



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

2016

**Statistisches Jahrbuch
des Kantons Basel-Stadt**

Zeit und Raum in Zahlen

Impressum

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel, Telefon 061 267 87 27
Fax 061 267 87 37, www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Verantwortlich Dr. Madeleine Imhof

Redaktion Kuno Bucher, Ulrich Gräf, Nathalie Grillon

Satz und Umbruch Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Druck Grempel AG, Basel/Pratteln, 2016

Verkaufspreis Fr. 39.- zuzüglich Versandkosten

Ausgabe Jahrbuch 2016, 95. Jahrgang

ISBN 978 3 7275 2795 1

Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	05
Zeichenerklärung, Erläuterungen, Quellen	06
01 Bevölkerung	07
02 Raum, Landschaft, Umwelt	59
03 Erwerbsleben	71
04 Volkswirtschaft	87
05 Preise	91
06 Produktion, Handel, Verbrauch	101
07 Land- und Forstwirtschaft	111
08 Energie	115
09 Bau- und Wohnungswesen	121
10 Tourismus	143
11 Verkehr	149
12 Finanzmärkte und Banken	163
13 Soziale Sicherheit und Versicherungen	167
14 Gesundheit	181
15 Bildung und Wissenschaft	197
16 Kultur und Sport	231
17 Politik	243
18 Öffentliche Finanzen	259
19 Rechtspflege	289
Glossar	301
Stichwortverzeichnis	315

Vorwort

Vor Ihnen liegt die 95. Ausgabe des Statistischen Jahrbuches mit einer Fülle an Zahlen und Fakten. Das internationale Wort des Jahres 2016 – so erfahren wir dieser Tage aus den Medien – heisst «post-truth» oder zu Deutsch «postfaktisch». Eine gewisse Irritation kann angesichts dieser Tatsache schon aufkommen. Das Wort wurde von Oxford Dictionaries ausgewählt, weil es eine Entwicklung beschreibe, bei der die Meinungsbildung unterstützt durch die sozialen Medien mehr und mehr auf einer emotionalen Ebene ablaufe, auf welcher objektive Sachverhalte ausgeblendet oder verzerrt wahrgenommen würden. Bei der Begründung für die Wortauswahl wird auch aufgeführt, dass weite Bevölkerungskreise heute der Classe politique und ihren vorgebrachten Fakten misstrauen würden. Anders gesagt heisst das nichts anderes, als dass Zahlen und Fakten, welche nicht zuletzt über die sozialen Medien verbreitet und kommentiert werden, unabhängig von ihrer Nachvollziehbarkeit und Herkunft, zu einer sehr wichtigen Einflussgrösse für den gesellschaftspolitischen Diskurs und das Handeln geworden sind.

Was heisst das nun für die öffentliche Statistik? Wenn objektive Befunde im besten Fall kritisch betrachtet oder aber ignoriert oder gar negiert werden, würde man vermuten, dass schwierige Zeiten für die öffentliche Statistik anbrechen. Tatsächlich muss sie sich mit ihren Informationen in einem zunehmend datengeprägten und technisch sehr dynamischen Umfeld behaupten. Gleichzeitig aber stellen wir fest, dass bei uns Informationen der öffentlichen Statistik so stark nachgefragt werden wie nie zuvor. Das Statistische Amt versucht, den Bedürfnissen im Rahmen des Möglichen nachzukommen und die Aufbereitung der Inhalte so benutzerfreundlich wie nur möglich zu gestalten. Die Leitlinien, welche unser Handeln bestimmen, sind Qualität, Transparenz und fachliche Unabhängigkeit. Diese Grundsätze sind es, welche die Statistischen Ämter zu Garanten für vertrauenswürdige Daten und Fakten machen. Die drei Begriffe finden sich darum auch in der Charta der öffentlichen Statistik sowie im kantonalen Statistikgesetz. Das Statistische Amt trägt mit seiner Arbeit dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich auf plausible und nachvollziehbare Daten zu stützen. Ebenso sollen Politik und Verwaltung verlässliche Grundlagen für die Entscheidung und Beurteilung von Massnahmen zur Verfügung stehen, damit der Einsatz von Steuergeldern effizient und zielgerichtet erfolgen kann. Und nicht zuletzt ist es Aufgabe der öffentlichen Statistik, unabhängig vom Zeitgeist die Entwicklung des Staatswesens zuhänden aktueller und späterer Generationen möglichst vollständig zahlenbasiert zu dokumentieren.

Für das Statistische Jahrbuch konnte auch dieses Jahr die Faktenlage verbessert werden. Es enthält eine neue Tabelle zum revidierten Index der Konsumentenpreise. Ebenfalls neu sind die Tabellen zum Containerumschlag und zu den Passagieren im internationalen Rheinverkehr. Vier neue Tabellen gibt es bei den Kapiteln Bildung und Soziale Sicherheit: Abgebildet werden die Abschlüsse an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Kinder in Tagesstrukturen sowie Haushalte, die mittels Alimentenhilfe und Familienmietzinsbeiträgen unterstützt werden. Mit Redaktionsschluss konnten ausserdem noch die Tabellen zu den Regierungsratswahlen mit den Ergebnissen des zweiten Wahlgangs vom 27. November ergänzt werden.

Es ist uns ein grosses Anliegen, allen herzlich zu danken, die uns auch dieses Jahr Datenmaterial zur Verfügung gestellt haben und dadurch mithelfen, die Realität mit nachvollziehbaren Zahlen abzubilden. Allen, die das Buch in Händen halten, wünschen wir positive Emotionen. Wir hoffen, unsere Zahlen helfen, eine unverzerrte Sicht auf die Dinge zu erhalten.

Basel, im November 2016

Die Kantonsstatistikerin
Dr. Madeleine Imhof

Zeichenerklärung, Erläuterungen

g = geschätzte Zahl
 p = provisorische Zahl
 r = korrigierte Zahl

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass kein Fall, kein Betrag vorliegt (Wert genau Null). Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet, dass der Wert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich oder aus logischen Gründen nicht möglich ist, respektive nicht erhoben oder nicht berechnet wurde.

In Klammern gesetzte Zahl z. B. [324] bedeutet, dass der Wert statistisch nur bedingt zuverlässig ist (bei Stichprobenerhebungen).

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Die Totalbeträge können deshalb geringfügig von der Summe der Einzelwerte abweichen.

"davon" bedeutet, dass von einer Summe nur ein Einzelwert aufgeführt ist oder dass mehrere aufgeführte Einzelwerte nicht die Summe ergeben.

Die Bedeutung der kursiv gedruckten Zahlen wird in den betroffenen Tabellen erläutert.

Durch Schrägstrich verbundene Jahreszahlen (z. B. 1991/2000) bedeuten, dass die zugehörigen Zahlen Mittelwerte dieser Zeiträume darstellen, oder (z. B. 2009/2010), dass der entsprechende Zeitraum nicht dem Kalenderjahr entspricht.

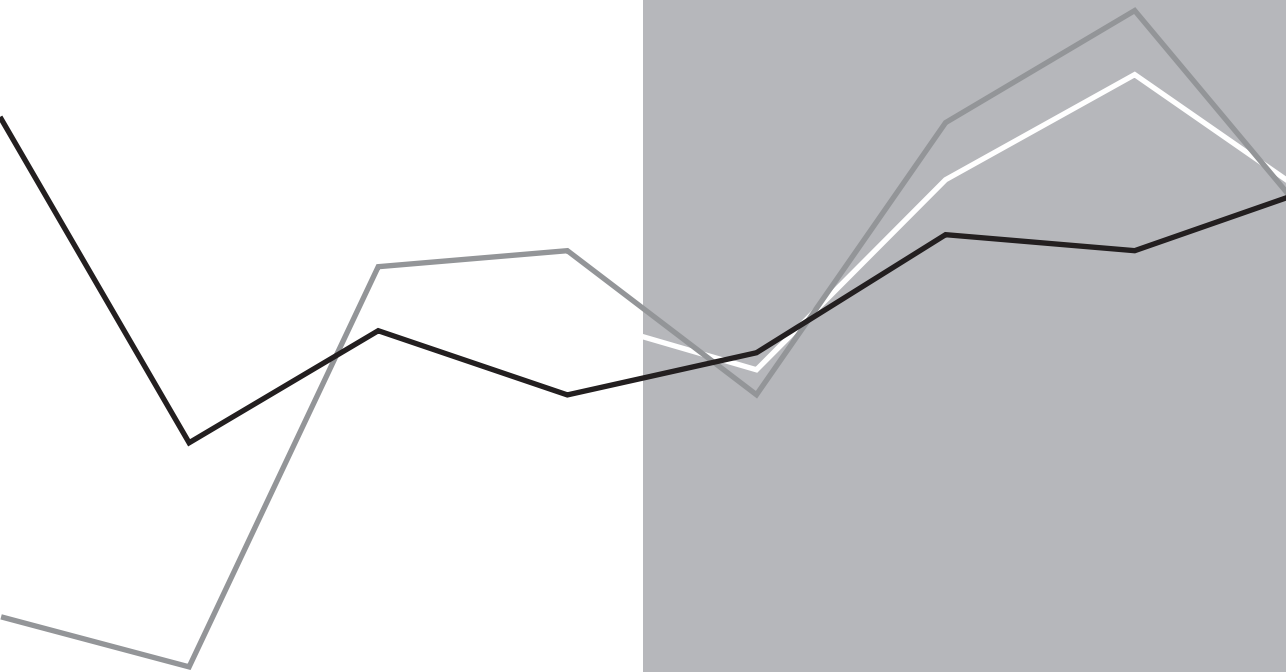
Quellen

Bundesamt für Sport
 Bundesamt für Sozialversicherungen
 Bundesamt für Statistik
 Bundesamt für Umwelt
 Schweizerische Bundeskanzlei
 Staatssekretariat für Migration
 Staatssekretariat für Wirtschaft
 Kantonale Verwaltung und Gerichte
 Kantonale öffentliche Anstalten und Betriebe
 Kantonale Versicherungsinstitutionen
 Jahresbericht des Kantons Basel-Stadt
 Bürgergemeinde Basel
 Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen
 Private Einrichtungen und Betriebe, Privatpersonen

01

Bevölkerung

- Bevölkerungsstruktur
- Bevölkerungsentwicklung
- Haushalte
- Natürliche Bevölkerungsbewegung
- Räumliche Bevölkerungsbewegung
- Bürgerrechtswechsel

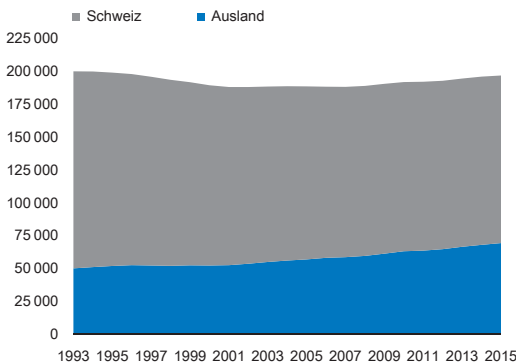


Wohnbevölkerung nach Heimat und Ausländeranteil seit 1986

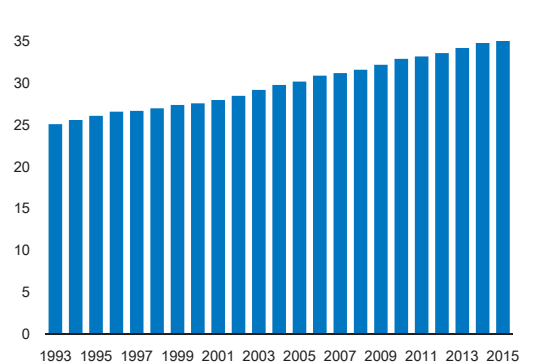
Jahr	Wohnbevölkerung am Jahresende				Mittlere Wohnbevölkerung ¹			
	Heimat		Ausländer- anteil ²	Total	Heimat		Ausländer- anteil ³	Total
	Schweiz	Ausland			Schweiz	Ausland		
1986	160 015	39 533	199 548	19,8	161 016	40 808	201 824	20,2
1987	157 796	40 408	198 204	20,4	158 943	40 983	199 926	20,5
1988	155 444	40 961	196 405	20,9	156 697	42 042	198 739	21,2
1989	153 708	42 151	195 859	21,5	154 737	43 137	197 874	21,8
1990	152 154	44 265	196 419	22,5	152 912	44 710	197 622	22,6
1991	151 400	46 694	198 094	23,6	151 887	47 205	199 092	23,7
1992	150 140	48 316	198 456	24,3	150 954	48 827	199 781	24,4
1993	149 290	49 896	199 186	25,0	149 978	50 175	200 153	25,1
1994	147 773	50 956	198 729	25,6	148 858	51 210	200 068	25,6
1995	145 941	51 861	197 802	26,2	147 110	52 063	199 173	26,1
1996	144 375	52 114	196 489	26,5	145 301	52 720	198 021	26,6
1997	142 279	51 974	194 253	26,8	143 571	52 401	195 972	26,7
1998	140 223	51 898	192 121	27,0	141 487	52 213	193 700	27,0
1999	137 808	52 333	190 141	27,5	139 298	52 545	191 843	27,4
2000	136 609	51 972	188 581	27,6	137 117	52 390	189 507	27,6
2001	134 825	52 634	187 459	28,1	135 601	52 614	188 215	28,0
2002	133 730	54 285	188 015	28,9	134 476	53 720	188 196	28,5
2003	132 756	55 457	188 213	29,5	133 495	55 057	188 552	29,2
2004	131 998	56 479	188 477	30,0	132 578	56 218	188 796	29,8
2005	130 726	57 194	187 920	30,4	131 675	57 030	188 705	30,2
2006	129 216	58 576	187 792	31,2	130 175	58 266	188 441	30,9
2007	129 082	58 918	188 000	31,3	129 551	58 781	188 332	31,2
2008	129 226	60 330	189 556	31,8	129 352	59 728	189 080	31,6
2009	128 639	62 176	190 815	32,6	129 214	61 468	190 682	32,2
2010	128 213	62 586	190 799	32,8	128 710	63 236	191 946	32,9
2011	127 874	64 430	192 304	33,5	128 398	63 776	192 174	33,2
2012 ⁴	127 932	65 527	193 459	33,9	128 054	64 846	192 900	33,6
2013	127 907	67 552	195 459	34,6	128 013	66 642	194 655	34,2
2014	127 692	68 779	196 471	35,0	127 897	68 189	196 086	34,8
2015	127 617	69 587	197 204	35,3	127 529	69 476	197 005	35,3

¹Die mittlere Wohnbevölkerung entspricht dem Mittelwert der zwölf Monatsmittel. Dabei wird seit dem Jahr 2015 ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Die Totalbeträge können deshalb geringfügig von der Summe der Einzelwerte abweichen. ²Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung am Jahresende in Prozent. ³Ausländeranteil an der mittleren Wohnbevölkerung am Jahresende in Prozent. ⁴Bis zum Jahr 2011 wurde die Bevölkerungszahl durch Fortschreibung ermittelt. Seit dem Jahr 2012 basiert sie direkt auf Auswertungen aus dem kantonalen Einwohnerregister.

Mittlere Wohnbevölkerung nach Heimat



Ausländeranteil (Jahresmittel in Prozent)



01 Bevölkerung**Wohnbevölkerung am Jahresende nach Gemeinde, Heimat und Geschlecht seit 2006**

Jahr	Kantonsbürger		Alle Schweizer ¹		Ausländer		Gesamtbevölkerung		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Total
Stadt Basel									
2006	23 779	30 422	50 135	61 086	29 065	25 682	79 200	86 768	165 968
2007	24 054	30 659	50 223	61 058	29 176	25 760	79 399	86 818	166 217
2008	24 346	30 850	50 462	61 067	29 772	26 462	80 234	87 529	167 763
2009	24 404	30 688	50 480	60 659	30 630	27 268	81 110	87 927	169 037
2010	24 650	30 749	50 471	60 352	30 526	27 455	80 997	87 807	168 804
2011	24 778	30 747	50 514	60 170	31 389	28 258	81 903	88 428	170 331
2012	24 807	30 702	50 702	60 100	31 768	28 858	82 470	88 958	171 428
2013	24 907	30 428	50 966	59 942	32 620	29 802	83 586	89 744	173 330
2014	25 011	30 232	51 073	59 818	33 068	30 327	84 141	90 145	174 286
2015	25 059	30 234	51 243	59 727	33 500	30 661	84 743	90 388	175 131
Riehen									
2006	4 281	5 405	7 803	9 257	1 807	1 752	9 610	11 009	20 619
2007	4 258	5 337	7 750	9 141	1 898	1 816	9 648	10 957	20 605
2008	4 209	5 312	7 670	9 131	1 946	1 861	9 616	10 992	20 608
2009	4 159	5 247	7 576	9 046	2 020	1 940	9 596	10 986	20 582
2010	4 126	5 199	7 553	8 982	2 194	2 092	9 747	11 074	20 821
2011	4 059	5 118	7 447	8 865	2 255	2 220	9 702	11 085	20 787
2012	4 071	5 059	7 434	8 797	2 319	2 282	9 753	11 079	20 832
2013	4 032	5 024	7 354	8 751	2 446	2 388	9 800	11 139	20 939
2014	3 961	4 967	7 246	8 660	2 529	2 512	9 775	11 172	20 947
2015	3 933	4 881	7 198	8 548	2 560	2 563	9 758	11 111	20 869
Bettingen									
2006	232	270	436	499	134	136	570	635	1 205
2007	224	267	422	488	132	136	554	624	1 178
2008	221	259	425	471	142	147	567	618	1 185
2009	219	254	413	465	152	166	565	631	1 196
2010	224	256	404	451	160	159	564	610	1 174
2011	222	267	416	462	153	155	569	617	1 186
2012	231	267	427	472	148	152	575	624	1 199
2013	240	267	425	469	148	148	573	617	1 190
2014	245	261	424	471	177	166	601	637	1 238
2015	241	252	435	466	158	145	593	611	1 204
Kanton Basel-Stadt									
2006	28 292	36 097	58 374	70 842	31 006	27 570	89 380	98 412	187 792
2007	28 536	36 263	58 395	70 687	31 206	27 712	89 601	98 399	188 000
2008	28 776	36 421	58 557	70 669	31 860	28 470	90 417	99 139	189 556
2009	28 782	36 189	58 469	70 170	32 802	29 374	91 271	99 544	190 815
2010	29 000	36 204	58 428	69 785	32 880	29 706	91 308	99 491	190 799
2011	29 059	36 132	58 377	69 497	33 797	30 633	92 174	100 130	192 304
2012	29 109	36 028	58 563	69 369	34 235	31 292	92 798	100 661	193 459
2013	29 179	35 719	58 745	69 162	35 214	32 338	93 959	101 500	195 459
2014	29 217	35 460	58 743	68 949	35 774	33 005	94 517	101 954	196 471
2015	29 233	35 367	58 876	68 741	36 218	33 369	95 094	102 110	197 204

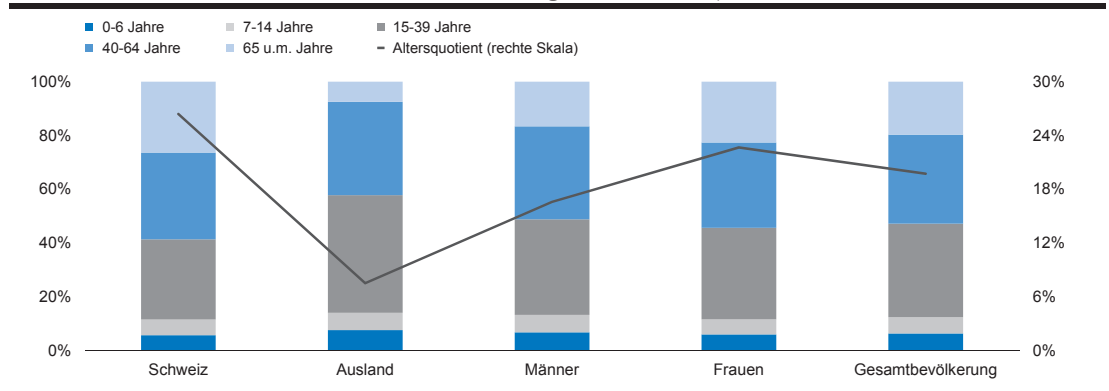
¹Kantonsbürger und übrige Schweizer.

Wohnbevölkerung nach Alter seit 1920¹

Annäherndes Alter in Jahren ²	1920	1930	1941	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2015
0	1 881	1 747	2 117	2 512	2 905	2 225	1 466	1 671	1 425	1 828	2 008
1- 4	6 407	7 217	7 283	10 381	11 752	10 152	5 611	6 522	6 345	6 517	7 341
5- 9	10 768	9 330	9 220	12 768	12 997	13 458	7 254	7 580	8 124	7 221	8 072
10-14	12 090	8 621	9 469	9 327	12 663	13 312	9 961	6 908	7 907	7 340	7 311
15-19	13 772	12 364	10 158	10 517	14 647	14 471	13 439	8 640	8 634	8 312	8 078
20-24	14 535	16 227	11 700	15 008	17 036	20 390	16 598	14 944	11 311	12 205	11 798
25-29	12 621	16 820	14 737	16 412	18 232	20 132	15 529	18 651	13 094	16 153	16 892
30-34	11 212	15 255	17 745	14 204	17 890	16 755	14 841	16 462	14 849	15 405	17 475
35-39	10 765	12 490	17 160	16 505	17 089	16 236	14 304	14 094	15 616	13 575	15 343
40-44	10 895	10 794	15 733	17 995	14 032	16 386	13 093	13 890	14 159	14 118	13 370
45-49	9 899	9 981	12 464	17 011	16 007	15 544	13 461	13 525	12 673	14 789	14 216
50-54	7 744	9 824	10 403	14 458	17 246	12 941	14 104	12 128	12 483	13 373	14 636
55-59	6 325	8 398	8 996	11 360	15 839	14 481	13 451	12 157	11 733	11 502	12 890
60-64	4 620	6 124	8 165	8 960	12 816	14 981	10 813	12 177	10 168	10 742	10 711
65-69	3 102	4 604	6 749	7 283	9 479	12 883	11 824	10 969	9 779	9 541	9 622
70-74	2 122	2 870	4 081	5 846	6 642	9 599	11 313	8 611	9 594	8 109	8 601
75-79	1 248	1 465	2 424	3 722	4 512	6 038	8 743	8 647	8 317	7 591	7 143
80-84	516	658	971	1 540	2 591	3 213	5 215	6 810	5 497	6 623	6 187
85-89	154	194	338	559	1 006	1 313	2 158	3 586	4 113	4 329	4 552
90 u.m.	32	47	48	130	207	435	737	1 439	2 258	2 333	2 784
0- 6	12 283	12 680	13 171	18 171	19 853	17 821	9 882	11 260	10 929	11 332	12 776
7-14	18 863	14 235	14 918	16 817	20 464	21 326	14 410	11 421	12 872	11 574	11 956
15-39	62 905	73 156	71 500	72 646	84 894	87 984	74 711	72 791	63 504	65 650	69 586
40-64	39 483	45 121	55 761	69 784	75 940	74 333	64 922	63 877	61 216	64 524	65 823
65 u.m.	7 174	9 838	14 611	19 080	24 437	33 481	39 990	40 062	39 558	38 526	38 889
Total	140 708	155 030	169 961	196 498	225 588	234 945	203 915	199 411	188 079	191 606	199 030

¹Volkszählungen, definitive Ergebnisse. Seit 2010 neues, jährliches Volkszählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP). ²Für das Jahr 2015: Alter 0-6 = Geburtsjahrgänge 2015-2009; 7-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2008-2001; usw.

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Alter Ende 2015



01 Bevölkerung**Wohnbevölkerung nach Heimat und Hauptsprache seit 1941¹**

Jahr	Deutsch	Französisch	Italienisch	Rätoromanisch	Englisch	Spanisch	Portugiesisch	Slawische Sprachen	Albanisch	Türkische Sprachen	Andere Sprachen	Total
Schweiz												
1941	146 893	5 741	1 662	315	99	24	...	155	...	...	...	155 033
1950	169 120	7 489	2 392	477	162	50	...	184	...	...	...	180 145
1960	189 896	8 482	3 117	714	227	107	...	198	...	...	...	203 128
1970	182 027	7 191	2 417	592	318	135	...	216	...	4	...	193 583
1980	156 202	5 881	3 141	556	447	463	...	467	...	...	...	168 407
1990	143 721	4 218	1 695	237	663	351	114	527	2	53	1 020	152 601
2000	126 834	3 285	1 770	187	754	405	137	721	33	287	1 237	135 650
Ausland												
1941	12 660	451	1 360	8	102	36	...	162	...	...	...	14 928
1950	11 666	955	2 826	10	274	48	...	209	...	...	...	16 353
1960	11 639	1 056	7 466	11	524	339	...	167	...	...	...	22 460
1970	12 308	1 436	17 163	11	639	5 431	...	2 041	...	304	...	41 362
1980	8 341	1 063	13 115	26	887	4 818	...	3 021	...	...	...	35 508
1990	12 917	1 208	11 147	51	1 530	5 202	939	4 813	602	5 174	3 227	46 810
2000	22 358	1 373	7 639	44	1 923	3 476	1 365	3 955	2 410	3 799	4 087	52 429

¹Volkszählungen; bis 1980 Wohnbevölkerung nach Muttersprache.

Wohnbevölkerung nach Heimat und Hauptsprache seit 2010¹

Hauptsprache	Schweiz		Ausland		Total	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
2010						
Deutsch	98 456	1,9	25 386	6,3	123 841	1,3
Französisch	6 950	12,1	2 335	22,8	9 285	10,6
Italienisch	3 253	17,8	7 206	12,1	10 459	9,9
Englisch	4 367	15,5	6 933	13,3	11 300	10,0
Türkisch	2 709	19,8	4 411	16,4	7 120	12,5
Serbisch, Kroatisch	2 264	21,7	2 781	21,0	5 045	15,0
Albanisch	[1 295]	29,0	3 634	18,5	4 929	15,5
Spanisch	[1 191]	30,1	3 286	18,6	4 477	15,7
Portugiesisch	[483]	46,7	2 159	24,4	2 642	21,6
Andere Sprache(n)	4 065	15,9	6 964	13,4	11 028	10,1
2014						
Deutsch	99 004	2,2	28 039	6,5	127 043	1,5
Französisch	6 209	13,7	2 825	22,2	9 035	11,6
Italienisch	3 681	18,2	6 693	14,0	10 374	10,9
Englisch	6 015	14,2	10 266	11,7	16 281	8,8
Türkisch	2 493	22,7	4 342	17,0	6 835	13,5
Serbisch, Kroatisch	2 279	23,2	3 265	20,3	5 544	15,1
Albanisch	[1 134]	34,1	3 627	19,8	4 761	17,0
Spanisch	[1 340]	30,5	4 046	19,0	5 386	16,1
Portugiesisch	[473]	51,7	2 950	21,6	3 424	19,9
Andere Sprache(n)	4 871	15,8	9 104	12,4	13 975	9,6

¹Strukturerhebung (SE), wird seit 2010 im Rahmen der neuen, jährlichen Volkszählung realisiert; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind. "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für Schweizer mit Hauptsprache Deutsch geht 2010 von (98 456 - 0,019 x 98 456) bis (98 456 + 0,019 x 98 456). Mehrfachnennungen sind möglich: Jede Person kann eine oder mehrere Hauptsprachen angeben.

01 Bevölkerung

Wohnbevölkerung nach Heimat und Religion seit 1941¹

Jahr	Protestantisch ²	Römisch-katholisch	Christ-katholisch	Ostkirchlich-orthodox, oriental.	Andere christliche Relig. ³	Jüdisch	Islamisch	Andere Relig. ³	Keine Zugehörigkeit	Ohne Angabe	Total
Schweiz											
1941	103 965	43 357	1 941	...	...	1 623	...	...	...	...	155 033
1950	118 373	52 696	2 551	...	...	1 722	...	...	...	...	180 145
1960	128 532	65 898	2 757	73	...	1 879	6	514	3 384	85	203 128
1970	116 443	65 222	1 637	90	...	1 785	29	448	6 292	1 637	193 583
1980	86 216	52 665	1 007	217	1 527	1 467	122	263	22 075	2 848	168 407
1990	60 952	39 985	672	348	825	1 428	287	269	47 690	145	152 601
2000	46 935	32 109	511	1 187	1 231	1 207	1 446	891	44 393	5 740	135 650
Ausland											
1941	6 308	6 827	129	...	...	1 231	...	...	...	...	14 928
1950	6 061	8 852	122	...	...	898	...	...	...	...	16 353
1960	6 510	14 804	88	65	...	558	43	70	310	12	22 460
1970	7 275	30 418	34	707	...	432	434	130	1 143	789	41 362
1980	4 224	19 636	40	1 174	500	302	2 034	261	6 302	1 035	35 508
1990	3 051	10 720	25	2 551	417	238	7 591	701	21 117	399	46 810
2000	2 957	14 693	8	3 596	637	214	11 197	1 425	13 941	3 761	52 429

¹Volkszählungen. ²Bis 1970 einschliesslich Anhänger evangelischer Sondergemeinschaften (Sekten). ³Religionsgemeinschaften.

Wohnbevölkerung nach Heimat und Religion seit 2010¹

Religionsgemeinschaft	Schweiz		Ausland		Total	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
2010						
Evangelisch-reformiert	26 508	5,8	2 647	21,0	29 156	5,5
Römisch-katholisch	20 762	6,7	10 496	10,2	31 259	5,3
Andere christliche Glaubensgemeinschaften	5 405	13,8	3 316	19,4	8 722	11,2
Jüdische Glaubensgemeinschaften	[929]	34,1	[239]	68,5	[1 168]	30,5
Islamische Glaubensgemeinschaften	4 314	15,6	7 938	12,3	12 252	9,5
Andere Religionsgemeinschaften	[1 315]	28,7	[1 471]	29,5	2 785	20,5
Konfessionslos	43 726	4,2	20 892	7,1	64 617	3,2
Nicht zuteilbar/ohne Angabe	2 035	22,9	[1 246]	31,4	3 280	18,5
Total	104 994	...	48 245	...	153 239	...
2014						
Evangelisch-reformiert	23 831	6,7	3 158	20,7	26 990	6,2
Römisch-katholisch	20 948	7,2	10 356	11,2	31 304	5,8
Andere christliche Glaubensgemeinschaften	5 347	15,1	4 580	17,2	9 926	11,2
Jüdische Glaubensgemeinschaften	[959]	35,8	...	...	[1 066]	34,1
Islamische Glaubensgemeinschaften	4 388	17,2	8 679	12,4	13 067	9,8
Andere Religionsgemeinschaften	[1 174]	32,7	2 206	25,6	3 380	20,1
Konfessionslos	48 117	4,3	25 474	6,9	73 591	3,1
Nicht zuteilbar/ohne Angabe	[1 346]	30,1	[556]	52,7	1 902	26,2
Total	106 111	...	55 115	...	161 226	...

¹Strukturerhebung (SE), wird seit 2010 im Rahmen der neuen, jährlichen Volkszählung realisiert; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "..." bedeutet nicht verfügbar oder statistisch zu unsicher. "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für evangelisch-reformierte Schweizer geht 2010 von (26 508 - 0,058 x 26 508) bis (26 508 + 0,058 x 26 508).

Bevölkerungsbilanz nach Heimat seit 2004

Jahr	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zuzuzogene	Weggezogene	Wanderungssaldo	Saldo Heimatwechsel	Saldo Bereinigungen ¹	Gesamtveränderung	Mittlere Wohnbevölkerung
Schweizer – Absolute Zahlen											
2004	567	891	1 970	-1 079	4 929	5 888	-959	1 280	...	-758	132 578
2005	574	937	1 987	-1 050	4 744	6 166	-1 422	1 200	...	-1 272	131 675
2006	506	969	1 987	-1 018	4 918	6 548	-1 630	1 138	...	-1 510	130 175
2007	569	999	1 832	-833	4 978	6 306	-1 328	2 027	...	-134	129 551
2008	598	996	1 972	-976	5 383	6 071	-688	1 808	...	144	129 352
2009	560	1 046	1 967	-921	4 998	5 855	-857	1 191	...	-587	129 214
2010 ²	600	1 109	1 995	-886	5 040	5 454	-414	874	...	-426	128 710
2011	550	1 066	1 833	-767	5 274	5 687	-413	841	...	-339	128 398
2012	576	1 110	1 923	-813	5 119	5 282	-163	871	163	58	128 054
2013	524	1 088	1 861	-773	5 014	5 317	-303	1 049	2	-25	128 013
2014	544	1 117	1 927	-810	4 556	5 371	-815	982	428	-215	127 897
2015	531	1 211	1 962	-751	5 070	5 693	-623	1 172	127	-75	127 529
Ausländer – Absolute Zahlen											
2004	257	737	178	559	6 330	4 587	1 743	-1 280	...	1 022	56 218
2005	262	729	192	537	6 411	5 033	1 378	-1 200	...	715	57 030
2006	255	693	195	498	7 309	5 287	2 022	-1 138	...	1 382	58 266
2007	247	668	186	482	7 714	5 827	1 887	-2 027	...	342	58 781
2008	307	699	201	498	8 786	6 064	2 722	-1 808	...	1 412	59 728
2009	339	729	215	514	8 474	5 951	2 523	-1 191	...	1 846	61 468
2010 ²	302	801	194	607	8 549	7 872	677	-874	...	410	63 236
2011	294	802	198	604	9 051	6 970	2 081	-841	...	1 844	63 776
2012	303	820	236	584	9 060	7 159	1 901	-871	-517	1 097	64 846
2013	293	874	221	653	10 222	8 020	2 202	-1 049	219	2 025	66 642
2014	297	839	206	633	8 964	7 356	1 608	-982	-32	1 227	68 189
2015	313	854	229	625	9 209	7 874	1 335	-1 172	20	808	69 476
Schweizer – Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung											
2004	4,3	6,7	14,9	-8,1	37,2	44,4	-7,2	9,7	...	-5,7	...
2005	4,4	7,1	15,1	-8,0	36,0	46,8	-10,8	9,1	...	-9,7	...
2006	3,9	7,4	15,3	-7,8	37,8	50,3	-12,5	8,7	...	-11,6	...
2007	4,4	7,7	14,1	-6,4	38,4	48,7	-10,3	15,6	...	-1,0	...
2008	4,6	7,7	15,2	-7,5	41,6	46,9	-5,3	14,0	...	1,1	...
2009	4,3	8,1	15,2	-7,1	38,7	45,3	-6,6	9,2	...	-4,5	...
2010 ²	4,7	8,6	15,5	-6,9	39,2	42,4	-3,2	6,8	...	-3,3	...
2011	4,3	8,3	14,3	-6,0	41,1	44,3	-3,2	6,5	...	-2,6	...
2012	4,5	8,7	15,0	-6,3	40,0	41,2	-1,3	6,8	...	0,5	...
2013	4,1	8,5	14,5	-6,0	39,2	41,5	-2,4	8,2	...	-0,2	...
2014	4,3	8,7	15,1	-6,3	35,6	42,0	-6,4	7,7	...	-1,7	...
2015	4,2	9,5	15,4	-5,9	39,8	44,6	-4,9	9,2	...	-0,6	...
Ausländer – Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung											
2004	4,6	13,1	3,2	9,9	112,6	81,6	31,0	-22,8	...	18,2	...
2005	4,6	12,8	3,4	9,4	112,4	88,3	24,2	-21,0	...	12,5	...
2006	4,4	11,9	3,3	8,5	125,4	90,7	34,7	-19,5	...	23,7	...
2007	4,2	11,4	3,2	8,2	131,2	99,1	32,1	-34,5	...	5,8	...
2008	5,1	11,7	3,4	8,3	147,1	101,5	45,6	-30,3	...	23,6	...
2009	5,5	11,9	3,5	8,4	137,9	96,8	41,0	-19,4	...	30,0	...
2010 ²	4,8	12,7	3,1	9,6	135,2	124,5	10,7	-13,8	...	6,5	...
2011	4,6	12,6	3,1	9,5	141,9	109,3	32,6	-13,2	...	28,9	...
2012	4,7	12,6	3,6	9,0	139,7	110,4	29,3	-13,4	...	16,9	...
2013	4,4	13,1	3,3	9,8	153,4	120,3	33,0	-15,7	...	30,4	...
2014	4,4	12,3	3,0	9,3	131,5	107,9	23,6	-14,4	...	18,0	...
2015	4,5	12,3	3,3	9,0	132,6	113,3	19,2	-16,9	...	11,6	...

¹Bis 2011 wurde die Bevölkerungszahl durch Fortschreibung ermittelt. Seit 2012 basiert sie direkt auf Auswertungen aus dem kantonalen Einwohnerregister. Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen. ²Weggezogene einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

01 Bevölkerung

Bevölkerungsbilanz nach Wohnviertel 2015 – Heimat: Schweiz

Gemeinde Wohnviertel	Geburten- über- schuss ¹	Wanderungen			Umzüge			Saldo Heimat- wechsel	Saldo Bereini- gungen ²	Gesamt- verän- derung	Bevölkerung Ende 2015
		Zu- zug	Weg- zug	Saldo	Ein- zug	Aus- zug	Saldo				
Stadt Basel	-583	4 707	5 206	-499	8 666	8 684	-18	1 075	104	79	110 970
Altstadt Grossbasel	-28	50	74	-24	188	135	53	9	-1	9	1 846
Vorstädte	-40	204	182	22	244	273	-29	18	-4	-33	3 115
Am Ring	-119	320	343	-23	606	521	85	66	12	21	7 028
Breite	-32	250	323	-73	379	374	5	37	7	-56	5 977
St. Alban	-95	287	298	-11	520	492	28	72	-1	-7	7 523
Gundeldingen	-22	691	785	-94	910	1 029	-119	130	-17	-122	11 396
Bruderholz	-36	181	223	-42	417	399	18	46	7	-7	6 970
Bachletten	-2	321	359	-38	643	667	-24	66	7	9	10 661
Gotthelf	-16	183	231	-48	366	350	16	41	-6	-13	4 951
Iselin	12	461	543	-82	787	880	-93	104	30	-29	10 497
St. Johann	-75	473	562	-89	980	997	-17	144	20	-17	10 640
Altstadt Kleinbasel	-16	89	78	11	165	178	-13	14	-5	-9	1 562
Clara	-42	97	99	-2	196	185	11	19	-2	-16	2 160
Wettstein	-7	159	170	-11	269	322	-53	24	-19	-66	3 874
Hirzbrunnen	-32	170	176	-6	397	349	48	55	27	92	7 021
Rosental	15	233	165	68	481	272	209	52	5	349	2 782
Matthäus	-6	369	394	-25	743	833	-90	117	41	37	7 901
Klybeck	-34	117	149	-32	281	329	-48	51	7	-56	3 511
Kleinhüningen	-8	52	52	-	94	99	-5	10	-4	-7	1 555
Landgemeinden	-168	363	487	-124	885	867	18	97	23	-154	16 647
Riehen	-155	314	448	-134	854	836	18	89	22	-160	15 746
Bettingen	-13	49	39	10	31	31	-	8	1	6	901
Kanton Basel-Stadt	-751	5 070	5 693	-623	9 551	9 551	...	1 172	127	-75	127 617

¹Lebendgeborene siehe Seite 38, mittlere Tabelle; Gestorbene siehe Seite 42. ²Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen.

Bevölkerungsbilanz nach Wohnviertel 2015 – Heimat: Ausland

Gemeinde Wohnviertel	Geburten- über- schuss ¹	Wanderungen			Umzüge			Saldo Heimat- wechsel	Saldo Bereini- gungen ²	Gesamt- verän- derung	Bevölkerung Ende 2015
		Zu- zug	Weg- zug	Saldo	Ein- zug	Aus- zug	Saldo				
Stadt Basel	591	8 770	7 381	1 389	8 298	8 454	-156	-1 075	17	766	64 161
Altstadt Grossbasel	3	121	108	13	91	91	-	-9	-	7	624
Vorstädte	12	444	292	152	270	332	-62	-18	13	97	1 817
Am Ring	30	807	612	195	471	635	-164	-66	4	-1	3 614
Breite	29	294	280	14	294	260	34	-37	1	41	2 871
St. Alban	35	417	433	-16	446	349	97	-72	-18	26	3 386
Gundeldingen	84	1 068	856	212	892	1 012	-120	-130	-5	41	7 464
Bruderholz	27	242	235	7	248	214	34	-46	-9	13	2 095
Bachletten	29	291	284	7	389	291	98	-66	-5	63	2 900
Gotthelf	26	288	270	18	251	244	7	-41	4	14	1 890
Iselin	43	668	597	71	908	749	159	-104	-2	167	6 095
St. Johann	76	907	860	47	972	1 088	-116	-144	6	-131	8 170
Altstadt Kleinbasel	9	162	148	14	132	145	-13	-14	3	-1	873
Clara	18	272	253	19	255	292	-37	-19	-1	-20	1 869
Wettstein	24	313	200	113	261	298	-37	-24	6	82	1 733
Hirzbrunnen	14	204	186	18	206	201	5	-55	-4	-22	1 983
Rosental	35	723	427	296	723	510	213	-52	-5	487	3 391
Matthäus	59	1 130	952	178	968	1 218	-250	-117	13	-117	8 271
Klybeck	27	292	268	24	353	382	-29	-51	18	-11	3 770
Kleinhüningen	11	127	120	7	168	143	25	-10	-2	31	1 345
Landgemeinden	34	439	493	-54	599	443	156	-97	3	42	5 426
Riehen	33	404	427	-23	587	428	159	-89	2	82	5 123
Bettingen	1	35	66	-31	12	15	-3	-8	1	-40	303
Kanton Basel-Stadt	625	9 209	7 874	1 335	8 897	8 897	...	-1 172	20	808	69 587

¹Lebendgeborene siehe Seite 38, mittlere Tabelle; Gestorbene siehe Seite 42. ²Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen.

Bewohnte Gebäude und Haushalte seit 1980¹

Jahr	Bewohnte Gebäude	Haushalte		Wohnbevölkerung in		Privathaushalte pro bewohntes Gebäude	Einwohner pro	
		Private	Kollektive	Privathaushalten	Kollektivhaushalten		bewohntes Gebäude	Privathaushalt
Stadt Basel								
1980	18 463	89 364	222	176 043	6 100	4,8	9,9	2,0
1990	18 566	90 999	537	171 398	7 030	4,9	9,6	1,9
2000 ²	18 472	88 486	160	162 187	4 371	4,8	9,0	1,8
2011 ³	18 355	87 331	134	165 388	4 039	4,8	9,2	1,9
2015 ³	18 352	88 268	149	169 885	4 616	4,8	9,5	1,9
Riehen								
1980	3 362	7 983	28	19 757	854	2,4	6,1	2,5
1990	3 600	8 553	36	19 114	800	2,4	5,5	2,2
2000 ²	3 847	9 297	18	19 769	601	2,4	5,3	2,1
2011 ³	3 957	9 396	11	20 345	370	2,4	5,2	2,2
2015 ³	3 947	9 468	10	20 424	388	2,4	5,3	2,2
Bettingen								
1980	218	343	6	935	226	1,6	5,3	2,7
1990	240	374	9	886	183	1,6	4,5	2,4
2000 ²	275	437	9	1 021	130	1,6	4,2	2,3
2011 ³	300	457	7	1 073	107	1,5	3,9	2,3
2015 ³	298	468	7	1 090	109	1,6	4,0	2,3
Kanton Basel-Stadt								
1980	22 043	97 690	256	196 735	7 180	4,4	9,2	2,0
1990	22 406	99 926	582	191 398	8 013	4,5	8,9	1,9
2000 ²	22 594	98 220	187	182 977	5 102	4,3	8,3	1,9
2011 ³	22 612	97 184	152	186 806	4 516	4,3	8,5	1,9
2015 ³	22 597	98 204	166	191 399	5 113	4,3	8,7	1,9

¹Bis 2000 Volks- und Wohnungszählungen, seit 2011 kantonale Bevölkerungs- sowie kantonale Gebäude- und Wohnungsstatistik. Für Erläuterungen zum Begriff Haushalt siehe Glossar. ²In den Jahrbüchern bis 2009 wurden Personen, die 2000 effektiv in einem Privathaushalt wohnten, aber aus technischen Gründen keiner Wohnung zugeordnet werden konnten, den Kollektivhaushalten angerechnet. Diese Personen wurden rückwirkend zu den Privathaushalten gezählt. ³Personen, die keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2011: 982, Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Wohnbevölkerung und Haushalte nach Wohnviertel 2015¹

Gemeinde Wohnviertel	Haushalte		Wohnbevölkerung	Einwohner pro		
	Private	Kollektive		Hektare ²	bewohntes Gebäude	Privathaushalt
Stadt Basel	88 268	149	174 501	73,1	9,5	1,92
Altstadt Grossbasel	1 171	5	2 459	66,1	5,2	1,69
Vorstädte	2 765	10	4 890	54,6	9,5	1,69
Am Ring	5 427	31	10 599	116,4	9,4	1,80
Breite	4 836	3	8 830	130,6	13,5	1,81
St. Alban	5 569	6	10 857	36,4	9,5	1,92
Gundeldingen	10 014	11	18 795	159,1	13,3	1,84
Bruderholz	3 994	7	9 037	34,9	4,5	2,23
Bachletten	6 686	10	13 516	88,8	5,6	2,00
Gotthelf	3 697	1	6 830	140,5	7,1	1,83
Iselin	8 800	5	16 522	151,5	11,6	1,87
St. Johann	9 069	12	18 758	83,3	12,6	1,99
Altstadt Kleinbasel	1 344	7	2 426	99,7	9,2	1,68
Clara	2 061	6	4 015	172,7	15,8	1,85
Wettstein	2 962	7	5 593	74,1	8,1	1,84
Hirzbrunnen	4 234	7	8 977	29,4	5,9	2,09
Rosental	2 951	2	6 143	95,5	21,2	2,06
Matthäus	7 933	12	16 108	272,8	14,4	1,98
Klybeck	3 464	4	7 245	78,9	17,0	2,07
Kleinhüningen	1 291	3	2 901	21,3	17,9	2,17
Landgemeinden	9 936	17	22 011	16,8	5,2	2,17
Riehen	9 468	10	20 812	19,1	5,3	2,16
Bettingen	468	7	1 199	5,4	4,0	2,33
Kanton Basel-Stadt	98 204	166	196 512	53,2	8,7	1,95

¹Kantonale Bevölkerungs- sowie kantonale Gebäude- und Wohnungsstatistik. Personen, die keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. ²Wohnviertelfläche siehe Seite 67.

01 Bevölkerung**Privathaushalte und ihre Wohnbevölkerung nach Haushaltsgrosse seit 2011¹**

Privathaushalte mit ... Personen	Privathaushalte					Wohnbevölkerung ²				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
1	46 280	47 194	47 296	46 517	45 975	46 280	47 194	47 296	46 517	45 975
2	28 838	28 918	29 004	29 143	29 047	57 676	57 836	58 008	58 286	58 094
3	10 469	10 509	10 782	10 882	10 925	31 407	31 527	32 346	32 646	32 775
4	7 920	7 964	8 028	8 161	8 379	31 680	31 856	32 112	32 644	33 516
5	2 688	2 636	2 685	2 788	2 789	13 440	13 180	13 425	13 940	13 945
6 u.m.	989	973	922	1 013	1 089	6 323	6 268	5 912	6 574	7 094
Total	97 184	98 194	98 717	98 504	98 204	186 806	187 861	189 099	190 607	191 399

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. ²Personen, die keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Privathaushalte nach Haushaltsgrosse und Wohnviertel 2015¹

Gemeinde Wohnviertel	Privathaushalte mit ... Personen						Total
	1	2	3	4	5	6 u.m.	
Stadt Basel	42 464	25 526	9 680	7 159	2 446	993	88 268
Altstadt Grossbasel	640	367	87	54	16	7	1 171
Vorstädte	1 545	804	236	130	35	15	2 765
Am Ring	2 867	1 536	506	367	111	40	5 427
Breite	2 496	1 406	473	333	95	33	4 836
St. Alban	2 622	1 702	610	441	134	60	5 569
Gundeldingen	5 088	2 899	1 013	681	238	95	10 014
Bruderholz	1 438	1 298	478	539	190	51	3 994
Bachletten	2 931	2 102	733	646	212	62	6 686
Gotthelf	1 969	981	360	259	83	45	3 697
Iselin	4 518	2 378	917	677	227	83	8 800
St. Johann	4 223	2 519	1 102	807	287	131	9 069
Altstadt Kleinbasel	772	364	112	65	24	7	1 344
Clara	1 035	599	235	121	46	25	2 061
Wettstein	1 445	926	314	211	47	19	2 962
Hirzbrunnen	1 671	1 401	535	436	142	49	4 234
Rosental	1 340	801	356	290	107	57	2 951
Matthäus	3 793	2 096	1 043	637	232	132	7 933
Klybeck	1 552	953	416	337	145	61	3 464
Kleinhünigen	519	394	154	128	75	21	1 291
Landgemeinden	3 511	3 521	1 245	1 220	343	96	9 936
Riehen	3 376	3 344	1 185	1 152	322	89	9 468
Bettingen	135	177	60	68	21	7	468
Kanton Basel-Stadt	45 975	29 047	10 925	8 379	2 789	1 089	98 204

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. Personen, die noch keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Haushaltsgrosse und Alter 2015¹

Privathaushalte mit ... Personen	Vollendetes Alter in Jahren ²								Total
	0-17	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80 u.m.	
1	6	5 750	7 800	6 342	7 676	6 480	5 822	6 099	45 975
2	1 794	9 300	9 035	6 188	8 928	9 840	8 229	4 780	58 094
3	6 632	6 766	6 355	4 867	4 740	2 260	783	372	32 775
4	11 804	5 211	5 468	6 145	3 765	825	203	95	33 516
5	5 754	2 250	1 948	2 353	1 225	274	83	58	13 945
6 u.m.	2 877	1 332	1 087	932	524	236	78	28	7 094
Total	28 867	30 609	31 693	26 827	26 858	19 915	15 198	11 432	191 399

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. Personen, die keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. ²Alter 0-17 = Geburtsjahrgänge 2015-1998; 18-29 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1986; usw.

Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Haushaltsgrösse und Wohnviertel 2015¹

Gemeinde Wohnviertel	Privathaushalte mit ... Personen						Total
	1	2	3	4	5	6 u.m.	
Stadt Basel	42 464	51 052	29 040	28 636	12 230	6 463	169 885
Altstadt Grossbasel	640	734	261	216	80	45	1 976
Vorstädte	1 545	1 608	708	520	175	116	4 672
Am Ring	2 867	3 072	1 518	1 468	555	272	9 752
Breite	2 496	2 812	1 419	1 332	475	211	8 745
St. Alban	2 622	3 404	1 830	1 764	670	387	10 677
Gundeldingen	5 088	5 798	3 039	2 724	1 190	611	18 450
Bruderholz	1 438	2 596	1 434	2 156	950	324	8 898
Bachletten	2 931	4 204	2 199	2 584	1 060	399	13 377
Gotthelf	1 969	1 962	1 080	1 036	415	289	6 751
Iselin	4 518	4 756	2 751	2 708	1 135	544	16 412
St. Johann	4 223	5 038	3 306	3 228	1 435	844	18 074
Altstadt Kleinbasel	772	728	336	260	120	47	2 263
Clara	1 035	1 198	705	484	230	168	3 820
Wettstein	1 445	1 852	942	844	235	122	5 440
Hirzbrunnen	1 671	2 802	1 605	1 744	710	315	8 847
Rosental	1 340	1 602	1 068	1 160	535	374	6 079
Matthäus	3 793	4 192	3 129	2 548	1 160	866	15 688
Klybeck	1 552	1 906	1 248	1 348	725	388	7 167
Kleinhüningen	519	788	462	512	375	141	2 797
Landgemeinden	3 511	7 042	3 735	4 880	1 715	631	21 514
Riehen	3 376	6 688	3 555	4 608	1 610	587	20 424
Bettingen	135	354	180	272	105	44	1 090
Kanton Basel-Stadt	45 975	58 094	32 775	33 516	13 945	7 094	191 399

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. Personen, die keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2011¹

Haushaltstyp	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einpersonenhaushalte	46 280	47 194	47 296	46 517	45 975	...	...	...	...	...
Familienhaushalte	40 260	39 283	40 528	39 543	38 184	...	...	...	...	...
Verheiratete/registrierte Paare ohne Kinder	16 637	15 864	16 311	15 481	15 653	...	...	...	...	...
Paare mit minderjährigen Kindern ²	12 924	12 592	13 351	13 126	11 910	...	...	...	...	...
Verheiratete Paare mit minderjährigen Kindern	11 915	11 504	12 140	11 839	10 772	...	...	...	...	...
Unverheiratete Paare mit minderjährigen Kindern ³	1 009	1 088	1 211	1 287	1 138	...	...	...	...	...
Einelternhaushalte mit minderjährigen Kindern	3 941	3 933	3 906	3 928	3 708	...	...	...	...	...
Ohne weitere Personen	2 765	2 725	2 835	2 719	2 546	...	...	...	...	...
Mit Grosseltern(-teil)	65	58	60	60	61	...	...	...	...	...
Mit weiteren Personen	1 111	1 150	1 011	1 149	1 101	...	...	...	...	...
Eltern(-teil) mit nur volljährigen Kindern ²	6 758	6 894	6 960	7 008	6 913	...	...	...	...	...
Nichtfamilienhaushalte ⁴	10 644	11 717	10 893	12 444	14 045	...	...	...	...	...
Total	97 184	98 194	98 717	98 504	98 204	...	...	...	...	...

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. Personen, die keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

²Minderjährige Kinder: unter 18 Jahre, volljährige Kinder: 18 Jahre und älter. ³Mit mindestens einem gemeinsamen Kind. ⁴Zum Beispiel Wohngemeinschaften und unverheiratete Paare ohne mindestens ein gemeinsames Kind.

Familienhaushalte nach Anzahl minderjähriger Kinder seit 2011¹

Anzahl Kinder unter 18 Jahren	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	8 721	8 337	8 931	8 625	7 260	...	...	...	...	...
2	6 243	6 294	6 383	6 437	6 358	...	...	...	...	...
3	1 568	1 546	1 594	1 610	1 619	...	...	...	...	...
4	265	282	287	307	304	...	...	...	...	...
5 u.m.	68	66	62	75	77	...	...	...	...	...
Total	16 865	16 525	17 257	17 054	15 618	...	...	...	...	...

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. Personen, die keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2015: 692), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. Nur Familienhaushalte mit mindestens einem minderjährigen Kind.

01 Bevölkerung

Natürliche Bevölkerungsbewegungen nach Monat seit 1961/1970

Jahresmittel Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ganzes Jahr
Eheschliessungen¹													
1961/1970	102	109	168	228	264	215	223	202	208	212	133	122	2 186
1971/1980	52	60	106	120	170	144	111	126	132	117	67	82	1 287
1981/1990	61	55	86	96	145	142	104	139	135	92	64	78	1 197
1991/2000	52	51	71	79	116	125	96	127	127	80	57	79	1 059
2001/2010	43	40	47	53	81	92	82	108	102	70	49	57	853
2011	43	36	57	55	90	86	85	106	98	62	55	71	844
2012	47	53	51	64	95	93	71	111	96	70	47	81	879
2013	33	38	63	59	92	93	64	106	108	58	45	58	817
2014	39	51	53	70	81	68	93	100	89	75	53	69	841
2015	40	48	48	60	78	90	96	106	98	61	58	61	844
Eheschliessungen auf 1000 Einwohner²													
1981/1990	3,7	3,3	5,1	5,6	8,5	8,3	6,1	8,2	7,9	5,4	3,8	4,6	5,9
1991/2000	3,2	3,1	4,3	4,8	7,0	7,6	5,8	7,7	7,7	4,9	3,4	4,8	5,4
2001/2010	3,0	2,8	3,3	3,9	5,6	5,8	5,2	6,8	6,5	4,5	3,1	3,6	4,5
2013	2,0	2,4	3,9	3,6	5,7	5,7	3,9	6,5	6,6	3,6	2,8	3,6	4,2
2014	2,4	3,1	3,3	4,3	5,0	4,2	5,7	6,1	5,4	4,6	3,2	4,2	4,3
2015	2,4	2,9	2,9	3,7	4,8	5,5	5,9	6,5	6,0	3,7	3,5	3,7	4,3
Lebendgeborene													
1961/1970	274	258	295	287	286	284	269	267	269	259	248	245	3 241
1971/1980	159	153	168	160	165	174	162	167	158	150	144	152	1 912
1981/1990	141	135	149	146	149	153	160	156	153	144	135	139	1 760
1991/2000	163	149	159	157	159	154	167	161	161	154	153	151	1 885
2001/2010	126	113	118	123	128	147	153	145	146	142	136	139	1 683
2011	159	144	140	171	141	174	160	176	137	193	128	145	1 868
2012	161	144	163	158	147	153	189	169	172	166	155	153	1 930
2013	180	146	165	155	179	165	162	160	160	151	168	171	1 962
2014	128	149	163	154	150	191	154	189	173	188	158	159	1 956
2015	168	161	155	181	186	174	157	185	192	157	166	183	2 065
Lebendgeborene auf 1000 Einwohner²													
1981/1990	8,4	8,1	8,9	8,7	8,8	9,1	9,5	9,3	9,1	8,6	8,1	8,3	8,7
1991/2000	10,0	9,1	9,7	9,3	9,6	9,5	10,0	9,5	9,7	9,2	9,1	9,4	9,5
2001/2010	9,0	8,0	8,4	8,6	9,0	9,3	9,7	9,2	9,2	9,0	8,6	8,8	8,9
2013	11,2	9,0	10,2	9,6	11,1	10,2	10,0	9,9	9,8	9,3	10,3	10,5	10,1
2014	7,9	9,1	10,0	9,4	9,2	11,7	9,4	11,6	10,6	11,5	9,6	9,7	10,0
2015	10,3	9,8	9,5	11,0	11,3	10,6	9,6	11,3	11,7	9,5	10,1	11,1	10,5
Gestorbene													
1961/1970	225	215	235	205	194	184	194	183	178	197	198	218	2 426
1971/1980	235	207	216	209	203	184	199	188	190	204	203	223	2 461
1981/1990	252	217	238	212	221	203	216	207	207	212	213	228	2 626
1991/2000	240	218	224	209	198	195	201	200	189	216	212	228	2 529
2001/2010	213	185	197	182	178	172	177	184	171	184	190	193	2 225
2011	166	159	173	176	155	155	142	195	122	196	211	181	2 031
2012	223	175	170	181	180	160	135	179	144	225	182	205	2 159
2013	193	170	208	198	155	166	166	162	163	143	167	191	2 082
2014	191	184	198	137	174	176	166	170	189	176	184	188	2 133
2015	226	227	215	172	168	173	217	172	162	159	135	165	2 191
Gestorbene auf 1000 Einwohner²													
1981/1990	15,1	13,0	14,3	12,6	13,1	12,0	12,9	12,3	12,3	12,6	12,7	13,7	13,0
1991/2000	14,6	13,3	13,6	12,7	12,1	11,9	12,3	12,2	11,5	13,2	12,9	13,9	12,9
2001/2010	13,6	11,7	12,5	11,6	11,3	10,9	11,2	11,7	10,8	11,6	12,1	12,2	11,8
2013	12,0	10,5	12,9	12,2	9,6	10,2	10,2	10,0	10,0	8,8	10,2	11,7	10,7
2014	11,7	11,3	12,1	8,4	10,7	10,8	10,2	10,4	11,6	10,7	11,2	11,5	10,9
2015	13,8	13,9	13,1	10,5	10,2	10,5	13,2	10,5	9,9	9,7	8,2	10,0	11,1

¹Ehemann in Basel-Stadt wohnhaft. ²Auf das Jahr und die monatliche mittlere Wohnbevölkerung berechnet.

Eheschliessende nach Wohn- und Trauungsland seit 1996 und nach Heiratsmonat 2015

Jahr Monat	In Basel-Stadt wohnhaft			Heiratende Männer der Wohnbevölkerung				Heiratende Frauen der Wohnbevölkerung			
	Mann und Frau	Nur Mann	Nur Frau	Trauung in der Schweiz	Trauung im Ausland	Total	Auf 1000 männliche Einwohner ¹	Trauung in der Schweiz	Trauung im Ausland	Total	Auf 1000 weibliche Einwohner ¹
Nach Jahren											
1996	632	355	337	...	...	987	10,5	...	...	969	9,3
1997	615	366	301	...	...	981	10,6	...	...	916	8,9
1998	550	371	315	...	...	921	10,1	...	...	865	8,5
1999	551	360	293	...	...	911	10,0	...	...	844	8,3
2000	533	347	239	...	...	880	9,8	...	...	768	7,7
2001	541	287	248	...	...	828	9,3	...	...	789	8,0
2002	586	300	239	...	...	886	10,0	...	...	825	8,3
2003	594	281	239	...	...	875	9,8	...	...	833	8,4
2004	543	281	252	...	...	824	9,2	...	...	795	8,0
2005	613	223	142	773	63	836	9,3	692	63	755	7,6
2006	536	225	122	685	76	761	8,5	579	79	658	6,7
2007	580	236	133	731	85	816	9,1	633	80	713	7,2
2008	671	234	116	810	95	905	10,0	707	80	787	8,0
2009	713	186	96	798	101	899	9,9	724	85	809	8,1
2010	683	219	126	802	100	902	9,8	711	98	809	8,1
2011	631	213	141	741	103	844	9,2	672	100	772	7,7
2012	672	207	114	793	86	879	9,5	702	84	786	7,8
2013	620	197	122	732	85	817	8,7	658	84	742	7,3
2014	649	192	139	763	78	841	8,9	697	91	788	7,7
2015	640	204	121	745	99	844	8,9	675	86	761	7,4
Nach Heiratsmonat 2015											
Januar	24	16	11	34	6	40	5,1	32	3	35	4,1
Februar	33	15	8	40	8	48	6,1	39	2	41	4,8
März	36	12	9	46	2	48	6,1	40	5	45	5,3
April	45	15	7	53	7	60	7,6	47	5	52	6,1
Mai	62	16	4	68	10	78	9,9	63	3	66	7,8
Juni	71	19	8	79	11	90	11,4	66	13	79	9,3
Juli	75	21	12	79	17	96	12,2	67	20	87	10,2
August	86	20	5	94	12	106	13,4	86	5	91	10,7
September	78	20	15	93	5	98	12,4	85	8	93	10,9
Oktober	45	16	18	57	4	61	7,7	54	9	63	7,4
November	41	17	12	54	4	58	7,3	48	5	53	6,2
Dezember	44	17	12	48	13	61	7,7	48	8	56	6,6

¹Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung; Monatswerte auf das Jahr berechnet.

Eheschliessungen nach Heimatkombination seit 1996

Jahr	Mann Schweizer		Mann Ausländer		Von 1000 Schweizern heirateten Ausländerinnen	Jahr (Forts.)	Mann Schweizer		Mann Ausländer		Von 1000 Schweizern heirateten Ausländerinnen
	Frau Schwei- zerin	Frau Aus- länderin	Frau Schwei- zerin	Frau Aus- länderin			Frau Schwei- zerin	Frau Aus- länderin	Frau Schwei- zerin	Frau Aus- länderin	
1996	508	266	85	128	344	2006	272	234	119	136	462
1997	471	261	98	151	357	2007	328	241	118	129	424
1998	433	270	82	136	384	2008	351	247	151	156	413
1999	443	242	81	145	353	2009	350	210	152	187	375
2000	415	264	73	128	389	2010	358	242	140	162	403
2001	355	263	62	148	426	2011	321	229	123	171	416
2002	356	250	107	173	413	2012	334	242	138	165	420
2003	330	272	101	172	452	2013	296	228	112	165	435
2004	294	273	107	150	481	2014	334	210	123	174	386
2005	313	261	113	149	455	2015	308	223	115	198	420

01 Bevölkerung

Eheschliessungen nach Heimatkombination 2015

Heimat des Mannes	Heimat der Frau										
	Schweiz	Deutschland	Frankreich	Italien	Spanien	Portugal	Serbien, Montenegro, Kosovo ¹	Türkei	Übriges Ausland	Ausland	Alle Frauen
Schweiz	308	43	5	8	5	–	18	10	134	223	531
Deutschland	25	29	–	3	1	1	1	2	20	57	82
Frankreich	2	–	1	–	–	–	1	1	1	4	6
Italien	13	1	1	10	1	2	–	–	11	26	39
Spanien	7	–	–	–	5	–	–	–	5	10	17
Portugal	1	–	–	1	1	2	–	–	1	5	6
Serbien, Montenegro, Kosovo ¹	3	2	–	–	–	1	12	–	2	17	20
Türkei	13	3	1	–	–	–	–	8	4	16	29
Übriges Ausland	51	5	2	1	–	–	2	1	52	63	114
Ausland	115	40	5	15	8	6	16	12	96	198	313
Alle Männer	423	83	10	23	13	6	34	22	230	421	844

¹Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Eheschliessungen nach Zivilstandskombination seit 2001

Jahr	Mann ledig			Mann verwitwet				Mann geschieden				Übrige Kombinationen ¹	Erstheiraten in Promille
	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau geschieden	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau geschieden	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau geschieden	Frau ledig	Frau verwitwet			Frau geschieden
2001	509	2	65	4	3	6	136	6	97	–	–	615	
2002	543	6	81	10	4	7	140	6	89	–	–	613	
2003	489	2	100	7	5	6	150	8	108	–	–	559	
2004	545	7	72	1	2	3	119	3	72	–	–	661	
2005	535	1	76	4	1	6	124	5	84	–	–	640	
2006	480	3	73	4	2	6	120	1	72	–	–	631	
2007	515	5	58	3	1	6	132	6	88	2	–	631	
2008	580	2	73	2	–	11	143	4	89	1	–	641	
2009	601	1	68	2	2	9	124	3	89	–	–	669	
2010	601	3	65	5	1	4	110	7	106	–	–	666	
2011	566	–	58	2	1	6	109	8	94	–	–	671	
2012	586	1	68	5	1	10	111	6	90	1	–	667	
2013	555	5	55	5	1	7	101	3	84	1	–	679	
2014	588	1	53	–	–	9	110	2	78	–	–	699	
2015	579	1	57	4	4	8	107	3	79	2	–	686	

¹Ehe für ungültig oder Ehepartner verschollen erklärt.

Eheschliessungen nach Zivilstand und Dauer seit Auflösung der letzten Ehe 2015

Dauer in vollendeten Jahren seit letzter Ehe	Mann verwitwet			Mann geschieden				Frau verwitwet			Frau geschieden			Frau and. ¹						
	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau gesch.	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau gesch.	Frau and. ¹	Mann ledig	Mann verwitwet	Mann gesch.	Mann ledig	Mann verwitwet	Mann gesch.	Mann ledig	Mann gesch.					
	Seit der letzten Ehe des Mannes															Seit der letzten Ehe der Frau				
0	–	–	1	28	–	11	–	–	–	–	6	1	16	–	1					
1	–	1	–	11	–	9	–	–	–	–	14	–	5	–	–					
2	–	–	–	11	–	6	1	–	1	–	5	1	3	1	–					
3-4	1	–	1	16	2	12	–	1	–	–	8	2	12	–	–					
5-9	3	1	5	23	–	15	–	–	–	–	18	3	15	–	–					
10 u.m.	–	2	1	18	1	26	–	–	3	3	6	1	28	–	–					
Total	4	4	8	107	3	79	1	1	4	3	57	8	79	1	1					

¹Ehe für ungültig oder Ehepartner verschollen erklärt.

Eheschliessungen zwischen Schweizern und Ausländerinnen seit 2006

Wohnort und Heimat der Frau	Heiraten von Männern der Wohnbevölkerung									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Alle Wohnorte ¹	234	241	247	210	242	229	242	228	210	223
Deutsche	41	44	48	38	45	65	52	53	44	43
Französinen	5	4	4	6	10	2	5	2	2	5
Italienerinnen	6	14	5	10	12	7	7	5	5	8
Österreicherinnen	4	2	2	2	4	3	5	5	3	3
Andere Europäerinnen	76	89	81	59	92	75	86	78	87	84
Andere Ausländerinnen	102	88	107	95	79	77	87	85	69	80
davon Wohnort Kanton Basel-Stadt ²	106	112	112	121	128	125	136	125	118	127
Deutsche	21	32	29	33	33	46	39	44	35	33
Französinen	1	1	3	2	4	–	3	2	2	4
Italienerinnen	4	11	4	9	10	5	5	4	4	7
Österreicherinnen	3	–	2	2	4	2	2	3	3	1
Andere Europäerinnen	32	30	30	27	44	34	47	32	43	38
Andere Ausländerinnen	45	38	44	48	33	38	40	40	31	44

¹2015 heiraten 223 Ausländerinnen mit beliebigem Wohnort Schweizer der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 43 Deutsche, 13 Serbinnen, 13 Thailänderinnen, 10 Türkinnen, 9 Brasilianerinnen, 9 Ukrainerinnen, 8 Italienerinnen, 7 Chinesinnen, 7 Philippinas, 7 Mazedonierinnen, 6 Bosnierinnen, 5 Französinen, 5 Kolumbianerinnen, 5 Spanierinnen, 4 Kamerunerinnen, 4 Kosovarinnen, 4 Kroatinnen, 4 Russinnen, 3 Britinnen, 3 Dominikanerinnen, 3 Indonesierinnen, 3 Österreicherinnen, 3 Schwedinnen, 3 US-Amerikanerinnen, 2 Iranerinnen, 2 Japanerinnen, 2 Kasachinnen, 2 Kongolesinnen (Kinshasa), 2 Rumäninnen, 2 Vietnamesinnen, 2 Weissrussinnen und je 1 Armenierin, Costa-Ricanerin, Finnin, Georgierin, Griechin, Irakerin, Irin, Israelin, Kanadierin, Kenianerin, Lettin, Luxemburgerin, Madagassin, Malaysierin, Marokkanerin, Mexikanerin, Montenegrinerin, Niederländerin, Nigerianerin, Norwegerin, Pakistanerin, Polin, Slowakin, Slowenin, Sri Lankerin, Tunesierin, Uganderin, Ungarin. ²2015 heiraten 127 Ausländerinnen der baselstädtischen Wohnbevölkerung Schweizer der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 33 Deutsche, 9 Thailänderinnen, 7 Italienerinnen, 6 Philippinas, 6 Serbinnen, 5 Brasilianerinnen, 4 Chinesinnen, 4 Französinen, 4 Spanierinnen, 4 Ukrainerinnen, 3 Mazedonierinnen, 3 Russinnen, 3 Schwedinnen, 3 US-Amerikanerinnen, 2 Indonesierinnen, 2 Japanerinnen, 2 Kamerunerinnen, 2 Kolumbianerinnen, 2 Kosovarinnen, 2 Vietnamesinnen und je 1 Armenierin, Bosnierin, Britin, Dominikanerin, Finnin, Georgierin, Griechin, Kasachin, Kongolesin (Kinshasa), Kroatin, Lettin, Luxemburgerin, Marokkanerin, Niederländerin, Norwegerin, Österreicherin, Polin, Rumänin, Slowenin, Uganderin, Ungarin.

Eheschliessungen zwischen Schweizerinnen und Ausländern seit 2006

Wohnort und Heimat des Mannes	Heiraten von Frauen der Wohnbevölkerung									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Alle Wohnorte ¹	200	196	211	209	229	208	202	189	207	186
Deutsche	27	37	47	61	39	45	53	43	48	33
Franzosen	5	3	7	5	4	8	1	5	6	5
Italiener	17	13	19	17	20	10	11	11	11	17
Österreicher	–	6	2	3	4	4	5	2	2	2
Andere Europäer	76	77	82	79	107	79	76	74	85	67
Andere Ausländer	75	60	54	44	55	62	56	54	55	62
davon Wohnort Kanton Basel-Stadt ²	99	95	130	134	123	104	117	105	103	104
Deutsche	20	22	40	48	27	37	42	37	34	23
Franzosen	4	1	5	3	2	3	–	4	3	2
Italiener	14	11	18	16	18	7	10	10	10	12
Österreicher	–	6	2	3	2	3	4	2	1	1
Andere Europäer	31	39	44	39	51	32	36	35	38	43
Andere Ausländer	30	16	21	25	23	22	25	17	17	23

¹2015 heiraten 186 Ausländer mit beliebigem Wohnort Schweizerinnen der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 33 Deutsche, 19 Türken, 17 Italiener, 10 Mazedonier, 7 Spanier, 6 Briten, 6 Dominikaner, 6 Kosovaren, 6 Kubaner, 5 Franzosen, 5 Tunesier, 5 US-Amerikaner, 4 Algerier, 4 Iraner, 3 Kanadier, 3 Marokkaner, 3 Nigerianer, 2 Ägypter, 2 Albaner, 2 Belgier, 2 Bosnier, 2 Costa-Ricaner, 2 Gambier, 2 Inder, 2 Kapverdier, 2 Österreicher, 2 Russen, 2 Schweden, 2 Serben, 2 Thailänder und je 1 Argentinier, Brasilianer, Bulgare, Chilene, Este, Ghanese, Griechin, Israeli, Kolumbier, Kroat, Nepalese, Niederländer, Panamäer, Portugiese, Rumäne, Senegalese, Venezolaner, Staatenloser. ²2015 heiraten 104 Ausländer der baselstädtischen Wohnbevölkerung Schweizerinnen der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 23 Deutsche, 12 Italiener, 10 Türken, 7 Spanier, 6 Briten, 3 Kosovaren, 3 Mazedonier, 2 Belgier, 2 Franzosen, 2 Iraner, 2 Marokkaner, 2 Russen, 2 Schweden und je 1 Ägypter, Albaner, Algerier, Argentinier, Bulgare, Costa-Ricaner, Dominikaner, Este, Gambier, Ghanese, Griechin, Inder, Kanadier, Kapverdier, Kolumbianer, Kroat, Nepalese, Niederländer, Nigerianer, Österreicher, Panamäer, Portugiese, Rumäne, Senegalese, Thailänder, Tunesier, Venezolaner, US-Amerikaner.

Eheschliessungen nach Religionskombination seit 2001

Jahr	Eheschliessungen gleicher Religion					Mann protestantisch		Mann römisch-katholisch		Übrige Kombi-nationen ²	Total
	Prote-stan-tisch	Römisch-katho-lisch	Christ-katho-lisch	Jüdisch	Mus-limisch	Frau röm.-kath.	Frau übrige Konf. ¹	Frau prote-stantisch	Frau übrige Konf. ¹		
2001	72	92	3	3	48	58	54	36	38	424	828
2002	83	99	2	1	43	64	56	39	44	455	886
2003	85	72	6	2	41	48	35	41	53	492	875
2004	75	93	3	2	41	45	52	30	51	432	824
2005	77	75	1	–	53	50	52	35	44	449	836
2006	77	65	–	3	42	40	34	44	45	411	761
2007	71	61	2	–	47	53	46	28	33	475	816
2008	71	81	2	5	53	53	56	44	41	499	905
2009	53	98	5	2	51	56	60	37	48	489	899
2010	75	88	–	4	69	34	50	42	58	482	902
2011	56	63	3	2	61	32	33	39	45	510	844
2012	65	73	3	2	65	30	37	38	53	513	879
2013	47	54	2	3	72	30	35	27	43	504	817
2014	51	48	8	1	51	28	39	24	36	555	841
2015	39	38	1	3	32	22	41	16	23	629	844

¹Einschliesslich ohne Religionszugehörigkeit und ohne Angabe. ²Einschliesslich beide Partner ohne Religion und beide Partner andere Religion.

Eheschliessungen nach Religionskombination 2015

Religion des Mannes	Religion der Frau									
	Prote-stan-tisch	Röm.-katho-lisch	Christ-katho-lisch	Andere christl. Gem.	Jüdisch	Mus-limisch	Andere Religion	Ohne Re-ligionszu-gehörigkeit	Ohne Angabe	Alle Frauen
Protestantisch	39	22	3	4	–	–	2	24	8	102
Römisch-katholisch	16	38	1	5	–	–	1	9	7	77
Christkatholisch	1	1	1	–	–	–	–	2	–	5
Andere christliche Gemeinschaft	–	2	–	15	–	–	–	4	–	21
Jüdisch	–	1	–	1	3	–	–	1	–	6
Muslimisch	5	2	–	1	–	32	2	2	3	47
Andere Religion	1	1	–	–	–	–	2	1	–	5
Ohne Religionszugehörigkeit	27	22	–	4	–	1	2	95	5	156
Ohne Angabe	3	9	–	3	–	3	3	10	394	425
Alle Männer	92	98	5	33	3	36	12	148	417	844

Eingetragene Partnerschaften nach Geschlecht, Heimat und Altersunterschied 2015

Altersunterschied in vollendeten Jahren	Zwischen Männern nach Heimat ¹				Zwischen Frauen nach Heimat ¹				Alle Partner-schaften
	CH/CH	CH/A ²	A/A	Total	CH/CH	CH/A ³	A/A	Total	
Bis 4	–	5	1	6	–	2	1	3	9
5- 9	1	1	1	3	–	2	–	2	5
10-14	–	2	–	2	1	1	1	3	5
15-19	–	1	–	1	1	–	–	1	2
20-24	–	1	–	1	–	–	–	–	1
25 u.m.	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Alle Partnerschaften	1	10	2	13	2	5	2	9	22

¹CH/CH = beide mit Heimat Schweiz, CH/A = Heimat Schweiz und Heimat Ausland, A/A = beide mit Heimat Ausland. ²3 Deutsche und je 1 Australier, Franzose, Malteser, Filippino, Serbe, Tadschike, Ukrainer. ³3 Deutsche und je 1 Bolivianerin, Italienerin.

01 Bevölkerung

Ehescheidungen nach Ehedauer und Kinderzahl seit 1996¹

Jahr	Ehedauer in vollendeten Jahren						Ehen mit ... Kindern ²				Kinderzahl
	0	1	2-4	5-9	10-19	20 u.m.	0	1	2	3 u.m.	
1996	5	17	87	170	125	91	304	101	74	16	302
1997	4	8	92	174	170	103	363	107	59	22	293
1998	3	12	81	159	148	91	305	96	71	22	306
1999	8	8	77	220	146	127	350	125	92	19	370
2000 ³	–	5	33	79	71	46	146	50	30	8	137
2001	4	15	34	180	149	88	288	95	79	8	280
2002	–	6	46	149	130	92	263	101	50	9	230
2003	2	9	58	138	144	85	270	91	64	11	252
2004	3	10	44	167	155	108	290	120	64	13	287
2005	–	4	52	190	218	121	342	142	84	17	366
2006	2	10	78	176	204	129	369	127	83	20	356
2007	1	15	90	151	211	121	389	118	66	16	302
2008	2	16	81	149	163	119	342	100	70	18	298
2009	3	8	71	173	162	138	358	97	90	10	307
2010	7	11	69	235	206	121	389	158	82	20	384
2011	2	13	54	138	130	76	265	83	54	11	228
2012	2	11	46	140	149	101	259	115	58	17	284
2013	6	5	43	116	153	89	245	90	65	12	259
2014	4	15	51	113	126	100	259	85	55	10	229
2015	–	11	56	129	114	102	237	111	57	7	246

¹Bis 2004 ehescheidende Frauen der Wohnbevölkerung. 2005-2006 Wohnsitz der klagenden Partei in Basel-Stadt. Seit 2007 wird eine Scheidung in Basel-Stadt gezählt, wenn der Mann in der Schweiz lebt und Wohnsitz in Basel-Stadt hat, oder wenn der Mann im Ausland lebt und die Frau Wohnsitz in Basel-Stadt hat. ²Mit minderjährigen Kindern. ³Seit 2000 neues Scheidungsrecht.

Ehescheidungen nach Heimatkombination seit 2006¹

Jahr	Mann Schweizer		Mann Ausländer		Alle Ehescheidungen
	Frau Schweizerin	Frau Ausländerin	Frau Schweizerin	Frau Ausländerin	
2006	266	102	117	114	599
2007	258	83	127	121	589
2008	227	82	121	100	530
2009	250	78	112	115	555
2010	274	112	141	122	649
2011	199	64	113	37	413
2012	207	64	98	80	449
2013	177	57	108	70	412
2014	181	64	100	64	409
2015	174	83	84	71	412

¹Bis 2006 Wohnsitz der klagenden Partei in Basel-Stadt. Seit 2007 wird eine Scheidung in Basel-Stadt gezählt, wenn der Mann in der Schweiz lebt und Wohnsitz in Basel-Stadt hat, oder wenn der Mann im Ausland lebt und die Frau Wohnsitz in Basel-Stadt hat.

Ehescheidungen von Ehen ohne und mit Kindern nach Alterskombination 2015¹

Alter des Mannes in vollendeten Jahren	Alter der Frau in vollendeten Jahren (ohne Kinder)					Alter der Frau in vollendeten Jahren (mit Kindern)					Alle Ehescheidungen
	Bis 24	25-29	30-39	40-49	50 u.m.	Bis 24	25-29	30-39	40-49	50 u.m.	
Bis 24	3	1	–	–	–	–	–	–	–	–	4
25-29	2	6	2	1	–	2	8	3	1	–	25
30-39	1	12	29	12	7	–	13	31	9	–	114
40-49	–	3	12	23	11	–	3	19	32	5	108
50 u.m.	–	–	11	17	84	–	1	5	29	14	161
Total	6	22	54	53	102	2	25	58	71	19	412

¹Eine Scheidung wird in Basel-Stadt gezählt, wenn der Mann in der Schweiz lebt und Wohnsitz in Basel-Stadt hat, oder wenn der Mann im Ausland lebt und die Frau Wohnsitz in Basel-Stadt hat. Es sind nur die minderjährigen Kinder gezählt.

Geborene und Geburtenziffern nach Heimat seit 2006

Jahr	Lebendgeborene				Totegeborene	Lebendgeborene auf 1000 Einwohner ¹				Totegeborene auf 1000 Einwohner
	Kantonsbürger	Schweizer ²	Ausländer	Total		Kantonsbürger	Schweizer ²	Ausländer	Total	
2006	403	969	693	1 662	10	6,2	7,4	11,9	8,8	0,05
2007	407	999	668	1 667	9	6,3	7,7	11,4	8,9	0,05
2008	454	996	699	1 695	7	7,0	7,7	11,7	9,0	0,04
2009	478	1 046	729	1 775	14	7,3	8,1	11,9	9,3	0,07
2010	493	1 109	801	1 910	11	7,6	8,6	12,7	10,0	0,06
2011	491	1 066	802	1 868	14	7,5	8,3	12,6	9,7	0,07
2012	488	1 110	820	1 930	8	7,5	8,7	12,6	10,0	0,04
2013	494	1 088	874	1 962	7	7,6	8,5	13,1	10,1	0,04
2014	497	1 117	839	1 956	5	7,7	8,7	12,3	10,0	0,03
2015	535	1 211	854	2 065	14	8,3	9,5	12,3	10,5	0,07

¹Auf 1000 Einwohner der jeweiligen Heimatgruppe der mittleren Wohnbevölkerung. ²Kantonsbürger und übrige Schweizer.

Geborene nach Geschlecht seit 2011 und nach Heimat und Geburtsmonat 2015

Jahr Heimat Monat	Lebendgeborene verheirateter Mütter		Lebendgeborene unverheirateter Mütter ¹		Alle Lebendgeborenen			Alle Totegeborenen
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Total	
Nach Jahren								
2011	738	673	229	228	967	901	1 868	14
2012	729	697	274	230	1 003	927	1 930	8
2013	762	679	288	233	1 050	912	1 962	7
2014	768	694	261	233	1 029	927	1 956	5
2015	740	729	299	297	1 039	1 026	2 065	14
Nach Heimat 2015								
Basel-Stadt	223	201	59	52	282	253	535	–
Übrige Schweiz	211	212	130	123	341	335	676	8
Schweiz	434	413	189	175	623	588	1 211	8
Deutschland	55	60	36	45	91	105	196	–
Frankreich	11	8	7	4	18	12	30	1
Italien	22	17	8	6	30	23	53	–
Spanien	12	6	3	9	15	15	30	1
Serbien, Montenegro, Kosovo ²	25	22	5	2	30	24	54	1
Türkei	23	40	1	5	24	45	69	–
Übriges Ausland ³	158	163	50	51	208	214	422	3
Ausland	306	316	110	122	416	438	854	14
Nach Geburtsmonat 2015								
Januar	53	70	22	23	75	93	168	1
Februar	56	65	23	17	79	82	161	3
März	47	64	20	24	67	88	155	2
April	60	69	31	21	91	90	181	–
Mai	79	60	24	23	103	83	186	1
Juni	64	58	24	28	88	86	174	–
Juli	58	49	25	25	83	74	157	1
August	67	60	26	32	93	92	185	2
September	70	62	28	32	98	94	192	1
Oktober	53	54	23	27	76	81	157	–
November	66	48	29	23	95	71	166	1
Dezember	67	70	24	22	91	92	183	2

¹Mütter ledig, verwitwet, geschieden oder in eingetragener Partnerschaft. ²Lebendgeborene: 39 Kosovaren und 15 Serben. ³Lebendgeborene: 46 Portugiesen, 46 Mazedonier, 46 Inder, 39 Briten, 27 Eritreer, 14 Österreicher, 13 US-Amerikaner, 10 Sri Lanker, 10 Polen, 9 Brasilianer, 9 Ungarn, 8 Chinesen, 8 Rumänen, 7 Belgier, 7 Griechen, 7 Kroaten, 7 Russen, 6 Dominikaner, 6 Niederländer, 6 Tschechen, 5 Kanadier, 5 Schweden, 4 Bosnier, 4 Iren, 3 Äthiopier, 3 Finnen, 3 Ghanaer, 3 Japaner, 3 Letten, 3 Marokkaner, 3 Slowaken, 3 Somalier, 3 Syrer, 2 Albaner, 2 Algerier, 2 Angolaner, 2 Bangalen, 2 Dänen, 2 Litauer, 2 Kameruner, 2 Kongolesen (Kinshasa), 2 Iraker, 2 Thailänder, 2 Vietnamesen und je 1 Afghanen, Aserbaidschane, Bolivianer, Bulgare, Este, Georgier, Koreaner (Süd-), Iraner, Israeli, Jemenit, Jordanier, Libyer, Luxemburger, Mexikaner, Nepalese, Neuseeländer, Norweger, Pakistaner, Panamaer, Peruaner, Slowene, Tibeter, Ukrainer, Zyrper.

01 Bevölkerung**Mehrlingsgeburten nach Lebensfähigkeit seit 2006**

Jahr	Geborene Zwillinge			Geborene Drillinge			Geborene Vierlinge			Geborene Fünflinge		
	Lebend	Tot	Total	Lebend	Tot	Total	Lebend	Tot	Total	Lebend	Tot	Total
2006	38	–	38	6	–	6	–	–	–	–	–	–
2007	56	–	56	3	–	3	–	–	–	–	–	–
2008	61	1	62	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2009	54	–	54	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2010	87	5	92	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2011	58	–	58	3	–	3	–	–	–	–	–	–
2012	83	1	84	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2013	71	1	72	3	–	3	–	–	–	–	–	–
2014	64	–	64	3	–	3	–	–	–	–	–	–
2015	86	–	86	6	–	6	–	–	–	–	–	–

Lebendgeborene nach Wohnviertel seit 2008 und nach Heimat und Wohnviertel 2015

Gemeinde	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015			
								Schweiz	Ausland	Total	
Wohnviertel											
Stadt Basel	1 552	1 633	1 755	1 713	1 759	1 814	1 794	1 107	799	1 906	
Altstadt Grossbasel	12	16	13	20	15	18	17	13	6	19	
Vorstädte	28	45	34	39	35	40	43	24	19	43	
Am Ring	77	83	88	98	109	109	112	64	43	107	
Breite	81	86	87	98	95	107	78	59	40	99	
St. Alban	91	82	106	97	97	105	89	53	42	95	
Gundeldingen	220	194	191	204	214	225	241	123	101	224	
Bruderholz	55	70	83	62	87	79	80	63	32	95	
Bachletten	93	125	105	122	111	110	122	99	37	136	
Gotthelf	65	72	74	70	69	56	65	44	29	73	
Iselin	127	151	158	173	162	150	161	112	67	179	
St. Johann	196	184	226	196	192	215	215	109	102	211	
Altstadt Kleinbasel	18	19	21	10	22	24	22	15	11	26	
Clara	37	31	43	36	27	29	33	24	24	48	
Wettstein	50	46	54	37	56	63	53	43	29	72	
Hirzbrunnen	64	62	71	83	71	76	80	63	20	83	
Rosental	56	80	79	68	64	67	66	44	42	86	
Matthäus	165	170	193	181	209	218	197	97	99	196	
Klybeck	95	86	95	92	84	92	90	36	38	74	
Kleinhüningen	22	31	34	27	40	31	30	22	18	40	
Landgemeinden	143	142	155	155	171	148	162	104	55	159	
Riehen	133	133	146	143	161	140	152	97	52	149	
Bettingen	10	9	9	12	10	8	10	7	3	10	
Kanton Basel-Stadt	1 695	1 775	1 910	1 868	1 930	1 962	1 956	1 211	854	2 065	

Lebendgeborene nach Zivilstand und Alter der Mutter sowie Heimat des Kindes 2015

Alter der Mutter in vollendeten Jahren	Mutter verheiratet				Mutter unverheiratet				Total
	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land	Total	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land	Total	
Bis 19	3	1	–	4	3	–	3	6	10
20-24	46	47	13	106	16	8	23	47	153
25-29	159	94	73	326	40	30	56	126	452
30-34	213	167	189	569	90	45	91	226	795
35-39	166	98	130	394	63	20	63	146	540
40 u.m.	35	17	18	70	20	8	17	45	115
Alle Lebendgeborenen	622	424	423	1 469	232	111	253	596	2 065

Lebendgeborene unverheirat. Mütter nach Alter der Mutter, Heimat des Kindes seit 1961/1970

Jahresmittel Jahr	Alter der Mutter in vollendeten Jahren						Heimat des Kindes			Alle Kinder	Lebendgeborene unverheirateter Mütter auf 1000 Lebendgeborene gleicher Heimat		
	Bis 19	20-24	25-29	30-34	35-39	40 u.m.	Basel-Stadt	Übrige Schweiz	Ausland		Basel-Stadt	Übrige Schweiz	Ausland
	1961/1970	45	96	44	25	10	4	39	128		58	225	49	88	68
1971/1980	34	57	31	18	7	3	28	86	36	150	66	132	45
1981/1990	19	57	55	39	21	4	49	108	38	195	97	150	72
1991/2000	13	43	68	63	36	7	58	121	51	230	135	182	67
2001/2010	20	59	91	122	86	26	89	180	136	404	210	321	187
2011	14	47	106	162	97	31	110	168	179	457	224	292	223
2012	15	49	105	168	129	38	94	199	211	504	193	320	257
2013	15	57	103	187	131	28	89	198	234	521	182	333	268
2014	9	42	103	177	125	38	96	206	192	494	193	332	229
2015	6	47	126	226	146	45	111	253	232	596	207	374	272

Lebendgeborene verheirateter Mütter nach Geburtenfolge und Ehedauer der Eltern 2015¹

Ehedauer in vollendeten Jahren	Geburtenfolge, das heisst aus jetziger Ehe das ... lebendgeborene Kind								Alle Kinder	Promilleverteilung der Kinder jeder Geburtenfolge nach der Ehedauer			
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8. und spätere		1.	2.	3.	4. und spätere
	0	220	27	6	-	-	-	-		-	253	288	51	45	-
1	166	27	3	-	-	-	-	-	196	217	51	23	-
2	119	84	3	-	-	-	-	-	206	156	158	23	-
3	89	100	13	-	-	-	-	-	202	116	189	98	-
4	53	71	6	-	-	-	-	-	130	69	134	45	-
5	28	63	9	1	-	-	-	-	101	37	119	68	24
6	30	50	20	2	-	-	-	-	102	39	94	150	49
7	12	20	12	4	-	1	-	-	49	16	38	90	122
8	11	24	13	3	-	-	-	-	51	14	45	98	73
9	11	16	11	-	-	1	-	-	39	14	30	83	24
10 u.m.	26	48	37	20	5	2	2	-	140	34	91	278	707
Total	765	530	133	30	5	4	2	-	1 469	1 000	1 000	1 000	1 000

¹Einschliesslich der vor der Eheschliessung lebendgeborenen Kinder eines Ehepaares.

Erstgeborene verheirateter Mütter nach Alter der Mutter und Ehedauer der Eltern 2015

Ehedauer in vollendeten Jahren	Alter der Mutter in vollendeten Jahren						Heimat des Kindes			Alle Kinder	Promille- verteilung
	Bis 19	20-24	25-29	30-34	35-39	40 u.m.	Basel-Stadt	Übrige Schweiz	Ausland		
0	3	17	46	98	45	11	54	95	71	220	288
1	1	24	40	66	32	3	46	51	69	166	217
2	-	23	38	32	24	2	32	21	66	119	156
3	-	10	28	36	15	-	24	19	46	89	116
4	-	1	18	18	13	3	15	6	32	53	69
5-9	-	1	14	41	28	8	18	21	53	92	120
10 u.m.	-	-	-	7	15	4	2	2	22	26	34
Total	4	76	184	298	172	31	191	215	359	765	1 000

01 Bevölkerung

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht seit 2006 und nach Sterbemonat 2015

Jahr Monat	Basel-Stadt		Übrige Schweiz		Ausland		Alle Gestorbenen			Sterbeziffern ¹		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Nach Jahren												
2006	451	731	364	441	123	72	938	1 244	2 182	10,5	12,6	11,6
2007	453	605	355	419	107	79	915	1 103	2 018	10,2	11,2	10,7
2008	498	677	358	439	122	79	978	1 195	2 173	10,8	12,1	11,5
2009	425	721	360	461	131	84	916	1 266	2 182	10,0	12,7	11,4
2010	454	681	404	456	123	71	981	1 208	2 189	10,7	12,1	11,4
2011	450	644	331	408	125	73	906	1 125	2 031	9,8	11,2	10,6
2012	451	646	376	450	127	109	954	1 205	2 159	10,3	12,0	11,2
2013	445	663	352	401	135	86	932	1 150	2 082	10,0	11,4	10,7
2014	406	627	382	512	141	65	929	1 204	2 133	9,9	11,8	10,9
2015 ²	448	661	385	468	136	93	969	1 222	2 191	10,2	12,0	11,1
Nach Sterbemonat 2015												
Januar	36	71	39	52	20	8	95	131	226	12,1	15,4	13,8
Februar	41	75	37	54	11	9	89	138	227	11,3	16,2	13,9
März	47	68	31	40	19	10	97	118	215	12,3	13,9	13,1
April	39	50	30	38	10	5	79	93	172	10,0	10,9	10,5
Mai	39	37	30	49	7	6	76	92	168	9,6	10,8	10,2
Juni	42	49	32	29	10	11	84	89	173	10,6	10,5	10,5
Juli	43	60	39	47	18	10	100	117	217	12,7	13,8	13,2
August	32	52	29	42	8	9	69	103	172	8,7	12,1	10,5
September	46	41	29	28	10	8	85	77	162	10,7	9,0	9,9
Oktober	33	49	39	30	5	3	77	82	159	9,7	9,6	9,7
November	21	43	30	27	7	7	58	77	135	7,3	9,0	8,2
Dezember	29	66	20	32	11	7	60	105	165	7,6	12,3	10,0

¹Gestorbene auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung; Monatswerte auf das Jahr berechnet. ²Ausländische Männer nach Staat: 55 Italiener, 25 Deutsche, 10 Spanier, 6 Türken, 5 Österreicher, 4 Kosovaren, 4 Kroaten, 4 US-Amerikaner, 3 Franzosen, 3 Mazedonier, 2 Belgier, 2 Briten, 2 Portugiesen, 2 Serben und je 1 Däne, Finne, Japaner, Kameruner, Kanadier, Kapverdier, Schwede, Sri Lanker und Ungar. Ausländische Frauen nach Staat: 27 Deutsche, 25 Italienerinnen, 7 Österreicherinnen, 6 Spanierinnen, 5 Türkinnen, 3 Kosovarinnen, 3 Kroatinnen, 2 Inderinnen, 2 Mazedonierinnen, 2 Niederländerinnen, 2 Serbinnen, 2 Ungarinnen, 2 US-Amerikanerinnen und je 1 Afghanin, Armenierin, Bosnierin, Russin und Sri Lankerin.

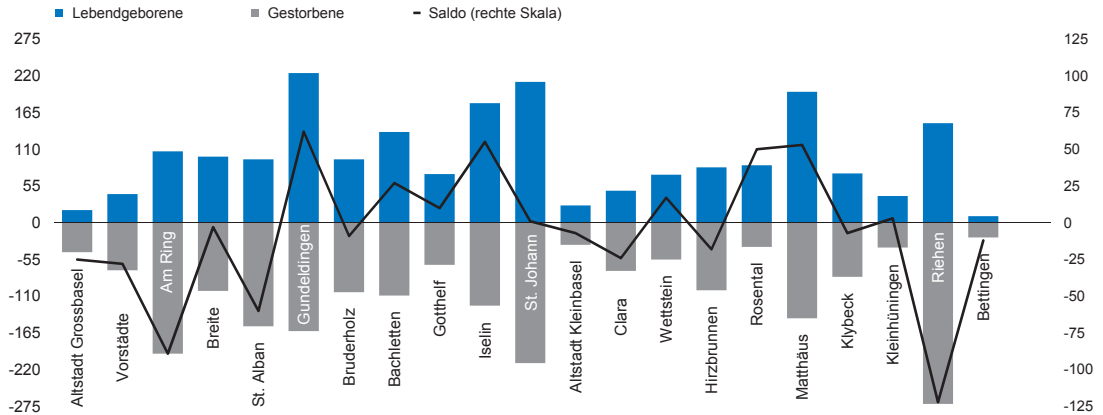
Gestorbene nach Geschlecht und Alter seit 2006

Jahr	Alter in vollendeten Jahren										Alle Gestorbenen		
	0	1-4	5-14	15-19	20-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79		80-89	90 u.m.
Männliches Geschlecht													
2006	2	1	1	-	14	40	64	60	80	231	323	122	938
2007	1	1	1	-	26	37	70	55	82	204	320	118	915
2008	5	-	2	6	23	33	65	57	76	226	341	144	978
2009	6	-	1	1	20	34	68	59	77	206	322	122	916
2010	6	1	-	-	17	33	75	59	74	221	362	133	981
2011	4	1	1	2	15	38	52	48	69	213	328	135	906
2012	5	-	1	1	18	30	76	56	76	208	341	142	954
2013	8	1	1	1	24	31	65	44	58	209	345	145	932
2014	4	-	-	2	15	32	67	55	63	222	315	154	929
2015	5	-	-	-	13	31	50	62	84	208	351	165	969
Weibliches Geschlecht													
2006	3	-	-	1	15	20	43	37	52	212	465	396	1 244
2007	5	2	-	-	10	17	45	32	64	181	434	313	1 103
2008	2	-	2	1	10	15	51	37	54	211	442	370	1 195
2009	3	1	-	-	9	21	47	37	56	183	520	389	1 266
2010	3	-	1	2	7	19	44	33	40	176	495	388	1 208
2011	7	-	1	-	7	22	30	25	52	175	450	356	1 125
2012	5	-	-	1	13	15	55	38	52	155	471	400	1 205
2013	4	-	-	-	12	15	43	24	50	165	443	394	1 150
2014	3	2	-	1	6	20	41	34	48	195	440	414	1 204
2015	1	-	-	-	8	20	39	24	52	189	456	433	1 222

01 Bevölkerung

Gestorbene nach Wohnviertel seit 2008 und nach Heimat und Wohnviertel 2015

Gemeinde Wohnviertel	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015		2015 Total
								Schweiz	Ausland	
Stadt Basel	1 931	1 958	1 929	1 780	1 925	1 842	1 872	1 690	208	1 898
Altstadt Grossbasel	41	30	37	31	21	38	50	41	3	44
Vorstädte	81	87	67	74	97	75	76	64	7	71
Am Ring	209	223	204	215	196	210	199	183	13	196
Breite	88	95	96	82	103	86	93	91	11	102
St. Alban	121	123	131	138	123	123	133	148	7	155
Gundeldingen	152	158	163	138	169	154	143	145	17	162
Bruderholz	125	119	131	101	110	115	121	99	5	104
Bachletten	117	153	133	123	140	116	115	101	8	109
Gotthelf	90	74	85	81	70	80	84	60	3	63
Iselin	149	157	135	123	137	118	121	100	24	124
St. Johann	222	180	194	186	180	185	193	184	26	210
Altstadt Kleinbasel	34	52	38	30	36	38	37	31	2	33
Clara	78	76	77	65	73	79	81	66	6	72
Wettstein	56	62	51	52	42	53	52	50	5	55
Hirzbrunnen	101	93	121	92	121	102	108	95	6	101
Rosental	35	28	32	39	41	30	42	29	7	36
Matthäus	120	145	129	123	156	131	112	103	40	143
Klybeck	75	62	73	57	80	62	76	70	11	81
Kleinhüningen	37	41	32	30	30	47	36	30	7	37
Landgemeinden	242	224	260	251	234	240	261	272	21	293
Riehen	232	212	245	237	225	234	256	252	19	271
Bettingen	10	12	15	14	9	6	5	20	2	22
Kanton Basel-Stadt	2 173	2 182	2 189	2 031	2 159	2 082	2 133	1 962	229	2 191

Geborene und Gestorbene nach Wohnviertel 2015

Gestorbene nach Geschlecht, Zivilstand, Heimat und Alter 2015

Alter in vollendeten Jahren	Zivilstand				Heimat				Alle Gestorbenen
	Ledig, unverheiratet	Verheiratet ¹	Verwitwet	Geschieden	Basel-Stadt	Übrige Schweiz	Ganze Schweiz	Ausland	
Männliches Geschlecht									
0	5	...	...	...	2	1	3	2	5
1- 4	-	...	...	...	-	-	-	-	-
5-14	-	...	...	...	-	-	-	-	-
15-19	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20-29	5	-	-	-	2	2	4	1	5
30-39	7	1	-	-	4	1	5	3	8
40-49	21	6	-	4	7	14	21	10	31
50-54	16	7	-	2	7	13	20	5	25
55-59	3	10	1	11	8	12	20	5	25
60-64	17	32	1	12	24	31	55	7	62
65-69	22	33	3	26	30	34	64	20	84
70-74	18	41	11	19	30	44	74	15	89
75-79	14	67	11	27	57	39	96	23	119
80-84	15	97	30	23	77	62	139	26	165
85-89	12	105	60	9	103	70	173	13	186
90 u.m.	1	73	82	9	97	62	159	6	165
Total	156	472	199	142	448	385	833	136	969
Weibliches Geschlecht									
0	1	...	...	...	-	-	-	1	1
1- 4	-	...	...	...	-	-	-	-	-
5-14	-	...	...	...	-	-	-	-	-
15-19	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20-29	3	1	-	-	1	1	2	2	4
30-39	3	-	-	1	2	1	3	1	4
40-49	12	4	-	4	8	5	13	7	20
50-54	1	8	-	4	4	6	10	3	13
55-59	6	11	3	6	7	14	21	5	26
60-64	10	7	-	7	9	12	21	3	24
65-69	8	17	12	15	20	23	43	9	52
70-74	14	41	7	22	35	33	68	16	84
75-79	10	34	38	23	52	49	101	4	105
80-84	25	40	85	27	78	86	164	13	177
85-89	48	43	160	28	159	104	263	16	279
90 u.m.	52	19	326	36	286	134	420	13	433
Total	193	225	631	173	661	468	1 129	93	1 222
Beide Geschlechter									
0	6	...	...	...	2	1	3	3	6
1- 4	-	...	...	...	-	-	-	-	-
5-14	-	...	...	...	-	-	-	-	-
15-19	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20-29	8	1	-	-	3	3	6	3	9
30-39	10	1	-	1	6	2	8	4	12
40-49	33	10	-	8	15	19	34	17	51
50-54	17	15	-	6	11	19	30	8	38
55-59	9	21	4	17	15	26	41	10	51
60-64	27	39	1	19	33	43	76	10	86
65-69	30	50	15	41	50	57	107	29	136
70-74	32	82	18	41	65	77	142	31	173
75-79	24	101	49	50	109	88	197	27	224
80-84	40	137	115	50	155	148	303	39	342
85-89	60	148	220	37	262	174	436	29	465
90 u.m.	53	92	408	45	383	196	579	19	598
Total	349	697	830	315	1 109	853	1 962	229	2 191

¹Einschliesslich in eingetragener Partnerschaft.

01 Bevölkerung

Gewanderte Personen nach Geschlecht und Heimat 2015

Heimat	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Schweiz	2 377	2 693	5 070	2 682	3 011	5 693	-305	-318	-623
Deutschland	1 334	1 050	2 384	1 118	986	2 104	216	64	280
Frankreich	246	240	486	167	159	326	79	81	160
Italien	475	330	805	402	246	648	73	84	157
Österreich	66	78	144	65	77	142	1	1	2
Liechtenstein	6	2	8	4	3	7	2	-1	1
Vereinigtes Königreich	230	157	387	223	184	407	7	-27	-20
Spanien	277	233	510	217	180	397	60	53	113
Portugal	194	134	328	217	149	366	-23	-15	-38
Übrige EU- und EFTA-Staaten ¹	736	710	1 446	644	554	1 198	92	156	248
Serbien, Montenegro, Kosovo ²	88	99	187	91	72	163	-3	27	24
Türkei	81	61	142	110	91	201	-29	-30	-59
Übriges Europa	74	130	204	65	71	136	9	59	68
Vereinigte Staaten	157	179	336	174	157	331	-17	22	5
Indien	277	208	485	337	251	588	-60	-43	-103
Übriges Ausland	705	652	1 357	427	433	860	278	219	497
Alle Gewanderten	7 323	6 956	14 279	6 943	6 624	13 567	380	332	712
davon Ausland	4 946	4 263	9 209	4 261	3 613	7 874	685	650	1 335
davon EU- und EFTA-Staaten	3 564	2 934	6 498	3 057	2 538	5 595	507	396	903

¹EU-28 sowie Island und Norwegen. ²Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Gewanderte Personen nach Alter seit 2008

Jahr	Annäherndes Alter in Jahren ¹										Total
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	
Zugezogene											
2008	1 121	591	5 862	3 565	1 779	764	203	122	109	53	14 169
2009	1 092	523	5 458	3 577	1 706	685	177	105	91	58	13 472
2010	1 138	523	5 488	3 457	1 722	810	186	113	92	60	13 589
2011	1 196	539	5 740	3 840	1 732	794	180	155	109	40	14 325
2012	1 234	543	5 607	3 767	1 706	854	202	91	96	79	14 179
2013	1 438	498	5 874	4 076	1 953	872	213	108	126	78	15 236
2014	1 135	452	5 322	3 595	1 674	889	177	92	103	81	13 520
2015	1 276	537	5 604	3 688	1 726	965	183	113	111	76	14 279
Weggezogene											
2008	1 111	337	4 130	3 303	1 686	843	293	207	144	81	12 135
2009	1 197	307	3 864	3 138	1 655	862	319	223	148	93	11 806
2010 ²	1 314	317	4 776	3 611	1 745	846	284	198	149	86	13 326
2011	1 300	299	4 068	3 652	1 701	895	306	196	166	74	12 657
2012	1 277	308	3 915	3 696	1 637	889	295	201	132	91	12 441
2013	1 434	300	4 076	3 988	1 786	985	348	197	143	80	13 337
2014	1 411	274	3 826	3 803	1 787	933	301	172	151	69	12 727
2015	1 430	302	4 137	3 884	1 880	1 105	317	242	175	95	13 567
Wanderungssaldo											
2008	10	254	1 732	262	93	-79	-90	-85	-35	-28	2 034
2009	-105	216	1 594	439	51	-177	-142	-118	-57	-35	1 666
2010	-176	206	712	-154	-23	-36	-98	-85	-57	-26	263
2011	-104	240	1 672	188	31	-101	-126	-41	-57	-34	1 668
2012	-43	235	1 692	71	69	-35	-93	-110	-36	-12	1 738
2013	4	198	1 798	88	167	-113	-135	-89	-17	-2	1 899
2014	-276	178	1 496	-208	-113	-44	-124	-80	-48	12	793
2015	-154	235	1 467	-196	-154	-140	-134	-129	-64	-19	712

¹Alter 0-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2015-2001; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 2000-1996; usw. ²Einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

01 Bevölkerung

Gewanderte Personen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2015

Annäherndes Alter in Jahren ¹	Basel-Stadt			Ganze Schweiz ²			Ausland			Alle Gewanderten		
	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total
Zugezogene												
0- 6	36	43	79	120	120	240	277	271	548	397	391	788
7-14	20	13	33	62	49	111	176	201	377	238	250	488
15-19	16	23	39	70	149	219	195	123	318	265	272	537
20-24	82	111	193	505	752	1 257	508	556	1 064	1 013	1 308	2 321
25-29	111	126	237	582	632	1 214	1 022	1 047	2 069	1 604	1 679	3 283
30-34	59	61	120	278	289	567	846	766	1 612	1 124	1 055	2 179
35-39	40	42	82	187	142	329	696	484	1 180	883	626	1 509
40-44	27	32	59	116	94	210	437	308	745	553	402	955
45-49	37	31	68	118	95	213	345	213	558	463	308	771
50-54	24	33	57	103	105	208	237	156	393	340	261	601
55-59	24	23	47	82	82	164	116	84	200	198	166	364
60-64	14	24	38	55	52	107	47	29	76	102	81	183
65-69	17	12	29	40	45	85	22	6	28	62	51	113
70-74	10	12	22	22	25	47	9	9	18	31	34	65
75-79	5	8	13	15	19	34	5	7	12	20	26	46
80 u.m.	12	16	28	22	43	65	8	3	11	30	46	76
Total	534	610	1 144	2 377	2 693	5 070	4 946	4 263	9 209	7 323	6 956	14 279
Weggezogene												
0- 6	87	61	148	237	214	451	261	266	527	498	480	978
7-14	37	37	74	81	82	163	156	133	289	237	215	452
15-19	25	27	52	58	76	134	91	77	168	149	153	302
20-24	98	117	215	278	462	740	306	371	677	584	833	1 417
25-29	171	187	358	555	737	1 292	669	759	1 428	1 224	1 496	2 720
30-34	105	114	219	419	432	851	769	688	1 457	1 188	1 120	2 308
35-39	73	63	136	221	206	427	665	484	1 149	886	690	1 576
40-44	57	52	109	169	152	321	447	281	728	616	433	1 049
45-49	64	55	119	166	127	293	351	187	538	517	314	831
50-54	55	44	99	160	135	295	220	136	356	380	271	651
55-59	38	43	81	106	120	226	131	97	228	237	217	454
60-64	45	43	88	89	85	174	77	66	143	166	151	317
65-69	36	31	67	73	70	143	67	32	99	140	102	242
70-74	24	10	34	39	40	79	25	16	41	64	56	120
75-79	6	10	16	11	19	30	15	10	25	26	29	55
80 u.m.	10	25	35	20	54	74	11	10	21	31	64	95
Total	931	919	1 850	2 682	3 011	5 693	4 261	3 613	7 874	6 943	6 624	13 567
Wanderungssaldo												
0- 6	-51	-18	-69	-117	-94	-211	16	5	21	-101	-89	-190
7-14	-17	-24	-41	-19	-33	-52	20	68	88	1	35	36
15-19	-9	-4	-13	12	73	85	104	46	150	116	119	235
20-24	-16	-6	-22	227	290	517	202	185	387	429	475	904
25-29	-60	-61	-121	27	-105	-78	353	288	641	380	183	563
30-34	-46	-53	-99	-141	-143	-284	77	78	155	-64	-65	-129
35-39	-33	-21	-54	-34	-64	-98	31	-	31	-3	-64	-67
40-44	-30	-20	-50	-53	-58	-111	-10	27	17	-63	-31	-94
45-49	-27	-24	-51	-48	-32	-80	-6	26	20	-54	-6	-60
50-54	-31	-11	-42	-57	-30	-87	17	20	37	-40	-10	-50
55-59	-14	-20	-34	-24	-38	-62	-15	-13	-28	-39	-51	-90
60-64	-31	-19	-50	-34	-33	-67	-30	-37	-67	-64	-70	-134
65-69	-19	-19	-38	-33	-25	-58	-45	-26	-71	-78	-51	-129
70-74	-14	2	-12	-17	-15	-32	-16	-7	-23	-33	-22	-55
75-79	-1	-2	-3	4	-	4	-10	-3	-13	-6	-3	-9
80 u.m.	2	-9	-7	2	-11	-9	-3	-7	-10	-1	-18	-19
Total	-397	-309	-706	-305	-318	-623	685	650	1 335	380	332	712

¹Alter 0-6 Jahre = Geburtsjahrgänge 2015-2009; 7-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2008-2001; usw. ²Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

01 Bevölkerung**Gewanderte Personen nach Alter, Herkunftsort und Wanderziel 2015**

Herkunftsort Wanderziel	Annäherndes Alter in Jahren ¹										Total
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	
Zugezogene											
Schweiz, Agglomeration Basel ²	179	92	1 384	611	282	201	59	42	34	36	2 920
Basel-Landschaft	166	82	1 211	558	256	182	58	38	25	34	2 610
Nordwestschweiz ³	188	103	1 519	657	310	221	61	45	36	37	3 177
Ganze Schweiz	347	233	2 887	1 413	621	414	99	69	73	52	6 208
Deutschland	85	36	889	530	222	121	19	5	6	2	1 915
Frankreich	66	31	174	132	98	73	7	14	11	5	611
Italien	72	23	189	146	85	41	5	2	4	5	572
Österreich, Liechtenstein	11	4	76	46	18	5	–	–	–	1	161
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	20	8	57	31	11	5	1	1	–	1	135
Türkei	15	3	36	26	13	3	1	–	–	1	98
Übriges Europa	254	62	761	663	341	156	23	7	12	4	2 283
Nordamerika	86	13	88	146	119	54	10	4	–	2	522
Lateinamerika	43	13	84	91	29	16	8	4	–	–	288
Afrika	54	39	79	65	22	13	3	3	2	–	280
Asien, Australien	218	72	275	388	136	58	6	3	3	3	1 162
Unbekannt	5	–	9	11	11	6	1	1	–	–	44
Total	1 276	537	5 604	3 688	1 726	965	183	113	111	76	14 279
Weggezogene											
Schweiz, Agglomeration Basel ²	571	102	1 104	1 200	615	325	80	70	60	34	4 161
Basel-Landschaft	507	91	965	1 063	529	293	74	66	50	33	3 671
Nordwestschweiz ³	598	110	1 174	1 266	653	361	86	74	63	39	4 424
Ganze Schweiz	766	158	2 327	2 031	996	560	146	119	96	63	7 262
Deutschland	114	18	453	411	166	63	33	20	20	7	1 305
Frankreich	63	5	136	138	70	52	9	6	7	2	488
Italien	12	6	61	50	24	16	16	15	12	6	218
Österreich, Liechtenstein	5	–	44	28	12	7	2	1	1	1	101
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	5	4	5	11	2	11	13	15	6	2	74
Türkei	9	2	15	16	9	16	4	7	6	3	87
Übriges Europa	135	37	308	301	156	122	41	27	11	5	1 143
Nordamerika	62	11	67	126	70	52	6	4	1	4	403
Lateinamerika	25	9	37	51	23	10	6	3	–	–	164
Afrika	12	3	7	28	20	14	3	2	–	–	89
Asien, Australien	170	19	164	330	111	48	10	6	2	1	861
Unbekannt	52	30	513	363	221	134	28	17	13	1	1 372
Total	1 430	302	4 137	3 884	1 880	1 105	317	242	175	95	13 567
Wanderungssaldo											
Schweiz, Agglomeration Basel ²	-392	-10	280	-589	-333	-124	-21	-28	-26	2	-1 241
Basel-Landschaft	-341	-9	246	-505	-273	-111	-16	-28	-25	1	-1 061
Nordwestschweiz ³	-410	-7	345	-609	-343	-140	-25	-29	-27	-2	-1 247
Ganze Schweiz	-419	75	560	-618	-375	-146	-47	-50	-23	-11	-1 054
Deutschland	-29	18	436	119	56	58	-14	-15	-14	-5	610
Frankreich	3	26	38	-6	28	21	-2	8	4	3	123
Italien	60	17	128	96	61	25	-11	-13	-8	-1	354
Österreich, Liechtenstein	6	4	32	18	6	-2	-2	-1	-1	–	60
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	15	4	52	20	9	-6	-12	-14	-6	-1	61
Türkei	6	1	21	10	4	-13	-3	-7	-6	-2	11
Übriges Europa	119	25	453	362	185	34	-18	-20	1	-1	1 140
Nordamerika	24	2	21	20	49	2	4	–	-1	-2	119
Lateinamerika	18	4	47	40	6	6	2	1	–	–	124
Afrika	42	36	72	37	2	-1	–	1	2	–	191
Asien, Australien	48	53	111	58	25	10	-4	-3	1	2	301
Unbekannt	-47	-30	-504	-352	-210	-128	-27	-16	-13	-1	-1 328
Total	-154	235	1 467	-196	-154	-140	-134	-129	-64	-19	712

¹Alter 0-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2015-2001; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 2000-1996; usw. ²Siehe Fussnote 1 auf Seite 49. ³Kanton Basel-Landschaft, Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn sowie Bezirke Laufenburg und Rheinfelden einschliesslich der Gemeinden Bözen, Effingen und Elfingen des Kantons Aargau. ⁴Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Gewanderte Personen nach Herkunftsort und Wanderziel seit 2001

Jahr	Schweiz. Aggl. Basel ¹	Übrige Schweiz	Ganze Schweiz	Deutsch- land	Frank- reich	Italien	Ehem. Jugo- slawien	Türkei	Übriges Aus- land	Ganzes Aus- land	Un- be- kannt	Total
Zugezogene nach Herkunftsort												
2001	2 053	3 306	5 359	995	219	231	339	188	2 867	4 839	53	10 251
2002	2 096	3 316	5 412	1 386	296	216	341	291	2 873	5 403	94	10 909
2003	2 548	3 029	5 577	1 558	288	201	249	215	2 699	5 210	65	10 852
2004	2 604	3 057	5 661	1 695	273	210	257	242	2 830	5 507	91	11 259
2005	2 450	2 888	5 338	2 047	282	199	232	160	2 821	5 741	76	11 155
2006	2 452	3 152	5 604	2 248	294	191	195	165	3 402	6 495	128	12 227
2007	2 562	3 033	5 595	2 555	372	246	220	148	3 424	6 965	132	12 692
2008	2 852	3 373	6 225	2 567	363	297	192	158	4 212	7 789	155	14 169
2009	2 686	3 165	5 851	2 347	361	284	163	147	4 130	7 432	189	13 472
2010	2 711	3 217	5 928	2 274	352	315	205	151	4 185	7 482	179	13 589
2011	2 877	3 254	6 131	2 126	358	320	217	142	4 853	8 016	178	14 325
2012	2 859	3 111	5 970	1 933	360	395	212	158	4 936	7 994	215	14 179
2013	2 841	3 343	6 184	2 140	437	518	256	118	5 484	8 953	99	15 236
2014	2 628	3 003	5 631	1 888	511	565	235	97	4 576	7 872	17	13 520
2015	2 920	3 288	6 208	1 915	611	572	279	98	4 552	8 027	44	14 279
Weggezogene nach Wanderziel												
2001	3 358	3 783	7 141	532	266	305	126	70	1 803	3 102	375	10 618
2002	3 216	3 369	6 585	533	266	202	88	32	1 490	2 611	327	9 523
2003	3 688	2 841	6 529	591	329	281	86	50	1 738	3 075	276	9 880
2004	3 748	2 932	6 680	731	312	248	113	68	2 104	3 576	219	10 475
2005	3 811	3 074	6 885	870	260	281	144	88	2 117	3 760	554	11 199
2006	3 953	2 968	6 921	842	264	233	108	145	2 215	3 807	1 107	11 835
2007	4 063	3 232	7 295	942	287	266	145	101	2 200	3 941	897	12 133
2008	3 933	3 176	7 109	1 067	322	209	87	71	2 110	3 866	1 160	12 135
2009	3 905	3 034	6 939	999	402	180	124	89	2 050	3 844	1 023	11 806
2010 ²	3 601	3 049	6 650	1 168	425	163	87	96	2 138	4 077	2 599	13 326
2011	3 994	2 926	6 920	1 262	430	176	103	104	2 256	4 331	1 406	12 657
2012	3 781	2 849	6 630	1 319	426	121	100	100	2 220	4 286	1 525	12 441
2013	4 031	3 019	7 050	1 251	498	178	96	119	2 545	4 687	1 600	13 337
2014	3 920	2 988	6 908	1 345	371	154	100	109	2 525	4 604	1 215	12 727
2015	4 161	3 101	7 262	1 305	488	218	128	87	2 707	4 933	1 372	13 567
Wanderungssaldo												
2001	-1 305	-477	-1 782	463	-47	-74	213	118	1 064	1 737	-322	-367
2002	-1 120	-53	-1 173	853	30	14	253	259	1 383	2 792	-233	1 386
2003	-1 140	188	-952	967	-41	-80	163	165	961	2 135	-211	972
2004	-1 144	125	-1 019	964	-39	-38	144	174	726	1 931	-128	784
2005	-1 361	-186	-1 547	1 177	22	-82	88	72	704	1 981	-478	-44
2006	-1 501	184	-1 317	1 406	30	-42	87	20	1 187	2 688	-979	392
2007	-1 501	-199	-1 700	1 613	85	-20	75	47	1 224	3 024	-765	559
2008	-1 081	197	-884	1 500	41	88	105	87	2 102	3 923	-1 005	2 034
2009	-1 219	131	-1 088	1 348	-41	104	39	58	2 080	3 588	-834	1 666
2010	-890	168	-722	1 106	-73	152	118	55	2 047	3 405	-2 420	263
2011	-1 117	328	-789	864	-72	144	114	38	2 597	3 685	-1 228	1 668
2012	-922	262	-660	614	-66	274	112	58	2 716	3 708	-1 310	1 738
2013	-1 190	324	-866	889	-61	340	160	-1	2 939	4 266	-1 501	1 899
2014	-1 292	15	-1 277	543	140	411	135	-12	2 051	3 268	-1 198	793
2015	-1 241	187	-1 054	610	123	354	151	11	1 845	3 094	-1 328	712

¹Schweizerische ausserkantonale Agglomerationsgemeinden: Aesch, Allschwil, Arlesheim, Augst, Bättwil, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Birmingen, Dornach, Duggingen, Ettingen, Frenkendorf, Füllinsdorf, Gempen, Giebenach, Grellingen, Himmelried, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Kaiseraugst, Magden, Möhlin, Münchenstein, Muttenz, Oberwil, Pfeffingen, Pratteln, Reinach, Rheinfelden, Rodersdorf, Schönenbuch, Therwil, Witterswil und Zeiningen; dazu kamen 2003: Arboldswil, Blauen, Böcken, Breitenbach, Brislach, Bubendorf, Büren, Diepfingen, Gelterkinden, Hölstein, Itingen, Lampenberg, Laufen, Lausen, Liestal, Lupfingen, Mumpf, Nenzlingen, Niederdorf, Nuglar-St. Pantaleon, Oberdorf, Ormalingen, Ramlinsburg, Röschenz, Rünenberg, Seltisberg, Sissach, Stein, Tecknau, Tenniken, Thürnen, Wahlen, Wallbach, Ziefen, Zunzgen und Zwingen. ²Einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

01 Bevölkerung**Gewanderte Personen nach Geschlecht, Monat und Heimat 2015**

Heimat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Zugezogene – Männliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	359	182	160	206	147	167	204	247	271	188	159	87
davon Basel-Stadt	96	37	32	47	39	38	49	48	47	38	42	21
Ausland	554	339	344	390	397	385	430	511	525	416	384	271
Total	913	521	504	596	544	552	634	758	796	604	543	358
Zugezogene – Weibliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	404	205	174	215	184	177	224	317	314	224	159	96
davon Basel-Stadt	92	41	40	58	50	49	52	64	49	51	38	26
Ausland	517	299	316	301	340	289	412	511	460	311	290	217
Total	921	504	490	516	524	466	636	828	774	535	449	313
Weggezogene – Männliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	233	193	235	176	176	278	250	229	227	212	240	233
davon Basel-Stadt	77	60	92	65	64	89	75	75	82	66	85	101
Ausland	531	337	337	299	305	388	387	410	403	302	248	314
Total	764	530	572	475	481	666	637	639	630	514	488	547
Weggezogene – Weibliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	279	187	256	194	197	290	289	281	245	245	268	280
davon Basel-Stadt	73	65	83	67	61	78	87	66	81	87	87	84
Ausland	412	282	279	253	254	372	377	333	337	248	207	259
Total	691	469	535	447	451	662	666	614	582	493	475	539

Gewanderte Personen nach Geschlecht, Herkunftsort und Wanderziel 2015

Herkunftsort Wanderziel	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Schweiz, Agglomeration Basel ¹	1 464	1 456	2 920	2 067	2 094	4 161	-603	-638	-1 241
Basel-Landschaft	1 308	1 302	2 610	1 813	1 858	3 671	-505	-556	-1 061
Nordwestschweiz ²	1 595	1 582	3 177	2 196	2 228	4 424	-601	-646	-1 247
Ganze Schweiz	3 065	3 143	6 208	3 533	3 729	7 262	-468	-586	-1 054
Deutschland	1 040	875	1 915	647	658	1 305	393	217	610
Frankreich	322	289	611	247	241	488	75	48	123
Italien	302	270	572	127	91	218	175	179	354
Österreich	66	86	152	45	48	93	21	38	59
Liechtenstein	6	3	9	5	3	8	1	-	1
Vereinigtes Königreich	223	165	388	162	144	306	61	21	82
Spanien	206	185	391	72	65	137	134	120	254
Portugal	123	99	222	60	50	110	63	49	112
Übrige EU- und EFTA-Staaten ³	561	557	1 118	288	244	532	273	313	586
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	71	64	135	40	34	74	31	30	61
Türkei	57	41	98	51	36	87	6	5	11
Übriges Europa	65	99	164	32	26	58	33	73	106
Nordamerika	263	259	522	205	198	403	58	61	119
Lateinamerika	133	155	288	83	81	164	50	74	124
Afrika	171	109	280	55	34	89	116	75	191
Asien	571	516	1 087	414	375	789	157	141	298
Australien	46	29	75	38	34	72	8	-5	3
Unbekannt	32	12	44	839	533	1 372	-807	-521	-1 328
Total	7 323	6 956	14 279	6 943	6 624	13 567	380	332	712

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

Gewanderte Personen nach Heimat, Herkunftsort und Wanderziel 2015

Herkunftsort Wanderziel	Zugezogene nach Heimat			Weggezogene nach Heimat			Wanderungssaldo nach Heimat		
	Basel-Stadt	Ganze Schweiz ⁵	Ausland	Basel-Stadt	Ganze Schweiz ⁵	Ausland	Basel-Stadt	Ganze Schweiz ⁵	Ausland
Schweiz	817	4 242	1 966	1 391	4 490	2 772	-574	-248	-806
Schweiz, Agglomeration Basel ¹	604	2 086	834	950	2 453	1 708	-346	-367	-874
Nordwestschweiz ²	629	2 278	899	1 010	2 640	1 784	-381	-362	-885
Basel-Landschaft	528	1 861	749	853	2 183	1 488	-325	-322	-739
Zürich	51	356	272	124	450	325	-73	-94	-53
Bern	28	300	151	68	349	124	-40	-49	27
Luzern	7	156	58	25	139	58	-18	17	-
Uri	-	13	1	1	7	3	-1	6	-2
Schwyz	8	46	17	11	36	11	-3	10	6
Obwalden	-	9	4	-	8	4	-	1	-
Nidwalden	1	16	5	9	19	8	-8	-3	-3
Glarus	1	8	-	1	3	1	-	5	-1
Zug	4	46	22	7	28	44	-3	18	-22
Freiburg	6	60	31	6	30	21	-	30	10
Solothurn	64	324	113	93	326	174	-29	-2	-61
Schaffhausen	-	25	8	4	31	5	-4	-6	3
Appenzell Ausser-Rhoden	1	25	3	-	15	2	1	10	1
Appenzell Inner-Rhoden	-	4	-	-	3	-	-	1	-
St. Gallen	11	128	58	14	105	35	-3	23	23
Graubünden	4	78	29	10	73	21	-6	5	8
Aargau	82	465	193	130	444	273	-48	21	-80
Thurgau	9	70	23	5	29	16	4	41	7
Tessin	4	89	39	7	64	32	-3	25	7
Waadt	2	46	88	7	33	63	-5	13	25
Wallis	2	57	19	6	50	14	-4	7	5
Neuenburg	1	15	14	2	12	7	-1	3	7
Genf	2	27	61	2	16	33	-	11	28
Jura	1	18	8	6	37	10	-5	-19	-2
Ausland	318	797	7 230	399	858	4 075	-81	-61	3 155
Deutschland	45	126	1 789	85	196	1 109	-40	-70	680
Frankreich	59	148	463	58	132	356	1	16	107
Italien	11	28	544	15	27	191	-4	1	353
Österreich	6	17	135	5	10	83	1	7	52
Liechtenstein	1	1	8	1	4	4	-	-3	4
Vereinigtes Königreich	11	33	355	27	59	247	-16	-26	108
Spanien	11	30	361	9	18	119	2	12	242
Portugal	1	2	220	2	3	107	-1	-1	113
Übrige EU- und EFTA-Staaten ³	20	57	1 061	31	57	475	-11	-	586
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	5	7	128	14	20	54	-9	-13	74
Türkei	15	22	76	24	28	59	-9	-6	17
Übriges Europa	4	8	156	13	19	39	-9	-11	117
Nordamerika	42	69	453	24	59	344	18	10	109
Lateinamerika	20	93	195	16	56	108	4	37	87
Afrika	11	35	245	12	29	60	-1	6	185
Asien	45	96	991	53	119	670	-8	-23	321
Australien	11	25	50	10	22	50	1	3	-
Unbekannt	9	31	13	60	345	1 027	-51	-314	-1 014
Total	1 144	5 070	9 209	1 850	5 693	7 874	-706	-623	1 335

¹Schweizerische ausserkantonale Agglomerationsgemeinden: Aesch, Allschwil, Arboldswil, Arlesheim, Augst, Bättwil, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Blauen, Böckten, Bottmingen, Breitenbach, Brislach, Bubendorf, Büren, Diepflingen, Dornach, Duggingen, Ettingen, Frenkendorf, Füllinsdorf, Gelterkinden, Gempfen, Giebenach, Grellingen, Himmelried, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Hölstein, Itingen, Kaiseraugst, Lampenberg, Laufen, Lausen, Liestal, Lupsingen, Magden, Möhlin, Mumpf, Münchenstein, Muttenz, Nenzlingen, Niederdorf, Nuglar-St. Pantaleon, Oberdorf, Oberwil, Ormalingen, Pfeffingen, Pratteln, Ramlinsburg, Reinach, Rheinfelden, Rodersdorf, Röschenz, Rünenberg, Schönenbuch, Seltisberg, Sissach, Stein, Tecknau, Tenniken, Therwil, Thürnen, Wahlen, Wallbach, Witterswil, Zeiningen, Ziefen, Zunzgen und Zwingen. ²Kanton Basel-Landschaft, Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn sowie Bezirke Laufenburg und Rheinfelden einschliesslich der Gemeinden Bözen, Effingen und Eltingen des Kantons Aargau. ³EU-28 sowie Island und Norwegen. ⁴Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst. ⁵Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

Innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Alter seit 1991

Jahr	Annäherndes Alter in Jahren ¹										Total
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	
1991	1 881	645	6 584	4 011	1 724	842	303	219	436	753	17 398
1992	1 918	630	6 195	3 950	1 750	834	317	233	374	740	16 941
1993	2 170	668	6 087	4 357	1 908	1 029	319	207	415	730	17 890
1994	2 490	684	6 189	4 667	2 074	1 064	317	272	370	679	18 806
1995	2 944	823	6 179	5 065	2 260	1 180	364	271	443	775	20 304
1996	3 054	937	6 259	5 239	2 532	1 221	381	316	480	752	21 171
1997	2 868	948	5 969	5 227	2 658	1 290	425	304	463	833	20 985
1998	3 064	1 019	6 096	5 459	2 664	1 444	432	332	494	724	21 728
1999	3 090	1 108	6 017	5 441	2 705	1 477	408	298	537	759	21 840
2000	2 909	1 043	5 661	4 982	2 740	1 526	449	349	555	883	21 097
2001	2 548	906	5 254	4 651	2 637	1 494	418	288	488	721	19 405
2002	2 507	893	5 317	4 504	2 616	1 489	423	313	504	811	19 377
2003	2 292	906	5 223	4 263	2 527	1 333	416	333	495	749	18 537
2004	2 333	845	5 235	4 279	2 627	1 339	434	299	435	778	18 604
2005	2 338	939	5 359	4 138	2 749	1 427	419	296	460	786	18 911
2006	2 352	726	5 083	4 305	2 645	1 419	437	297	472	762	18 498
2007	2 267	810	5 104	4 185	2 658	1 417	441	283	508	725	18 398
2008	2 181	738	5 399	4 181	2 576	1 427	424	328	489	823	18 566
2009	2 089	706	5 402	4 290	2 562	1 348	402	280	426	690	18 195
2010	2 118	661	5 123	4 216	2 448	1 369	385	293	425	729	17 767
2011	2 149	600	4 991	4 476	2 386	1 291	408	281	419	784	17 785
2012	2 069	644	5 165	4 507	2 311	1 421	443	292	411	725	17 988
2013	1 995	514	5 200	4 549	2 238	1 338	368	247	435	812	17 696
2014	2 100	493	4 731	4 438	2 236	1 359	397	297	431	922	17 404
2015	2 217	571	4 910	4 840	2 316	1 521	415	313	480	865	18 448

¹Annäherndes Alter 0-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2015-2001; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 2000-1996; usw.

Innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Geschlecht, Monat und Heimat 2015

Heimat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Männliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	420	389	403	377	328	365	379	361	389	374	376	352
davon Basel-Stadt	180	159	180	154	130	157	147	143	155	160	181	157
Ausland	390	406	400	422	357	376	445	374	405	449	427	413
Total	810	795	803	799	685	741	824	735	794	823	803	765
Weibliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	421	431	434	418	415	369	424	379	463	439	427	418
davon Basel-Stadt	194	188	199	190	180	161	179	170	192	203	208	166
Ausland	306	308	326	362	321	303	356	330	388	325	331	377
Total	727	739	760	780	736	672	780	709	851	764	758	795

01 Bevölkerung**Innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2015**

Annäherndes Alter in Jahren ¹	Basel-Stadt			Ganze Schweiz ²			Ausland			Alle Umgezogenen		
	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total
0- 6	148	160	308	375	409	784	306	345	651	681	754	1 435
7-14	86	93	179	185	198	383	200	199	399	385	397	782
15-19	70	81	151	136	154	290	149	132	281	285	286	571
20-24	189	248	437	460	599	1 059	269	346	615	729	945	1 674
25-29	318	320	638	748	884	1 632	811	793	1 604	1 559	1 677	3 236
30-34	227	198	425	618	565	1 183	920	786	1 706	1 538	1 351	2 889
35-39	135	116	251	369	312	681	742	528	1 270	1 111	840	1 951
40-44	108	93	201	277	204	481	499	301	800	776	505	1 281
45-49	109	92	201	246	200	446	344	245	589	590	445	1 035
50-54	100	105	205	256	230	486	261	152	413	517	382	899
55-59	85	80	165	182	169	351	175	96	271	357	265	622
60-64	71	61	132	150	137	287	87	41	128	237	178	415
65-69	47	82	129	115	143	258	39	16	55	154	159	313
70-74	61	66	127	112	117	229	25	22	47	137	139	276
75-79	31	57	88	72	109	181	15	8	23	87	117	204
80 u.m.	118	378	496	212	608	820	22	23	45	234	631	865
Total	1 903	2 230	4 133	4 513	5 038	9 551	4 864	4 033	8 897	9 377	9 071	18 448

¹Annäherndes Alter 0-6 Jahre = Geburtsjahrgänge 2015-2009; 7-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2008-2001; usw. ²Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

Weggezogene Personen nach Heimat, Geschlecht und Aufenthaltsdauer 2015

Annähernde Aufenthalts- dauer in Jahren ¹	Basel-Stadt			Ganze Schweiz ²			Ausland			Total
	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total	Männ- lich	Weib- lich	Total	
0	47	47	94	208	216	424	809	641	1 450	1 874
1	52	55	107	296	384	680	1 078	871	1 949	2 629
2- 4	131	104	235	618	754	1 372	1 173	1 058	2 231	3 603
5- 9	92	106	198	398	439	837	589	554	1 143	1 980
10-14	63	64	127	172	186	358	150	126	276	634
15-19	58	49	107	139	107	246	61	45	106	352
20-24	64	67	131	97	117	214	61	35	96	310
25 und mehr	109	125	234	196	246	442	121	69	190	632
Seit Geburt	315	302	617	558	562	1 120	219	214	433	1 553
Total	931	919	1 850	2 682	3 011	5 693	4 261	3 613	7 874	13 567

¹Aufenthaltsdauer 0 Jahre = 2015 zugezogen; 1 Jahr = 2014 zugezogen; usw. ²Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

Ordentlich Eingebürgerte nach Geschlecht 1996-2005 und seit 2006

Geschlecht	1996-2005	2006-2015	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Männlich	4 806	5 669	483	959	813	521	653	497	351	464	418	510
Weiblich	4 834	5 929	507	945	871	564	645	579	366	494	406	552
Total	9 640	11 598	990	1 904	1 684	1 085	1 298	1 076	717	958	824	1 062

Ordentlich Eingebürgerte nach bisheriger Heimat 1996-2005 und seit 2006

Bisherige Heimat	1996-2005	2006-2015	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schweiz	1 142	1 772	111	81	90	66	587	519	63	87	75	101
Ausland	8 498	9 818	879	1 823	1 594	1 019	711	557	654	871	749	961
Deutschland	131	1 035	16	41	56	106	106	88	96	153	154	219
Frankreich	61	82	3	10	17	3	2	10	3	7	8	19
Italien	1 308	649	82	78	98	53	34	46	59	48	69	82
Jugoslawien ¹	2 513	3 530	343	865	703	389	250	168	149	247	199	217
Niederlande	11	32	–	6	3	–	2	4	–	7	2	8
Österreich	22	38	1	1	3	3	3	1	2	11	4	9
Polen	88	48	3	8	4	1	1	5	2	7	6	11
Portugal	44	101	10	10	7	11	12	1	12	8	11	19
Rumänien	31	18	3	4	1	1	–	–	4	4	–	1
Russland	14	40	3	5	3	4	1	4	3	4	8	5
Schweden	5	27	–	–	6	1	2	–	2	7	5	4
Slowakei, Tschechien	50	31	–	5	5	3	3	2	1	1	7	4
Spanien	71	263	25	23	24	28	28	10	27	29	20	49
Türkei	2 957	2 159	244	460	389	265	146	106	142	163	100	144
Ukraine	2	20	–	–	1	2	3	3	1	4	1	5
Ungarn	85	18	4	4	–	6	–	3	–	–	1	–
Vereinigtes Königreich	55	77	–	8	4	1	8	5	8	16	9	18
Äthiopien	3	18	–	2	1	3	4	–	5	2	–	1
Algerien	34	26	–	1	10	6	–	–	–	2	2	5
Kamerun	15	32	2	5	4	–	–	4	2	3	7	5
Kongo (Kinshasa)	1	21	–	2	–	1	4	2	6	3	1	2
Marokko	19	34	2	3	–	3	1	2	2	7	8	6
Brasilien	7	36	1	3	3	2	4	4	3	5	2	9
Dominikanische Republik	2	17	–	3	–	2	2	1	1	3	4	1
Kolumbien	7	18	–	4	1	2	1	1	2	3	3	1
Peru	11	18	–	9	3	2	–	–	2	–	1	1
Vereinigte Staaten von Amerika	39	75	3	6	11	4	6	6	5	13	9	12
Afghanistan	25	24	–	3	3	–	–	–	4	3	5	6
China	59	45	3	2	10	10	3	1	5	2	9	–
Indien	69	125	23	30	32	6	6	6	5	8	5	4
Irak	7	75	5	2	3	1	6	7	19	11	9	12
Iran	31	30	3	3	2	5	1	5	–	–	4	7
Israel	12	20	–	–	12	1	2	–	–	3	1	1
Pakistan	37	25	–	7	1	1	1	–	5	–	8	2
Philippinen	13	19	3	3	6	–	–	–	–	3	–	4
Sri Lanka	275	562	71	146	103	62	42	27	41	28	22	20
Vietnam	135	53	6	9	9	4	7	1	4	5	5	3
Übrige Staaten	244	370	19	52	55	27	20	30	32	50	40	45
Staatenlos	5	7	1	–	1	–	–	4	–	1	–	–
Total	9 640	11 598	990	1 904	1 684	1 085	1 298	1 076	717	958	824	1 062

¹Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens.

Ordentlich Eingebürgerte nach bisheriger Heimat und neuer Bürgergemeinde 2015

Neue Bürgergemeinde	Schweiz		Nachbarstaat ¹		Übriges Ausland		Alle Eingebürgerten ²			Basel-Stadt ³		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Stadt Basel	59	35	133	163	280	319	472	517	989	1	10	11
Riehen	3	4	13	13	19	14	35	31	66	1	2	3
Bettingen	–	–	3	4	–	–	3	4	7	–	–	–
Total	62	39	149	180	299	333	510	552	1 062	2	12	14

¹Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich. ²Ohne Bürger von Basel-Stadt. ³Einbürgerung von Bürgern von Basel-Stadt in eine neue baselstädtische Bürgergemeinde.

01 Bevölkerung

Ordentlich Eingebürgerte nach Alter, Geschlecht, Geburtsland und bisheriger Heimat 2015

Bisherige Heimat	Annäherndes Alter in Jahren ¹								Geschlecht		Geburtsland		Total
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65 u.m.	Männl.	Weibl.	Schweiz	Ausland	
Schweiz	29	14	5	13	18	14	7	1	62	39	89	12	101
Ausland	245	122	114	141	174	96	28	41	448	513	472	489	961
Albanien	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Belgien	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1	1	1	2
Bosnien-Herzegowina	9	1	1	7	2	3	-	-	11	12	11	12	23
Deutschland	41	13	11	16	52	49	16	21	103	116	62	157	219
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	1
Frankreich	5	-	-	4	2	2	3	3	7	12	6	13	19
Griechenland	-	-	1	-	1	1	-	-	1	2	2	1	3
Irland	2	-	-	-	3	1	-	1	4	3	2	5	7
Italien	19	7	12	12	23	9	-	-	34	48	62	20	82
Kosovo	29	12	8	13	3	-	-	-	34	31	41	24	65
Kroatien	7	3	4	2	3	1	-	-	7	13	13	7	20
Luxemburg	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-	2	2
Mazedonien	10	9	12	6	2	1	-	-	21	19	24	16	40
Montenegro	-	2	1	-	1	1	-	-	4	1	2	3	5
Niederlande	1	4	2	-	-	1	-	-	-	8	4	4	8
Österreich	-	2	2	1	2	2	-	-	5	4	1	8	9
Polen	5	-	-	1	4	1	-	-	6	5	6	5	11
Portugal	6	2	4	4	2	1	-	-	6	13	11	8	19
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	1
Russland	-	-	1	1	2	-	1	-	-	5	1	4	5
Schweden	1	1	-	-	1	1	-	-	2	2	2	2	4
Serbien	16	9	12	11	10	2	1	1	24	38	35	27	62
Slowakei	1	-	-	1	1	-	-	-	-	3	1	2	3
Slowenien	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	2
Spanien	10	3	7	10	11	5	-	3	27	22	35	14	49
Tschechien	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	1
Türkei	47	26	15	34	18	2	1	1	72	72	91	53	144
Ukraine	2	-	-	3	-	-	-	-	3	2	2	3	5
Vereinigtes Königreich	6	1	1	1	1	4	3	1	10	8	6	12	18
Weissrussland	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Ägypten	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1
Äthiopien	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Algerien	4	-	-	-	1	-	-	-	4	1	4	1	5
Angola	-	1	1	-	-	-	-	-	1	1	2	-	2
Côte d'Ivoire	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Ghana	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Marokko	3	-	-	1	2	-	-	-	4	2	3	3	6
Nigeria	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
Kamerun	-	1	3	1	-	-	-	-	2	3	-	5	5
Kongo (Kinshasa)	1	-	-	-	1	-	-	-	-	2	1	1	2
Senegal	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	2
Togo	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Tunesien	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Argentinien	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1
Brasilien	-	2	2	-	3	2	-	-	6	3	2	7	9
Dominikanische Republik	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Ecuador	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	1
Kanada	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Kolumbien	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Kuba	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Mexiko	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Peru	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Trinidad und Tobago	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	2	1	-	3	2	3	1	6	6	-	12	12
Afghanistan	3	-	-	1	2	-	-	-	3	3	4	2	6
Bangladesch	3	-	1	1	1	-	-	-	3	3	3	3	6
Indien	2	-	-	1	1	-	-	-	3	1	2	2	4
Irak	1	3	1	2	1	1	-	3	5	7	3	9	12
Iran	-	1	3	1	1	-	-	1	5	2	1	6	7

¹Alter 0-14 = Geburtsjahrgänge 2015-2001; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 2000-1996; usw.

Ordentlich Eingebürgerte nach Alter, Geschlecht, Geburtsland, bisheriger Heimat 2015 (Forts.)

Bisherige Heimat	Annäherndes Alter in Jahren ¹								Geschlecht		Geburtsland		Total
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65 u.m.	Männl.	Weibl.	Schweiz	Ausland	
Israel	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Malaysia	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Pakistan	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2	-	2	2
Philippinen	1	-	1	-	2	-	-	-	1	3	1	3	4
Sri Lanka	9	7	1	1	2	-	-	-	9	11	16	4	20
Thailand	-	-	2	-	1	-	-	-	2	1	-	3	3
Vietnam	-	-	2	-	1	-	-	-	1	2	2	1	3
Australien	-	-	-	1	-	-	-	1	1	1	-	2	2
Total	274	136	119	154	192	110	35	42	510	552	561	501	1 062

Fussnote siehe gegenüberliegende Seite.

Ordentlich eingebürgerte Schweizer nach Alter, Geburtsort, Geschlecht u. bish. Heimat 2015

Bisherige Heimat	Annäherndes Alter in Jahren ¹								Geburtsort		Geschlecht		
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65 u.m.	BS	Übrige	Männl.	Weibl.	Total
Zürich	1	3	-	-	1	-	-	-	3	2	4	1	5
Bern	1	1	-	4	5	3	3	-	10	7	11	6	17
Luzern	2	2	1	-	-	4	2	-	4	7	7	4	11
Uri	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Schwyz	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Obwalden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nidwalden	1	-	-	-	1	-	-	-	2	-	2	-	2
Glarus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zug	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	2	-	1	-	-	-	1	-	2	2	3	1	4
Solothurn	5	-	-	4	1	-	-	-	8	2	6	4	10
Basel-Landschaft	3	1	-	-	2	2	-	-	2	6	4	4	8
Schaffhausen	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-	1
Appenzell Ausser-Rhoden	1	-	1	-	-	1	-	-	3	-	1	2	3
Appenzell Inner-Rhoden	-	2	-	-	1	-	-	-	3	-	3	-	3
St. Gallen	4	-	2	-	1	-	-	-	6	1	2	5	7
Graubünden	3	-	-	2	1	-	-	-	3	3	3	3	6
Aargau	1	2	-	1	2	2	-	-	5	3	7	1	8
Thurgau	3	1	-	1	-	1	1	-	6	1	5	2	7
Tessin	2	1	-	-	1	1	-	-	4	1	2	3	5
Waadt	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Wallis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Genf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jura	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	1
Total	29	14	5	13	18	14	7	1	62	39	62	39	101

¹Alter 0-14 = Geburtsjahrgänge 2015-2001; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 2000-1996; usw.

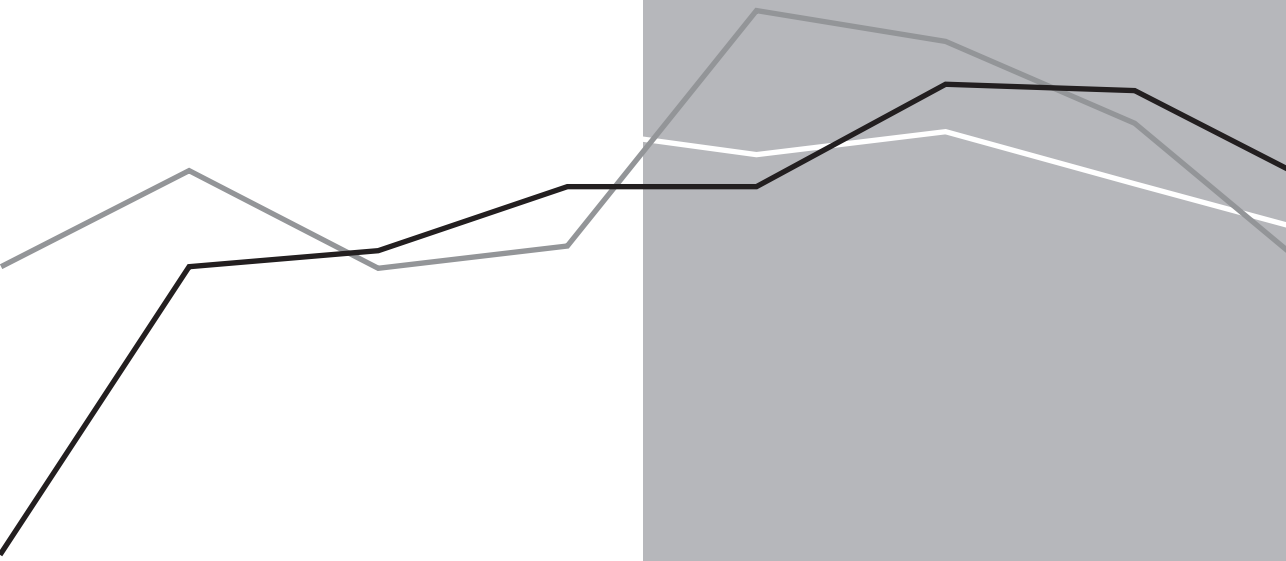
Erleichtert Eingebürgerte nach Geschlecht 1996-2005 und seit 2006

Geschlecht	1996-2005	2006-2015	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Männlich	887	950	112	90	94	76	74	124	97	75	110	98
Weiblich	671	1 133	143	110	110	84	82	154	117	100	122	111
Total	1 558	2 083	255	200	204	160	156	278	214	175	232	209

02

Raum, Landschaft, Umwelt

Räumliche Gliederung
Witterung
Bodennutzung
Wasser
Luftschadstoffe
Entsorgung, Recycling



Geografische Lage

Punkt	Ort	Geodätische Koordinaten ¹		Landeskoordinaten ¹
		Östliche Länge	Nördliche Breite	Ostwert / Nordwert
Nordpunkt	Landesgrenzstein 63, Maienbühl (Riehen)	7° 41' 36,0"	47° 36' 03,3"	2619 155/1272 279
Ostpunkt	Landesgrenzstein 64, Maienbühl (Riehen)	7° 41' 37,7"	47° 36' 02,8"	2619 191/1272 264
Südpunkt	Kantonsgrenzstein 88, Bruderholz	7° 35' 41,2"	47° 31' 09,5"	2611 763/1263 186
Westpunkt	Landesgrenzstein 16, Hegeheimerstrasse	7° 33' 16,8"	47° 33' 51,7"	2608 733/1268 191
Münster	Spitze Martinsturm	7° 35' 31,4"	47° 33' 22,4"	2611 549/1267 289
Alte Sternwarte Bern	Ursprung der Kartenprojektion	7° 26' 22,5"	46° 57' 08,7"	2600 000/1200 000

¹Ursprung der Kartenprojektion und Vermessungsnullpunkt ist die alte Sternwarte in Bern. Die geografischen Koordinaten beziehen sich auf das Referenzsystem WGS84/ETRS89. Die Landeskoordinaten LV95 mit metrischer Einheit basieren auf dem geodätischen Bezugssystem CH1903+ und einer winkeltreuen, schiefachsigen Zylinderprojektion. Ausdehnung des Kantons Basel-Stadt: grösste Länge Ost-West 10 458,2 m; grösste Breite Nord-Süd 9 093,6 m.

Kantons- und Gemeindegrenzen nach Länge und Grenznachbar

Grenznachbar	Grenzlänge in m				Grenzanteil in ‰
	Land	Rhein	Birs	Total	
Kantonsgrenze					
Basel-Landschaft	12 299	1 385	2 176	15 860	368
Birsfelden	–	1 385	1 881	3 266	76
Muttenz	–	–	295	295	7
Münchenstein	3 600	–	–	3 600	83
Reinach	418	–	–	418	10
Bottingen	1 602	–	–	1 602	37
Binningen	3 799	–	–	3 799	88
Allschwil	2 880	–	–	2 880	67
Frankreich	3 404	1 771	–	5 175	119
Saint-Louis	2 785	–	–	2 785	64
Huningue	619	1 771	–	2 390	55
Deutschland	22 006	218	–	22 224	513
Weil am Rhein	6 637	123	–	6 760	156
Lörrach	3 931	–	–	3 931	91
Inzlingen	4 897	–	–	4 897	113
Grenzach-Wyhlen	6 541	95	–	6 636	153
Kantonsgrenze Basel-Stadt	37 709	3 374	2 176	43 259	1 000
Gemeindegrenzen					
Basel/Riehen	3 133	95	–	3 228	...
Riehen/Bettingen	4 017	–	–	4 017	...

Höhenpunkte¹

Höhenpunkt	Höhe über Meer in m	Höhenpunkt	Höhe über Meer in m
Rheinufer, Dreiländereck	246,10	Spalentor	273,06
Schiffände, Mittlere Rheinbrücke	253,59	Tramdepot Morgartenring	277,45
Marktplatz, Rathaus	253,89	Bahnhof SBB, Centralbahnplatz	278,81
Claraplatz, Clarakirche	255,72	Pauluskirche	280,28
Bad. Bahnhof, Haupteingang	258,88	Riehen, Baselstrasse (bei Kirche)	281,91
St. Jakobskirchlein	262,83	Bruderholz, Wasserturm	366,87
Friedhof Hörnli, Haupteingang	265,63	Bettingen, neues Schulhaus	386,09
Münsterplatz, Rittergasse	270,45	St. Chrischonakirchlein	522,48

¹Ausgangspunkt für die Höhen der Schweiz ist der "Repère Pierre du Niton" in Genf, dessen Höhe auf 373,600 m über dem Mittelwasserstand des mittelländischen Meeres im Hafen von Marseille festgelegt wurde. Bei den Höhenpunkten handelt es sich nicht um Geländehöhen, sondern um Messpunkte, die sich etwas über dem Gelände befinden.

02 Raum, Landschaft, Umwelt**Rheinpegelstand Basel-Rheinhalle seit 2013¹**

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Mittelwert													
2013	585	607	552	621	661	737	623	567	572	575	616	546	605
2014	554	548	534	536	596	564	684	668	592	557	585	539	580
2015	589	540	575	607	714	644	568	536	523	517	516	516	571
Absolutes Minimum													
2013	532	540	525	534	624	644	570	533	513	535	549	511	511
2014	527	517	509	515	563	532	567	592	548	529	539	517	509
2015	520	521	537	565	613	592	535	511	499	496	479	487	479
Absolutes Maximum													
2013	687	800	600	757	808	948	704	633	718	676	715	628	948
2014	599	597	564	604	676	606	857	779	700	625	703	576	857
2015	794	572	747	730	850	748	619	585	556	539	676	561	850

¹Messstation im Wohnviertel Hirzbrunnen; in Zentimeter über dem Horizont von 240 m über Meer.

Rheinpegelstand Rheinfelden seit 2013¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Mittelwert²													
2013	210	229	178	243	285	360	249	195	201	203	240	171	230
2014	180	175	163	166	224	195	310	293	220	186	212	166	208
2015	213	167	201	233	337	271	198	167	154	148	146	146	199
Absolutes Minimum													
2013	162	168	155	164	250	272	201	164	145	167	177	147	145
2014	156	148	144	148	197	168	200	221	182	164	172	147	144
2015	153	153	170	195	239	221	167	146	135	135	125	124	124
Absolutes Maximum													
2013	304	403	217	375	411	565	328	258	342	296	334	235	565
2014	215	212	191	227	291	234	479	398	324	243	311	200	479
2015	397	196	357	342	464	372	249	213	182	165	292	177	464

¹Messstation in Rheinfelden (AG); in Zentimeter über dem Horizont von 260 m über Meer. ²Mittelwert seit 1989: 241 cm.

Abflussmengen des Rheins in Rheinfelden seit 2013¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Mittlere Abflussmenge in m³/sec													
2013	1 003	1 143	789	1 242	1 534	2 079	1 279	904	948	961	1 215	746	1 151
2014	803	768	692	711	1 106	906	1 715	1 594	1 081	843	1 022	711	999
2015	1 031	720	949	1 166	1 910	1 434	926	715	628	591	575	575	937
Maximale Abflussmenge in m³/sec													
2013	1 669	2 407	1 055	2 183	2 455	3 664	1 841	1 342	1 942	1 607	1 887	1 183	3 664
2014	1 046	1 020	879	1 122	1 577	1 173	2 978	2 357	1 812	1 240	1 718	937	2 978
2015	2 352	911	2 050	1 940	2 863	2 160	1 275	1 028	817	700	1 584	783	2 863
Abflussmenge in m³/sec seit 1935													
Mittelwert ²	787	820	876	1 038	1 254	1 498	1 434	1 220	1 031	871	842	827	1 060
Minimum ³	337	322	331	423	481	695	576	509	398	348	336	315	315
Maximum ⁴	3 410	3 610	3 160	3 081	4 550	3 670	3 080	4 107	3 710	3 150	3 650	3 050	4 550

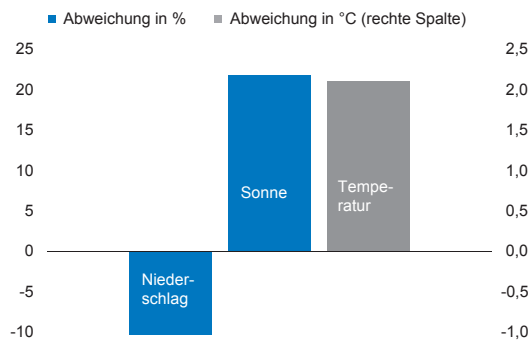
¹Die Abflussmengen werden seit 1933 in Rheinfelden (AG) gemessen; sie sind dort um etwa 2 Prozent kleiner als in Basel. ²Grösstes Jahresmittel: 1 384 m³/sec im Jahre 1999, kleinstes Jahresmittel: 633 m³/sec im Jahre 1949. ³Tagesmittel; kleinste mittlere Abflussmenge: 315 m³/sec im Dezember 1962. ⁴Grösste Abflussmenge (Spitze): 4 550 m³/sec im Mai 1999.

Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag nach Jahreszeit seit 1986¹

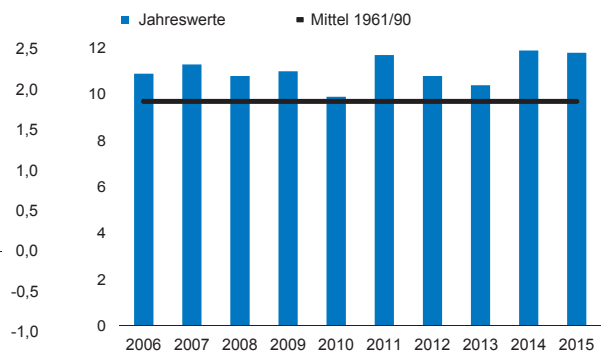
Jahr	Temperaturmittel in °C				Sonnenscheindauer in Std.				Niederschlagsmenge in mm			
	Winter	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Frühling	Sommer	Herbst
1986	0,4	8,9	18,2	10,7	191	343	723	429	200	327	223	141
1987	0,3	8,3	17,6	11,7	151	498	582	337	140	231	333	248
1988	3,8	10,1	18,2	10,2	191	407	727	338	173	197	269	205
1989	3,5	10,8	18,0	10,0	270	519	730	419	151	182	195	156
1990	4,2	10,7	18,3	10,6	339	561	726	372	159	142	324	262
1991	1,2	9,4	19,0	10,6	233	504	759	372	111	128	310	282
1992	1,4	10,9	19,5	10,5	263	496	611	260	102	202	284	289
1993	2,6	10,9	18,2	8,5	236	527	659	197	125	151	263	224
1994	4,3	11,0	20,3	11,2	134	362	706	289	204	302	198	201
1995	4,5	9,7	18,9	10,7	182	475	654	338	283	343	245	194
1996	1,0	9,3	18,1	9,5	178	513	698	314	163	169	275	246
1997	1,4	10,8	18,7	10,5	211	652	610	457	158	132	280	163
1998	3,8	10,8	18,8	9,4	257	541	722	275	181	191	253	280
1999	2,2	11,0	18,5	10,4	234	417	670	370	167	304	358	265
2000	3,5	11,4	18,6	11,6	204	519	777	360	217	143	308	216
2001	4,2	10,8	18,8	10,3	217	404	796	349	154	441	247	232
2002	3,2	10,6	18,9	10,8	226	507	669	291	107	218	276	432
2003	2,2	11,5	22,8	9,8	200	602	907	427	128	141	137	212
2004	2,6	9,8	18,9	11,2	242	509	635	319	183	109	224	246
2005	1,4	10,7	18,8	11,3	213	508	701	421	127	245	283	142
2006	0,3	9,6	19,6	13,2	188	416	749	377	94	443	237	280
2007	5,4	12,5	18,4	9,6	283	673	604	384	162	199	498	84
2008	3,8	10,6	18,9	10,0	331	440	661	336	94	244	260	281
2009	0,9	11,9	19,6	11,6	212	518	717	365	157	188	247	185
2010	1,4	9,8	19,4	10,0	140	457	685	367	231	204	252	160
2011	2,1	12,5	18,6	11,7	176	762	672	516	212	114	275	143
2012	2,3	11,3	19,4	10,9	210	578	695	336	225	200	413	342
2013	2,0	8,7	19,7	11,2	148	296	799	317	223	257	237	249
2014	4,5	11,6	18,7	12,7	278	577	636	404	229	153	364	224
2015	2,9	11,3	21,2	11,2	166	593	776	398	164	237	206	148

¹Winter = Dezember des Vorjahres, Januar, Februar; Frühling = März, April, Mai; Sommer = Juni, Juli, August; Herbst = September, Oktober, November.

Witterung 2015 – Abweichung vom Normalwert



Temperatur – Jahresmittel



02 Raum, Landschaft, Umwelt**Witterung nach Monat und Jahreszeit 2015¹**

Monat Jahreszeit	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %		Bewölkung Monatsmittel in %	Sonnenscheindauer in Std.		Niederschlag in mm	
	Mittel 12:45 Uhr	Monatsmittel ²	Abweichung ³	Absolutes Minimum	Absolutes Maximum	Monatsmittel	Mittel 12:45 Uhr		Summe	Abweichung ³	Summe	Abweichung ³
Dezember ⁴	5,2	3,9	2,2	-12,6	13,0	84	79	88	28,9	-31,5	63,1	8,1
Januar	4,7	3,2	2,5	-6,9	17,2	82	73	88	49,2	-13,3	70,0	17,0
Februar	3,4	1,7	-0,6	-5,4	14,9	74	70	70	88,3	5,5	30,7	-21,3
März	10,6	7,5	1,9	-2,0	18,0	68	56	66	178,0	61,4	32,8	-19,2
April	15,3	11,3	2,1	-2,1	25,9	61	47	58	228,6	80,0	101,5	37,5
Mai	18,2	15,1	1,8	4,4	30,5	69	58	79	186,3	4,3	101,6	16,6
Juni	22,7	18,9	2,3	7,7	33,1	68	55	69	228,4	22,8	101,2	14,2
Juli	27,3	23,4	4,5	8,5	36,7	55	44	45	316,1	75,6	22,9	-57,1
August	25,1	21,2	3,1	11,0	37,8	66	54	59	231,9	16,6	82,1	-5,9
September	18,1	14,4	-0,7	4,5	27,9	72	58	62	173,4	7,4	52,6	-9,4
Oktober	13,3	10,4	-	0,8	22,4	81	67	77	112,2	-9,6	40,1	-11,9
November	12,0	8,8	3,8	-3,5	22,9	77	66	65	112,7	35,9	55,2	-7,8
Dezember	8,2	5,7	4,0	-2,0	15,6	73	77	57	137,5	77,1	16,0	-39,0
Jahr 2015	14,9	11,8	2,1	-6,9	37,8	71	60	66	2042,6	363,6	706,7	-81,3
Winter ⁵	4,4	2,9	1,4	-12,6	17,2	80	77	82	166,4	-39,3	163,8	3,8
Frühling	14,7	11,3	1,9	-2,1	30,5	66	54	68	592,9	145,7	235,9	34,9
Sommer	25,0	21,2	3,3	7,7	37,8	63	51	58	776,4	115,0	206,2	-48,8
Herbst	14,5	11,2	1,0	-3,5	27,9	77	64	68	398,3	33,7	147,9	-29,1

¹Beobachtet im Observatorium St. Margarethen. ²24-stündiges Mittel. ³Abweichung vom Normalwert 1961/90. ⁴Dezember 2014. ⁵Winter 2014/2015.

Anzahl Tage mit bestimmten Witterungserscheinungen 2015¹

Monat Jahreszeit	Anzahl Tage mit nachgenannten Witterungserscheinungen												
	Ohne Auftauen ²	Frost ³	Mind. 25 °C ⁴	Mind. 30 °C ⁵	Ohne Sonne	Niederschlag mind. 0,3 mm	Schneefall	Schnee- decke	Reif	Nebel	Wind mind. 15 m/sec	Gewitter, nahe	Hagel
Dezember ⁶	1	8	-	-	18	19	6	5	5	2	2	-	-
Januar	-	8	-	-	10	15	7	7	5	5	9	1	-
Februar	-	16	-	-	7	7	3	1	9	2	1	-	-
März	-	2	-	-	5	8	-	-	13	-	4	-	-
April	-	5	1	-	4	9	-	-	5	1	3	1	-
Mai	-	-	3	1	2	11	-	-	-	-	2	-	-
Juni	-	-	16	3	3	12	-	-	-	1	2	3	-
Juli	-	-	22	17	-	6	-	-	-	-	-	1	-
August	-	-	19	11	-	11	-	-	-	1	5	3	-
September	-	-	2	-	-	11	-	-	-	2	3	1	-
Oktober	-	-	-	-	4	9	-	-	2	5	-	-	-
November	-	2	-	-	4	8	5	1	1	3	5	-	-
Dezember	-	2	-	-	2	6	-	-	7	4	1	-	-
Jahr 2015	-	35	63	32	41	113	15	9	42	24	35	10	-
Winter ⁷	1	32	-	-	35	41	16	13	19	9	12	1	-
Frühling	-	7	4	1	11	28	-	-	18	1	9	1	-
Sommer	-	-	57	31	3	29	-	-	-	2	7	7	-
Herbst	-	2	2	-	8	28	5	1	3	10	8	1	-

¹Beobachtet im Observatorium St. Margarethen. ²Eistag = Maximaltemperatur unter 0 °C. ³Frosttag = Minimaltemperatur unter 0 °C. ⁴Sommertag = Maximaltemperatur mindestens 25 °C. ⁵Hitzetag = Maximaltemperatur mindestens 30 °C. ⁶Dezember 2014. ⁷Winter 2014/2015.

Bodennutzung nach Gemeinde und Nutzungsklasse 2005 und 2014¹

Nutzungsklasse	Fläche in ha 2005				Fläche in ha 2014			
	Basel	Riehen	Bettingen	Total	Basel	Riehen	Bettingen	Total
Bestockte Flächen	87	271	101	459	88	274	102	464
Wald (ohne Gebüschwald)	79	256	98	433	79	257	99	435
Gebüschwald	-	-	-	-	-	-	-	-
Gehölze	8	15	3	26	9	17	3	29
Landwirtschaftliche Nutzflächen	92	277	76	445	90	263	75	428
Obst, Rebbau, Gartenbau	3	44	9	56	8	37	7	52
Ackerland	58	153	34	245	38	102	21	161
Naturwiesen, Heimweiden	31	80	33	144	44	124	47	215
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	-	-	-	-	-	-	-	-
Siedlungsflächen	2 067	518	43	2 628	2 069	528	43	2 640
Gebäudeareal	972	303	34	1 309	972	311	34	1 317
Industrie- und Gewerbeareal	245	2	-	247	227	2	-	229
Besondere Siedlungsflächen ²	65	6	-	71	82	7	-	89
Erholungs- und Grünanlagen	212	123	5	340	213	125	5	343
Verkehrsflächen	573	84	4	661	575	83	4	662
Unproduktive Flächen	143	23	-	166	142	24	-	166
Stehende Gewässer	-	2	-	2	-	2	-	2
Fließgewässer	143	21	-	164	142	22	-	164
Unproduktive Vegetation	-	-	-	-	-	-	-	-
Vegetationslose Flächen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gletscher, Firn	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtfläche ³	2 389	1 089	220	3 698	2 389	1 089	220	3 698

¹Arealstatistik der Schweiz mithilfe der stichprobenweisen Luftbildinterpretation. Neue Nomenklatur (NOAS04) seit Erhebung 2005. ²Energieversorgungs- und Abwasserreinigungsanlagen, Abbau, Deponien, Baustellen und Brachen. ³Anzahl Stichprobenpunkte innerhalb der Gemeindegrenze. Exakte Gemeindefläche siehe unten.

Fläche und Wohndichte des Kantons Basel-Stadt nach Wohnviertel Ende 2015

Gemeinde	Wohn- bevölkerung	Fläche in ha			Einwohner pro ha		
		Zonen S-6 ¹	Zonen S-7 ¹	Gesamtfläche ²	Zonen S-6 ¹	Zonen S-7 ¹	Gesamtfläche ²
Stadt Basel	175 131	940,81	1 113,57	2 386,10	186,1	157,3	73,4
Altstadt Grossbasel	2 470	25,61	25,61	37,20	96,4	96,4	66,4
Vorstädte	4 932	43,32	43,32	89,50	113,9	113,9	55,1
Am Ring	10 642	59,13	59,13	91,06	180,0	180,0	116,9
Breite	8 848	34,28	36,56	67,63	258,1	242,0	130,8
St. Alban	10 909	117,98	146,77	298,29	92,5	74,3	36,6
Gundeldingen	18 860	68,15	68,15	118,13	276,7	276,7	159,7
Bruderholz	9 065	117,59	117,59	259,19	77,1	77,1	35,0
Bachletten	13 561	84,34	84,34	152,14	160,8	160,8	89,1
Gotthelf	6 841	29,72	29,72	48,62	230,2	230,2	140,7
Iselin	16 592	56,35	56,35	109,05	294,4	294,4	152,2
St. Johann	18 810	66,76	127,28	225,30	281,8	147,8	83,5
Altstadt Kleinbasel	2 435	13,15	13,15	24,33	185,2	185,2	100,1
Clara	4 029	13,73	13,73	23,24	293,4	293,4	173,3
Wettstein	5 607	39,91	39,91	75,47	140,5	140,5	74,3
Hirzbrunnen	9 004	63,21	63,21	305,47	142,4	142,4	29,5
Rosental	6 173	35,57	35,57	64,35	173,5	173,5	95,9
Matthäus	16 172	40,10	40,10	59,05	403,3	403,3	273,9
Klybeck	7 281	19,02	56,93	91,77	382,9	127,9	79,3
Kleinhüningen	2 900	12,88	56,13	135,96	225,2	51,7	21,3
Landgemeinden	22 073	334,13	334,13	1 309,61	66,1	66,1	16,9
Riehen	20 869	305,78	305,78	1 087,12	68,2	68,2	19,2
Bettingen	1 204	28,35	28,35	222,49	42,5	42,5	5,4
Kanton Basel-Stadt	197 204	1 274,94	1 447,70	3 695,71	154,7	136,2	53,4

¹Zonenarten: S = Stadt- und Dorfbild-Schutz- und Schonzone, Zonen 2-6 = 2-6geschossige Bauweise, 2a = offene Bauweise, 2 = geschlossene Bauweise, 5a = auf Gebieten ausserhalb der Innenstadt, 7 = Industrie- und Gewerbezone. ²Stadt Basel einschliesslich 110,34 ha Rheinanteil, welcher nicht auf die Wohnviertel aufgeteilt wird; Riehen einschliesslich 1,14 ha Rheinanteil; Kanton Basel-Stadt einschliesslich 111,48 ha Rheinanteil.

02 Raum, Landschaft, Umwelt

Wasserversorgung durch die IWB seit 2006

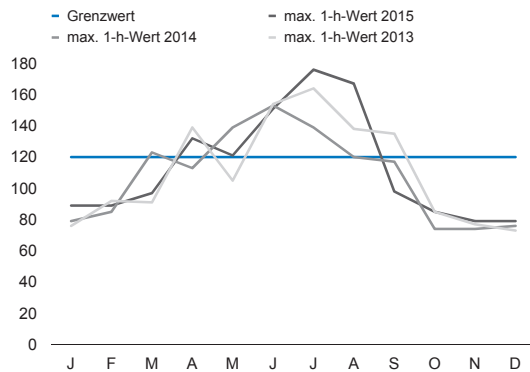
Jahr	Wassergewinnung aus Grundwasser in 1000 m ³			Tagesverbrauch in 1000 m ³		Rohrnetz ¹ in km	Wasser- zähler ²	Öffentliche Brunnen ²
	Lange Erlen	Hard	Total	Grösster	Kleinster			
2006	14 228,7	13 047,1	27 275,8	110,5	55,1	575,2	27 280	181
2007	14 461,6	12 614,1	27 075,7	88,8	55,3	567,8	27 512	181
2008	18 597,3	9 132,2	27 729,5	99,0	54,8	567,4	27 285	187
2009	16 250,3	12 040,4	28 290,7	98,0	58,3	564,7	27 340	192
2010	15 860,0	13 041,2	28 901,2	108,2	57,1	562,6	27 303	198
2011	14 468,2	13 256,2	27 724,4	102,1	55,7	558,8	27 547	200
2012	14 098,0	13 178,2	27 276,2	117,5	57,3	555,2	27 090	200
2013	14 956,1	12 843,2	27 799,3	119,5	58,9	550,7	27 230	199
2014	14 129,2	14 184,7	28 313,9	111,9	59,9	549,4	27 044	201
2015	14 888,6	14 314,5	29 203,1	126,3	56,5	555,5	27 129	204

¹Im IWB-Versorgungsgebiet (Kanton Basel-Stadt und Binningen). ²Öffentliche Brunnen im Stadtgebiet, die durch die IWB betrieben und unterhalten werden.

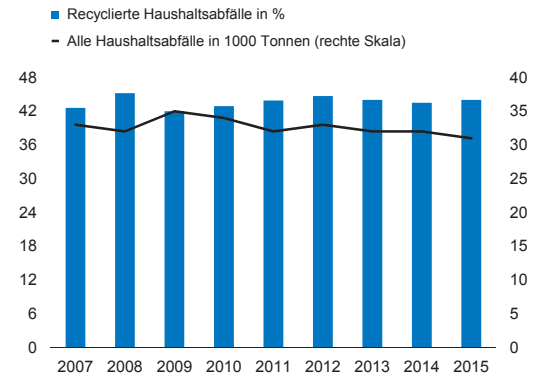
Wasserverbrauch seit 2006

Jahr	Wasserverbrauch in 1000 m ³ im Kanton Basel-Stadt und in Binningen						Tagesverbrauch pro Kopf in l ¹		
	Haus- haltungen, Gewerbe	Gross- bezügler	Öffent- liche Brunnen ²	Andere öffentl. Zwecke	Eigen- bedarf IWB	Verlust	Total ³	Mittlerer	Grösster
2006	17 747,3	2 361,6	374,0	558,6	646,0	4 044,4	25 731,8	349	548
2007	16 812,9	2 960,4	347,3	574,3	431,5	4 304,0	25 430,5	345	440
2008	17 168,9	3 238,9	349,2	588,7	479,3	4 334,6	26 159,6	352	486
2009	17 133,9	3 691,3	352,1	614,0	525,4	4 455,6	26 772,3	357	478
2010	16 783,4	4 289,8	357,8	640,9	588,3	4 648,6	27 308,8	363	525
2011	15 910,8	4 274,6	343,1	712,2	557,5	4 221,5	26 019,7	346	528
2012	15 712,2	4 645,1	370,8	429,8	459,7	3 824,1	25 441,7	333	564
2013	15 760,7	4 672,3	345,1	430,8	460,8	4 243,6	25 913,4	354	565
2014	15 357,2	4 552,7	336,3	419,8	449,0	4 500,9	25 615,9	339	536
2015	16 084,9	4 627,2	392,1	449,8	480,2	4 511,9	26 546,1	343	595

¹Berechnet aufgrund der Wasserabgabe im eigenen Versorgungsgebiet (Kanton Basel-Stadt und Binningen); ohne Transite an Gemeinden ausserhalb des Versorgungsgebiets. ²Öffentliche Brunnen im Stadtgebiet, die durch die IWB betrieben und unterhalten werden. ³Monatswerte siehe Seite 119.

Ozonwerte in µg/m³

Haushaltsabfälle und Recycling-Anteil



Schadstoff-Konzentration der Luft seit 2004¹

Grenzwert in µg/m ³	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stickstoffdioxid	Jahresmittelwert aller 1/2-h-Werte in µg/m³											
30	32	30	32	29	30	30	30	29	27	26	27	27
	95%-Wert² aller 1/2-h-Werte in µg/m³											
100	63	61	67	60	62	62	61	59	57	56	...	...
	Anzahl 24-h-Werte über 100 µg/m³											
1	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
	Maximaler 24-h-Wert in µg/m³											
80	74	69	93	64	71	77	73	68	73	70	60	64
Schwebstaub (PM10)	Jahresmittelwert aller Tages-Werte in µg/m³											
20	19	21	25	22	22	22	21	22	19	19	17	18
	Anzahl 24-h-Werte über 50 µg/m³											
1	3	5	24	17	14	19	14	14	10	7	3	7
	Maximaler 24-h-Wert in µg/m³											
50	54	65	121	89	90	74	67	66	84	62	66	75

¹Messstation St. Johannis-Platz; es gelten die Bezugsbedingungen Temperatur 20 °C und Druck 1 013 hPa. ²95 Prozent der 1/2-h-Werte eines Jahres liegen unter diesem Wert.

Schadstoff-Konzentration der Luft nach Monat seit 2011¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Stickstoffdioxid – Monatsmittel in µg/m³												
2011	38	42	40	27	23	19	17	23	26	28	37	24
2012	28	43	39	26	21	19	17	21	24	27	29	26
2013	29	19	34	26	18	19	22	20	22	27	28	39
2014	34	33	37	26	19	22	20	18	26	29	33	31
2015	33	40	33	28	19	22	19	23	23	27	28	37
Schwebstaub (PM10) – Monatsmittel in µg/m³												
2011	27	40	36	22	18	14	13	18	19	22	31	11
2012	20	38	32	17	14	13	13	16	16	18	17	12
2013	23	26	32	22	11	14	20	15	15	15	15	23
2014	18	11	28	18	9	19	14	12	18	15	17	16
2015	17	27	28	16	12	16	19	15	11	20	14	19
Ozon – 98%-Wert² aller 1/2-h-Werte in µg/m³ (Grenzwert = 100)												
2011	59	70	94	135	144	121	127	122	104	91	22	72
2012	69	67	103	113	138	123	145	123	97	69	71	75
2013	71	80	88	111	98	131	149	123	104	69	72	63
2014	75	81	101	103	114	137	125	96	102	64	56	70
2015	73	75	85	108	108	130	154	154	89	65	73	65
Ozon – Anzahl 1-h-Werte über 120 µg/m³ (Grenzwert = 1)												
2011	-	-	1	31	51	17	19	16	-	-	-	-
2012	-	-	1	6	66	18	30	23	-	-	-	-
2013	-	-	-	5	-	33	99	20	7	-	-	-
2014	-	-	1	-	-	66	23	1	-	-	-	-
2015	-	-	-	1	30	111	68	-	-	-	-	-
Ozon – Maximaler 1-h-Wert in µg/m³ (Grenzwert = 120)												
2011	73	82	122	149	157	170	152	133	115	112	46	78
2012	76	75	121	130	145	137	164	147	120	88	86	78
2013	76	92	91	139	105	154	164	138	135	85	77	73
2014	79	85	123	113	139	153	139	120	117	74	74	76
2015	89	89	97	132	121	151	176	167	98	85	79	79

¹Messstation St. Johannis-Platz; es gelten die Bezugsbedingungen Temperatur 20 °C und Druck 1 013 hPa. ²98 Prozent der 1/2-h-Werte eines Jahres liegen unter diesem Wert.

02 Raum, Landschaft, Umwelt**Entsorgung in Tonnen seit 2007¹**

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
In der Kehrichtverwertungsanlage entsorgte Haushaltsabfälle									
Hauskehricht	32 404	31 516	30 266	30 502	30 979	31 684	30 999	31 650	30 429
Sperrgut ²	968	944	5 226	3 432	688	825	823	731	704
Alle Haushaltsabfälle	33 372	32 460	35 492	33 934	31 667	32 509	31 822	32 381	31 133
In der Kehrichtverwertungsanlage entsorgte Industrie- und Gewerbeabfälle									
Hauskehrähnlicher Abfall	35 027	36 794	35 034	29 506	30 885	32 359	32 309	32 022	31 662
Indirekte Anlieferungen ³	13 500	15 000	15 000	13 500	17 000	10 500	12 500	15 000	19 000
Sonderabfälle ⁴	410	334	391	831	395	473	494	451	488
Bilgenöl ⁵	706	746	409	578	479	473	261	...	...
Rechengut der Pro Rheno	766	749	756	806	746	705	637	634	667
Alle Industrie- und Gewerbeabfälle	50 409	53 623	51 590	45 221	49 504	44 509	46 201	48 107	51 818
Zufuhr an die Kehrichtverwertungsanlage Basel									
Aus Basel-Stadt	83 781	86 083	87 082	79 155	81 171	77 018	78 022	80 488	82 950
Ausserkantonale Zufuhr	134 993	135 755	135 953	140 317	144 310	149 948	147 203	149 037	154 133
Total ⁶	218 773	221 838	223 035	219 472	225 481	226 967	225 225	229 524	237 083
In anderen Basler Abfallbehandlungsanlagen entsorgte Abfälle									
Sondermüll-Verbrennungsanlage (RSMVA)	28 530	31 331	31 972	30 242	30 245	30 543	35 011	30 168	31 618
Aus Basel-Stadt ⁷	6 173	6 724	14 547	10 070	10 605	11 551	13 459	9 191	6 772
Ausserkantonale Zufuhr	22 357	24 608	17 426	20 172	19 640	18 992	21 552	20 977	24 846
Klärschlamm-Verbrennungsanlage (Pro Rheno)	15 610	14 013	13 752	14 038	10 781	10 629	11 887	10 792	10 665

¹Ohne privat organisierte Entsorgung. 2016 durch das Amt für Umwelt und Energie überarbeitet und einzelne Werte korrigiert. ²2009 und 2010 wurde versuchsweise eine Gratis-Sperrgutabfuhr durchgeführt. ³Seit 2001 werden Basler Abfälle zum Teil indirekt über basellandschaftliche Abfall-Sortieranlagen an die KVA Basel angeliefert; Mengen geschätzt. ⁴Im Jahr 2010 erhöhter Wert aufgrund Anlieferung von 298 Tonnen Verpackungsmaterial, das Rückstände von Stoffen mit besonders gefährlichen Eigenschaften enthielt oder damit verunreinigt war. ⁵Seit 2014 wird kein Bilgenöl mehr an die KVA geliefert. ⁶Exakter Wert, Aufteilung geschätzt. ⁷Seit 2009 Änderung im Anlieferungsprozess der RSMVA durch neues Tanklager in Basel-Stadt.

Recycling in Tonnen seit 2007¹

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wertstoffsammlungen aus Haushalten									
Metallabfuhr	483	464	646	574	439	470	540	567	605
Grünabfuhr ²	2 253	2 692	3 579	3 550	3 518	3 898	3 545	3 820	3 592
Papiersammlung	15 046	16 681	14 504	14 487	13 843	14 887	14 001	13 416	13 263
Glassammlung	5 819	5 739	5 721	5 677	5 688	5 742	5 596	5 636	5 476
Weissblech/Aluminium	303	339	349	378	385	371	404	412	409
Textilien	843	825	840	819	835	828	886	1 035	1 079
Sonderabfälle	52	52	97	55	53	49	46	46	52
Total	24 799	26 792	25 737	25 540	24 761	26 245	25 017	24 932	24 476
Recycling-Anteil der Haushalte in % ³	42,6	45,2	42,0	42,9	43,9	44,7	44,0	43,5	44,0
Sonstige Wertstoffsammlungen									
Elektro- und Elektronikgeräte ⁴	2 700	2 700	2 900	3 100	3 200	3 300	3 100	3 200	3 200
Dezentrale Kompostierung ⁵	7 520	7 781	8 005	8 230	8 444	8 713	8 974	9 185	9 426

¹Ohne privat organisierte Wertstoffsammlungen. ²Seit 2009 einschliesslich Küchenabfälle aus Riehen. ³Wertstoffsammlungen aus Haushalten in Prozent aller in Basel-Stadt eingesammelten Haushaltsabfälle. ⁴Menge geschätzt, basierend auf den gesamtschweizerischen Sammelmengen. ⁵Die dezentrale Kompostierung wird aus Gründen der kantonalen Vergleichbarkeit separat geführt. Dies führt zu einem geringeren Recyclinganteil im Kanton.

Recycling in kg/Einwohner seit 2007¹

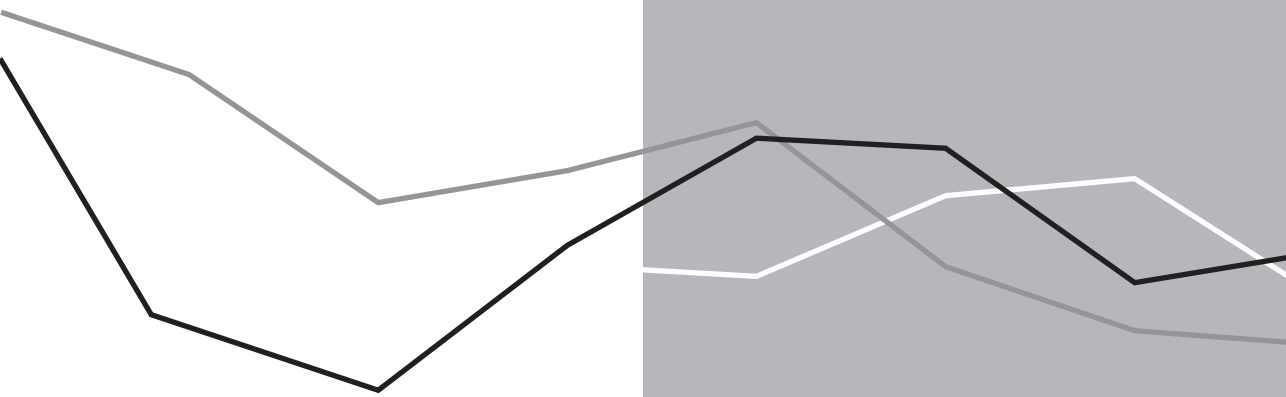
Wertstoffart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Metallabfuhr	2,6	2,5	3,4	3,0	2,3	2,4	2,8	2,9	3,1
Grünabfuhr	12,0	14,2	18,8	18,5	18,3	20,2	18,2	19,5	18,2
Papiersammlung	79,9	88,2	76,1	75,5	72,0	77,2	71,9	68,4	67,3
Glassammlung	30,9	30,4	30,0	29,6	29,6	29,8	28,7	28,7	27,8
Weissblech/Aluminium	1,6	1,8	1,8	2,0	2,0	1,9	2,1	2,1	2,1
Textilien	4,5	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,6	5,3	5,5
Sonderabfälle	0,3	0,3	0,5	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
Total	131,7	141,7	135,0	133,1	128,8	136,1	128,5	127,1	124,2
Dezentrale Kompostierung	39,9	41,2	42,0	42,9	43,9	45,2	46,1	46,8	47,8

¹Siehe Fussnoten in vorangehender Tabelle.

03

Erwerbsleben

Erwerbstätige
Beschäftigte
Löhne
Arbeitsmarkt
Grenzgänger



Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Arbeitsmarktstatus seit 1960¹

Arbeitsmarktstatus	Schweiz		Ausland		Gesamtbevölkerung		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Total
1960							
Erwerbstätige	64 043	32 906	9 019	6 830	73 062	39 736	112 798
Erwerbslose	127	95	17	15	144	110	254
Nichterwerbspersonen	9 806	57 162	1 118	2 882	10 924	60 044	70 968
Personen unter 16 Jahren	19 939	19 050	1 282	1 297	21 221	20 347	41 568
Total	93 915	109 213	11 436	11 024	105 351	120 237	225 588
1970							
Erwerbstätige	56 795	37 151	16 966	9 987	73 761	47 138	120 899
Erwerbslose	142	114	22	13	164	127	291
Nichterwerbspersonen	14 288	52 343	1 256	4 499	15 544	56 662	72 206
Personen unter 16 Jahren	16 675	16 075	4 548	4 251	21 223	20 326	41 549
Total	87 900	105 683	22 792	18 570	110 692	124 253	234 945
1980							
Erwerbstätige	46 282	33 046	14 092	7 460	60 374	40 506	100 880
Erwerbslose	653	436	204	100	857	536	1 393
Nichterwerbspersonen	18 787	49 852	1 538	4 818	20 325	54 670	74 995
Personen unter 16 Jahren	9 914	9 437	3 778	3 518	13 692	12 955	26 647
Total	75 636	92 771	19 612	15 896	95 248	108 667	203 915
1990							
Erwerbstätige	40 113	32 294	19 421	9 269	59 534	41 563	101 097
Erwerbslose	928	881	591	473	1 519	1 354	2 873
Nichterwerbspersonen	19 111	44 579	3 065	6 005	22 176	50 584	72 760
Personen unter 15 Jahren	7 398	7 297	4 169	3 817	11 567	11 114	22 681
Total	67 550	85 051	27 246	19 564	94 796	104 615	199 411
2000							
Erwerbstätige	32 516	30 517	17 057	11 870	49 573	42 387	91 960
Erwerbslose	1 567	1 451	1 206	1 582	2 773	3 033	5 806
Nichterwerbspersonen	19 438	35 814	4 898	6 362	24 336	42 176	66 512
Personen unter 15 Jahren	7 270	7 077	4 804	4 650	12 074	11 727	23 801
Total	60 791	74 859	27 965	24 464	88 756	99 323	188 079

¹Volkszählungen. Als Erwerbstätige zählten 1960 nur Vollzeitwerbstätige. Die 472 männlichen und die 3 798 weiblichen Teilzeiterwerbstätigen wurden zu den Nichterwerbspersonen gezählt. 1970 und 1980 zählten Personen mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche, seit 1990 Personen mit mindestens einer Arbeitsstunde pro Woche zu den Erwerbstätigen.

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Arbeitsmarktstatus 2010 und 2014¹

Arbeitsmarktstatus	Schweizer		Schweizerinnen		Ausländer		Ausländerinnen		Gesamtbevölkerung ²	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
2010										
Erwerbstätige	27 605	5,7	27 940	5,7	17 899	7,8	13 777	9,0	87 256	2,4
Erwerbslose	1 658	25,7	1 851	24,3	1 671	27,5	[1 283]	31,8	6 463	13,3
Nichterwerbspersonen	18 172	7,3	27 588	5,5	5 423	14,4	8 002	11,9	59 185	3,3
Total ²	47 495	...	57 499	...	25 085	...	23 125	...	153 239	...
2014										
Erwerbstätige	28 777	6,2	28 950	5,9	20 136	8,0	16 387	8,7	94 249	2,5
Erwerbslose	[1 431]	30,9	[1 004]	35,0	[1 836]	28,6	[1 402]	31,5	5 673	16,0
Nichterwerbspersonen	18 451	7,7	27 498	6,0	6 553	14,1	8 802	12,3	61 304	3,5
Total	48 659	...	57 452	...	28 525	...	26 590	...	161 226	...

¹Strukturerhebung, der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt jährlich rund 5 000 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für erwerbslose Ausländer geht 2010 von (1 671 - 0,275 x 1 671) bis (1 671 + 0,275 x 1 671). ²2010 einschliesslich hochgerechnet 334 Personen mit unbekanntem Erwerbsstatus sowie hochgerechnet 35 männlichen Erwerbstätigen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit.

03 Erwerbsleben

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Heimat und Erwerbsstatus 2014¹

Erwerbsstatus	Männer		Frauen		Schweiz		Ausland		Gesamtbevölkerung	
	Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)	
Erwerbstätige	48 913	4,5	45 337	4,5	57 727	3,8	36 523	5,5	94 249	2,5
Selbstständige	5 568	15,1	4 520	16,3	7 343	12,8	2 745	22,1	10 088	10,9
Mitarbeitende Familienmitglieder	[1 056]	35,3	[1 313]	30,9	[1 379]	30,1	[990]	36,6	2 369	23,2
Arbeitnehmer in Unternehmensleitung	1 740	27,3	[561]	46,9	[1 344]	30,5	[956]	37,4	2 301	23,5
Arbeitnehmer mit Vorgesetztenfunktion	11 596	10,5	7 500	12,9	10 580	10,6	8 516	12,6	19 096	7,9
Arbeitnehmer ohne Vorgesetztenfunkt.	28 953	6,4	31 442	5,8	37 080	5,2	23 315	7,3	60 395	3,8
Erwerbslose	3 267	20,9	2 406	23,4	2 435	23,2	3 238	21,1	5 673	15,5
Nichterwerbspersonen	25 004	6,6	36 300	5,1	45 949	4,3	15 355	9,0	61 304	3,5
Nichterwerbspersonen in Ausbildung	4 447	17,7	4 541	17,6	6 148	14,6	2 839	23,6	8 987	12,3
Hausfrauen/Hausmänner	[601]	46,9	5 902	14,6	2 931	20,0	3 572	19,6	6 503	13,9
Rentner (AHV oder IV)	18 068	7,7	24 361	6,4	35 145	5,1	7 284	12,9	42 429	4,5
Übrige Nichterwerbspersonen	1 889	27,3	[1 496]	29,9	[1 725]	27,5	[1 660]	29,6	3 385	20,1
Total	77 184	...	84 042	...	106 111	...	55 115	...	161 226	...

¹Strukturerhebung, provisorische Ergebnisse. Der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt rund 5 000 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die erwerbslosen Männer geht von (3 267 - 0,209 x 3 267) bis (3 267 + 0,209 x 3 267).

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Heimat und Arbeitspensum 2014¹

Arbeitspensum	Männer		Frauen		Schweiz		Ausland		Gesamtbevölkerung	
	Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)	
Vollzeiterwerbstätige (90% - 100%)	39 842	5,2	23 836	6,9	35 173	5,4	28 505	6,5	63 678	3,7
Teilzeiterwerbstätige (50% - 89%)	5 672	15,3	12 871	9,5	13 683	9,2	4 860	16,5	18 543	7,8
Teilzeiterwerbstätige (weniger als 50%)	3 398	19,8	8 630	11,7	8 871	11,5	3 157	20,7	12 028	9,9
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen	28 271	6,2	38 705	4,9	48 384	4,2	18 592	8,2	66 977	3,3
Total	77 184	...	84 042	...	106 111	...	55 115	...	161 226	...

¹Strukturerhebung, provisorische Ergebnisse. Der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt rund 5 000 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die Männer mit Vollzeitpensum geht von (39 842 - 0,052 x 39 842) bis (39 842 + 0,052 x 39 842).

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Heimat und Wirtschaftssektor 2014¹

Wirtschaftssektor	Männer		Frauen		Schweiz		Ausland		Gesamtbevölkerung	
	Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)		Anzahl +/- (in %)	
Land- und Forstwirtschaft	[215]	80	...	...	[237]	73,2	...	...	315	65,1
Industrie, verarbeitendes Gewerbe	9 947	11,4	4 961	16,1	7 195	13,1	7 713	13,3	14 908	9,1
Dienstleistungen	35 629	5,5	36 581	5,2	47 150	4,4	25 059	7,0	72 210	3,2
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen	28 271	6,2	38 705	4,9	48 384	4,2	18 592	8,2	66 977	3,3
Total ²	77 184	...	84 042	...	106 111	...	55 115	...	161 226	...

¹Strukturerhebung, provisorische Ergebnisse. Der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt rund 5 000 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; Hochrechnungen aufgrund von weniger als 5 Beobachtungen werden mit "..." maskiert. "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die in der Industrie tätigen Männer geht von (9 947 - 0,114 x 9 947) bis (9 947 + 0,114 x 9 947). ²Einschliesslich hochgerechnet 6 817 Personen ohne Angaben zum Wirtschaftssektor.

Erwerbstätige nach Geschlecht, Heimat und Erwerbsbedingungen 2015¹

Erwerbsbedingungen	Männer		Frauen		Schweiz		Ausland		Gesamtbevölkerung	
	Anteil	+/- (in PP)	Anteil	+/- (in PP)	Anteil	+/- (in PP)	Anteil	+/- (in PP)	Anteil	+/- (in PP)
Arbeitspensum										
Vollzeiterwerbstätige (90% - 100%)	76,2	4,6	42,0	5,4	53,8	4,9	68,6	6,0	59,4	3,8
Teilzeiterwerbstätige (50% - 89%)	16,5	3,9	35,3	5,2	27,4	4,3	23,0	5,4	25,7	3,4
Teilzeiterwerbstätige (weniger als 50%)	7,3	2,8	22,7	4,5	18,7	3,7	[8,5]	3,5	14,8	2,7
Betriebszugehörigkeit										
Keine Angabe	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bis 1 Jahr	13,2	4,1	17,0	4,2	15,0	3,9	14,0	4,4	15,0	2,9
1 bis 3 Jahre	20,2	5,1	19,3	4,5	16,3	4,1	25,3	6,0	19,7	3,4
3 bis 5 Jahre	16,0	4,1	15,0	3,9	14,0	3,4	19,0	5,0	16,0	2,8
5 Jahre und mehr	50,6	5,7	49,0	5,4	55,0	5,0	42,0	6,3	50,0	4,0
Vertragstyp										
Keine Angabe	[1,4]	1,2	[0,8]	0,7	[1,3]	1,0	...	...	[1,1]	0,7
Dauerhafte Anstellung	67,6	5,6	71,9	5,1	69,4	4,8	70,2	6,2	69,7	3,8
Befristete Anstellung	[13,5]	4,7	[14,2]	4,5	[11,3]	3,9	[18,1]	5,7	13,9	3,3
Andere Vertragsform	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Lehrlinge und Selbstständige	17,4	4,2	12,9	3,3	17,8	3,7	10,8	3,7	15,2	2,7
Wöchentliche Arbeitszeit										
1 bis 19	[7,1]	2,7	22,5	4,4	18,3	3,7	[8,6]	3,5	14,6	2,7
20 bis 39	21,3	4,6	39,6	5,4	32,2	4,7	27,1	5,8	30,3	3,6
genau 40	19,6	4,2	11,4	3,7	10,0	2,8	24,5	5,5	15,5	2,8
41 oder 42	34,6	5,5	19,6	4,2	27,0	4,5	27,7	5,5	27,2	3,5
mehr als 42	17,5	4,8	[6,9]	2,5	12,5	3,5	[12,0]	4,6	12,3	2,8
Wochenendarbeit										
Nie	57,4	5,7	60,4	5,3	59,0	5,0	58,6	6,3	58,9	3,9
Manchmal	28,4	5,3	25,0	4,8	27,0	4,6	26,0	5,7	27,0	3,6
Normalerweise	14,2	3,8	14,0	3,6	14,0	3,3	15,0	4,3	14,0	2,6
Nachtarbeit										
Nie	49,3	5,7	54,0	5,4	53,2	5,0	48,9	6,4	51,6	4,0
Manchmal	36,8	5,7	29,0	5,0	34,0	4,9	31,0	6,0	33,0	3,8
Normalerweise	14,0	3,7	17,0	4,2	13,0	3,1	20,0	5,2	15,0	2,8

¹Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) des Bundesamtes für Statistik. Der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt rund 1 500 Befragte. Die Erhebung fand bis 2009 im 2. Quartal, seit 2010 ganzjährig statt. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; Hochrechnungen aufgrund von weniger als 5 Beobachtungen werden mit "..." maskiert. "+/- (in PP)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau in Prozentpunkten. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die Männer mit Vollzeitpensum geht in Prozenten von (76,2 - 4,6) bis (76,2 + 4,6).

03 Erwerbsleben

Beschäftigte nach Branche seit 2005¹

Code	Branche	Beschäftigte					
		2005	2008	2011	2012	2013	2014 ^P
WS 1	Wirtschaftssektor 1	81	78	103	99	95	104
WS 2	Wirtschaftssektor 2	33 147	34 279	36 057	36 873	35 888	36 441
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	11	9	14	17	13	16
10-12	Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	1 727	1 782	2 256	2 248	2 289	2 257
13-15	Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhe	311	316	214	201	186	187
16-18	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier- und Druckgewerbe	1 080	988	993	998	850	837
19, 20	Raffinerie, Chemische Industrie	3 276	2 922	1 551	1 605	1 330	1 043
21	Pharmazeutische Industrie	12 888	14 427	16 747	17 811	17 756	18 186
22, 23	Keramik, Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren	315	307	216	191	165	164
24, 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallerzeugnisse	362	318	280	288	303	305
26	Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	849	1 024	964	954	992	993
27	Elektrische Ausrüstungen	415	425	389	379	386	399
28	Maschinenbau	459	206	221	208	101	115
29, 30	Fahrzeugbau	696	1 371	14	12	13	9
31-33	Sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen	1 239	1 398	3 272	2 859	2 467	2 514
35	Energieversorgung	748	680	842	881	901	921
36-39	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	525	343	306	298	290	285
41, 42	Hoch- und Tiefbau	2 115	1 623	1 645	1 713	1 669	1 793
43	Sonstiges Ausbaugewerbe	6 131	6 140	6 133	6 210	6 177	6 417
WS 3	Wirtschaftssektor 3	138 515	143 980	147 644	149 978	152 771	154 896
45	Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung, Reparatur	1 276	1 196	1 193	1 125	1 012	970
46	Grosshandel, Handelsvermittlung	4 365	4 343	4 905	4 778	4 861	5 039
47	Detailhandel	11 311	11 417	10 556	10 363	10 152	9 834
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	4 665	4 844	4 738	4 855	4 882	4 706
50, 51	Schifffahrt und Luftfahrt	2 268	2 122	2 215	2 094	2 140	2 301
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	4 107	4 053	3 897	3 858	3 716	3 538
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	3 931	3 582	2 513	2 644	2 519	2 408
55	Beherbergung	1 687	1 848	1 885	1 806	1 825	1 990
56	Gastronomie	7 152	7 322	7 313	7 722	8 288	8 510
58-60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien, Rundfunk	2 085	2 235	1 954	1 972	1 776	1 768
61	Telekommunikation	501	464	635	630	630	597
62, 63	Informationstechnologie und -dienstleistungen	2 477	2 640	2 381	2 944	3 040	2 945
64	Finanzdienstleistungen	5 700	6 399	5 736	5 675	5 501	5 437
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen	4 926	4 533	4 747	4 525	4 578	4 515
66	Mit Finanzdienstl. und Versicherungen verbundene Tätigkeiten	1 030	1 312	1 591	1 698	1 644	1 543
68	Immobilienwesen	1 932	2 360	2 450	2 509	2 485	2 626
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2 729	2 743	2 939	2 933	2 884	2 885
70	Unternehmensführung und -beratung	5 219	5 140	6 476	6 454	6 612	6 849
71	Architektur- und Ingenieurbüros	3 495	4 187	4 826	5 184	5 504	5 708
72	Forschung und Entwicklung	2 390	2 361	2 653	2 791	2 968	3 023
73-75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2 413	2 357	2 303	2 348	2 269	2 451
77, 79-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 027	7 365	8 311	8 260	8 136	8 360
78	Vermittlung von Arbeitskräften	5 743	7 800	6 965	7 092	8 009	7 967
84	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	5 758	5 246	5 464	5 779	5 992	6 032
85	Erziehung und Unterricht	11 942	12 481	12 065	12 279	12 179	12 677
86	Gesundheitswesen	15 767	15 682	17 393	17 416	18 073	18 510
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	4 772	5 275	5 450	5 411	5 384	5 632
88	Sozialwesen (ohne Heime)	3 010	3 443	3 567	4 146	4 591	4 723
90-93	Kunst, Unterhaltung, Erholung	4 714	5 120	5 005	5 013	5 116	5 312
94-96	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 123	4 110	5 518	5 674	6 005	6 040
...	Total	171 743	178 337	183 804	186 950	188 754	191 441

¹Daten aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) im Rahmen der neuen, jährlichen registerbasierten Unternehmenserhebungen seit 2011, rückwirkende Datenkonsolidierungen möglich. Die STATENT ersetzt die Betriebszählung (BZ), die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde. Die Angaben für 2005 und 2008 wurden, um einen zeitlichen Vergleich zu ermöglichen, anhand einer Modellrechnung rückgerechnet. Es handelt sich dabei um geschätzte Werte.

03 Erwerbsleben**Arbeitsstätten nach Branche und Grössenklasse 2014¹**

Code	Branche	Arbeitsstätten mit ... Vollzeitäquivalenten			
		Bis 9	10-49	50-249	250 u.m.
WS 1	Wirtschaftssektor 1	21	1	–	–
WS 2	Wirtschaftssektor 2	1 349	184	36	18
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	–	–
10-12	Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	44	15	4	2
13-15	Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhe	87	1	–	–
16-18	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier- und Druckgewerbe	138	15	1	–
19, 20	Raffinerie, Chemische Industrie	10	–	1	2
21	Pharmazeutische Industrie	11	1	1	5
22, 23	Keramik, Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren	37	3	–	–
24, 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallerzeugnisse	71	5	–	–
26	Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	13	2	3	1
27	Elektrische Ausrüstungen	7	1	–	1
28	Maschinenbau	18	3	–	–
29, 30	Fahrzeugbau	2	–	–	–
31-33	Sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen	165	15	1	2
35	Energieversorgung	2	1	–	2
36-39	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	6	5	2	–
41, 42	Hoch- und Tiefbau	111	23	9	–
43	Sonstiges Ausbaugewerbe	626	93	14	3
WS 3	Wirtschaftssektor 3	13 989	1 292	349	51
45	Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung, Reparatur	124	12	3	–
46	Grosshandel, Handelsvermittlung	446	69	15	1
47	Detailhandel	1 377	126	13	1
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	358	36	16	3
50, 51	Schifffahrt und Luftfahrt	35	14	2	3
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	111	39	15	2
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	64	12	7	–
55	Beherbergung	44	29	9	–
56	Gastronomie	643	112	7	2
58-60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien, Rundfunk	185	14	4	–
61	Telekommunikation	45	6	3	–
62, 63	Informationstechnologie und -dienstleistungen	460	53	8	–
64	Finanzdienstleistungen	182	31	17	4
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen	29	14	5	3
66	Mit Finanzdienstl. und Versicherungen verbundene Tätigkeiten	202	27	4	–
68	Immobilienwesen	477	30	3	–
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	735	27	4	1
70	Unternehmensführung und -beratung	627	40	12	5
71	Architektur- und Ingenieurbüros	664	76	16	1
72	Forschung und Entwicklung	76	8	3	3
73-75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	963	23	2	–
77, 79-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	511	51	11	5
78	Vermittlung von Arbeitskräften	73	29	34	4
84	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	26	53	35	–
85	Erziehung und Unterricht	723	113	36	2
86	Gesundheitswesen	1 841	43	12	8
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	74	50	26	1
88	Sozialwesen (ohne Heime)	257	71	7	1
90-93	Kunst, Unterhaltung, Erholung	1 203	34	8	1
94-96	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 434	50	12	–
...	Total	15 359	1 477	385	69

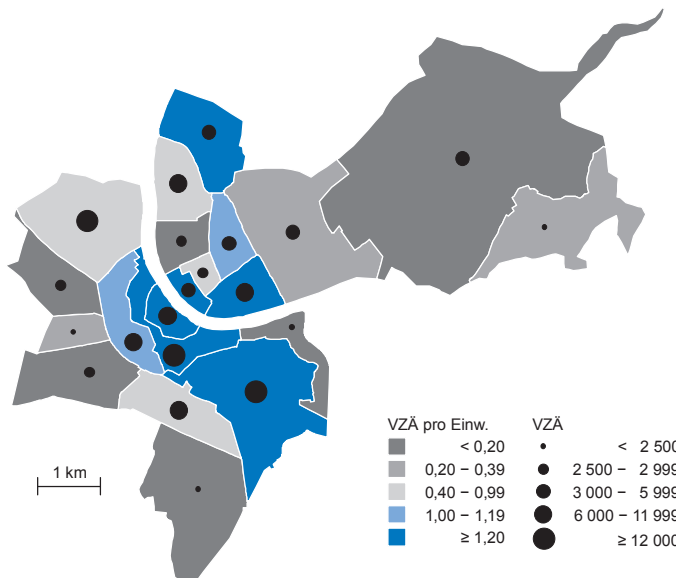
¹STATENT, provisorische Ergebnisse.

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftssector und Wohnviertel 2014¹

Gemeinde Wohnviertel	Arbeitsstätten			Beschäftigte			Vollzeitäquivalente		
	WS 2	WS 3	Total ²	WS 2	WS 3	Total ²	WS 2	WS 3	Total ²
Stadt Basel	1 450	14 755	16 213	35 800	149 987	185 839	33 727	114 271	148 046
Altstadt Grossbasel	65	1 481	1 546	323	14 805	15 128	241	11 037	11 278
Vorstädte	91	1 918	2 010	927	27 879	28 807	843	21 439	22 283
Am Ring	97	1 431	1 528	589	13 172	13 761	513	10 285	10 799
Breite	50	314	364	310	1 169	1 479	285	771	1 055
St. Alban	144	1 682	1 827	3 426	26 467	29 894	3 224	20 203	23 428
Gundeldingen	170	1 376	1 546	1 956	12 950	14 906	1 809	9 969	11 778
Bruderholz	32	414	447	99	1 733	1 837	85	1 117	1 206
Bachletten	81	822	904	409	3 257	3 668	365	2 161	2 526
Gotthelf	73	427	500	469	2 156	2 625	405	1 610	2 015
Iselin	86	574	660	572	2 938	3 510	515	2 088	2 603
St. Johann	147	1 031	1 180	9 897	11 668	21 599	9 468	9 438	18 939
Altstadt Kleinbasel	25	502	527	101	4 918	5 019	84	3 710	3 794
Clara	40	368	408	314	3 365	3 679	273	2 471	2 744
Wettstein	29	398	427	8 948	2 486	11 434	8 507	1 612	10 119
Hirzbrunnen	39	265	305	828	2 968	3 801	785	2 241	3 031
Rosental	45	262	307	1 185	5 332	6 517	1 129	4 479	5 608
Matthäus	134	911	1 045	708	3 327	4 035	637	2 312	2 949
Klybeck	61	287	348	3 788	2 872	6 660	3 642	2 358	6 000
Kleinhüningen	41	292	334	951	6 525	7 480	917	4 970	5 890
Landgemeinden	137	926	1 077	641	4 909	5 602	558	3 198	3 793
Riehen	131	881	1 024	629	4 400	5 071	548	2 862	3 442
Bettingen	6	45	53	12	509	531	10	337	352
Kanton Basel-Stadt	1 587	15 681	17 290	36 441	154 896	191 441	34 285	117 469	151 839

¹STATENT, provisorische Ergebnisse. Die Zuordnung der Beschäftigten zu Gemeinden und Wohnvierteln erfolgt aufgrund der Geocodierung der Arbeitsstätten. ²Einschliesslich Wirtschaftssector 1: Land- und Forstwirtschaft.

Vollzeitäquivalente (VZÄ) nach Wohnviertel 2014



03 Erwerbsleben

Monatlicher Bruttolohn in der Nordwestschweiz seit 2010¹

Code	Branche	Gesamtwirtschaft			Privatwirtschaft		
		2010	2012	2014	2010	2012	2014
WS 1	Wirtschaftssektor 1, Landwirtschaft	...	...	...	...	...	...
01	Gartenbau	...	...	...	...	...	...
02	Forstwirtschaft	6 115	...	...	4 815	...	...
WS 2	Wirtschaftssektor 2, Produktion	6 650	6 930	6 827	6 611	6 912	6 808
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6 778	[6 231]	[6 115]	6 778	[6 231]	[6 070]
10-33	Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren	6 988	7 396	7 291	6 938	7 396	7 291
10-11	Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken	5 213	[6 676]	5 738	5 212	[6 676]	5 738
12	Tabakverarbeitung	...	...	...	...	...	...
13-15	Herstellung von Textilien und Bekleidung	4 864	5 175	5 285	4 864	5 175	5 285
16-18	Herstellung von Holzwaren, Papier; Druckerzeugnisse	5 900	6 063	5 911	5 900	6 063	5 911
19-20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 045	8 056	8 444	7 687	8 056	8 444
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9 912	10 832	10 866	9 912	10 832	10 866
22-23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5 845	6 022	5 778	5 845	6 022	5 778
24-25	Metallerzeugung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5 832	5 972	6 028	5 832	5 972	6 028
26	Elektronische und optische Erzeugnisse, Datenverarbeitungsgeräte, Uhren	7 330	7 696	7 662	7 330	7 696	7 662
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7 636	7 944	7 955	7 638	7 944	7 955
28	Maschinenbau	6 652	6 735	6 712	6 652	6 735	6 712
29-30	Fahrzeugbau	5 404	5 888	6 014	5 404	5 888	6 014
31-33	Sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen	6 140	6 318	[6 175]	6 140	6 318	[6 175]
35	Energieversorgung	8 770	8 257	8 726	8 797	8 356	9 085
36-39	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	6 400	[6 086]	[6 364]	5 904	[5 928]	[6 223]
41-43	Baugewerbe	5 889	6 105	6 068	5 884	6 034	6 030
WS 3	Wirtschaftssektor 3, Dienstleistungen	6 326	6 502	6 435	5 858	6 087	6 215
45-47	Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	5 379	5 553	5 722	5 387	5 553	5 722
45-46	Grosshandel; Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	6 110	6 358	6 555	6 118	6 358	6 555
47	Detailhandel	4 515	4 685	4 710	4 516	4 685	4 710
49-53	Verkehr und Lagerei	5 697	5 885	6 210	5 286	5 885	[6 128]
49-52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	5 585	[5 970]	6 322	5 278	[5 970]	[6 222]
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	5 887	5 559	5 625	5 394	5 559	5 625
55-56	Gastgewerbe, Beherbergung und Gastronomie	4 163	4 365	4 333	4 163	4 365	4 333
58-63	Information und Kommunikation	7 876	8 156	8 165	7 875	8 156	8 165
58-60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	[6 976]	7 120	6 798	[6 976]	7 120	6 798
61	Telekommunikation	5 285	[6 365]	5 674	5 285	[6 365]	5 674
62-63	Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen	8 333	8 770	8 471	8 333	8 770	8 471
64-66	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7 976	8 411	8 461	8 012	8 508	8 603
64, 66	Finanzdienstleistungen und damit verbundene Tätigkeiten	8 228	8 270	8 285	8 333	8 277	8 407
65	Versicherungen	7 781	8 522	8 892	7 820	8 672	8 910
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	[7 052]	6 776	6 590	[7 052]	6 776	6 590
69-75	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	7 619	7 897	7 975	7 466	7 942	7 825
69-71	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	7 349	7 588	7 620	7 356	7 588	7 584
72	Forschung und Entwicklung	8 767	8 943	9 195	8 634	9 722	9 231
73-75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	6 298	6 190	7 309	6 298	6 190	7 309
77-82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 224	5 038	5 462	5 092	5 036	5 429
77, 79-82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne 78)	5 170	4 727	5 299	5 026	4 727	5 238
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	5 738	5 496	5 599	5 738	5 496	5 599
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7 467	7 411	7 369	...	...	...
85	Erziehung und Unterricht	8 673	8 323	[6 569]	7 691	7 364	6 932
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	6 173	6 187	6 259	5 990	6 114	6 097
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 936	5 922	6 315	5 859	5 873	6 213
94-96	Erbringung sonstiger Dienstleistungen	5 221	[6 067]	6 083	5 221	5 078	6 067
94-95	Interessenvertretungen, rel. Vereinigungen; Reparatur von Gebrauchsgütern	6 785	7 608	7 133	6 785	7 035	7 137
96	Sonstige persönliche Dienstleistungen	3 907	3 962	4 013	3 907	3 962	4 013
...	Total	6 447	6 653	6 578	6 190	6 440	6 451

¹Lohnstrukturerhebung des Bundesamtes für Statistik; Ergebnisse für die Region Nordwestschweiz, bestehend aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Vollzeitäquivalent basierend auf 4,33 Wochen à 40 Arbeitsstunden) im Oktober einschliesslich Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile, Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familien- und Kinderzulagen. Ausgewiesen ist jeweils der Zentralwert (Median; weitere Erläuterungen dazu siehe Glossar). Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der NOGA 2008. Zeichenerklärung: "[]" Zahlenwert statistisch unsicher (Variationskoeffizient grösser als 5%).

Monatlicher Bruttolohn im privaten Sektor in der NWCH nach beruflicher Stellung 2014¹

Privatwirtschaft			Oberes und mittleres Kader			Unteres Kader			Ohne Kaderfunktion			Code ²
Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	WS 1
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	01
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	02
6 811	6 783	6 808	[12 038]	[13 874]	[12 272]	9 138	[9 210]	9 156	6 210	6 083	6 187	WS 2
[6 049]	...	[6 070]	...	...	...	...	...	...	5 639	...	5 639	05-09
7 390	[6 887]	7 291	[13 689]	15 793	[14 143]	9 654	[9 756]	9 669	6 542	6 148	6 471	10-33
6 105	4 883	5 738	[9 874]	...	[9 236]	[7 353]	...	[7 006]	5 906	4 742	5 507	10-11
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	12
5 778	[4 582]	5 285	...	...	...	...	...	...	5 463	[4 191]	4 875	13-15
6 000	5 281	5 911	[7 723]	...	[7 664]	[7 309]	...	[7 309]	5 751	4 903	5 670	16-18
8 706	7 584	8 444	14 494	...	14 064	11 333	...	11 174	[7 939]	7 096	[7 745]	19-20
11 447	10 040	10 866	19 265	18 260	18 859	12 953	12 396	12 718	9 488	8 833	9 213	21
5 941	5 049	5 778	10 800	...	10 524	7 924	...	7 841	5 798	4 845	5 468	22-23
6 109	[5 313]	6 028	[10 095]	...	[9 621]	[7 654]	...	[7 368]	5 525	[4 973]	5 669	24-25
8 117	[5 960]	7 662	12 836	[11 542]	12 776	9 862	9 396	9 810	6 840	[5 486]	6 486	26
8 164	6 916	7 955	13 654	12 611	13 487	9 829	9 211	9 763	7 139	6 205	6 958	27
6 861	5 932	6 712	10 317	...	10 248	8 667	...	8 632	6 373	5 676	6 271	28
6 024	...	6 014	...	...	...	...	...	...	5 566	...	5 566	29-30
[6 317]	[5 737]	[6 175]	[8 865]	...	[8 840]	[7 336]	...	[8 053]	5 660	5 071	5 494	31-33
9 333	7 196	9 085	12 375	...	12 375	10 566	...	10 549	8 703	7 051	8 485	35
[6 236]	6 188	[6 223]	[10 706]	...	[10 666]	...	...	[8 376]	[5 819]	[5 820]	[5 820]	36-39
6 037	[5 904]	6 030	8 611	...	8 099	[7 081]	...	[7 003]	5 742	5 598	5 735	41-43
6 811	5 624	6 215	10 358	7 910	9 607	8 544	6 928	7 738	5 860	5 250	5 564	WS 3
6 397	4 924	5 722	8 889	[7 035]	8 447	7 586	[6 551]	7 388	5 546	4 704	5 092	45-47
6 934	6 096	6 555	9 564	[8 235]	9 407	[8 564]	[8 138]	[8 544]	5 966	5 810	5 890	45-46
5 300	4 510	4 710	7 653	[5 936]	7 348	[6 577]	[6 268]	[6 397]	4 730	4 412	4 510	47
[6 260]	5 674	[6 128]	[10 580]	[7 536]	[10 371]	[8 205]	...	[8 343]	[5 956]	5 436	5 850	49-53
[6 362]	5 666	[6 222]	[10 371]	...	[10 293]	[8 138]	...	[8 143]	[6 063]	5 372	[5 933]	49-52
5 577	5 728	5 625	...	...	...	...	...	...	5 386	5 622	5 459	53
4 385	4 323	4 333	[6 429]	[5 344]	[5 920]	...	...	[4 643]	4 238	4 182	4 228	55-56
8 619	6 537	8 165	11 498	...	11 141	9 464	...	9 124	7 524	6 312	7 161	58-63
7 342	6 420	6 798	...	...	[8 220]	...	...	...	6 788	[6 341]	[6 520]	58-60
[6 200]	5 015	5 674	...	...	...	...	...	...	5 563	...	5 364	61
8 860	6 680	8 471	11 510	...	11 480	[9 495]	...	9 436	7 733	6 396	7 470	62-63
10 022	7 013	8 603	15 061	12 121	14 652	11 550	9 248	11 001	7 430	6 433	6 800	64-66
9 911	7 000	8 407	14 347	11 528	13 898	10 435	8 672	9 868	7 151	6 425	6 629	64, 66
10 177	7 040	8 910	17 068	[14 169]	16 525	12 540	10 990	12 326	7 755	6 469	7 037	65
6 923	[6 350]	6 590	...	...	[9 521]	...	...	...	[6 531]	[5 777]	[6 144]	68
8 342	6 850	7 825	11 812	9 528	11 321	[8 964]	[7 293]	8 524	6 987	6 455	6 727	69-75
8 157	6 706	7 584	11 852	[9 388]	11 338	8 553	7 079	8 075	6 759	6 293	6 574	69-71
[10 052]	8 116	9 231	[15 869]	[15 040]	[15 801]	15 048	14 441	14 870	7 992	7 410	7 645	72
8 031	[6 118]	7 309	...	...	[10 397]	...	...	...	6 705	[5 348]	5 995	73-75
5 592	4 691	5 429	[9 661]	[7 680]	[9 176]	[6 551]	[6 928]	[6 671]	5 353	4 363	5 125	77-82
5 506	4 588	5 238	[9 472]	...	[8 938]	[6 465]	...	[6 474]	5 013	4 224	4 729	77, 79-82
5 678	5 140	5 599	[10 602]	...	10 541	...	...	[11 303]	5 620	[4 968]	5 554	78
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	84
7 610	6 569	6 932	[9 433]	[5 844]	[8 294]	[8 387]	[6 672]	[7 511]	[6 922]	6 584	6 673	85
6 808	5 910	6 097	10 232	8 641	9 210	7 470	6 924	7 067	6 061	5 652	5 706	86-88
6 534	5 741	6 213	[7 667]	[6 857]	[7 507]	7 659	...	7 659	6 323	5 419	5 875	90-93
7 258	[5 092]	6 067	[9 389]	[7 281]	[8 378]	[8 228]	[6 764]	7 223	6 117	4 460	4 966	94-96
7 990	6 679	7 137	9 882	[8 408]	9 444	[8 479]	[7 158]	[7 539]	6 748	6 181	6 400	94-95
5 120	3 853	4 013	...	...	[5 120]	...	...	...	4 891	3 677	3 900	96
6 811	5 830	6 451	10 833	8 641	10 321	8 915	7 256	8 429	6 073	5 417	5 856	...

¹Siehe Fussnote auf der gegenüberliegenden Seite. ²Ausführliche Bezeichnung siehe Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite.

03 Erwerbsleben**Arbeitsmarktlage seit 2006**

Jahres- mittel ¹	Arbeitslose ²					Langzeitarbeitslose ³			Stellensuchende			Offene Stellen
	Schwei- zer	Schwei- zerinnen	Auslän- der	Auslän- derinnen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
2006	1 023	963	1 003	659	3 649	358	318	675	2 852	2 505	5 357	196
2007	885	813	880	588	3 166	312	289	601	2 482	2 182	4 665	250
2008	784	751	868	526	2 929	271	221	492	2 338	2 002	4 340	301
2009	1 063	838	1 162	649	3 712	309	231	540	3 049	2 307	5 356	255
2010	1 101	910	1 195	722	3 927	509	339	849	3 189	2 503	5 692	337
2011	925	815	1 033	661	3 434	344	268	612	2 750	2 271	5 021	303
2012	953	787	1 043	653	3 435	316	254	570	2 745	2 201	4 946	179
2013	927	806	1 108	662	3 504	346	265	611	2 804	2 217	5 021	165
2014	870	752	1 087	654	3 362	347	244	591	2 692	2 133	4 824	148
2015	928	778	1 207	707	3 620	346	268	614	2 950	2 258	5 208	119

¹Mittelwert der Monatsendbestände. ²Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose. ³Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind.

Arbeitslose am Monatsende nach Heimat und Geschlecht seit 2013¹

Monatsende	Schweizer			Schweizerinnen			Ausländer			Ausländerinnen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Januar	1 032	937	980	857	788	780	1 278	1 331	1 406	686	658	687
Februar	1 011	940	962	848	777	753	1 249	1 264	1 353	682	663	698
März	956	909	953	829	774	769	1 208	1 192	1 311	694	676	700
April	954	898	936	799	757	747	1 101	1 096	1 245	681	655	693
Mai	926	854	884	773	734	748	1 028	1 005	1 190	663	613	696
Juni	877	831	878	736	726	765	1 025	915	1 118	639	618	704
Juli	890	824	868	792	735	776	985	911	1 036	654	637	692
August	880	809	932	805	750	810	969	884	1 017	661	663	699
September	886	819	924	819	752	847	988	934	1 102	655	668	720
Oktober	875	820	929	808	747	809	1 027	1 014	1 137	662	666	726
November	903	875	938	788	754	783	1 137	1 143	1 233	634	663	724
Dezember	934	923	953	816	724	754	1 306	1 353	1 335	638	669	739

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose.

Arbeitslose, Stellensuchende und offene Stellen am Monatsende 2015

Monatsende	Arbeitslose ¹		Arbeitsl. saisonbereinigt		Stellensuchende		Stellens. saisonbereinigt		Offene Stellen
	Anzahl	in % ²	Anzahl	in % ²	Anzahl	in % ²	Anzahl	in % ²	
Januar	3 853	3,9	3 588	3,6	5 367	5,4	5 107	5,2	124
Februar	3 766	3,8	3 532	3,6	5 289	5,3	5 053	5,1	139
März	3 733	3,8	3 590	3,6	5 285	5,3	5 123	5,2	143
April	3 621	3,7	3 571	3,6	5 220	5,3	5 137	5,2	140
Mai	3 518	3,5	3 584	3,6	5 104	5,2	5 148	5,2	117
Juni	3 465	3,5	3 617	3,6	5 105	5,2	5 214	5,3	111
Juli	3 372	3,4	3 552	3,6	4 965	5,0	5 140	5,2	111
August	3 458	3,5	3 630	3,7	4 984	5,0	5 239	5,3	109
September	3 593	3,6	3 730	3,8	5 163	5,2	5 354	5,4	120
Oktober	3 601	3,6	3 712	3,7	5 232	5,3	5 373	5,4	108
November	3 678	3,7	3 707	3,7	5 362	5,4	5 364	5,4	100
Dezember	3 781	3,8	3 629	3,7	5 419	5,5	5 244	5,3	110

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose. ²In Prozent der Erwerbspersonen aus den Strukturhebungen 2012-2014 (99 104), wie vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO berechnet. Der Variationskoeffizient liegt zwischen 1,1 und 2,0 Prozent.

Arbeitslose am Monatsende nach Geschlecht und Alter seit 2011¹

Jahr	Monatsende	Männer nach Alter in Jahren								Frauen nach Alter in Jahren							
		0-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60 u.m.	Total	0-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60 u.m.	Total
2011	Januar	96	254	363	630	551	360	126	2 380	68	186	257	436	365	243	91	1 646
	April	72	195	264	485	463	322	111	1 912	53	141	219	401	307	218	96	1 435
	Juli	74	177	234	459	405	313	110	1 772	58	150	204	394	306	226	89	1 427
	Oktober	85	189	251	457	405	306	105	1 798	61	157	234	375	315	227	80	1 449
2012	Januar	56	217	300	606	534	371	114	2 198	34	129	225	410	300	213	90	1 401
	April	47	180	272	563	500	362	110	2 034	28	131	226	415	328	217	85	1 430
	Juli	62	153	234	510	418	306	119	1 802	51	133	228	413	305	218	78	1 426
	Oktober	53	192	221	556	447	334	115	1 918	54	174	223	415	316	224	77	1 483
2013	Januar	57	233	300	666	531	393	130	2 310	47	135	245	466	342	235	73	1 543
	April	52	196	273	600	481	337	116	2 055	37	140	240	424	308	263	68	1 480
	Juli	61	171	217	580	423	310	113	1 875	38	136	228	434	302	238	70	1 446
	Oktober	66	197	204	542	431	338	124	1 902	41	140	247	423	306	241	72	1 470
2014	Januar	75	220	250	666	512	399	146	2 268	39	150	236	429	288	238	66	1 446
	April	56	179	217	587	475	354	126	1 994	22	117	244	427	286	253	63	1 412
	Juli	75	153	184	506	380	324	113	1 735	41	112	207	418	266	262	66	1 372
	Oktober	58	168	209	550	417	325	107	1 834	44	142	222	435	258	257	55	1 413
2015	Januar	74	212	304	688	560	430	118	2 386	53	134	230	447	276	273	54	1 467
	April	46	185	285	641	534	383	107	2 181	42	128	231	429	280	276	54	1 440
	Juli	52	151	243	579	435	349	95	1 904	35	124	240	430	293	279	67	1 468
	Oktober	65	183	263	634	458	366	97	2 066	34	148	264	454	299	273	63	1 535
2016	Januar	64	184	339	739	544	439	114	2 423	29	134	255	457	313	267	69	1 524
	April	57	196	307	734	546	453	99	2 392	27	147	259	472	339	277	71	1 592
	Juli	60	180	247	605	444	393	111	2 040	37	127	241	471	344	260	79	1 559
	Oktober	61	182	266	620	460	401	123	2 113	43	126	246	474	325	263	87	1 564

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose.

Arbeitslose am Monatsende nach Berufsgruppe 2015¹

Berufsgruppe	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Landwirtschaft, Bergbau	34	33	31	23	17	20	20	23	30	38	45	43
Verarbeitendes Gewerbe	206	201	199	202	191	179	165	168	181	182	173	176
Metalle, Maschinenbau	97	88	74	71	74	71	69	85	81	78	80	93
Chemische Industrie	31	30	35	35	35	33	33	38	34	29	32	36
Baugewerbe	582	551	529	457	381	339	281	277	318	368	472	580
Technische Berufe	144	128	118	115	119	119	110	106	121	122	121	127
Informatik	69	66	64	62	62	60	61	68	72	81	74	74
Verwaltung und Handel	912	905	918	923	931	938	951	959	977	946	920	931
Verkehr	177	167	159	170	173	169	156	143	142	142	149	152
Gastgewerbe, Hausdienst	400	395	391	394	385	382	361	369	383	385	384	369
Reinigung und Körperpflege	269	273	276	270	262	262	255	261	272	267	270	274
Rechts- und Sicherheitsdienst	58	58	56	57	53	55	52	50	53	47	53	58
Wissenschaft und Kunst	170	171	175	167	175	181	190	193	193	201	192	179
Unterricht und Fürsorge	157	158	158	146	138	135	154	171	170	165	162	154
Gesundheitswesen	158	155	160	160	149	154	151	163	177	165	156	146
Übrige Berufe	389	387	390	369	373	368	363	384	389	385	395	389
Total	3 853	3 766	3 733	3 621	3 518	3 465	3 372	3 458	3 593	3 601	3 678	3 781

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose.

03 Erwerbsleben**Grenzgänger und erwerbstätige Kurzaufenthalter im 2. Quartal seit 2007**

Geschlecht, Wohnort	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grenzgänger¹										
Männer	18 633	18 737	18 179	19 176	18 842	19 536	20 076	20 489	21 318	21 933
Deutschland	8 133	8 536	8 248	8 729	8 582	8 989	9 206	9 368	9 661	9 909
Frankreich	10 496	10 153	9 872	10 340	10 200	10 461	10 737	10 945	11 424	11 758
Anderer Wohnort	5	48	59	106	60	86	133	176	233	266
Frauen	11 718	11 817	11 672	12 380	12 511	13 040	13 328	13 759	14 216	14 680
Deutschland	5 190	5 357	5 406	5 810	6 006	6 260	6 486	6 690	6 948	7 229
Frankreich	6 529	6 449	6 248	6 534	6 479	6 749	6 807	6 997	7 194	7 372
Anderer Wohnort	0	12	17	36	26	32	36	72	74	79
Total	30 351	30 554	29 850	31 555	31 352	32 576	33 404	34 247	35 534	36 612
Erwerbstätige Kurzaufenthalter										
Männer	1 227	875	1 032	1 011	1 016	1 071	1 208	1 220	1 087	1 072
Frauen	577	446	436	510	512	564	596	586	571	572
Total	1 804	1 321	1 468	1 521	1 528	1 635	1 804	1 806	1 658	1 644

¹Die Daten der Grenzgängerstatistik wurden zuletzt im November 2016 revidiert. Die Quellen der Grenzgängerstatistik sind das Zentrale Migrationsinformationssystem, AHV-Daten, die Datenbank der beruflichen Grundbildung und bis einschliesslich 2010 die Beschäftigungsstatistik (BESTA). Die Totalbeträge können geringfügig von der Summe der (gerundeten) Einzelwerte abweichen.

Grenzgänger nach Geschlecht und Alter im 2. Quartal seit 2007¹

Geschlecht, Alter in Jahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Männer										
15-19	69	93	102	85	62	64	66	88	94	87
20-24	610	692	716	811	728	807	882	915	946	933
25-29	1 423	1 514	1 433	1 513	1 461	1 561	1 685	1 811	1 939	2 027
30-34	2 029	1 956	1 881	1 977	2 060	2 167	2 260	2 333	2 385	2 418
35-39	3 045	2 936	2 606	2 550	2 409	2 441	2 502	2 508	2 683	2 761
40-44	3 617	3 663	3 552	3 567	3 321	3 235	3 158	2 954	2 880	2 895
45-49	3 085	3 222	3 219	3 431	3 477	3 533	3 628	3 654	3 607	3 524
50-54	2 310	2 327	2 326	2 525	2 643	2 884	2 948	3 058	3 207	3 351
55-59	1 607	1 671	1 712	1 848	1 874	1 915	1 952	2 055	2 223	2 391
60 u.m.	837	662	632	869	809	929	994	1 115	1 355	1 546
Total	18 633	18 737	18 179	19 176	18 842	19 535	20 076	20 489	21 318	21 933
Frauen										
15-19	42	56	53	48	59	43	55	45	57	56
20-24	591	599	623	691	677	718	727	718	701	688
25-29	1 299	1 312	1 283	1 366	1 305	1 403	1 438	1 524	1 555	1 639
30-34	1 531	1 522	1 464	1 500	1 496	1 582	1 618	1 766	1 785	1 790
35-39	1 852	1 787	1 691	1 719	1 622	1 594	1 661	1 712	1 762	1 816
40-44	2 086	2 116	2 067	2 040	2 007	1 989	1 926	1 902	1 872	1 855
45-49	1 718	1 871	1 894	2 100	2 159	2 260	2 298	2 251	2 237	2 172
50-54	1 326	1 295	1 334	1 442	1 557	1 670	1 801	1 944	2 083	2 227
55-59	851	898	928	1 031	1 103	1 181	1 196	1 239	1 350	1 495
60 u.m.	422	361	335	444	526	603	609	657	813	941
Total	11 718	11 817	11 672	12 380	12 511	13 040	13 328	13 759	14 216	14 680
Alle Grenzgänger										
15-19	111	149	155	133	121	107	121	133	151	143
20-24	1 201	1 292	1 339	1 502	1 405	1 525	1 609	1 632	1 647	1 621
25-29	2 723	2 826	2 717	2 879	2 766	2 964	3 123	3 335	3 494	3 666
30-34	3 561	3 478	3 345	3 476	3 555	3 749	3 877	4 099	4 170	4 208
35-39	4 897	4 723	4 297	4 269	4 031	4 035	4 163	4 220	4 444	4 577
40-44	5 703	5 779	5 619	5 607	5 328	5 224	5 085	4 856	4 752	4 749
45-49	4 804	5 093	5 113	5 531	5 636	5 792	5 926	5 905	5 845	5 696
50-54	3 636	3 622	3 660	3 967	4 200	4 553	4 749	5 002	5 290	5 579
55-59	2 458	2 569	2 640	2 880	2 976	3 095	3 148	3 294	3 573	3 887
60 u.m.	1 259	1 023	966	1 313	1 335	1 532	1 603	1 772	2 169	2 487
Total	30 351	30 554	29 850	31 555	31 352	32 576	33 404	34 247	35 534	36 612

Fussnote siehe Tabelle oben.

Grenzgänger nach Geschlecht und Branche im 2. Quartal 2015 und 2016¹

Code	Branche	2. Quartal 2015			2. Quartal 2016		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
WS 1	Wirtschaftssektor 1	46	26	72	45	29	74
WS 2	Wirtschaftssektor 2	7 994	4 043	12 037	7 974	4 082	12 056
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	7	–	7	5	1	6
10-12	Nahrungs- und Genussmittel, Getränke, Tabak	903	293	1 196	943	304	1 247
13-15	Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhe	15	19	34	19	24	43
16-18	Holzwaren, Papier und Druckerzeugnisse	169	61	230	157	70	227
19, 20	Raffinerie, Chemische Industrie	2 105	1 713	3 818	2 139	1 723	3 861
21	Pharmazeutische Industrie	1 983	1 550	3 533	1 983	1 537	3 520
22, 23	Gummi- Kunststoffwaren	50	5	56	55	5	60
24, 25	Metallerzeugnisse	60	8	68	70	7	76
26	Datenverarbeitungsgeräte, Uhren	224	137	360	226	138	364
27	Elektrische Ausrüstungen	112	61	173	112	65	177
28	Maschinenbau	122	37	160	114	37	151
29, 30	Fahrzeugbau	7	3	10	5	5	10
31-33	Sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen	136	62	198	125	71	196
35	Energieversorgung	79	9	89	85	9	94
36-39	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	17	3	20	13	3	16
41, 42	Hoch- und Tiefbau	708	39	747	693	24	717
43	Sonstiges Ausbaugewerbe	1 296	43	1 339	1 230	61	1 291
WS 3	Wirtschaftssektor 3	13 278	10 147	23 426	13 913	10 569	24 483
45	Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung, Reparatur	153	42	195	137	45	181
46	Grosshandel, Handelsvermittlung	801	550	1 351	813	548	1 362
47	Detailhandel	955	1 009	1 964	953	979	1 932
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	587	96	682	561	97	659
50, 51	Schifffahrt und Luftfahrt	96	42	138	90	41	130
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	283	143	426	258	132	390
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	44	18	62	35	20	54
55	Beherbergung	181	174	355	198	162	360
56	Gastronomie	382	337	719	384	342	726
58-60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk	89	54	143	95	61	156
61	Telekommunikation	12	10	22	16	13	29
62, 63	Informationstechnologie und -dienstleistungen	646	364	1 010	724	380	1 104
64	Finanzdienstleistungen	355	207	562	329	155	484
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen	315	215	530	332	221	554
66	Mit Finanzdienstl. u. Versicherungen verbundene Tätigkeiten	32	26	58	31	20	50
68	Immobilienwesen	32	43	75	33	40	73
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	771	477	1 248	822	540	1 362
70	Unternehmensführung und -beratung	743	426	1 169	805	511	1 317
71	Architektur- und Ingenieurbüros	1 136	676	1 812	1 274	776	2 050
72	Forschung und Entwicklung	34	41	75	36	37	73
73-75	Weitere freiberufliche, wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	557	354	911	620	368	988
77, 79-82	Weitere wirtschaftliche Dienstleistungen	1 223	688	1 911	1 366	801	2 167
78	Vermittlung von Arbeitskräften	1 929	334	2 263	1 997	355	2 352
84	Öffentliche Verwaltung	281	189	470	290	208	498
85	Erziehung und Unterricht	293	439	732	300	433	733
86	Gesundheitswesen	540	1 327	1 867	590	1 369	1 959
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	279	721	999	285	777	1 062
88	Sozialwesen	116	299	415	111	300	411
90-93	Kunst, Unterhaltung, Erholung	157	129	286	150	123	274
94-96	Sonstige Dienstleistungen	237	345	583	257	346	603
97, 98	Private Haushalte, Herstellung von Waren	19	374	393	21	372	393
99	Exterritoriale Organisationen	–	–	–	–	–	–
...	Total	21 318	14 216	35 534	21 933	14 680	36 612

¹Die Daten der Grenzgängerstatistik nach Branche wurden zuletzt im November 2016 revidiert. Die Quellen der Grenzgängerstatistik sind das Zentrale Migrationsinformationssystem, AHV-Daten und die Datenbank der beruflichen Grundbildung. Bis einschliesslich 1. Quartal 2016 wurden von Temporärbüros engagierte Arbeitnehmende mit Hilfe eines Verteilschlüssels vom Bundesamt für Statistik auf die anderen Branchen verteilt. Dieser Verteilschlüssel basierte auf der Verteilung der anderen Grenzgänger anhand ihrer Berufsklasse, dem Arbeitskanton und ihrem Geschlecht auf die verschiedenen weiteren Branchen. Seit dem 2. Quartal 2016 weist das Bundesamt für Statistik die von Temporärbüros engagierten Arbeitnehmenden nicht mehr in anderen Branchen aus, sondern lediglich in der Branche "Vermittlung u. Überlassung von Arbeitskräften" (Code 78). Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Dies hat zur Folge, dass einzelne Branchen nun tiefere Werte ausweisen als zuvor.

03 Erwerbsleben**Beschäftigte in der Nordwestschweiz im 2. Quartal nach Geschlecht seit 2004¹**

Geschlecht	Beschäftigte in 1000												
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Männer	327,9	325,2	328,9	338,8	347,5	345,0	347,1	346,0	347,4	352,9	358,1	360,0	357,9
Frauen	256,3	256,4	260,6	270,5	279,6	280,5	284,1	288,4	289,1	295,6	299,6	301,5	305,7
Total	584,2	581,6	589,5	609,3	627,1	625,5	631,2	634,3	636,6	648,6	657,7	661,5	663,5

¹Stichprobenresultate der Beschäftigungsstatistik (BESTA); Anfang 2016 umfassend revidiert und rückwirkend angepasst. Ergebnisse für die Region Nordwestschweiz, bestehend aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

Beschäftigte in der NWCH im 2. Quartal nach Sektor und Beschäftigungsgrad seit 2004¹

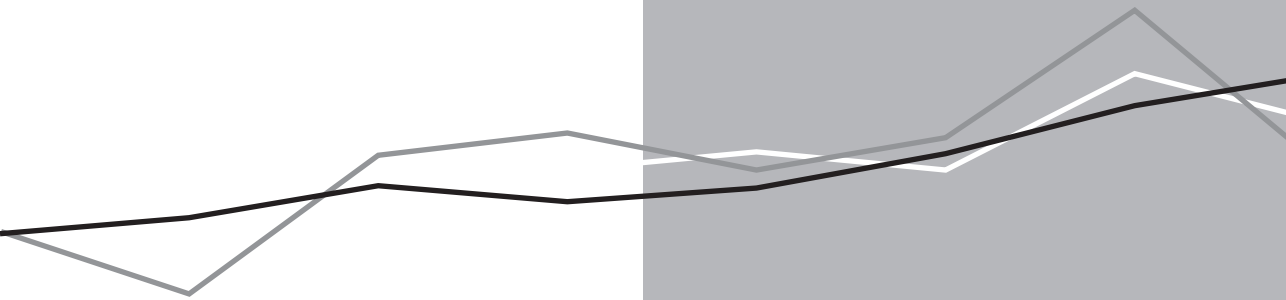
Merkmal	Beschäftigte in 1000												
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Nach Sektor													
Sektor 2	162,9	161,5	166,9	171,3	175,3	175,6	176,3	170,6	170,6	169,4	170,8	173,5	168,6
Männer	128,9	127,5	130,5	133,0	135,8	136,2	137,0	132,0	131,7	130,3	130,7	133,4	128,2
Frauen	34,0	34,0	36,5	38,2	39,6	39,3	39,3	38,6	38,9	39,1	40,1	40,1	40,4
Sektor 3	421,3	420,1	422,5	438,1	451,8	450,0	454,8	463,8	466,0	479,2	486,9	488,0	494,9
Männer	199,1	197,6	198,4	205,8	211,8	208,8	210,1	214,0	215,8	222,6	227,4	226,6	229,6
Frauen	222,3	222,4	224,1	232,3	240,0	241,2	244,8	249,8	250,2	256,6	259,5	261,4	265,3
Nach Beschäftigungsgrad													
Vollzeit	384,1	375,0	380,6	393,4	403,9	401,7	404,5	409,8	408,5	411,6	416,4	418,9	409,8
Männer	277,3	271,7	274,5	282,5	287,3	285,3	286,8	288,9	289,4	291,4	294,2	296,9	290,3
Frauen	106,8	103,2	106,1	110,9	116,5	116,3	117,7	120,9	119,1	120,1	122,2	122,0	119,5
Teilzeit	200,1	206,6	208,9	215,9	223,2	223,8	226,7	224,6	228,1	237,0	241,3	242,7	253,7
Männer	50,6	53,4	54,3	56,3	60,2	59,7	60,3	57,1	58,0	61,5	63,9	63,1	67,6
Frauen	149,5	153,2	154,6	159,6	163,0	164,2	166,4	167,5	170,1	175,5	177,4	179,6	186,1

¹Stichprobenresultate der Beschäftigungsstatistik (BESTA); Anfang 2016 umfassend revidiert und rückwirkend angepasst. Ergebnisse für die Region Nordwestschweiz, bestehend aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Die Totalbeträge können geringfügig von der Summe der (gerundeten) Einzelwerte abweichen.

04

Volkswirtschaft

Kantonales Volkseinkommen
Bruttoinlandprodukt
Wertschöpfung



Index der kantonalen Volkseinkommen pro Einwohner seit 1970 (Schweiz = 100)

Kanton	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1998 ¹	2000	2001	2002	2003	2004 ^p	2005 ^p
Zürich	118,9	120,6	121,0	120,7	126,2	124,4	128,1	128,3	124,2	125,6	128,2	128,0	127,3
Bern	89,5	90,4	91,2	88,5	86,0	89,6	82,6	82,7	86,7	87,4	84,7	85,2	84,5
Luzern	82,1	82,2	84,3	85,9	87,4	89,8	82,7	83,6	87,1	86,4	81,2	80,9	81,3
Uri	75,9	76,7	77,1	77,7	82,7	90,3	87,7	88,7	91,8	92,4	84,5	84,3	84,6
Schwyz	83,6	86,7	87,2	92,0	93,0	93,4	110,3	105,3	106,0	105,7	91,9	93,7	92,9
Obwalden	73,4	81,5	81,3	78,3	78,0	77,0	70,4	73,0	77,3	75,6	73,8	73,3	73,4
Nidwalden	98,2	100,5	98,8	97,4	102,6	107,5	121,6	131,0	120,2	117,1	123,5	130,1	135,6
Glarus	112,7	108,3	111,6	101,9	118,2	118,3	119,7	116,8	107,7	106,8	128,7	132,8	135,5
Zug	145,5	140,3	146,7	150,7	153,3	167,4	163,4	160,1	158,3	160,5	173,3	175,1	173,5
Freiburg	82,3	83,3	82,5	86,1	87,2	83,4	79,3	77,6	80,3	79,4	75,1	73,7	73,2
Solothurn	93,7	92,7	92,5	90,0	92,7	93,0	86,8	86,4	90,7	91,1	87,0	87,2	86,7
Basel-Stadt	147,3	137,6	140,2	140,5	131,4	132,4	172,2	161,2	137,6	144,6	193,7	204,4	213,2
Basel-Landschaft	100,0	105,7	101,3	101,2	103,8	106,8	103,9	104,9	107,0	105,4	100,4	98,7	99,0
Schaffhausen	98,7	96,7	96,1	97,5	96,4	101,0	103,0	101,6	103,2	104,2	101,9	102,4	102,0
Appenzell Ausserrhodon	85,0	86,4	86,7	85,0	82,8	79,2	84,5	92,4	93,7	90,8	82,2	82,6	81,8
Appenzell Innerrhoden	70,4	78,5	74,6	73,8	70,7	77,6	87,7	102,5	92,3	86,0	83,3	86,3	85,0
St. Gallen	86,6	85,9	87,3	87,7	87,4	89,4	85,2	87,8	91,5	89,8	84,1	83,8	83,0
Graubünden	91,0	92,0	94,3	92,0	88,4	89,4	90,8	89,0	90,1	89,1	86,1	87,3	91,3
Aargau	98,1	98,7	98,7	96,7	100,5	101,0	95,4	97,7	102,2	99,7	93,6	91,5	91,1
Thurgau	91,0	88,9	87,6	89,5	86,4	86,2	85,5	86,6	90,5	89,2	84,8	84,0	83,1
Tessin	83,9	84,3	81,6	85,3	86,4	84,6	83,9	80,0	77,8	77,2	77,9	77,1	76,5
Waadt	96,8	96,4	97,5	98,2	100,0	99,6	97,1	99,2	100,1	99,7	99,7	97,8	97,9
Wallis	81,0	80,5	79,1	76,4	76,8	74,3	74,7	73,4	77,1	75,9	70,5	70,0	71,0
Neuenburg	96,9	91,6	89,7	85,4	83,8	77,2	85,8	85,2	83,1	87,1	90,9	92,0	92,1
Genève	125,1	123,9	122,4	131,8	118,1	112,1	116,3	115,3	107,6	107,1	116,4	116,3	116,3
Jura	...	...	78,5	78,0	73,9	67,1	71,7	73,9	73,1	73,9	69,7	73,7	70,5

¹Seit 1998 entsprechen die Angaben den Konzepten und Methoden, welche in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Ende 2003 integriert wurden.

Volkseinkommen des Kantons Basel-Stadt nach Komponente seit 1975¹

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte		Primäreinkommen des Staates ²		Primäreinkommen der Kapitalgesellschaften ³		Ganzes Netto-Volkseinkommen	
	in Mio. Fr.	%-Anteil ⁴	in Mio. Fr.	%-Anteil ⁴	in Mio. Fr.	%-Anteil ⁴	in Mio. Fr.	Fr. pro Ew. ⁵
1975	...	...	...	...	...	...	5 882	26 203
1980	...	...	...	...	...	...	6 786	32 879
1985	...	...	...	...	...	...	8 726	44 158
1990	6 987	72	378	4	2 299	24	9 664	50 156
1995	8 077	72	464	4	2 707	24	11 248	56 254
1996	8 192	71	458	4	2 845	25	11 495	57 817
1997	7 923	60	442	3	4 772	36	13 137	66 740
1998	8 793	55	-65	-0	7 327	46	16 056	82 415
1999	9 007	57	-48	-0	6 968	44	15 927	82 804
2000	9 694	63	-11	-0	5 758	37	15 440	81 004
2001	9 501	74	1	0	3 345	26	12 847	67 225
2002	9 130	68	10	0	4 236	32	13 376	70 202
2003	9 016	48	28	0	9 917	52	18 960	99 414
2004 ^p	9 143	45	30	0	11 371	55	20 545	107 592
2005 ^p	9 655	44	44	0	12 247	56	21 946	115 178

¹Seit 1998 entsprechen die Angaben den Konzepten und Methoden, welche in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Ende 2003 integriert wurden. ²Bis 1997 als Öffentliche Haushalte und Sozialversicherungen kategorisiert. ³Finanzielle und nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften. ⁴Prozentanteil des ganzen Volkseinkommens. ⁵In Franken pro Einwohner.

04 Volkswirtschaft**Bruttoinlandprodukt nach Grossregion und Kanton seit 2010¹**

Grossregion Kanton	Bruttoinlandprodukt in Mio. Fr.					Bruttoinlandprodukt in Fr. pro Einwohner				
	2010	2011	2012	2013	2014	2010	2011	2012	2013	2014
Schweiz	606 146	618 325	623 611	634 776	643 784	77 160	78 146	77 982	78 471	78 619
Genferseeregion	110 961	112 673	113 685	115 249	117 076	75 017	75 437	75 221	75 203	75 135
Waadt	47 355	48 855	49 910	50 313	51 431	66 672	67 891	68 356	67 820	68 084
Wallis	16 704	16 919	16 965	17 132	17 303	53 711	53 735	53 120	52 815	52 532
Genf	46 903	46 899	46 809	47 804	48 341	102 435	102 149	101 358	102 524	102 113
Espace Mittelland	122 536	125 376	126 143	128 581	130 961	69 831	71 113	70 882	71 488	72 061
Bern	73 125	74 163	74 458	75 485	76 715	74 586	75 490	75 299	75 716	76 307
Freiburg	16 086	16 455	16 532	17 160	17 540	58 159	58 439	57 396	58 266	58 369
Solothurn	16 434	16 706	16 542	16 912	17 222	64 502	65 222	64 082	64 954	65 588
Neuenburg	12 812	13 833	14 297	14 496	14 827	74 247	80 130	82 231	82 608	83 835
Jura	4 079	4 218	4 314	4 528	4 656	57 932	60 018	60 979	63 476	64 606
Nordwestschweiz	86 170	88 026	88 057	88 896	89 977	80 562	81 856	81 113	80 974	81 005
Basel-Stadt	30 174	30 894	31 207	30 990	31 083	159 617	166 452	167 023	164 506	163 632
Basel-Landschaft	18 453	18 761	18 416	18 651	19 189	67 214	68 252	66 736	67 187	68 537
Aargau	37 543	38 371	38 434	39 255	39 705	61 949	62 403	61 710	62 127	61 959
Zürich	129 781	132 706	134 809	136 772	138 440	95 018	95 974	96 259	96 519	96 411
Ostschweiz	74 205	75 907	76 623	77 876	79 046	67 390	68 460	68 487	68 964	69 358
Glarus	2 489	2 548	2 538	2 629	2 675	64 278	65 479	64 592	66 588	67 379
Schaffhausen	6 446	6 563	6 665	6 793	6 765	84 511	85 509	85 948	86 676	85 529
Appenzell A. Rh.	2 847	2 898	2 890	2 996	3 053	53 548	54 510	54 151	55 923	56 663
Appenzell I. Rh.	890	912	908	933	966	56 675	58 010	57 756	59 279	61 067
St. Gallen	33 728	34 426	34 961	35 223	35 859	70 640	71 568	72 068	71 975	72 624
Graubünden	13 081	13 366	13 419	13 704	13 869	67 764	69 252	69 294	70 479	70 968
Thurgau	14 725	15 194	15 242	15 598	15 860	59 669	60 727	59 985	60 399	60 533
Zentralschweiz	56 147	56 773	57 125	59 362	59 558	75 232	75 345	74 995	77 094	76 528
Luzern	23 911	24 263	24 461	24 998	25 558	63 513	63 885	63 697	64 391	65 119
Uri	1 755	1 818	1 801	1 855	1 845	49 517	51 365	50 678	51 842	51 332
Schwyz	8 535	8 508	8 504	8 812	8 940	58 453	57 754	57 122	58 508	58 788
Obwalden	2 303	2 330	2 308	2 340	2 356	65 080	65 214	64 113	64 449	64 253
Nidwalden	2 656	2 709	2 706	2 867	2 920	64 765	65 806	65 281	68 695	69 559
Zug	16 985	17 145	17 345	18 490	17 939	151 711	150 255	149 737	157 571	150 613
Tessin	26 346	26 864	27 169	28 041	28 726	77 744	80 108	80 074	81 492	82 438

¹Schätzungen; Werte für 2014 provisorisch.**Bruttowertschöpfung Basel-Stadt in Mio. Franken nach Branchengruppe seit 2010¹**

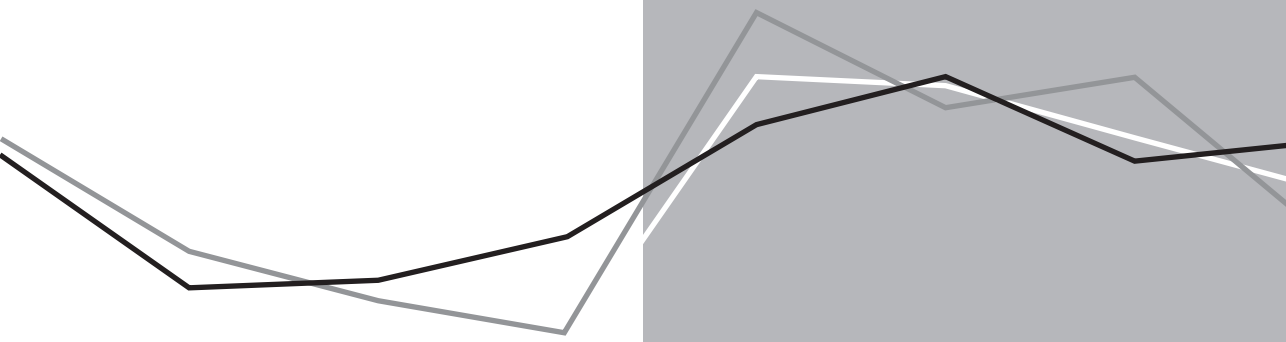
Branchengruppe	2010	2011	2012	2013	2014
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4	4	4	4	5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Herstellung von Waren, Bau	12 409	12 275	12 436	12 500	12 442
Handel und Reparatur von Fahrzeugen, Transport, Informationsdienstleistungen und Telekommunikation, Beherbergung und Gastronomie	4 974	5 028	5 023	5 007	5 086
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen	2 847	3 337	3 276	2 837	2 701
Grundstücks- und Wohnungswesen, sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen	4 358	4 539	4 628	4 727	4 865
Öffentliche Verwaltung	1 875	1 960	2 028	2 062	2 114
Energieversorgung, Wasserversorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen	1 854	1 864	2 061	1 914	1 927
Private Haushalte als Hersteller	754	768	764	763	774
Total Bruttowertschöpfung	29 074	29 775	30 220	29 814	29 915

¹Schätzungen; Werte für 2014 provisorisch.

05

Preise

Indexziffern
Preisentwicklung



Jahresmittel der Indexziffern der Konsumentenpreise seit 1915

Jahresmittel	Basler Index mit nachstehender Basis = 100 ¹						Landesindex mit nachstehender Basis = 100 ²					
	Jun 1914	Dez 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez 2005	Dez 2010	Jun 1914	Dez 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez 2005	Dez 2010
1915	111,0	...	...	...	...	...	113,0	...	...	...	...	...
1920	217,0	...	...	...	...	...	224,0	...	...	...	...	...
1925	166,0	...	...	...	...	...	168,2	...	...	...	...	...
1930	160,0	...	...	...	...	...	158,4	...	...	...	...	...
1935	130,0	...	...	...	...	...	128,2	...	...	...	...	...
1940	153,0	...	...	...	...	...	150,8	...	...	...	...	...
1945	213,0	...	...	...	...	...	208,9	...	...	...	...	...
1950	224,6	...	...	...	...	...	218,1	...	...	...	...	...
1955	243,5	...	...	...	...	...	236,7	...	...	...	...	...
1960	259,7	...	...	...	...	...	251,6	...	...	...	...	...
1965	310,8	...	...	...	...	...	294,7	...	...	...	...	...
1970	372,8	...	...	...	...	...	349,3	...	...	...	...	...
1971	402,5	...	...	...	...	...	372,2	...	...	...	...	...
1972	429,2	...	...	...	...	...	397,0	...	...	...	...	...
1973	465,9	...	...	...	...	...	431,7	...	...	...	...	...
1974	515,9	...	...	...	...	...	473,8	...	...	...	...	...
1975	550,3	...	...	...	...	...	505,8	...	...	...	...	...
1976	558,7	...	...	...	...	...	514,4	...	...	...	...	...
1977	563,2	...	...	...	...	...	521,1	...	...	...	...	...
1978	572,7	...	...	...	...	...	526,5	...	...	...	...	...
1979	590,2	...	...	...	...	...	545,6	...	...	...	...	...
1980	612,8	...	...	...	...	...	567,6	...	...	...	...	...
1981	651,8	...	...	...	...	...	604,4	...	...	...	...	...
1982	687,7	...	...	...	...	...	638,6	...	...	...	...	...
1983	713,2	101,3	...	...	...	...	657,4	100,9	...	...	...	...
1984	733,9	104,2	...	...	...	...	676,6	103,9	...	...	...	...
1985	758,4	107,7	...	...	...	...	699,9	107,4	...	...	...	...
1986	762,0	108,2	...	...	...	...	705,1	108,2	...	...	...	...
1987	773,5	109,8	...	...	...	...	715,3	109,8	...	...	...	...
1988	787,6	111,8	...	...	...	...	728,7	111,8	...	...	...	...
1989	813,8	115,5	...	...	...	...	751,7	115,4	...	...	...	...
1990	859,2	122,0	...	...	...	...	792,3	121,6	...	...	...	...
1991	912,0	129,5	...	...	...	...	838,7	128,7	...	...	...	...
1992	951,9	135,1	...	...	...	...	872,6	133,9	...	...	...	...
1993	986,3	140,0	...	...	...	...	901,3	138,3	...	...	...	...
1994	997,5	141,6	101,1	...	...	...	909,0	139,5	100,8	...	...	...
1995	1 013,5	143,9	102,7	...	...	...	925,3	142,0	102,6	...	...	...
1996	1 023,5	145,3	103,7	...	...	...	932,9	143,2	103,4	...	...	...
1997	1 028,9	146,1	104,3	...	...	...	937,7	143,9	103,9	...	...	...
1998	1 028,2	146,0	104,2	...	...	...	937,9	144,0	104,0	...	...	...
1999	1 036,0	147,1	105,0	...	...	...	945,4	145,1	104,8	...	...	...
2000	1 058,5	149,1	106,4	...	...	...	960,2	147,4	106,4	...	...	...
2001	1 059,7	150,4	107,4	101,3	...	...	969,7	148,8	107,5	101,3	...	...
2002	1 066,4	151,4	108,1	102,0	...	...	975,9	149,8	108,2	102,0	...	...
2003	1 072,5	152,3	108,7	102,5	...	...	982,1	150,7	108,9	102,6	...	...
2004	1 081,5	153,6	109,6	103,4	...	...	990,0	152,0	109,7	103,4	...	...
2005	1 096,9	155,7	111,2	104,9	...	...	1 001,6	153,7	111,0	104,7	...	...
2006	1 108,5	157,4	112,3	106,0	100,5	...	1 012,2	155,4	112,2	105,8	100,5	...
2007	1 114,8	158,3	113,0	106,6	101,0	...	1 019,6	156,5	113,0	106,5	101,2	...
2008	1 142,8	162,3	115,8	109,2	103,6	...	1 044,4	160,3	115,8	109,1	103,7	...
2009	1 138,5	161,7	115,3	108,8	103,2	...	1 039,4	159,5	115,2	108,6	103,2	...
2010	1 147,7	163,0	116,3	109,7	104,0	...	1 046,5	160,6	116,0	109,4	103,9	...
2011	1 151,6	163,5	116,7	110,1	104,4	100,0	1 049,0	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0
2012	1 144,9	162,6	116,0	109,5	103,8	99,4	1 041,7	159,9	115,5	108,8	103,4	99,3
2013	1 142,5	162,2	115,8	109,2	103,5	99,2	1 039,4	159,5	115,2	108,6	103,2	99,1
2014	1 142,1	162,2	115,7	109,2	103,5	99,2	1 039,2	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0
2015	1 128,7	160,2	114,4	107,9	102,3	98,0	1 027,4	157,7	113,9	107,4	102,0	97,9

¹Werte auf Basis 1939 und 1966: Jahrbuch 2006 oder frühere Ausgaben; Werte auf Basis 1977: Jahrbuch 2011 oder frühere Ausgaben. ²Werte auf Basis 1939 und 1966: Jahrbuch 2001 oder frühere Ausgaben; Werte auf Basis 1977: Jahrbuch 2011 oder frühere Ausgaben.

05 Preise**Gewicht und Jahresmittel des Basler Index nach Hauptgruppe seit 2011**

Hauptgruppe	Gewicht in %						Jahresmittel (Dez 2010 = 100)				
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,636	10,306	10,707	10,463	10,486	10,333	98,3	97,4	98,6	99,5	98,7
Alkoholische Getränke und Tabak	1,795	1,761	1,867	1,818	1,730	2,900	101,0	102,1	103,4	104,4	104,5
Bekleidung und Schuhe	4,199	4,084	3,795	3,788	3,819	3,777	94,5	88,9	85,6	84,5	84,7
Wohnen und Energie	26,289	26,156	25,368	24,955	25,440	24,747	101,2	102,5	102,6	103,7	103,3
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4,723	4,752	4,361	4,533	4,455	4,461	98,8	97,0	95,4	94,5	92,5
Gesundheitspflege	14,150	14,632	15,390	14,992	14,858	15,577	101,1	100,9	100,0	99,1	98,2
Verkehr	10,834	10,833	11,007	11,600	11,188	10,856	100,6	98,3	97,4	96,4	92,1
Nachrichtenübermittlung	2,875	2,937	2,912	2,696	2,871	2,974	100,1	99,5	97,1	94,9	94,1
Freizeit und Kultur	9,861	9,563	9,763	10,201	9,751	9,044	97,3	94,5	94,4	94,4	92,6
Erziehung und Unterricht	0,672	0,676	0,721	0,863	0,623	0,764	100,2	100,9	102,2	104,1	105,4
Restaurants und Hotels	8,703	8,843	8,516	8,544	9,379	9,060	101,6	102,3	103,1	103,8	103,5
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5,263	5,457	5,593	5,547	5,400	5,507	100,3	100,3	100,8	99,9	98,9
Gesamtindex	100,000	100,000	100,000	100,000	100,000	100,000	100,0	99,4	99,2	99,2	98,0

Basler Index der Konsumentenpreise nach Monat seit 2012

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Dezember 1982 = 100												
2012	161,9	162,2	163,2	163,3	163,3	162,9	162,1	162,1	162,6	162,8	162,3	161,9
2013	161,5	162,0	162,3	162,4	162,5	162,7	162,1	161,9	162,4	162,2	162,3	162,0
2014	161,7	161,8	162,4	162,4	162,9	162,8	162,2	162,0	162,2	162,2	162,0	161,2
2015	160,6	160,2	160,7	160,3	160,7	160,9	159,9	159,8	159,9	160,1	160,2	159,5
2016	158,9	159,3	159,7	160,3	160,5	160,8	160,1	160,1	160,1	160,1	...	...
Mai 1993 = 100												
2012	115,5	115,8	116,4	116,5	116,5	116,2	115,7	115,7	116,0	116,2	115,8	115,5
2013	115,3	115,6	115,8	115,9	116,0	116,1	115,7	115,5	115,9	115,8	115,9	115,6
2014	115,4	115,4	115,9	115,9	116,3	116,2	115,7	115,6	115,8	115,8	115,6	115,1
2015	114,6	114,3	114,7	114,4	114,7	114,8	114,1	114,1	114,1	114,3	114,3	113,8
2016	113,4	113,7	114,0	114,4	114,6	114,8	114,3	114,2	114,3	114,3	...	...
Mai 2000 = 100												
2012	109,0	109,3	109,9	110,0	110,0	109,7	109,2	109,2	109,5	109,6	109,3	109,0
2013	108,8	109,1	109,3	109,3	109,5	109,6	109,1	109,0	109,4	109,3	109,3	109,1
2014	108,9	108,9	109,3	109,4	109,7	109,6	109,2	109,1	109,2	109,2	109,1	108,6
2015	108,1	107,9	108,2	107,9	108,2	108,3	107,7	107,6	107,7	107,8	107,9	107,4
2016	107,0	107,3	107,6	107,9	108,1	108,3	107,8	107,8	107,8	107,8	...	...
Dezember 2005 = 100												
2012	103,3	103,6	104,2	104,2	104,2	104,0	103,5	103,5	103,8	103,9	103,6	103,3
2013	103,1	103,4	103,6	103,6	103,7	103,8	103,4	103,3	103,7	103,6	103,6	103,4
2014	103,2	103,3	103,6	103,7	104,0	103,9	103,5	103,4	103,5	103,5	103,4	102,9
2015	102,5	102,3	102,6	102,3	102,6	102,7	102,1	102,0	102,1	102,2	102,2	101,8
2016	101,4	101,7	102,0	102,3	102,5	102,6	102,2	102,2	102,2	102,2	...	...
Dezember 2010 = 100												
2012	99,0	99,2	99,8	99,9	99,8	99,6	99,1	99,1	99,4	99,5	99,2	99,0
2013	98,8	99,0	99,3	99,3	99,4	99,5	99,1	99,0	99,3	99,2	99,3	99,1
2014	98,9	98,9	99,3	99,3	99,6	99,5	99,2	99,1	99,2	99,2	99,1	98,6
2015	98,2	98,0	98,3	98,0	98,3	98,4	97,8	97,7	97,8	97,9	97,9	97,5
2016	97,2	97,4	97,7	98,0	98,2	98,3	97,9	97,9	97,9	97,9	...	...
Dezember 2015 = 100												
2015	100,7	100,5	100,8	100,5	100,8	100,9	100,3	100,2	100,3	100,4	100,4	100,0
2016	99,7	99,9	100,2	100,5	100,7	100,8	100,4	100,4	100,4	100,4	...	...

Gewicht und Jahresmittel des Landesindex nach Hauptgruppe seit 2011

Hauptgruppe	Gewicht in %						Jahresmittel (Dez 2010 = 100)				
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2011	2012	2013	2014	2015
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,636	10,306	10,707	10,463	10,486	10,333	98,3	97,4	98,5	99,5	98,7
Alkoholische Getränke und Tabak	1,795	1,761	1,867	1,818	1,730	2,900	101,0	102,1	103,4	104,4	104,4
Bekleidung und Schuhe	4,199	4,084	3,795	3,788	3,819	3,777	94,5	88,9	85,6	84,5	84,7
Wohnen und Energie	26,289	26,156	25,368	24,955	25,440	24,747	101,7	102,5	102,6	103,7	103,0
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4,723	4,752	4,361	4,533	4,455	4,461	98,8	97,0	95,4	94,5	92,4
Gesundheitspflege	14,150	14,632	15,390	14,992	14,858	15,577	100,2	99,9	99,0	98,1	97,7
Verkehr	10,834	10,833	11,007	11,600	11,188	10,856	100,5	98,3	97,4	96,3	92,0
Nachrichtenübermittlung	2,875	2,937	2,912	2,696	2,871	2,974	100,1	99,4	97,1	94,9	94,1
Freizeit und Kultur	9,861	9,563	9,763	10,201	9,751	9,044	97,2	94,5	94,5	94,6	92,7
Erziehung und Unterricht	0,672	0,676	0,721	0,863	0,623	0,764	100,3	102,0	103,8	105,4	106,7
Restaurants und Hotels	8,703	8,843	8,516	8,544	9,379	9,060	101,6	102,2	103,0	103,7	103,7
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5,263	5,457	5,593	5,547	5,400	5,507	100,4	100,5	101,1	100,3	99,5
Gesamindex	100,000	100,000	100,000	100,000	100,000	100,000	100,0	99,3	99,1	99,0	97,9

Landesindex der Konsumentenpreise nach Monat seit 2012

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Dezember 1982 = 100												
2012	159,2	159,7	160,6	160,7	160,7	160,2	159,4	159,4	159,9	160,1	159,6	159,2
2013	158,8	159,3	159,6	159,7	159,9	160,0	159,4	159,3	159,8	159,7	159,7	159,3
2014	158,9	159,1	159,6	159,7	160,2	160,1	159,5	159,4	159,7	159,7	159,6	158,8
2015	158,1	157,7	158,2	157,9	158,3	158,4	157,5	157,2	157,4	157,5	157,4	156,7
2016	156,1	156,4	156,9	157,4	157,6	157,8	157,1	157,0	157,1	157,2	...	...
Mai 1993 = 100												
2012	115,0	115,3	116,0	116,1	116,0	115,7	115,1	115,1	115,5	115,6	115,2	115,0
2013	114,7	115,0	115,3	115,3	115,4	115,6	115,1	115,1	115,4	115,3	115,3	115,1
2014	114,8	114,9	115,3	115,4	115,7	115,6	115,2	115,1	115,3	115,3	115,3	114,7
2015	114,2	113,9	114,3	114,1	114,3	114,4	113,7	113,5	113,6	113,7	113,7	113,2
2016	112,7	113,0	113,3	113,7	113,8	114,0	113,5	113,4	113,4	113,5	...	...
Mai 2000 = 100												
2012	108,4	108,7	109,3	109,4	109,4	109,1	108,5	108,5	108,8	109,0	108,6	108,4
2013	108,1	108,4	108,7	108,7	108,8	108,9	108,5	108,5	108,8	108,7	108,7	108,5
2014	108,2	108,3	108,7	108,7	109,1	109,0	108,6	108,5	108,7	108,7	108,6	108,1
2015	107,6	107,4	107,7	107,5	107,8	107,8	107,2	107,0	107,1	107,2	107,1	106,7
2016	106,3	106,5	106,8	107,1	107,3	107,4	107,0	106,9	106,9	107,0	...	...
Dezember 2005 = 100												
2012	103,0	103,3	103,9	103,9	103,9	103,6	103,1	103,1	103,4	103,6	103,2	103,0
2013	102,7	103,0	103,3	103,3	103,4	103,5	103,1	103,1	103,4	103,3	103,3	103,1
2014	102,8	102,9	103,3	103,3	103,6	103,6	103,2	103,1	103,3	103,3	103,2	102,7
2015	102,3	102,0	102,4	102,2	102,4	102,5	101,8	101,7	101,8	101,9	101,8	101,4
2016	101,0	101,2	101,5	101,8	102,0	102,1	101,6	101,5	101,6	101,7	...	...
Dezember 2010 = 100												
2012	98,9	99,1	99,7	99,8	99,8	99,5	99,0	99,0	99,3	99,4	99,1	98,9
2013	98,6	98,9	99,1	99,1	99,2	99,3	99,0	98,9	99,2	99,1	99,1	98,9
2014	98,6	98,7	99,1	99,2	99,5	99,4	99,0	99,0	99,1	99,1	99,1	98,6
2015	98,2	97,9	98,2	98,1	98,3	98,4	97,8	97,6	97,7	97,8	97,7	97,3
2016	96,9	97,1	97,4	97,7	97,9	98,0	97,6	97,5	97,5	97,6	...	...
Dezember 2015 = 100												
2015	100,9	100,6	101,0	100,8	101,0	101,1	100,5	100,3	100,4	100,5	100,4	100,0
2016	99,6	99,8	100,1	100,4	100,6	100,7	100,3	100,2	100,2	100,3	...	...

05 Preise

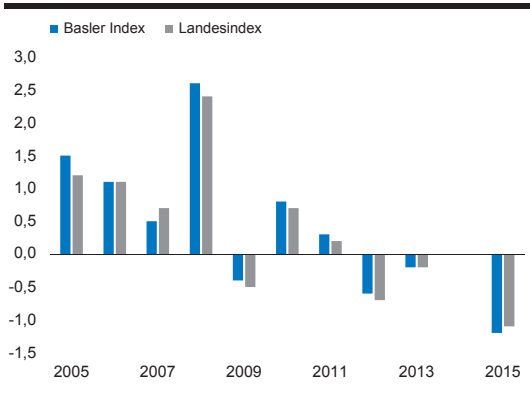
Zwölfmonatsteuerung des Basler Index der Konsumentenpreise in Prozent seit 2002

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel
2002	0,7	0,8	0,7	1,1	0,6	0,2	-0,1	0,4	0,3	1,1	1,0	1,0	0,7
2003	0,7	0,9	1,3	0,6	0,4	0,6	0,2	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5
2004	0,2	-0,1	-0,3	0,7	1,0	1,3	1,1	1,1	0,9	1,3	1,6	1,5	0,9
2005	1,4	1,8	1,8	1,5	1,3	0,7	1,4	1,4	1,8	1,6	1,2	1,2	1,5
2006	1,5	1,5	1,2	1,2	1,4	1,6	1,3	1,3	0,6	0,2	0,4	0,5	1,1
2007	0,0	-0,2	-0,1	0,2	0,3	0,3	0,5	0,3	0,6	1,1	1,8	2,1	0,5
2008	2,4	2,5	2,7	2,4	3,0	3,1	3,2	3,0	3,0	2,7	1,6	0,8	2,6
2009	0,3	0,3	-0,3	-0,2	-0,9	-0,8	-1,2	-0,7	-0,8	-0,7	0,0	0,2	-0,4
2010	1,1	1,0	1,4	1,4	1,2	0,6	0,7	0,5	0,5	0,4	0,5	0,8	0,8
2011	0,2	0,5	1,1	0,4	0,6	0,8	0,7	0,3	0,5	0,0	-0,5	-0,6	0,3
2012	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-1,0	-1,0	-0,7	-0,4	-0,3	-0,2	-0,3	-0,4	-0,6
2013	-0,2	-0,2	-0,5	-0,6	-0,4	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,3	0,1	0,1	-0,2
2014	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	-0,1	0,0	-0,2	-0,5	0,0
2015	-0,7	-0,9	-1,0	-1,3	-1,3	-1,1	-1,4	-1,4	-1,4	-1,3	-1,2	-1,1	-1,2
2016	-1,0	-0,6	-0,6	0,0	-0,1	-0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	...	...	...

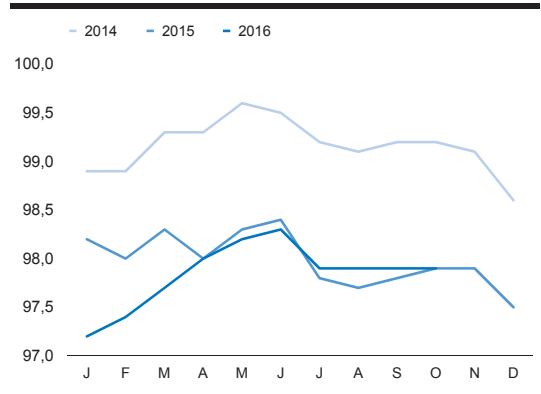
Zwölfmonatsteuerung des Landesindex der Konsumentenpreise in Prozent seit 2002

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel
2002	0,5	0,7	0,5	1,1	0,6	0,3	-0,1	0,5	0,5	1,2	0,9	0,9	0,6
2003	0,8	0,9	1,3	0,7	0,4	0,5	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6
2004	0,2	0,1	-0,1	0,5	0,9	1,1	0,9	1,0	0,9	1,3	1,5	1,3	0,8
2005	1,2	1,4	1,4	1,4	1,1	0,7	1,2	1,0	1,4	1,3	1,0	1,0	1,2
2006	1,3	1,4	1,0	1,1	1,4	1,6	1,4	1,5	0,8	0,3	0,5	0,6	1,1
2007	0,1	0,0	0,2	0,5	0,5	0,6	0,7	0,4	0,7	1,3	1,8	2,0	0,7
2008	2,4	2,4	2,6	2,3	2,9	2,9	3,1	2,9	2,9	2,6	1,5	0,7	2,4
2009	0,1	0,2	-0,4	-0,3	-1,0	-1,0	-1,2	-0,8	-0,9	-0,8	0,0	0,3	-0,5
2010	1,0	0,9	1,4	1,4	1,1	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,7
2011	0,3	0,5	1,0	0,3	0,4	0,6	0,5	0,2	0,5	-0,1	-0,5	-0,7	0,2
2012	-0,8	-0,9	-1,0	-1,0	-1,0	-1,1	-0,7	-0,5	-0,4	-0,2	-0,4	-0,4	-0,7
2013	-0,3	-0,3	-0,6	-0,6	-0,5	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,3	0,1	0,1	-0,2
2014	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,3	0,0
2015	-0,5	-0,8	-0,9	-1,1	-1,2	-1,0	-1,3	-1,4	-1,4	-1,4	-1,4	-1,3	-1,1
2016	-1,3	-0,8	-0,9	-0,4	-0,4	-0,4	-0,2	-0,1	-0,2	-0,2	...	...	...

Mittlere Jahreststeuerung in Prozent



Basler Index der Konsumentenpreise



Basler Index der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe seit 2013 (Dezember 2010 = 100)¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gesamtindex												
2013	98,8	99,0	99,3	99,3	99,4	99,5	99,1	99,0	99,3	99,2	99,3	99,1
2014	98,9	98,9	99,3	99,3	99,6	99,5	99,2	99,1	99,2	99,2	99,1	98,6
2015	98,2	98,0	98,3	98,0	98,3	98,4	97,8	97,7	97,8	97,9	97,9	97,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke												
2013	97,8	97,5	98,0	97,9	98,7	99,1	100,0	99,0	99,3	98,5	98,4	98,5
2014	98,9	98,6	99,2	98,6	99,7	100,2	100,3	100,4	100,5	99,3	99,1	98,7
2015	99,2	98,5	98,2	98,1	98,6	99,4	98,8	99,2	99,2	98,7	98,5	97,4
Alkoholische Getränke und Tabak												
2013	103,1	102,7	103,2	103,4	102,8	103,8	103,5	103,7	104,2	103,3	104,3	103,0
2014	104,0	104,2	103,9	104,2	104,4	104,7	104,7	104,2	104,8	104,6	105,0	104,2
2015	105,3	104,3	105,3	104,0	104,5	104,1	104,8	104,5	104,5	104,3	104,4	103,4
Bekleidung und Schuhe												
2013	80,4	82,9	87,5	89,0	90,3	89,3	81,3	80,1	84,4	87,8	88,0	86,5
2014	78,5	79,7	84,9	87,0	88,7	86,8	80,1	80,2	84,2	88,5	88,6	86,9
2015	79,9	80,4	85,3	87,3	88,1	87,2	80,0	79,9	84,1	88,7	88,1	87,4
Wohnen und Energie												
2013	102,2	102,6	102,3	102,2	102,3	102,4	102,6	102,9	103,0	102,8	103,1	103,3
2014	103,8	103,7	103,6	103,7	103,8	103,9	103,8	103,9	103,8	103,6	103,8	103,2
2015	103,0	103,2	103,3	102,9	103,5	103,4	103,2	103,4	103,4	103,4	103,7	103,1
Hausrat und laufende Haushaltsführung												
2013	94,9	95,4	95,9	96,4	95,8	96,1	95,2	95,5	95,0	94,9	95,0	94,3
2014	94,2	94,6	95,0	95,1	95,5	95,3	94,2	93,8	93,7	93,9	94,2	93,9
2015	92,9	92,7	93,3	93,8	93,1	93,2	91,9	91,4	91,5	91,0	92,2	92,5
Gesundheitspflege												
2013	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,0	100,0	100,0	99,3
2014	99,3	99,3	99,3	99,4	99,4	99,4	99,4	98,9	98,9	98,9	98,6	98,3
2015	98,3	98,3	98,3	98,3	98,3	98,3	98,2	98,3	98,0	98,0	98,0	98,0
Verkehr												
2013	97,6	98,5	98,1	97,8	97,3	97,7	97,3	97,3	97,5	96,9	96,3	96,2
2014	96,3	96,6	96,4	96,7	96,9	96,8	96,8	96,5	96,2	96,3	95,6	95,1
2015	93,9	92,8	92,8	91,6	92,4	93,1	92,2	92,0	91,3	91,5	91,0	90,5
Nachrichtenübermittlung												
2013	97,9	97,8	97,6	97,5	97,4	97,4	97,3	97,3	97,3	97,3	95,4	95,4
2014	95,3	95,3	94,9	94,8	94,4	94,4	94,4	94,5	94,8	95,3	95,2	95,1
2015	95,0	95,0	94,9	94,5	94,4	94,4	94,2	94,1	94,1	92,7	92,8	92,7
Freizeit und Kultur												
2013	94,1	93,9	94,5	94,7	94,9	94,8	94,0	93,7	94,2	94,5	95,1	94,7
2014	94,1	94,2	94,6	94,7	94,9	94,9	94,7	94,3	94,3	94,3	94,4	93,4
2015	93,1	92,5	92,9	92,8	92,5	92,6	92,5	92,3	92,3	92,6	92,7	92,2
Erziehung und Unterricht												
2013	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	103,7	103,7	103,7	103,7
2014	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	104,9	104,9	104,9	105,0
2015	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	106,2	106,2	106,2	106,2
Restaurants und Hotels												
2013	103,2	103,2	103,4	103,2	103,3	103,5	103,0	103,2	103,0	102,7	103,0	103,0
2014	104,7	104,3	104,6	104,1	104,3	103,9	103,4	103,7	103,5	103,2	102,8	102,9
2015	104,0	104,3	104,3	103,8	104,0	103,7	103,4	103,3	103,1	102,9	102,5	102,5
Sonstige Waren und Dienstleistungen												
2013	100,4	101,0	100,6	100,7	100,7	100,9	101,1	101,0	101,0	100,9	100,8	101,0
2014	99,2	99,5	100,1	99,9	100,1	99,8	100,1	100,3	100,1	99,7	100,1	100,2
2015	99,7	99,1	99,3	99,0	98,9	98,9	98,9	98,5	98,8	98,7	98,7	98,8

¹Gewichtungen siehe Seite 94, obere Tabelle.

05 Preise

Basler Index der Konsumentenpreise nach Hauptgruppe seit 2015 (Dezember 2015 = 100)¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gesamindex												
2015	100,7	100,5	100,8	100,5	100,8	100,9	100,3	100,2	100,3	100,4	100,4	100,0
2016	99,7	99,9	100,2	100,5	100,7	100,8	100,4	100,4	100,4	100,4	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke												
2015	101,8	101,1	100,8	100,7	101,2	102,0	101,4	101,8	101,8	101,3	101,1	100,0
2016	100,3	100,7	100,7	100,8	101,4	102,6	102,7	103,2	102,4	102,1	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Alkoholische Getränke und Tabak												
2015	101,8	100,9	101,8	100,6	101,0	100,6	101,3	101,0	101,0	100,8	100,9	100,0
2016	100,4	100,9	100,8	100,9	100,4	100,1	100,1	101,0	100,1	100,6	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bekleidung und Schuhe												
2015	91,4	92,0	97,5	99,9	100,8	99,8	91,5	91,4	96,2	101,5	100,8	100,0
2016	92,2	94,1	98,6	102,9	103,1	101,1	92,2	94,4	98,4	101,6	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wohnen und Energie												
2015	99,9	100,1	100,3	99,8	100,4	100,3	100,2	100,3	100,3	100,4	100,6	100,0
2016	100,1	100,4	100,5	100,5	101,1	101,2	101,1	101,2	101,3	101,4	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Hausrat und laufende Haushaltsführung												
2015	100,5	100,3	100,9	101,4	100,7	100,8	99,4	98,9	99,0	98,5	99,7	100,0
2016	98,9	98,9	99,0	99,1	97,9	97,8	97,2	97,4	97,0	97,4	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gesundheitspflege												
2015	100,3	100,3	100,3	100,3	100,3	100,3	100,2	100,3	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,6	99,6	99,6	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Verkehr												
2015	103,7	102,5	102,5	101,1	102,1	102,8	101,9	101,6	100,8	101,0	100,5	100,0
2016	99,0	99,2	99,4	99,9	100,3	100,2	99,9	98,9	99,1	98,8	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nachrichtenübermittlung												
2015	102,5	102,4	102,3	101,9	101,8	101,8	101,6	101,5	101,5	99,9	100,1	100,0
2016	100,0	100,2	100,6	100,7	100,2	100,2	100,2	100,0	99,9	99,8	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Freizeit und Kultur												
2015	100,9	100,3	100,7	100,6	100,3	100,4	100,3	100,1	100,1	100,4	100,5	100,0
2016	99,6	99,8	100,2	101,4	102,0	102,8	103,2	102,1	101,9	101,5	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Unterricht												
2015	98,8	98,8	98,8	98,8	98,8	98,8	98,8	98,8	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,6	100,7	100,7	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Restaurants und Hotels												
2015	101,5	101,8	101,8	101,3	101,5	101,3	101,0	100,9	100,7	100,4	100,1	100,0
2016	101,5	101,4	101,8	101,3	101,0	101,4	100,9	101,3	101,0	100,5	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sonstige Waren und Dienstleistungen												
2015	101,0	100,4	100,6	100,3	100,2	100,1	100,1	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	98,9	98,9	98,5	98,8	98,7	98,5	98,2	98,3	98,4	98,3	...	...
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹Gewichtungen siehe Seite 94, obere Tabelle.

Mittlere Detailhandelspreise in Franken seit 2008¹

Artikel	Menge	Erhebung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Nahrungsmittel											
Entrecôte (Rind)	1 kg	Mai	64.05	63.56	64.16	67.01	64.05	66.89	70.28	69.15	59.15
Rindsbraten	1 kg	Mai	35.56	33.77	33.92	37.35	36.75	38.52	39.10	39.63	39.31
Rindsvoressen	1 kg	Mai	26.19	25.60	24.83	24.40	24.84	26.12	26.64	25.98	25.12
Gehacktes Rindfleisch	1 kg	Mai	19.99	18.76	16.66	17.50	17.00	18.04	18.69	18.23	19.16
Kalbsplätzli	1 kg	Mai	71.65	71.62	71.59	69.18	67.69	69.09	68.70	69.42	72.30
Kalbsbraten	1 kg	Mai	39.37	39.64	45.44	46.25	45.54	48.24	48.33	53.29	56.75
Kalbsvoressen	1 kg	Mai	36.89	35.22	34.17	34.53	34.39	36.38	37.19	35.77	36.03
Geschnetzeltes Kalbfleisch	1 kg	Mai	50.69	49.62	49.50	50.02	47.91	47.99	50.42	48.81	46.10
Schweinsplätzli	1 kg	Mai	32.02	31.50	30.49	27.98	27.84	33.41	33.97	31.19	31.50
Schweinsfilet	1 kg	Mai	54.23	52.24	52.58	51.35	47.47	53.80	52.83	52.41	53.51
Schweinskoteletts	1 kg	Mai	23.26	19.54	19.60	18.64	17.90	21.55	19.38	19.31	19.33
Schweinsbraten	1 kg	Mai	26.47	25.44	28.31	26.98	25.22	29.38	30.23	29.47	32.38
Schweinsvoressen	1 kg	Mai	20.58	19.09	18.19	17.06	15.82	16.62	17.14	15.90	15.73
Klöpfer (Cervelat)	1 Stück	Mai	1.31	1.21	1.13	1.03	1.03	1.05	1.12	1.07	1.15
Kalbsbratwurst	1 Stück	Mai	2.13	1.95	2.26	1.75	1.94	1.78	2.01	2.42	2.15
Wienerli	1 Paar	Mai	1.85	1.80	1.37	1.23	1.10	1.44	1.57	1.40	1.44
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	Mai	1.62	1.72	1.63	1.55	1.54	1.57	1.65	1.61	1.54
Vollmilch UHT	1 l	Mai	1.48	1.43	1.42	1.25	1.29	1.18	1.25	1.25	1.14
Drinkmilch, pasteurisiert	1 l	Mai	1.66	1.64	1.62	1.45	1.45	1.53	1.61	1.58	1.53
Drinkmilch UHT	1 l	Mai	1.55	1.53	1.45	1.39	1.18	1.45	1.53	1.53	1.49
Emmentalerkäse	100 g	Mai	2.21	2.16	1.91	1.61	1.48	1.55	1.65	1.72	1.64
Greyerzerkäse	100 g	Mai	2.19	2.18	2.12	1.94	1.83	1.86	1.87	1.81	1.93
Tilsiterkäse	100 g	Mai	1.95	1.92	1.73	1.42	1.40	1.42	1.53	1.59	1.51
Joghurt, nature	180 g	Mai	0.66	0.76	0.70	0.65	0.54	0.66	0.67	0.80	0.79
Joghurt mit Aroma	180 g	Mai	0.69	0.73	0.72	0.65	0.62	0.68	0.68	0.71	0.69
Vollrahm	2,5 dl	Mai	2.84	2.40	1.97	1.84	1.77	1.95	2.06	1.95	1.86
Kaffeerahm	2,5 dl	Mai	1.43	1.53	1.34	1.15	1.18	1.15	1.16	1.00	0.92
Inländische Eier ²	1 Stück	Mai	0.66	0.73	0.74	0.66	0.66	0.59	0.59	0.62	...
Inländische Eier ³	6 Stück	Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	2.64
Ausländische Eier ²	1 Stück	Mai	0.36	0.38	0.41	0.31	0.30	0.30	0.29	0.26	...
Ausländische Eier ³	6 Stück	Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	1.59
Vorzugsbutter	100 g	Mai	1.70	1.82	1.90	1.72	1.70	1.68	1.76	1.72	1.66
Kochbutter	250 g	Mai	3.10	3.15	3.03	3.06	3.05	2.98	3.14	3.11	2.90
Kartoffeln	1 kg	Sep	2.33	2.38	2.73	2.57	2.64	3.11	2.66	2.97	3.05
Schokolade in Tafelform	100 g	Mai	1.52	1.62	1.69	1.60	1.48	1.59	1.65	1.73	1.91
Kristallzucker	1 kg	Mai	1.95	1.64	1.27	2.10	1.17	1.23	1.24	1.10	1.04
Alkoholfreie Getränke											
Natürliche Mineralwasser	1,5 l	Jun	1.19	1.06	0.97	0.76	0.74	0.78	0.80	0.79	0.67

¹Durchschnittspreise möglichst homogener Erhebungspositionen im ausgewählten Erhebungsmonat (Mai, Juni oder September). Seit 2006 nationale Durchschnittspreise für Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke, alkoholische Getränke, Tabakwaren und Mahlzeiten in Personalrestaurants. Regionale Durchschnittspreise für Energie, Treibstoff, Zeitungen/Zeitschriften sowie Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés. Seit der Revision vom Mai 1993 werden die Durchschnittspreise als nach Absatzkanal gewichtetes Mittel berechnet. Seit der Indexrevision vom Dezember 2005 publiziert das Bundesamt für Statistik zahlreiche Durchschnittspreise nicht mehr, insbesondere da die Preishomogenität heute gerade bei Grundnahrungsmitteln, die oft auch vom gleichen Anbieter in mehreren Qualitäten (zum Beispiel Bio, Niedrigpreis, Premium-Qualität) verkauft werden, nicht mehr gegeben ist. Die an sich schon eingeschränkte Aussagekraft von Durchschnittspreisen verliert damit weiter an Bedeutung. ²Seit der Revision 2015 nicht mehr publiziert. ³Seit der Revision 2015 erfasst; inländische Eier neu aus Bodenhaltung.

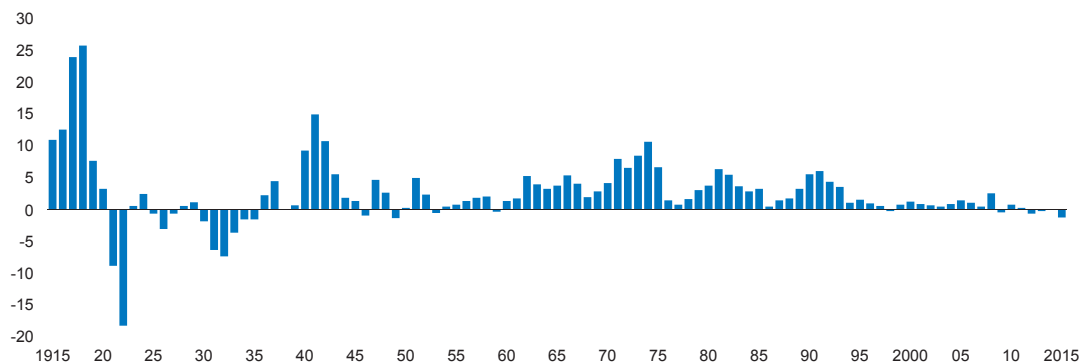
05 Preise

Mittlere Detailhandelspreise in Franken seit 2008 (Fortsetzung)

Artikel	Menge	Erhebung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Alkoholische Getränke und Tabakwaren											
Lagerbier, inländisch ⁴	5 dl	Jun	1.33	1.42	1.40	1.16	1.17	1.36	1.42	1.53	1.20
Lagerbier, inländisch	3,3 dl	Jun	1.14	1.16	1.13	0.89	0.94	1.11	1.03	1.02	1.01
Zigaretten	1 Paket	Mai	5.95	6.13	6.50	6.88	6.94	7.33	7.98	8.20	8.01
Energie											
Heizöl, 3 001- 6 000 l	100 l	Mai	121.92	62.94	91.11	100.05	102.27	94.50	100.73	78.15	69.52
Heizöl, 6 001- 9 000 l	100 l	Mai	120.41	61.29	89.39	98.42	101.14	93.45	99.50	77.01	68.57
Heizöl, 9 001-14 000 l	100 l	Mai	119.26	59.93	88.04	97.08	99.84	92.07	98.08	75.20	66.80
Heizöl, 14 001-20 000 l	100 l	Mai	117.95	58.04	87.05	95.83	99.01	90.93	97.39	74.44	65.90
Heizöl, über 20 000 l	100 l	Mai	117.25	57.52	86.51	95.24	98.06	90.12	96.71	73.84	65.41
Treibstoff											
Benzin, bleifrei 95	1 l	Mai	1.88	1.50	1.73	1.85	1.88	1.75	1.77	1.55	1.44
Benzin, super, bleifrei 98	1 l	Mai	1.92	1.55	1.78	1.90	1.92	1.79	1.82	1.59	1.49
Diesel	1 l	Mai	2.12	1.57	1.81	1.97	1.96	1.86	1.87	1.63	1.48
Zeitungen und Zeitschriften											
Einzelnummer Zeitung	1 Stück	Mai	2.60	2.69	2.77	2.91	2.95	3.22	3.31	3.39	3.80
Mahlzeiten in Personalrestaurants											
Tagesmenu	1 Menu	Mai	9.81	9.94	10.01	10.17	10.04	10.00	10.03	10.08	10.71
Mahlzeiten in Restaurants und Cafés											
Tagesteller	1 Menu	Mai	18.62	19.04	19.22	19.88	20.36	20.72	20.40	22.10	23.13
Getränke in Restaurants und Cafés											
Lagerbier	3 dl	Mai	4.66	4.65	4.78	4.72	4.61	4.71	4.72	4.72	5.07
Spezialbier (Stange) ⁵	3 dl	Mai	4.52	4.63	4.69	...	...	...	...	...	...
Espresso	1 Tasse	Mai	4.05	4.12	4.18	4.12	4.23	4.24	4.24	4.24	4.63
Tee crème (Schwarztee)	1 Tasse	Mai	4.01	4.05	4.11	4.15	4.15	4.22	4.29	4.27	4.76
Mineralwasser, Flasche ⁶	3 dl	Mai	3.75	3.76	3.79	4.23	4.44	4.44	4.66	4.58	5.16
Mineralwasser, offen ⁷	3 dl	Mai	3.70	3.78	3.82	3.89	3.91	3.92	3.98	3.96	4.71

⁴Seit 2016 in der Dose und nicht mehr in der Flasche. ⁵Durchschnittspreis wird seit der Indexrevision vom Dezember 2010 vom Bundesamt für Statistik nicht mehr publiziert. ⁶Mineralwasser und Süssgetränke. Seit der Revision 2010 3,3 dl Flasche. ⁷Mineralwasser und Süssgetränke.

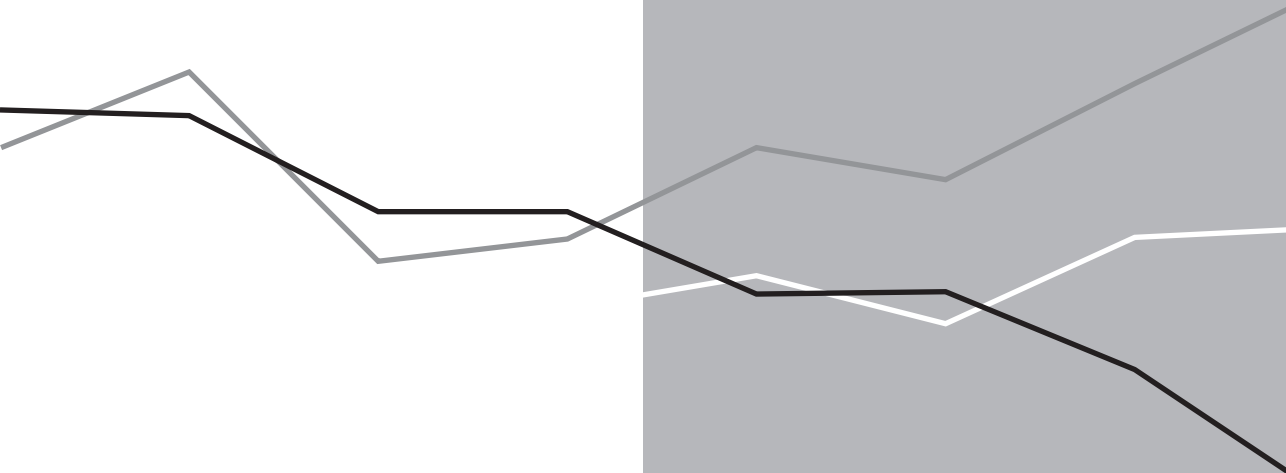
Teuerung in Basel-Stadt – Jahresmittel in Prozent



06

Produktion, Handel, Verbrauch

Messen
Neugründungen
Betreibungen, Konkurse
Aussenhandel



Aussteller, Flächen und Besucher der Muba seit 1992¹

Jahr	Messe	Dauer in Tagen	Aussteller ²			Ausstellungsfläche in m ²		Besucher ³
			aus Basel-Stadt	Übrige	Alle	brutto	netto	
1992	76.	10	144	1 296	1 440	129 950	56 489	448 000
1993	77.	10	143	1 292	1 435	133 000	58 558	420 000
1994	78.	10	127	1 296	1 423	122 000	51 165	439 000
1995	79.	10	133	1 321	1 454	128 000	54 762	400 000
1996	80.	10	121	1 284	1 405	120 000	52 692	400 000
1997	81.	10	124	1 194	1 318	120 000	49 402	400 000
1998	82.	10	130	1 202	1 332	103 700	46 731	415 000
1999	83.	10	135	1 117	1 252	103 700	48 555	428 000
2000	84.	10	133	1 164	1 297	99 870	51 192	403 000
2001	85.	10	138	784	922	87 520	45 000	347 000
2002	86.	10	143	830	973	99 120	39 625	371 000
2003	87.	10	101	803	904	86 180	36 913	296 800
2004	88.	10	146	878	1 024	94 070	32 835	332 422
2005	89.	10	106	913	1 019	72 300	35 029	333 458
2006	90.	10	125	929	1 054	72 300	38 616	336 974
2007	91.	10	117	904	1 021	72 300	36 893	328 712
2008	92.	10	95	908	1 003	72 540	39 706	302 415
2009	93.	10	91	712	803	72 540	39 706	303 288
2010	94.	10	149	778	927	73 140	36 173	301 520
2011	95.	10	118	685	803	63 819	30 728	302 846
2012	96.	10	135	605	740	62 985	29 430	304 200
2013	97.	10	129	696	825	66 500	30 140	159 824
2014	98.	10	94	528	622	55 000	26 500	163 642
2015	99.	10	101	515	616	55 000	26 500	132 234
2016	100.	10	94	458	552	55 000	26 000	131 893

¹Publikums- und Erlebnismesse, seit 2006 einschliesslich Natur, von 2008 bis 2012 einschliesslich Twoo (Schweizer Fahrradadresse). Bis 1991 hiess diese Veranstaltung "Schweizer Mustermesse". ²Firmen, die gleichzeitig in mehreren Fachgruppen ausstellen, mehrfach gezählt. ³Bis 2003 gerundete Zahlen. Von 2004 bis 2012 Frequenzmessung mittels Anzahl Drehkreuzbewegungen, seit 2013 genaue Anzahl Personen mittels Erfassung einzelner Tickets.

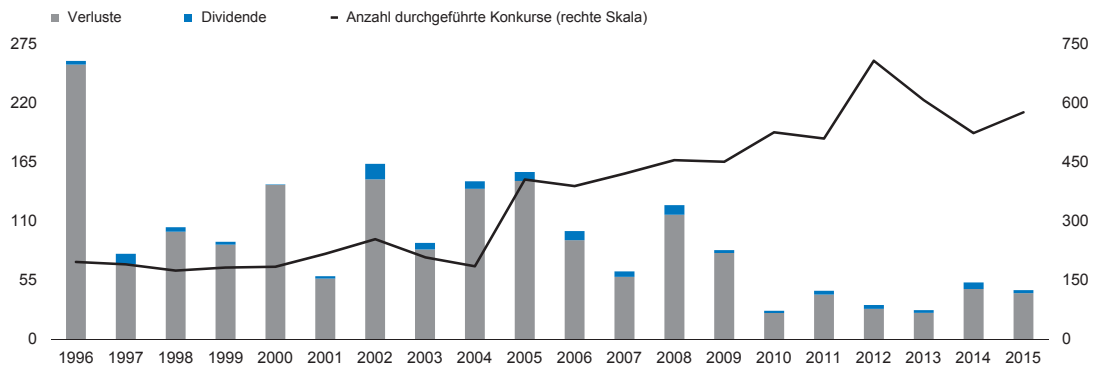
Messen in der Stadt Basel 2015

Bezeichnung	Eröff- nungs- tag	Dauer in Tagen	Stand- fläche in m ²	Aus- steller	Besucher
Creativa Basel	6. 2.	4	979	38	12 000
muba. Mitten im Erlebnis	6. 2.	10	55 000	616	132 234
Basler Ferienmesse	13. 2.	3	6 855	114	22 000
Baselworld. Weltmesse für Uhren und Schmuck	19. 3.	8	141 000	1 500	150 000
Blickfang	24. 4.	3	5 000	140	11 000
SCHÜTTGUT Basel / RECYCLING-TECHNIK Basel	6. 5.	2	7 145	80	1 050
FANTASY BASEL	14. 5.	3	12 000	120	20 000
Design Miami/Basel	16. 6.	6	10 361	57	28 200
Art Basel (Basel)	18. 6.	4	52 200	284	98 000
ineltec	8. 9.	4	29 900	262	17 000
Auto Basel. luege, fahre, kaufel!	17. 9.	4	17 930	153	26 375
Basler Weinmesse	24.10.	9	6 900	130	28 600
Basler Herbstwarenmesse	24.10.	9	13 640	120	75 000
Basler Feinmesse	29.10.	4	3 280	68	14 685
Sammlerbörse	7.11.	2	6 200	170	3 000
Absolventenmesse	11.11.	1	6 340	47	1 200
Fest- und Hochzeitsmesse Basel	14.11.	2	7 000	98	2 700
Igeho - Mefa	21.11.	4	71 000	797	70 927
Internationale Basler Mineralien- und Fossilientage	5.12.	2	5 500	125	2 900

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Neugründungen und Beschäftigte nach Branche und Rechtsform seit 2013¹**

Branche, Rechtsform	Neue Unternehmen			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			Alle Beschäftigten		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Branche												
Sekundärer Sektor	110	130	...	...	...	...	...	...	...	189	232	...
Industrie und Energie	31	46	...	...	...	...	...	...	...	38	53	...
Baugewerbe	79	84	...	...	...	...	...	...	...	151	179	...
Tertiärer Sektor	937	1 222	...	...	...	...	...	...	...	1 293	1 547	...
Handel und Reparatur	89	125	...	...	...	...	...	...	...	137	172	...
Verkehr und Lagerei	34	29	...	...	...	...	...	...	...	49	56	...
Gastgewerbe, Beherbergung	31	50	...	...	...	...	...	...	...	63	109	...
Information und Kommunikation	54	77	...	...	...	...	...	...	...	76	92	...
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27	25	...	...	...	...	...	...	...	47	31	...
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	76	93	...	...	...	...	...	...	...	166	152	...
Freiberufliche, wiss. und techn. Dienstleistungen	246	339	...	...	...	...	...	...	...	300	377	...
Unterrichtswesen	46	86	...	...	...	...	...	...	...	49	97	...
Gesundheits- und Sozialwesen	121	140	...	...	...	...	...	...	...	138	171	...
Kunst, Unterhaltung und Erholung	125	173	...	...	...	...	...	...	...	157	196	...
Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen	88	85	...	...	...	...	...	...	...	111	94	...
Rechtsform												
Einzelunternehmen	705	974	...	...	...	...	...	...	...	743	1 012	...
Personengesellschaften	23	20	...	...	...	...	...	...	...	31	31	...
Aktiengesellschaften	97	101	...	...	...	...	...	...	...	201	242	...
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	200	230	...	...	...	...	...	...	...	443	441	...
Genossenschaften, Stiftungen	5	4	...	...	...	...	...	...	...	6	5	...
Vereine	7	2	...	...	...	...	...	...	...	11	4	...
Ausländische Kapitalgesellschaften	10	21	...	...	...	...	...	...	...	47	44	...
Total	1 047	1 352	...	...	...	...	...	...	...	1 482	1 779	...

¹Die Statistik der Neugründungen wurde umfassend revidiert und an die neue Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Diese Anpassung hat zu einer Erweiterung der Grundgesamtheit geführt. Die neu vorliegenden Ergebnisse können daher nicht mit den Daten aus der alten Statistik der Neugründungen verglichen werden. Angaben zu den Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten sind nicht mehr vorhanden. Unter Neugründungen sind nur Unternehmen gemeint, die effektiv neugegründet wurden. Unternehmen, die durch eine Änderung der Rechtsform, durch Fusion, Spaltung oder Übernahme neu entstanden sind, werden nicht gezählt.

Anzahl durchgeführte Konkurse und zugelassene Forderungen in Mio. Franken

Betreibungen und Konkursöffnungen seit 1996

Jahr	Zahlungsbefehle					Total	davon Steuerbetreibungen	Rechtsvorschlage	Pfändungen	Verwertungen ¹	Konkurs-eröffnungen
	Auf Pfändung oder Konkurs	Faustpfandbetreibung	Grundpfandbetreibung	Wechselbetreibung	Mietzinsbetreibung ²						
1996	47 573	74	111	8	4	47 770	7 511	9 241	23 940	8 437	354
1997	52 750	60	94	15	–	52 919	9 713	9 385	24 224	7 942	264
1998	50 227	54	59	9	1	50 350	9 634	8 073	25 625	8 619	300
1999	51 217	53	86	4	3	51 363	10 724	8 244	25 248	9 579	326
2000	55 511	52	75	7	1	55 646	11 439	8 302	27 886	8 704	314
2001	62 684	58	42	6	1	62 791	10 498	8 282	31 865	10 208	337
2002	64 378	55	89	1	1	64 524	11 003	9 238	33 840	12 089	383
2003	65 009	63	42	3	–	65 117	10 190	9 138	35 692	12 690	363
2004	72 018	81	78	1	–	72 178	12 177	8 950	42 011	12 576	419
2005	71 732	65	33	1	–	71 831	11 817	7 987	35 895	11 461	406
2006	72 460	74	29	–	–	72 563	12 430	7 449	39 575	12 307	349
2007	71 780	53	37	4	–	71 874	13 690	7 406	38 696	13 572	417
2008	69 197	75	55	–	–	69 327	14 065	6 797	37 258	16 536	422
2009	73 220	51	56	–	–	73 327	14 680	7 359	38 659	15 126	524
2010	72 823	47	62	8	–	72 940	15 767	7 873	39 140	16 377	524
2011	72 244	60	49	–	–	72 353	15 333	7 245	38 491	14 179	501
2012	73 420	30	29	–	–	73 479	14 985	8 045	40 103	16 640	755
2013	72 592	40	41	–	–	72 673	14 074	7 068	41 655	14 943	603
2014	77 324	29	26	–	–	77 379	13 837	7 716	42 164	17 097	580
2015 ³	76 466	21	37	–	–	76 524	13 806	6 539	47 772	16 161	656

¹Gantergebnisse einschliesslich Lohn- und Erganzungspfandungen. ²Einschliesslich Pachtzinsbetreibung. ³Von den 656 Konkurseröffnungen werden 262 nicht durchgeföhrt, 254 davon zufolge Einstellung mangels Aktiven.

Durchgeföhrt Konkurse und Nachlassverträge seit 1996

Jahr	Durchgeföhrt Konkurse							Gerichtlich bestätigte Nachlassverträge
	Fälle	Zugelassene Forderungen in 1000 Fr.	Verluste in 1000 Fr.	Verluste in % ¹	Dividende in 1000 Fr.	davon I. Klasse Lohnglaubiger	davon II. Klasse Sozialversicherungen	
1996	196	259 218,0	255 685,3	98,6	3 532,7	753,3	256,7	1
1997	190	79 580,6	69 771,5	87,7	9 809,1	421,6	519,7	–
1998	174	104 286,6	100 217,7	96,1	4 068,9	900,1	534,7	–
1999	182	90 777,9	88 070,1	97,0	2 707,7	1 223,7	22,1	2
2000	184	145 239,3	143 788,5	99,0	396,5	367,9	10,0	–
2001	217	58 905,3	56 442,9	95,8	2 347,7	425,2	9,0	–
2002	254	163 495,5	149 001,8	91,1	14 465,5	1 560,3	184,3	2
2003	208	89 701,4	83 510,1	93,1	6 191,3	639,1	488,6	4
2004	185	147 046,6	140 171,5	95,3	6 875,0	2 610,7	320,4	3
2005	406	155 978,5	147 535,6	94,6	8 436,6	3 014,3	361,9	3
2006	389	100 777,4	92 305,7	91,6	8 471,8	5 940,8	347,6	3
2007	421	63 143,7	58 102,5	92,0	5 041,2	1 949,1	614,7	2
2008	455	124 874,5	115 916,8	92,8	8 957,7	3 569,5	850,8	–
2009	451	83 045,2	80 338,4	96,7	2 706,8	459,4	652,5	–
2010	526	26 424,9	24 302,0	92,0	2 122,9	391,0	218,7	–
2011	510	45 157,8	41 434,2	91,8	3 723,6	1 023,1	376,6	–
2012	708	31 787,0	28 197,0	88,7	3 590,3	381,6	297,8	1
2013	608	26 988,8	24 477,6	90,7	2 511,3	505,4	447,0	1
2014	524	52 826,1	46 717,7	88,4	6 142,7	2 474,0	1 247,0	2
2015	577	45 513,8	42 759,6	93,9	2 754,2	323,6	494,7	4

¹In Prozent der zugelassenen Forderungen.

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Einfuhr nach Empfangsregion, Gewicht, Wert und Warengruppe 2015¹**

Warengruppe	Gewicht in Netto-Tonnen			Wert in 1000 Franken		
	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	15 872	2 269 787	0,7	56 182	3 813 398	1,5
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	155	5 730 277	0,0	82	2 256 310	0,0
Bergbauerzeugnisse	418 525	10 551 679	4,0	9 807	311 241	3,2
Nahrungs- und Genussmittel	119 503	3 840 525	3,1	536 258	7 754 078	6,9
Textilien und Bekleidung (einschl. Leder)	15 896	322 880	4,9	814 085	9 710 609	8,4
Holz; Papier; bespielte Datenträger	21 155	3 122 208	0,7	99 533	6 180 248	1,6
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	446 906	7 913 663	5,6	240 236	4 450 704	5,4
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	125 224	5 501 962	2,3	1 485 842	43 911 953	3,4
Sonstige Mineralerzeugnisse	59 549	4 305 768	1,4	46 214	2 582 289	1,8
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	47 252	3 970 083	1,2	126 985	81 154 918	0,2
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	10 682	1 194 475	0,9	815 149	40 064 289	2,0
Fahrzeuge	12 972	984 887	1,3	326 893	17 130 110	1,9
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	13 754	629 738	2,2	166 315	19 110 311	0,9
Sekundärrohstoffe und Abfälle	53 827	1 620 023	3,3	946	1 231 554	0,1
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	8	299	2,8	11 057	311 091	3,6
Sammelgut	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	29	836	3,5	247 127	2 001 177	12,3
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	–	1 797 648	–
Alle Warengruppen	1 361 310	51 959 089	2,6	4 982 710	243 771 932	2,0

¹Siehe Fussnoten 1 und 3 der unteren Tabelle auf dieser Seite.

Einfuhr nach Basel-Stadt in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger 2015¹

Warengruppe	Verkehrsträger ²							
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Total ³
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	78	15 566	–	52	176	–	0	15 872
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	–	92	–	–	–	63	–	155
Bergbauerzeugnisse	1 263	283 857	–	133 406	0	–	–	418 525
Nahrungs- und Genussmittel	4 394	65 274	–	45 537	4 298	–	–	119 503
Textilien und Bekleidung (einschl. Leder)	1 556	13 579	–	347	414	–	–	15 896
Holz; Papier; bespielte Datenträger	408	20 464	–	130	153	–	–	21 155
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	10 326	23 372	–	259 981	3	153 224	–	446 906
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	22 308	91 357	–	10 600	959	–	–	125 224
Sonstige Mineralerzeugnisse	154	58 992	–	379	23	–	–	59 549
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	15 653	31 371	–	156	72	–	–	47 252
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	611	9 355	–	124	592	–	–	10 682
Fahrzeuge	5 783	3 450	–	62	188	–	3 490	12 972
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	437	12 743	–	527	47	–	–	13 754
Sekundärrohstoffe und Abfälle	–	53 827	–	–	0	–	–	53 827
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	–	7	–	–	1	–	0	8
Sammelgut	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	–	25	–	–	5	–	–	29
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
Alle Warengruppen	62 971	683 331	–	451 300	6 931	153 287	3 490	1 361 310

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. Seit 2011 neue Einteilung der Warengruppen; a.n.g. = anderweitig nicht genannt. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze eingeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts. ³Total einschliesslich Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

Ausfuhr nach Versandregion, Gewicht, Wert und Warengruppe 2015¹

Warengruppe	Gewicht in Netto-Tonnen			Wert in 1000 Franken		
	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	261	620 355	0,0	730	195 723	0,4
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	–	42	...	–	48	...
Bergbauerzeugnisse	22 528	2 788 255	0,8	468	52 894	0,9
Nahrungs- und Genussmittel	14 501	3 230 366	0,4	32 928	8 452 154	0,4
Textilien und Bekleidung (einschl. Leder)	4 519	135 654	3,3	301 484	3 455 031	8,7
Holz; Papier; bespielte Datenträger	1 160	1 892 140	0,1	11 552	2 661 390	0,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	15 396	1 026 266	1,5	9 575	528 718	1,8
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	314 317	2 304 160	13,6	46 167 614	87 826 649	52,6
Sonstige Mineralerzeugnisse	3 502	341 617	1,0	2 907	1 143 713	0,3
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	1 704	1 905 657	0,1	23 264	79 521 233	0,0
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	4 736	820 045	0,6	752 074	68 986 990	1,1
Fahrzeuge	7 007	478 657	1,5	110 812	6 160 758	1,8
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	989	101 747	1,0	17 355	15 161 836	0,1
Sekundärrohstoffe und Abfälle	87 859	2 711 787	3,2	80 692	1 219 197	6,6
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	6	320	2,0	11 701	403 386	2,9
Sammelgut	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	19	413	4,7	37 569	1 354 598	2,8
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	45	2 030 530	0,0
Alle Warengruppen	478 505	18 357 479	2,6	47 560 769	279 154 845	17,0

¹Siehe Fussnoten 1 und 3 der unteren Tabelle auf dieser Seite.

Ausfuhr aus Basel-Stadt in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger 2015¹

Warengruppe	Verkehrsträger ²							
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Total ³
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	–	261	–	–	1	–	–	261
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	–	–	–	–	–	–	–	–
Bergbauerzeugnisse	12	22 489	–	22	5	–	–	22 528
Nahrungs- und Genussmittel	2	14 280	–	59	160	–	–	14 501
Textilien und Bekleidung (einschl. Leder)	0	4 487	–	23	9	–	–	4 519
Holz; Papier; bespielte Datenträger	4	1 070	–	23	63	–	–	1 160
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	–	14 147	–	1 243	7	–	–	15 396
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	132 871	161 593	–	5 007	14 640	206	–	314 317
Sonstige Mineralerzeugnisse	25	3 434	–	38	6	–	–	3 502
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	53	1 574	–	6	72	–	–	1 704
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	204	3 726	–	339	467	–	–	4 736
Fahrzeuge	3 790	2 414	–	82	57	–	665	7 007
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	39	902	–	12	36	–	–	989
Sekundärrohstoffe und Abfälle	802	18 578	–	68 479	0	–	–	87 859
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	–	5	–	–	1	–	–	6
Sammelgut	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	–	17	–	–	3	–	–	19
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
Alle Warengruppen	137 800	248 976	–	75 332	15 525	206	665	478 505

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. Seit 2011 neue Einteilung der Warengruppen; a.n.g. = anderweitig nicht genannt. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze ausgeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts. ³Total einschliesslich Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Einfuhr in die Region Basel in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger seit 2006¹**

Jahr	Einfuhr in die Region Basel nach Verkehrsträger ²								Anteil Kt. Basel-Stadt	
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Total	Absolut	In %
2006	4 246 784	6 591 967	3 090	5 415 941	15 106	326 192	261	16 599 341	2 544 835	15,3
2007	4 127 566	6 388 109	3 447	5 589 459	17 934	423 155	273	16 549 943	2 665 889	16,1
2008	4 665 384	6 144 756	2 813	5 640 049	16 963	335 475	158	16 805 598	2 606 974	15,5
2009	4 437 551	5 726 429	2 122	5 432 587	14 494	237 413	4 586	15 855 182	1 917 912	12,1
2010	4 282 128	6 041 002	1 948	5 134 417	17 333	416 466	3 825	15 897 119	1 603 857	10,1
2011	4 519 324	5 971 260	260	4 569 539	17 055	388 369	9 847	15 475 654	1 717 768	11,1
2012	4 338 782	5 587 678	500	5 771 127	17 898	252 391	6 423	15 974 799	1 813 675	11,4
2013	4 167 910	5 916 864	–	5 284 000	20 238	292 090	4 811	15 685 913	1 612 090	10,3
2014	4 100 861	6 407 810	–	4 481 946	21 314	238 032	4 651	15 254 613	1 321 491	8,7
2015	4 683 767	6 283 512	–	4 840 529	22 431	182 940	9 109	16 022 288	1 361 310	8,5

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze eingeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts.

Einfuhr in die Region Basel in Netto-Tonnen nach Zollamt 2014 und 2015¹

Verkehrsträger ²	Einfuhr in die Region Basel nach Zollamt					Einfuhr in die Schweiz	Prozentanteil Region Basel
	Basel Ost ³	Basel West ⁴	Flughafen	Rheinhäfen ⁵	Total		
2014							
Schiene	3 933 747	29	3	167 082	4 100 861	7 312 262	56,1
Strasse	3 387 093	2 799 198	4 784	216 736	6 407 810	31 608 296	20,3
Post	–	–	–	–	–	–	–
Wasser	25 044	411	–	4 456 491	4 481 946	4 694 517	95,5
Luft	1 654	20	17 669	1 971	21 314	79 193	26,9
Pipeline	194 022	44 010	–	–	238 032	8 267 179	2,9
Eigener Antrieb	4 318	295	36	1	4 651	32 026	14,5
Alle Verkehrsträger	7 545 877	2 843 964	22 491	4 842 281	15 254 613	51 993 473	29,3
2015							
Schiene	4 463 928	794	0	219 045	4 683 767	7 980 372	58,7
Strasse	3 224 978	2 801 217	4 495	252 822	6 283 512	32 296 441	19,5
Post	–	–	–	–	–	–	–
Wasser	29 896	98	–	4 810 536	4 840 529	5 006 263	96,7
Luft	1 501	12	18 655	2 263	22 431	80 714	27,8
Pipeline	148 115	34 825	–	–	182 940	6 484 782	2,8
Eigener Antrieb	5 188	357	105	3 459	9 109	110 517	8,2
Alle Verkehrsträger	7 873 605	2 837 303	23 255	5 288 125	16 022 288	51 959 089	30,8

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze eingeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts. ³Kleinbasel und Riehen. ⁴Grossbasel und Allschwil sowie Zollfreilager Dreispitz und Güterbahnhof Muttenz. ⁵Einschliesslich Rheinhäfen Birsfelden und Au-Muttenz.

Transit (Eingang) durch die Region Basel in Brutto-Tonnen seit 2006

Jahr	Schiene	Strasse	Pipeline	Total	Jahr (Forts.)	Schiene	Strasse	Pipeline	Total
2006	16 161 191	2 966 402	4 519 874	23 647 467	2011	15 811 409	2 713 411	3 046 603	21 571 423
2007	16 549 175	3 124 646	4 393 165	24 066 986	2012	14 734 179	2 353 192	1 862 414	18 949 785
2008	17 035 277	3 128 538	4 112 209	24 276 024	2013	16 160 138	2 147 810	622 155	18 930 102
2009	14 759 973	2 897 373	3 211 597	20 868 943	2014	16 263 522	2 087 055	1 769 525	20 120 102
2010	15 584 382	3 087 929	2 316 394	20 988 705	2015	18 664 332	1 960 269	1 900 627	22 525 228

Ausfuhr aus der Region Basel in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger seit 2006¹

Jahr	Ausfuhr aus der Region Basel nach Verkehrsträger ²								Anteil Kt. Basel-Stadt	
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Total	Absolut	In %
2006	961 733	4 234 919	538	559 915	39 720	1 902	36	5 798 762	584 476	10,1
2007	1 004 297	4 455 470	560	724 262	40 527	2 538	14	6 227 668	619 789	10,0
2008	884 071	4 187 374	515	759 023	43 890	3 553	17	5 878 443	664 964	11,3
2009	614 060	3 607 900	369	655 551	37 714	1 650	1 180	4 918 424	598 234	12,2
2010	585 892	3 589 018	358	630 071	40 596	1 717	2 510	4 850 162	549 343	11,3
2011	508 716	3 489 647	260	680 136	43 586	680	3 620	4 726 647	548 232	11,6
2012	491 390	3 337 915	344	527 030	41 223	944	4 826	4 403 672	573 704	13,0
2013	536 740	3 193 257	–	706 219	40 875	861	2 708	4 480 659	530 213	11,8
2014	451 773	3 260 218	–	694 228	42 447	872	2 607	4 452 144	515 520	11,6
2015	446 069	3 198 923	–	665 026	40 996	206	2 978	4 354 196	478 505	11,0

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze ausgeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts.

Ausfuhr aus der Region Basel in Netto-Tonnen nach Zollamt 2014 und 2015¹

Verkehrsträger ²	Ausfuhr aus der Region Basel nach Zollamt					Ausfuhr aus der Schweiz	Prozentanteil Region Basel
	Basel Ost ³	Basel West ⁴	Flughafen	Rheinhäfen ⁵	Total		
2014							
Schiene	398 535	127	649	52 462	451 773	2 006 545	22,5
Strasse	2 606 744	4 490	507 671	141 313	3 260 218	13 512 978	24,1
Post	–	–	–	–	–	–	–
Wasser	55 035	123	1 249	637 820	694 228	724 139	95,9
Luft	5 072	34 629	128	2 618	42 447	715 882	5,9
Pipeline	–	–	872	–	872	1 235 709	0,1
Eigener Antrieb	2 066	33	508	–	2 607	10 686	24,4
Alle Verkehrsträger	3 067 452	39 402	511 077	834 213	4 452 144	18 205 939	24,5
2015							
Schiene	372 960	184	271	72 653	446 069	1 955 943	22,8
Strasse	2 563 148	4 212	507 274	124 289	3 198 923	13 607 180	23,5
Post	–	–	–	–	–	–	–
Wasser	54 908	83	449	609 586	665 026	694 436	95,8
Luft	6 256	33 034	182	1 524	40 996	741 471	5,5
Pipeline	–	–	206	–	206	1 316 940	0,0
Eigener Antrieb	2 194	92	691	–	2 978	41 509	7,2
Alle Verkehrsträger	2 999 466	37 605	509 074	808 052	4 354 196	18 357 479	23,7

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze ausgeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts. ³Kleinbasel und Riehen. ⁴Grossbasel und Allschwil sowie Zollfreilager Dreispitz und Güterbahnhof Muttenz. ⁵Einschliesslich Rheinhäfen Birsfelden und Au-Muttenz.

Transit (Ausgang) durch die Region Basel in Brutto-Tonnen seit 2006

Jahr	Schiene	Strasse	Pipeline	Total	Jahr (Forts.)	Schiene	Strasse	Pipeline	Total
2006	10 395 683	3 187 914	...	13 583 597	2011	11 624 047	3 211 924	...	14 835 971
2007	10 266 928	3 214 875	...	13 481 803	2012	11 540 113	2 842 508	...	14 382 623
2008	10 595 548	3 250 575	...	13 846 123	2013	12 946 838	2 617 927	...	15 564 768
2009	9 413 118	3 029 250	...	12 442 368	2014	13 297 398	2 550 360	...	15 847 758
2010	10 465 771	3 455 426	...	13 921 197	2015	14 561 328	2 307 428	...	16 868 756

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Transit durch die Region Basel in Brutto-Tonnen nach Zollamt 2014 und 2015¹**

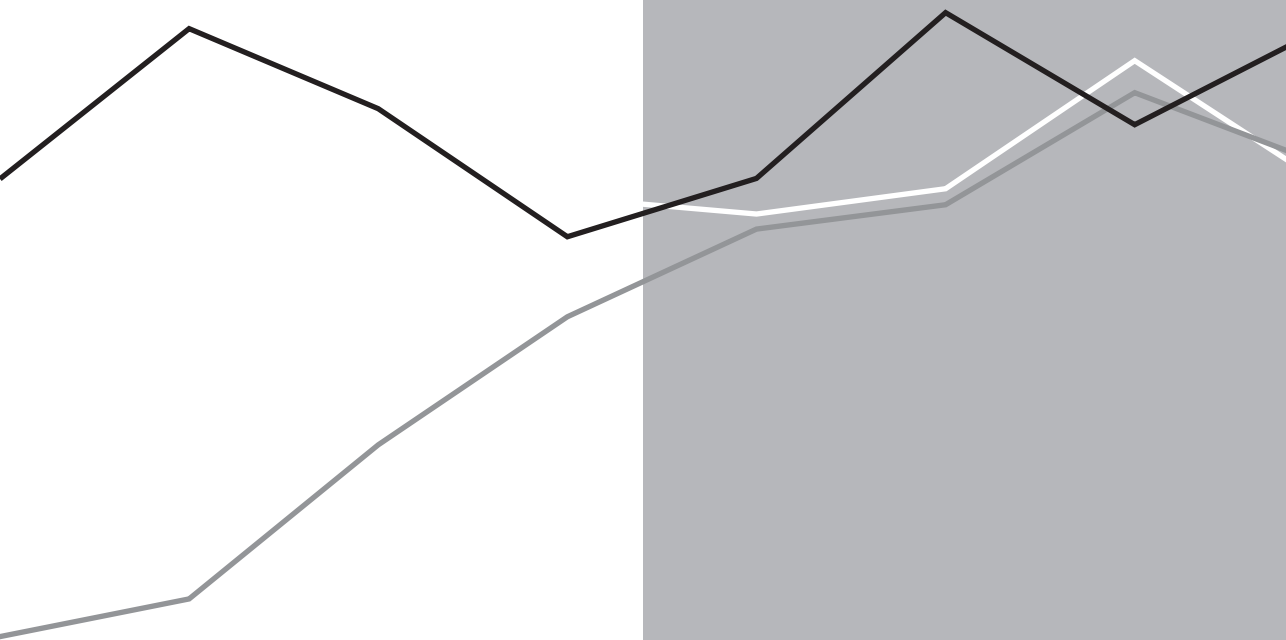
Verkehrsträger ²	Transit durch die Region Basel nach Zollamt					Transit durch die Schweiz	%Anteil Region Basel ³
	Basel Ost ⁴	Basel West ⁵	Flughafen	Rheinhäfen ⁶	Total		
Eingang 2014							
Schiene	4 906 456	11 352 695	–	4 371	16 263 522	31 609 974	51,5
Strasse	1 175 897	904 649	6 057	452	2 087 055	7 237 268	28,8
Pipeline	–	1 769 525	–	–	1 769 525	8 633 579	20,5
Alle Verkehrsträger	6 082 353	14 026 869	6 057	4 823	20 120 102	47 480 821	42,4
Eingang 2015							
Schiene	5 040 599	13 602 300	–	21 433	18 664 332	34 893 849	53,5
Strasse	1 217 875	737 838	2 185	2 371	1 960 269	6 555 641	29,9
Pipeline	–	1 900 627	–	–	1 900 627	7 801 970	24,4
Alle Verkehrsträger	6 258 474	16 240 765	2 185	23 804	22 525 228	49 251 460	45,7
Ausgang 2014							
Schiene	4 751 098	8 546 300	–	–	13 297 398	31 609 974	42,1
Strasse	1 047 860	1 502 473	–	27	2 550 360	7 237 268	35,2
Pipeline	–	–	–	–	–	8 633 579	–
Alle Verkehrsträger	5 798 958	10 048 773	–	27	15 847 758	47 480 821	33,4
Ausgang 2015							
Schiene	4 800 785	9 760 543	–	–	14 561 328	34 893 849	41,7
Strasse	1 039 289	1 267 703	18	124	2 307 428	6 555 641	35,2
Pipeline	–	–	–	–	–	7 801 970	–
Alle Verkehrsträger	5 840 074	11 028 246	18	124	16 868 756	49 251 460	34,3

¹Die Menge basiert auf dem Bruttogewicht. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Transportmittel massgebend, mit dem die Durchfuhr durch die Schweiz ausgeführt wurde. Bei gemischtem Verkehr wird dasjenige Transportmittel erfasst, das für den grösseren Teil der Durchfuhr benützt wurde. ³Werte teilweise korrigiert. ⁴Kleinbasel und Riehen. ⁵Grossbasel und Allschwil sowie Zollfreilager Dreispitz und Güterbahnhof Muttenz. ⁶Einschliesslich Rheinhäfen Birsfelden und Au-Muttenz.

07

Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaftsbetriebe
Nutztiere



Ausgewählte Merkmale der Landwirtschaftsbetriebe seit 1990¹

Gemeinde	Landwirtschaftsbetriebe		Zahl der Betriebe mit einer landwirtschaftl. Nutzfläche (LN) von ... ha				LN pro Betrieb in ha	Vollzeitbeschäftigte ²	Teilzeitbeschäftigte ³	Alle Beschäftigten	
	Alle	von hauptberufl. Landwirten	Bis 3	3,01-10,00	10,01-20,00	20,01 u.m.				Männer	Frauen
1990											
Basel	14	11	11	1	1	1	3,7	105	9	81	33
Riehen	28	20	18	3	–	7	12,1	172	36	164	44
Bettingen	5	4	3	–	–	2	21,0	11	3	12	2
Kanton Basel-Stadt	47	35	32	4	1	10	10,5	288	48	257	79
2000											
Basel	6	4	2	1	–	3	18,4	51	10	42	19
Riehen	13	12	2	3	–	8	26,8	59	37	73	23
Bettingen	2	2	–	–	–	2	52,8	7	2	6	3
Kanton Basel-Stadt	21	18	4	4	–	13	26,9	117	49	121	45
2010											
Basel	3	2	1	–	–	2	23,7	35	7	14	28
Riehen	9	7	1	2	1	5	31,9	25	16	33	8
Bettingen	2	2	–	–	–	2	57,3	3	4	4	3
Kanton Basel-Stadt	14	11	2	2	1	9	36,3	63	26	50	39
Kanton Basel-Stadt											
2006	14	11	2	2	1	9	32,9	30	25	32	23
2007	14	11	4	1	1	8	29,6	25	31	32	24
2008	14	11	4	1	1	9	33,1	20	26	30	16
2009	14	11	4	1	1	9	33,1	19	28	32	15
2010	14	11	2	2	1	9	36,3	63	26	50	39
2011	13	11	2	3	–	8	32,2	60	30	46	44
2012	13	11	3	2	–	8	32,2	61	31	51	41
2013	11	10	1	2	–	8	38,5	47	21	38	30
2014	12	11	1	3	–	8	34,9	50	23	41	32
2015	11	10	1	3	–	7	38,9	49	18	35	32

¹1990 Landwirtschafts- und Gartenbauzählung; 2000 landwirtschaftliche Betriebszählung; seit 2001 jährliche landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung.
²Mehr als 75%. ³75% oder weniger.

Landwirtschaftliche Nutzfläche in Hektar nach Hauptkultur seit 1990

Jahr	Getreide	Kartoffeln	Silomais, Grünmais	Freilandgemüse	Wiesen, Weiden	Rebland	Obstanlagen	Übrige landw. Nutzfläche	Total	davon im Ausland
1990	203	4	27	19	215	3	7	18	495	...
2000	156	12	20	39	273	5	10	49	564	27
2006	124	0	25	1	288	5	3	14	460	...
2007	134	–	22	1	238	2	3	14	414	73
2008	126	–	26	1	280	2	3	25	463	72
2009	127	–	19	0	296	2	4	16	463	71
2010	120	–	15	0	314	5	3	15	472	71
2011	93	–	15	0	269	5	4	32	418	70
2012	104	–	19	0	270	5	4	17	419	70
2013	110	–	10	0	267	4	4	29	424	70
2014	88	–	19	0	265	7	4	36	419	70
2015	112	–	17	–	269	7	3	20	428	69

07 Land- und Forstwirtschaft**Nutztierbestand seit 1990¹**

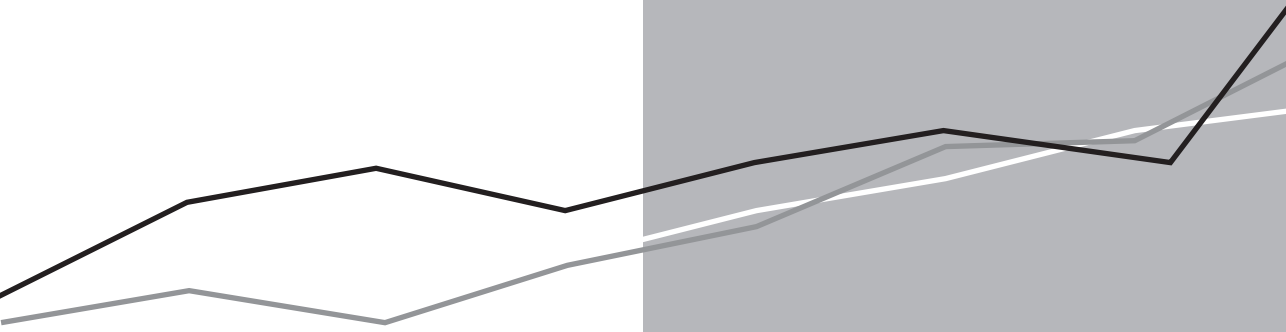
Jahr	Rind- vieh	davon Kühe	Pferde	Ponys, Esel ²	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	Bienen- völker
1990	462	169	7	5	832	152	10	588	65
2000	406	175	3	8	657	97	31	582	50
2006	341	159	11	6	224	84	17	336	31
2007	345	166	6	9	195	57	23	345	35
2008	342	160	7	10	198	42	18	357	36
2009	372	159	22	10	155	44	14	363	21
2010	388	160	24	19	194	25	29	383	6
2011	354	161	25	21	196	27	27	415	3
2012	332	161	24	22	150	14	28	434	4
2013	336	161	23	15	60	16	9	379	6
2014	315	161	22	16	110	13	21	365	33
2015	332	166	22	7	120	29	16	325	18

¹1990 Landwirtschafts- und Gartenbauzählung; 2000 landwirtschaftliche Betriebszählung; seit 2001 jährliche landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung. Die ausgewiesenen Zahlen der Bestände sind im Verlauf der Jahre starken Veränderungen unterworfen, die auch auf neue Erhebungsgrundsätze zurückzuführen sind. ²Einschliesslich Maultiere.

08

Energie

- Fernwärme
- Elektrizität
- Gas
- Energie- und Wasserverbrauch



Fernwärmeversorgung nach Energieträger und Fernwärmeverbrauch seit 2001

Jahr	Wärmeproduktion in Mio. kWh ¹			Verkaufte Wärmemenge in Mio. kWh	Verluste und Messdifferenzen in Mio. kWh	Aufgetretene Höchstleistung in Mio. kWh ²	Fern- heizungs- netz in km
	aus Kehricht	aus Erdgas, Schlamm	aus Holz ³				
2001	464,613	544,456	...	898,000	111,069	347,000	196,0
2002	453,852	518,149	...	872,000	100,001	352,000	196,4
2003	437,937	568,548	...	928,600	77,885	341,000	197,8
2004	454,990	548,472	...	903,600	99,862	309,000	198,2
2005	451,595	568,965	...	930,943	89,617	348,000	199,1
2006	459,433	547,917	...	909,900	97,450	372,000	200,1
2007	467,184	461,751	...	820,930	108,005	308,000	200,8
2008	515,839	492,779	44,254	941,746	111,126	319,000	202,5
2009	463,560	471,560	124,622	953,771	105,971	408,000	203,6
2010	461,892	532,202	132,454	1 013,898	112,650	338,000	204,3
2011	492,547	365,205	129,971	888,950	98,773	324,000	207,6
2012	530,155	415,595	133,355	969,840	109,265	396,000	207,9
2013	544,696	440,073	143,143	985,552	142,360	328,000	209,0
2014	539,959	339,466	125,403	886,038	118,790	348,094	215,4
2015	550,985	359,949	146,979	924,856	133,056	316,000	222,1

¹Beinhaltet Heisswasser und Dampf. ²Summe der stündlichen Spitzenwerte der Anlagen der Produktionsstätten (siehe Tabelle unten). ³Erste volle Heizperiode im Jahr 2009.

Fernwärmeversorgung nach Produktionsstätte seit 2001

Jahr	Wärmebezug durch IWB in Mio. kWh ¹						
	Fernheizkraftwerk Volta	Heizkraftwerk Bahnhof	Kehrichtver- wertungsanlage	Holzheizkraftwerk Basel ²	Heizkraftwerk Rosental	Heizkraftwerk Klybeck	Abwasserreinigungs- anlage (ARA)
2001	202,817	276,328	464,613	...	...	41,061	24,250
2002	224,898	251,707	453,852	...	...	16,285	25,259
2003	258,370	264,233	437,937	...	...	17,099	28,846
2004	271,041	228,911	454,990	...	...	16,518	32,002
2005	246,926	260,797	451,595	...	...	30,190	31,052
2006	222,539	255,293	459,433	...	...	37,178	32,907
2007	206,165	197,568	467,184	...	...	23,305	34,713
2008	270,931	189,634	515,839	44,254	...	-2,903	35,117
2009	256,030	159,785	463,560	124,622	22,282	10,314	23,149
2010	312,848	147,259	461,892	132,454	17,261	23,396	31,438
2011	204,116	96,213	492,547	129,971	26,621	13,016	25,239
2012	205,094	124,803	530,155	133,355	39,834	15,646	30,218
2013	249,659	109,323	544,696	143,143	52,235	-	31,777
2014	175,783	73,859	539,959	125,403	51,216	-	40,192
2015	187,041	70,390	550,985	146,979	60,534	-	41,985

¹Beinhaltet Heisswasser und Dampf. ²Erste volle Heizperiode im Jahr 2009.

08 Energie**Elektrizitätsversorgung durch die IWB seit 2006¹**

Produktion und Bezug	Energieumsatz in Mio. kWh									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Lokale Werke	53,2	50,3	133,3	140,6	143,8	131,9	159,8	172,5	165,8	173,1
Kleinwasserkraftwerk Neuwelt	3,6	4,4	3,4	2,5	0,9	2,3	4,5	5,0	3,0	1,1
Kehrichtverwertungsanlage (KVA)	22,3	25,7	25,3	24,3	27,3	41,2	45,3	45,3	55,2	59,1
Holzskraftwerk (HKW) ²	...	...	5,8	14,5	17,0	13,3	14,9	16,7	15,8	20,8
Blockheizkraftwerke	27,3	20,2	32,0	31,8	24,3	20,7	24,5	27,6	29,1	28,5
FHKW GUD ³	...	...	66,8	67,5	74,3	54,4	70,6	77,9	62,7	63,6
Partnerwerke	1 162,9	1 303,3	1 356,9	1 384,7	1 354,2	1 225,4	1 384,7	1 386,5	1 408,4	1 483,7
Birsfelden	252,9	242,8	255,6	255,9	210,2	194,5	260,3	283,0	281,7	238,6
Oberhasli	298,2	320,6	319,9	322,3	335,0	334,3	368,6	373,8	341,8	359,4
Maggia	117,7	187,9	171,8	194,9	176,2	157,7	178,0	157,9	208,1	178,6
Blenio	59,1	96,6	115,3	125,2	107,6	120,0	80,3	126,5	133,2	130,9
Grande Dixence	258,1	257,0	295,2	294,3	335,8	256,9	328,9	270,3	271,3	372,1
Lienne	51,5	79,2	73,8	40,1	57,0	45,9	53,7	67,1	53,6	57,1
Electra-Massa	90,6	76,9	76,4	91,3	78,8	78,8	81,0	88,0	74,8	107,7
Hinterrhein	34,8	42,4	49,0	60,7	53,6	37,3	33,9	19,9	44,0	39,3
Werk mit Bezugsrecht										
Kembs	176,9	187,1	205,7	200,3	205,4	196,1	182,4	196,6	229,7	211,2
Solarstrom ⁴	1,7	2,3	2,2	2,5	2,9	3,9	6,1	7,9	6,7	10,4
Windstrom ⁵	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	3,6	3,0
Fremde Werke	377,1	302,7	243,3	173,3	244,9	439,9	481,1	514,0	492,5	432,3
Total	1 772,4	1 846,4	1 942,2	1 902,0	1 951,8	1 997,8	2 214,7	2 278,1	2 306,7	2 313,7

¹Vorjahreswerte bereinigt. ²Holzskraftwerk seit 2008; erstes Vollbetriebsjahr 2009. ³Fernheizkraftwerk Gas- und Dampfturbinenanlage seit 2008, seit 2012 einschliesslich Anlage Rosental. ⁴Für die Solarstrombörse produzierten Ende 2015 insgesamt 570 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 11,4 Megawatt; diese lieferten im Jahr 2015 10,4 Mio. kWh Solarstrom. ⁵Am Windkraftwerk der Juvent SA sind die IWB mit 25 Prozent beteiligt.

Elektrizitätsverbrauch im Kanton Basel-Stadt seit 2008

Verbrauchskategorie	Energieumsatz in Mio. kWh									
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eingespiessene Gesamtmenge im IWB-Netz ¹	1 617,0	1 612,0	1 588,0	1 580,0	1 554,0	1 568,0	1 505,6	1 448,0	...	...
Netzverluste	64,7	64,5	63,5	63,2	62,2	62,7	57,9	59,4	...	...
An Endkunden durchgeleitete Menge	1 552,3	1 547,5	1 524,5	1 516,8	1 491,8	1 505,3	1 447,7	1 388,6	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % ²	...	-0,3	-1,5	-0,5	-1,7	0,9	-4,1	-4,0	...	...

¹IWB und Dritte. ²Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent bezieht sich auf die Gesamtmenge im IWB-Netz.

Gasversorgung durch die IWB und Gasverbrauch seit 2001¹

Jahr	Bezug von GVM und Dritten in Mio. kWh ²	Verbrauchtes Gas in Mio. kWh nach Versorgungsgebiet				Eigenbedarf IWB, Verluste und Messdifferenzen in Mio. kWh	Rohrnetz in km
		Kanton Basel-Stadt	davon Fernheizung	davon Grosschemie	Übriges Gebiet ³		
2001	4 109,100	2 132,623	669,298	695,000	1 976,477	15,756	977,0
2002	3 963,900	2 041,408	823,081	642,605	1 922,492	15,698	977,0
2003	4 144,500	2 134,415	692,993	634,540	2 010,085	18,313	1 007,5
2004	4 286,000	2 214,628	628,550	703,731	2 072,172	17,400	1 007,5
2005	4 294,200	2 217,768	676,700	661,168	2 080,232	17,137	1 060,1
2006	4 148,574	2 225,506	614,609	589,867	1 923,068	0,904	1 028,0
2007	3 969,956	1 873,590	542,846	623,876	2 096,366	2,848	1 008,2
2008	4 117,726	2 001,121	667,602	507,793	2 116,605	2,645	1 029,4
2009	3 798,926	1 813,044	590,132	509,071	1 985,882	2,483	1 089,5
2010	4 323,430	1 972,030	698,236	479,470	2 351,400	4,822	1 051,8
2011	3 642,740	1 486,510	483,180	373,270	2 156,230	4,610	1 057,0
2012	3 880,186	1 714,717	695,598	371,753	2 165,469	4,364	1 065,0
2013	4 132,449	1 654,454	553,446	388,968	2 477,995	3,306	1 065,0
2014	3 546,481	1 417,093	535,013	284,053	2 129,388	3,522	1 061,6
2015	3 568,769	1 498,150	622,368	270,656	2 070,619	4,324	1 057,6

¹Vorjahreswerte ggf. korrigiert. ²Gasverbund Mittelland AG. ³29 Gemeinden in den Kantonen Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn.

Energie- und Wasserverbrauch nach Monat seit 2012¹

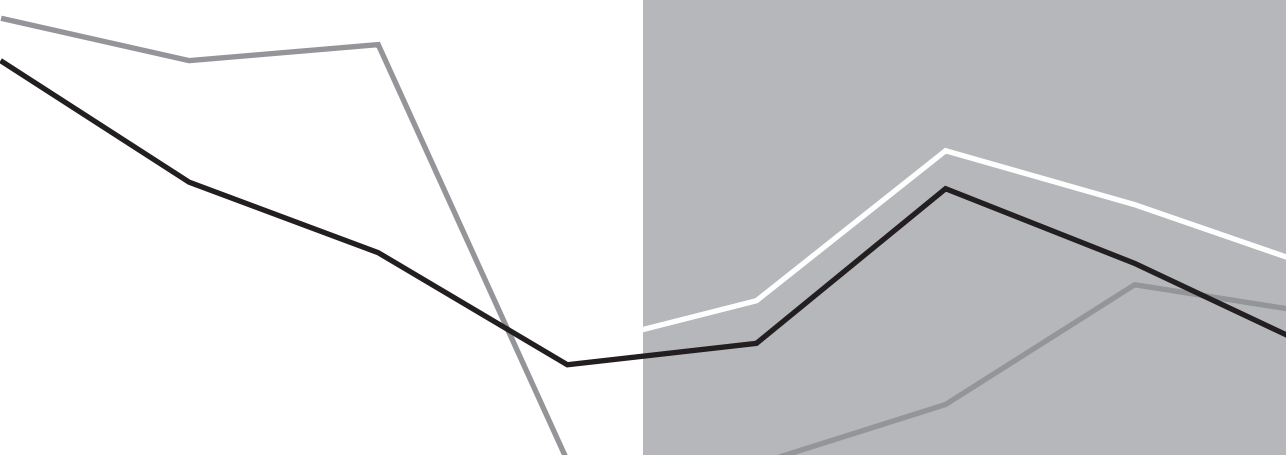
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Elektrischer Strom in 1000 kWh²												
2012	134 887	125 795	134 703	120 870	125 545	128 400	128 004	134 203	124 142	130 777	128 590	133 958
2013	128 109	115 987	126 159	121 671	126 021	124 329	132 017	125 545	125 067	127 617	129 073	127 810
2014	125 548	112 766	121 055	114 867	121 329	112 610	115 314	122 335	112 187	116 096	133 871	129 797
2015	125 657	114 063	124 971	114 247	116 261	121 284	128 386	124 402	117 947	121 927	120 300	118 782
2016	121 033	112 157	119 028	115 137	115 603	118 798	119 962	120 732	119 760	...	...	...
Fernwärme in 1000 kWh												
2012	146 585	177 665	103 535	91 677	56 688	41 619	38 867	37 449	50 546	83 628	110 869	138 754
2013	153 114	146 170	135 531	90 182	74 467	45 618	35 758	37 027	47 217	73 455	129 390	159 982
2014	147 190	123 313	108 818	71 746	65 380	40 368	40 739	42 670	45 914	65 216	104 873	148 602
2015	158 431	154 206	118 038	81 456	55 606	40 495	35 641	36 870	52 395	86 979	102 997	134 798
2016	155 018	132 688	136 894	91 970	65 699	43 417	35 914	36 333	39 864	...	...	...
Erdgas in 1000 kWh												
2012	556 309	665 911	367 185	321 253	174 053	141 706	105 156	114 254	173 155	305 777	425 387	540 697
2013	613 141	595 404	539 593	331 897	246 652	159 978	99 716	117 387	169 887	239 711	456 764	576 619
2014	538 168	450 942	386 259	249 118	231 658	134 994	115 629	125 466	167 508	234 030	385 745	522 571
2015	575 262	539 109	404 423	271 403	170 717	125 254	100 956	117 613	162 726	277 868	337 376	466 860
2016	543 860	458 909	474 359	290 973	204 039	134 506	104 615	95 559	123 104	...	...	...
Wasser in 1000m³												
2012	2 014	2 023	2 178	2 021	2 176	2 209	2 127	2 465	2 074	2 091	2 043	1 996
2013	2 079	1 888	2 090	2 103	2 132	2 210	2 566	2 426	2 189	2 148	2 049	2 032
2014	2 032	1 888	2 058	2 089	2 211	2 492	2 155	2 171	2 212	1 960	2 057	2 062
2015	2 110	1 914	2 134	2 080	2 178	2 373	2 877	2 565	2 215	2 099	2 026	1 975
2016	2 016	1 909	2 054	2 105	2 163	2 173	2 330	2 408	2 283	...	...	...

¹Im Versorgungsgebiet der IWB. ²Stromverbrauch im Versorgungsgebiet der IWB einschliesslich dezentrale Eigenerzeugung.

09

Bau- und Wohnungswesen

Gebäude- und Wohnungsstruktur
Bautätigkeit
Leere Wohnungen
Mietpreise
Grundstückshandel
Gebäudeversicherung, Brandfälle



09 Bau- und Wohnungswesen

Hoch- und Tiefbauten

Bauwerk	Erstellungs-jahre	Höhe in m	Bauwerk (Fortsetzung)	Erstellungs-jahre	Höhe in m
Kirchtürme					
Matthäuskirche	1892-1896	74	Spalentor	vor 1398	40
Elisabethenkirche	1859-1865	72	St. Johannis-Tor ¹	Ende 14. Jh.	35
Münster, Georgsturm	1421-1429	67	St. Alban-Tor	Ende 14. Jh.	32
Münster, Martinsturm	1421-1500	65			
Heiliggeistkirche	1911-1912	65	Hafenbauten		
St. Antoniuskirche	1925-1931	62	Silobebäude Ultra-Brag	2008-2009	84
Pauluskirche	1898-1901	61	Silobebäude Neptun II	1951-1952	58
Allerheiligenkirche	1951-1952	42	Silobebäude Schw. Reederei I	1923-1925	52
Dorfkirche Riehen	ca.1450-1500	41			
Martinskirche	vor 1356	38	Andere Hochbauten		
Kirche St. Chrischona	1360-1370	20	Sendeturm St. Chrischona	1980-1984	250
			Kehrichtverwertungsanlage ²	1969,1989	110
			Wasserturm Bruderholz	1925-1926	36
Wohn- und Geschäftshochhäuser					
Roche Bau 1	2011-2015	178			
Messeturm	2001-2003	105	Öffentliche Parkhäuser		Parkplätze
Ciba, Biologiegebäude	1963-1966	77	Messe Basel	1974-1975	1 400
Sandoz, Pharmagebäude	1963-1965	77	City (Universitätsspital)	1972-1976	1 100
St. Jakobs-Turm (Läden, Wohnungen)	2006-2008	71	Badischer Bahnhof ³	1987-1988	1 044
Bank für Internat. Zahlungsausgleich	1972-1977	69	Steinen	1967-1970	860
Lonza, Verwaltungsgebäude	1960-1962	68	Stückli	2007-2009	824
Campus Novartis, Asklepios 8	2012-2015	65	St. Jakob	1999-2001	700
Roche Bau 52	1957-1960	62	Elisabethen	1966-1969	570

¹1984/85 restauriert. ²Erstes Kamin 1969, zweites gleich hohes 1989 erstellt. ³1997/98 Aufstockung um 2 Etagen mit 418 zusätzlichen Parkplätzen.

Brücken, Viadukte und Strassenunterführungen

Bauwerk	Erstellungsjahre	Lichte Höhe in m ¹	Länge in m	Fahrbahn-breite in m	Trottoir beid-seitig je in m	Gesamtbreite in m
Rheinbrücken						
Mittlere Rheinbrücke	1903-1905	4,10	182	11,00	3,50	18,00
Wettsteinbrücke ²	1991-1995	14,30	371	12,40	5,35	24,20
Johanniterbrücke	1965-1967	8,30	257	14,00	3,20	20,40
Dreirosenbrücke ³	1999-2004	7,80	226	14,00	12,50	33,00
Schwarzwaldbrücke ⁴	1970-1973	7,00	234	40,90	6,80	47,70
Verbindungsbahnbrücke ⁵	1959-1961	7,00	215	9,40	1,50	10,90
Viadukte						
Viaduktstrasse ⁶	1901-1903	14,90	130	13,70	2,15	18,00
Dorenbachviadukt ⁷	1932-1934	13,20	88	13,50	4,00	21,50
Luzerner Ringbrücke	1962-1965	7,00	182	12,00	3,00	18,00
Birsbrücke Autobahn A2 ⁸	1966-1970	13,00	372	24,00	...	25,00
Heuwaageviadukt ⁹	1969-1970	5,50	160	13,82	6,18	20,00
Singerbrücke A2 ¹⁰	1970-1973	20,00	645	14,00	...	23,00
Bäumlihofbrücke A2 ¹¹	1971-1974	7,50	503	21,00	...	27,00
Wiesebrücke A2 ¹²	1975-1980	12,00	540	18,00	...	20,00
Grenzbrücke A2 (Schweizer Teil) ¹²	1976-1980	12,00	950	18,00	...	20,00
Strassenunterführungen						
Überdeckung St. Jakobs-Strasse ¹³	1968-1969	4,50	203	10,00	3,00	19,00
Schwarzwaldtunnel A2 West ¹⁴	1972-1976	4,50	607	10,50	...	13,80
Schwarzwaldtunnel A2 Ost ¹⁴	1972-1976	4,50	559	10,50	...	13,80
Prattelertunnel A2 mit Galerie	1977-1979	4,50	245	7,00	...	11,90
Singertunnel A2 mit Galerie	1980-1985	4,50	325	7,00	...	11,25

¹Für Rheinbrücken bei höchstschiffbarem Wasserstand. ²2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 6,20 m einschl. Tramtrasse; Trottoirbreite einschl. Radweg; Gesamtbreite einschl. 1,10 m Mittelinsel für Beleuchtungs- und Fahrleitungsmaste. ³Trottoir Oberwasserseite 9 m (plus 2,5 m Radweg), Unterwasserseite 3,5 m (plus 1 m Radweg). ⁴2 richtungsgetrennte Autobahnen von je 9 m und 2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 11,45 m; Trottoir Westseite 3 m, Trottoir Ostseite 3,80 m. ⁵Trottoir nur einseitig. ⁶Früher Eisenbahnviadukt; Sanierung 1982. ⁷Sanierung 1985-1986; Trottoirbreite einschl. Radweg. ⁸2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 12 m. ⁹Minimale Lichthöhe 5,5 m; Trottoir Südseite 4,52 m, Trottoir Nordseite 1,66 m. ¹⁰Für Lichthöhe, Fahrbahnbreite und Gesamtbreite sind Grösst- bzw. Höchstmasse angegeben. ¹¹Für Gesamtbreite ist das Höchstmass angegeben. ¹²2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 9 m. ¹³Trottoir nur einseitig; Gesamtbreite einschl. Tramtrasse 6 m. ¹⁴Fahrbahn mit 3 Fahrspuren.

Gebäude nach Gebäudeart und Wohnviertel 2015¹

Gemeinde Wohnviertel	Reine Wohngebäude				Andere Wohn- gebäude ²	Sonstige Gebäude ³	Alle Gebäude
	Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Total			
Stadt Basel	6 322	438	6 639	13 399	4 909	570	18 878
Altstadt Grossbasel	50	5	25	80	301	113	494
Vorstädte	43	12	75	130	335	77	542
Am Ring	233	59	374	666	448	58	1 172
Breite	91	9	388	488	167	6	661
St. Alban	407	22	444	873	244	70	1 187
Gundeldingen	42	14	789	845	541	39	1 425
Bruderholz	1 527	54	385	1 966	105	7	2 078
Bachletten	1 412	68	667	2 147	335	23	2 505
Gotthelf	362	21	342	725	247	13	985
Iselin	242	35	802	1 079	358	12	1 449
St. Johann	379	42	627	1 048	438	32	1 518
Altstadt Kleinbasel	30	8	36	74	174	33	281
Clara	5	–	77	82	155	23	260
Wettstein	237	19	295	551	138	14	703
Hirzbrunnen	1 102	32	323	1 457	113	10	1 580
Rosental	21	1	156	178	112	8	298
Matthäus	81	24	494	599	527	13	1 139
Klybeck	32	6	258	296	130	9	435
Kleinhüningen	26	7	82	115	41	10	166
Landgemeinden	2 964	188	887	4 039	338	39	4 416
Riehen	2 717	177	858	3 752	321	32	4 105
Bettingen	247	11	29	287	17	7	311
Kanton Basel-Stadt	9 286	626	7 526	17 438	5 247	609	23 294

¹Bewohnte oder bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden. ²Hauptsächlich Wohnzwecken dienend. ³Hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienend.

Gebäude nach Bauperiode und Wohnviertel 2015¹

Gemeinde Wohnviertel	Bauperiode						Alle Bauperioden
	Vor 1919	1919-45	1946-60	1961-80	1981-2000	Seit 2001	
Stadt Basel	5 516	6 588	3 092	2 443	828	411	18 878
Altstadt Grossbasel	410	27	18	29	8	2	494
Vorstädte	300	49	73	74	35	11	542
Am Ring	681	76	129	204	62	20	1 172
Breite	155	180	175	102	35	14	661
St. Alban	267	408	235	153	93	31	1 187
Gundeldingen	620	324	73	304	73	31	1 425
Bruderholz	71	835	733	318	67	54	2 078
Bachletten	408	1 439	469	116	43	30	2 505
Gotthelf	346	446	37	121	17	18	985
Iselin	347	492	376	183	39	12	1 449
St. Johann	520	526	161	215	80	16	1 518
Altstadt Kleinbasel	177	31	26	36	10	1	281
Clara	127	16	17	69	24	7	260
Wettstein	177	331	83	30	55	27	703
Hirzbrunnen	11	1 107	269	105	25	63	1 580
Rosental	67	84	24	41	40	42	298
Matthäus	665	75	75	239	71	14	1 139
Klybeck	139	108	81	59	36	12	435
Kleinhüningen	28	34	38	45	15	6	166
Landgemeinden	289	837	1 298	1 016	661	315	4 416
Riehen	255	815	1 268	893	596	278	4 105
Bettingen	34	22	30	123	65	37	311
Kanton Basel-Stadt	5 805	7 425	4 390	3 459	1 489	726	23 294

¹Bewohnte oder bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

09 Bau- und Wohnungswesen**Gebäude nach Bauperiode und Gebäudemerkmal 2015¹**

Gebäudemerkmal	Bauperiode						Alle Bauperioden
	Vor 1919	1919-45	1946-60	1961-80	1981-2000	Seit 2001	
Nach Gebäudeart							
Reine Wohngebäude	3 422	6 514	3 633	2 164	1 082	623	17 438
Einfamilienhäuser	1 386	4 312	1 827	818	568	375	9 286
Zweifamilienhäuser	242	184	85	56	37	22	626
Mehrfamilienhäuser	1 794	2 018	1 721	1 290	477	226	7 526
Andere Wohngebäude ²	2 108	829	692	1 184	359	75	5 247
Sonstige Gebäude ³	275	82	65	111	48	28	609
Nach Geschosszahl							
1	14	59	64	48	18	11	214
2	281	1 313	1 323	578	230	166	3 891
3	1 665	3 488	1 197	599	476	290	7 715
4-5	3 318	2 083	1 297	942	447	136	8 223
6-7	522	481	461	1 145	297	101	3 007
8 u.m.	5	1	48	147	21	22	244
Nach Anzahl Wohnungen im Gebäude							
1	2 017	4 488	1 921	912	614	386	10 338
2	603	277	114	102	57	31	1 184
3	783	525	72	77	47	22	1 526
4	984	594	219	108	59	26	1 990
5	740	451	114	187	77	40	1 609
6	199	206	460	215	106	27	1 213
7-9	353	467	745	512	221	66	2 364
10-14	81	361	492	642	216	49	1 841
15 u.m.	16	53	250	694	91	70	1 174
Nur Kollektivhaushaltungen	29	3	3	10	1	9	55
Total	5 805	7 425	4 390	3 459	1 489	726	23 294

¹Bewohnte oder bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden. ²Hauptsächlich Wohnzwecken dienend. ³Hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienend.

Wohnungen nach Bauperiode des Gebäudes und Wohnviertel 2015

Gemeinde	Bauperiode						Alle Bauperioden
	Vor 1919	1919-45	1946-60	1961-80	1981-2000	Seit 2001	
Wohnviertel							
Stadt Basel	17 785	20 072	20 525	28 579	6 555	3 894	97 410
Altstadt Grossbasel	1 007	110	75	151	36	2	1 381
Vorstädte	866	296	934	947	189	126	3 358
Am Ring	1 634	486	1 185	2 176	508	154	6 143
Breite	546	842	1 445	1 841	378	127	5 179
St. Alban	487	1 122	1 929	1 393	678	514	6 123
Gundeldingen	2 619	2 032	915	4 317	754	433	11 070
Bruderholz	114	1 240	1 577	1 076	244	109	4 360
Bachletten	903	2 935	2 105	924	221	104	7 192
Gotthelf	1 061	1 103	330	1 405	144	54	4 097
Iselin	981	2 613	3 297	2 245	334	106	9 576
St. Johann	2 032	2 016	1 748	3 057	822	365	10 040
Altstadt Kleinbasel	500	234	365	356	61	5	1 521
Clara	556	114	188	1 094	257	103	2 312
Wettstein	585	1 145	753	371	215	185	3 254
Hirzbrunnen	22	1 592	1 202	1 565	54	97	4 532
Rosental	317	745	363	572	472	946	3 415
Matthäus	2 953	569	840	3 506	707	202	8 777
Klybeck	536	758	901	1 069	343	118	3 725
Kleinhüningen	66	120	373	514	138	144	1 355
Landgemeinden	537	1 058	2 820	3 704	1 653	797	10 569
Riehen	474	1 030	2 781	3 498	1 543	745	10 071
Bettingen	63	28	39	206	110	52	498
Kanton Basel-Stadt	18 322	21 130	23 345	32 283	8 208	4 691	107 979

09 Bau- und Wohnungswesen**Dauernd bewohnte Wohnungen nach Zimmerzahl, Wohnungsmerkmal und Bauperiode 2015**

Wohnungsmerkmal	Zimmerzahl						Bauperiode			Alle dauernd bew. Wohnungen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	Vor 1919	1919-60	Seit 1961	
Nach Anzahl Bewohner										
1	7 507	15 772	16 374	4 205	1 211	906	7 248	19 031	19 696	45 975
2	1 217	4 598	12 674	6 329	2 346	1 883	5 114	12 191	11 742	29 047
3	250	1 079	4 546	3 062	1 085	903	2 019	4 549	4 357	10 925
4	76	394	2 661	2 854	1 262	1 132	1 334	3 594	3 451	8 379
5	10	96	783	953	457	490	475	1 178	1 136	2 789
6 u.m.	6	40	249	392	193	209	207	438	444	1 089
Nach Wohndichte (Bewohner pro Wohnraum)										
Bis 0,30	–	–	–	4 205	1 211	1 887	1 726	3 003	2 574	7 303
0,31-0,40	–	–	16 374	–	2 346	1 189	3 870	9 200	6 839	19 909
0,41-0,50	–	15 772	–	6 329	–	916	3 518	9 590	9 909	23 017
0,51-0,60	–	–	–	–	1 085	354	308	661	470	1 439
0,61-0,70	–	–	12 674	–	–	657	2 262	6 100	4 969	13 331
0,71-0,80	–	–	–	3 062	1 262	167	865	1 778	1 848	4 491
0,81-0,90	–	–	–	–	–	257	59	138	60	257
0,91-1,00	7 507	4 598	4 546	2 854	457	50	2 598	7 321	10 093	20 012
1,01-1,50	–	1 079	2 661	1 234	167	40	763	2 091	2 327	5 181
1,51 u.m.	1 559	530	1 032	111	26	6	428	1 099	1 737	3 264
Nach Bewohnertypus										
Hauseigentümer	27	133	753	1 228	2 014	3 341	1 730	4 368	1 398	7 496
Miteigentümer	12	84	347	328	321	460	544	839	169	1 552
Stockwerk-/Wohnungseigentümer	147	724	2 017	1 892	889	380	981	1 302	3 766	6 049
Mieter	8 488	19 543	28 079	11 709	2 934	1 216	12 524	26 095	33 350	71 969
Genossenschafter	133	1 403	5 958	2 476	340	49	435	7 999	1 925	10 359
Keine Angabe, anderer Typ	259	92	133	162	56	77	183	378	218	779
Total	9 066	21 979	37 287	17 795	6 554	5 523	16 397	40 981	40 826	98 204
Weitere Merkmale										
Bewohner	11 083	30 512	71 525	44 745	17 759	15 775	32 622	80 173	78 604	191 399
Bewohner pro Wohnung	1,2	1,4	1,9	2,5	2,7	2,9	2,0	2,0	1,9	1,9
Fläche pro Bewohner in m ²	27	40	39	40	48	62	45	41	40	41

Bautätigkeit seit 2006 und Bauvorhaben 2015 und 2016

Jahr	Öffentliche Bauten		Private Bauten	Hochbau	Tiefbau	Alle Bauten	Veränderung zum Vorjahr in %
	Bund	Kanton, Gemeinden					
Bautätigkeit in Mio. Fr.							
2006	51,5	358,2	867,2	1 015,1	261,7	1 276,8	2,4
2007	62,1	399,9	954,0	1 168,4	247,6	1 416,0	10,9
2008	98,9	388,8	952,2	1 214,2	225,7	1 439,9	1,7
2009	155,3	327,9	874,1	1 132,7	224,6	1 357,3	-5,7
2010	151,3	241,5	770,7	984,2	179,3	1 163,5	-14,3
2011	123,1	267,9	730,8	941,8	180,0	1 121,8	-3,6
2012	124,5	446,1	888,0	1 106,7	351,9	1 458,6	30,0
2013	121,8	505,7	900,3	1 168,6	359,2	1 527,8	4,7
2014	161,9	631,9	999,9	1 366,0	327,7	1 693,7	10,9
2015	135,5	737,6	1 015,8	1 516,5	372,4	1 888,9	11,5
Bauvorhaben in Mio. Fr.							
2015	163,1	629,3	971,5	1 345,9	318,0	1 663,9	8,2
2016	193,9	780,7	1 058,2	1 647,3	385,5	2 032,8	22,2

¹ Infolge einer Systemumstellung beim Bundesamt für Statistik sind nicht alle Beträge ausgewiesen.

Bautätigkeit 2014 und 2015 sowie Bauvorhaben 2015 und 2016 nach Verwendung der Bauten

Verwendung der Bauten	Bautätigkeit in Mio. Fr.			Bauvorhaben in Mio. Fr.		Realisierungsgrad 2015 ¹
	2014	2015	Veränderung in %	2015	2016	
Infrastruktur: Versorgung	99,8	93,1	-6,7	100,6	90,2	93
Wasserversorgung	16,9	19,8	17,2	18,4	19,1	108
Elektrizität	54,7	37,7	-31,1	54,8	38,8	69
Gaswerke, -netze	12,6	10,7	-15,1	12,6	12,9	85
Fernheizung	10,5	13,9	32,4	9,6	13,8	145
Übrige Versorgung	5,1	11,0	115,7	5,2	5,6	...
Infrastruktur: Entsorgung	41,2	26,4	-35,9	16,3	20,0	162
Wasserentsorgung	23,4	23,3	-0,4	12,8	17,9	182
Kehrichtentsorgung	0,3	-	...	-	0,4	...
Übrige Entsorgung	17,5	3,1	-82,3	3,5	1,7	89
Infrastruktur: Strassenverkehr	48,6	70,9	45,9	56,4	92,9	126
Nationalstrassen	13,5	24,9	84,4	13,5	22,5	184
Kantonsstrassen	12,5	16,5	32,0	16,5	20,0	100
Gemeindestrassen	6,8	10,3	51,5	5,8	14,2	178
Übriger Strassenbau, Parkplätze	15,8	15,4	-2,5	15,6	31,6	99
Parkhäuser	-	3,8	...	5,0	4,6	76
Infrastruktur: übriger Verkehr	131,2	153,4	16,9	111,6	161,7	137
Bahnanlagen	11,5	14,9	29,6	16,2	14,2	92
Bus- und Tramanlagen	66,3	38,6	-41,8	46,0	45,2	84
Schiffsverkehr	14,2	11,4	-19,7	9,4	11,1	121
Flugverkehr	-	-	-	-	-	-
Kommunikation	32,8	82,1	150,3	33,6	83,0	...
Übriger Verkehr	6,4	6,4	-	6,4	8,2	100
Übrige Infrastruktur	18,4	20,5	11,4	19,3	17,1	106
Bach- und Flussverbauungen	13,8	15,5	12,3	14,7	8,6	105
Landesverteidigung	-	-	-	-	-	-
Übrige Infrastruktur	4,6	5,0	8,7	4,6	8,5	109
Bildung, Forschung	230,8	316,2	37,0	223,4	343,8	142
Schulen, Bildungswesen	71,6	174,0	143,0	110,7	138,9	157
Forschung	159,2	142,2	-10,7	112,7	204,9	126
Gesundheit	76,2	142,6	87,1	124,0	159,9	115
Spitäler (Akutspitäler, Chronischkrankenheime)	21,8	66,4	...	49,7	116,9	134
Pflegeheime, Altersheime	53,2	73,6	38,3	72,3	40,3	102
Übriges Gesundheitswesen	1,2	2,6	116,7	2,0	2,7	130
Freizeit, Sport, Kultur	71,5	73,9	3,4	64,5	54,5	115
Sport-, Freizeit-, Tourismusanlagen	28,7	15,5	-46,0	18,7	15,9	83
Kirchen und Sakralbauten	0,6	3,4	...	0,1	14,9	...
Kulturbauten	42,2	55,0	30,3	45,7	23,7	120
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	-	0,8	...
Wohnen	382,8	424,5	10,9	399,8	463,8	106
Einfamilienhäuser	57,8	52,6	-9,0	47,4	45,2	111
Mehrfamilienhäuser	310,9	288,8	-7,1	326,7	309,9	88
Alterswohnungen	11,8	82,6	...	18,3	102,6	...
Studenten-, Lehrlingsheime, Personalhäuser	2,3	0,4	-82,6	7,3	5,9	5
Übriges Wohnen	-	0,1	...	0,1	0,2	100
Industrie, Gewerbe, Dienstleistung	505,8	481,9	-4,7	460,6	531,1	105
Werkstätten, Fabrikgebäude	94,0	161,7	72,0	149,8	100,1	108
Lagerhallen, Depots	5,3	11,0	107,5	4,3	24,5	...
Büro-, Verwaltungsgebäude	315,2	250,4	-20,6	266,5	256,7	94
Kaufhäuser, Geschäfte	46,1	34,7	-24,7	20,0	93,5	174
Restaurants, Hotels, Beherbergung	44,8	23,5	-47,5	19,5	55,4	121
Ausstellungs-, Kongressgebäude	0,1	0,4	...	0,4	0,8	100
Übrige Verwendung	0,3	0,2	-33,3	0,1	0,1	...
Reparatur- und Unterhaltsarbeiten	87,4	85,5	-2,2	87,4	97,0	98
Total	1 693,7	1 888,9	11,5	1 663,9	2 032,8	114

¹Bautätigkeit 2015 in Prozent der Bauvorhaben 2015.

09 Bau- und Wohnungswesen**Bautätigkeit 2014 und 2015 sowie Bauvorhaben 2015 und 2016 nach Auftraggeber**

Auftraggeber	Bautätigkeit in Mio. Fr.			Bauvorhaben in Mio. Fr.		Realisierungsgrad 2015 ¹
	2014	2015	Veränderung in %	2015	2016	
Öffentlicher Sektor	693,8	873,1	25,8	692,5	974,6	126
Bund (SBB, Post, Swisscom usw.)	261,9	135,5	...	263,1	193,9	...
Kanton Basel-Stadt (ohne öffentliche Unternehmungen)	312,1	402,1	28,8	322,9	378,8	125
Öffentliche Unternehmungen des Kantons	291,7	305,4	4,7	283,2	363,9	108
Gemeinden (ohne öffentliche Unternehmungen)	28,1	30,1	7,1	23,3	37,1	129
Öffentliche Unternehmungen der Gemeinden	-	-	-	-	0,9	...
Privatpersonen und Haushalte	116,7	123,9	6,2	113,4	130,8	109
Privatwirtschaftlicher Sektor	883,2	891,9	1,0	858,0	927,4	104
Institutionelle Anleger, Banken, Versicherungen	137,7	136,6	-0,8	118,4	110,9	115
Versicherungsgesellschaften	27,8	34,2	23,0	46,0	53,9	74
Pensionskassen	56,1	26,4	-52,9	24,8	19,4	106
Krankenkassen	1,9	-	...	-	-	-
Banken, Immobilienfonds, Finanzholdings	51,9	76,0	46,4	47,6	37,6	160
Private Elektrizitäts- und Gaswerke, Privatbahnen	-	-	-	-	-	-
Bau- oder Immobiliengesellschaften	167,6	169,7	1,3	174,2	208,6	97
Einzelfirmen, Personengesellschaften	-	0,4	...	0,8	2,4	50
Kapitalgesellschaften	149,9	143,2	-4,5	148,7	158,4	96
Wohnbaugenossenschaften	17,7	26,1	47,5	24,7	47,8	106
Andere private Unternehmungen (ohne Immobilienbranche)	482,4	446,7	-7,4	431,9	481,3	103
Einzelfirmen, Personengesellschaften	10,5	11,6	10,5	12,4	24,4	94
Kapitalgesellschaften	105,3	113,3	7,6	117,7	194,0	96
Chemiefirmen	366,6	321,8	-12,2	301,8	262,9	107
Übrige Auftraggeber	95,5	138,9	45,4	133,5	126,6	104
Private Auftraggeber wie Vereine, Stiftungen	95,5	138,9	45,4	133,5	126,6	104
Internationale Organisationen, Botschaften	-	-	-	-	-	-
Total	1 693,7	1 888,9	11,5	1 663,9	2 032,8	114

¹Bautätigkeit 2015 in Prozent der Bauvorhaben 2015. ²Infolge einer Systemumstellung beim Bundesamt für Statistik sind nicht alle Beträge ausgewiesen.

Vom Bauplanungsamt bewilligte Gebäude und Wohnungen seit 2005

Objekt	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gebäude ¹	33	41	52	39	43	30	45	79	42	36	59
Einfamilienhäuser	9	11	19	18	23	12	20	62	12	10	16
Mehrfamilienhäuser	18	20	25	20	16	12	19	14	27	19	40
Mehrzweckhäuser	6	10	8	1	4	6	6	3	3	7	3
Wohnungen in	285	451	389	230	326	219	360	150	728	357	520
Einfamilienhäusern	9	11	19	18	23	12	20	62	12	10	16
Mehrfamilienhäusern	112	304	208	211	272	175	153	73	701	282	475
Mehrzweckhäusern	164	136	162	1	31	32	187	15	15	65	29

¹Bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Bestand der vom Bauinspektorat bewilligten Gebäude und Wohnungen Ende 2014 und 2015

Gemeinde	Bestand der bewilligten Gebäude ¹					Bestand der bewilligten Wohnungen				
	Un- begon- nene	Rohbau unvoll- endet	Rohbau voll- endet	Alle Begon- nenen	Total	Un- begon- nene	Rohbau unvoll- endet	Rohbau voll- endet	Alle Begon- nenen	Total
Ende 2014										
Stadt Basel	23	62	16	78	101	100	432	597	1 029	1 129
Riehen	13	15	1	16	29	23	92	2	94	117
Bettingen	1	–	1	1	2	1	–	1	1	2
Kanton Basel-Stadt	37	77	18	95	132	124	524	600	1 124	1 248
Ende 2015										
Stadt Basel	46	36	6	42	88	413	700	44	744	1 157
Riehen	16	34	3	37	53	33	201	12	213	246
Bettingen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kanton Basel-Stadt	62	70	9	79	141	446	901	56	957	1 403

¹Bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Neuerstellte und abgebrochene Gebäude und Wohnungen seit 2001

Jahr	Neuerstellte Gebäude ¹				Neuerstellte Wohnungen in				Abbrüche	
	Ein- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Mehr- zweck- häuser	Total	Ein- familien- häusern	Mehr- familien- häusern	Mehr- zweck- häusern	Total	Ge- bäude ¹	Woh- nungen
2001	49	5	8	62	49	29	69	147	26	109
2002	49	32	10	91	49	194	166	409	12	26
2003	26	20	1	47	26	188	9	223	21	37
2004	22	10	6	38	22	96	53	171	12	75
2005	15	19	7	41	15	201	85	301	7	14
2006	24	27	7	58	24	253	76	353	26	134
2007	21	14	4	39	21	75	24	120	26	107
2008	16	20	4	40	16	144	41	201	45	125
2009	16	25	5	46	16	335	117	468	32	150
2010	17	14	6	37	17	137	218	372	32	146
2011	9	19	4	32	9	269	73	351	23	58
2012	8	13	4	25	8	129	131	268	13	26
2013	26	6	5	37	26	33	118	177	19	41
2014	25	14	6	45	25	229	115	369	23	53
2015	40	27	2	69	40	533	215	788	38	178

¹Bewohnt oder bewohnbar. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Neuerstellte Wohnungen nach Zimmerzahl seit 1991/1995

Jahresmittel	Zimmerzahl – Absolute Zahlen							Zimmerzahl – Promilleverteilung						
	1	2	3	4	5	6 u.m.	Total	1	2	3	4	5	6 u.m.	Total
1991/1995	7	93	142	106	39	13	399	18	233	356	266	98	33	1 000
1996/2000	12	55	93	89	26	12	286	42	192	325	311	91	42	1 000
2001/2005	3	38	67	81	47	14	250	9	131	258	332	207	63	1 000
2006/2010	11	43	107	101	32	10	303	33	132	341	331	130	34	1 000
2011/2015	22	63	110	92	21	6	302	36	188	350	306	98	23	1 000
2011	9	114	121	94	13	–	351	26	325	345	268	37	–	1 000
2012	19	100	88	41	12	8	268	71	373	328	153	45	30	1 000
2013	27	83	33	3	26	5	177	153	469	186	17	147	28	1 000
2014	21	89	109	105	26	19	369	57	241	295	285	70	51	1 000
2015	32	258	310	141	42	5	788	41	327	393	179	53	6	1 000

09 Bau- und Wohnungswesen**Neuerstellte Gebäude ohne Wohnungen seit 2005**

Gebäudeart	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Geschäftshäuser	2	–	3	–	3	1	–	1	3	1	3
Öffentliche Gebäude	–	2	–	7	10	4	4	–	6	4	1
Gewerbliche Gebäude	1	1	3	–	6	2	11	2	–	3	3
Andere Gebäude	2	–	1	12	14	12	5	5	5	1	7
Total	5	3	7	19	33	19	20	8	14	9	14

Neuerstellte und abgebrochene Gebäude und Wohnungen nach Wohnviertel 2015

Gemeinde Wohnviertel	Neuerstellte Gebäude ¹				Neuerstellte Wohnungen in				Abbrüche	
	Ein- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Mehr- zweck- häuser	Total	Ein- familien- häusern	Mehr- familien- häusern	Mehr- zweck- häusern	Total	Ge- bäude ¹	Woh- nungen
Stadt Basel	38	19	2	59	38	484	215	737	28	156
Altstadt Grossbasel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorstädte	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Am Ring	–	2	–	2	–	16	–	16	1	1
Breite	–	1	–	1	–	8	–	8	–	–
St. Alban	–	1	–	1	–	8	–	8	10	87
Gundeldingen	–	2	1	3	–	35	1	36	5	14
Bruderholz	1	2	–	3	1	7	–	8	5	5
Bachletten	1	2	–	3	1	13	–	14	1	3
Gotthelf	–	1	–	1	–	7	–	7	1	1
Iselin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
St. Johann	–	1	–	1	–	3	–	3	1	3
Altstadt Kleinbasel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Clara	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Wettstein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hirzbrunnen	30	1	–	31	30	8	–	38	–	–
Rosental	6	4	1	11	6	354	214	574	3	39
Matthäus	–	2	–	2	–	25	–	25	1	3
Klybeck	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kleinhüningen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Landgemeinden	2	8	–	10	2	49	–	51	10	22
Riehen	2	8	–	10	2	49	–	51	10	22
Bettingen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kanton Basel-Stadt	40	27	2	69	40	533	215	788	38	178

¹Bewohnt oder bewohnbar. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Abgebrochene Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsmerkmal 2015

Wohnungsmerkmal	Zimmerzahl								%-Anteil	Zimmer pro Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8 u.m.			
Nach Gebäudeart											
Einfamilienhaus	–	–	2	1	2	2	2	1	10	5,6	4,6
Mehrfamilienhaus	–	4	57	21	14	2	–	–	98	55,1	3,5
Mehrzweckhaus	–	5	22	3	27	10	9	–	70	39,3	4,9
Nach Bauperiode											
Vor 1871	–	1	–	2	–	–	–	–	3	1,7	3,3
1871-1900	–	4	7	3	2	1	–	–	17	9,6	3,4
1901-1920	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1921-1930	–	2	4	–	1	–	–	–	7	3,9	3,0
1931-1939	–	–	1	–	–	1	–	–	2	1,1	4,5
1940-1950	–	2	41	12	–	2	1	–	58	32,6	3,3
1951-1960	–	–	28	2	40	10	10	–	90	50,6	5,0
Seit 1961	–	–	–	–	–	–	–	1	1	0,6	10,0
Total	–	9	81	19	43	14	11	1	178	100,0	3,3

Neuerstellte Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsmerkmal 2015

Wohnungsmerkmal	Zimmerzahl								Total	%Anteil	Zimmer pro Wohnung
	1	2	3	4	5	6	7	8 u.m.			
Nach Gebäudeart											
Einfamilienhaus	–	–	–	11	26	2	1	–	40	5,1	4,8
Mehrfamilienhaus	18	165	218	114	16	2	–	–	533	67,6	2,9
Mehrzweckhaus	14	93	92	16	–	–	–	–	215	27,3	2,5
Nach Ersteller											
Einzelpersonen	10	6	11	15	13	3	1	–	59	7,5	3,5
Bau-, Wohngenossenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Architekten	1	7	8	–	–	–	–	–	16	2,0	2,4
Immobilienesellschaften	9	48	84	33	26	1	–	–	201	25,5	3,1
Private Stiftungen, Vereine	1	8	12	11	3	–	–	–	35	4,4	3,2
Andere private Körperschaften	11	185	191	82	–	–	–	–	469	59,5	2,7
Öffentliche Körperschaften	–	4	4	–	–	–	–	–	8	1,0	–
Nach Bodenart											
Auf freiem Land ¹	20	231	251	74	6	–	–	–	582	73,9	2,7
Auf gehandeltem Abbruchland	11	13	24	26	22	2	1	–	99	12,6	3,5
Auf ungehandeltem Abbruchland	1	14	35	41	14	2	–	–	107	13,6	3,6
Nach Finanzierung											
Eigenbau Bund, Kanton, Gemeinde	–	–	4	4	–	–	–	–	8	1,0	3,5
Mit öffentlicher Finanzhilfe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ohne öffentliche Finanzhilfe	32	258	306	137	42	4	1	–	780	99,0	2,9
Nach Wohnungszahl im Gebäude											
1	–	–	1	11	26	2	1	–	41	5,2	4,8
2	–	–	–	4	2	–	–	–	6	0,8	4,3
3- 4	–	–	2	1	–	–	–	–	3	0,4	3,3
5- 6	–	–	4	12	5	–	–	–	21	2,7	4,0
7- 9	1	13	34	21	5	2	–	–	76	9,6	3,3
10-14	1	5	14	12	1	–	–	–	33	4,2	3,2
15 u.m.	30	240	255	80	3	–	–	–	608	77,2	2,6
Total	32	258	310	141	42	4	1	–	788	100,0	2,9
davon Alterswohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

¹Allfälliger Abbruch vor mehr als drei Jahren.

Wohnungsbilanz seit 2006¹

Jahr	Wohnungszuwachs			Wohnungsabgang			Nettoproduktion		Korrek- tur	Bestand am Jahresende	Leerwohnungs- bestand
	Neubau	Umbau	Total	Umbau	Abbruch	Total	Absolut	in %			
2006	353	331	684	387	134	521	163	0,2	...	104 777	1 471
2007	120	383	503	457	107	564	-61	-0,1	...	104 716	1 468
2008	201	143	344	171	125	296	48	0,0	...	104 764	1 294
2009	468	139	607	157	150	307	300	0,3	...	105 064	969
2010	372	119	491	137	146	283	208	0,2	...	105 272	783
2011	351	100	451	82	58	140	311	0,3	...	105 583	522
2012	268	154	422	126	26	152	270	0,3	...	105 853	500
2013	177	135	312	100	41	141	171	0,2	183	106 207	361
2014	369	319	688	139	53	182	496	0,5	252	106 955	245
2015	788	131	919	106	178	284	635	0,6	389	107 979	361

¹Kantonale Baustatistik. Bewohnte oder bewohnbare Gebäude; ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden. Infolge laufender Datenbereinigungen im kantonalen Gebäude- und Wohnungsregister werden stets einige Korrekturen am Gebäudebestand vorgenommen.

09 Bau- und Wohnungswesen**Wohnungsbilanz nach Wohnviertel 2015¹**

Gemeinde Wohnviertel	Bestand am Jahresanfang	Wohnungszuwachs			Wohnungsabgang			Nettoproduktion		Korrektur	Bestand am Jahresende
		Neubau	Umbau	Total	Umbau	Abbruch	Total	Absolut	In %		
Stadt Basel	96 429	737	129	866	102	156	258	608	0,6	373	97 410
Altstadt Grossbasel	1 365	–	4	4	1	–	1	3	0,2	13	1 381
Vorstädte	3 332	–	12	12	42	–	42	-30	-0,9	56	3 358
Am Ring	6 082	16	9	25	8	1	9	16	0,3	45	6 143
Breite	5 163	8	4	12	2	–	2	10	0,2	6	5 179
St. Alban	6 183	8	9	17	3	87	90	-73	-1,2	13	6 123
Gundeldingen	10 990	36	22	58	12	14	26	32	0,3	48	11 070
Bruderholz	4 350	8	2	10	–	5	5	5	0,1	5	4 360
Bachletten	7 150	14	6	20	6	3	9	11	0,2	31	7 192
Gotthelf	4 076	7	–	7	1	1	2	5	0,1	16	4 097
Iselin	9 522	–	29	29	1	–	1	28	0,3	26	9 576
St. Johann	10 002	3	7	10	6	3	9	1	0,0	37	10 040
Altstadt Kleinbasel	1 509	–	2	2	4	–	4	-2	-0,1	14	1 521
Clara	2 304	–	1	1	2	–	2	-1	-0,0	9	2 312
Wettstein	3 249	–	2	2	2	–	2	–	–	5	3 254
Hirzbrunnen	4 491	38	3	41	3	–	3	38	0,8	3	4 532
Rosental	2 871	574	2	576	–	39	39	537	18,7	7	3 415
Matthäus	8 721	25	14	39	8	3	11	28	0,3	28	8 777
Klybeck	3 717	–	1	1	1	–	1	–	–	8	3 725
Kleinhüningen	1 352	–	–	–	–	–	–	–	–	3	1 355
Landgemeinden	10 526	51	2	53	4	22	26	27	0,3	16	10 569
Riehen	10 034	51	2	53	4	22	26	27	0,3	10	10 071
Bettingen	492	–	–	–	–	–	–	–	–	6	498
Kanton Basel-Stadt	106 955	788	131	919	106	178	284	635	0,6	389	107 979

¹Kantonale Baustatistik. Bewohnte oder bewohnbare Gebäude; ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden. Infolge laufender Datenbereinigungen im kantonalen Gebäude- und Wohnungsregister werden stets einige Korrekturen am Gebäudebestand vorgenommen.

Gebäudebilanz und Merkmale der Neubauten nach Wohnviertel 2015¹

Gemeinde Wohnviertel	Bestand am Jahresanfang	Neubau	Abbruch	Korrektur	Gesamt- veränderung	Bestand am Jahresende	Stockwerk pro Neubau mit Wohnung	Wohnungen pro Neubau	Zimmer pro Wohnung
Stadt Basel	18 828	59	28	19	50	18 878	3,5	12,5	2,8
Altstadt Grossbasel	492	–	–	2	2	494	–	–	–
Vorstädte	541	–	–	1	1	542	–	–	–
Am Ring	1 169	2	1	2	3	1 172	5,5	8,0	3,3
Breite	660	1	–	–	1	661	5,0	8,0	3,3
St. Alban	1 194	1	10	2	-7	1 187	3,0	8,0	4,0
Gundeldingen	1 424	3	5	3	1	1 425	5,7	12,0	3,2
Bruderholz	2 080	3	5	–	-2	2 078	2,3	2,7	4,0
Bachletten	2 501	3	1	2	4	2 505	4,0	4,7	3,4
Gotthelf	984	1	1	1	1	985	4,0	7,0	2,7
Iselin	1 449	–	–	–	–	1 449	–	–	–
St. Johann	1 517	1	1	1	1	1 518	6,0	3,0	3,3
Altstadt Kleinbasel	280	–	–	1	1	281	–	–	–
Clara	260	–	–	–	–	260	–	–	–
Wettstein	704	–	–	-1	-1	703	–	–	–
Hirzbrunnen	1 549	31	–	–	31	1 580	3,0	1,2	4,3
Rosental	287	11	3	3	11	298	3,4	52,2	2,7
Matthäus	1 137	2	1	1	2	1 139	5,5	12,5	1,7
Klybeck	434	–	–	1	1	435	–	–	–
Kleinhüningen	166	–	–	–	–	166	–	–	–
Landgemeinden	4 416	10	10	–	–	4 416	3,3	5,1	3,7
Riehen	4 105	10	10	–	–	4 105	3,3	5,1	3,7
Bettingen	311	–	–	–	–	311	–	–	–
Kanton Basel-Stadt	23 244	69	38	19	50	23 294	3,5	11,4	2,9

¹Kantonale Baustatistik. Bewohnte oder bewohnbare Gebäude; ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden. Infolge laufender Datenbereinigungen im kantonalen Gebäude- und Wohnungsregister werden stets einige Korrekturen am Gebäudebestand vorgenommen.

09 Bau- und Wohnungswesen

Leere Wohnungen seit 2007¹

Jahr	Alle leeren Wohnungen		davon 0-3 Monate leer		davon über 6 Monate leer		Neubauwohnungen ²			Verfügbare leere Wohnungen
	Absolut	Leerstandsquote ³	Absolut	%-Anteil ⁴	Absolut	%-Anteil ⁴	Absolut	%-Anteil ⁴	0 Monate leer	
2007	1 468	1,4	981	66,8	265	18,1	56	3,8	7	1 427
2008	1 294	1,2	950	73,4	190	14,7	22	1,7	–	1 280
2009	969	0,9	676	69,8	165	17,0	34	3,5	28	915
2010	783	0,7	548	70,0	136	17,4	78	10,0	5	744
2011	522	0,5	381	73,0	100	19,2	29	5,6	7	507
2012	500	0,5	332	66,4	95	19,0	10	2,0	7	475
2013	361	0,3	277	76,7	46	12,7	4	1,1	–	324
2014	245	0,2	177	72,4	48	19,6	5	2,0	1	211
2015	361	0,3	262	72,6	59	16,3	13	3,6	2	348
2016	452	0,4	343	75,9	50	11,1	42	9,3	14	449

¹Nur Wohnungen, die für den eigentlichen Wohnungsmarkt in Betracht kommen, also ohne leere Wohnungen, die für Abruch oder Umbau bestimmt sind.
²Bauvollendung innerhalb der letzten zwei Jahre. ³In Prozent des Gesamtwohnungsbestandes. ⁴Prozentanteil an allen leeren Wohnungen.

Leere Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsmerkmal 2015 und 2016

Wohnungsmerkmal	Wohnungen mit Küche nach Zimmerzahl 2015						Wohnungen mit Küche nach Zimmerzahl 2016					
	1	2	3	4	5 u.m.	Total	1	2	3	4	5 u.m.	Total
Nach Bauperiode												
Vor 1921	1	12	12	9	9	43	2	9	19	5	6	41
1921-1950	3	10	18	8	4	43	3	14	24	8	4	53
1951-1980	36	50	54	35	19	194	40	72	91	38	18	259
1981-Vorvorjahr	12	12	15	23	6	68	3	12	15	12	15	57
Erhebungs- und Vorjahr	–	–	8	4	1	13	13	–	14	14	1	42
Nach Dauer des Leerstehens in Monaten												
0	17	28	35	27	11	118	33	23	33	15	9	113
1	9	24	19	12	5	69	11	17	29	10	5	72
2- 3	17	15	22	14	7	75	9	35	64	30	20	158
4- 6	4	5	12	12	7	40	6	16	23	7	7	59
7-12	4	8	14	6	4	36	2	15	10	13	3	43
13 u.m.	1	4	5	8	5	23	–	1	4	2	–	7
Nach Miet- oder Kaufangebot¹												
Mietangebot	52	82	101	78	27	340	61	107	160	71	35	434
Kaufangebot	–	2	6	1	12	21	–	–	3	6	9	18
Total	52	84	107	79	39	361	61	107	163	77	44	452

¹Einschliesslich leere Wohnungen, die sowohl zur Miete als auch zum Kauf angeboten werden.

Leere Wohnungen nach Miet- und Kaufpreis 2016¹

Wohnungsmerkmal	Wohnungen mit Küche nach Zimmerzahl				
	1	2	3	4	5
Nach Nettomietpreis in Franken pro Monat²					
Leere Mietwohnungen ohne Einfamilienhäuser	940	1 446	1 748	2 418	3 737
davon innerhalb von 2 Jahren neuerstellt	...	...	...	...	...
davon innerhalb von 2 Jahren renoviert	915	1 804	1 793	2 175	3 484
Leere Mietwohnungen einschliesslich Einfamilienhäuser	940	1 446	1 748	2 418	3 770
Nach Kaufpreis in Franken²					
Leere Eigentumswohnungen	...	...	...	...	...

¹Durchschnittlicher Preis von jeweils mindestens zehn Objekten. ²Leere Wohnungen, die sowohl zur Miete als auch zum Kauf angeboten werden, sind bei den Miet- und Kaufobjekten berücksichtigt.

09 Bau- und Wohnungswesen**Handänderungen von Liegenschaftsparzellen nach Rechtstitel seit 2006**

Rechtstitel	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl										
Freihandkauf	602	534	526	451	535	470	442	398	386	378
Erbgang ¹	297	301	243	213	195	218	192	212	178	208
Schenkung	43	56	58	74	62	701	44	46	49	39
Alle Handänderungen	942	891	827	738	792	1 389	678	656	613	625
Umsatzsumme in Mio. Fr.										
Freihandkauf	1 171,5	1 253,0	927,8	811,5	899,2	1 078,4	891,9	961,7	691,9	780,0
Erbgang ¹	220,4	192,5	211,9	145,7	231,7	194,4	116,6	157,0	152,1	154,8
Schenkung	42,3	29,2	57,5	45,7	49,8	994,4	28,0	31,0	38,6	38,1
Alle Handänderungen	1 434,2	1 474,7	1 197,2	1 002,9	1 180,7	2 267,2	1 036,5	1 149,7	882,6	972,9
Fläche in m²										
Freihandkauf	321 699	329 718	320 618	242 694	320 600	324 567	261 602	270 923	218 278	179 519
Erbgang ¹	160 701	155 530	118 321	146 600	101 382	128 367	193 041	109 540	84 621	111 190
Schenkung	17 823	31 131	33 666	46 782	25 165	474 733	15 388	19 676	35 779	24 992
Alle Handänderungen	500 223	516 379	472 605	436 076	447 147	927 667	470 031	400 139	338 678	315 701

¹Die Kategorie Erbgang beinhaltet auch Erbgänge mit anschliessendem Kauf durch Verwandte und Nicht-Verwandte.

Freihandkäufe von Liegenschaftsparzellen nach Bauzone seit 2011¹

Jahr	Schutzz.	Schonz.	2	2a	3	4	5a	5 und 6	7	Übrige	Total
Anzahl											
2011	47	60	45	102	55	58	73	14	4	12	470
2012	37	51	53	108	26	45	80	12	5	25	442
2013	48	50	44	73	41	40	63	10	6	23	398
2014	42	56	48	91	30	44	47	10	–	18	386
2015	57	40	26	87	38	37	52	9	5	27	378
Umsatzsumme in Mio. Fr.											
2011	141,3	94,0	34,3	127,0	99,9	113,2	312,9	128,2	27,0	0,6	1 078,4
2012	61,3	167,9	52,1	146,0	49,4	85,9	253,7	53,9	14,2	7,5	891,9
2013	71,2	71,1	39,7	100,6	57,8	79,6	235,2	187,3	117,7	1,6	961,7
2014	95,9	80,9	54,0	142,3	40,3	71,5	157,0	43,5	–	6,6	691,9
2015	135,5	85,8	34,3	111,0	54,7	60,8	171,1	79,7	42,1	4,9	780,0
Fläche in m²											
2011	13 613	16 528	10 363	74 947	25 869	22 872	90 813	24 998	12 476	32 092	324 567
2012	8 793	21 982	13 482	68 710	33 958	16 720	34 501	7 497	23 138	32 822	261 602
2013	14 072	14 997	10 646	45 943	13 268	13 804	40 692	19 109	69 435	28 959	270 923
2014	14 587	16 204	12 890	61 539	12 632	17 463	24 103	4 666	–	54 194	218 278
2015	19 767	11 780	6 701	49 327	12 456	11 024	27 417	4 744	7 731	28 573	179 519

¹Zonenarten: Schutzzone = Stadt- und Dorfbild-Schutzzone, Schonzone = Stadt- und Dorfbild-Schonzone, Zonen 2-6 = 2-6-geschossige Bauweise, 2a = offene Bauweise, 2 = geschlossene Bauweise, 5a = ausserhalb der Innenstadt, 7 = Industrie- und Gewerbezone; bei zu geringer Fallzahl zu Übrige gezählt.

Freihandkäufe von Stockwerkeigentumspartellen seit 2011

Jahr	Wohnungen nach Zimmerzahl						Auto-einstellplätze	Übrige ¹	Total	
	1	2	3	4	5	6 u.m.				Unbekannt
Anzahl										
2011	9	69	139	101	43	14	27	200	81	683
2012	12	55	90	79	30	20	10	162	72	530
2013	17	60	89	102	30	16	5	121	66	506
2014	16	56	111	117	44	17	6	227	82	676
2015	12	76	101	91	34	11	9	161	69	564
Umsatzsumme in Mio. Fr.										
2011	1,9	25,4	81,3	75,1	49,2	16,4	24,1	7,9	23,0	304,3
2012	1,8	18,8	50,8	60,2	31,0	25,3	10,4	6,4	80,3	285,1
2013	4,7	25,1	47,9	78,4	37,4	20,9	9,7	5,0	46,7	275,8
2014	4,2	29,3	82,7	110,0	52,1	30,8	6,9	9,5	196,5	521,9
2015	3,8	37,3	67,2	79,5	44,8	13,8	13,9	6,7	19,5	286,6

¹Zur Kategorie Übrige zählen unter anderem Büros, Läden, Ateliers, Werkstätten und Bastelräume.

Freihandkäufe von Liegenschaftsparzellen nach Gebäudeart und Eigentümer seit 2006¹

Parzellenmerkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gebäudeart										
Einfamilienhäuser	204	197	183	166	188	172	176	137	168	148
Mehrfamilienhäuser	289	248	239	194	225	213	181	178	152	152
Bürogebäude	24	23	32	23	24	21	24	15	17	15
Gewerbegebäude	17	11	4	3	5	8	9	6	6	7
Übrige mit Gebäude	13	19	10	10	12	13	8	9	10	12
Übrige ohne Gebäude	55	36	58	55	81	43	44	53	33	44
Total	602	534	526	451	535	470	442	398	386	378
Eigentümer										
Bund, Kanton, Gemeinde	13	10	21	14	43	6	18	12	9	22
Pensionskasse, Stiftung	37	20	46	11	21	12	21	14	10	11
Privatperson	448	418	368	346	373	351	319	292	297	275
Juristische Person	100	85	90	79	98	101	84	76	70	70
Übrige	4	1	1	1	–	–	–	4	–	–
Total	602	534	526	451	535	470	442	398	386	378

¹Bei gemischt genutzten Gebäuden erfolgt die Zuteilung aufgrund der Hauptnutzung.

Freihandkäufe von Liegenschaftsparzellen nach Wohnviertel seit 2013

Gemeinde	Anzahl			Umsatzsumme in Mio. Fr.			Fläche in m ²		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Stadt Basel	313	302	295	876,8	594,2	687,2	204 033	142 921	116 833
Altstadt Grossbasel	6	6	7	55,9	28,1	116,7	2 729	953	5 049
Vorstädte	7	10	11	55,4	46,7	20,3	1 743	2 299	2 811
Am Ring	20	20	26	69,3	44,1	75,6	9 116	7 362	8 421
Breite	13	7	4	18,5	8,0	7,4	3 813	2 171	1 864
St. Alban	19	22	9	114,9	53,4	16,2	9 304	11 367	3 032
Gundeldingen	21	13	15	35,7	42,2	44,1	7 655	7 363	8 256
Bruderholz	26	48	31	36,3	79,9	43,9	13 297	48 657	14 646
Bachletten	39	49	46	45,6	71,0	80,1	11 611	11 749	16 262
Gotthelf	10	13	10	9,6	16,2	14,0	2 078	3 319	2 322
Iselin	17	16	19	17,5	24,0	23,2	4 100	3 888	3 994
St. Johann	27	20	34	124,1	28,0	47,9	59 989	5 495	12 481
Altstadt Kleinbasel	10	4	5	17,8	4,1	7,5	1 850	2 921	2 196
Clara	5	4	7	17,4	15,4	17,8	1 943	1 268	1 672
Wettstein	10	7	8	13,3	18,5	8,1	2 670	3 991	3 113
Hirzbrunnen	36	21	18	19,9	16,6	20,6	10 924	6 055	5 596
Rosental	13	14	5	138,5	30,9	30,9	34 884	13 303	4 738
Matthäus	22	19	31	36,9	45,3	65,6	6 888	7 207	13 421
Klybeck	12	6	9	50,2	14,7	47,4	19 443	2 346	6 960
Kleinhüningen ¹	...	3	...	...	7	...	...	1 208	...
Landgemeinden	85	84	83	84,9	97,7	92,8	66 890	75 357	62 686
Riehen	75	74	78	79,6	95,7	88,6	59 235	58 813	58 547
Bettingen	10	10	5	5,3	1,9	4,2	7 655	16 544	4 139
Kanton Basel-Stadt	398	386	378	961,7	691,9	780,0	270 923	218 278	179 519

¹Kleinhüningen 2013 und 2015 wegen zu geringer Fallzahl zu Klybeck gezählt.

09 Bau- und Wohnungswesen**Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt seit 2006**

Jahr	Gebäudebestand	Versichertes Bauvolumen in Mio. m ³	Versicherungskapital in Mio. Fr.	Jahr (Forts.)	Gebäudebestand	Versichertes Bauvolumen in Mio. m ³	Versicherungskapital in Mio. Fr.
2006	36 017	104,1	65 128,8	2011	35 434	106,7	76 661,9
2007	35 958	104,8	67 041,5	2012	35 429	106,5	78 412,4
2008	38 877	106,0	71 098,0	2013	35 391	107,9	80 252,2
2009	35 592	106,5	74 634,0	2014	35 350	108,3	80 145,0
2010	35 503	106,6	75 384,0	2015	35 295	108,9	81 096,9

Brandfälle nach Zweckbestimmung betroffener Gebäude und Brandopfer seit 2006

Jahr	Wohngebäude	Verwaltungsgebäude ¹	Handel	Industrie und Gewerbe	Gastgewerbe	Übrige Gebäude	Alle Gebäude	Brandopfer	
								Tote	Verletzte
2006	306	44	7	5	5	7	374	1	1
2007	237	27	2	1	4	1	272	3	10
2008	240	45	3	2	4	6	300	–	1
2009	212	29	6	2	5	–	254	–	2
2010	191	22	7	1	2	1	224	2	–
2011	171	19	1	6	3	5	205	–	–
2012	173	17	4	4	4	–	202	–	5
2013	169	22	–	4	6	4	205	–	8
2014	161	18	–	3	2	2	186	–	–
2015	144	24	1	3	2	1	177	–	2

¹Einschliesslich Gebäude mit öffentlichem Charakter.**Brandfälle nach Schadenssumme betroffener Gebäude seit 2006**

Zweckbestimmung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schadenssumme in 1000 Fr. pro Abrechnungsjahr										
Wohngebäude	5 004,5	12 723,5	6 583,7	3 913,5	4 398,5	7 161,6	3 823,3	3 096,4	2 203,0	3 449,4
Verwaltungsgebäude ¹	3 146,8	1 193,4	3 617,2	4 123,8	2 820,4	4 279,8	2 376,4	5 718,8	2 500,0	2 620,8
Handel	2 093,7	28,4	2 160,0	140,6	9 548,4	10,0	136,8	–	18,7	65,9
Industrie und Gewerbe	411,1	13,5	7,0	38,8	17,9	58,0	18,5	2 127,0	608,3	149,0
Gastgewerbe	37,8	95,0	39,2	160,2	120,7	7,8	411,5	74,5	4,5	57,0
Übrige Gebäude	345,5	5,7	611,5	–	70,0	567,4	–	93,8	5,0	26,6
Total	11 039,4	14 059,5	13 018,6	8 376,9	16 976,1	12 084,6	6 766,5	11 110,5	5 340,0	6 368,7
Mittlere Schadenssumme in 1000 Fr. pro Brandfall										
Wohngebäude	16,3	53,6	27,4	18,4	23,0	41,8	22,1	18,3	13,5	23,9
Verwaltungsgebäude ¹	71,5	44,2	80,3	142,2	128,2	225,2	139,7	259,9	138,9	104,8
Handel	299,1	14,2	193,5	34,9	1 364,0	10,0	34,2	–	18,7	66,0
Industrie und Gewerbe	32,9	13,5	3,5	19,4	17,9	13,5	9,7	706,6	304,0	76,2
Gastgewerbe	7,5	23,7	9,8	32,0	60,3	2,6	102,9	12,4	2,2	28,5
Übrige Gebäude	159,7	5,7	15,5	–	70,0	143,8	–	23,4	5,0	26,6
Total	58,7	51,7	43,3	32,9	75,7	58,9	33,5	54,2	28,7	36,0

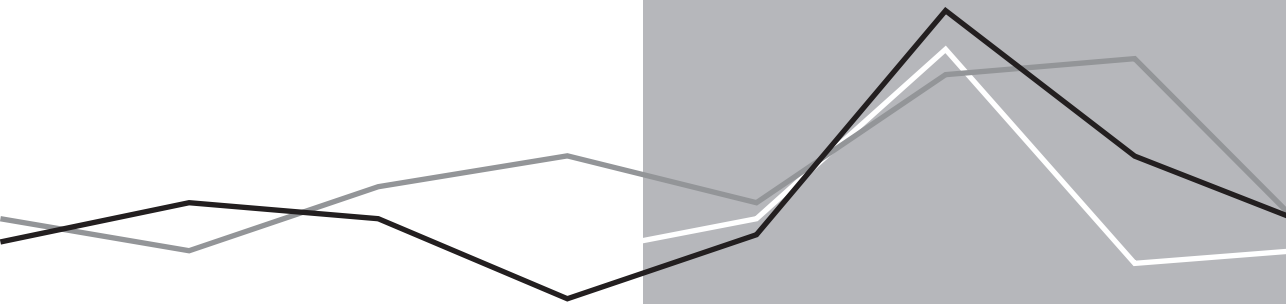
¹Einschliesslich Gebäude mit öffentlichem Charakter.**Brandfälle nach Schadenursache seit 2006**

Schadenursache	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Noch nicht bestimmt	1	1	8	–	15	10	3	2	6	6
Feuerungsanlagen	4	7	9	12	11	6	4	7	16	24
Bestimmungsmässiges Feuer	68	52	40	40	41	50	34	48	41	37
Selbstentzündungen	3	3	3	1	3	1	2	3	3	1
Explosionsschäden	7	4	2	3	5	1	7	7	6	4
Elektrizität	72	67	64	62	63	48	58	77	48	49
Blitzschläge	123	40	74	50	49	28	42	19	30	23
Brandstiftungen	20	17	21	30	16	19	16	10	11	8
Andere bekannte Ursachen	39	31	37	26	21	22	21	23	17	21
Unbekannte Ursachen	37	50	42	30	15	20	15	9	8	4
Total	374	272	300	254	224	205	202	205	186	177
davon Fahrlässigkeit	373	272	292	251	213	191	195	195	171	170

10

Tourismus

Beherbergungsbetriebe

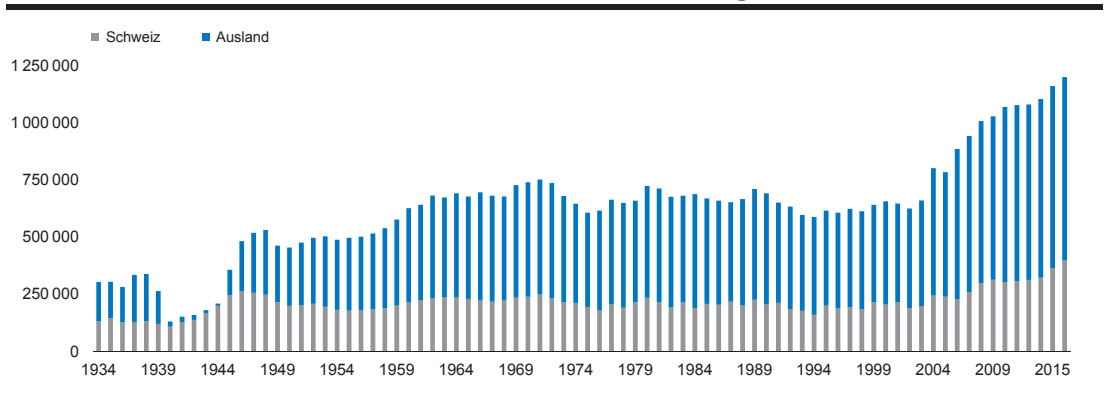


Hotels, Gastbetten und Frequenz seit 1934

Jahr	Hotels ¹	Gastbetten ²	Ankünfte			Logiernächte			Bettenbelegung in % ³		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen ³	
			Inland ⁴	Ausland	Total	Inland ⁴	Ausland	Total	Inland ⁴	Ausland	Inland ⁴	Ausland
1934	42	2 228	73 426	121 316	194 742	131 085	173 176	304 261	16,5	21,8	1,79	1,43
1940	40	1 974	67 462	10 009	77 471	128 598	23 387	151 985	17,8	3,2	1,91	2,34
1950	39	2 102	92 843	186 232	279 075	199 173	255 686	454 859	26,0	33,3	2,15	1,37
1960	45	2 702	97 737	275 141	372 878	216 490	411 171	627 661	21,9	41,6	2,22	1,49
1970	51	3 292	98 473	309 545	408 018	239 309	501 765	741 074	19,9	41,8	2,43	1,62
1980	49	4 123	125 932	276 976	402 908	234 830	489 953	724 783	15,6	32,5	1,86	1,77
1990	39	3 836	105 548	267 339	372 887	205 458	486 870	692 328	14,7	34,8	1,95	1,82
2000	42	3 946	111 620	215 429	327 049	204 875	452 386	657 261	14,2	31,3	1,84	2,10
2006	54	4 699	123 570	301 295	424 865	227 512	659 265	886 777	13,3	38,4	1,84	2,19
2007	54	5 012	138 605	321 022	459 627	259 884	684 308	944 192	14,2	37,4	1,87	2,13
2008	62	5 341	162 903	335 059	497 962	298 886	710 027	1 008 913	15,3	36,3	1,83	2,12
2009	64	5 731	180 471	350 998	531 469	314 033	716 309	1 030 342	15,0	34,2	1,74	2,04
2010	66	6 227	179 158	368 995	548 153	303 631	767 450	1 071 081	13,4	33,8	1,69	2,08
2011	65	6 414	183 999	371 607	555 606	306 478	772 825	1 079 303	13,1	33,0	1,67	2,08
2012	65	6 478	183 018	370 783	553 801	313 411	768 496	1 081 907	13,2	32,4	1,71	2,07
2013	64	6 411	193 504	380 800	574 304	322 772	783 090	1 105 862	13,8	33,5	1,67	2,06
2014	63	6 766	221 302	394 566	615 868	363 756	799 182	1 162 938	14,7	32,4	1,64	2,03
2015 ⁵	62	7 288	253 830	393 316	647 146	398 179	803 617	1 201 796	15,0	30,2	1,57	2,04

¹Im Jahresmittel. ²Verfügbare Betten im Jahresmittel. ³Für In- und Auslandgäste zusammen siehe Seite 147, untere Tabelle. ⁴Bis 1994 zählten auch Gäste aus Liechtenstein zu den Inlandgästen. ⁵Ohne Berücksichtigung der 5 093 Übernachtungen von Gästen auf Hotel-Schiffen.

Logiernächte nach Gästeherkunft



Hotels, Gastbetten und Frequenz nach Hotelkategorie 2015

Hotelkategorie ¹	Hotels ²	Gastbetten ³	Ankünfte			Logiernächte			Bettenbelegung in % ⁴		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen ⁴	
			Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Inland	Ausland
1- und 2-Stern	11	1 551	45 359	66 429	111 788	75 363	119 111	194 474	13,4	21,0	1,66	1,79
3-Stern	25	2 460	101 063	127 999	229 062	157 677	264 322	421 999	17,6	29,4	1,56	2,07
4- und 5-Stern	18	3 019	101 862	192 104	293 966	153 159	402 712	555 871	13,9	36,6	1,50	2,10
Übrige ⁵	8	258	5 546	6 784	12 330	11 980	17 472	29 452	12,7	18,6	2,16	2,58
Total	62	7 288	253 830	393 316	647 146	398 179	803 617	1 201 796	15,0	30,2	1,57	2,04

¹Aus Datenschutzgründen wurden Hotelkategorien zusammengefasst. ²Im Jahresmittel. ³Verfügbare Betten im Jahresmittel. ⁴Für In- und Auslandgäste zusammen siehe Seite 148. ⁵Keiner Hotelkategorie zugeteilt.

10 Tourismus

Logiernächte in Hotels nach Herkunftsland seit 2006

Herkunftsland	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schweiz	227 512	259 884	298 886	314 033	303 631	306 478	313 411	322 772	363 756	398 179
Baltische Staaten	1 913	831	1 117	883	1 186	1 068	1 551	1 649	1 946	1 748
Belgien	12 520	13 128	13 015	15 438	17 490	14 917	15 249	16 973	17 149	15 861
Bulgarien	977	1 319	1 493	1 374	1 431	1 826	1 803	1 498	1 287	1 247
Dänemark	5 536	4 702	6 342	5 747	5 251	6 376	7 783	7 010	6 880	6 243
Deutschland	166 711	183 868	183 423	201 941	202 343	195 333	178 209	185 430	176 308	169 496
Finnland	3 597	3 078	3 600	2 337	2 350	2 399	3 588	2 518	2 577	2 628
Frankreich	36 243	39 423	42 805	48 130	48 297	47 407	50 822	50 040	50 443	51 414
Griechenland	4 336	5 608	3 703	3 830	4 459	4 937	3 275	3 495	5 029	4 008
Irland	7 913	7 171	5 488	4 573	3 996	4 507	4 560	5 046	6 627	7 441
Island	464	383	564	374	458	576	426	387	671	698
Italien	41 535	45 503	39 838	41 359	45 183	42 214	41 736	44 998	46 114	46 523
Kroatien	1 112	579	774	778	779	719	2 252	933	1 156	895
Liechtenstein	585	621	738	557	785	627	721	612	819	1 025
Luxemburg	2 130	2 212	2 563	2 949	4 127	3 487	2 814	3 057	3 518	3 152
Niederlande	24 609	24 772	30 464	30 835	32 733	29 277	27 068	28 043	28 322	25 330
Norwegen	4 515	2 970	3 133	2 404	4 272	2 723	3 205	4 901	3 246	2 981
Österreich	14 460	16 429	17 222	14 077	15 102	14 210	13 655	14 015	15 564	16 758
Polen	4 043	4 043	5 287	5 135	6 347	7 038	6 939	7 877	8 911	9 114
Portugal	4 742	4 791	6 420	4 441	5 612	4 385	4 138	3 740	4 569	5 837
Rumänien	2 875	3 248	2 947	2 400	3 414	4 255	3 338	3 007	3 612	3 594
Russland	6 076	6 157	7 466	6 325	8 526	10 310	12 852	9 622	9 698	6 802
Schweden	7 121	6 415	7 747	5 675	6 212	7 312	7 127	6 532	6 542	6 631
Serbien ¹	441	404	1 144	1 000	1 050	1 076	932	1 369	1 045	1 337
Slowakische Republik	1 106	1 071	912	1 033	954	989	1 151	1 470	1 571	1 142
Slowenien	1 000	846	925	1 086	1 230	1 138	2 133	1 512	1 548	1 748
Spanien	23 870	23 538	26 850	26 997	24 543	23 998	21 644	22 484	23 691	24 685
Tschechische Republik	2 794	2 975	3 791	3 373	4 225	4 237	3 939	4 790	5 810	4 155
Türkei	3 182	3 357	6 339	4 976	5 410	5 635	6 708	6 549	6 250	6 942
Ukraine	1 086	1 099	1 401	1 252	1 518	1 578	1 966	2 001	1 670	1 586
Ungarn	4 038	4 918	3 752	3 985	4 719	5 264	4 476	4 380	4 098	4 652
Vereinigtes Königreich	81 524	82 790	81 938	78 413	79 124	83 728	81 158	84 025	92 842	95 610
Weissrussland	248	447	263	176	180	252	612	313	366	279
Übriges Europa ²	3 782	4 301	2 764	3 873	3 136	2 997	2 936	2 658	3 948	3 692
Vereinigte Staaten von Amerika	87 535	84 821	87 268	90 940	103 871	107 913	110 196	113 226	112 834	121 342
Kanada	6 572	6 201	7 157	7 748	8 469	9 667	11 333	11 575	10 533	11 240
Mittelamerika, Karibik	3 853	3 586	4 762	4 178	5 586	4 314	4 634	5 297	4 891	5 119
Argentinien	1 689	1 812	2 146	1 883	2 434	2 092	1 718	1 701	1 819	2 454
Brasilien	10 828	11 396	12 845	12 310	14 069	12 920	12 441	10 977	11 512	9 280
Chile	451	491	453	401	461	574	911	524	615	699
Übriges Südamerika	2 241	1 912	1 696	1 547	2 339	2 116	3 000	2 919	2 379	2 501
Ägypten	1 476	1 013	1 215	1 219	1 379	1 462	1 409	1 490	1 283	1 527
Übriges Nordafrika	961	935	1 599	1 872	1 420	2 395	2 426	1 320	1 272	1 386
Südafrika, Republik	1 713	2 604	2 845	1 629	2 233	2 613	1 956	2 627	2 351	2 400
Übriges Afrika	2 093	2 046	3 221	2 831	4 290	4 336	4 222	3 712	3 380	3 712
China, Volksrepublik	5 498	6 776	7 440	6 835	9 143	11 679	12 069	13 739	19 169	15 220
Golfstaaten	5 120	6 805	7 983	6 122	8 817	8 190	12 935	10 176	12 384	13 338
Hongkong	3 148	3 142	3 438	2 885	2 901	2 685	2 758	2 984	2 819	3 357
Indien	7 207	7 925	7 974	7 511	9 782	12 612	14 735	13 665	12 230	15 629
Indonesien	523	604	438	856	655	1 076	985	2 691	1 199	1 248
Israel	4 247	3 528	4 914	3 780	4 505	6 240	6 176	6 709	6 941	14 158
Japan	15 184	12 996	11 743	10 849	11 400	11 775	12 359	10 897	10 858	11 443
Korea, Republik	2 499	3 104	3 920	2 581	3 291	4 174	4 526	4 845	6 357	5 959
Malaysia	1 113	1 331	1 331	1 201	1 771	1 815	1 438	1 761	1 714	1 975
Philippinen	517	631	568	849	545	603	602	836	724	822
Singapur	2 087	2 501	3 243	2 411	3 277	4 111	4 512	5 034	5 820	4 513
Taiwan	1 655	1 071	835	862	1 015	1 349	1 718	2 195	1 956	1 265
Thailand	1 865	1 594	1 571	1 491	1 439	1 701	1 517	2 174	1 719	1 931
Übriges Asien	5 505	4 759	4 763	4 773	6 231	5 658	5 919	4 585	5 111	5 363
Australien, Ozeanien	6 601	7 727	8 431	9 019	9 685	11 960	11 235	12 497	13 485	10 482
Ganzes Ausland	659 265	684 308	710 027	716 309	767 450	772 825	768 496	783 090	799 182	803 617
Total Logiernächte	886 777	944 192	1 008 913	1 030 342	1 071 081	1 079 303	1 081 907	1 105 862	1 162 938	1 201 796

¹Bis 2009 einschliesslich Montenegro. ²Seit 2010 einschliesslich Montenegro.

10 **Tourismus**

Ankünfte und Logiernächte in Hotels nach Monat seit 2010

Monat	Ankünfte						Logiernächte					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Inlandgäste												
Januar	13 564	12 797	15 674	10 857	14 951	13 968	27 264	19 020	30 941	17 807	29 010	20 953
Februar	12 883	11 368	14 931	13 969	13 130	18 976	24 132	19 688	27 135	25 490	22 728	33 725
März	11 433	13 474	12 162	14 768	16 715	17 956	25 925	31 347	27 442	24 670	36 307	35 151
April	14 168	13 354	13 412	14 064	14 764	19 885	22 288	21 675	23 710	31 220	25 085	29 712
Mai	17 171	14 701	15 035	16 534	17 935	23 133	26 247	23 159	25 223	26 895	28 599	32 629
Juni	12 511	14 959	13 601	13 594	15 736	21 507	21 626	24 982	24 074	23 429	26 395	32 969
Juli	14 858	18 184	18 483	19 466	23 840	26 619	23 601	29 708	29 007	27 576	33 052	40 986
August	12 514	14 179	12 437	14 539	17 967	20 039	21 492	23 693	20 486	24 172	29 103	30 840
September	15 244	16 335	13 620	16 810	18 877	21 721	24 667	26 514	21 299	27 521	28 816	34 611
Oktober	17 399	15 984	17 382	19 334	23 258	23 304	28 604	25 917	27 978	31 606	35 212	35 060
November	20 416	21 647	19 083	22 204	22 777	25 337	32 888	36 461	31 808	37 687	35 627	40 330
Dezember	16 997	17 017	17 198	17 365	21 352	21 385	24 897	24 314	24 308	24 699	33 822	31 213
Auslandgäste												
Januar	23 069	24 781	23 567	25 088	21 252	24 880	47 643	49 703	47 558	50 301	42 396	50 800
Februar	26 679	25 875	26 514	25 700	25 153	28 015	57 173	53 269	58 646	52 661	52 095	59 155
März	28 661	29 550	30 013	30 170	28 757	30 588	73 521	77 541	74 305	62 797	72 030	75 605
April	27 396	28 708	27 633	29 174	27 780	30 910	55 841	57 476	57 690	73 283	57 372	60 872
Mai	30 557	33 859	34 242	33 025	33 694	34 542	60 957	69 698	66 917	64 477	67 912	65 145
Juni	35 783	37 153	36 038	38 855	38 597	40 279	80 011	79 020	80 644	84 121	82 074	87 492
Juli	34 320	34 395	32 958	36 485	38 612	37 357	68 771	69 580	66 594	74 551	75 678	73 549
August	35 438	32 918	33 188	37 146	42 970	38 480	67 143	63 063	61 959	71 656	77 379	72 173
September	36 521	34 920	35 187	34 051	38 370	35 549	72 645	68 814	72 910	66 236	74 400	74 426
Oktober	32 188	31 348	32 900	33 074	35 547	34 302	67 201	67 714	68 037	69 379	72 895	71 398
November	30 581	30 675	30 257	29 923	31 656	30 464	61 342	63 624	59 974	60 356	63 059	58 783
Dezember	27 802	27 425	28 286	28 109	32 178	27 950	55 202	53 323	53 262	53 272	61 892	54 219
Alle Gäste												
Januar	36 633	37 578	39 241	35 945	36 203	38 848	74 907	68 723	78 499	68 108	71 406	71 753
Februar	39 562	37 243	41 445	39 669	38 283	46 991	81 305	72 957	85 781	78 151	74 823	92 880
März	40 094	43 024	42 175	44 938	45 472	48 544	99 446	108 888	101 747	87 467	108 337	110 756
April	41 564	42 062	41 045	43 238	42 544	50 795	78 129	79 151	81 400	104 503	82 457	90 584
Mai	47 728	48 560	49 277	49 559	51 629	57 675	87 204	92 857	92 140	91 372	96 511	97 774
Juni	48 294	52 112	49 639	52 449	54 333	61 786	101 637	104 002	104 718	107 550	108 469	120 461
Juli	49 178	52 579	51 441	55 951	62 452	63 976	92 372	99 288	95 601	102 127	108 730	114 535
August	47 952	47 097	45 625	51 685	60 937	58 519	88 635	86 756	82 445	95 828	106 882	103 013
September	51 765	51 255	48 807	50 861	57 247	57 270	97 312	95 328	94 209	93 757	103 216	109 037
Oktober	49 587	47 332	50 282	52 408	58 805	57 606	95 805	93 631	96 015	100 985	108 107	106 458
November	50 997	52 322	49 340	52 127	54 433	55 801	94 230	100 085	91 782	98 043	98 686	99 113
Dezember	44 799	44 442	45 484	45 474	53 530	49 335	80 099	77 637	77 570	77 971	95 714	85 432

Bettenbelegung und mittlere Aufenthaltsdauer in Hotels nach Monat seit 2010

Monat	Bettenbelegung in %						Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Januar	39,2	35,5	39,1	34,5	36,6	32,1	2,04	1,83	2,00	1,89	1,97	1,85
Februar	46,8	40,6	45,2	42,8	41,8	44,7	2,06	1,96	2,07	1,97	1,95	1,98
März	51,6	54,2	50,0	43,5	53,1	48,2	2,48	2,53	2,41	1,95	2,38	2,28
April	42,0	40,8	41,5	53,4	41,6	40,9	1,88	1,88	1,98	2,42	1,94	1,78
Mai	45,2	46,3	45,5	45,2	47,1	42,6	1,83	1,91	1,87	1,84	1,87	1,70
Juni	53,9	53,7	53,5	55,1	54,8	53,3	2,10	2,00	2,11	2,05	2,00	1,95
Juli	48,1	50,7	48,8	51,9	54,4	50,4	1,88	1,89	1,86	1,83	1,74	1,79
August	45,4	43,5	40,8	48,3	52,8	44,6	1,85	1,84	1,81	1,85	1,75	1,76
September	51,3	48,9	47,9	48,4	46,9	50,6	1,88	1,86	1,93	1,84	1,80	1,90
Oktober	49,0	46,5	47,1	51,0	47,5	47,9	1,93	1,98	1,91	1,93	1,84	1,85
November	49,5	51,3	47,9	51,1	44,2	46,1	1,85	1,91	1,86	1,88	1,81	1,78
Dezember	43,3	40,5	40,4	41,9	43,8	40,7	1,79	1,75	1,71	1,71	1,79	1,73
Ganzes Jahr	47,1	46,1	45,6	47,3	47,1	45,2	1,95	1,94	1,95	1,93	1,89	1,86

10 Tourismus

Hotelfrequenz nach Hotelkategorie und Monat 2015

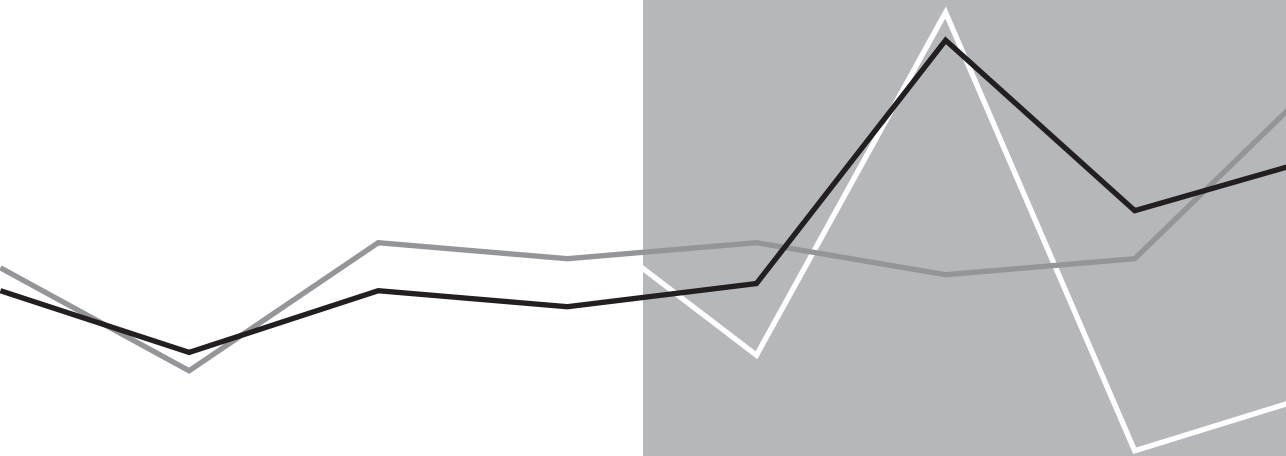
Monat	Hotelkategorie ¹				Hotelkategorie ¹			
	1- und 2-Stern	3-Stern	4- und 5-Stern	Übrige	1- und 2-Stern	3-Stern	4- und 5-Stern	Übrige
	Ankünfte				Bettenbelegung in %			
Januar	6 801	13 361	17 819	867	24,2	32,5	36,2	26,9
Februar	8 378	16 456	21 357	800	36,9	48,4	47,5	26,1
März	9 563	16 385	21 575	1 021	42,1	53,4	48,4	34,6
April	8 807	18 200	22 524	1 264	29,7	45,0	43,4	40,0
Mai	8 709	20 786	26 883	1 297	29,4	45,4	48,0	31,2
Juni	9 973	21 879	28 688	1 246	37,0	55,7	61,8	29,2
Juli	10 232	22 096	30 531	1 117	35,6	50,1	58,3	37,2
August	9 634	20 546	27 018	1 321	32,7	44,8	51,0	37,3
September	11 050	21 038	24 213	969	40,6	51,4	56,8	33,7
Oktober	10 216	20 661	25 812	917	37,1	48,2	55,5	25,8
November	9 587	20 042	25 312	860	35,6	46,7	52,8	28,2
Dezember	8 838	17 612	22 234	651	31,8	41,5	46,4	23,6
Ganzes Jahr	111 788	229 062	293 966	12 330	34,4	47,0	50,5	31,3
	Logiernächte				Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen			
Januar	11 616	23 359	34 633	2 145	1,71	1,75	1,94	2,47
Februar	16 303	32 722	41 827	2 028	1,95	1,99	1,96	2,54
März	20 683	39 960	47 127	2 986	2,16	2,44	2,18	2,92
April	13 853	32 528	40 870	3 333	1,57	1,79	1,81	2,64
Mai	14 193	33 999	46 799	2 783	1,63	1,64	1,74	2,15
Juni	17 475	42 245	58 218	2 523	1,75	1,93	2,03	2,02
Juli	16 024	39 322	56 815	2 374	1,57	1,78	1,86	2,13
August	15 480	34 690	49 548	3 295	1,61	1,69	1,83	2,49
September	19 074	39 372	48 159	2 432	1,73	1,87	1,99	2,51
Oktober	18 001	38 139	48 392	1 926	1,76	1,85	1,87	2,10
November	16 722	35 727	44 622	2 042	1,74	1,78	1,76	2,37
Dezember	15 050	29 936	38 861	1 585	1,70	1,70	1,75	2,43
Ganzes Jahr	194 474	421 999	555 871	29 452	1,74	1,84	1,89	2,39

¹Aus Datenschutzgründen wurden Hotelkategorien zusammengefasst.

11

Verkehr

Strassenrechnung
Motorfahrzeuge
Öffentlicher Verkehr
Luft- und Schiffsverkehr
Pendler
Strassenverkehrsunfälle



Strasseninfrastrukturrechnung des Kantons Basel-Stadt seit 1970¹

Jahr	Ausgabenrechnung in 1000 Franken				Kapitalrechnung in 1000 Franken			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Deckungsgrad in %	Kosten	Einnahmen	Saldo	Eigenwirtschaftlichkeitsgrad in %
1970	71 767	35 097	-36 670	48,9	28 630	35 097	6 467	122,6
1975	110 486	54 855	-55 631	49,6	61 456	54 855	-6 601	89,3
1980	110 947	34 828	-76 119	31,4	91 120	34 828	-56 292	38,2
1985	131 878	36 846	-95 032	27,9	129 453	36 846	-92 607	28,5
1990	143 303	29 942	-113 361	20,9	166 549	29 942	-136 607	18,0
1995	295 337	89 476	-205 861	30,3	251 100	89 476	-161 624	35,6
2000	374 137	125 871	-248 266	33,6	306 400	125 871	-180 529	41,1
2005	356 168	120 111	-236 057	33,7	332 683	120 111	-212 572	36,1
2010	342 667	58 252	-284 415	17,0	408 560	58 105	-350 455	14,2
2011 ²	323 527	55 291	-268 236	17,1	401 334	55 178	-346 156	13,7
2012	329 009	55 097	-273 912	16,7	409 986	54 218	-355 768	13,2
2013	328 269	55 765	-272 504	17,0	402 438	54 817	-347 621	13,6

¹Die methodischen Grundlagen wurden 2015 mit der Revision der Strasseninfrastrukturrechnung 2010 vom BFS überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. ²Ausgaben und Kosten geringfügig korrigiert.

Motorfahrzeugbestand seit 1960¹

Fahrzeugart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Fahrzeugbestand											
Motorwagen	28 687	57 710	61 248	65 190	66 118	68 727	69 334	70 415	70 176	70 660	70 536
Personenwagen	24 873	52 892	56 103	58 949	59 819	61 285	61 641	62 685	62 327	62 621	62 369
Lieferwagen ²	1 830	989	2 654	4 054	4 389	5 041	5 240	5 472	5 634	5 806	5 956
Lastwagen ³	1 546	2 768	1 166	949	742	650	659	657	627	618	579
Sattelschlepper	...	...	213	215	230	231	236	230	208	207	206
Car, Autobus, Kleinbus	65	142	212	156	192	177	173	211	187	174	168
Übrige ⁴	...	...	900	867	746	1 343	1 385	1 160	1 193	1 234	1 258
Motorräder	12 202	3 726	2 861	4 437	7 312	9 396	9 493	9 581	9 648	9 646	9 722
Kleinmotorrad	7 149	1 501	625	413	1 419	1 334	1 105	1 009	900	785	647
Motorrad	1 475	720	2 203	3 964	5 820	7 907	8 202	8 366	8 491	8 576	8 760
Übrige ⁵	3 578	1 505	33	60	73	155	186	206	257	285	315
Alle Motorfahrzeuge	40 889	61 436	64 109	69 627	73 430	78 123	78 827	79 996	79 824	80 306	80 258
Anhänger	...	...	3 952	4 119	3 742	3 762	3 608	3 543	3 467	3 381	3 344
Motorfahrrad	...	17 990	18 306	10 536	4 870	2 755	2 771	3 847	3 552	3 574	2 702
Fahrzeuge auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung											
Alle Motorfahrzeuge	181,3	261,5	306,7	352,3	387,5	407,0	410,2	414,7	410,1	409,5	407,4
davon Personenwagen	110,3	225,1	268,4	298,3	315,7	319,3	320,8	325,0	320,2	319,4	316,6
davon Motorräder	54,1	15,9	13,7	22,5	38,6	49,0	49,4	49,7	49,6	49,2	49,3
Motorfahrrad	...	76,6	87,6	53,3	25,7	14,4	14,4	19,9	18,2	18,2	13,7

¹Verkehrsberechtigte Fahrzeuge nach dem Bestand der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Basel-Stadt vom 30. September (Motorfahrräder vom 31. Dezember). Ohne Trolleybusse und bis 2002 ohne Fahrzeuge des Bundes (diese Kategorie ist seit 2003 aufgehoben). Seit 2004 geringfügige Anpassungen bei der Kategorisierung von Motorfahrzeugen; überarbeitete Reihe. ²Bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht. ³Über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht. ⁴Landwirtschaftliches Fahrzeug, Motorkarren, Traktor, Arbeitsmaschine, Arbeitskarren, Ausnahme-Fahrzeug, Schwere Motorwagen, Gelenkbus sowie Händlerschilder. ⁵Händlerschilder, Seitenwagen, Dreirad.

11 Verkehr

Verkehrszählung von Motorfahrzeugen nach automat. Zählstelle und Wochentag seit 2008¹

Jahr	Grenzbrücke CH/D A2/A5			Anschluss Wiese A2 ²			Anschluss Wiese A3 ²			Schwarzwaldbrücke A2		
	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag
Tagesmittel in 1000 nach Jahren³												
2008
2009	29,7	28,9	24,1	48,5	42,7	31,6	53,4	38,6	31,6	85,5	75,5	60,0
2010	30,2	29,4	23,7	48,3	45,5	31,3	59,4	43,7	35,0	86,0	78,7	60,3
2011	31,2	30,7	24,4	49,8	47,5	32,4	62,5	46,8	38,3	88,3	81,6	63,4
2012	31,4	30,4	23,0	49,4	47,2	30,9	61,6	47,6	37,8	88,5	82,1	61,9
2013	62,1	49,3	39,5	89,5	84,3	64,2
2014	63,3	50,4	41,9	90,2	85,0	66,8
2015	64,5	51,7	43,4	92,0	87,1	69,4
Tagesmittel in 1000 nach Monat 2015												
Januar	61,0	46,7	35,6	85,2	80,2	54,3
Februar	62,5	52,9	38,8	89,6	87,9	59,5
März	65,6	52,5	43,1	91,6	87,0	66,5
April	66,5	51,3	44,8	93,4	82,4	69,2
Mai	63,2	51,0	44,4	91,6	86,1	71,7
Juni	66,7	52,9	45,8	93,6	88,8	72,7
Juli	66,6	53,4	46,1	97,0	93,8	78,5
August	65,4	56,5	50,1	96,3	99,0	84,6
September	64,9	52,4	45,9	92,2	89,5	74,8
Oktober	66,4	50,9	44,2	94,8	86,0	72,2
November	63,0	48,0	40,8	90,0	80,0	63,6
Dezember	61,9	51,9	41,2	88,9	85,0	64,9

¹Verkehr in beiden Richtungen; wo keine Werte ausgewiesen sind, liegen keine verwertbaren Ergebnisse vor. ²Verkehrszählstation in Betrieb seit 1. Januar 2009. ³Das Jahresmittel wird nur ausgewiesen, wenn es auf 10 oder mehr Monatswerten basiert. Fortsetzung siehe untere Tabelle.

Verkehrszählung von Motorfahrzeugen nach aut. Zählstelle u. Wochentag seit 2008¹ (Forts.)

Jahr	Schwarzwaldbrücke Lokalverk.			Gellert Nord A2			Gellert Süd A2/A3			St. Johann, Tunnel Ost		
	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag
Tagesmittel in 1000 nach Jahren³												
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25,1	18,2	14,6
2009	44,8	33,0	23,2	108,6	92,7	72,7	28,1	24,5	18,2	45,6	33,4	27,8
2010	46,1	32,9	23,0	110,1	96,5	73,2	27,2	23,2	17,6	50,0	36,9	30,0
2011	45,8	33,6	23,5	112,2	99,5	76,6	27,7	23,5	18,4	52,1	39,3	32,6
2012	44,6	33,1	22,3	110,6	98,9	73,8	27,9	23,3	18,0	50,5	39,5	31,9
2013	46,3	33,9	22,8	112,4	101,3	76,5	26,7	22,8	17,8	51,2	41,1	33,5
2014	46,9	34,5	23,2	...	...	...	...	...	...	53,8	43,1	36,3
2015	46,1	34,5	23,0	...	...	...	...	...	...	55,3	44,4	38,0
Tagesmittel in 1000 nach Monat 2015												
Januar	43,7	31,7	19,6	...	...	...	...	...	...	51,6	39,6	30,4
Februar	43,2	33,4	20,6	...	...	...	...	...	...	53,0	45,7	33,4
März	47,2	36,7	22,8	...	...	...	...	...	...	55,8	44,8	37,1
April	50,3	37,1	25,5	...	...	...	...	...	...	57,0	44,1	39,3
Mai	48,2	36,0	24,4	...	...	...	...	...	...	54,0	43,6	38,6
Juni	50,1	35,9	25,6	...	...	...	...	...	...	57,1	45,4	39,9
Juli	44,0	31,4	21,1	...	...	...	...	...	...	57,7	47,0	40,9
August	44,1	33,3	23,4	...	...	...	...	...	...	56,3	49,5	44,5
September	46,2	35,0	23,5	...	...	...	...	...	...	55,5	45,1	40,3
Oktober	45,1	33,7	23,2	...	...	...	...	...	...	56,9	43,6	38,5
November	47,2	35,2	24,8	...	...	...	...	...	...	53,5	40,3	35,1
Dezember	43,6	34,7	21,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Fussnoten siehe obere Tabelle.

Kommerzieller Luftverkehr auf dem EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg seit 2001

Jahr	Flugzeug- bewegungen ¹	Lokalverkehr ³		Passagiere ²		Güterverkehr in Tonnen	
		Direkter Transit ⁴	Total	Lokalfracht ³	Lokalpost ³	Total	
Linienverkehr							
2001	83 704	2 780 389	4 065	2 784 454	49 367	2 659	52 026
2002	74 828	2 432 488	9 429	2 441 917	11 908	2 707	14 615
2003	51 153	1 835 312	15 122	1 850 434	12 422	1 290	13 712
2004	45 514	1 982 236	7 481	1 989 717	16 424	52	16 476
2005	49 594	2 717 281	6 555	2 723 836	13 543	1	13 544
2006	48 044	3 450 232	3 140	3 453 372	16 327	–	16 327
2007	49 519	3 717 371	3 614	3 720 985	22 432	–	22 432
2008	49 600	3 813 878	2 206	3 816 084	18 242	32	18 274
2009	46 045	3 492 856	7 787	3 500 643	12 426	55	12 481
2010	50 262	3 783 146	6 365	3 789 511	42 201	84	42 285
2011	58 612	4 723 819	3 809	4 727 628	40 310	5	40 315
2012	57 680	4 984 731	2 498	4 987 229	37 498	6	37 504
2013	60 366	5 674 473	1 978	5 676 451	38 266	39	38 305
2014	63 381	6 286 446	6 607	6 293 053	41 237	24	41 261
2015	65 049	6 799 712	10 724	6 810 436	48 183	1	48 184
Bedarfsverkehr⁵							
2001	15 782	727 392	24 739	752 131	18 482	29	18 511
2002	13 172	563 854	51 363	615 217	16 848	20	16 868
2003	12 925	575 325	61 016	636 341	17 636	25	17 661
2004	12 401	513 201	42 749	555 950	17 811	21	17 832
2005	12 657	559 454	28 602	588 056	18 602	19	18 621
2006	12 537	541 092	21 945	563 037	19 641	23	19 664
2007	12 222	517 984	30 155	548 139	21 574	30	21 604
2008	12 510	427 182	14 299	441 481	20 480	32	20 512
2009	10 199	331 119	18 616	349 735	18 707	34	18 741
2010	7 791	308 482	27 493	335 975	1 335	34	1 369
2011	7 589	301 199	19 601	320 800	986	35	1 021
2012	8 231	342 391	19 877	362 268	1 632	29	1 661
2013	7 299	185 550	14 033	199 583	1 498	29	1 527
2014	7 769	217 252	9 084	226 336	1 113	36	1 149
2015 ⁶	7 638	232 993	12 685	245 678	804	32	836
Gesamtverkehr							
2001	99 486	3 507 781	28 804	3 536 585	67 849	2 688	70 537
2002	88 000	2 996 342	60 792	3 057 134	28 756	2 727	31 483
2003	64 078	2 410 637	76 138	2 486 775	30 058	1 315	31 373
2004	57 915	2 495 437	50 230	2 545 667	34 235	73	34 308
2005	62 251	3 276 735	35 157	3 311 892	32 145	20	32 165
2006	60 581	3 991 324	25 085	4 016 409	35 968	23	35 991
2007	61 741	4 235 355	33 769	4 269 124	44 006	30	44 036
2008	62 110	4 241 060	16 505	4 257 565	38 722	64	38 786
2009	56 244	3 823 975	26 403	3 850 378	31 133	89	31 222
2010	58 053	4 091 628	33 858	4 125 486	43 536	118	43 654
2011	66 201	5 025 018	23 410	5 048 428	41 296	40	41 336
2012	65 911	5 327 122	22 375	5 349 497	39 130	35	39 165
2013	67 665	5 860 023	16 011	5 876 034	39 764	68	39 832
2014	71 150	6 503 698	15 691	6 519 389	42 350	60	42 410
2015 ⁶	72 687	7 032 705	23 409	7 056 114	48 987	33	49 020

¹Starts und Landungen; einschliesslich Rundflüge. ²Einschliesslich Rundflüge. ³Ankünfte und Abflüge einschliesslich Flugzeugwechsel. ⁴Nur einmal gezählt. ⁵Einschliesslich wetterbedingter Ausweichverkehr der Linienflüge anderer Flughäfen. ⁶Ohne 21 672 nichtkommerzielle Flugzeugbewegungen: 13 337 von Privatflügen, 266 von Militärflügen sowie 8 069 von Schulungs- und Leerflügen der Luftverkehrsgesellschaften.

11 Verkehr**Fluggesellschaften auf dem EuroAirport mit hohem Passagiervolumen seit 2011**

Fluggesellschaft Jahr	Flugzeug- bewegungen ¹	Passagiere ²			Güterverkehr in Tonnen		
		Lokalverkehr ³	Direkter Transit ⁴	Total	Lokalfracht ³	Lokalpost ³	Total
Aigle Azur							
2011	538	58 248	–	58 248	9	–	9
2012	520	61 905	–	61 905	8	–	8
2013	522	66 192	–	66 192	6	–	6
2014	524	69 115	–	69 115	5	–	5
2015	576	71 620	–	71 620	7	–	7
Air Arabia Maroc							
2011	376	48 273	–	48 273	120	–	120
2012	350	45 473	–	45 473	82	–	82
2013	416	49 546	153	49 699	4	–	4
2014	358	43 211	126	43 337	–	–	–
2015	364	53 567	–	53 567	–	–	–
airberlin							
2011	3 037	370 620	122	370 742	10	–	10
2012	2 046	270 949	626	271 575	12	–	12
2013	1 771	247 384	218	247 602	12	–	12
2014	1 586	224 978	761	225 739	11	–	11
2015	1 374	197 598	–	197 598	9	–	9
Air France							
2011	8 873	482 908	270	483 178	57	–	57
2012	6 921	350 949	37	350 986	37	–	37
2013	5 813	293 920	224	294 144	21	–	21
2014	5 545	280 981	–	280 981	21	–	21
2015	4 788	274 261	72	274 333	10	–	10
Austrian Airlines							
2011	1 062	45 131	–	45 131	36	–	36
2012	1 144	49 944	–	49 944	33	–	33
2013	1 074	47 989	–	47 989	36	–	36
2014	1 090	50 398	–	50 398	37	–	37
2015	1 086	51 717	–	51 717	21	–	21
British Airways							
2011	2 134	182 453	–	182 453	49	–	49
2012	2 842	229 040	2	229 042	53	–	53
2013	2 225	215 276	139	215 415	46	–	46
2014	2 514	225 403	95	225 498	35	–	35
2015	2 654	245 937	215	246 152	46	–	46
Brussels Airlines⁵							
2012	604	15 772	–	15 772	5	–	5
2013	1 044	55 818	–	55 818	11	–	11
2014	1 104	59 721	–	59 721	3	–	3
2015	1 030	55 678	–	55 678	2	–	2
easyJet							
2011	17 412	2 304 998	231	2 305 229	–	–	–
2012	19 557	2 715 858	479	2 716 337	–	–	–
2013	22 421	3 188 551	889	3 189 440	–	–	–
2014	24 655	3 563 848	745	3 564 593	–	–	–
2015	27 212	4 005 353	974	4 006 327	–	–	–
KLM⁶							
2011	255	14 523	–	14 523	–	–	–
2012	1 456	91 199	–	91 199	–	–	–
2013	1 957	120 911	–	120 911	–	–	–
2014	2 126	149 534	127	149 661	–	–	–
2015	2 524	163 627	64	163 691	–	–	–
Lufthansa							
2011	8 614	307 765	–	307 765	20	–	20
2012	8 205	304 389	–	304 389	35	–	35
2013	8 230	317 238	–	317 238	29	–	29
2014	6 926	287 071	–	287 071	27	–	27
2015	6 326	292 811	84	292 895	14	–	14

¹Starts und Landungen; einschliesslich Rundflüge. ²Einschliesslich Rundflüge. ³Ankünfte und Abflüge einschliesslich Flugzeugwechsel. ⁴Nur einmal gezählt. ⁵Seit 25. März 2012. ⁶Seit 30. Oktober 2011.

Fluggesellschaften auf dem EuroAirport mit hohem Passagiervolumen seit 2011 (Forts.)

Fluggesellschaft Jahr	Flugzeug- bewegungen ¹	Lokalverkehr ³		Passagiere ²		Güterverkehr in Tonnen		
		Direkter Transit ⁴	Total	Lokalfracht ³	Lokalpost ³	Total		
Pegasus Airlines								
2011	832	106 492	193	106 685	10	–	–	5
2012	862	122 190	–	122 190	9	–	–	9
2013	826	118 772	–	118 772	16	–	–	16
2014	1 092	150 549	–	150 549	27	–	–	27
2015	1 132	148 462	–	148 462	18	–	–	18
Ryanair⁵								
2013	6	736	–	736	–	–	–	–
2014	758	102 680	178	102 858	–	–	–	–
2015	1 028	150 409	169	150 578	–	–	–	–
SkyWork Airlines⁶								
2011	61	741	–	741	–	–	–	–
2012	104	1 706	–	1 706	–	–	–	–
2013	85	1 088	36	1 124	–	–	–	–
2014	16	202	–	202	–	–	–	–
2015	914	7 977	4 577	12 554	–	–	–	–
SunExpress								
2011	668	106 020	431	106 451	1	–	–	1
2012	650	102 366	241	102 607	1	–	–	1
2013	688	111 671	–	111 671	–	–	–	–
2014	830	131 831	344	132 175	–	–	–	–
2015	922	148 383	–	148 383	–	–	–	–
Swiss								
2011	5 996	324 243	98	324 341	26	4	–	30
2012	4 854	284 961	–	284 961	9	6	–	15
2013	4 022	275 040	218	275 258	12	38	–	50
2014	3 850	263 543	156	263 699	8	23	–	31
2015	1 416	95 457	278	95 735	2	–	–	2
TUIfly								
2011	690	115 325	706	116 031	–	–	–	–
2012	1 046	156 733	7 328	164 061	13	–	–	13
2013	1 713	267 134	5 451	272 585	7	–	–	7
2014	1 636	252 561	614	253 175	1	–	–	1
2015	1 714	261 815	4 783	266 598	2	–	–	2
Turkish Airlines								
2011	716	77 449	88	77 537	387	–	–	387
2012	774	94 278	–	94 278	357	–	–	357
2013	734	96 509	–	96 509	375	–	–	375
2014	1 070	130 947	–	130 947	278	–	–	278
2015	1 397	85 357	–	85 357	342	–	–	342
Twin Jet								
2011	1 608	15 496	–	15 496	–	–	–	–
2012	1 599	14 306	–	14 306	–	–	–	–
2013	1 399	11 208	–	11 208	–	–	–	–
2014	726	5 567	–	5 567	–	–	–	–
2015	226	1 319	–	1 319	–	–	–	–
Vueling⁷								
2014	20	1 913	137	2 050	–	–	–	–
2015	452	54 715	–	54 715	2	–	–	2
Wizz Air⁸								
2012	52	7 556	–	7 556	–	–	–	–
2013	688	103 007	–	103 007	–	–	–	–
2014	1 026	148 707	–	148 707	–	–	–	–
2015	1 608	239 824	–	239 824	–	–	–	–

¹Starts und Landungen; einschliesslich Rundflüge. ²Einschliesslich Rundflüge. ³Ankünfte und Abflüge einschliesslich Flugzeugwechsel. ⁴Nur einmal gezählt. ⁵2013 drei Ausweichlandungen; Wiederaufnahme des Linienverkehrs per Sommerflugplan seit 30. März 2014. ⁶Erster Linienflug am 19.07.2015. ⁷Seit 19.07.2015. ⁸Seit 30.10.2012.

11 Verkehr**Anzahl Passagiere in Kabinenschiffen im internationalen Rheinverkehr seit 2006**

Passagiere	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bergverkehr	30 135	30 149	36 474	39 453	48 864	55 446	54 484	56 120	61 738	...
Talverkehr	30 766	28 729	35 025	38 725	47 398	53 238	52 314	59 321	68 596	...
Total	60 901	58 878	71 499	78 178	96 262	108 684	106 798	115 441	130 334	...

Schweizerische Rheinflotte seit 2006¹

Jahresende	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schiffe										
Güterschubleichter	1	1	2	3	3	3	3	2	1	1
Tankschubleichter	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2
Gütermotorschiffe	18	16	15	14	15	15	15	14	13	13
Tankmotorschiffe	36	44	47	48	54	53	53	50	54	54
Schlepp-, Schubboote	5	5	5	5	6	7	7	6	9	8
Fahrgastschiffe ²	52	53	52	55	55	61	72	82	105	122
Spezialschiffe ³	16	16	15	14	13	14	14	12	11	12
Total	130	137	138	141	148	155	167	169	195	212
Tonnage										
Kähne, Schubleichter	5 412	5 301	7 276	9 690	9 690	9 690	12 163	9 750	5 805	5 805
Gütermotorschiffe	37 243	30 488	27 686	26 637	28 078	28 826	28 979	24 256	22 524	22 524
Tankmotorschiffe	88 395	106 228	111 988	113 026	139 795	143 527	143 237	133 931	145 434	146 859
Total	131 049	142 017	146 950	149 353	177 563	182 043	184 379	167 937	173 763	175 188

¹Schiffsbestand aufgrund der Eintragungen im Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt; überarbeitete Reihe. ²Tagesausflug- und Kabinenschiffe. ³Feuerlöschboote, Bilgenentöler- und Ölwehrboote, Saugbagger, Baustellenfahrzeuge, Schulschiffe, Schwimmende Anlage.

Schweizerische Hochseeflotte seit 2006¹

Schiffe, Tonnage	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schiffe	28	32	35	35	37	40	40	44	46	47
Brutto-Registertonnen	521 026	581 683	640 363	614 125	704 799	774 647	778 271	804 945	869 563	929 729
Netto-Registertonnen	294 423	324 578	353 289	339 416	382 887	429 383	431 249	440 104	479 020	517 040

¹Schiffsbestand aufgrund der Eintragungen im Schweizer Seeschiffregister.

In Basel-Stadt wohnende und arbeitende Erwerbstätige sowie Pendler seit 1970¹

Merkmal	1970	1980	1990	2000	2010		2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
In BS wohnende Erwerbstätige	120 899	100 880	4100 156	⁵ 91 960	87 256	2,4	94 249	2,5
Wegpendler ²	9 062	10 191	15 260	17 472	22 719	⁵ 4	25 187	6,6
in die Schweiz	8 611	9 765	14 964	17 229	22 450	⁵ 4	24 679	6,6
ins Ausland	451	426	296	243	[269]	64,4	[508]	46,9
Zupendler ³	51 442	65 755	86 262	84 575	93 289	² 0	98 594	1,9
aus der Schweiz	36 767	48 472	57 495	54 790	60 812	³ 0	64 706	2,9
aus dem Ausland	14 675	17 283	28 767	29 785	³ 1 081	...	33 888	...
In BS arbeitende Erwerbstätige	163 279	156 444	⁴ 171 158	⁵ 159 063	⁶ 160 028	² 2	⁶ 171 438	2,1

¹Bis 2000 Volkszählungen und Zentrales Ausländerregister (Grenzgängerbestand Ende November 1970, 1980 und 1990 resp. Ende Dezember 2000 für die Zupendler aus dem Ausland). Erwerbstätige, die mindestens eine Stunde (bis 1980: mindestens sechs Stunden) in der Woche arbeiten; ohne Schüler und Studenten, aber einschliesslich Grenzgänger. Seit 2010 Grenzgängerstatistik (Grenzgängerbestand 4. Quartal) und Strukturerhebung. Der Stichprobenumfang der Strukturerhebung für Basel-Stadt beträgt ab 2010 jährlich rund 5 000 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für Zupendler aus der Schweiz geht 2010 von (60 812 - 0,030 x 60 812) bis (60 812 + 0,030 x 60 812). ²Entspricht der Anzahl Erwerbstätigen mit Ort des Arbeitsbeginns ausserhalb von Basel-Stadt. Bis 2000 Schweiz einschliesslich Liechtenstein. ³Entspricht der Anzahl Erwerbstätigen mit Ort des Arbeitsbeginns in Basel-Stadt. Bis 2000 Schweiz einschliesslich Liechtenstein. ⁴Einschliesslich 11 625 in Basel-Stadt wohnende Erwerbstätige mit unbekanntem Arbeitsort. ⁵Einschliesslich 10 539 in Basel-Stadt wohnende Erwerbstätige mit unbekanntem Arbeitsort. ⁶Entspricht der Anzahl Erwerbstätigen, deren Betrieb sich im Kanton Basel-Stadt befindet. Differenzen zur erwerbstätigen Wohnbevölkerung minus Wegpendler plus Zupendler ergeben sich durch Orte des Arbeitsbeginns, die nicht mit dem Standort des Betriebs übereinstimmen.

Pendlerverhalten der erwerbstätigen baselstädtischen Wohnbevölkerung seit 2010¹

Merkmal	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
Total Erwerbstätige	87 256	2,4	91 456	2,6	89 923	2,6	92 079	2,5	94 249	2,5
Pendler	76 831	2,8	82 002	2,9	80 172	2,9	83 675	2,8	84 601	2,8
Nicht-Pendler	6 116	13,4	6 023	14,7	5 635	15,0	8 404	12,3	9 648	11,2
Keine Angabe	4 309	16,0	3 431	19,8	4 116	17,6	-	...	-	...
Pendelziel										
Innerhalb Kanton Basel-Stadt	50 258	3,9	56 420	3,9	54 087	4,0	53 308	4,1	53 978	4,1
Wegpendler	21 997	6,7	22 039	7,3	23 040	7,0	23 314	7,0	24 113	6,8
Sonstige Pendler ²	4 577	15,7	3 543	19,4	3 046	20,9	7 053	13,6	6 511	13,8
Verkehrsmittel										
Zu Fuss, Velo	20 037	7,0	22 471	7,2	22 182	7,1	24 890	6,7	24 578	6,7
Öffentlicher Verkehr	41 047	4,6	42 344	4,9	42 695	4,8	42 803	4,8	44 685	4,6
Motorisierter Individualverkehr	15 105	8,2	16 699	8,5	14 756	8,9	15 865	8,7	15 075	8,6
Sonstige	[155]	86,3	...	...	...	...	...	...	[263]	73,8
Keine Angabe	[487]	47,7	[383]	58,3	[503]	50,3	-	...	-	...
Zeitbedarf in Minuten										
bis 15	24 377	6,3	26 497	6,5	24 409	6,8	25 722	6,6	27 710	6,3
16-30	22 870	6,5	25 138	6,7	24 601	6,7	22 880	7,0	24 212	6,7
31-60	13 839	8,7	14 534	9,2	15 886	8,6	16 018	8,7	16 729	8,3
mehr als 60	8 391	11,3	8 130	12,6	7 739	12,7	8 815	12,0	7 199	13,1
Keine Angabe	7 353	12,1	7 703	12,8	7 538	12,8	10 240	11,0	8 751	11,7
Arbeitswege pro Woche										
1-4	17 030	7,7	18 872	7,8	19 573	7,5	19 379	7,6	19 244	7,5
genau 5	35 695	5,0	38 152	5,3	37 805	5,2	36 654	5,4	39 977	5,0
6-10	14 298	8,5	16 026	8,7	14 233	9,2	15 236	8,9	14 453	9,1
mehr als 10	3 108	18,9	3 106	20,7	3 154	20,3	3 097	20,7	1 989	24,9
Keine Angabe	6 700	12,8	5 846	14,8	5 408	15,4	9 308	11,7	8 939	11,7

¹Strukturerhebung, der Stichprobenumfang für Basel-Stadt beträgt jährlich rund 5 000 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "..." bedeutet nicht verfügbar oder statistisch zu unsicher; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für Pendler geht 2010 von (76 831 - 0,028 x 76 831) bis (76 831 + 0,028 x 76 831). ²Arbeitsweg mit unbekanntem Anfangs- oder Endpunkt oder mit Anfangspunkt ausserhalb des Kantons Basel-Stadt.

11 Verkehr**Unfallursachen im Strassenverkehr seit 2006**

Ursache	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Geschwindigkeit	129	121	86	99	102	85	87	77	118	112
Alkohol	125	143	90	112	115	119	114	122	110	100
Schwäche, Gebrechen	42	39	37	47	55	49	72	58	72	45
Zu nahes Aufschliessen	76	63	77	123	98	55	66	81	95	121
Beim Überholen	49	44	34	34	30	33	31	38	34	37
Beim Ein- oder Abbiegen	166	167	146	156	146	76	82	136	172	183
Vortrittsrecht	307	307	225	236	203	144	111	156	170	170
Signale, Zeichengebung	150	152	122	114	101	84	96	85	97	126
Bedienung des Fahrzeuges ¹	98	118	84	97	78	77	65	85	125	110
Ursachen beim Fussgänger	49	57	51	53	47	40	21	52	67	42
Fahrzeughähnliche Geräte ²	...	...	...	...	...	4	1	—	3	3
Andere Ursachen ²	...	...	...	...	...	31	25	52	50	36
Sonstige Fehler ²	...	...	...	...	...	585	577	594	681	689

¹Einschliesslich Fahrzeugunterhalt und -defekte. ²Daten erst seit 2011 erhältlich.

Strassenverkehrsunfälle, Unfallfolgen und Beteiligte seit 2006¹

Jahr	Zahl der Unfälle			Unfallfolge			Unfallbeteiligte						
	Nur Sach-schaden	Mit Personenschaden	Total	Ver-letz-te	Ge-tö-te-te	Sach-schaden in 1000 Fr.	Tram	Motor-wagen	Motor-rad	Mofa	Fahr-rad ²	Üb-rige ³	Fuss-gän-ger
2006	1 264	572	1 836	657	2	8 335	73	1 949	123	33	198	467	142
2007	1 217	529	1 746	600	3	8 711	68	1 860	128	29	207	418	117
2008	969	495	1 464	583	6	8 783	63	1 461	109	27	203	367	132
2009	878	472	1 350	563	4	6 510	47	1 324	88	20	174	365	116
2010	772	381	1 153	458	4	5 676	39	1 105	92	9	140	312	110
2011	631	317	948	388	3	4 413	22	793	55	14	117	359	86
2012	642	256	898	302	5	4 387	23	733	48	10	79	359	65
2013	702	327	1 029	397	2	5 465	35	914	65	6	114	358	89
2014	732	374	1 106	435	2	5 973	44	1 010	66	8	173	335	89
2015	735	391	1 126	470	3	6 167	40	1 091	63	6	185	313	80

¹Unter Beizug der Polizei gültig geregelte Bagatelunfälle werden seit 1998 nicht mehr detailliert erfasst. ²Seit 2011 einschliesslich Fahrräder mit elektrischer Tretunterstützung (2015: 10). ³Einschliesslich Unbekannte.

Strassenverkehrsunfälle, Unfallfolgen und Beteiligte nach Monat 2015

Monat	Zahl der Unfälle			Unfallfolge			Unfallbeteiligte						
	Nur Sach-schaden	Mit Personenschaden	Total	Ver-letz-te	Ge-tö-te-te	Sach-schaden in 1000 Fr.	Tram	Motor-wagen	Motor-rad	Mofa	Fahr-rad	Üb-rige ¹	Fuss-gän-ger
Januar	59	31	90	35	—	496	3	80	4	1	13	28	8
Februar	43	22	65	25	—	364	1	72	7	—	5	16	6
März	54	30	84	39	—	488	5	87	4	—	10	23	9
April	56	34	90	40	—	684	4	97	3	1	15	22	4
Mai	62	35	97	39	1	475	3	88	6	1	22	24	4
Juni	69	38	107	43	—	550	4	105	6	—	18	27	7
Juli	69	42	111	59	—	613	6	91	5	—	21	33	7
August	73	28	101	36	1	409	1	95	7	1	14	34	5
September	73	41	114	48	—	755	4	112	11	—	21	27	11
Oktober	66	23	89	25	1	412	1	86	3	—	13	32	5
November	57	39	96	49	—	515	3	88	5	2	16	26	10
Dezember	54	28	82	32	—	407	5	90	2	—	17	21	4
Ganzes Jahr	735	391	1 126	470	3	6 167	40	1 091	63	6	185	313	80

¹Einschliesslich Unbekannte.

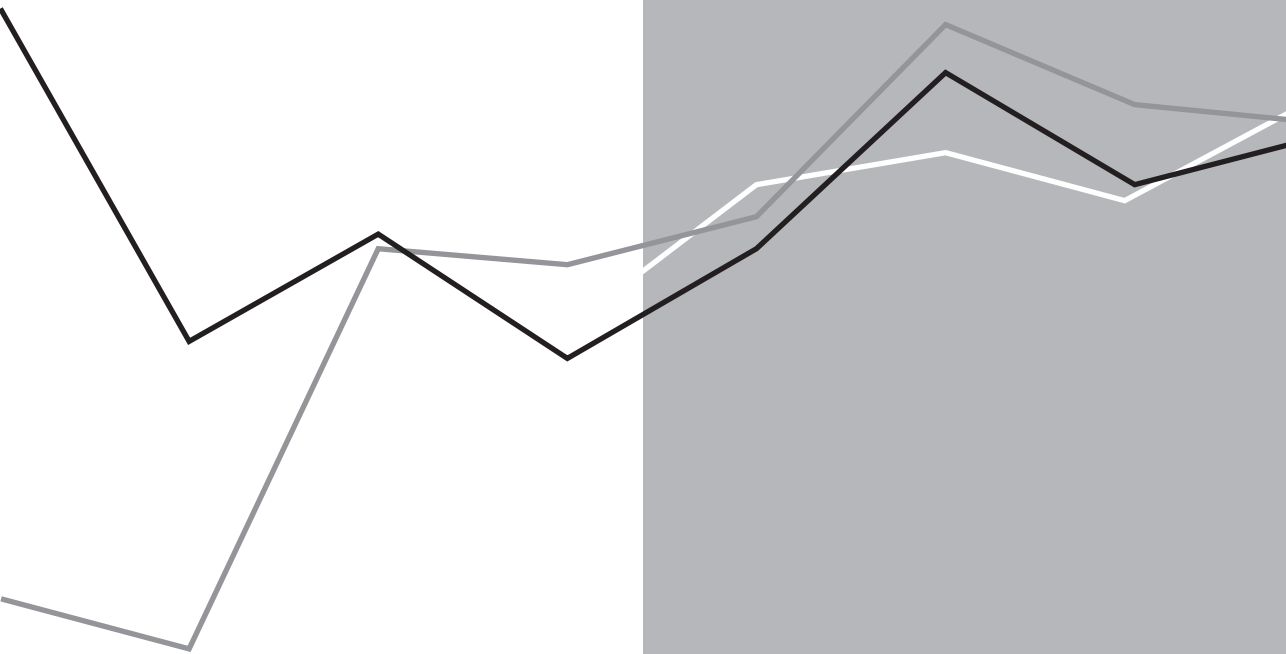
12

Finanzmärkte und Banken

Grundpfandbelastung

Banken

Devisen, Edelmetalle



Stand der Grundpfandbelastung in Millionen Franken seit 1986

Jahres- ende	Stadt Basel	Riehen	Bettingen	Riehen und Bettingen	Kanton Basel-Stadt ¹
1986	9 443	...	...	1 044	10 487
1987	9 958	...	...	1 099	11 057
1988	10 713	...	...	1 199	11 912
1989	11 727	...	...	1 266	12 993
1990	12 225	...	...	1 353	13 578
1991	12 795	...	...	1 485	14 280
1992	13 121	...	...	1 526	14 647
1993	13 479	...	...	1 683	15 162
1994	13 975	...	...	1 786	15 761
1995	14 344	...	...	1 835	16 179
1996	14 670	...	...	1 925	16 595
1997	15 006	...	...	2 001	17 007
1998	15 325	...	...	2 062	17 387
1999	15 859	...	...	2 115	17 974
2000	16 272	...	...	2 205	18 477
2001	16 776	...	...	2 269	19 045
2002 ²	17 000	...	...	2 500	19 500
2003	17 493	2 363	175	...	20 026
2004	18 099	2 414	180	...	20 688
2005	18 508	2 483	185	...	21 171
2006	18 980	2 554	189	...	21 715
2007	20 374	2 639	191	...	23 197
2008	21 055	2 706	195	...	23 951
2009	21 611	2 794	205	...	24 605
2010	22 033	2 900	212	...	25 141
2011	22 601	2 980	214	...	25 790
2012	23 087	3 069	223	...	26 374
2013	24 188	3 117	226	...	27 530
2014	24 699	3 179	219	...	28 097
2015	25 010	3 327	220	...	28 557

¹Differenzen zwischen der Grundpfandbelastung aufgeteilt nach Gemeinden und der totalen Pfandbelastung im Kanton Basel-Stadt ergeben sich daraus, dass einzelne Grundpfandrechte Grundstücke in verschiedenen Gemeinden gesamthaft belasten. Aus diesem Grund wird seit 2003 auch keine Summe von Riehen und Bettingen mehr ausgewiesen. Seit 2013 mit Berücksichtigung der leeren Pfandstellen und seit 2014 einschliesslich vertraglicher Grundlasten. ²Geschätzte Werte; seit 2003 verbessertes Erhebungsverfahren.

Stand der Grundpfandbelastung in Franken nach Gemeinde und Titel Ende 2015¹

Titel	Stadt Basel	Riehen	Bettingen	Kanton Basel-Stadt
Grundpfandverschreibungen	659 520 408	106 619 468	5 655 874	771 795 750
Gesetzliche	166 556 636	21 102 687	983 638	188 642 961
Baupfandrecht	124 673	–	–	124 673
Baurechtszins ²	144 824 410	19 533 967	983 638	165 342 015
Beitragsforderung	65 012	–	–	65 012
Miterbenpfandrecht	314 631	140 000	–	454 631
Verkäuferpfandrecht	21 227 910	1 428 720	–	22 656 630
Vertragliche	492 963 772	85 516 781	4 672 236	583 152 789
Schuldbriefe	24 343 344 151	3 220 460 155	214 460 600	27 778 264 906
Papier-Schuldbriefe	20 451 615 212	2 699 056 155	199 257 600	23 349 928 967
Register-Schuldbriefe	3 871 537 970	520 037 000	15 203 000	4 406 777 970
Leere Pfandstelle	20 190 969	1 367 000	–	21 557 969
Öffentlich-rechtliche Grundlasten	8 037	9 057	1 884	18 978
Vertragliche Grundlasten	6 862 844	210 000	30 000	7 102 844
Total	25 009 735 440	3 327 298 680	220 148 358	28 557 182 478

¹Seit 2014 einschliesslich vertraglicher Grundlasten. ²Einschliesslich Unterbaurechtszins.

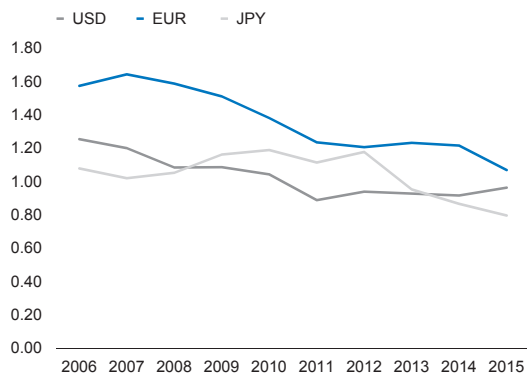
12 Finanzmärkte und Banken

Geschäftsstellen von Banken im Kanton Basel-Stadt seit 2008¹

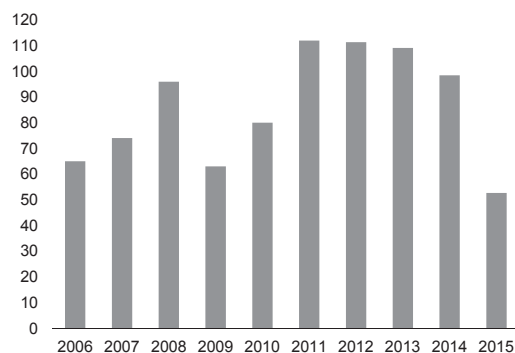
Kategorie	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Privatbankiers	5	6	5	5	5	5	2	2	...	...
Kantonalbanken	20	18	18	17	17	17	19	20	...	...
Grossbanken	17	17	17	18	21	20	20	19	...	...
Regionalbanken und Sparkassen	1	2	2	2	2	2	2	2	...	...
Raiffeisenbanken	2	2	2	2	2	2	2	2	...	...
Börsenbanken	7	7	6	7	8	8	11	10	...	...
Andere Banken	12	11	11	11	11	13	13	13	...	...
Ausländische Banken	16	15	14	11	11	10	11	9	...	...
Ausländisch beherrschte Banken	15	14	13	10	10	9	9	8	...	...
Filialen ausländischer Banken	1	1	1	1	1	1	2	1	...	...
Alle Banken	80	78	75	73	77	77	80	77	...	...

¹Tabelle überarbeitet.

Devisenmittelkurse in CHF



Rohöl Brent in USD/Fass



Ausgewählte Devisenkurse, Edelmetall- und Rohölpreise seit 2001

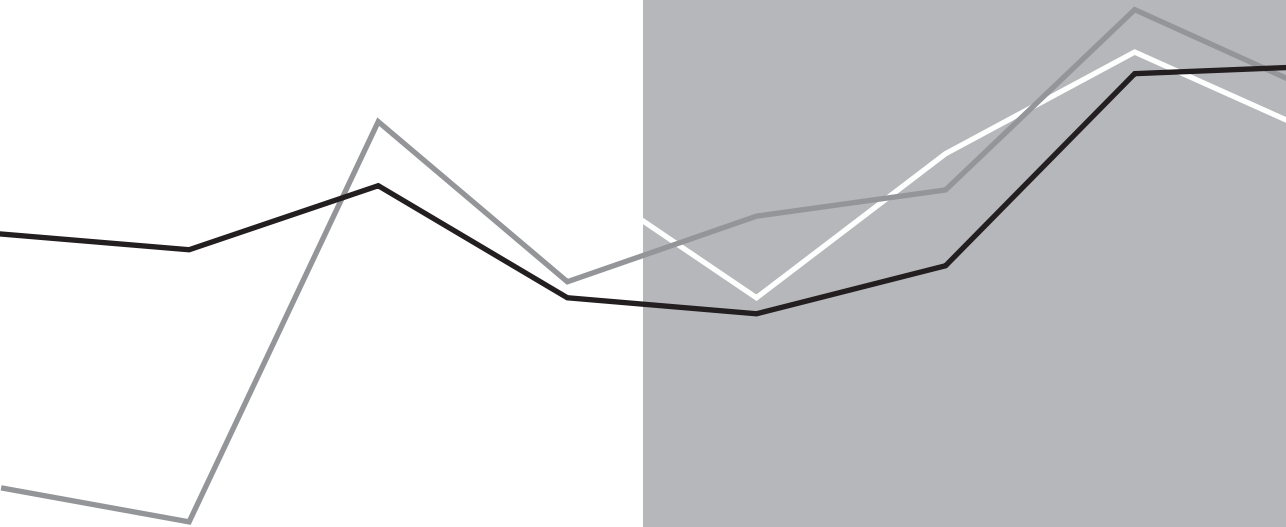
Jahresmittel	Devisenmittelkurse in Schweizer Franken ¹				Edelmetall- und Rohölpreise ²				
	1 EUR	1 GBP	1 USD	100 JPY	Gold ³ CHF/kg	Gold ³ USD/oz	Silber ³ CHF/kg	Silber ³ USD/oz	Rohöl Brent USD/Fass
2001	...	2.4275	1.6866	1.3892	14 624	269.37	230.88	4.28	24.26
2002	1.4670	2.3329	1.5556	1.2423	15 422	311.54	221.52	4.50	25.53
2003	1.5210	2.1974	1.3453	1.1620	15 646	366.13	206.73	4.84	28.64
2004	1.5437	2.2746	1.2419	1.1483	16 199	408.20	261.24	6.58	38.42
2005	1.5481	2.2634	1.2458	1.1309	17 992	447.68	292.94	7.28	55.33
2006	1.5729	2.3068	1.2530	1.0773	24 375	609.19	467.30	11.70	65.44
2007	1.6427	2.4011	1.1999	1.0191	26 859	702.60	510.65	13.36	74.35
2008	1.5867	1.9971	1.0830	1.0518	30 121	877.95	505.46	14.87	95.79
2009	1.5101	1.6956	1.0852	1.1610	34 024	982.12	505.88	14.69	63.25
2010	1.3805	1.6085	1.0416	1.1882	40 881	1228.98	671.95	20.37	79.60
2011	1.2336	1.4212	0.8873	1.1131	44 252	1566.12	1010.05	35.48	111.74
2012	1.2053	1.4862	0.9379	1.1764	50 083	1673.55	953.88	31.88	111.38
2013	1.2308	1.4498	0.9270	0.9514	41 367	1393.16	706.88	23.77	109.11
2014	1.2146	1.5068	0.9153	0.8653	36 851	1248.45	561.50	19.05	98.50
2015	1.0681	1.4706	0.9626	0.7951	35 433	1144.51	488.56	15.80	52.61

¹Interbankhandel, Ankauf 11 Uhr. Mittelkurse seit 2015 gemäss Kurslisten Direkte Bundessteuer der Eidgenössischen Steuerverwaltung. ²Durchschnitt aus Monatsendwerten. ³Zürich, Ankauf 11 Uhr.

13

Soziale Sicherheit und Versicherungen

AHV und IV
Soziale Fürsorge
Krankenkassen
Tagesbetreuung
Pensionskasse



Eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) – Renten seit 2006¹

Jahr	Schwei- zer	Schwei- zerinnen	Auslän- der	Auslän- derinnen	Alle Männer	Alle Frauen
Beziehende Personen						
2006	12 616	22 898	2 038	1 962	14 543	24 914
2007	12 684	22 847	2 137	2 040	14 637	24 789
2008	12 692	22 679	2 255	2 153	14 816	24 839
2009	12 909	22 579	2 172	2 036	14 903	24 698
2010	12 925	22 372	2 262	2 096	15 187	24 468
2011	12 892	22 030	2 371	2 174	15 263	24 204
2012	12 871	21 848	2 466	2 285	15 337	24 133
2013	12 928	21 654	2 544	2 352	15 472	24 006
2014	13 056	21 485	2 605	2 438	15 661	23 923
2015	13 055	21 239	2 654	2 503	15 709	23 742
Mittlere Rente pro Person in Fr.						
2006	1 750	1 835	1 393	1 388	1 700	1 799
2007	1 797	1 883	1 430	1 437	1 744	1 847
2008	1 796	1 882	1 438	1 434	1 742	1 843
2009	1 846	1 934	1 488	1 475	1 794	1 896
2010	1 846	1 930	1 488	1 476	1 793	1 891
2011	1 879	1 963	1 509	1 496	1 821	1 921
2012	1 875	1 960	1 505	1 491	1 816	1 915
2013	1 889	1 974	1 520	1 505	1 828	1 928
2014	1 886	1 968	1 511	1 495	1 824	1 920
2015	1 892	1 973	1 511	1 500	1 827	1 923

¹Einschliesslich ausserordentlicher Renten. In den Jahrbüchern bis 2009 sind die Bestände am Jahresanfang statt am Jahresende ausgewiesen.

Eidgenössische Invalidenversicherung (IV) – Renten seit 2006¹

Jahr	Schwei- zer	Schwei- zerinnen	Auslän- der	Auslän- derinnen	Alle Männer	Alle Frauen
Beziehende Personen						
2006	3 536	3 345	2 203	1 473	5 739	4 818
2007	3 528	3 325	2 166	1 470	5 694	4 795
2008	3 497	3 296	2 175	1 461	5 672	4 757
2009	3 598	3 407	1 879	1 228	5 477	4 635
2010	3 543	3 331	1 820	1 211	5 363	4 542
2011	3 538	3 309	1 753	1 196	5 291	4 505
2012	3 423	3 184	1 670	1 152	5 093	4 336
2013	3 384	3 068	1 591	1 074	4 975	4 142
2014	3 286	2 978	1 543	1 019	4 829	3 997
2015	3 218	2 909	1 489	966	4 707	3 875
Mittlere Rente pro Person in Fr.						
2006	1 488	1 426	1 268	1 172	1 404	1 348
2007	1 513	1 459	1 291	1 192	1 429	1 377
2008	1 500	1 450	1 278	1 192	1 414	1 371
2009	1 517	1 480	1 305	1 199	1 444	1 405
2010	1 504	1 470	1 294	1 189	1 433	1 395
2011	1 511	1 480	1 306	1 208	1 443	1 408
2012	1 508	1 471	1 292	1 203	1 437	1 400
2013	1 505	1 475	1 290	1 216	1 436	1 408
2014	1 497	1 466	1 298	1 216	1 433	1 402
2015	1 492	1 465	1 284	1 208	1 426	1 401

¹Einschliesslich ausserordentlicher Renten. In den Jahrbüchern bis 2009 sind die Bestände am Jahresanfang statt am Jahresende ausgewiesen.

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) – Renten nach Höhe im Dezember 2015**

Rentenhöhe in Fr.	Beziehende Personen		Rentensumme in 1000 Fr.		Mittlere Rente pro Person in Fr.	
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen
Schweizer und Schweizerinnen						
Bis 1 000	253	322	175	216	690	671
1 001-1 100	75	103	79	108	1 054	1 053
1 101-1 200	132	241	152	280	1 152	1 163
1 201-1 300	144	212	180	266	1 250	1 254
1 301-1 400	189	220	255	299	1 350	1 358
1 401-1 500	271	394	394	573	1 454	1 455
1 501-1 600	380	655	590	1 017	1 552	1 553
1 601-1 700	638	1 423	1 053	2 356	1 651	1 656
1 701-1 800	4 567	4 905	8 049	8 604	1 762	1 754
1 801-1 900	1 347	1 276	2 475	2 359	1 837	1 849
1 901-2 000	629	1 059	1 228	2 071	1 952	1 956
2 001-2 100	574	1 142	1 175	2 342	2 048	2 051
2 101-2 200	714	1 527	1 539	3 288	2 155	2 153
2 201-2 300	586	1 423	1 321	3 208	2 254	2 255
2 301 u.m.	2 556	6 337	6 032	14 917	2 360	2 354
Total	13 055	21 239	24 697	41 905	1 892	1 973
Ausländer und Ausländerinnen						
Bis 1 000	434	486	274	298	631	613
1 001-1 100	102	91	107	96	1 050	1 052
1 101-1 200	104	79	120	91	1 154	1 156
1 201-1 300	110	95	138	119	1 254	1 252
1 301-1 400	146	119	198	161	1 355	1 352
1 401-1 500	181	140	262	203	1 449	1 454
1 501-1 600	173	176	268	273	1 551	1 554
1 601-1 700	293	248	484	410	1 651	1 652
1 701-1 800	388	327	680	572	1 754	1 751
1 801-1 900	218	172	402	318	1 844	1 846
1 901-2 000	120	149	234	291	1 952	1 953
2 001-2 100	106	119	218	245	2 053	2 055
2 101-2 200	124	127	267	273	2 151	2 153
2 201-2 300	78	95	176	215	2 262	2 259
2 301 u.m.	77	80	181	190	2 347	2 369
Total	2 654	2 503	4 009	3 755	1 511	1 500
Alle beziehenden Personen						
Bis 1 000	687	808	448	514	653	636
1 001-1 100	177	194	186	204	1 052	1 053
1 101-1 200	236	320	272	372	1 153	1 162
1 201-1 300	254	307	318	385	1 252	1 253
1 301-1 400	335	339	453	460	1 352	1 356
1 401-1 500	452	534	656	777	1 452	1 454
1 501-1 600	553	831	858	1 290	1 552	1 553
1 601-1 700	931	1 671	1 537	2 766	1 651	1 655
1 701-1 800	4 955	5 232	8 729	9 176	1 762	1 754
1 801-1 900	1 565	1 448	2 877	2 676	1 838	1 848
1 901-2 000	749	1 208	1 462	2 362	1 952	1 955
2 001-2 100	680	1 261	1 393	2 587	2 049	2 051
2 101-2 200	838	1 654	1 806	3 562	2 155	2 153
2 201-2 300	664	1 518	1 497	3 423	2 255	2 255
2 301 u.m.	2 633	6 417	6 213	15 107	2 360	2 354
Total	15 709	23 742	28 706	45 659	1 827	1 923

Invalidenversicherung (IV) – Renten nach Höhe im Dezember 2015

Rentenhöhe in Fr.	Beziehende Personen		Rentensumme in 1000 Fr.		Mittlere Rente pro Person in Fr.	
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen
Schweizer und Schweizerinnen						
Bis 1 000	565	612	383	421	678	688
1 001-1 100	103	107	108	113	1 051	1 052
1 101-1 200	172	127	200	147	1 164	1 160
1 201-1 300	100	72	125	91	1 250	1 257
1 301-1 400	108	96	147	130	1 358	1 359
1 401-1 500	98	122	142	177	1 450	1 450
1 501-1 600	924	689	1 445	1 077	1 564	1 563
1 601-1 700	180	143	296	236	1 646	1 647
1 701-1 800	147	173	257	304	1 752	1 754
1 801-1 900	213	205	394	379	1 852	1 850
1 901-2 000	153	158	299	308	1 956	1 952
2 001-2 100	124	149	254	305	2 047	2 049
2 101-2 200	109	110	235	236	2 152	2 148
2 201-2 300	75	46	169	104	2 252	2 251
2 301 u.m.	147	100	345	235	2 345	2 347
Total	3 218	2 909	4 800	4 262	1 492	1 465
Ausländer und Ausländerinnen						
Bis 1 000	494	381	306	220	619	576
1 001-1 100	71	56	75	59	1 054	1 054
1 101-1 200	73	39	84	45	1 155	1 160
1 201-1 300	59	28	74	35	1 255	1 255
1 301-1 400	79	33	107	44	1 353	1 347
1 401-1 500	69	36	100	52	1 454	1 454
1 501-1 600	219	133	342	208	1 561	1 562
1 601-1 700	71	42	117	69	1 655	1 646
1 701-1 800	63	41	111	72	1 754	1 754
1 801-1 900	74	43	137	79	1 853	1 842
1 901-2 000	65	42	127	82	1 951	1 948
2 001-2 100	40	26	82	53	2 047	2 046
2 101-2 200	49	29	105	62	2 144	2 147
2 201-2 300	30	15	67	34	2 250	2 256
2 301 u.m.	33	22	77	52	2 345	2 348
Total	1 489	966	1 912	1 167	1 284	1 208
Alle beziehenden Personen						
Bis 1 000	1 059	993	689	640	651	645
1 001-1 100	174	163	183	172	1 052	1 053
1 101-1 200	245	166	285	193	1 162	1 160
1 201-1 300	159	100	199	126	1 252	1 257
1 301-1 400	187	129	254	175	1 356	1 356
1 401-1 500	167	158	242	229	1 452	1 451
1 501-1 600	1 143	822	1 787	1 285	1 564	1 563
1 601-1 700	251	185	414	305	1 648	1 647
1 701-1 800	210	214	368	375	1 752	1 754
1 801-1 900	287	248	532	459	1 852	1 849
1 901-2 000	218	200	426	390	1 954	1 951
2 001-2 100	164	175	336	358	2 047	2 049
2 101-2 200	158	139	340	299	2 150	2 148
2 201-2 300	105	61	236	137	2 252	2 252
2 301 u.m.	180	122	422	286	2 345	2 347
Total	4 707	3 875	6 712	5 429	1 426	1 401

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**AHV – Bezug und Auszahlungen im Kanton Basel-Stadt 2014 und 2015**

Rentengruppe	Altersrenten		Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			Total
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	für Ehe- frau	für Ehe- mann	Einfache Kinder- rente	Witwen- rente	Witwer- rente	Waisen- rente	
Bezug im Dezember 2014									
Ordentliche Rente	15 647	23 902	66	6	456	1 102	32	529	41 740
Ausserordentliche Rente	14	21	–	–	–	1	–	–	36
Total	15 661	23 923	66	6	456	1 103	32	529	41 776
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2014									
Ordentliche Rente	28 544	45 896	33	4	337	1 677	36	346	76 873
Ausserordentliche Rente	22	32	–	–	–	1	–	–	55
Total	28 566	45 927	33	4	337	1 679	36	346	76 927
Bezug im Dezember 2015									
Ordentliche Rente	15 697	23 721	58	5	496	1 098	33	541	41 649
Ausserordentliche Rente	12	21	–	–	–	1	–	1	35
Total	15 709	23 742	58	5	496	1 099	33	542	41 684
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2015									
Ordentliche Rente	28 687	45 627	29	3	356	1 667	39	364	76 772
Ausserordentliche Rente	19	32	–	–	–	1	–	1	53
Total	28 706	45 659	29	3	356	1 668	39	364	76 825

IV – Bezug und Auszahlungen im Kanton Basel-Stadt 2014 und 2015

Rentengruppe	Invalidenrenten		Zusatzrenten	Total
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Kinderrente	
Bezug im Dezember 2014				
Ordentliche Rente	4 076	3 425	2 525	10 026
Ausserordentliche Rente	753	572	139	1 464
Total	4 829	3 997	2 664	11 490
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2014				
Ordentliche Rente	5 767	4 743	1 288	11 798
Ausserordentliche Rente	1 154	862	82	2 098
Total	6 921	5 605	1 370	13 896
Bezug im Dezember 2015				
Ordentliche Rente	3 934	3 297	2 373	9 604
Ausserordentliche Rente	773	578	143	1 494
Total	4 707	3 875	2 516	11 098
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2015				
Ordentliche Rente	5 527	4 556	1 209	11 292
Ausserordentliche Rente	1 185	873	84	2 143
Total	6 712	5 429	1 293	13 435

Bezug von Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV seit 2006 – Anzahl Fälle

Jahresende	Ergänzungsleistungen zur AHV				Beihilfen zur AHV			
	Altersrentner,-rentnerinnen	Hinterlassene	Total	Leistungen in 1000 Fr.	Altersrentner,-rentnerinnen	Hinterlassene ¹	Total	Leistungen in 1000 Fr.
2006	5 104	209	5 313	79 096	4 365	153	4 518	18 805
2007	5 185	236	5 421	82 566	3 448	173	3 621	17 886
2008	5 234	254	5 488	105 509	3 428	175	3 603	5 104
2009	5 609	257	5 866	112 583	3 474	179	3 653	5 228
2010	5 588	284	5 872	114 766	3 598	202	3 800	5 548
2011	5 654	292	5 946	107 664	3 680	220	3 900	4 838
2012	5 886	304	6 190	115 886	3 791	227	4 018	5 002
2013	6 077	311	6 388	121 269	4 153	...	4 153	4 608
2014	6 255	324	6 579	119 285	4 262	...	4 262	4 724
2015	6 388	345	6 733	121 527	4 359	...	4 359	4 813

¹Können seit 2013 nicht mehr ausgewiesen werden.

Bezug von Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur IV seit 2006 – Anzahl Fälle

Jahresende	Ergänzungsleistungen zur IV		Beihilfen zur IV	
	Invalidenrentner,-rentnerinnen	Leistungen in 1000 Fr.	Invalidenrentner,-rentnerinnen	Leistungen in 1000 Fr.
2006	4 815	77 027	3 632	11 124
2007	4 759	79 076	3 334	10 484
2008	5 067	93 464	3 520	6 274
2009	5 188	97 316	3 593	6 245
2010	5 241	99 326	3 716	6 238
2011	5 283	109 003	3 749	5 331
2012	5 418	113 569	3 810	5 441
2013	5 475	116 036	3 864	4 892
2014	5 382	110 354	3 834	4 750
2015	5 365	107 757	3 803	4 739

Beiträge und Sozialleistungen der Ausgleichskasse Basel-Stadt in 1000 Fr. seit 2006¹

Jahr	Beiträge	AHV-Renten			Invalidenversicherung		Erwerbsausfallentschädigungen	Mutter-schafts-entschädigungen ²	Fami-lien-zula-gen	Total	
		Ordent-liche	Ausser-ordent-liche	Hilflosen-entschä-digungen	Renten ³	Übrige Leistungen ⁴				Sozial-leistun-gen	Verwal-tungs-kosten ⁵
2006	355 298	521 270	289	10 500	186 883	14 907	6 508	8 137	58	748 553	12 527
2007	363 609	547 645	397	10 655	197 860	16 409	4 631	7 949	52	785 598	12 628
2008	360 602	561 606	452	11 299	185 355	18 092	6 549	8 947	53	792 353	14 056
2009	370 884	582 902	564	11 997	182 330	19 134	7 030	8 360	53	812 370	12 917
2010	375 956	588 816	586	12 382	174 301	18 145	8 487	10 059	62	812 839	13 222
2011	392 412	606 202	624	12 562	177 516	19 275	8 916	10 252	63	835 409	15 253
2012	409 008	611 037	668	13 375	167 499	18 689	9 561	9 943	72	830 845	14 130
2013	403 620	624 983	715	13 918	167 282	18 654	9 888	9 777	75	845 294	13 699
2014	425 107	632 674	721	13 983	164 356	18 219	9 819	11 327	67	851 167	14 338
2015	373 565	634 783	704	13 751	154 313	15 931	10 501	10 179	63	840 226	13 501

¹Eidg. AHV, Eidg. IV, Erwerbsersatzordnung und Familienzulageordnung für landwirtschaftliche Arbeitnehmer, aber ohne Familienausgleichskasse Basel-Stadt; die Angaben umfassen nur die bei der Ausgleichskasse Basel-Stadt, nicht aber die bei den Verbands-Ausgleichskassen erfassten Personen. ²In Kraft getreten am 1.7.2005. ³Ordentliche und ausserordentliche Renten. ⁴Tagelder und Hilflosenentschädigungen. ⁵Ohne Familienausgleichskasse Basel-Stadt.

Krankenkassen-Prämienbeiträge sowie Bezüger nach Einkommens- und Beitragsgruppe 2015¹

Einkommens- gruppe	Beiträge in Fr. pro Monat pro Beitragsgruppe ²			Anzahl Bezüger pro Beitragsgruppe				Anzahl Haushalte
	Kinder	Junge Erwachsene ³	Erwachsene	Kinder	Junge Erwachsene ³	Erwachsene	Total	
01	117	329	349	1 312	791	2 870	4 973	3 056
02	111	308	328	312	79	516	907	421
03	104	289	303	327	75	561	963	454
04	96	269	279	403	94	682	1 179	517
05	90	249	257	431	82	733	1 246	561
06	85	229	235	463	179	1 110	1 752	1 000
07	79	229	210	453	114	809	1 376	639
08	73	229	187	480	125	831	1 436	665
09	67	229	165	464	116	902	1 482	698
10	61	229	142	414	129	929	1 472	745
11	59	229	119	396	202	925	1 523	824
12	59	229	94	381	96	939	1 416	726
13	59	229	72	371	99	962	1 432	748
14	59	229	49	355	112	909	1 376	721
15	59	229	25	310	101	895	1 306	710
16	59	229	24	285	97	815	1 197	655
17	59	229	23	223	75	725	1 023	588
18	59	229	22	179	85	636	900	513
Total Bezüger	...	...	...	7 559	2 651	16 749	26 959	14 241

¹Bezügerzahlen mit Stichtag 31.12.2015. Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) und Beihilfen (BH) zur AHV/IV erhalten die Prämienbeiträge direkt via EL und BH. ²Bei den Kindern ab Einkommensgruppe 11 und bei den jungen Erwachsenen ab Einkommensgruppe 7 entspricht die Beitragshöhe der Hälfte von 90% der erwarteten Durchschnittsprämie. ³Unabhängig davon, ob in Ausbildung oder nicht. - Definition der Einkommensgruppen siehe untere Tabelle.

Einkommensgruppen und -grenzen für KK-Prämienbeiträge nach Haushaltsgrosse 2015¹

Einkommens- gruppe	Einkommensgrenze in Fr. nach Anzahl Personen der wirtschaftlichen Haushaltseinheit							
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 Personen	7 Personen	8 Personen
01	23 125	37 000	47 000	55 000	61 000	65 000	69 000	73 000
02	24 375	39 000	49 000	57 000	63 000	67 000	71 000	75 000
03	25 625	41 000	51 000	59 000	65 000	69 000	73 000	77 000
04	26 875	43 000	53 000	61 000	67 000	71 000	75 000	79 000
05	28 125	45 000	55 000	63 000	69 000	73 000	77 000	81 000
06	29 375	47 000	57 000	65 000	71 000	75 000	79 000	83 000
07	30 625	49 000	59 000	67 000	73 000	77 000	81 000	85 000
08	31 875	51 000	61 000	69 000	75 000	79 000	83 000	87 000
09	33 125	53 000	63 000	71 000	77 000	81 000	85 000	89 000
10	34 375	55 000	65 000	73 000	79 000	83 000	87 000	91 000
11	35 625	57 000	67 000	75 000	81 000	85 000	89 000	93 000
12	36 875	59 000	69 000	77 000	83 000	87 000	91 000	95 000
13	38 125	61 000	71 000	79 000	85 000	89 000	93 000	97 000
14	39 375	63 000	73 000	81 000	87 000	91 000	95 000	99 000
15	40 625	65 000	75 000	83 000	89 000	93 000	97 000	101 000
16	41 875	67 000	77 000	85 000	91 000	95 000	99 000	103 000
17	43 125	69 000	79 000	87 000	93 000	97 000	101 000	105 000
18	44 375	71 000	81 000	89 000	95 000	99 000	103 000	107 000

¹Die aktuellen Einkommensgruppen und -grenzen gelten seit 1.1.2009.

Plätze und Kinder in Tagesstrukturen seit 2006

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plätze¹										
Mittagstische in den Quartieren ²										
Mittag	492	569	598	612	622	534	477	561	605	536
Hausaufgabenunterstützung	...	...	...	...	156	160	137	154	167	133
Nachmittag	79	183	201	207	132	108	129	136	147	113
Primarschulen mit Tagesstrukturen ³										
Frühhort	...	...	...	...	...	...	188	326	474	488
Mittagstisch	197	244	310	407	593	791	1 076	1 320	1 620	1 804
Nachmittag	197	244	310	407	580	719	945	1 320	1 612	1 804
Sekundarschulen mit Tagesstrukturen ⁴										
Mittagstisch	...	...	...	...	...	...	...	...	...	600
Nachmittag	...	...	...	...	...	...	...	...	...	244
Tagesferien ⁵	...	...	...	153	178	176	182	193	198	198
Betreute Kinder										
Mittagstische in den Quartieren ²										
Mittag	1 299	1 424	...	...	1 907	1 794	1 462	1 809	2 050	1 775
Hausaufgabenunterstützung	...	...	...	...	392	340	314	478	520	439
Nachmittag	276	441	...	...	357	306	220	361	387	380
Primarschulen mit Tagesstrukturen ³										
Frühhort	...	...	...	...	...	200	230	187	250	250
Mittagstisch	...	...	...	...	...	3 188	4 288	5 348	6 428	7 580
Hausaufgabenunterstützung	...	...	...	...	...	1 601	2 123	2 549	3 324	3 734
Nachmittag	...	...	...	...	...	1 214	1 631	2 096	2 754	3 618
Sekundarschulen mit Tagesstrukturen ⁴										
Mittagstisch	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 111
Nachmittag	...	...	...	...	...	...	...	...	...	522
Tagesferien ⁵	...	...	...	146	145	173	167	172	172	188

¹Bereitgestellte Plätze pro Tag einer Betriebswoche. ²Früher: Schulergänzende Tagesstrukturen. Diese werden von privaten Leistungserbringern in den Quartieren angeboten, mit oder ohne Nachmittagsbetreuung (Mittagsmodul von 12 bis 14 Uhr, Nachmittagsmodul von 14 bis max. 18 Uhr und Hausaufgabenunterstützung zu unterschiedlichen Zeiten am Nachmittag) und sind an 39 Wochen pro Jahr offen. Die Erhebungen wurden bis 2009 im November, 2010 im Dezember und seither im September durchgeführt. Die Daten zur Anzahl betreuer Kinder von 2008 und 2009 sind nicht valide. ³Früher: Tagesstrukturen. Die Schulen bieten ein Mittagsmodul sowie die Nachmittagsmodule I und II (Verpflegung, Betreuung und Hausaufgabenunterstützung) an 39 Wochen pro Jahr an. Im Zuge der Schulharmonisierung HarmoS werden die Tagesstrukturen seit 2015 für alle sich in der obligatorischen Schulzeit befindlichen Schülerinnen und Schüler angeboten. Zuvor galt das Angebot lediglich bis zum Ende der Orientierungsschule. Bis 2014 sind unter der dargestellten Kategorie "Primarschulen" der Kindergarten, sowie die Volksschule bis zum 7. Schuljahr subsumiert. Ab 2015 fällt der Kindergarten bis Ende des 6. Schuljahres darunter. ⁴Die Kategorie Sekundar umfasst die 7. bis 9. Klasse. ⁵Tagesferien werden an 11 Ferienwochen angeboten (nicht während Faschnachts- und Weihnachtsferien). Die Angaben beziehen sich auf eine durchschnittliche Ferienwoche.

Betreute Kinder und Kosten der Tagesbetreuung nach Angebot seit 2006

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kinder¹										
Krippen/Tagesheime	1 640	1 798	1 978	2 153	2 330	2 478	2 703	2 838	2 969	3 137
Tagesfamilien	173	178	180	209	204	205	197	209	228	222
Betreuungsbeiträge ²	77	126	150	153	152	157	157	130	110	124
Total	1 890	2 102	2 308	2 515	2 686	2 840	3 057	3 177	3 307	3 483
Kosten in Mio. Franken										
Krippen/Tagesheime	18,7	20,5	21,7	23,3	25,6	27,1	29,8	31,0	33,0	34,3
Tagesfamilien	1,3	1,2	1,5	1,5	1,6	1,6	1,7	1,7	1,5	1,5
Betreuungsbeiträge ²	0,3	0,4	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,4	0,5
Total	20,2	22,1	23,7	25,4	27,8	29,3	32,0	33,1	34,9	36,3

¹Kinder am Stichtag auf subventionierten Plätzen (einschliesslich mitfinanzierte Plätze in teilsubventionierten Institutionen). ²Betreuungsbeiträge an Eltern vorschulpflichtiger Kinder.

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**Alimentenhilfe seit 2006**

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Fälle										
Bevorschussung ²	698	658	660	713	812	720	742	798	774	769
Inkasso ³	1 918	1 999	2 014	2 435	2 572	2 638	2 301	1 485	1 363	1 362
Unterhaltsbeiträge in Mio. Franken¹										
Vermittlungsfälle ³	...	...	...	...	...	...	5,0	4,9	5,8	6,1
Ausstehend	...	...	...	...	...	...	3,2	3,0	3,6	3,8
Eingetrieben	...	...	...	...	...	...	1,8	1,9	2,2	2,3
Bevorschusste Fälle	...	...	...	...	...	...	6,3	6,6	6,5	6,3
Ausstehend	...	...	...	...	...	...	4,2	4,2	4,1	3,5
Eingetrieben	...	...	...	...	...	...	2,1	2,3	2,3	2,8

¹Die Alimentenhilfe führt für die Vermittlungsfälle das Inkasso durch, zahlt aber keine Bevorschussung aus. ²Ein Fall umfasst eine Mutter oder einen Vater mit einem oder mehreren Kindern mit Anrecht auf Alimentenbevorschussung. ³Inkassofälle schliessen keine Bevorschussungsfälle ein.

Familienmietzinsbeiträge und -beitragsquote nach Gemeinde seit 2011¹

Gemeinde	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen										
Stadt Basel	1 095	1 405	1 621	1 768	1 866	...	...	...	...	...
Riehen	69	90	93	95	118	...	...	...	...	...
Bettingen	1	–	1	1	3	...	...	...	...	...
Kanton Basel-Stadt	1 165	1 497	1 717	1 865	1 990	...	...	...	...	...
Familienmietzinsbeitragsquote in %										
Stadt Basel	1,3	1,6	1,8	2,0	2,1	...	...	...	...	...
Riehen	0,7	1,0	1,0	1,0	1,2	...	...	...	...	...
Bettingen	0,2	–	0,2	0,2	0,6	...	...	...	...	...
Kanton Basel-Stadt	1,2	1,5	1,7	1,9	2,0	...	...	...	...	...

¹Die Familienmietzinsbeitragsquote errechnet sich als Quotient der Anzahl Haushalte mit Mietzinsbeiträgen und der Gesamtzahl Haushalte (exklusive Haushalte in Wohnungen ohne Kocheinrichtung) per 31. Dezember.

Aktivversicherte der Pensionskasse Basel-Stadt nach Versicherungsart seit 2006

Jahresende	Leistungsprimat		BVG-Plan ¹		Freiwillige		Total	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2006	7 273	6 824	2 421	4 005	11	18	9 705	10 847
2007	7 291	6 954	2 295	3 928	7	14	9 593	10 896
2008	8 840	9 879	326	619	7	13	9 173	10 511
2009	8 988	10 147	313	607	5	10	9 306	10 764
2010	9 053	10 115	231	513	2	7	9 286	10 635
2011	9 100	10 365	236	473	2	6	9 338	10 844
2012	9 172	10 630	364	678	2	4	9 538	11 312
2013	9 325	10 967	363	736	2	1	9 690	11 704
2014	9 426	11 251	376	748	1	1	9 803	12 000
2015	9 547	11 462	381	721	1	–	9 929	12 183

¹Unter BVG-Plan sind auch jene Personen geführt, die im Kombiprimat versichert sind.

Versicherte Löhne bei der Pensionskasse Basel-Stadt in Mio. Franken seit 2006¹

Jahr	Staatspersonal	Institutionen	Freiwillige ²	Total
2006	858,1	242,4	1,2	1 101,7
2007	858,8	243,3	0,7	1 102,8
2008	861,3	231,8	0,7	1 093,8
2009	893,4	239,2	0,5	1 133,1
2010	857,7	292,5	0,3	1 150,5
2011	882,4	289,9	0,3	1 172,6
2012	605,2	604,2	0,2	1 209,6
2013	612,5	626,1	0,2	1 238,8
2014	620,0	645,7	...	1 265,7
2015	641,5	655,3	...	1 296,8

¹Öffentlich-rechtliche Anstalten und öffentliche Unternehmen. ²Seit 2014 werden die freiwillig versicherten Personen nicht mehr separat ausgewiesen, sondern dem Staatspersonal zugeordnet.

Rentner der Pensionskasse Basel-Stadt seit 2006

Jahresende	Invalidenrentner		Altersrentner		Überbrückungsrente	Ehegatten	Kinder ¹	Waisen	Übrige Renten ²	Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen						
2006	1 016	1 088	4 991	3 875	1 635	2 674	796	154	–	16 229
2007	1 066	1 169	5 083	4 052	1 621	2 711	837	151	–	16 690
2008	1 078	1 184	5 125	4 161	1 621	2 743	805	146	–	16 863
2009	1 088	1 213	5 264	4 283	1 618	2 717	773	172	–	17 129
2010	1 105	1 236	5 331	4 417	1 578	2 747	810	143	–	17 367
2011	1 099	1 270	5 433	4 559	1 515	2 774	779	138	–	17 567
2012	1 110	1 312	5 543	4 710	1 466	2 780	724	138	–	17 783
2013	981	1 137	5 385	4 469	...	2 731	...	120	28	14 851
2014	983	1 160	5 479	4 606	...	2 717	...	108	27	15 080
2015	985	1 177	5 560	4 770	...	2 720	...	107	27	15 346

¹Kinderzulagen zur Invaliden- bzw. Altersrente und Renten invalider Kinder. Die Kinder- und Überbrückungsrenten werden als zusätzliche Renten an Bezüger von ordentlichen Alters- und Invalidenrenten ausbezahlt. Ab 2013 werden die Fallzahlen für Kinder- und Überbrückungsrenten nicht mehr ausgewiesen, nur noch die ausbezahlten Renten. Bezüger von Renten an invalide Kinder werden neu in der Kategorie Übrige Renten ausgewiesen. ²Bezüger von Renten an invalide Kinder.

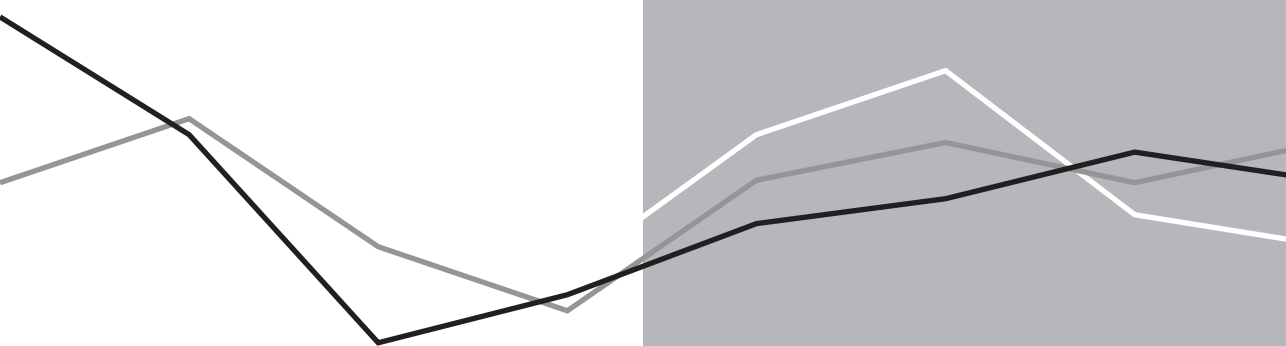
Reglementarische Leistungen der Pensionskasse Basel-Stadt in 1000 Franken seit 2006

Jahr	Invalidenrenten	Hinterlassenenrenten	Altersrenten	Kapitalleistungen bei Pensionierung	Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	Übrige Reglementarische Leistungen	Total
2006	45 966	69 453	355 208	5 239	173	–	476 039
2007	47 212	71 085	363 982	3 927	106	50	486 362
2008	47 917	72 816	374 542	12 030	561	22	507 886
2009	48 257	72 577	382 044	19 380	1 085	118	523 460
2010	49 447	73 438	388 205	26 010	1 757	60	538 917
2011	49 134	74 805	394 237	24 063	1 023	–	543 262
2012	50 146	75 852	399 188	27 403	1 155	181	553 925
2013	50 709	76 306	405 004	29 197	3 082	315	564 613
2014	50 796	76 751	412 306	31 717	2 011	615	574 196
2015	51 164	76 729	419 754	32 079	2 240	59	582 025

14

Gesundheit

Sterbeziffern
Todesursachen
Säuglingssterblichkeit
Spitäler
Gesundheitsvorsorge
Bestattungswesen

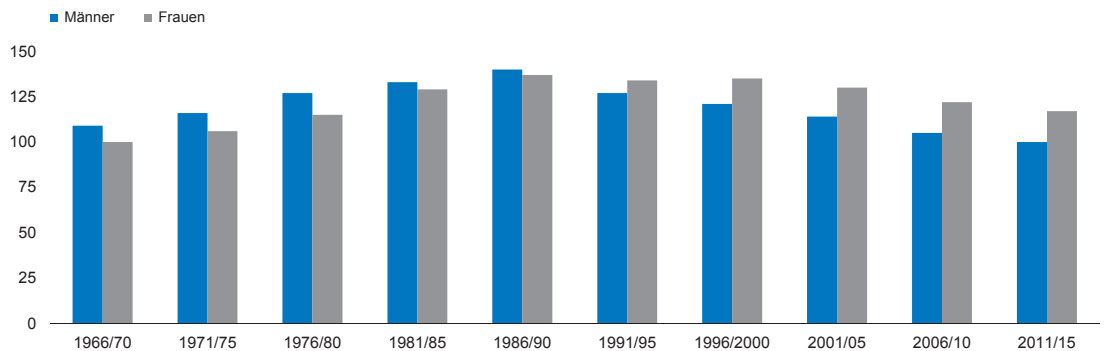


Altersspezifische Sterbeziffern seit 1991/1995¹

Jahresmittel	Alter in vollendeten Jahren											Alle
Jahr	0	1-4	5-14	15-19	20-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	Altersstufen
Männliches Geschlecht												
1991/1995	73	5	2	6	18	37	77	152	266	507	1 325	127
1996/2000	58	4	3	4	13	35	76	144	224	422	1 353	121
2001/2005	54	2	1	3	13	29	65	116	194	400	1 228	114
2006/2010	45	2	1	3	7	24	56	113	183	330	1 146	105
2011/2015	54	1	1	3	6	23	47	102	156	319	1 099	100
2006	24	3	1	–	5	27	54	117	196	343	1 167	105
2007	12	3	1	–	10	25	58	108	198	305	1 114	102
2008	61	–	3	14	8	22	54	112	178	343	1 208	108
2009	67	–	1	2	7	23	56	115	176	315	1 073	100
2010	63	3	–	–	6	22	60	114	167	343	1 166	107
2011	42	3	1	5	5	26	41	94	154	329	1 078	98
2012	53	–	1	2	6	21	59	108	171	318	1 104	103
2013	81	3	1	2	8	22	49	85	130	312	1 115	99
2014	40	–	–	5	5	23	50	106	140	328	1 054	98
2015	51	–	–	–	4	22	36	119	187	307	1 146	102
Weibliches Geschlecht												
1991/1995	77	6	2	3	8	17	41	73	114	250	1 034	134
1996/2000	50	2	1	2	8	18	38	70	115	226	1 084	135
2001/2005	42	1	2	1	5	16	33	66	101	219	1 047	130
2006/2010	39	2	1	2	4	13	38	63	105	200	942	122
2011/2015	46	1	0	1	3	13	32	53	99	194	934	117
2006	38	–	–	2	5	14	36	66	103	212	987	126
2007	65	7	–	–	4	12	37	58	127	184	838	112
2008	24	–	3	2	4	10	42	67	105	219	901	121
2009	35	3	–	–	3	15	38	67	110	193	1 007	127
2010	33	–	1	5	2	13	35	59	78	190	975	121
2011	80	–	1	–	2	16	24	45	101	192	882	112
2012	57	–	–	3	4	11	43	69	102	171	947	120
2013	48	–	–	–	4	11	33	44	98	181	916	113
2014	34	6	–	3	2	15	31	62	94	215	939	118
2015	11	–	–	–	3	15	29	44	102	210	983	120

¹Gestorbene auf 10 000 männliche bzw. weibliche Einwohner der jeweiligen Altersstufe am Jahresende.

Sterbeziffer nach Geschlecht im Jahresmittel



14 Gesundheit

Gestorbene nach Todesursache seit 1996/2000

Todesursache	Jahresmittel ¹				Jahr ¹			
	1996/ 2000	2001/ 2005	2006/ 2010	2011/ 2015	2011	2012	2013	2014
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	36	27	25	...	37	18	37	34
davon Tuberkulose	3	1	1	...	–	1	–	–
davon HIV-Krankheit (AIDS)	16	5	2	...	1	–	1	2
Tumoren	619	566	568	...	537	544	453	540
Lippen, Mundhöhle, Rachen	11	11	17	...	17	23	12	10
Verdauungsorgane	168	142	157	...	152	151	114	173
Atmungsorgane	119	115	112	...	112	110	101	116
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	19	19	20	...	23	24	13	36
Brust	54	54	53	...	38	41	34	35
Harn- und Geschlechtsorgane	79	68	63	...	67	65	57	60
Übrige Tumoren	168	158	147	...	128	130	122	110
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	5	6	6	...	3	5	5	7
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	78	74	61	...	34	56	40	40
davon Diabetes mellitus	68	61	50	...	26	43	26	30
Psychische und Verhaltensstörungen	137	146	148	...	189	179	193	183
Krankheiten des Nervensystems	91	109	107	...	118	122	133	133
Krankheiten des Kreislaufsystems	948	874	727	...	651	649	654	667
Herzkrankheiten	712	668	565	...	506	522	488	503
Krankheiten der Hirngefässe	171	154	118	...	101	88	119	114
Krankheiten der Arterien	54	46	39	...	42	33	41	43
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	10	6	6	...	2	6	6	7
Krankheiten des Atmungssystems	189	147	127	...	144	137	148	143
Pneumonie	86	60	40	...	58	32	42	39
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	103	86	87	...	86	105	106	104
Krankheiten des Verdauungssystems	89	100	100	...	99	89	67	74
davon alkoholische Leberzirrhose	24	24	20	...	20	17	12	13
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	27	20	27	...	46	38	30	45
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	...	...	...	...	–	–	–	–
Krankheiten der Perinatalperiode ²	3	4	4	...	8	7	6	3
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	8	7	6	...	6	9	8	9
Übrige Krankheiten	24	26	18	...	20	25	29	27
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ³	96	79	89	...	75	112	135	108
Alle Krankheiten	2 351	2 185	2 013	...	1 967	1 990	1 938	2 013
Äussere Ursachen	115	116	113	...	87	109	113	127
davon Verkehrsunfall	11	8	5	...	5	10	5	3
davon Selbsttötung	42	39	31	...	14	21	33	29
Total	2 465	2 301	2 126	...	2 054	2 099	2 051	2 140

¹Gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen seit 2006 einige im Ausland Gestorbene. Korrigierte Werte aufgrund von Nachmeldungen. ²Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ³Einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

Gestorbene nach Geschlecht und Todesursache seit 2011¹

Todesursache	Männer				Frauen			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	18	7	15	17	19	11	22	17
Tuberkulose	–	–	–	–	–	1	–	–
HIV-Krankheit (AIDS)	1	–	1	1	–	–	–	1
Übrige bakterielle, virale und parasitäre Krankheiten	17	7	14	16	19	10	22	16
Tumoren	290	286	216	274	248	258	237	266
Lippen, Mundhöhle, Rachen	11	12	8	8	6	11	4	2
Verdauungsorgane	87	85	53	88	65	66	61	85
Atmungsorgane	62	72	57	68	50	38	44	48
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	14	11	9	21	9	13	4	15
Brust	–	–	–	–	38	41	34	35
Harn- und Geschlechtsorgane	41	45	36	37	26	20	21	23
Auge, Gehirn, Zentralnervensystem	12	6	4	7	6	6	8	5
Lymphatische und blutbildende Organe	22	17	18	19	10	20	21	18
Übrige Tumoren	41	38	31	26	38	43	40	35
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1	2	1	1	2	3	4	6
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	12	23	12	22	22	33	28	18
davon Diabetes mellitus	10	19	8	19	16	24	18	11
Psychische und Verhaltensstörungen	63	53	58	57	126	126	135	126
Demenz (ohne Alzheimer-Krankheit)	51	43	48	45	118	113	121	115
Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Schlafmitteln usw.	7	7	5	6	2	5	3	4
Übrige psychische Störungen	5	3	5	6	6	8	11	7
Krankheiten des Nervensystems	42	50	60	50	76	72	73	83
Parkinson-Krankheit	13	13	16	13	18	10	8	11
Alzheimer-Krankheit	18	16	24	22	39	43	44	45
Übrige Krankheiten des Nervensystems	11	21	20	15	19	19	21	27
Krankheiten des Auges	–	–	–	–	1	–	–	–
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1	–	–	–	–	–	–	–
Krankheiten des Kreislaufsystems	252	255	270	258	399	394	384	409
Herzkrankheiten	192	210	200	198	314	312	288	305
Krankheiten der Hirngefässe	41	31	48	39	60	57	71	75
Krankheiten der Arterien	18	14	22	20	24	19	19	23
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	1	–	–	1	1	6	6	6
Krankheiten des Atmungssystems	74	68	72	68	70	69	76	75
Grippe	–	–	1	2	–	–	3	1
Pneumonie	29	17	20	21	29	15	22	18
Bronchitis	–	–	–	1	–	1	–	1
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	45	51	51	44	41	53	51	55
Krankheiten des Verdauungssystems	46	42	28	28	53	47	39	46
davon alkoholische Leberzirrhose	14	13	7	9	6	4	5	4
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	2	1	–	1	–	3	4	1
Krankheiten von Muskeln/Skelett und Bindegewebe	5	4	6	9	10	17	19	16
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	21	13	15	12	25	25	15	33
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	...	...	...	...	–	–	–	–
Krankheiten der Perinatalperiode ²	2	4	3	1	6	3	3	2
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	2	5	7	5	4	4	1	4
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ³	47	52	86	56	28	60	48	52
Alle Krankheiten	878	865	849	859	1 089	1 125	1 088	1 154
Äussere Ursachen	41	59	57	67	46	50	56	60
Verkehrsunfall	4	7	3	3	1	3	2	–
Selbsttötung	7	13	20	19	7	8	13	10
Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzungen	1	2	–	–	1	1	1	2
Gewaltsamer Tod zweifelhafter Ursache	3	–	2	1	1	2	1	–
Übrige äussere Ursachen	26	37	32	44	36	36	39	48
Alle Todesursachen	919	924	906	926	1 135	1 175	1 144	1 214

¹Gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen einige im Ausland Gestorbene. ²Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ³Zum Beispiel: Senilität; einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

14 Gesundheit**Gestorbene Männer nach Alter und Todesursache 2014¹**

Todesursache	Alter in vollendeten Jahren									Total
	0	1-4	5-14	15-19	20-49	50-59	60-69	70 u.m.		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	-	-	-	-	-	6	3	8	17	
Tuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HIV-Krankheit (AIDS)	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Übrige bakterielle, virale und parasitäre Krankheiten	-	-	-	-	-	6	3	7	16	
Tumoren	-	-	-	-	8	19	47	200	274	
Lippen, Mundhöhle, Rachen	-	-	-	-	-	3	1	4	8	
Verdauungsorgane	-	-	-	-	4	7	16	61	88	
Atmungsorgane	-	-	-	-	3	4	15	46	68	
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	-	-	-	-	1	1	5	14	21	
Brust	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	-	-	1	36	37	
Auge, Gehirn, Zentralnervensystem	-	-	-	-	-	-	4	3	7	
Lymphatische und blutbildende Organe	-	-	-	-	-	1	1	17	19	
Übrige Tumoren	-	-	-	-	-	3	4	19	26	
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	-	-	-	-	2	1	5	14	22	
davon Diabetes mellitus	-	-	-	-	1	1	5	12	19	
Psychische und Verhaltensstörungen	-	-	-	-	1	2	5	49	57	
Demenz (ohne Alzheimer-Krankheit)	-	-	-	-	-	-	-	45	45	
Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Schlafmitteln usw.	-	-	-	-	-	2	2	2	6	
Übrige psychische Störungen	-	-	-	-	1	-	3	2	6	
Krankheiten des Nervensystems	-	-	-	-	1	1	1	47	50	
Parkinson-Krankheit	-	-	-	-	-	-	-	13	13	
Alzheimer-Krankheit	-	-	-	-	-	-	-	22	22	
Übrige Krankheiten des Nervensystems	-	-	-	-	1	1	1	12	15	
Krankheiten des Auges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten des Kreislaufsystems	-	-	-	-	10	10	27	211	258	
Herzkrankheiten	-	-	-	-	8	8	22	160	198	
Krankheiten der Hirngefässe	-	-	-	-	2	2	2	33	39	
Krankheiten der Arterien	-	-	-	-	-	-	3	17	20	
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Krankheiten des Atmungssystems	-	-	-	-	2	6	8	52	68	
Grippe	-	-	-	-	-	1	-	1	2	
Pneumonie	-	-	-	-	1	2	-	18	21	
Bronchitis	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	-	-	-	-	1	3	8	32	44	
Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	-	-	1	7	2	18	28	
davon alkoholische Leberzirrhose	-	-	-	-	-	6	1	2	9	
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Krankheiten von Muskeln/Skelett und Bindegewebe	-	-	-	-	-	-	2	7	9	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	-	-	-	12	12	
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Krankheiten der Perinatalperiode ²	1	-	-	-	-	-	-	-	1	
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	3	-	-	-	1	1	-	-	5	
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ³	1	-	-	-	8	9	11	27	56	
Alle Krankheiten	5	-	-	-	34	62	111	647	859	
Äussere Ursachen	-	-	-	2	14	5	3	43	67	
Verkehrsunfall	-	-	-	-	1	-	1	1	3	
Selbsttötung	-	-	-	2	6	1	1	9	19	
Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gewaltsamer Tod zweifelhafter Ursache	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
Übrige äussere Ursachen	-	-	-	-	6	4	1	33	44	
Alle Todesursachen	5	-	-	2	48	67	114	690	926	

¹Gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen einige im Ausland Gestorbene. ²Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ³Zum Beispiel: Senilität; einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

Gestorbene Frauen nach Alter und Todesursache 2014¹

Todesursache	Alter in vollendeten Jahren									Total
	0	1-4	5-14	15-19	20-49	50-59	60-69	70 u.m.		
Infektöse und parasitäre Krankheiten	-	-	-	-	1	-	2	14	17	
Tuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HIV-Krankheit (AIDS)	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
Übrige bakterielle, virale und parasitäre Krankheiten	-	-	-	-	-	-	2	14	16	
Tumoren	-	1	-	1	10	21	39	194	266	
Lippen, Mundhöhle, Rachen	-	-	-	-	-	-	1	1	2	
Verdauungsorgane	-	-	-	-	4	3	10	68	85	
Atmungsorgane	-	-	-	-	1	5	14	28	48	
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	-	-	-	-	2	3	1	9	15	
Brust	-	-	-	-	2	6	4	23	35	
Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	-	4	3	16	23	
Auge, Gehirn, Zentralnervensystem	-	-	-	-	1	-	-	4	5	
Lymphatische und blutbildende Organe	-	1	-	-	-	-	3	14	18	
Übrige Tumoren	-	-	-	1	-	-	3	31	35	
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	-	-	-	-	-	-	-	6	6	
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	-	-	-	-	-	1	4	13	18	
davon Diabetes mellitus	-	-	-	-	-	-	3	8	11	
Psychische und Verhaltensstörungen	-	-	-	-	1	1	2	122	126	
Demenz (ohne Alzheimer-Krankheit)	-	-	-	-	-	-	-	115	115	
Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Schlafmitteln usw.	-	-	-	-	-	1	-	3	4	
Übrige psychische Störungen	-	-	-	-	1	-	2	4	7	
Krankheiten des Nervensystems	-	-	-	-	1	2	5	75	83	
Parkinson-Krankheit	-	-	-	-	-	-	-	11	11	
Alzheimer-Krankheit	-	-	-	-	-	-	1	44	45	
Übrige Krankheiten des Nervensystems	-	-	-	-	1	2	4	20	27	
Krankheiten des Auges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten des Kreislaufsystems	-	-	-	-	4	4	5	396	409	
Herzkrankheiten	-	-	-	-	3	2	3	297	305	
Krankheiten der Hirngefässe	-	-	-	-	1	2	1	71	75	
Krankheiten der Arterien	-	-	-	-	-	-	-	23	23	
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	-	-	-	-	-	-	1	5	6	
Krankheiten des Atmungssystems	-	-	-	-	1	-	7	67	75	
Grippe	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Pneumonie	-	-	-	-	-	-	2	16	18	
Bronchitis	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	-	-	-	-	1	-	5	49	55	
Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	-	-	-	2	4	40	46	
davon alkoholische Leberzirrhose	-	-	-	-	-	1	1	2	4	
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	-	-	-	-	-	1	-	1	
Krankheiten von Muskeln/Skelett und Bindegewebe	-	-	-	-	-	1	1	14	16	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	1	-	-	32	33	
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten der Perinatalperiode ²	2	-	-	-	-	-	-	-	2	
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	2	1	-	-	1	-	-	-	4	
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ³	-	-	-	-	-	7	10	35	52	
Alle Krankheiten	4	2	-	1	20	39	80	1 008	1 154	
Äussere Ursachen	-	-	-	-	5	2	2	51	60	
Verkehrsunfall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Selbsttötung	-	-	-	-	3	2	2	3	10	
Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzungen	-	-	-	-	1	-	-	1	2	
Gewaltsamer Tod zweifelhafter Ursache	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige äussere Ursachen	-	-	-	-	1	-	-	47	48	
Alle Todesursachen	4	2	-	1	25	41	82	1 059	1 214	

¹Gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen einige im Ausland Gestorbene. ²Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ³Zum Beispiel: Senilität; einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

14 Gesundheit

Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer seit 1961/1970¹

Jahresmittel Jahr	Lebensdauer in vollendeten Monaten – Absolute Zahlen							Lebensdauer in vollendeten Monaten – Promilleverteilung						
	0	1	2	3-5	6-8	9-11	Total	0	1	2	3-5	6-8	9-11	Total
1961/1970	42	3	2	3	3	2	56	758	48	38	61	57	38	1 000
1971/1980	12	2	2	2	1	1	20	617	87	77	122	56	41	1 000
1981/1990	10	1	2	1	1	–	15	671	62	110	89	62	7	1 000
1991/2000	8	1	1	1	1	–	12	678	68	51	102	76	25	1 000
2001/2010	6	–	–	1	–	–	7	757	54	27	81	54	27	1 000
2011	10	–	1	–	–	–	11	909	–	91	–	–	–	1 000
2012	10	–	–	–	–	–	10	1 000	–	–	–	–	–	1 000
2013	10	1	–	–	1	–	12	833	83	–	–	83	–	1 000
2014	6	–	–	1	–	–	7	857	–	–	143	–	–	1 000
2015	4	1	–	1	–	–	6	667	167	–	167	–	–	1 000

¹Im ersten Lebensjahr Gestorbene.**Sterbeziffer der Säuglinge seit 1961/1970¹**

Jahresmittel Jahr	Nach Geschlecht, Zivilstand der Mutter und Heimat des Kindes							Nach Lebensdauer in vollendeten Monaten						Total	
	Kna- ben	Mäd- chen	Mutter verhei- ratet	Mutter unver- heiratet	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land	0	1	2	3-5	6-8	9-11		
1961/1970	19	16	17	21	17	17	18	13	1	1	1	1	1	1	17
1971/1980	12	8	10	15	7	11	11	6	1	1	1	1	–	–	10
1981/1990	9	8	8	14	7	8	9	6	1	1	1	1	–	–	8
1991/2000	6	6	6	6	6	6	6	4	–	–	1	–	–	1	6
2001/2010	5	4	5	4	3	4	6	3	–	–	–	–	–	–	4
2011	4	8	4	11	4	3	9	5	–	1	–	–	–	–	6
2012	5	5	4	10	–	3	10	5	–	–	–	–	–	–	5
2013	8	4	6	6	8	3	7	5	1	–	–	1	–	–	6
2014	4	3	3	4	6	2	4	3	–	–	1	–	–	–	4
2015	5	1	2	5	4	1	4	2	0	–	0	–	–	–	3

¹Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf 1000 Lebendgeborene der gleichen Kategorie.**Säuglingssterblichkeit nach Todesursache seit 2005¹**

Jahr	Krankheiten der Perinatalperiode		Angeborene Fehlbildungen ²		Infektionskrankheiten		Übrige Krankheiten		Symptome und abnorme Befunde ³		Alle gestorbenen Säuglinge
	Absolut	In ‰	Absolut	In ‰	Absolut	In ‰	Absolut	In ‰	Absolut	In ‰	
2005	2	500	2	500	–	–	–	–	–	–	4
2006	2	400	1	200	–	–	2	400	–	–	5
2007	1	167	5	833	–	–	–	–	–	–	6
2008	4	500	2	250	–	–	1	125	1	125	8
2009	5	556	2	222	–	–	2	222	–	–	9
2010	7	778	1	111	–	–	–	–	1	111	9
2011	8	727	2	182	–	–	1	91	–	–	11
2012	7	700	3	300	–	–	–	–	–	–	10
2013	6	545	3	273	–	–	1	91	1	91	11
2014	3	333	5	556	–	–	–	–	1	111	9

¹Im ersten Lebensjahr Gestorbene gemäss Statistik der Todesursachen und Totgeburten des Bundesamtes für Statistik; Abweichungen zur Bevölkerungsstatistik sind möglich. ²Einschliesslich Deformitäten und Chromosomenanomalien. ³Einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen (darunter "Plötzlicher Kindstod").

Patienten, Pflegetage und Aufenthaltsdauer in Spitälern seit 2006¹

Jahr	Plan- betten	Patienten (Austritte)	Pflege- tage	Mittlere Aufenthaltsdauer ² (in Tagen)	Betten- belegung ³ (in %)	Anzahl Mitarbeiter (in 100%-Stellen)	Total Betriebsauf- (in Mio. Fr.)
2006	2 289	59 785	737 689	12,3	83,1	7 814	1 297
2007	2 276	60 340	746 308	12,4	84,6	8 076	1 319
2008	2 284	61 718	764 429	12,4	86,0	8 332	1 427
2009	2 284	62 721	742 636	11,8	88,1	8 484	1 489
2010	2 251	66 218	722 377	10,9	90,7	8 448	1 523
2011	2 218	64 801	707 011	10,9	89,1	9 207	1 615
2012	2 217	68 467	676 668	9,9	84,8	9 360	1 669
2013	2 226	71 368	687 873	9,6	85,6	9 448	1 731
2014	2 216	73 569	676 977	9,2	84,5	9 607	1 798
2015	2 099	73 730	666 426	9,0	88,1	9 667	1 845

¹Krankenhausstatistik Basel-Stadt. Ohne Berücksichtigung der gesunden neugeborenen Kinder. Seit 2010 werden die Pflegetage gemäss der Definition von SwissDRG (Swiss Diagnosis Related Groups) erhoben. ²Pflegetage geteilt durch Patienten (Austritte). ³Pflegetage geteilt durch Bettenbetriebsstage.

Patienten, Pflegetage und Aufenthaltsdauer nach Spital 2015¹

Spital	Patienten (Austritte)	Pflege- tage ²	Mittlere Aufenthaltsdauer ³ (in Tagen)	Anzahl Mitarbeiter (in 100%-Stellen)	Plan- betten	Total Betriebsaufwand (in Mio. Fr.)
Adullam-Spital	1 421	32 215	22,7	241	100	26
Bethesda-Spital	5 126	31 190	6,1	458	129	89
Felix Platter-Spital	4 507	78 721	17,5	631	231	93
Geburtshaus Basel	22	22	1,0	–	1	0
Klinik Sonnenhalde	530	23 427	44,2	125	68	18
Merian Iselin Klinik	6 882	26 846	3,9	434	86	89
Palliativzentrum Hildegard	306	5 552	18,1	58	22	9
REHAB Basel ⁴	403	27 912	69,3	334	85	51
Reha Chrischona ⁵	1 132	24 733	21,8	109	77	18
Schmerzlinik Basel	118	1 702	14,4	71	15	11
St. Claraspital	10 454	71 416	6,8	791	230	195
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel	3 172	106 437	33,6	884	308	152
Universitäts-Kinderspital beider Basel	6 398	30 774	4,8	766	129	139
Universitätsspital Basel	33 259	205 479	6,2	4 765	618	955
Total	73 730	666 426	9,0	9 667	2 099	1 845

¹Krankenhausstatistik Basel-Stadt. Ohne Berücksichtigung der gesunden neugeborenen Kinder. ²Erhebung gemäss Definition der SwissDRG (Swiss Diagnosis Related Groups). ³Pflegetage dividiert durch Patienten (Austritte). ⁴Rehabilitationszentrum Basel für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte. ⁵Rehabilitationsklinik des Bürgerspitals Basel (öffentlich-rechtliche Stiftung).

14 Gesundheit**Patienten, Pflegetage und Aufenthaltsdauer in Spitälern nach Hauptkostenstelle seit 2006¹**

Hauptkostenstelle	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Patientenzahl										
Innere Medizin	14 512	16 030	15 175	15 721	16 297	16 367	16 679	17 771	18 874	19 640
Chirurgie	19 478	18 953	20 405	20 474	21 112	22 052	22 778	23 642	24 008	23 643
Gynäkologie und Geburtshilfe	7 717	8 028	7 928	8 235	8 313	8 305	8 346	8 263	8 711	9 071
Pädiatrie	6 894	6 934	7 299	7 291	7 291	6 936	6 918	7 383	7 378	7 273
Psychiatrie und Psychotherapie	3 354	3 277	3 632	3 822	3 664	3 687	3 694	3 746	3 567	3 701
Ophthalmologie	884	863	856	758	677	697	610	633	622	525
Oto-Rhino-Laryngologie	1 318	1 333	1 401	1 375	1 314	1 419	1 465	1 489	1 517	1 786
Dermatologie und Venereologie	198	250	228	215	246	281	269	313	302	302
Medizinische Radiologie	634	631	688	674	693	726	624	615	680	650
Geriatric	3 726	3 602	3 811	3 869	4 298	4 774	4 925	4 954	5 016	4 866
Physik. Medizin und Rehabilitation	2 656	2 513	2 516	2 483	2 493	2 447	2 951	3 091	3 326	3 506
Andere Tätigkeitsbereiche ³	901	944	901	913	907	962	1 014	942	867	858
Total	62 272	63 358	64 840	65 830	67 305	68 653	70 273	72 842	74 868	75 821
Pflegetage²										
Innere Medizin	145 802	156 599	149 545	144 856	137 132	137 223	143 363	153 300	156 954	157 082
Chirurgie	175 387	169 047	181 916	173 549	168 398	172 771	174 913	184 028	185 945	180 196
Gynäkologie und Geburtshilfe	44 387	45 357	44 266	45 111	44 266	42 519	40 125	39 115	40 900	41 445
Pädiatrie	44 592	45 282	46 147	44 353	45 840	42 780	43 895	45 403	45 159	44 597
Psychiatrie und Psychotherapie	111 480	104 037	123 498	134 596	136 135	153 805	135 162	136 359	135 666	129 556
Ophthalmologie	3 937	3 591	3 573	3 115	2 908	2 753	2 423	2 556	2 493	2 131
Oto-Rhino-Laryngologie	7 695	8 030	8 560	7 623	7 308	7 299	7 877	7 742	7 403	8 085
Dermatologie und Venereologie	4 832	3 767	3 862	3 554	3 277	3 562	3 662	3 886	3 329	2 985
Medizinische Radiologie	2 290	2 283	2 483	2 398	2 623	2 931	2 448	2 584	2 758	2 848
Geriatric	125 415	123 662	137 470	140 775	131 485	138 141	109 472	102 776	91 132	85 474
Physik. Medizin und Rehabilitation	77 707	73 229	79 826	73 181	71 661	71 355	85 532	92 542	95 733	99 137
Andere Tätigkeitsbereiche ³	4 690	5 454	5 214	6 028	6 275	6 011	7 871	6 169	6 895	6 305
Total	748 214	740 338	786 360	779 139	757 308	781 150	756 743	776 460	774 367	759 841
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen										
Innere Medizin	10,0	9,8	9,9	9,2	8,4	8,4	8,6	8,6	8,3	8,0
Chirurgie	9,0	8,9	8,9	8,5	8,0	7,8	7,7	7,8	7,7	7,6
Gynäkologie und Geburtshilfe	5,8	5,6	5,6	5,5	5,3	5,1	4,8	4,7	4,7	4,6
Pädiatrie	6,5	6,5	6,3	6,1	6,3	6,2	6,3	6,1	6,1	6,1
Psychiatrie und Psychotherapie	33,2	31,7	34,0	35,2	37,2	41,7	36,6	36,4	38,0	35,0
Ophthalmologie	4,5	4,2	4,2	4,1	4,3	3,9	4,0	4,0	4,0	4,1
Oto-Rhino-Laryngologie	5,8	6,0	6,1	5,5	5,6	5,1	5,4	5,2	4,9	4,5
Dermatologie und Venereologie	24,4	15,1	16,9	16,5	13,3	12,7	13,6	12,4	11,0	9,9
Medizinische Radiologie	3,6	3,6	3,6	3,6	3,8	4,0	3,9	4,2	4,1	4,4
Geriatric	33,7	34,3	36,1	36,4	30,6	28,9	22,2	20,7	18,2	17,6
Physik. Medizin und Rehabilitation	29,3	29,1	31,7	29,5	28,7	29,2	29,0	29,9	28,8	28,3
Andere Tätigkeitsbereiche ³	5,2	5,8	5,8	6,6	6,9	6,2	7,8	6,5	8,0	7,3
Total	12,0	11,7	12,1	11,8	11,3	11,4	10,8	10,7	10,3	10,0

¹Medizinische Statistik der Krankenhäuser. Stationäre Spitalaustritte, Pflegetage, durchschnittliche Aufenthaltsdauer und seit 2009 einschliesslich gesunder Neugeborener. ²Seit 2008 Berechnung durch das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt nach leicht veränderter Methodik. ³Intensivmedizin, Fachgebiete allgemein und andere Tätigkeitsbereiche.

Pflegelage in Akutkliniken in Spitälern nach Wohnort der Patienten seit 2006¹

Wohnort	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Patientenzahl										
Basel-Stadt	35 022	34 955	35 095	35 416	35 863	37 158	37 448	38 026	38 226	38 149
Basel-Landschaft	15 659	16 511	16 933	17 375	17 746	18 313	19 278	20 338	21 741	22 453
Aargau	2 550	2 550	2 657	2 602	3 016	3 022	3 340	3 808	3 836	3 726
Solothurn	2 047	2 158	2 276	2 216	2 305	2 426	2 509	2 641	2 708	2 950
Jura	990	1 061	1 000	1 218	1 236	1 392	1 442	1 610	1 782	1 975
Übrige Schweiz	2 046	1 905	1 912	2 021	2 071	2 124	2 238	2 376	2 352	2 496
Deutschland	2 858	2 998	2 922	3 141	2 760	2 870	2 701	2 692	2 724	2 714
Frankreich	438	542	498	606	703	738	763	652	832	791
Übriges Ausland	363	481	637	1 181	610	581	544	220	658	559
Unbekannt	299	197	910	54	995	29	10	479	9	8
Total	62 272	63 358	64 840	65 830	67 305	68 653	70 273	72 842	74 868	75 821
Pflegelage²										
Basel-Stadt	488 444	476 417	494 043	484 023	448 902	483 599	448 749	451 260	438 733	416 149
Basel-Landschaft	144 491	147 173	155 324	155 842	160 772	164 490	173 050	180 781	193 369	198 682
Aargau	25 027	24 505	23 021	24 341	27 328	28 575	31 862	34 180	36 147	33 791
Solothurn	19 763	19 598	21 226	18 885	20 405	24 845	24 132	27 168	24 483	27 937
Jura	10 039	10 290	10 191	12 334	12 529	14 634	14 824	15 768	16 501	17 811
Übrige Schweiz	27 414	25 007	25 370	24 253	26 346	28 570	31 102	33 649	33 064	36 561
Deutschland	24 270	26 724	25 526	29 521	25 136	26 194	22 589	22 536	22 110	19 878
Frankreich	4 049	5 535	3 967	6 039	5 392	5 832	5 790	5 853	5 195	5 591
Übriges Ausland	3 393	4 063	4 317	22 782	3 707	3 830	4 570	2 724	4 716	3 375
Unbekannt	1 324	1 026	23 375	1 119	26 791	581	75	2 541	49	66
Total	748 214	740 338	786 360	779 139	757 308	781 150	756 743	776 460	774 367	759 841

¹Medizinische Statistik der Krankenhäuser. Seit 2009 einschliesslich gesunder Neugeborener. ²Seit 2008 Berechnung durch das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt nach leicht veränderter Methodik.

Hospitalisierungen nach SwissDRG-Diagnosegruppe seit 2012¹

Diagnose	2012	2013	2014	2015
1 Krankheiten und Störungen des Nervensystems	4 717	5 165	5 328	4 939
2 Krankheiten und Störungen des Auges	716	746	763	665
3 Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	2 408	2 545	2 598	3 019
4 Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	3 656	4 033	4 230	4 222
5 Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	6 818	6 643	7 269	7 060
6 Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	6 095	6 082	6 663	6 953
7 Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	1 403	1 453	1 698	1 815
8 Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	12 583	13 196	13 158	12 396
9 Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	2 693	2 957	2 824	2 308
10 Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 126	1 158	1 162	991
11 Krankheiten und Störungen der Harnorgane	2 299	2 328	2 870	2 862
12 Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	1 184	1 244	1 325	1 211
13 Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	1 554	1 564	1 553	1 601
14 Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 964	3 948	4 215	4 410
15 Neugeborene	4 069	4 089	4 392	4 544
16 Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	331	366	351	374
17 Hämatologische und solide Neubildungen	754	873	817	876
18A HIV	41	60	31	34
18B Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 046	1 200	724	834
19 Psychische Krankheiten und Störungen	645	716	637	548
20 Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	218	209	190	203
21A Polytrauma	74	117	116	133
21B Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	730	616	570	1 044
22 Verbrennungen	53	53	39	47
23 Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen, und andere Inanspruchnahme des Gesundheitswesens	283	272	284	301
Prä-MDC	705	852	952	2 524
Fehler-DRGs und sonstige DRGs	211	190	101	94
Kein DRG im Fall	9 897	10 167	10 008	9 813
Total	70 273	72 842	74 868	75 821

¹Medizinische Statistik der Krankenhäuser. SwissDRG (Swiss Diagnosis Related Groups) ist ein 2012 eingeführtes einheitliches, an Diagnosen geknüpftes Fallpauschalen-System im Gesundheitswesen.

14 Gesundheit**Betten, Bewohner und Pflegetage in sozialmedizinischen Institutionen seit 2011¹**

Jahr	Anzahl Betten	Bewohner (Ende Jahr)	Pflegetage Bewohner	Leistungs-empfänger (Ende Jahr)	Pflegetage Leistungs-empfänger	Anzahl Institutionen	Anzahl Mitarbeiter (in 100%-Stellen)	Total Betriebsaufw. (in Mio. Fr.)
Institutionen für Betagte								
2011	2 761	2 713	985 904	2 939	1 019 673	33	3 110	284
2012	2 836	2 698	1 005 067	3 003	1 039 482	34	3 238	299
2013	2 796	2 729	1 000 505	3 001	1 035 494	33	3 274	305
2014	3 029	2 856	1 028 517	3 114	1 060 130	34	3 505	320
2015	3 068	2 925	1 062 228	3 147	1 087 204	36	3 639	331
Institutionen für Behinderte und Suchtkranke								
2011	860	813	304 419	977	341 044	26	1 081	113
2012	873	838	308 850	1 008	344 328	25	1 154	117
2013	867	819	304 447	1 013	341 591	24	1 143	116
2014	892	865	318 607	1 050	358 015	24	1 175	117
2015	887	868	320 397	1 066	362 306	25	1 215	121
Total								
2011	3 621	3 526	1 290 323	3 916	1 360 717	59	4 191	397
2012	3 709	3 536	1 313 917	4 011	1 383 810	59	4 392	415
2013	3 663	3 548	1 304 952	4 014	1 377 085	57	4 417	421
2014	3 921	3 721	1 347 124	4 164	1 418 145	58	4 680	437
2015	3 955	3 793	1 382 625	4 213	1 449 510	61	4 854	452

¹Statistik der sozialmedizinischen Institutionen.**Bewohner von sozialmedizinischen Institutionen nach Geschlecht und Alter seit 2011¹**

Jahr	Männer					Frauen					Total				
	0-19	20-64	65-79	80 u.m.	Total	0-19	20-64	65-79	80 u.m.	Total	0-19	20-64	65-79	80 u.m.	Total
Institutionen für Betagte															
2011	-	32	178	415	625	-	24	289	1 775	2 088	-	56	467	2 190	2 713
2012	-	37	183	439	659	-	27	309	1 703	2 039	-	64	492	2 142	2 698
2013	-	35	195	426	656	-	32	305	1 736	2 073	-	67	500	2 162	2 729
2014	-	37	228	468	733	-	25	310	1 788	2 123	-	62	538	2 256	2 856
2015	-	47	250	484	781	-	17	327	1 800	2 144	-	64	577	2 284	2 925
Institutionen für Behinderte und Suchtkranke															
2011	44	322	39	13	418	43	267	38	47	395	87	589	77	60	813
2012	53	335	43	15	446	36	274	42	40	392	89	609	85	55	838
2013	50	329	43	13	435	25	279	39	41	384	75	608	82	54	819
2014	50	372	44	12	478	27	271	46	43	387	77	643	90	55	865
2015	54	361	46	10	471	31	278	45	43	397	85	639	91	53	868
Total															
2011	44	354	217	428	1 043	43	291	327	1 822	2 483	87	645	544	2 250	3 526
2012	53	372	226	454	1 105	36	301	351	1 743	2 431	89	673	577	2 197	3 536
2013	50	364	238	439	1 091	25	311	344	1 777	2 457	75	675	582	2 216	3 548
2014	50	409	272	480	1 211	27	296	356	1 831	2 510	77	705	628	2 311	3 721
2015	54	408	296	494	1 252	31	295	372	1 843	2 541	85	703	668	2 337	3 793

¹Statistik der sozialmedizinischen Institutionen.

Bezüger und Umfang von Spitexleistungen nach Leistungserbringer seit 2011¹

Jahr	Bezüger					Stunden				Anzahl Leistungserbringer				
	Pflege ²	Hausw. u. Soz. ³	Mahlzeiten	Weitere Leist.	Total	Pflege ²	Hausw. u. Soz. ³	Weitere Leist.	Total	Pflege ²	Hausw. u. Soz. ³	Mahlzeiten	Weitere Leist.	Total
Einzelpersonen														
2011	283	...	–	–	285	8 017	200	–	8 217	11	1	–	–	11
2012	187	...	–	–	186	7 972	180	–	8 152	9	1	–	–	9
2013	282	–	–	...	282	14 768	–	144	14 912	13	–	–	1	13
2014	286	–	–	...	285	15 269	–	21	15 290	12	–	–	1	12
2015	129	8	–	–	128	7 199	76	–	7 275	6	1	–	–	6
Organisationen														
2011	4 467	...	–	40	6 706	357 625	293 331	5 032	655 988	31	19	–	4	32
2012	4 873	...	–	32	7 207	382 845	294 154	9 568	686 567	36	26	–	5	38
2013	4 915	–	10	...	7 089	388 689	286 860	10 286	685 835	36	25	1	6	38
2014	5 216	–	9	...	7 351	429 937	281 704	3 877	715 528	43	26	1	6	45
2015	8 040	5 041	8	102	10 409	444 160	487 554	3 042	934 756	50	28	1	4	52
Total														
2011	4 750	4 443	–	40	6 991	365 642	293 531	5 032	664 205	42	20	–	4	43
2012	5 060	4 654	–	32	7 393	390 817	294 334	9 568	694 719	45	27	–	5	47
2013	5 197	4 616	10	208	7 371	403 457	286 860	10 430	700 747	49	25	1	7	51
2014	5 502	4 443	9	85	7 626	445 206	281 704	3 908	730 818	55	26	1	7	57
2015	8 169	5 049	8	102	10 537	451 359	487 630	3 042	942 031	56	29	1	4	58

¹Statistik der sozialmedizinischen Institutionen. ²Summe der Anzahl Bezüger mit Langzeitpflege bzw. Akut- und Übergangspflege, deshalb sind Doppelzählungen möglich. ³Hauswirtschaft und Sozialbetreuung.

Einsätze der Sanität Basel-Stadt seit 2006

Einsatzart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Notfalltransporte	10 554	10 695	11 347	10 931	10 956	11 269	11 686	12 228	12 774	13 442
Planbare Patiententransporte	6 581	6 308	6 426	5 727	4 590	4 364	3 817	4 089	3 824	3 866
Notarzt-Einsätze	386	467	469	569	573	607	613	678	720	656
Besondere Einsätze ¹	163	142	157	109	134	114	129	125	124	121
Einsätze Notrufsysteme	264	324	329	319	317	255	254	276	320	270
Leerfahrten	738	870	1 016	940	913	1 015	1 038	1 013	762	738
Brandwache	259	231	252	173	217	162	150	166	136	159
Einsatzleitung	102	99	81	60	55	62	54	64	75	83
Diverse ²	883	838	813	52	61	90	86	90	88	128
Total	19 930	19 974	20 890	18 880	17 816	17 938	17 827	18 729	18 823	19 463

¹Darunter fallen zum Beispiel Einsätze an Sportveranstaltungen und Demonstrationen. ²Bis 2008 einschliesslich Leichentransporte.

Praxisbewilligungen der Ärzte, Apotheker und des übrigen Heilpersonals seit 2006

Einsatzart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ärzte	653	658	660	674	692	749	828	933	891	858
Zahnärzte	172	186	164	169	171	161	157	170	156	151
Tierärzte	34	35	39	42	47	49	49	40	42	42
Apotheker	69	69	70	72	73	74	74	75	76	76
Chiropraktiker	13	14	14	14	14	15	16	16	16	13
Zahntechniker ¹	38	38	39	39	43	46	...	...	...	...
Physiotherapeuten	355	378	400	410	417	427	444	424	410	384
Fusspfleger	148	148	150	151	152	152	157	140	127	112
Hebammen	49	51	68	73	64	70	80	86	83	91
Komplementärmedizin ²	133	146	163	181	198	207	199	231	204	209

¹Seit 2012 nicht mehr erfasst, da nicht mehr bewilligungspflichtig. ²Akupunktur, Homöopathie, Traditionelle Chinesische Medizin, Allgemeine Naturheilkunde, Phytotherapie, Ayurveda.

14 Gesundheit

Prozentanteil übergewichtiger Kinder nach Schulstufe, Heimat u. Geschlecht seit 1979/1980¹

Schuljahr	Schweiz		Ausland		Total		Schweiz		Ausland		Total		Schweiz		Ausland		Total	
	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M
	Kindergarten (1. Klasse)						Unterstufe (3. Klasse)						Oberstufe (9. Klasse)					
1979/1980	5	8	13	23	8	13	9	9	20	19	11	12	7	10	11	9	8	10
1989/1990	6	8	15	17	9	10	11	10	21	26	14	16	13	8	21	24	15	13
1999/2000	9	13	16	20	12	16	16	23	36	30	24	26	18	14	29	24	23	18
2010/2011	7	10	17	20	11	14	19	22	33	34	25	27	28	18	39	29	33	22
2011/2012	11	12	19	20	15	15	19	21	32	24	25	22	24	22	42	22	30	22
2012/2013	8	14	16	18	11	16	21	20	33	28	26	23	27	21	44	30	33	24
2013/2014	9	11	14	18	11	14	21	14	29	25	24	19	25	18	32	33	27	23
2014/2015	9	12	14	19	11	15	18	21	31	30	24	25	23	18	33	24	26	20

¹Erhoben im Rahmen der Schulärztlichen Untersuchungen. K = Knaben, M = Mädchen. Übergewichtsdefinition anhand des BMI (Körpermassindex [kg/m²]). Für Kinder wurden von Tim J Cole alters- und geschlechtsspezifische BMI-Referenzwerte für das Vorliegen von Übergewicht und Adipositas entwickelt. Diese sind dem Grössen-Gewichts-Verhältnis der Kinder während des Wachstums angepasst.

Durchimpfungsraten ausgewählter Krankheiten bei den 13- bis 14-Jährigen seit 2006/2007¹

Impfung	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Diphtherie/Tetanus	84,7	86,7	85,8	87,6	85,3	85,2	85,7	84,2	83,1	85,8
Hepatitis B	71,4	75,0	76,0	75,4	66,2	70,2	72,3	70,4	71,9	76,3
Masern	87,5	88,8	91,4	92,0	93,4	94,1	95,7	95,7	95,0	96,0
Poliomyelitis	93,0	94,1	94,1	94,7	94,5	95,4	96,5	95,5	94,9	94,6
Pertussis ²	...	...	77,8	84,9	89,4	90,1	94,0	70,8	72,8	79,1
HPV ³	...	...	56,9	57,1	45,8	55,4	55,4	53,4	50,9	54,0

¹Erhoben im Rahmen der Schulärztlichen Impfkation, gemäss Schweizer Impfplan. Die Zeitangaben beziehen sich auf Schuljahre. ²Keuchhusten. ³Gebärmutterhalskrebs. Anteil der geimpften Mädchen.

Infektionskrankheiten im Kanton Basel-Stadt seit 2006¹

Infektionskrankheit	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brucellen	1	–	1	–	1	–	–	–	–	–
Campylobacter	165	163	213	195	196	227	231	212	214	197
Chlamydia trachomatis	237	207	286	223	244	273	275	298	311	334
Enterohämorrhagische E.coli	–	2	1	–	–	–	1	5	6	7
Gonokokken	22	36	33	28	26	61	56	53	63	104
Haemophilus influenzae, invasiv	1	1	2	–	3	3	2	1	2	2
Hämorrhagische Fieber/Gelbfieber ²	3	3	2	4	5	1	4	4	4	6
Hepatitis A	4	2	3	4	3	6	2	3	3	1
Hepatitis B	37	35	51	42	40	38	56	57	48	57
davon akut	1	3	3	–	–	3	2	3	1	2
Hepatitis C	33	42	43	51	45	32	40	46	49	34
davon akut	1	–	2	1	2	2	1	1	–	1
HIV-Krankheit ²	22	35	28	22	16	18	20	18	17	19
Influenzavirus	5	20	18	817	28	105	31	253	131	465
Legionellose	16	8	12	10	7	4	11	4	2	13
Listerien	2	1	–	1	5	2	1	3	1	3
Malaria	8	6	6	6	10	7	4	6	16	21
Masern	–	19	95	4	4	41	–	–	–	3
Meningokokken, invasiv	1	–	2	1	–	–	1	1	–	5
Röteln ³	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Salmonella (para) typhi	1	4	3	1	–	–	–	3	1	1
Salmonellen, übrige	49	48	54	40	32	41	28	42	44	34
Shigellen	12	6	17	13	7	3	7	3	8	11
Streptococcus pneumoniae	22	26	36	34	38	35	37	41	28	31
Tetanus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tuberkulose	20	13	17	20	25	26	23	23	18	22
Zeckenenzephalitis	4	–	–	–	1	1	1	–	3	–
Total	667	680	928	1 517	738	929	834	1 080	970	1 373

¹Nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit; massgebend ist der Wohnkanton der Erkrankten. Die Zahlen beziehen sich auf das Meldejahr (bei der HIV-Krankheit auf das Testjahr). ²Korrigierte Werte. ³Rötelinfection in der Schwangerschaft und bei Neugeborenen.

Rattenbekämpfung seit 2006¹

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Rattenbekämpfung										
Herde	58	92	81	86	39	71	93	105	58	56
Begehungen	14	23	14	18	12	15	7	1	12	10

¹Nach Angaben der Medizinischen Dienste des Gesundheitsdepartements.

Bestattungsarten nach Friedhof seit 2001

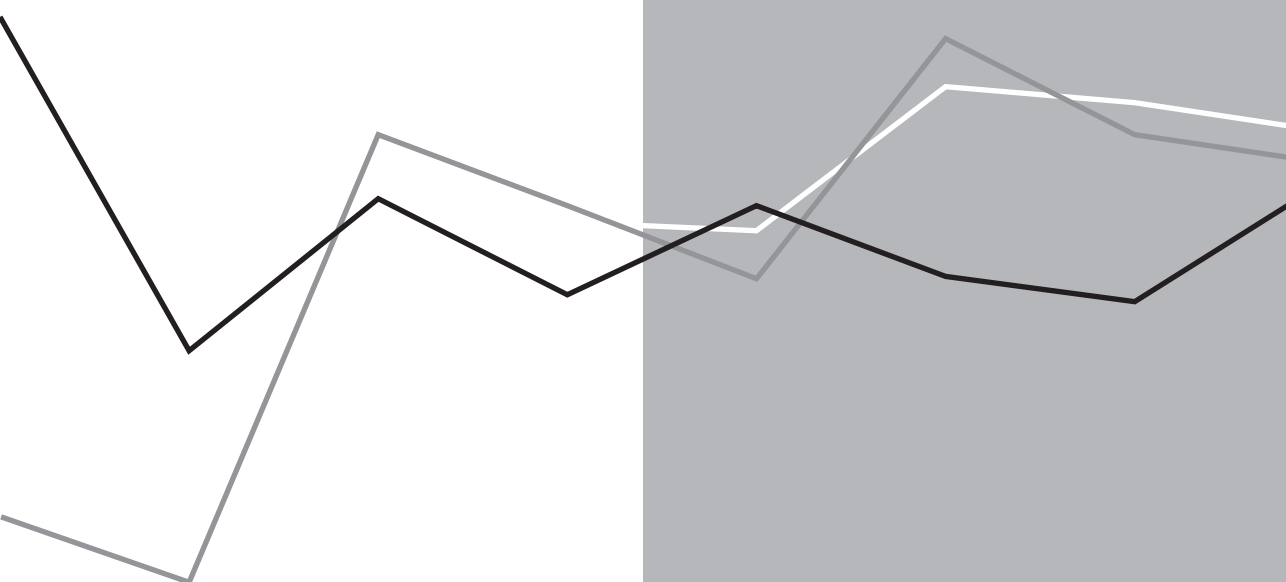
Jahr	Erdbestattungen					Urnenbeisetzungen ¹						Alle Bestattungen	Kremationen
	Hörnli	Wolf	Riehen	Bettingen	Israelitischer Friedhof	Hörnli	Wolf	Riehen	Bettingen	Israelitischer Friedhof	Gesuch auswärts ²		
2001	310	27	26	2	21	1 785	72	47	2	–	...	2 292	³ 4 423
2002	317	34	23	–	24	1 688	87	38	5	–	...	2 216	4 017
2003	327	42	34	1	17	1 699	61	62	7	–	...	2 250	4 062
2004	291	38	44	3	24	1 481	76	62	6	–	63	2 088	3 795
2005	271	23	29	–	19	1 469	58	52	5	–	51	1 977	3 985
2006	279	28	31	5	13	1 385	59	71	8	–	125	1 879	3 826
2007	248	22	23	3	23	1 371	60	55	4	–	142	1 951	3 134
2008	294	27	23	3	21	1 348	62	55	1	–	115	1 949	4 125
2009	240	23	12	1	9	1 565	90	35	1	–	80	1 976	4 258
2010	256	16	30	3	20	1 402	67	63	3	–	272	1 860	4 366
2011	238	16	26	–	33	1 316	78	76	2	–	340	1 785	4 070
2012	232	17	22	2	13	1 463	63	59	3	–	373	1 874	4 193
2013	221	21	18	2	27	1 490	73	53	5	–	386	1 910	4 433
2014	234	21	17	1	22	1 358	86	67	6	–	384	1 812	4 518
2015	224	18	23	1	13	1 423	70	64	12	–	376	1 848	⁴ 4 587

¹Ohne provisorisch und bis 2003 ohne auswärts beigesetzte Urnen. ²Die Urne einer im Kanton wohnhaft gewesenen Person bleibt nicht auf einem baselstädtischen Friedhof. ³Infolge Revision der Kremationsöfen in Lössrach ergibt sich eine höhere Zahl von Kremationen. ⁴Einschliesslich 140 wegen Ausfall der Öfen in Aarau und Zürich durchgeführter Kremationen.

15

Bildung und Wissenschaft

Schüler
Lehrlinge
Lehrkräfte
Studierende
Abschlüsse
Stipendien
Bildungsniveau



Erläuterungen zur Eidgenössischen Schulstatistik (Seiten 199-207)

Als Grundlage der Statistik dient eine Bestandsaufnahme an einem bestimmten Stichtag zwischen Ende Sommerferien und November. Schulen gehen in die Erhebung ein, wenn sie entweder einen aus mehreren Kursen resp. Fächern aufgebauten Ausbildungsgang mit einem bestimmten Ausbildungsziel vermitteln und dabei der Erfüllung der obligatorischen Schulpflicht resp. der Vorbereitung auf diesen Unterricht dienen, oder im post-obligatorischen Bereich (ohne Universität und Fachhochschule) eine Ausbildung vermitteln, die sich über mindestens ein halbes Schuljahr erstreckt. Vollzeit- und Teilschulen, auch berufsbegleitende, sind gleichermaßen Gegenstand der Erhebung. Es sind öffentliche und private Schulen sowie Kindergärten in die Erhebung einbezogen.

Lernende öffentlicher und privater Kindergärten und Schulen seit 2014¹

Unterrichtsform	Öffentliche Bildungsinstitutionen			Private Bildungsinstitutionen			Alle Bildungsinstitutionen		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Allgemeinbildender Unterricht									
Kindergärten und Schulen	18 977	19 404	...	2 589	2 641	...	21 566	22 045	...
Stufe 1	1 507	1 647	...	253	258	...	1 760	1 905	...
Stufe 2	1 484	1 501	...	249	293	...	1 733	1 794	...
Stufe 3	1 439	1 529	...	257	192	...	1 696	1 721	...
Stufe 4	1 426	1 472	...	220	211	...	1 646	1 683	...
Stufe 5	1 327	1 404	...	192	218	...	1 519	1 622	...
Stufe 6	1 332	1 338	...	189	204	...	1 521	1 542	...
Stufe 7	1 337	1 361	...	142	188	...	1 479	1 549	...
Stufe 8	1 286	1 321	...	117	162	...	1 403	1 483	...
Stufe 9	1 260	1 301	...	146	153	...	1 406	1 454	...
Stufe 10	1 373	1 325	...	187	180	...	1 560	1 505	...
Stufe 11	1 440	1 377	...	251	211	...	1 691	1 588	...
Stufe 12	1 541	1 650	...	153	140	...	1 694	1 790	...
Stufe 13	1 000	1 027	...	134	126	...	1 134	1 153	...
Stufe 14	906	861	...	86	75	...	992	936	...
Stufe 15	230	209	...	-	4	...	230	213	...
Ohne Stufe ²	89	81	...	13	26	...	102	107	...
Sonderschulen	104	95	...	193	191	...	297	286	...
Ergänzungs- und Vorbereitungskurse	210	206	...	...	...	...	210	206	...
Vorkurs Detailhandel	9	18	...	...	...	...	9	18	...
Vorkurse Chemie, Ernährung	25	19	...	...	...	...	25	19	...
Vorkurse Elektro, Metall, Holz	41	35	...	...	...	...	41	35	...
Vorkurs Medizin	17	15	...	...	...	...	17	15	...
Vorkurs Schule für Gestaltung	118	119	...	...	...	...	118	119	...
Total	19 291	19 705	...	2 782	2 832	...	22 073	22 537	...
Berufsausbildung									
Berufslehren	5 428	5 365	...	614	606	...	6 042	5 971	...
1. Lehrjahr	1 996	1 889	...	228	235	...	2 224	2 124	...
2. Lehrjahr	1 697	1 784	...	220	185	...	1 917	1 969	...
3. Lehrjahr	1 397	1 376	...	159	178	...	1 556	1 554	...
4. Lehrjahr	338	316	...	7	8	...	345	324	...
Vollzeitausbildung	789	815	...	209	135	...	998	950	...
Alter bis 19 Jahre	116	118	...	48	48	...	164	166	...
Alter 20-24 Jahre	475	465	...	69	54	...	544	519	...
Alter 25-29 Jahre	139	156	...	57	19	...	196	175	...
Alter 30 u.m. Jahre	59	76	...	35	14	...	94	90	...
Teilzeitausbildung	595	604	...	1 116	1 161	...	1 711	1 765	...
Alter bis 19 Jahre	44	48	...	11	6	...	55	54	...
Alter 20-24 Jahre	241	264	...	223	237	...	464	501	...
Alter 25-29 Jahre	150	148	...	378	374	...	528	522	...
Alter 30 u.m. Jahre	160	144	...	504	544	...	664	688	...
Total	6 812	6 784	...	1 939	1 902	...	8 751	8 686	...
Alle Lernenden									
Total	26 103	26 489	...	4 721	4 734	...	30 824	31 223	...

¹Siehe Erläuterungen zur Eidgenössischen Schulstatistik. Stufenzuteilung nach HarmoS (interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule). ²Private Bildungsinstitutionen: Kindergarten für Behinderte.

15 Bildung und Wissenschaft

Lernende öffentlicher und privater Kindergärten und Schulen nach Wohnort 2015¹

Unterrichtsform	Öffentliche Bildungsinstitutionen			Private Bildungsinstitutionen			Total
	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Total	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Total	
Obligatorischer Unterricht ²	15 582	75	15 657	1 298	966	2 264	17 921
Allgemeiner Kindergarten	3 142	6	3 148	311	171	482	3 630
Anthroposophischer Kindergarten	...	...	...	56	13	69	69
Kindergarten für Behinderte	...	...	...	6	20	26	26
Primar	8 416	22	8 438	532	314	846	9 284
Orientierungsschule ³	...	...	...	17	7	24	24
Weiterbildungsschule	1 693	14	1 707	12	–	12	1 719
Sekundarschule	1 295	6	1 301	88	205	293	1 594
Gymnasium	1 036	27	1 063	39	67	106	1 169
Rudolf Steiner-Schule	...	...	...	237	169	406	406
Brückenangebote	530	233	763	–	6	6	769
Basis	76	101	177	–	6	6	183
Basis Plus	139	3	142	...	...	...	142
Integrations- und Berufswahlkurse	115	122	237	...	...	...	237
Kaufmännische Vorbereitungsschule	17	–	17	...	...	...	17
LogIn	14	2	16	...	...	...	16
Praxis Plus	8	1	9	...	...	...	9
Vorlehren	161	4	165	...	...	...	165
Nachobligatorischer Unterricht ⁴	2 345	639	2 984	145	226	371	3 355
Gymnasium	1 492	350	1 842	84	162	246	2 088
Fachmaturitätsschule	504	149	653	...	...	...	653
Handelsmittelschule	328	96	424	...	...	...	424
Informatikmittelschule	21	44	65	...	...	...	65
Rudolf Steiner-Schule	...	...	...	61	64	125	125
Sonderschulen	58	37	95	65	126	191	286
Lehrberufe	1 741	3 624	5 365	176	430	606	5 971
Anlehren	135	153	288	1	3	4	292
Lehrberufe nach BBG ⁵	1 606	3 471	5 077	175	427	602	5 679
Vollzeitausbildung an Berufsfachschulen	245	570	815	41	94	135	950
Grundausbildung	–	–	–	20	51	71	71
Höhere Ausbildung	245	570	815	11	27	38	853
Lehrer- und Erzieherberufe	–	–	–	10	16	26	26
Allgemeinbildende Teilzeitausbildung	41	81	122	–	–	–	122
Eidgenössische Matur	18	74	92	–	–	–	92
Kantonale Matur	23	7	30	–	–	–	30
Teilzeitausbildung an Berufsfachschulen	157	289	446	321	840	1 161	1 607
Grundausbildung	48	62	110	46	70	116	226
Höhere Ausbildung	109	227	336	275	770	1 045	1 381
Ergänzungs- und Vorbereitungskurse	86	156	242	–	–	–	242
Vollzeitausbildung	71	135	206	–	–	–	206
Teilzeitausbildung	15	21	36	–	–	–	36
Total	20 785	5 704	26 489	2 046	2 688	4 734	31 223

¹Lernende in Fachhochschulstudiengängen werden separat ausgewiesen. ²Jahre Kindergarten sowie 1.-9. Schuljahr; einschliesslich Heimschulen. ³An den privaten Schulen: Förderklassen. ⁴10.-12. Schuljahr. ⁵BBG: Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz).

Lernende öffentlicher und privater Kindergärten und Schulen nach Wohnort, Geschlecht 2015

Schultyp	Öffentliche Bildungsinst.		Private Bildungsinst.		Alle Bildungsinstitutionen		
	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Männlich	Weiblich	Total
Kindergärten	3 142	6	373	204	1 851	1 874	3 725
Allgemeiner Kindergarten	3 142	6	311	171	1 799	1 831	3 630
Anthroposophischer Kindergarten	...	...	56	13	36	33	69
Kindergarten für Behinderte	...	...	6	20	16	10	26
Primar, OS, WBS	11 404	42	649	526	6 623	5 998	12 621
Primarschule	8 416	22	532	314	4 814	4 470	9 284
Orientierungsschule ¹	...	...	17	7	13	11	24
Weiterbildungsschule	1 693	14	12	–	940	779	1 719
Sekundarschule	1 295	6	88	205	856	738	1 594
9./10. Schuljahr ²	530	233	–	6	457	312	769
Basis	76	101	–	6	107	76	183
Basis Plus	139	3	...	...	63	79	142
Integrations- und Berufswahlkurse	115	122	...	...	170	67	237
Kaufmännische Vorbereitungsschule	17	–	...	...	8	9	17
LogIn	14	2	...	...	6	10	16
Praxis Plus	8	1	...	...	7	2	9
Vorlehren	161	4	...	...	96	69	165
Gymnasium	2 528	377	123	229	1 513	1 744	3 257
Progymnasium	...	...	29	40	43	26	69
MAR	2 528	377	94	189	1 470	1 718	3 188
Rudolf Steiner-Schule	...	...	298	233	250	281	531
Obligatorischer Unterricht	...	...	237	169	199	207	406
Nachobligatorischer Unterricht	...	...	61	64	51	74	125
Fortführende Diplommkurse	853	289	...	...	561	581	1 142
Fachmaturitätsschule	504	149	...	...	229	424	653
Handelsmittelschule	328	96	...	...	270	154	424
Informatikmittelschule	21	44	...	...	62	3	65
Sonderschulen	58	37	65	126	217	69	286
Vorbereitungskurse	71	135	...	...	92	114	206
Vorkurs Chemie	2	10	...	...	7	5	12
Vorkurs Detailhandel	1	17	...	...	10	8	18
Vorkurs Elektro	2	6	...	...	8	–	8
Vorkurs Ernährung	–	7	...	...	4	3	7
Vorkurs Holz	4	7	...	...	11	–	11
Vorkurs Medizin	6	9	...	...	1	14	15
Vorkurs Metall	7	9	...	...	15	1	16
Vorkurs Schule für Gestaltung	49	70	...	...	36	83	119
Total	18 586	1 119	1 508	1 324	11 564	10 973	22 537

¹An den privaten Bildungsinstitutionen: Förderklassen. ²Einschliesslich Berufswahlklassen. – Total: Vergleiche Zahl auf Seite 199, obere Tabellenhälfte.

15 Bildung und Wissenschaft**Berufsmaturanden an den Basler Berufsfachschulen 2015¹**

Berufsfachschule, Schwerpunkt	Lehr- bzw. Ausbildungsjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Übriger	Schweiz	Ausland	
	Allgemeine Gewerbeschule (AGS)	93	69	45	37	201	43	48	196	225		19	244
Gestaltung und Kunst	9	6	6	5	13	13	4	22	25	1	26
Technik, Architektur, Life Sciences	84	63	39	32	188	30	44	174	200	18	218
Schule für Gestaltung (SfG)	37	15	7	15	22	52	32	42	68	6	74
Gestaltung und Kunst	37	15	7	15	22	52	32	42	68	6	74
Berufsfachschule (BFS)	81	51	26	–	59	99	53	105	142	16	158
Gesundheit und Soziales	27	27	18	–	13	59	30	42	68	4	72
Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleist.	54	24	8	–	46	40	23	63	74	12	86
Handelsschule KV (HKV)	107	83	83	–	120	153	56	217	233	40	273
Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft	107	83	83	–	120	153	56	217	233	40	273
Wirtschaftsmittelschule (WMS/IMS) ²	157	135	125	72	332	157	349	140	380	109	489
Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft	157	135	125	72	332	157	349	140	380	109	489
Total	475	353	286	124	734	504	538	700	1 048	190	1 238

¹Neue Fachrichtungsbezeichnungen. Dargestellt nach Berufsfachschule, an welcher der Abschluss angestrebt wird. ²Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule.

Berufsmaturitätsabschlüsse an den Basler Berufsfachschulen 2015¹

Berufsfachschule, Schwerpunkt	Typ ²		Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	BM1	BM2	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Übriger	Schweiz	Ausland	
	Allgemeine Gewerbeschule (AGS)	63	49	91	21	28	84	106		6	112
Gestalterische Richtung	20	21	25	16	10	31	39	2	41
Technische Richtung	43	28	66	5	18	53	67	4	71
Schule für Gestaltung (SfG)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gestalterische Richtung	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Berufsfachschule (BFS)	27	23	16	34	10	40	47	3	50
Gesundheitliche und soziale Richtung	16	–	2	14	2	14	15	1	16
Gewerbliche Richtung	11	23	14	20	8	26	32	2	34
Handelsschule KV (HKV)	72	52	68	56	30	94	109	15	124
Kaufmännische Richtung	72	52	68	56	30	94	109	15	124
Wirtschaftsmittelschule (WMS/IMS) ³	93	–	48	45	71	22	83	10	93
Kaufmännische Richtung	93	–	48	45	71	22	83	10	93
Total	255	124	223	156	139	240	345	34	379

¹Alte Fachrichtungsbezeichnungen. Abweichungen von den Werten der Berufsmaturanden ergeben sich dadurch, dass diese ihren Abschluss in vielen Fällen nicht an derselben Schule machen, an der sie den Unterricht besuchen (daher keine Abschlüsse an der SfG). ²BM1: Besuch während der beruflichen Grundbildung (Teilzeitausbildung); BM2: Besuch nach Abschluss der beruflichen Grundbildung (Voll- und Teilzeitausbildung). ³Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule.

Lernende an den Basler Berufsfachschulen 2015¹

Berufsfachschule	Lehrjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Übriger	Schweiz	Ausland	
	Allgemeine Gewerbeschule (AGS)	721	654	566	280	1 791	430	716	1 505	1 637		584	2 221
Schule für Gestaltung (SfG)	42	36	25	36	53	86	38	101	118	21	139
Berufsfachschule (BFS)	712	644	427	–	441	1 342	623	1 160	1 250	533	1 783
Handelsschule KV (HKV)	414	450	358	–	518	704	364	858	954	268	1 222
Bildungszentrum Gesundheit (BZG) ²	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Übrige Berufsfachschulen	235	185	178	8	145	461	176	430	448	158	606
Total	2 124	1 969	1 554	324	2 948	3 023	1 917	4 054	4 407	1 564	5 971

¹Berufslehren einschliesslich Attestausbildungen sowie Vor- und Anlehren. Ohne in separaten Tabellen ausgewiesene Voll- und Teilzeitausbildungen. ²Lernende des BZG sind den Vollzeitausbildungen zugeordnet.

Lernende an den Basler Berufsfachschulen nach Lehrberuf 2015¹

Lehrberuf	Lehrjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Übriger	Schweiz	Ausland	
	Bauberufe	185	171	156	97	514	95	199	410	457		152	609
Bodenleger/-in	10	5	11	–	26	–	17	9	13	13	26
Carrossier/-in	12	13	13	12	43	7	11	39	38	12	50
Gebäudetechnikplaner/-in	24	18	26	36	85	19	25	79	77	27	104
Heizungsinstallateur/-in	26	21	17	–	64	–	19	45	38	26	64
Maler/-in	32	21	23	–	57	19	42	34	53	23	76
Ofenbauer/-in	–	–	1	–	1	–	–	1	1	–	1
Plattenleger/-in	9	7	4	–	20	–	6	14	10	10	20
Sanitärinstallateur/-in	13	19	9	–	41	–	18	23	24	17	41
Schreiner/-in	13	18	14	13	52	6	34	24	52	6	58
Zeichner/-in	46	49	38	36	125	44	27	142	151	18	169
Mechanisch-technische Berufe	302	292	263	175	982	50	360	672	782	250	1 032
Automatiker/-in	35	32	31	34	128	4	10	122	121	11	132
Automatikmonteur/-in	3	6	5	–	10	4	2	12	10	4	14
Automobil-Fachmann/-frau	16	15	25	–	53	3	12	44	37	19	56
Automobil-Mechatroniker/-in	12	15	12	10	45	4	9	40	42	7	49
Elektroinstallateur/-in	78	70	56	51	252	3	131	124	166	89	255
Elektroniker/-in	11	13	15	11	47	3	6	44	42	8	50
Elektroplaner/-in	6	12	10	6	28	6	7	27	29	5	34
Geomatiker/-in	–	1	1	1	3	–	–	3	3	–	3
Konstrukteur/-in	2	5	2	5	14	–	2	12	13	1	14
Lastwagenführer/-in	10	12	8	–	29	1	2	28	23	7	30
Messerschmied/-in	–	–	1	–	1	–	–	1	1	–	1
Montage-Elektriker/-in	55	34	36	–	122	3	80	45	61	64	125
Motorradmechaniker/-in	5	3	6	6	17	3	2	18	20	–	20
Multimediaelektroniker/-in	9	5	6	7	27	–	2	25	25	2	27
Polymechaniker/-in	49	59	40	44	181	11	82	110	160	32	192
Zweiradmechaniker/-in	11	10	9	–	25	5	13	17	29	1	30
Grafische und kunstgewerbliche Berufe	60	50	38	36	60	124	55	129	160	24	184
Bekleidungsgestalter/-in	17	14	13	–	7	37	17	27	41	3	44
Dekorationsgestalter/-in	10	5	13	11	11	28	8	31	33	6	39
Drucktechnologie/-technologin	6	4	–	5	10	5	6	9	11	4	15
Goldschmied/-in	3	3	4	4	3	11	5	9	11	3	14
Grafiker/-in	8	8	–	7	7	16	8	15	18	5	23
Interactive Media Designer/-in	4	4	–	–	6	2	4	4	6	2	8
Polygraf/-in	11	12	8	9	16	24	7	33	39	1	40
Vergolder/-in, Einrahmer/-in	1	–	–	–	–	1	–	1	1	–	1
Chemie-, Ernährungs- und diverse Berufe	204	171	170	12	232	325	145	412	421	136	557
Chemie- u. Pharmatechnologie/-technologin	20	18	15	–	47	6	10	43	37	16	53
Drogist/-in	15	11	8	12	5	41	3	43	45	1	46
Fleischfachmann/-frau	–	1	–	–	1	–	–	1	1	–	1
Koch/Köchin	56	47	47	–	121	29	59	91	111	39	150
Laborant/-in	49	43	40	–	54	78	19	113	88	44	132
Pharma-Assistent/-in	64	51	60	–	4	171	54	121	139	36	175
Lehrberufe in Handel und Gewerbe	633	610	553	–	718	1 078	507	1 289	1 347	449	1 796
Coiffeur/Coiffeuse	36	41	32	–	7	102	40	69	74	35	109
Detailhandelsfachmann/-frau	209	180	126	–	223	292	161	354	346	169	515
Florist/-in	9	9	9	–	–	27	5	22	25	2	27
Kaufmann/-frau B-Profil	58	88	89	–	102	133	77	158	184	51	235
Kaufmann/-frau E-Profil	224	185	186	–	262	333	157	438	466	129	595
Kaufmann/-frau M-Profil	69	83	83	–	101	134	45	190	200	35	235
Restaurationsfachmann/-frau	28	24	28	–	23	57	22	58	52	28	80

¹Berufslehren einschliesslich Attestausbildungen sowie Vor- und Anlehren. Ohne in separaten Tabellen ausgewiesene Voll- und Teilzeitausbildungen. Fortsetzung siehe folgende Seite.

15 Bildung und Wissenschaft

Lernende an den Basler Berufsfachschulen nach Lehrberuf 2015 (Fortsetzung)

Lehrberuf	Lehrjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männ- lich	Weib- lich	Basel- Stadt	Über- riger	Schweiz	Aus- land	
Lehrberufe im Gesundheitswesen	206	153	165	4	100	428	114	414	403	125	528
Dentalassistent/-in	60	65	54	–	6	173	59	120	110	69	179
Fachmann/-frau Beweg.- u. Gesundheitsförd.	81	38	47	–	82	84	14	152	143	23	166
Med. Praxisassistent/-in	58	44	57	–	3	156	30	129	132	27	159
Zahntechniker/-in	7	6	7	4	9	15	11	13	18	6	24
Erzieherische und soziale Lehrberufe	274	265	193	–	146	586	261	471	559	173	732
Fachmann/-frau Betreuung	259	248	173	–	141	539	243	437	526	154	680
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	15	17	20	–	5	47	18	34	33	19	52
Andere Lehrberufe	23	16	16	–	18	37	46	9	27	28	55
Bühnentänzer/-in	13	10	11	–	10	24	33	1	8	26	34
Gärtner/-in	10	6	5	–	8	13	13	8	19	2	21
Vor- und Anlehren, Attestausbildungen	237	241	–	–	178	300	230	248	251	227	478
Automobil-Assistent/-in	4	6	–	–	10	–	3	7	4	6	10
Betreuer/-in	11	–	–	–	2	9	–	11	8	3	11
Büroassistent/-in	63	103	–	–	56	110	88	78	108	58	166
Coiffeur/Coiffeuse	11	–	–	–	1	10	3	8	3	8	11
Detailhandelsassistent/-in	69	71	–	–	41	99	63	77	55	85	140
Haustechnikpraktiker/-in	5	5	–	–	10	–	3	7	5	5	10
Hauswirtschaftspraktiker/-in	23	20	–	–	6	37	23	20	22	21	43
Hotellerieangestellte/-r	8	6	–	–	3	11	7	7	5	9	14
Küchenangestellte/-r	12	12	–	–	13	11	15	9	16	8	24
Malereiarbeiter/-in	9	–	–	–	9	–	6	3	2	7	9
Restaurationsangestellte/-r	10	7	–	–	7	10	11	6	10	7	17
Schreinerpraktiker/-in	12	11	–	–	20	3	8	15	13	10	23
Total	2 140	1 988	1 570	339	2 966	3 071	1 941	4 096	4 468	1 569	6 037

Vollzeitausbildung an öffentlichen und privaten Basler Berufsfachschulen 2015

Ausbildung	Alter in Jahren				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	Bis 19	20- 24	25- 29	30 u.m.	Männ- lich	Weib- lich	Basel- Stadt	Über- riger	Schweiz	Aus- land	
Technische und gestalterische Berufe	30	53	42	5	71	59	41	89	123	7	130
Fachklasse für Grafik	29	31	6	–	18	48	24	42	61	5	66
Techniker/-in HF Metallbau	–	20	32	2	53	1	8	46	52	2	54
Textildesigner/-in	1	2	4	3	–	10	9	1	10	–	10
Kaufmännische Berufe, Informatik	30	16	11	14	46	25	20	51	51	20	71
Bürofachkurs	30	16	11	14	46	25	20	51	51	20	71
Berufe des Gesundheitswesens	77	348	96	63	96	488	167	417	470	114	584
Biomedizinische/-r Analytiker/-in HF	4	43	13	2	12	50	17	45	48	14	62
Fachmann/-frau für med.-tech. Radiologie HF	9	57	10	3	8	71	8	71	70	9	79
Pflegefachmann/-frau HF	64	248	73	58	76	367	142	301	352	91	443
Erzieherische und soziale Berufe	5	24	18	5	9	43	15	37	47	5	52
Bewegungspädagogik	5	16	5	–	3	23	10	16	24	2	26
Kindererzieher/-in HF	–	8	13	5	6	20	5	21	23	3	26
Berufsmaturität	24	78	8	3	69	44	43	70	100	13	113
Gestaltung und Kunst	–	12	2	–	5	9	7	7	12	2	14
Technik, Architektur, Life Sciences	3	21	3	3	25	5	17	13	28	2	30
Wirtschaft und Dienstleistungen	21	45	3	–	39	30	19	50	60	9	69
Total	166	519	175	90	291	659	286	664	791	159	950

Teilzeitausbildung an öffentlichen und privaten Basler Berufsfachschulen 2015

Ausbildung	Alter in Jahren				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	Bis 19	20-24	25-29	30 u.m.	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Übriger	Schweiz	Ausland	
Technische und gestalterische Berufe	1	74	77	59	186	25	53	158	163	48	211
Betriebstechniker/-in HF	-	10	10	10	30	-	3	27	14	16	30
Elektrotechniker/-in HF	-	10	5	6	21	-	4	17	16	5	21
Techniker/-in HF Bauplanung	1	10	2	5	13	5	4	14	13	5	18
Techniker/-in HF Elektronik/Automation	-	-	10	4	14	-	3	11	12	2	14
Techniker/-in HF Hochbau	-	4	9	3	8	8	4	12	13	3	16
Techniker/-in HF Informatik/Telematik	-	-	2	-	2	-	1	1	1	1	2
Techniker/-in HF Maschinen/-bau	-	25	15	11	50	1	11	40	43	8	51
Techniker/-in HF Systemtechnik	-	9	6	3	17	1	3	15	13	5	18
Techniker/-in HF Unternehmensprozesse	-	5	11	7	22	1	12	11	21	2	23
Typografie und Grafik	-	1	7	10	9	9	8	10	17	1	18
Kaufmännische Berufe, Informatik	2	79	118	140	194	145	109	230	275	64	339
Bankwirtschafter/-in HF	-	11	12	3	21	5	4	22	21	5	26
Betriebswirtschaft NDS HF	-	1	3	25	24	5	6	23	25	4	29
Führungsfachmann/-frau	-	-	4	13	11	6	3	14	12	5	17
Handelskurs	1	7	7	18	9	24	12	21	27	6	33
Höhere Fachschule für Wirtschaft	-	24	40	28	52	40	38	54	79	13	92
Personalsachbearbeiter/-in, modular	1	25	18	30	15	59	27	47	59	15	74
Technische/-r Kaufmann/-frau	-	10	28	19	52	5	18	39	44	13	57
Technische/-r Sachbearbeiter/-in	-	1	6	4	10	1	1	10	8	3	11
Berufe des Gesundheitswesens	4	60	93	126	35	248	81	202	210	73	283
Arztsekretär/-in	3	30	19	31	1	82	34	49	61	22	83
Bewegungspädagogik	-	7	5	12	-	24	6	18	21	3	24
Medizinische/-r Praxiskoordinator/-in	-	2	6	4	-	12	2	10	11	1	12
Naturheilpraktiker/-in	1	15	10	34	13	47	17	43	50	10	60
Anästhesiepflege NDS HF	-	-	12	7	5	14	6	13	14	5	19
Intensivpflege NDS HF	-	5	27	22	14	40	8	46	27	27	54
Notfallpflege NDS HF	-	1	14	16	2	29	8	23	26	5	31
Erzieherische und soziale Berufe	-	-	4	28	-	32	11	21	28	4	32
Frühe sprachliche Förderung	-	-	4	28	-	32	11	21	28	4	32
Berufsmaturität	4	33	10	3	27	23	17	33	40	10	50
Gestalterische Richtung	1	11	2	-	5	9	8	6	12	2	14
Gewerbliche Richtung	3	17	3	-	12	11	3	20	18	5	23
Technische Richtung	-	5	5	3	10	3	6	7	10	3	13
Maturitätskurse für Berufstätige	15	90	9	8	66	56	41	81	120	2	122
Mathematisch-naturwissenschaftlich	-	4	-	1	3	2	5	-	5	-	5
Sprachlich-historisch mit Latein	-	5	4	5	3	11	11	3	13	1	14
Sprachlich-historisch mit Mathematik	-	8	1	2	8	3	7	4	11	-	11
Passerelle	15	73	4	-	52	40	18	74	91	1	92
Vorbereit. Eidg. Berufsprüfung, Fachausweis, Diplom	-	93	170	284	286	261	146	401	399	148	547
Automobilagnostiker/-in	-	3	3	1	7	-	2	5	5	2	7
Direktionsassistent/-in	-	2	4	10	1	15	6	10	13	3	16
Elektro-Installateur/-in	-	-	5	2	7	-	3	4	6	1	7
Elektro-Projektleiter/-in	-	1	4	5	10	-	5	5	4	6	10
Elektro-Sicherheitsberater/-in	-	14	15	10	39	-	11	28	26	13	39
Finanz- und Rechnungswesen	-	20	28	54	53	49	20	82	79	23	102
Gastronomiekoch/-köchin	-	-	4	7	11	-	4	7	4	7	11
Höheres Wirtschaftsdiplom	-	-	2	7	6	3	2	7	5	4	9
Logistikfachmann/-frau	-	4	-	1	4	1	2	3	3	2	5
Marketingplaner/-in	-	8	16	9	14	19	10	23	29	4	33
Personalfachmann/-frau	-	-	13	11	3	21	6	18	20	4	24
Prozessfachmann/-frau	-	3	9	5	15	2	2	15	9	8	17
Rechnungslegung/Controlling	-	-	9	32	25	16	8	33	37	4	41
Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf	-	3	6	11	7	13	8	12	15	5	20
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen	-	23	23	48	31	63	38	56	65	29	94
Sozialversicherungsfachmann/-frau	-	6	12	38	19	37	13	43	45	11	56
Spezialist/-in Unternehmensorganisation	-	-	1	2	1	2	1	2	3	-	3
Verkaufsfachmann/-frau	-	4	8	3	10	5	3	12	11	4	15
Verkaufsleiter/-in	-	-	4	11	12	3	2	13	8	7	15
Zolldeklarant/-in	-	2	4	17	11	12	-	23	12	11	23
Vorbereitungsangebote und Vorkurse	28	72	41	40	64	117	76	105	128	53	181
Link zum Beruf	8	12	8	7	14	21	13	22	14	21	35
Nachholbildung (nach Art. 32 BBV)	14	56	24	16	43	67	48	62	83	27	110
Teilzeit Vorkurs Schule für Gestaltung	-	3	9	17	5	24	10	19	25	4	29
Vorkurs+ Schule für Gestaltung	6	1	-	-	2	5	5	2	6	1	7
Total	54	501	522	688	858	907	534	1 231	1 363	402	1 765

15 Bildung und Wissenschaft**Lernende in Brückenangeboten des Kantons Basel-Stadt seit 2008¹**

Angebot	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schulische Brückenangebote	498	449	426	422	392	410	348	336
Basis ²	292	257	254	245	211	222	205	177
Basis plus ³	170	156	135	142	143	153	128	142
Kaufmännische Vorbereitungsschule ⁴	36	36	37	35	38	35	15	17
Integrative Brückenangebote	104	121	116	134	152	186	208	262
Integrations- und Berufswahlklassen ⁵	90	106	100	118	127	161	184	237
Log in ⁶	14	15	16	16	17	16	14	16
Praxis plus ⁷	...	...	...	...	8	9	10	9
Kombinierte Brückenangebote	396	399	359	306	305	347	259	252
Vorlehre A ⁸	243	218	197	161	163	190	116	121
Vorlehre A Job ⁹	49	56	56	45	47	56	46	44
Vorlehre A aprentas ⁸	8	10	10	9	6	2	5	–
Vorkurse Allgemeine Gewerbeschule (AGS)	70	91	81	75	76	86	83	69
Vorkurse Berufsfachschule (BFS) ¹⁰	26	24	15	16	13	13	9	18
Total	998	969	901	862	849	943	815	850

¹Zentrum für Brückenangebote sowie Vorkurse Allgemeine Gewerbeschule und Vorkurse Berufsfachschule. ²Vollschulisches Angebot (Grundniveau); Unterricht in Schwerpunktfächern sowie Berufsvorbereitung. ³Vollschulisches Angebot (erweitertes Leistungsniveau). ⁴Soll Einstieg in kaufmännische Lehre erleichtern. ⁵Stehen fremdsprachigen Jugendlichen offen, die neu in die Schweiz gezogen sind. ⁶Anspruchsvolles Angebot für junge Migranten, die nur einen Teil ihrer Schulzeit in der Schweiz absolviert haben. ⁷Berufliche Integration von Jugendlichen mit einer Behinderung. ⁸Zwischenjahr für Schüler, die nach Abschluss der oblig. Schulpflicht noch keine Lehre absolvieren können (2 Tage pro Woche Unterricht, 3 Tage Praktikum in externem Unternehmen). ⁹Heilpädagogisches Angebot; Praktikumsplätze durch Schule organisiert. ¹⁰Bis 2009 einschliesslich Hauswirtschaft/Textil.

Lehrverträge und Lehrabbrüche nach Geschlecht und Heimat der Lernenden seit 2006¹

Jahr	Bestand der Lehrverträge ²			Lehrvertragsauflösungen			Lehrabbruchquote in %		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Schweizer und Schweizerinnen									
2006	2 147	1 628	3 775	241	139	380	11,2	8,5	10,1
2007	2 153	1 765	3 918	200	140	340	9,3	7,9	8,7
2008	2 207	1 846	4 053	239	186	425	10,8	10,1	10,5
2009	2 196	1 943	4 139	238	156	394	10,8	8,0	9,5
2010	2 187	1 937	4 124	232	212	444	10,6	10,9	10,8
2011	2 207	1 970	4 177	247	205	452	11,2	10,4	10,8
2012	2 142	1 919	4 061	213	180	393	9,9	9,4	9,7
2013	2 087	1 913	4 000	250	179	429	12,0	9,4	10,7
2014	2 046	1 875	3 921	239	202	441	11,7	10,8	11,2
2015	2 246	1 940	4 186	244	202	446	10,9	10,4	10,7
Ausländer und Ausländerinnen									
2006	666	516	1 182	77	52	129	11,6	10,1	10,9
2007	726	558	1 284	77	48	125	10,6	8,6	9,7
2008	733	562	1 295	87	55	142	11,9	9,8	11,0
2009	690	557	1 247	91	54	145	13,2	9,7	11,6
2010	663	564	1 227	107	44	151	16,1	7,8	12,3
2011	657	568	1 225	80	60	140	12,2	10,6	11,4
2012	706	606	1 312	73	67	140	10,3	11,1	10,7
2013	726	666	1 392	109	75	184	15,0	11,3	13,2
2014	796	708	1 504	105	89	194	13,2	12,6	12,9
2015	866	791	1 657	114	95	209	13,2	12,0	12,6
Alle Lehrverträge und Lehrvertragsauflösungen									
2006	2 813	2 144	4 957	318	191	509	11,3	8,9	10,3
2007	2 879	2 323	5 202	277	188	465	9,6	8,1	8,9
2008	2 940	2 408	5 348	326	241	567	11,1	10,0	10,6
2009	2 886	2 500	5 386	329	210	539	11,4	8,4	10,0
2010	2 850	2 501	5 351	339	256	595	11,9	10,2	11,1
2011	2 864	2 538	5 402	327	265	592	11,4	10,4	11,0
2012	2 848	2 525	5 373	286	247	533	10,0	9,8	9,9
2013	2 813	2 579	5 392	359	254	613	12,8	9,8	11,4
2014	2 842	2 583	5 425	344	291	635	12,1	11,3	11,7
2015	3 112	2 731	5 843	358	297	655	11,5	10,9	11,2

¹Eidgenössisches Berufsattest EBA und Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ. ²Teilweise geringfügige Abweichungen von den Werten in der nachfolgenden Tabelle.

Lehrverträge und Lehrabschlussprüfungen seit 2006¹

Jahr	Bestand der Lehrverträge am Jahresende			Neuabgeschlossene Lehrverträge			Teilnehmende an Lehrabschlussprüfungen ²		Bestandene Abschlussprüfungen ²	
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2006	2 813	2 144	4 957	1 019	882	1 901	832	728	696	627
2007	2 875	2 316	5 191	1 009	904	1 913	861	672	705	588
2008	2 922	2 411	5 333	1 047	957	2 004	967	907	823	816
2009	2 886	2 499	5 385	972	961	1 933	982	896	879	834
2010	2 851	2 494	5 345	1 011	922	1 933	960	937	854	877
2011	2 864	2 538	5 402	1 011	959	1 970	967	948	853	868
2012	2 848	2 525	5 373	994	938	1 932	1 004	1 022	880	932
2013	2 812	2 578	5 390	1 013	967	1 980	1 018	996	855	858
2014	2 842	2 583	5 425	1 051	996	2 047	1 058	1 074	891	970
2015	3 112	2 731	5 843	1 047	943	1 990	1 052	1 036	929	955

¹Eidgenössisches Berufsattest EBA und Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ. ²Einschliesslich Repetierende.

Lehrverträge und Lehrabschlussprüfungen nach Berufsgruppe 2014 und 2015

Berufsgruppe	Neue Lehrverträge 2014		Neue Lehrverträge 2015		Lehrabschlussprüfungen 2014 ¹		Lehrabschlussprüfungen 2015 ¹	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Musik und darstellende Kunst	6	13	3	8	–	–	–	–
Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	11	9	8	7	5	11	5	5
Design	3	9	6	22	15	17	6	27
Kunstgewerbe	1	6	2	10	2	6	1	10
Bibliothek, Informationswesens, Archiv	1	4	2	5	2	3	2	5
Handel	109	174	112	162	122	179	115	153
Wirtschaft und Verwaltung	163	241	168	205	256	312	260	312
Informatik	48	2	50	5	40	2	50	2
Maschinenbau und Metallverarbeitung	65	6	65	2	64	3	54	3
Elektrizität und Energie	155	3	152	7	119	3	129	2
Elektronik und Automation	33	–	23	3	22	–	28	1
Chemie und Verfahrenstechnik	50	30	44	32	51	20	39	27
Kraftfahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge	41	5	45	1	41	5	40	4
Ernährungsgewerbe	12	8	11	8	9	9	6	4
Textil, Bekleidung, Schuhe und Leder	1	18	9	12	3	12	4	10
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)	26	9	23	1	14	1	17	3
Architektur und Städteplanung	1	–	1	–	–	–	2	–
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	124	24	116	21	129	18	123	28
Pflanzenbau und Tierzucht	6	4	2	–	6	6	1	3
Gartenbau	18	6	13	8	21	7	21	5
Forstwirtschaft	1	–	2	–	2	–	–	–
Tiermedizin	–	3	1	3	–	2	–	5
Medizinische Dienste	9	35	8	34	11	37	7	27
Krankenpflege	20	101	25	107	16	133	17	128
Zahnmedizin	4	36	4	32	3	41	1	31
Sozialarbeit und Beratung	31	108	27	107	18	94	18	92
Gesundheits- und Sozialwesen ohne nähere Angabe	10	42	12	51	6	44	8	42
Gastgewerbe und Catering	56	42	59	32	52	53	56	29
Sport	3	–	4	2	–	–	1	3
Hauswirtschaftliche Dienste	24	16	36	17	19	15	24	18
Coiffeurgewerbe und Schönheitspflege	3	42	2	38	2	41	4	54
Verkehrsdienstleistungen	16	–	12	1	8	–	13	3
Umweltschutz	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	1 051	996	1 047	943	1 058	1 074	1 052	1 036

¹Teilnehmende.

15 Bildung und Wissenschaft**Schüler an Basler Sonder- und Heimschulen seit 2013**

Bildungsinstitution	Kindergarten			Schule			Total		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Christophorus-Schule CSB ¹	...	...	...	79	67	49	79	67	49
Eccola ²	...	...	...	9	7	10	9	7	10
Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR ³	23	13	26	77	70	103	100	83	129
Heilpädagogische Schule JUFA-Rägeboge ⁴	...	...	...	36	35	29	36	35	29
Kantonales Sonderschulheim zur Hoffnung ⁵	...	...	...	45	44	39	45	44	39
Psychotherapiestation ⁶	...	...	...	3	...	...	3	-	...
Schulheim Gute Herberge ⁷	...	...	...	35	40	35	35	40	35
Waldschule Pfeffingen BL ⁸	...	...	...	21	22	21	21	22	21
Total	23	13	26	305	285	286	328	298	312

¹Schule für Kinder und Jugendliche mit Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen. ²Privatschule für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Lern- und Verhaltensproblemen in Kleinstklassen unterrichtet werden. ³Kindergarten und Primarschule für Kinder und Jugendliche mit Sprachstörungen und Hörbehinderungen. Seit 2015 einschliesslich Angaben der von Arlesheim nach Riehen dislozierten Wielandschule. ⁴Kindergarten für Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Kindergarten per 30.6.2013 geschlossen. ⁵Sonderschulheim für Kinder und Jugendliche mit geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderungen. ⁶Stationäre psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen sowie interne Schulung derjenigen Kinder/Jugendlichen, welche die öffentliche Schule aus verschiedenen Gründen vorübergehend nicht besuchen können. Per 30.9.2013 geschlossen und im Kontext des Angebots des Schulheims Gute Herberge weitergeführt. ⁷Stationäre sozialpädagogische Betreuung und gezielte heilpädagogische Förderung im Rahmen einer internen Schule für normalbegabte, verhaltensauffällige und leistungsgehemmte Kinder im Schul- und Lehrlingsalter. ⁸Stationäre sozialpädagogische Betreuung und gezielte heilpädagogische Förderung im Rahmen einer internen Schule für normalbegabte, verhaltensauffällige und leistungsgehemmte Kinder im Schulalter.

Schüler an Basler Sonder- und Heimschulen nach Geschlecht, Heimat und Wohnort 2015

Bildungsinstitution	Geschlecht		Heimat		Wohnort		Total
	Männlich	Weiblich	Schweiz	Ausland	Basel-Stadt	Übriger	
Christophorus-Schule CSB ¹	31	18	37	12	8	41	49
Eccola ²	7	3	9	1	6	4	10
Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR ³	92	37	76	53	31	98	129
Heilpädagogische Schule JUFA-Rägeboge ⁴	21	8	11	18	26	3	29
Kantonales Sonderschulheim zur Hoffnung ⁵	32	7	33	7	29	10	39
Schulheim Gute Herberge ⁷	28	7	24	11	19	16	35
Waldschule Pfeffingen BL ⁸	21	-	13	8	10	11	21
Total	232	80	203	110	129	183	312

Fussnoten siehe obere Tabelle.

Basler Schüler an ausserkantonalen Sonderschulen seit 2010¹

Bildungsinstitution	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Heilpädagogische Schule Baselland	1	2	1	1	2	-	...	...	...	...
Sonnenhof Arlesheim (BL)	9	9	10	8	6	6	...	...	...	...
Sonnhalde Gempfen (SO)	7	6	6	4	3	3	...	...	...	...
TSM Schulzentrum Münchenstein (BL)	31	28	29	25	22	20	...	...	...	...
Total	48	45	46	38	33	29	...	...	...	...

¹Seit Schuljahr 2010/11 werden integrativ geschulte Schüler nicht mehr als Sonderschüler gezählt.

Erläuterungen zur Statistik der allgemeinbildenden öffentlichen Schulen (Seiten 209-218)

Als allgemeinbildende öffentliche Schulen von Basel-Stadt werden definiert: Staatliche Kindergärten (1. und 2. Bildungsjahr) und Schulen (ab 3. Bildungsjahr) von Basel-Stadt, die den Unterricht der obligatorischen Schulpflicht (1.-11. Bildungsjahr) vermitteln, einschliesslich der Schulen, deren Unterricht mit dem 10. Bildungsjahr beginnt und bis zu einem Matur- oder Diplomabschluss (spätestens 15. Bildungsjahr) weiterführt. Einschliesslich schulischer, integrativer und kombinierter Brückenangebote. Ohne Sonderschulen und ohne Abendkurse.

Folgende Schultypen werden am Schuljahresbeginn 2015/2016 unterschieden:

Kindergarten: Bildungsjahre 1 und 2, Beginn der obligatorischen Schulzeit. Primarschule Regelklassen: Primarschulklassen der Bildungsjahre 3-8 ohne Einstiegsgruppen (Fremdsprachenklassen) und ohne Spezialangebote. Einstiegsgruppen Primar: Mehrstufige Kleinklassen, in denen Kinder ohne Deutschkenntnisse gezielt auf den Regelunterricht vorbereitet werden. Spezialangebote Primar: Von den Regelklassen separierte Primarschulklassen der Bildungsjahre 3-8. Sekundarschule seit 2015; wird im Rahmen von HarmoS neu aufgebaut. Sekundarschule Regelklassen Niveaus A (allgemeine Anforderungen), E (erweiterte Anforderungen) und P (hohe Anforderungen): Sekundarschulklassen des 9. Bildungsjahres ohne Sportklassen und ohne Spezialangebote Sek. Sportklassen Sek: Sekundarschulklassen des 9. Bildungsjahres mit verdichtetem Pensum für Leistungssportler. Spezialangebote Sek: Von den Regelklassen separierte Sekundarschulklassen (Bildungsjahr 9). Weiterbildungsschule seit 1997; wird im Rahmen von HarmoS sukzessive aufgehoben. Weiterbildungsschule Regelklassen Niveaus A und E: Weiterbildungsschulklassen der Bildungsjahre 10 und 11 ohne Musik-, Sport- und Fremdsprachenklassen und ohne Spezialangebote WBS. Musikklassen WBS: Weiterbildungsschulklassen der Bildungsjahre 10 und 11 mit erweitertem Musikunterricht. Sportklassen WBS: Weiterbildungsschulklassen der Bildungsjahre 10 und 11 mit verdichtetem Pensum für Leistungssportler. Spezialangebote WBS: Von den Regelklassen separierte Weiterbildungsschulklassen der Bildungsjahre 10 und 11. Zentrum für Brückenangebote ZBA: Klassen des 12. und 13. Bildungsjahres zur Unterstützung der Schüler bei der Berufs- und Laufbahn-Wahl sowie beim Einstieg in eine Berufsausbildung. Das ZBA bietet verschiedene vollschulische, integrative und kombinierte Ausbildungsgänge an. Die bis 2012/2013 separat ausgewiesene Kaufmännische Vorbereitungsschule KVS ist seither in die schulischen Brückenangebote integriert. Übergangsklasse WBS-Gymnasium: Klassen des 11. Bildungsjahres, welche die Möglichkeit bieten, im Anschluss an die Weiterbildungsschule in eine Gymnasialklasse des 12. Bildungsjahres überzutreten. MAR Regelklassen: Gymnasiale Klassen der Bildungsjahre 10-14, die gemäss der Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16.1./15.2.1995 (Maturitätsanerkennungsreglement MAR) geführt werden. MAR-Schwerpunkte: Ab der 2. Gymnasialklasse wird gemäss MAR nach Schwerpunktfächern getrennt unterrichtet. Der bereits ab dem 1. Gymnasialjahr ausgewiesene Schwerpunkt ist von den Schülern zwar bereits gewählt, aber noch nicht definitiv.

Fachmaturitätsschule: Dreijährige weiterführende Diplommkurse der Bildungsjahre 12-14. Für Lernende der FMS mit Ausbildungsziel Fachmaturität folgt nach der dreijährigen Unterrichtsphase ein Praktikumsjahr (Bildungsjahr 15). Wirtschaftsmittelschule (ehemals Handelsmittelschule): Vierjährige weiterführende Handelsschule; nach drei Jahren Unterricht (Bildungsjahre 12-14) schliesst ein Praxisjahr (Bildungsjahr 15) an. Informatikmittelschule: Vierjährige weiterführende Informatikschule der Wirtschaftsmittelschule; auf drei Jahre Unterricht (Bildungsjahre 12-14) folgt ein Praktikumsjahr (Bildungsjahr 15).

Fremdsprachenklassen: Klassen der Primar- (hier heissen diese seit 2014/2015 Einstiegsgruppen) und Weiterbildungsschule zur Beobachtung und Vorbereitung fremdsprachiger Schüler vor ihrer Einreihung in eine Regelklasse (Schüler dieser Klassen werden ohne Bildungsjahr ausgewiesen). Die diversen Förderangebote der Volksschule werden seit der Auflösung des Rektorats Kleinklassen per Schuljahr 2009/2010 unter dem Begriff "Spezialangebote" zusammengefasst.

Kinder öffentlicher Kindergärten nach Geschlecht, Heimat und Gemeinde 2015

Gemeinde	Alle Kinder	Geschlecht			Heimat		
		Knaben	Mädchen	Mädchen in %	Schweiz	Ausland	Ausland in %
Basel ¹	2 732	1 353	1 379	50,5	1 596	1 136	41,6
Riehen	362	178	184	50,8	248	114	31,5
Bettingen	37	22	15	40,5	23	14	37,8
Kanton Basel-Stadt	3 131	1 553	1 578	50,4	1 867	1 264	40,4

¹Dazu kommen 13 Knaben und 4 Mädchen, die einen Basler Kindergarten besuchen, administrativ aber den Spezialangeboten zugeteilt sind.

Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach diversen Merkmalen seit 2008

Jahr	Alle Schüler	Geschlecht		Heimat		Rückstand Bildungsjahr		Elternwohnort Basel-Stadt		
		Knaben	Mädchen	Schweiz	Ausland	Absolut	in % ¹	Alle Schüler	Rückstand Bildungsjahr	in % ¹
2008	18 617	9 282	9 335	12 531	6 086	3 553	19,6	17 688	3 163	18,4
2009	18 504	9 245	9 259	12 488	6 016	3 430	19,1	17 677	3 077	17,9
2010	18 354	9 210	9 144	12 413	5 941	3 398	19,0	17 498	3 014	17,7
2011	18 386	9 245	9 141	12 291	6 095	3 320	18,5	17 518	2 918	17,0
2012	18 546	9 352	9 194	12 286	6 260	3 224	17,5	17 618	2 818	16,1
2013	18 844	9 466	9 378	12 465	6 379	3 384	18,2	17 930	2 962	16,7
2014	18 991	9 599	9 392	12 508	6 483	3 359	17,8	18 062	2 888	16,1
2015	19 432	9 855	9 577	12 623	6 809	3 316	17,2	18 475	2 843	15,5

¹Prozentanteil bezogen auf Schüler mit Bildungsjahr.

15 Bildung und Wissenschaft

Klassen und Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Bildungsjahr seit 2008

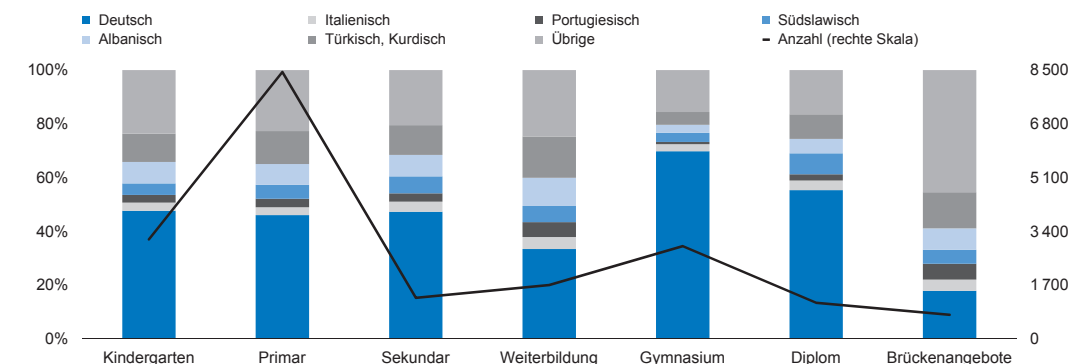
Bildungsjahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Klassen								
Ohne ²	18	19	18	19	20	25	11	11
1	...	...	...	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...	...	...	...
3	74	77	74	72	71	71	72	76
4	65	65	68	74	71	65	74	71
5	67	65	63	68	65	63	64	70
6	69	68	64	64	67	65	65	64
7	65	67	64	63	62	67	65	66
8	66	64	67	58	62	64	66	66
9	67	65	65	66	62	65	66	69
10	75	74	73	74	73	73	72	67
11	80	78	78	75	77	77	78	72
12	92	88	86	86	83	85	84	88
13	44	46	45	45	45	46	50	50
14	43	44	46	44	43	47	46	44
15 ³	...	...	...	...	...	...	...	...
Mehrstufige Klassen ⁴	155	156	157	172	176	181	184	198
Alle Klassen	980	976	968	980	977	994	997	1 012

Schüler¹

Ohne ²	228	233	226	238	275	301	103	109
1	1 310	1 289	1 293	1 376	1 388	1 499	1 507	1 647
2	1 213	1 281	1 263	1 261	1 368	1 387	1 484	1 501
3	1 305	1 330	1 357	1 300	1 305	1 387	1 439	1 529
4	1 271	1 247	1 293	1 348	1 356	1 354	1 426	1 472
5	1 299	1 275	1 234	1 294	1 295	1 323	1 327	1 404
6	1 322	1 270	1 256	1 196	1 282	1 317	1 332	1 338
7	1 335	1 332	1 294	1 324	1 225	1 280	1 337	1 361
8	1 369	1 337	1 324	1 317	1 327	1 241	1 286	1 321
9	1 315	1 370	1 326	1 326	1 322	1 312	1 260	1 301
10	1 420	1 376	1 419	1 421	1 411	1 374	1 373	1 325
11	1 481	1 464	1 442	1 439	1 476	1 462	1 440	1 377
12	1 847	1 725	1 673	1 651	1 594	1 627	1 541	1 650
13	905	948	925	909	946	940	1 000	1 027
14	871	875	896	847	812	885	906	861
15 ³	126	152	133	139	164	155	230	209
Alle Schüler	18 617	18 504	18 354	18 386	18 546	18 844	18 991	19 432

¹Schüler in mehrstufigen Klassen sind ihrem jeweiligen persönlichen Bildungsjahr zugeordnet. ²Vorwiegend Fremdsprachenklassen. ³Berufsmaturanden (WMS) sowie Fachmaturanden (FMS) im Praktikum können nicht auf Ebene Klasse ausgewiesen werden. ⁴Vorwiegend Kindergartenklassen und Spezialangebote.

Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Erstsprache und Schultyp 2015



Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Stufe, Schultyp seit 2008

Stufe, Schultyp	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Nach Stufe								
Kindergarten Basel	2 170	2 232	2 231	2 289	2 407	2 499	2 615	2 732
Kindergarten Bettingen	21	29	26	26	24	32	38	37
Kindergarten Riehen	332	309	299	322	325	348	329	362
Primarschule Basel	4 240	4 149	4 185	4 371	4 468	5 640	6 876	7 084
Primarschule Bettingen ¹	...	47	52	53	51	77	90	101
Primarschule Riehen ¹	...	726	742	688	715	893	1 076	1 134
Schulen Bettingen und Riehen	1 304	...	...	...	...	...	...	...
Rektorat Kleinklassen/Spezialangebote ²	428	395	353	255	220	233	205	200
Orientierungsschule ³	3 385	3 971	3 873	3 876	3 795	2 497	1 232	...
Sekundarschule	...	...	...	...	...	...	...	1 279
Weiterbildungsschule	1 748	1 676	1 645	1 650	1 736	1 738	1 711	1 665
Zentrum für Brückenangebote ⁴	902	854	805	771	760	844	723	763
Gymnasium Bäumlihof	673	699	667	607	582	594	639	607
Gymnasium Kirschgarten	558	603	609	639	624	632	639	637
Gymnasium Leonhard	880	855	828	811	797	788	714	738
Gymnasium am Münsterplatz	396	433	501	560	634	661	654	636
Wirtschaftsgymnasium	382	388	404	355	335	311	313	315
Wirtschaftsmittelschule ⁵	445	433	445	424	405	410	483	489
Fachmaturitätsschule	753	705	689	689	668	647	654	653
Nach Schultyp								
Kindergarten	2 523	2 570	2 556	2 637	2 756	2 886	2 991	3 148
Primarschule	5 255	5 171	5 192	5 182	5 302	6 713	8 163	8 438
Regelklassen	4 920	4 849	4 903	4 945	5 068	6 487	7 990	8 306
Fremdsprach.klassen/Einstiegsgruppen	58	49	52	44	64	52	16	13
Spezialangebote Primar	277	273	237	193	170	174	157	119
Orientierungsschule	4 019	4 039	3 944	3 967	3 874	2 553	1 260	...
Regelklassen	2 405	2 309	2 050	1 947	1 830	1 225	602	...
Musikklassen	1 360	1 465	1 557	1 673	1 737	1 134	568	...
Sportklassen	...	...	50	48	34	15	...	...
Schwerpunktclassen	186	197	216	208	194	123	62	...
Fremdsprachenklassen	...	...	...	...	...	...	...	...
Spezialangebote OS	68	68	71	91	79	56	28	...
Sekundarschule	...	...	...	...	...	...	...	1 301
Regelklassen A-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	277
Regelklassen E-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	460
Regelklassen P-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	525
Sportklassen	...	...	...	...	...	...	...	17
Spezialangebote Sek	...	...	...	...	...	...	...	22
Weiterbildungsschule	1 831	1 754	1 714	1 744	1 809	1 805	1 758	1 707
Regelklassen A-Niveau	694	629	606	604	677	663	608	603
Regelklassen E-Niveau	888	881	887	891	868	885	919	885
Musikklassen	83	86	68	70	92	85	82	81
Sportklassen	31	34	31	34	41	29	29	28
Fremdsprachenklassen	52	46	53	51	58	76	73	68
Spezialangebote WBS	83	78	69	94	73	67	47	42
Zentrum für Brückenangebote	902	854	805	771	760	844	723	763
Schulische Brückenangebote	498	449	426	422	392	410	348	336
Integrative Brückenangebote	104	121	116	134	152	186	208	262
Kombinierte Brückenangebote	300	284	263	215	216	248	167	165
Übergangsklasse WBS-Gymnasium	46	38	55	36	47	14	48	29
Gymnasium	2 843	2 940	2 954	2 936	2 925	2 972	2 911	2 904
MAR	2 759	2 856	2 873	2 853	2 847	2 903	2 845	2 836
MAR Sportklassen	84	84	81	83	78	69	66	68
Diplomschulen	1 198	1 138	1 134	1 113	1 073	1 057	1 137	1 142
Verkehrsschule	44	30	30	9	...	...	...	...
Fachmaturitätsschule	753	705	689	689	668	647	654	653
Wirtschaftsmittelschule	355	352	356	356	332	332	408	424
Informatikmittelschule	46	51	59	59	73	78	75	65
Total	18 617	18 504	18 354	18 386	18 546	18 844	18 991	19 432

¹Aufgrund der Zustimmung des Basler Soveräns zur Kommunalisierung der Primarschulen von Bettingen und Riehen wurden die Primarschulen der beiden Landgemeinden per Schuljahr 2009/10 unter der neugeschaffenen "Leitung Gemeindeschulen" zusammengefasst. ²Das Rektorat Kleinklassen wurde per Ende Schuljahr 2008/2009 aufgelöst. ³Seit 2009 als "Orientierungsschule Basel-Stadt" einschliesslich sämtlicher Standorte in der Gemeinde Riehen. ⁴Bis 31.7.2013 "Schule für Brückenangebote". ⁵Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule.

15 Bildung und Wissenschaft

Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Bildungsjahr, Stufe, Schultyp 2015

Stufe, Schultyp	Bildungsjahr															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Ohne
Nach Stufe																
Kindergarten Basel	1 420	1 312	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kindergarten Bettingen	20	17	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kindergarten Riehen	197	165	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Primarschule Basel	1 300	1 242	1 182	1 095	1 155	1 097	...	...	...	...	...	...	...	13
Primarschule Bettingen	24	9	19	17	13	19	...	...	...	...	...	...	...	...
Primarschule Riehen	190	201	184	198	177	184	...	...	...	...	...	...	...	...
Spezialangebote	10	7	15	20	19	28	16	21	22	17	25	...	...	...	...	...
Sekundarschule	1 279	...	...	...	...	...	...	...
Weiterbildungsschule	757	840	...	...	...	...	...	68
Zentrum für Brückenangebote	679	84	...	...	...	...
Gymnasium Bäumlihof	135	122	128	117	93	...	...	12
Gymnasium Kirschgarten	119	118	153	123	124	...	...	...
Gymnasium Leonhard	132	112	164	159	162	...	...	9
Gymnasium am Münsterplatz	101	101	156	148	123	...	...	7
Wirtschaftsgymnasium	64	59	56	63	73	...	...	...
Wirtschaftsmittelschule ¹	157	135	125	72	...	...
Fachmaturitätsschule	157	198	161	137	...	...
Nach Schultyp																
Kindergarten	1 647	1 501	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Primarschule	1 529	1 472	1 404	1 338	1 361	1 321	...	...	...	...	...	...	...	13
Regelklassen	1 514	1 452	1 385	1 310	1 345	1 300	...	...	...	...	...	...	...	...
Einstiegsgruppen	13
Spezialangebote Primar	15	20	19	28	16	21	...	...	...	...	...	...	...	...
Sekundarschule	1 301	...	...	...	...	...	...	...
Regelklassen A-Niveau	277	...	...	...	...	...	...	...
Regelklassen E-Niveau	460	...	...	...	...	...	...	...
Regelklassen P-Niveau	525	...	...	...	...	...	...	...
Sportklassen	17	...	...	...	...	...	...	...
Spezialangebote Sek	22	...	...	...	...	...	...	...
Weiterbildungsschule	774	865	...	...	...	...	...	68
Regelklassen A-Niveau	278	325	...	...	...	...	...	...
Regelklassen E-Niveau	432	453	...	...	...	...	...	...
Musikklassen	37	44	...	...	...	...	...	...
Sportklassen	10	18	...	...	...	...	...	...
Fremdsprachenklassen	68
Spezialangebote WBS	17	25	...	...	...	...	...	...
Zentrum für Brückenangebote	679	84	...	...	...	...
Schulische Brückenangebote	336	...	...	...	...	...
Integrative Brückenangebote	178	84	...	...	...	...
Kombinierte Brückenangebote	165	...	...	...	...	...
Gymnasium (MAR)	551	512	657	610	575	...	...	28
MAR ohne Schwerpunkt ²	29	...	...	...	...	...	28
MAR Alte Sprachen	19	16	36	34	29	...	...	...
MAR Moderne Sprachen	113	125	163	156	152	...	...	...
MAR Physik und Mathematik	57	37	57	44	50	...	...	...
MAR Biologie und Chemie	136	102	138	129	105	...	...	...
MAR Wirtschaft und Recht	52	42	56	63	73	...	...	...
MAR Bildnerisches Gestalten	92	74	98	94	75	...	...	...
MAR Musik	26	26	35	30	32	...	...	...
MAR Philosophie, Psych., Päd.	56	61	74	60	59	...	...	...
Diplomschulen	314	333	286	209	...	...
Fachmaturitätsschule ³	157	198	161	137	...	...
Wirtschaftsmittelschule ³	139	122	113	50	...	...
Informatikmittelschule ³	18	13	12	22	...	...
Total	1 647	1 501	1 529	1 472	1 404	1 338	1 361	1 321	1 301	1 325	1 377	1 650	1 027	861	209	109

¹Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule. ²Ab der 2. Gymnasialklasse wird nach Schwerpunktfächern getrennt unterrichtet. Der für das 10. Bildungsjahr ausgewiesene Schwerpunkt ist von den Schülern zwar bereits gewählt, aber noch nicht definitiv. Die 14 Schüler ohne Bildungsjahr weilen im Austauschjahr oder sind vom Klassenunterricht dispensiert. ³Jeweils einschliesslich Praktikumsjahr im 15. Bildungsjahr.

Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Wohnort der Eltern, Stufe, Schultyp 2015

Stufe, Schultyp	Stadt Basel	Riehen, Bettingen	Basel-Stadt	Basel-Landschaft	Übrige Nordwest-Schweiz ¹	Übrige Schweiz	Ausland	Alle Schüler	davon Mädchen in %
Nach Stufe									
Kindergarten Basel	2 717	8	2 725	7	–	–	–	2 732	50,5
Kindergarten Bettingen	–	37	37	–	–	–	–	37	40,5
Kindergarten Riehen	7	355	362	–	–	–	–	362	50,8
Primarschule Basel	7 058	9	7 067	13	1	1	2	7 084	48,7
Primarschule Bettingen	–	101	101	–	–	–	–	101	48,5
Primarschule Riehen	5	1 127	1 132	1	–	1	–	1 134	49,2
Spezialangebote	189	9	198	2	–	–	–	200	21,5
Sekundarschule	1 083	189	1 272	2	4	–	1	1 279	49,7
Weiterbildungsschule	1 460	193	1 653	6	2	1	3	1 665	45,7
Zentrum für Brückenangebote	491	39	530	213	19	1	–	763	40,5
Gymnasium Bäumlihof	316	255	571	17	16	3	–	607	49,9
Gymnasium Kirschgarten	523	39	562	46	27	2	–	637	41,3
Gymnasium Leonhard	586	45	631	42	63	2	–	738	66,9
Gymnasium am Münsterplatz	417	103	520	53	57	6	–	636	69,3
Wirtschaftsgymnasium	220	43	263	29	23	–	–	315	35,9
Wirtschaftsmittelschule ²	314	36	350	46	88	4	1	489	32,1
Fachmaturitätsschule	414	87	501	57	85	9	1	653	64,9
Nach Schultyp									
Kindergarten	2 740	401	3 141	7	–	–	–	3 148	50,3
Primarschule	7 179	1 239	8 418	15	1	2	2	8 438	48,3
Regelklassen	7 050	1 237	8 287	14	1	2	2	8 306	48,8
Einstiegsgruppen	13	–	13	–	–	–	–	13	38,5
Spezialangebote Primar	116	2	118	1	–	–	–	119	18,5
Sekundarschule	1 103	191	1 294	2	4	–	1	1 301	49,3
Regelklassen A-Niveau	255	22	277	–	–	–	–	277	39,0
Regelklassen E-Niveau	387	71	458	1	–	–	1	460	51,3
Regelklassen P-Niveau	427	95	522	1	2	–	–	525	54,3
Sportklassen	14	1	15	–	2	–	–	17	41,2
Spezialangebote Sek	20	2	22	–	–	–	–	22	22,7
Weiterbildungsschule	1 497	197	1 694	7	2	1	3	1 707	45,3
Regelklassen A-Niveau	561	42	603	–	–	–	–	603	44,6
Regelklassen E-Niveau	773	108	881	2	–	–	2	885	46,8
Musikklassen	48	32	80	–	–	–	1	81	53,1
Sportklassen	18	3	21	4	2	1	–	28	17,9
Fremdsprachenklassen	60	8	68	–	–	–	–	68	44,1
Spezialangebote WBS	37	4	41	1	–	–	–	42	28,6
Zentrum für Brückenangebote	491	39	530	213	19	1	–	763	40,5
Schulische Brückenangebote	210	21	231	98	6	1	–	336	47,9
Integrative Brückenangebote	133	6	139	115	8	–	–	262	30,2
Kombinierte Brückenangebote	148	12	160	–	5	–	–	165	41,8
Gymnasium (MAR)	2 062	485	2 547	187	186	13	–	2 933	55,0
MAR ohne Schwerpunkt	43	9	52	4	1	–	–	57	50,9
MAR Alte Sprachen	96	17	113	9	11	1	–	134	58,2
MAR Moderne Sprachen	492	121	613	44	49	3	–	709	68,5
MAR Physik und Mathematik	168	41	209	21	13	2	–	245	20,0
MAR Biologie und Chemie	425	128	553	34	22	1	–	610	42,0
MAR Wirtschaft und Recht	194	41	235	29	22	–	–	286	31,5
MAR Bildnerisches Gestalten	334	59	393	16	24	–	–	433	70,0
MAR Musik	109	19	128	6	14	1	–	149	63,8
MAR Philosophie, Psych., Päd.	201	50	251	24	30	5	–	310	73,5
Diplomschulen	728	123	851	103	173	13	2	1 142	50,9
Fachmaturitätsschule	414	87	501	57	85	9	1	653	64,9
Wirtschaftsmittelschule	298	31	329	18	73	3	1	424	36,3
Informatikmittelschule	16	5	21	28	15	1	–	65	4,6
Total	15 800	2 675	18 475	534	385	30	8	19 432	49,3

¹Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn sowie Bezirke Laufenburg und Rheinfelden einschliesslich der Gemeinden Bözen, Effingen und Effingen des Kantons Aargau. ²Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule.

15 Bildung und Wissenschaft

Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Heimat, Stufe, Schultyp 2015

Stufe, Schultyp	Schweiz	Ausland									davon		Alle Schüler
			Deutschland	Frankreich	Italien	Spanien	Portugal	Serbien, Mont., Kos.	Türkei	Sri Lanka			
Nach Stufe													
Kindergarten Basel	1 596	1 136	166	16	90	50	80	113	151	25		2 732	
Kindergarten Bettingen	23	14	9	–	–	–	1	–	–	–		37	
Kindergarten Riehen	248	114	50	–	6	5	1	2	6	1		362	
Primarschule Basel	4 353	2 731	321	25	216	107	227	296	438	113		7 084	
Primarschule Bettingen	74	27	19	–	–	2	–	–	–	–		101	
Primarschule Riehen	816	318	106	1	35	14	3	17	19	5		1 134	
Spezialangebote	100	100	1	1	17	8	10	10	24	1		200	
Sekundarschule	842	437	58	3	45	24	36	55	74	15		1 279	
Weiterbildungsschule	942	723	49	3	82	40	81	82	151	18		1 665	
Zentrum für Brückenangebote	281	482	10	1	43	25	37	38	54	15		763	
Gymnasium Bäumlihof	513	94	28	2	8	3	1	2	4	4		607	
Gymnasium Kirschgarten	527	110	29	2	9	1	2	7	11	8		637	
Gymnasium Leonhard	619	119	39	1	19	10	3	4	11	2		738	
Gymnasium am Münsterplatz	500	136	39	3	12	7	3	2	8	1		636	
Wirtschaftsgymnasium	270	45	9	–	1	1	3	4	11	1		315	
Wirtschaftsmittelschule ¹	380	109	12	–	19	5	10	17	12	5		489	
Fachmaturitätsschule	539	114	15	2	19	3	14	14	18	3		653	
Nach Schultyp													
Kindergarten	1 875	1 273	225	16	100	56	83	116	157	26		3 148	
Primarschule	5 307	3 131	446	27	258	128	235	317	472	118		8 438	
Regelklassen	5 243	3 063	446	26	251	123	230	308	457	118		8 306	
Einstiegsgruppen	–	13	–	–	–	–	–	5	–	–		13	
Spezialangebote Primar	64	55	–	1	7	5	5	4	15	–		119	
Sekundarschule	851	450	58	3	48	25	36	57	78	15		1 301	
Regelklassen A-Niveau	138	139	8	–	8	8	13	20	41	4		277	
Regelklassen E-Niveau	279	181	16	–	28	12	16	27	29	7		460	
Regelklassen P-Niveau	410	115	34	3	9	4	7	8	4	4		525	
Sportklassen	15	2	–	–	–	–	–	–	–	–		17	
Spezialangebote Sek	9	13	–	–	3	1	–	2	4	–		22	
Weiterbildungsschule	961	746	50	3	85	41	85	85	156	19		1 707	
Regelklassen A-Niveau	289	314	12	2	30	19	33	44	89	8		603	
Regelklassen E-Niveau	567	318	30	1	40	16	33	33	57	8		885	
Musikklassen	60	21	7	–	2	1	4	–	3	1		81	
Sportklassen	22	6	–	–	3	–	–	1	1	–		28	
Fremdsprachenklassen	4	64	–	–	7	4	11	4	1	1		68	
Spezialangebote WBS	19	23	1	–	3	1	4	3	5	1		42	
Zentrum für Brückenangebote	281	482	10	1	43	25	37	38	54	15		763	
Schulische Brückenangebote	189	147	10	–	14	4	17	19	29	7		336	
Integrative Brückenangebote	19	243	–	1	16	20	15	4	6	5		262	
Kombinierte Brückenangebote	73	92	–	–	13	1	5	15	19	3		165	
Gymnasium (MAR)	2 429	504	144	8	49	22	12	19	45	16		2 933	
MAR ohne Schwerpunkt	47	10	3	1	1	–	–	–	1	1		57	
MAR Alte Sprachen	100	34	11	1	2	2	–	–	3	–		134	
MAR Moderne Sprachen	557	152	33	1	28	16	6	3	9	2		709	
MAR Physik und Mathematik	192	53	10	2	5	–	1	2	4	4		245	
MAR Biologie und Chemie	514	96	37	1	3	–	1	5	7	7		610	
MAR Wirtschaft und Recht	245	41	7	–	1	1	3	3	11	–		286	
MAR Bildnerisches Gestalten	384	49	18	–	3	2	1	3	5	–		433	
MAR Musik	130	19	10	–	2	1	–	–	1	–		149	
MAR Philosophie, Psych., Päd.	260	50	15	2	4	–	–	3	4	2		310	
Diplomschulen	919	223	27	2	38	8	24	31	30	8		1 142	
Fachmaturitätsschule	539	114	15	2	19	3	14	14	18	3		653	
Wirtschaftsmittelschule	327	97	8	–	16	4	10	16	11	5		424	
Informatikmittelschule	53	12	4	–	3	1	–	1	1	–		65	
Total	12 623	6 809	960	60	621	305	512	663	992	217		19 432	

¹Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule.

Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Erstsprache, Stufe, Schultyp 2015

Stufe, Schultyp	Deutsch		Nicht								davon	
	Deutsch	Deutsch	Französisch	Italienisch	Spanisch	Portugiesisch	Englisch	Albanisch	Südslawisch ¹	Türkisch Kurd.	Tamil	
Nach Stufe												
Kindergarten Basel	1 281	1 451	49	90	87	93	83	259	137	339	45	
Kindergarten Bettingen	33	4	–	–	–	1	2	–	–	–	–	
Kindergarten Riehen	276	86	8	9	7	2	18	2	6	14	1	
Primarschule Basel	3 209	3 875	158	225	225	267	178	663	417	1 027	179	
Primarschule Bettingen	90	11	2	–	–	–	4	–	1	–	–	
Primarschule Riehen	801	333	17	36	29	6	52	22	43	55	6	
Spezialangebote	77	123	5	7	15	14	2	17	12	32	5	
Sekundarschule	648	631	25	50	43	43	27	108	84	151	33	
Weiterbildungsschule	626	1 039	15	84	74	102	15	198	113	288	38	
Zentrum für Brückenangebote	155	608	13	36	51	51	10	69	45	116	31	
Gymnasium Bäumlihof	475	132	16	10	8	2	6	14	15	17	13	
Gymnasium Kirschgarten	405	232	16	16	8	5	21	18	21	44	28	
Gymnasium Leonhard	548	190	15	32	13	9	11	20	28	30	4	
Gymnasium am Münsterplatz	455	181	21	17	18	6	40	12	17	21	4	
Wirtschaftsgymnasium	199	116	2	4	4	3	5	25	19	30	4	
Wirtschaftsmittelschule ²	234	255	11	18	7	11	2	45	51	61	16	
Fachmaturitätsschule	429	224	10	25	15	17	4	19	42	49	13	
Nach Schultyp												
Kindergarten	1 594	1 554	59	100	96	97	103	265	143	353	45	
Primarschule	4 149	4 289	180	263	261	282	235	693	467	1 104	188	
Regelklassen	4 100	4 206	177	261	254	273	232	682	458	1 081	187	
Einstiegsgruppen	–	13	–	–	–	–	2	3	3	1	–	
Spezialangebote Primar	49	70	3	2	7	9	1	8	6	22	1	
Sekundarschule	656	645	25	52	45	43	28	110	88	154	27	
Regelklassen A-Niveau	69	208	2	10	17	17	3	46	22	68	7	
Regelklassen E-Niveau	200	260	11	29	20	18	5	39	39	65	12	
Regelklassen P-Niveau	369	156	9	11	5	8	19	22	23	18	8	
Sportklassen	10	7	3	–	1	–	–	1	–	–	–	
Spezialangebote Sek	8	14	–	2	2	–	1	2	4	3	–	
Weiterbildungsschule	642	1 065	15	86	78	106	15	201	115	295	41	
Regelklassen A-Niveau	147	456	7	26	34	38	1	100	47	150	17	
Regelklassen E-Niveau	403	482	7	44	28	47	14	88	62	123	19	
Musikklassen	58	23	–	3	2	5	–	3	1	4	1	
Sportklassen	18	10	–	4	–	–	–	2	1	2	–	
Fremdsprachenklassen	–	68	1	7	10	12	–	5	2	9	1	
Spezialangebote WBS	16	26	–	2	4	4	–	3	2	7	3	
Zentrum für Brückenangebote	155	608	13	36	51	51	10	69	45	116	24	
Schulische Brückenangebote	115	221	9	14	13	20	7	32	29	59	13	
Integrative Brückenangebote	5	257	2	13	30	21	2	11	1	29	5	
Kombinierte Brückenangebote	35	130	2	9	8	10	1	26	15	28	6	
Gymnasium (MAR)	2 082	851	70	79	51	25	83	89	100	142	61	
MAR ohne Schwerpunkt	41	16	1	–	1	1	–	–	3	4	1	
MAR Alte Sprachen	91	43	8	3	4	–	8	3	7	4	2	
MAR Moderne Sprachen	477	232	16	43	28	11	23	18	27	28	6	
MAR Physik und Mathematik	151	94	6	7	3	2	9	6	8	16	14	
MAR Biologie und Chemie	440	170	18	7	4	3	13	19	14	26	29	
MAR Wirtschaft und Recht	177	109	2	4	4	3	4	24	19	29	4	
MAR Bildnerisches Gestalten	346	87	8	7	4	1	7	8	14	15	2	
MAR Musik	121	28	6	2	1	3	6	2	1	5	–	
MAR Philosophie, Psych., Päd.	238	72	5	6	2	1	13	9	7	15	3	
Diplomschulen	663	479	21	43	22	28	6	64	93	110	32	
Fachmaturitätsschule	429	224	10	25	15	17	4	19	42	49	14	
Wirtschaftsmittelschule	175	249	11	16	7	11	2	45	49	61	18	
Informatikmittelschule	59	6	–	2	–	–	–	–	2	–	–	
Total	9 941	9 491	383	659	604	632	480	1 491	1 051	2 274	418	

¹Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Mazedonisch, Montenegrinisch. ²Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule.

15 Bildung und Wissenschaft

Schüler öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Religion, Stufe, Schultyp 2015¹

Stufe, Schultyp	Evangelisch-reformiert ²	Römisch-katholisch ²	Christ-katholisch ²	Israelitische Gemeinde Basel ²	Andere Kirchen und Religionen	Keine Zugehörigkeit	Ohne Angabe, Unbekannt ³	Total
Nach Stufe								
Kindergarten Basel	304	272	14	4	785	687	666	2 732
Kindergarten Bettingen	8	2	–	–	3	17	7	37
Kindergarten Riehen	85	51	1	–	34	116	75	362
Primarschule Basel	909	854	15	23	2 311	1 512	1 460	7 084
Primarschule Bettingen	30	20	–	–	12	14	25	101
Primarschule Riehen	270	208	5	1	147	283	220	1 134
Spezialangebote	22	33	–	2	69	43	31	200
Sekundarschule	196	206	2	5	382	249	239	1 279
Weiterbildungsschule	182	239	5	7	622	326	284	1 665
Zentrum für Brückenangebote	45	64	2	–	264	105	283	763
Gymnasium Bäumlihof	198	114	4	1	67	104	119	607
Gymnasium Kirschgarten	146	95	2	6	138	123	127	637
Gymnasium Leonhard	161	121	1	3	100	151	201	738
Gymnasium am Münsterplatz	140	103	3	7	71	141	171	636
Wirtschaftsgymnasium	66	55	1	5	75	49	64	315
Wirtschaftsmittelschule ⁴	64	100	2	6	181	84	52	489
Fachmaturitätsschule	110	108	4	2	135	110	184	653
Nach Schultyp								
Kindergarten	399	329	15	5	828	822	750	3 148
Primarschule	1 224	1 099	20	25	2 511	1 835	1 724	8 438
Regelklassen	1 209	1 082	20	24	2 463	1 809	1 699	8 306
Einstiegsgruppen	–	–	–	–	7	–	6	13
Spezialangebote Primar	15	17	–	1	41	26	19	119
Sekundarschule	198	209	2	5	389	254	244	1 301
Regelklassen A-Niveau	18	36	–	–	141	42	40	277
Regelklassen E-Niveau	53	79	–	3	154	83	88	460
Regelklassen P-Niveau	119	89	2	2	84	122	107	525
Sportklassen	6	2	–	–	3	2	4	17
Spezialangebote Sek	2	3	–	–	7	5	5	22
Weiterbildungsschule	185	248	5	7	637	336	289	1 707
Regelklassen A-Niveau	36	70	2	1	304	100	90	603
Regelklassen E-Niveau	118	147	2	2	274	180	162	885
Musikklassen	21	11	–	–	10	22	17	81
Sportklassen	7	4	1	–	6	1	9	28
Fremdsprachenklassen	–	7	–	4	28	23	6	68
Spezialangebote WBS	3	9	–	–	15	10	5	42
Zentrum für Brückenangebote	45	64	2	–	264	105	283	763
Schulische Brückenangebote	33	37	2	–	102	46	116	336
Integrative Brückenangebote	2	9	–	–	74	37	140	262
Kombinierte Brückenangebote	10	18	–	–	88	22	27	165
Gymnasium (MAR)	711	488	11	22	451	568	682	2 933
MAR ohne Schwerpunkt	9	6	1	–	9	15	17	57
MAR Alte Sprachen	29	23	1	2	15	25	39	134
MAR Moderne Sprachen	161	138	3	3	96	155	153	709
MAR Physik und Mathematik	50	33	2	2	49	52	57	245
MAR Biologie und Chemie	184	97	2	3	107	105	112	610
MAR Wirtschaft und Recht	57	49	1	5	73	42	59	286
MAR Bildnerisches Gestalten	110	71	–	3	51	87	111	433
MAR Musik	41	18	1	1	11	28	49	149
MAR Philosophie, Psych., Päd.	70	53	–	3	40	59	85	310
Diplomschulen	174	208	6	8	316	194	236	1 142
Fachmaturitätsschule	110	108	4	2	135	110	184	653
Wirtschaftsmittelschule	40	77	2	5	175	79	46	424
Informatikmittelschule	24	23	–	1	6	5	6	65
Total	2 936	2 645	61	72	5 396	4 114	4 208	19 432

¹Separat ausgewiesen werden nur gemäss § 126 der Kantonsverfassung öffentlich-rechtlich anerkannte Religionsgemeinschaften. ²Ohne Ausgetretene.³Einschliesslich Ausgetretene. ⁴Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule.

Klassen öffentlicher Kindergärten und Schulen nach Anzahl Schüler, Schultyp 2015

Schultyp	Klassen mit ... Schülern										Total	
	Bis 9	10-12	13-15	16-18	19-21	22-24	25 u.m.	15 u.m.	17 u.m.	21 u.m.		26 u.m.
Kindergarten	5	4	15	66	81	4	1	157	142	21	1	176
Primarschule	26	8	17	63	142	154	18	388	367	236	1	428
Regelklassen	5	8	17	63	142	154	18	388	367	236	1	407
Einstiegsgruppen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Spezialangebote Primar	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
Sekundarschule	13	11	8	9	13	10	14	46	45	30	11	78
Regelklassen A-Niveau	4	11	8	1	-	-	-	1	-	-	-	24
Regelklassen E-Niveau	-	-	-	7	10	6	-	23	23	9	-	23
Regelklassen P-Niveau	-	-	-	-	3	4	14	21	21	21	11	21
Sportklassen	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	1
Spezialangebote Sek ¹	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
Weiterbildungsschule	8	9	28	13	11	24	4	66	46	34	-	97
Regelklassen A-Niveau	-	7	28	6	-	1	-	21	2	1	-	42
Regelklassen E-Niveau	-	-	-	5	9	22	4	40	40	31	-	40
Musikklassen	-	-	-	1	2	1	-	4	3	2	-	4
Sportklassen	-	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-	2
Fremdsprachenklassen	8	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
Zentrum für Brückenangebote	1	3	9	29	5	-	-	41	24	-	-	47
Schulische Brückenangebote	-	-	4	14	2	-	-	20	10	-	-	20
Integrative Brückenangebote	1	1	4	11	-	-	-	14	7	-	-	17
Kombinierte Brückenangebote	-	2	1	4	3	-	-	7	7	-	-	10
Gymnasium (MAR) ²	1	3	12	12	50	44	19	131	123	81	5	141
Fachmaturitätsschule ³	-	-	1	4	5	10	4	23	22	16	-	24
Wirtschaftsmittelschule ⁴	-	-	-	4	6	8	-	18	16	10	-	18
Informatikmittelschule ⁴	-	1	1	1	-	-	-	1	1	-	-	3
Total	54	39	91	201	313	254	60	871	786	428	18	1 012

¹Einschliesslich gemischter Klassen mit Spezialangebot WBS. ²Ohne 28 Lernende, die im Ausland weilen oder die vom Klassenunterricht dispensiert sind.
³Ohne 6 Repetenten und 137 Fachmaturanden in Praktika. Da diese extern stattfinden, ist keine Klassenzuteilung möglich. ⁴Ohne 72 Berufsmaturanden in Praktika. Da diese extern stattfinden, ist keine Klassenzuteilung möglich.

Mittlere Schülerzahl pro Klasse öff. Kindergärten/Schulen nach Bildungsjahr, Schultyp 2015

Schultyp	Bildungsjahr																Alle Bildungsjahre	
	Mehr. ⁵	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		Ohne
Kindergarten	15,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	15,2
Primarschule	6,5	...	...	18,3	18,4	18,2	19,6	20,1	19,7	...	...	...	...	...	...	...	6,5	18,8
Regelklassen	...	...	...	18,3	18,4	18,2	19,6	20,1	19,7	...	...	...	...	...	...	...	...	19,0
Einstiegsgruppen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6,5	6,5
Spezialangebote Primar	6,5	...	...	6,0	...	...	7,0	5,5	7,0	...	...	...	...	...	...	...	...	6,3
Sekundarschule	7,0	...	...	...	...	...	...	...	...	18,7	...	...	...	...	...	...	...	17,4
Regelklassen A-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	11,6	...	...	...	...	...	...	...	11,6
Regelklassen E-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20,5	...	...	...	...	...	...	...	20,5
Regelklassen P-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	24,9	...	...	...	...	...	...	...	24,9
Sportklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	17,0	...	...	...	...	...	...	...	17,0
Spezialangebote Sek ¹	7,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7,0
Weiterbildungsschule	...	...	...	...	...	...	...	...	...	17,1	18,7	...	...	...	...	...	7,3	16,2
Regelklassen A-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	14,0	15,3	...	...	...	...	...	...	14,6
Regelklassen E-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	23,5	20,5	...	...	...	...	...	...	21,5
Musikklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	18,5	22,0	...	...	...	...	...	...	20,3
Sportklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10,0	18,0	...	...	...	...	...	...	14,0
Fremdsprachenklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7,3	7,3
Zentrum für Brückenangebote	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	15,7	16,5	...	...	...	...	15,8
Schulische Brückenangebote	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	17,3	...	...	...	...	...	17,3
Integrative Brückenangebote	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	14,0	16,5	...	...	...	...	14,6
Kombinierte Brückenangebote	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	15,2	...	...	...	...	...	15,2
Gymnasium (MAR) ²	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20,8	19,6	19,6	19,5	19,2	...	...	...	19,7
Fachmaturitätsschule ³	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	22,5	20,7	19,4	...	...	...	20,9
Wirtschaftsmittelschule ⁴	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	22,7	20,8	19,3	...	...	...	20,8
Informatikmittelschule ⁴	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	18,0	13,0	12,0	...	...	...	14,3
Total	12,9	...	...	17,6	18,4	18,2	18,8	18,4	18,9	18,7	18,4	19,1	18,3	19,6	18,9	...	7,1	17,8

⁵Mehrstufige Klassen. Übrige Fussnoten siehe obere Tabelle.

15 Bildung und Wissenschaft

Lehrkräfte an öffentlichen Kindergärten und Schulen 2014 und 2015¹

Bildungsinstitution	2014					2015				
	Vollpen-sum ²	Teilpen-sum	Alle Lehrkräfte	davon weiblich	Zu Vollpen aufgerechnet	Vollpen-sum ²	Teilpen-sum	Alle Lehrkräfte	davon weiblich	Zu Vollpen aufgerechnet
Kindergarten Basel	99	194	293	266	212,1	98	265	363	335	252,7
Kindergarten Bettingen und Riehen	9	33	42	42	27,6	5	42	47	45	31,3
Primarschule Basel	149	892	1 041	826	634,2	159	981	1 140	902	711,3
Primarschule Bettingen und Riehen	34	131	165	135	104,6	26	144	170	131	110,1
Orientierungsschule	52	263	315	191	180,0	...	...	...	...	...
Sekundarschule	...	...	...	...	...	35	189	224	133	143,8
Weiterbildungsschule	90	202	292	164	210,0	69	216	285	165	198,3
Zentrum für Brückenangebote	27	90	117	62	77,7	27	97	124	67	82,5
Spezialangebote	–	64	64	44	42,6	1	23	24	19	13,9
Heilpäd. Schulen, Heimschulen	10	21	31	24	24,2	12	20	32	24	25,0
Gymnasium am Münsterplatz	26	70	96	50	61,4	26	71	97	49	61,6
Gymnasium Kirschgarten ³	19	76	95	42	60,8	19	80	99	44	59,8
Gymnasium Bäumlihof	13	85	98	45	57,1	22	72	94	43	62,2
Gymnasium Leonhard	14	95	109	60	69,2	12	100	112	62	67,6
Wirtschaftsgymnasium ⁴	33	67	100	38	72,4	26	75	101	39	70,9
Fachmaturitätsschule	13	76	89	53	50,8	13	70	83	50	48,6
Allgemeine Gewerbeschule ⁵	37	200	237	61	120,3	29	208	237	59	117,6
Schule für Gestaltung	4	146	150	71	46,2	4	141	145	63	47,6
Berufsfachschule	16	127	143	95	73,2	17	127	144	92	76,9
Bildungszentrum Gesundheit	11	37	48	34	37,5	11	47	58	41	38,8
Total	656	2 869	3 525	2 303	2 161,7	611	2 968	3 579	2 363	2 220,2

¹Statistik komplett überarbeitet. Bestandsaufnahme jeweils im Spätsommer, koordiniert mit der Statistik der Lernenden; einschliesslich Schulleitungen, Heilpädagogik, zusätzliche Unterstützung. Ohne Religions- und Musiklehrkräfte, da diese nicht beim Kanton angestellt sind. ²Beschäftigungsgrad höher als 90 Prozent. ³Ohne Maturitätskurse für Berufstätige und Passerelle. ⁴Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule. ⁵Ohne Lehrwerkstätte.

Personal der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW seit 2011¹

Jahr	Alle Dozierenden					davon Frauen				
	im Gesamtauftrag	ohne Gesamtauftrag	Mittelbau ²	Ange-stellte	Total	im Gesamtauftrag	ohne Gesamtauftrag	Mittelbau ²	Ange-stellte	Total
2011	458	736	647	606	2 447	113	266	286	358	1 023
2012	457	761	737	639	2 594	107	279	335	375	1 096
2013	451	764	795	663	2 673	109	287	383	408	1 187
2014	441	770	853	694	2 758	108	294	414	423	1 239
2015	442	784	818	716	2 760	109	304	400	437	1 250

¹Stichtag 31.12.; Festanstellungen im Monatslohn (ohne Praxiskoordinatoren, Hilfsassistierende, Reinigungspersonal, Ratsmitglieder, ruhende Verträge); Angaben gemäss FHNW-Jahresberichten. ²Wissenschaftliche Mitarbeitende und Assistierende.

Studierende an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW seit 2011¹

Studienjahr	Studierende nach Hochschule ²									
	HS für Angewandte Psychologie ³	HS für Architektur, Bau und Geomatik ⁴	HS für Gestaltung und Kunst ⁵	HS für Life Sciences ⁶	Musik-hoch-schulen ⁷	Pädagog. HS FHNW ⁸	HS für Soziale Arbeit ⁹	HS für Technik ¹⁰	HS für Wirt-schaft ¹¹	Total
2011	294	346	637	474	659	2 121	1 276	1 166	1 921	8 894
2012	327	366	662	421	634	2 428	1 286	1 290	2 022	9 436
2013	375	372	683	422	635	2 579	1 289	1 479	2 169	10 003
2014	399	358	725	424	641	2 803	1 279	1 538	2 367	10 534
2015	416	376	761	420	657	3 023	1 325	1 687	2 597	11 262

¹Stichtag 15.10.; Studierende auf Stufe Diplom, Bachelor und Master; Angaben gemäss FHNW-Jahresberichten. ²Die Studierenden können nicht nach Standort, sondern nur nach Hochschule (HS) ausgewiesen werden. ³Standort: Olten. ⁴Standorte: Basel, Muttenz. ⁵Standort: Basel. ⁶Standorte: Basel, Muttenz. ⁷Standort: Basel. Die Musikhochschulen der Musik-Akademie der Stadt Basel sind seit 2008 Teil der FHNW. ⁸Standorte: Basel, Brugg-Windisch, Liestal, Solothurn. ⁹Standorte: Basel, Olten. ¹⁰Standorte: Brugg-Windisch, Muttenz, Olten. ¹¹Standorte: Basel, Brugg-Windisch, Olten.

Studierende an der Fachhochschule Nordwestschweiz nach Geschlecht, Wohnort 2015¹

Hochschule Institut	Geschlecht		Wohnort ²						Total
	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Basel-Landsch.	Aar-gau	Solo-thurn	Übrige Schweiz	Aus-land	
Hochschule für Angewandte Psychologie	133	283	18	32	50	40	272	4	416
Angewandte Psychologie	133	283	18	32	50	40	272	4	416
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	292	84	27	76	71	24	111	67	376
Architektur	101	54	19	43	37	10	37	9	155
Bauingenieurwesen	114	17	7	30	21	9	12	52	131
MSE Engineering Bau & Planung ³	24	1	1	2	2	1	14	5	25
Geomatik	53	12	–	1	11	4	48	1	65
Hochschule für Gestaltung und Kunst	264	497	132	113	69	46	326	75	761
Bildende Kunst (Fine Arts)	47	64	22	9	6	3	54	17	111
Vermittlung von Kunst und Design	32	80	28	20	19	11	32	2	112
Visuelle Kommunikation	16	63	13	20	7	3	34	2	79
Produkte- und Industriedesign	125	161	45	46	24	23	137	11	286
Innenarchitektur	11	77	9	13	6	5	48	7	88
Design (einschl. Masterstudio)	33	52	15	5	7	1	21	36	85
Hochschule für Life Sciences	249	171	61	82	66	35	98	78	420
Molecular Life Sciences	89	64	16	28	20	14	45	30	153
Life Science Technologies	115	78	38	44	29	14	41	27	193
MSE Life Sciences ³	45	29	7	10	17	7	12	21	74
Musikhochschulen	342	315	40	32	18	11	98	458	657
Musikpädagogik	70	58	14	8	3	2	26	75	128
Musikalische Performance	88	84	4	1	2	–	14	151	172
Spez. Musikalische Performance	51	59	3	1	1	–	16	89	110
Musik	118	87	10	19	6	6	37	127	205
Musik und Bewegung	1	25	8	2	6	3	4	3	26
Komposition/Musiktheorie	14	2	1	1	–	–	1	13	16
Pädagogische Hochschule	860	2 163	493	643	923	407	417	140	3 023
Vorschul- und Primarstufe	348	1 369	269	388	581	292	122	65	1 717
Sekundarstufe I	281	340	88	97	240	61	102	33	621
Sekundarstufe II (Maturitätsschulen)	190	193	78	83	64	31	109	18	383
Logopädie	1	23	3	9	3	2	6	1	24
Heilpädagogik	28	196	50	61	26	17	49	21	224
Fachdidaktik	12	42	5	5	9	4	29	2	54
Hochschule für Soziale Arbeit	346	979	185	222	225	126	509	58	1 325
Soziale Arbeit	346	979	185	222	225	126	509	58	1 325
Hochschule für Technik	1 456	231	98	199	687	203	435	65	1 687
Elektrotechnik	149	10	10	10	79	18	30	12	159
Informatik	415	68	40	72	198	61	104	8	483
Systemtechnik	143	9	7	19	66	21	37	2	152
Maschinenteknik	226	11	11	32	114	38	34	8	237
Techn. Projektmanag. in Mechatronik	30	2	2	5	7	6	8	4	32
Wirtschaftsingenieurwesen	287	36	18	37	136	34	84	14	323
Optometrie	35	79	1	7	11	8	83	4	114
MSE Engineering Technik & IT ³	60	5	5	7	32	5	12	4	65
Energie- und Umwelttechnik	111	11	4	10	44	12	43	9	122
Hochschule für Wirtschaft	1 551	1 046	191	498	947	327	526	108	2 597
Betriebsökonomie	1 094	825	122	383	775	254	338	47	1 919
International Business Management	40	60	13	32	14	11	30	–	100
Wirtschaftsinformatik	275	43	16	53	122	47	72	8	318
Business Information Systems	87	29	16	13	21	7	44	15	116
International Management	55	89	24	17	15	8	42	38	144
Total	5 493	5 769	1 245	1 897	3 056	1 219	2 792	1 053	11 262

¹Stichtag 15.10.2015; Angaben gemäss FHNW-Jahresbericht 2015. ²Stipendienrechtlicher Wohnsitz bei Studienbeginn. Die Zahl ausländischer Studierender bezieht sich auf den finanzierungsrelevanten Status gemäss Fachhochschulvereinbarung und nicht auf die Nationalität. ³MSE: Master of Science in Engineering.

15 Bildung und Wissenschaft**Maturitätsabschlüsse im Kanton Basel-Stadt 2015**

Art der Maturität, Schwerpunkt	Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Übriger	Schweiz	Ausland	
Berufsmaturität	223	156	139	240	345	34	379
Gestalterische Richtung	25	16	10	31	39	2	41
Gesundheitliche und soziale Richtung	2	14	2	14	15	1	16
Gewerbliche Richtung	14	20	8	26	32	2	34
Naturwissenschaftliche Richtung ¹	...	...	...	...	...	...	...
Kaufmännische Richtung	116	101	101	116	192	25	217
Technische Richtung	66	5	18	53	67	4	71
Fachmaturität	37	85	86	36	108	14	122
Gestaltung/Kunst	7	7	10	4	13	1	14
Gesundheit/Naturwissenschaften	14	16	22	8	26	4	30
Kommunikation/Medien	3	6	7	2	9	–	9
Musik/Theater/Tanz	–	4	2	2	4	–	4
Pädagogik	8	24	21	11	28	4	32
Soziale Arbeit	5	28	24	9	28	5	33
Gymnasiale Maturität ²	263	377	493	147	579	61	640
Alte Sprachen	15	24	36	3	34	5	39
Eine moderne Sprache	43	106	119	30	132	17	149
Physik und Mathematik	42	12	41	13	47	7	54
Biologie und Chemie	45	53	85	13	87	11	98
Wirtschaft und Recht	49	36	58	27	76	9	85
Philosophie, Pädagogik, Psychologie	16	51	41	26	64	3	67
Bildnerisches Gestalten	30	76	81	25	100	6	106
Musik	23	19	32	10	39	3	42
Maturitätskurse für Berufstätige	14	14	20	8	24	4	28
Mathematisch-naturwissenschaftlich	6	3	7	2	7	2	9
Sprachlich-historisch mit Latein	7	8	10	5	14	1	15
Sprachlich-historisch mit Mathematik	1	3	3	1	3	1	4
Total	537	632	738	431	1 056	113	1 169

¹Wird in Basel-Stadt nicht angeboten. ²Öffentliche Gymnasien, Freies Gymnasium, Maturitätskurse für Berufstätige.

Abschlüsse an der Pädagogischen Hochschule der FHNW, Sitz Basel seit 2007¹

Abschluss nach Lehrgang	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Oberlehrer ²	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Phil. I	–	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Phil. II	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Höheres Lehramt HLA ³	67	64	58	88	...	...	...	...	...	...
Sekundarlehramt SLA ⁴	27	30	32	29	41	26	...	...	...	...
Erweiterungsstudium Sekundarstufe I	...	...	...	...	...	6	4	4	8	6
Integrierter Studiengang Sekundarstufe I	...	...	...	...	...	2	8	17	17	15
Konsekutiver Studiengang Sekundarstufe I	...	...	...	...	5	3	5	9	4	1
Zweitstudium Sekundarstufe I	...	...	...	...	...	4	7	2	6	2
Studiengang Sekundarstufe II ⁵	...	...	...	...	87	109	125	153	149	109
Erweiterungsstudium Sekundarstufe II	...	...	...	...	...	1	2	1	1	1
Master of Arts in Educational Sciences	...	...	...	...	1	13	27	15	17	14
Nachdiplomstudium Sekundarlehramt SLA	21	33	28	16	10	9	...	...	...	...
Lehrkräfte für Gestaltung und Kunst ⁶	14	16	...	16	...	...	...	...	...	...
Lehrkräfte für Musik	5	3	4	2	...	...	...	...	...	...
Bezirkslehrkräfte	3	2	1	1	...	...	...	...	...	...
Sekundarstufe Niveau A	17	8	...	...	...	...	...	...	...	...
Studienprogr. für erfahrene Berufspersonen ⁷	...	...	...	...	...	...	19	17	30	13
Total	155	156	123	152	144	173	197	218	232	161

¹Die Pädagogische Hochschule FHNW ist Teil der am 1.1.2006 gegründeten Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Seit 2011 werden an der Pädagogischen Hochschule zwei Mal jährlich Diplome vergeben (im Februar und September). Diese Zahlen werden für die vorliegende Tabelle addiert. ²Diese Ausbildungen wurden durch das Höhere Lehramt HLA ersetzt, das seit 2011 als Studiengang Sekundarstufe II geführt wird. ³Einschliesslich Wirtschaftsfächer. ⁴Das SLA ersetzt die vorherige Ausbildung zum Mittellehrer Phil. I und Phil. II. ⁵Vormals Höheres Lehramt HLA. Einschliesslich Musik und Wirtschaftsfächer. ⁶Vormals Lehramt für Bildende Kunst. ⁷Sek I-Quereinsteiger; erhalten kein Diplom, sondern eine Lehrbefähigung.

Abschlüsse an der FHNW nach Geschlecht und Wohnort 2015¹

Hochschule Institut	Geschlecht		Wohnort ²						Total
	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Basel-Landsch.	Aargau	Solothurn	Übrige Schweiz	Ausland	
Hochschule für Angewandte Psychologie	35	61	3	7	20	6	58	2	96
BA Angewandte Psychologie	24	44	1	7	14	6	40	–	68
MA Angewandte Psychologie	11	17	2	–	6	–	18	2	28
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	77	23	4	23	16	9	39	9	100
BA Architektur	20	9	1	13	6	2	7	–	29
MA Architektur	11	6	3	1	2	1	8	2	17
BA Bauingenieurwesen	22	5	–	7	5	–	8	7	27
BA Geomatik	14	2	–	1	1	1	13	–	16
MSE Engineering Bau & Planung ³	10	1	–	1	2	5	3	–	11
Hochschule für Gestaltung und Kunst	88	136	53	18	27	11	85	30	224
BA Bildende Kunst (Fine Arts)	9	9	9	–	1	–	7	1	18
MA Bildende Kunst (Fine Arts)	6	14	7	1	1	–	9	2	20
BA Innenarchitektur	4	10	1	2	3	–	8	–	14
BA Produkte- und Industriedesign	40	43	16	5	13	4	43	2	83
BA Vermittlung von Kunst und Design	5	15	7	1	3	4	5	–	20
BA Visuelle Kommunikation	8	18	5	5	3	3	5	5	26
MA Design (einschl. Masterstudio)	16	27	8	4	3	–	8	20	43
Hochschule für Life Sciences	59	35	8	16	20	7	30	13	94
BA Life Science Technologies	26	13	5	13	8	–	9	4	39
BA Molecular Life Sciences	18	12	2	–	4	6	15	3	30
MSE Life Sciences ³	15	10	1	3	8	1	6	6	25
Musikhochschulen	121	116	15	13	2	3	41	163	237
BA Musik	39	21	2	2	2	–	16	38	60
BA Musik und Bewegung	1	6	2	5	–	–	–	–	7
MA Musikpädagogik	22	26	4	3	–	2	14	25	48
MA Musikalische Performance	40	31	–	2	–	–	6	63	71
MA Spez. Musikalische Performance	18	31	5	1	–	1	5	37	49
MA Komposition/Musiktheorie	1	1	2	–	–	–	–	–	2
Pädagogische Hochschule	174	511	114	180	153	105	91	42	685
BA Logopädie	1	25	3	8	2	5	5	3	26
BA Sekundarstufe I	35	49	12	12	37	6	12	5	84
MA Sekundarstufe I	21	22	5	12	9	9	6	2	43
BA Vorschul- und Primarstufe	40	287	49	100	70	69	23	16	327
MA Fachdidaktik	4	13	2	3	5	2	3	2	17
MA Heilpädagogik	10	37	14	14	7	1	4	7	47
MA Sekundarstufe II (Maturitätsschulen) ⁴	63	78	29	31	23	13	38	7	141
Hochschule für Soziale Arbeit	69	216	33	59	46	26	115	6	285
BA Soziale Arbeit	62	205	31	51	41	26	112	6	267
MA Soziale Arbeit	7	11	2	8	5	–	3	–	18
Hochschule für Technik	301	46	12	34	170	37	83	11	347
BA Elektrotechnik	25	1	1	1	20	2	2	–	26
BA Energie- und Umwelttechnik	35	3	1	1	21	4	10	1	38
BA Informatik	51	15	4	11	33	5	12	1	66
BA Maschinentechnik	36	2	1	6	18	6	4	3	38
BA Optometrie	15	16	–	2	3	1	24	1	31
BA Systemtechnik	28	2	1	1	19	4	3	2	30
BA Techn. Projektmanag. Mechatronik	8	–	2	4	1	–	1	–	8
BA Wirtschaftsingenieurwesen	68	4	1	7	34	11	17	2	72
MSE Engineering Technik & IT ³	35	3	1	1	21	4	10	1	38
Hochschule für Wirtschaft	323	200	53	123	162	68	84	33	523
BA Betriebsökonomie	218	137	35	97	124	53	34	12	355
BA International Business Management	5	17	5	4	3	–	10	–	22
BA Wirtschaftsinformatik	44	7	–	12	23	10	6	–	51
MA Business Information Systems	37	7	6	6	8	3	14	7	44
MA International Management	19	32	7	4	4	2	20	14	51
Alle Abschlüsse	1 247	1 344	295	473	616	272	626	309	2 591
Bachelor	901	977	197	378	512	228	451	112	1 878
Master	346	367	98	95	104	44	175	197	713

¹Stichtag 15.10.2015; Angaben gemäss FHNW-Jahresbericht 2015. ²Stipendienrechtlicher Wohnsitz bei Studienbeginn. Die Zahl ausländischer Studierender bezieht sich auf den finanzierungsrelevanten Status gemäss Fachhochschulvereinbarung und nicht auf die Nationalität. ³MSE: Master of Science in Engineering. ⁴Diplomstudium.

15 Bildung und Wissenschaft

Dozierende Universität Basel nach Geschlecht und Status seit 2007¹

Jahr	Alle Dozierenden						davon Frauen					
	Ordina- rien	Klinische Profes- suren ²	Extra- ordina- rien	Assistenz- profes- suren ³	(Gast-) Lehrbe- aufträge	Total	Ordina- rien	Klinische Profes- suren ²	Extra- ordina- rien	Assistenz- profes- suren ³	(Gast-) Lehrbe- aufträge	Total
2007	168	...	113	38	1 021	1 340	25	...	14	11	252	302
2008	171	...	105	41	1 067	1 384	25	...	15	10	288	338
2009	176	...	101	60	1 152	1 489	26	...	15	19	322	382
2010	175	...	107	59	1 184	1 525	27	...	17	19	346	409
2011	167	...	111	66	1 156	1 500	27	...	17	19	319	382
2012	169	...	117	64	1 204	1 554	29	...	17	18	335	399
2013	180	...	114	73	1 195	1 562	33	...	17	21	324	395
2014	184	...	123	70	1 167	1 544	37	...	18	23	320	398
2015	159	59	94	70	1 204	1 586	33	7	17	28	353	438
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹Herbstsemester. ²Kategorie neu eingeführt. ³Einschliesslich Tenure-Track (Assistenzprofessur mit Option auf Professur).

Studierende Universität Basel nach Heimat, Geschlecht und Fakultät seit 2012¹

Herbstsemester	Theo- logie	Juris- prudenz	Medi- zin	Philoso- phie II ²	Psycho- logie	Wirtschafts- wissen- schaften	Philoso- phie II ²	Bildungs- wissen- schaften ³	Uni- versität Basel ⁴	Advanced Studies	Total
Schweizer und Schweizerinnen											
2012	91	1 081	2 009	2 393	679	888	1 823	...	125	429	9 518
2013	88	1 110	2 058	2 406	724	889	1 834	...	125	459	9 693
2014	92	1 066	2 078	2 407	735	923	1 834	...	109	448	9 692
2015	95	1 099	2 120	2 369	708	921	1 871	34	116	462	9 795
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausländer und Ausländerinnen											
2012	33	163	364	772	166	520	1 158	...	76	225	3 477
2013	31	173	356	769	165	544	1 203	...	76	263	3 580
2014	33	157	382	752	175	540	1 208	...	69	240	3 556
2015	33	178	390	772	190	524	1 230	6	73	239	3 635
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Studenten											
2012	66	526	1 089	1 167	177	933	1 587	...	80	212	5 837
2013	66	548	1 095	1 201	192	954	1 613	...	81	239	5 989
2014	66	532	1 113	1 178	188	978	1 631	...	61	224	5 971
2015	69	545	1 139	1 138	194	951	1 614	11	71	214	5 946
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Studentinnen											
2012	58	718	1 284	1 998	668	475	1 394	...	121	442	7 158
2013	53	735	1 319	1 974	697	479	1 424	...	120	483	7 284
2014	59	691	1 347	1 981	722	485	1 411	...	117	464	7 277
2015	59	732	1 371	2 003	704	494	1 487	29	118	487	7 484
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Alle Studierenden											
2012	124	1 244	2 373	3 165	845	1 408	2 981	...	201	654	12 995
2013	119	1 283	2 414	3 175	889	1 433	3 037	...	201	722	13 273
2014	125	1 223	2 460	3 159	910	1 463	3 042	...	178	688	13 248
2015	128	1 277	2 510	3 141	898	1 445	3 101	40	189	701	13 430
2016	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹Stichtag für die Studierendenstatistik der Universität Basel ist jeweils der 15. November (Herbstsemester) oder der 30. April bzw. der 1. Mai (Frühjahrssemester) des betreffenden Jahres. ²Ohne Lehramtskandidaten. ³Das Institut für Bildungswissenschaften besteht seit dem 1.1.2015 und wird entsprechend den von der Universität Basel publizierten Statistiken separat ausgewiesen, obwohl es keine eigene Fakultät bildet. ⁴Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden.

Studierende Universität Basel nach Geschlecht und Heimat 2015 und 2016

Heimat	Studenten		Studentinnen		Heimat (Fortsetzung)	Studenten		Studentinnen	
	HS 15	FS 16	HS 15	FS 16		HS 15	FS 16	HS 15	FS 16
Schweiz	4 264	4 020	5 531	5 187	Kroatien	16	17	21	19
Deutschland	942	895	1 059	993	Bosnien-Herzegowina	9	5	8	7
Frankreich	40	39	54	55	Serbien, M'negro, Kos.	21	22	23	20
Italien	115	115	118	106	Mazedonien	8	9	3	3
Österreich	41	38	42	41	Albanien	–	–	2	2
Liechtenstein	21	18	13	12	Weissrussland	–	–	4	3
Vereinigtes Königreich	22	20	15	14	Moldawien	2	2	2	3
Irland	1	1	1	1	Ukraine	15	12	21	22
Belgien	7	6	8	7	Russland	13	11	31	33
Niederlande	17	16	23	22	Übriges Europa	1	1	–	–
Luxemburg	9	8	12	13	Türkei	40	38	27	35
Dänemark	3	3	3	4	Vereinigte Staaten	15	18	33	30
Norwegen	3	4	–	–	Kanada	4	3	8	6
Schweden	5	5	9	9	Mexiko	1	1	10	9
Finnland	2	2	7	8	Übriges Amerika	13	14	26	28
Spanien	20	18	32	30	Afrika	99	101	66	60
Portugal	13	14	15	14	Naher Osten	14	11	8	6
Griechenland	16	16	14	16	China	17	18	25	23
Estland	–	1	1	1	Indien	33	32	21	19
Lettland	–	–	6	6	Japan	8	8	5	5
Litauen	2	1	11	10	Vietnam	4	5	8	7
Polen	9	10	20	17	Übriges Asien	30	30	56	52
Tschechien	2	2	11	11	Australien, Ozeanien	2	2	6	5
Slowakei	7	9	5	5	Ausland	1 682	1 619	1 953	1 838
Ungarn	11	9	14	14	Unbekannt	–	–	–	–
Slowenien	3	3	6	6	Total	5 946	5 639	7 484	7 025
Rumänien	3	3	17	15					
Bulgarien	3	3	13	11					

Neuimmatrikulierte Universität Basel nach Geschlecht und Heimat 2015 und 2016

Heimat	Studenten		Studentinnen		Heimat (Fortsetzung)	Studenten		Studentinnen	
	HS 15	FS 16	HS 15	FS 16		HS 15	FS 16	HS 15	FS 16
Schweiz	790	115	1 118	148	Kroatien	2	1	3	–
Deutschland	162	59	217	51	Bosnien-Herzegowina	2	–	1	–
Frankreich	6	4	8	4	Serbien, M'negro, Kos.	6	1	4	–
Italien	21	7	18	9	Mazedonien	4	1	–	–
Österreich	4	4	8	3	Albanien	–	–	1	–
Liechtenstein	4	1	–	–	Weissrussland	–	–	1	–
Vereinigtes Königreich	3	–	1	1	Moldawien	1	–	1	1
Irland	–	–	–	–	Ukraine	4	–	4	4
Belgien	1	–	1	–	Russland	3	–	3	4
Niederlande	1	1	5	2	Übriges Europa	–	1	–	–
Luxemburg	1	–	1	1	Türkei	7	3	8	3
Dänemark	1	–	–	1	Vereinigte Staaten	1	4	8	1
Norwegen	–	1	–	–	Kanada	–	–	3	–
Schweden	–	–	2	–	Mexiko	1	–	1	2
Finnland	–	–	–	1	Übriges Amerika	2	2	4	4
Spanien	4	1	10	1	Afrika	19	13	19	1
Portugal	6	2	3	–	Naher Osten	1	–	4	–
Griechenland	2	2	3	2	China	4	4	5	–
Estland	–	1	1	–	Indien	6	2	3	2
Lettland	–	–	2	–	Japan	2	1	–	–
Litauen	–	–	2	–	Vietnam	–	1	3	–
Polen	1	2	4	1	Übriges Asien	3	3	11	4
Tschechien	1	1	1	–	Australien, Ozeanien	1	1	1	–
Slowakei	2	2	1	–	Ausland	292	127	388	105
Ungarn	1	1	2	1	Unbekannt	–	–	–	–
Slowenien	–	–	5	–	Total	1 082	242	1 506	253
Rumänien	–	–	3	–					
Bulgarien	2	–	2	1					

15 Bildung und Wissenschaft

Studierende Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2015 und 2016

Wohnort vor Studienbeginn	Schweizer und Schweizerinnen										Total
	Theo- logie	Juris- prudenz	Medi- zin	Philoso- phie I	Psycho- logie	Wirtschaf- ts- wissen- schaften	Philoso- phie II	Bildungs- wissen- schaften	Uni- versität Basel ¹	Advanced Studies ²	
Herbstsemester 2015											
Basel-Stadt	17	283	299	558	187	292	379	8	21	...	2 044
Zürich	9	20	97	93	15	15	35	–	15	...	299
Bern	9	27	73	136	23	13	140	3	7	...	431
Luzern	2	15	166	109	47	17	112	5	9	...	482
Uri	–	1	7	8	1	1	7	–	1	...	26
Schwyz	1	4	26	14	3	–	10	–	–	...	58
Unterwalden	–	1	28	18	4	3	21	1	1	...	77
Glarus	–	–	14	1	1	1	6	–	–	...	23
Zug	1	3	38	21	9	3	13	–	2	...	90
Freiburg	–	4	20	17	2	3	37	–	2	...	85
Solothurn	3	78	133	172	57	63	141	1	4	...	652
Basel-Landschaft	24	437	453	557	185	335	439	7	16	...	2 453
Schaffhausen	2	4	19	37	9	4	11	–	1	...	87
Appenzell	–	7	42	23	7	2	22	1	–	...	104
St. Gallen	7	29	113	95	21	9	53	1	8	...	336
Graubünden	1	12	46	45	7	8	32	–	2	...	153
Aargau	8	118	360	291	93	102	189	6	14	...	1 181
Thurgau	2	10	48	27	6	7	15	–	1	...	116
Tessin	1	12	56	35	14	12	70	–	1	...	201
Waadt	1	3	6	7	–	2	15	–	3	...	37
Wallis	–	5	19	19	3	–	35	–	2	...	83
Neuenburg	–	1	1	3	–	1	2	–	–	...	8
Genf	–	–	3	5	1	–	6	–	–	...	15
Jura	–	1	9	12	1	4	15	–	1	...	43
Schweiz	88	1 075	2 076	2 303	696	897	1 805	33	111	...	9 084
Ausland	7	24	44	66	12	24	66	1	5	...	249
Total ³	95	1 099	2 120	2 369	708	921	1 871	34	116	462	9 795
Frühjahressemester 2016											
Basel-Stadt	16	251	285	525	178	276	359	8	17	...	1 915
Zürich	9	18	94	86	16	14	32	–	13	...	282
Bern	10	26	71	129	21	13	130	5	7	...	412
Luzern	3	13	163	98	45	15	106	7	10	...	460
Uri	–	1	7	7	1	1	8	–	1	...	26
Schwyz	1	2	27	16	2	–	9	–	–	...	57
Unterwalden	–	1	25	14	4	3	19	1	1	...	68
Glarus	–	–	14	1	1	1	6	–	–	...	23
Zug	1	4	32	18	9	5	10	–	2	...	81
Freiburg	–	4	17	16	2	3	36	–	2	...	80
Solothurn	3	73	131	160	49	60	126	1	3	...	606
Basel-Landschaft	24	407	439	526	167	302	397	8	18	...	2 288
Schaffhausen	2	5	17	39	8	4	10	–	1	...	86
Appenzell	1	7	41	21	5	2	17	1	1	...	96
St. Gallen	7	27	112	90	20	8	53	2	7	...	326
Graubünden	1	10	43	39	5	8	28	1	3	...	138
Aargau	4	110	343	273	87	89	171	11	15	...	1 103
Thurgau	2	10	46	26	7	6	14	1	–	...	112
Tessin	2	6	58	32	11	13	68	–	1	...	191
Waadt	1	2	6	7	–	2	13	–	2	...	33
Wallis	–	5	18	17	2	–	35	–	2	...	79
Neuenburg	–	1	1	3	–	1	2	–	–	...	8
Genf	–	–	3	5	1	–	5	–	–	...	14
Jura	–	1	8	12	1	4	13	–	1	...	40
Schweiz	87	984	2 001	2 160	642	830	1 667	46	107	...	8 524
Ausland	7	20	44	66	14	22	65	2	6	...	246
Total ³	94	1 004	2 045	2 226	656	852	1 732	48	113	437	9 207

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden der Advanced Studies können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

Studierende Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2015 und 2016 (Fortsetzung)

Wohnort vor Studienbeginn	Ausländer und Ausländerinnen										Alle Studierenden	
	Theologie	Jurisprudenz	Medizin	Philosophie I	Psychologie	Wirtschaftswissenschaften	Philosophie II	Bildungswissenschaften	Uni-Advanced Studies ² Basel ¹	Total		
Herbstsemester 2015												
Basel-Stadt	–	22	26	53	18	30	54	–	1	...	204	2 248
Zürich	–	–	4	3	1	–	3	–	–	...	11	310
Bern	1	2	1	5	2	–	14	–	–	...	25	456
Luzern	–	–	8	8	2	2	2	–	–	...	22	504
Uri	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	26
Schwyz	–	1	3	1	–	1	2	–	2	...	10	68
Unterwalden	–	–	2	1	–	–	1	–	–	...	4	81
Glarus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	23
Zug	–	1	2	2	–	–	2	–	–	...	7	97
Freiburg	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1	86
Solothurn	1	5	7	15	3	5	5	–	–	...	41	693
Basel-Landschaft	–	20	23	40	11	27	36	–	1	...	158	2 611
Schaffhausen	–	–	1	1	–	–	1	–	–	...	3	90
Appenzell	–	–	1	2	–	–	2	–	–	...	5	109
St. Gallen	–	1	7	10	3	1	6	–	–	...	28	364
Graubünden	–	–	3	3	3	–	3	–	–	...	12	165
Aargau	1	7	17	20	6	14	14	–	–	...	79	1 260
Thurgau	–	–	3	2	1	–	–	–	–	...	6	122
Tessin	–	1	8	2	1	1	2	–	–	...	15	216
Waadt	–	–	1	–	–	–	1	–	–	...	2	39
Wallis	–	–	2	–	–	–	3	–	–	...	5	88
Neuenburg	–	1	–	1	–	–	1	–	–	...	3	11
Genf	–	–	1	–	–	–	1	–	–	...	2	17
Jura	–	–	–	1	–	–	1	–	–	...	2	45
Schweiz	3	61	120	170	51	81	155	–	4	...	645	9 729
Ausland	30	117	270	602	139	443	1 075	6	69	...	2 751	3 000
Total ³	33	178	390	772	190	524	1 230	6	73	239	3 635	13 430
Frühjahressemester 2016												
Basel-Stadt	–	20	26	49	16	28	51	–	1	...	191	2 106
Zürich	–	–	3	3	1	–	4	–	–	...	11	293
Bern	1	3	1	5	1	–	14	1	–	...	26	438
Luzern	–	–	8	8	2	2	1	–	–	...	21	481
Uri	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	26
Schwyz	–	–	2	1	–	–	2	–	2	...	7	64
Unterwalden	–	–	2	1	–	–	1	–	–	...	4	72
Glarus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	23
Zug	–	1	2	2	–	–	2	–	–	...	7	88
Freiburg	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1	81
Solothurn	1	5	7	14	4	5	5	–	1	...	42	648
Basel-Landschaft	–	17	22	39	10	24	32	–	1	...	145	2 433
Schaffhausen	–	–	1	1	–	–	2	–	–	...	4	90
Appenzell	–	–	1	2	–	–	2	–	–	...	5	101
St. Gallen	–	1	6	11	2	–	4	–	–	...	24	350
Graubünden	–	–	3	2	3	–	3	–	–	...	11	149
Aargau	1	7	17	18	6	14	14	–	–	...	77	1 180
Thurgau	–	–	3	2	1	–	–	–	–	...	6	118
Tessin	–	1	8	2	–	1	2	–	–	...	14	205
Waadt	–	–	1	–	–	–	1	–	–	...	2	35
Wallis	–	–	2	–	–	–	3	–	–	...	5	84
Neuenburg	–	1	–	1	–	–	1	–	–	...	3	11
Genf	–	–	1	–	–	–	1	–	–	...	2	16
Jura	–	–	–	1	–	–	1	–	–	...	2	42
Schweiz	3	56	116	162	46	74	147	1	5	...	610	9 134
Ausland	28	106	271	566	141	434	1 009	11	66	...	2 632	2 878
Total ³	31	162	387	728	187	508	1 156	12	71	215	3 457	12 664

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden der Advanced Studies können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

15 Bildung und Wissenschaft

Neuimmatrikulierte Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2015 und 2016

Wohnort vor Studienbeginn	Schweizer und Schweizerinnen										Total
	Theo- logie	Juris- prudenz	Medi- zin	Philoso- phie I	Psycho- logie	Wirtschafts- wissen- schaften	Philoso- phie II	Bildungs- wissen- schaften	Uni- versität Basel ¹	Advanced Studies ²	
Herbstsemester 2015											
Basel-Stadt	1	60	35	95	37	67	91	7	3	...	396
Zürich	3	6	17	16	2	4	5	–	5	...	58
Bern	1	5	17	30	7	2	36	2	3	...	103
Luzern	1	1	31	20	6	3	32	5	1	...	100
Uri	–	–	2	1	–	–	1	–	1	...	5
Schwyz	–	1	5	2	2	–	2	–	–	...	12
Unterwalden	–	–	4	2	–	–	3	1	–	...	10
Glarus	–	–	2	–	1	–	1	–	–	...	4
Zug	–	1	8	3	5	1	4	–	–	...	22
Freiburg	–	–	4	5	–	2	11	–	–	...	22
Solothurn	–	13	14	25	12	15	38	–	1	...	118
Basel-Landschaft	3	92	57	79	37	73	97	6	3	...	447
Schaffhausen	–	2	2	6	2	–	5	–	–	...	17
Appenzell	–	–	7	4	1	1	3	1	–	...	17
St. Gallen	1	5	22	18	5	1	14	1	4	...	71
Graubünden	–	3	8	9	1	1	14	–	1	...	37
Aargau	2	23	52	47	13	29	39	6	2	...	213
Thurgau	–	2	11	3	1	–	2	–	–	...	19
Tessin	–	2	10	6	7	2	20	–	1	...	48
Waadt	–	–	2	2	–	–	3	–	–	...	7
Wallis	–	2	5	3	1	–	3	–	2	...	16
Neuenburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Genf	–	–	1	3	1	–	1	–	–	...	6
Jura	–	1	–	2	–	3	4	–	–	...	10
Schweiz	12	219	316	381	141	204	429	29	27	...	1 758
Ausland	3	5	7	11	4	7	14	1	1	...	53
Total ³	15	224	323	392	145	211	443	30	28	97	1 908
Frühjahressemester 2016											
Basel-Stadt	1	3	3	18	–	6	5	–	–	...	36
Zürich	1	1	4	2	3	1	2	–	–	...	14
Bern	2	2	4	7	3	–	4	2	3	...	27
Luzern	1	–	2	3	1	–	–	2	1	...	10
Uri	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1
Schwyz	–	–	2	2	–	–	–	–	–	...	4
Unterwalden	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1
Glarus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Zug	–	–	–	1	–	–	–	–	–	...	1
Freiburg	–	–	1	–	–	–	–	–	–	...	1
Solothurn	–	1	3	6	–	2	–	–	–	...	12
Basel-Landschaft	1	8	9	8	1	2	4	1	1	...	35
Schaffhausen	–	1	1	2	–	–	–	–	–	...	4
Appenzell	1	–	1	1	–	–	–	–	1	...	4
St. Gallen	–	–	2	3	–	–	1	1	1	...	8
Graubünden	–	–	–	2	–	1	1	1	–	...	5
Aargau	–	4	5	3	3	3	2	5	–	...	25
Thurgau	–	–	1	1	1	–	–	1	–	...	4
Tessin	–	–	2	2	–	1	1	–	–	...	6
Waadt	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1
Wallis	–	–	–	1	–	–	2	–	–	...	3
Neuenburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Genf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Jura	–	–	–	1	–	–	–	–	–	...	1
Schweiz	7	20	40	63	12	16	25	13	7	...	203
Ausland	–	1	5	3	2	–	6	1	1	...	19
Total ³	7	21	45	66	14	16	31	14	8	41	263

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden der Advanced Studies können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

Neuimmatriulierte Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2015 und 2016 (Forts.)

Wohnort vor Studienbeginn	Ausländer und Ausländerinnen										Alle Neuimmatrikulierten	
	Theologie	Jurisprudenz	Medizin	Philosophie I	Psychologie	Wirtschaftswissenschaften	Philosophie II	Bildungswissenschaften	Uni-Advanced Studies ² Basel ¹	Total		
Herbstsemester 2015												
Basel-Stadt	–	11	5	13	6	6	12	–	1	...	54	450
Zürich	–	–	1	1	1	–	1	–	–	...	4	62
Bern	–	2	–	1	1	–	8	–	–	...	12	115
Luzern	–	–	2	2	2	1	–	–	–	...	7	107
Uri	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	5
Schwyz	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1	13
Unterwalden	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1	11
Glarus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	4
Zug	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	22
Freiburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	22
Solothurn	1	1	1	–	1	3	–	–	–	...	7	125
Basel-Landschaft	–	4	3	6	–	9	11	–	–	...	33	480
Schaffhausen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	17
Appenzell	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	17
St. Gallen	–	–	2	–	–	–	1	–	–	...	3	74
Graubünden	–	–	–	–	1	–	1	–	–	...	2	39
Aargau	1	1	3	2	3	4	1	–	–	...	15	228
Thurgau	–	–	1	–	1	–	–	–	–	...	2	21
Tessin	–	–	1	–	–	–	–	–	–	...	1	49
Waadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	7
Wallis	–	–	1	–	–	–	–	–	–	...	1	17
Neuenburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	–
Genf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	6
Jura	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	10
Schweiz	2	19	20	25	16	23	37	–	1	...	143	1 901
Ausland	4	24	59	79	34	88	183	6	7	...	484	537
Total ³	6	43	79	104	50	111	220	6	8	53	680	2 588
Frühjahressemester 2016												
Basel-Stadt	–	–	–	1	–	1	–	–	–	...	2	38
Zürich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	14
Bern	–	–	–	–	–	–	1	1	–	...	2	29
Luzern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	10
Uri	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	1
Schwyz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	4
Unterwalden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	1
Glarus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	–
Zug	–	–	–	1	–	–	–	–	–	...	1	2
Freiburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	1
Solothurn	–	–	–	–	1	–	–	–	–	...	1	13
Basel-Landschaft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	35
Schaffhausen	–	–	–	–	–	–	1	–	–	...	1	5
Appenzell	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	4
St. Gallen	–	–	1	–	–	–	–	–	–	...	1	9
Graubünden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	5
Aargau	–	–	–	2	–	–	–	–	–	...	2	27
Thurgau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	4
Tessin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	6
Waadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	1
Wallis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	3
Neuenburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	–
Genf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	–
Jura	–	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–	1
Schweiz	–	–	1	4	1	1	2	1	–	...	10	213
Ausland	3	4	39	35	11	46	65	4	5	...	212	231
Total ³	3	4	40	39	12	47	67	5	5	10	232	495

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden der Advanced Studies können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

15 Bildung und Wissenschaft**Studierende Universität Basel nach Heimat, Alter, Fakultät im Herbstsemester 2015**

Heimat, Fakultät	Alter in Jahren											Total
	Bis 20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30 u.m.	
Schweizer und Schweizerinnen												
Theologie	3	3	4	5	5	6	3	1	6	4	55	95
Jurisprudenz	161	129	149	95	123	117	71	52	47	29	126	1 099
Medizin	210	216	251	231	231	197	190	142	92	82	278	2 120
Philosophie I	227	199	241	236	256	209	156	151	101	68	525	2 369
Psychologie	88	86	90	75	77	69	45	36	26	14	102	708
Wirtschaftswissenschaften	131	126	131	119	93	88	64	46	29	18	76	921
Philosophie II	324	206	234	217	169	135	104	107	75	79	221	1 871
Bildungswissenschaften	–	–	–	1	1	2	2	4	5	7	12	34
Universität Basel ¹	–	–	3	8	19	13	16	17	7	7	26	116
Advanced Studies	1	–	–	–	2	4	11	20	26	34	364	462
Total	1 145	965	1 103	987	976	840	662	576	414	342	1 785	9 795
davon weiblich	758	541	638	551	544	472	357	322	210	180	958	5 531
Ausländer und Ausländerinnen												
Theologie	2	1	1	1	–	–	1	2	2	–	23	33
Jurisprudenz	33	11	13	19	9	8	18	9	7	7	44	178
Medizin	25	17	15	19	16	17	22	19	20	20	200	390
Philosophie I	43	37	49	44	48	40	42	54	42	37	336	772
Psychologie	13	21	11	15	16	14	12	8	12	11	57	190
Wirtschaftswissenschaften	90	51	60	50	43	52	36	42	24	14	62	524
Philosophie II	107	74	41	56	64	88	102	113	113	107	365	1 230
Bildungswissenschaften	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	4	6
Universität Basel ¹	–	–	2	1	8	12	6	11	9	2	22	73
Advanced Studies	–	–	–	–	–	–	2	6	9	8	214	239
Total	313	212	192	205	204	233	241	264	238	206	1 327	3 635
davon weiblich	164	109	103	111	105	123	128	134	131	94	751	1 953

¹Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden.**Neuimmatrikulierte Universität Basel nach Heimat, Alter, Fakultät im Herbstsemester 2015**

Heimat, Fakultät	Alter in Jahren											Total
	Bis 20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30 u.m.	
Schweizer und Schweizerinnen												
Theologie	3	–	–	–	–	1	–	–	2	–	9	15
Jurisprudenz	130	37	17	6	7	4	2	2	3	4	12	224
Medizin	130	59	31	18	15	8	11	8	11	3	29	323
Philosophie I	162	80	27	15	23	13	10	12	11	6	33	392
Psychologie	63	28	11	9	4	3	5	4	3	1	14	145
Wirtschaftswissenschaften	100	46	10	7	13	9	7	4	4	4	7	211
Philosophie II	236	70	26	29	14	10	12	6	7	2	31	443
Bildungswissenschaften	–	–	–	–	1	1	2	3	5	7	11	30
Universität Basel ¹	–	–	1	5	10	4	3	2	1	1	1	28
Advanced Studies	1	–	–	–	–	3	6	2	6	6	73	97
Total	825	320	123	89	87	56	58	43	53	34	220	1 908
davon weiblich	552	149	58	50	55	25	31	29	28	20	121	1 118
Ausländer und Ausländerinnen												
Theologie	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	4	6
Jurisprudenz	26	5	4	1	–	–	–	1	–	1	5	43
Medizin	16	1	1	1	1	2	2	4	4	2	45	79
Philosophie I	27	8	11	4	2	5	2	6	6	4	29	104
Psychologie	10	3	6	5	4	4	2	2	1	1	12	50
Wirtschaftswissenschaften	57	8	9	8	3	4	5	6	3	2	6	111
Philosophie II	70	11	4	13	11	16	14	15	13	6	47	220
Bildungswissenschaften	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	4	6
Universität Basel ¹	–	–	–	–	4	2	–	1	1	–	–	8
Advanced Studies	–	–	–	–	–	–	1	3	1	2	46	53
Total	207	36	35	32	25	35	27	38	29	18	198	680
davon weiblich	105	17	25	19	14	21	14	22	17	10	124	388

¹Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden.

Stipendienausgaben nach Ausbildungskategorie seit 2007¹

Ausbildungskategorie	Stipendienausgaben in 1000 Fr.									
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	751	651	711	923	974	1 048	1 327	1 319	1 190	
Andere Schulen für Allgemeinbildung	1 019	1 232	1 143	943	799	786	886	986	931	
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)	620	587	447	423	513	539	614	552	593	
Berufliche Grundbildung (dual)	2 876	2 985	2 811	3 090	3 309	2 974	2 866	3 005	3 365	
Berufsmaturität im Anschluss an berufl. Grundb.	104	117	175	252	265	264	178	196	180	
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	980	778	646	336	273	231	244	350	340	
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	2 322	2 353	2 498	2 745	2 712	2 893	2 627	2 604	2 610	
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	2 751	2 994	3 050	2 918	2 723	2 798	2 503	2 742	2 654	
Weiterbildung	172	154	121	118	107	73	162	159	174	
Total2	11 595	11 852	11 602	11 747	11 677	11 608	11 407	11 913	12 037	

¹Amt für Ausbildungsbeiträge, Verwaltungsberichte. Mitberücksichtigt sind Stipendien aufgrund des Gesetzes betreffend Ausbildungsbeiträge sowie des Entwicklungsländerkredits (einschliesslich Beiträge an Fonds). ²Rundungsbedingte Abweichungen entsprechen den dort publizierten Werten.

Stipendienbezüger nach Ausbildungskategorie und Geschlecht seit 2013¹

Ausbildungskategorie	2013			2014			2015		
	Männl.	Weibl.	Total	Männl.	Weibl.	Total	Männl.	Weibl.	Total
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	110	152	262	106	148	254	108	155	263
Andere Schulen für Allgemeinbildung	119	157	276	132	148	280	100	147	247
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)	69	55	124	67	45	112	68	42	110
Berufliche Grundbildung (dual)	288	274	562	313	299	612	344	297	641
Berufsmaturität im Anschluss an berufl. Grundb.	25	6	31	30	7	37	31	10	41
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	11	27	38	12	35	47	14	44	58
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	143	156	299	150	161	311	153	170	323
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	162	214	376	178	218	396	179	219	398
Weiterbildung	5	10	15	8	6	14	7	9	16
Total	932	1 051	1 983	996	1 067	2 063	1 004	1 093	2 097

¹Fussnote siehe Tabelle oben.

Stipendienbezüger nach Heimat, Alter und Ausbildungskategorie 2015¹

Heimat, Ausbildungskategorie	Alter in Jahren								Total
	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50 u.m.	
Schweizer und Schweizerinnen									
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	177	24	1	–	–	–	–	–	202
Andere Schulen für Allgemeinbildung	141	17	–	–	–	–	–	–	158
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)	53	21	–	–	1	–	–	–	75
Berufliche Grundbildung (dual)	142	134	43	14	4	4	–	–	341
Berufsmaturität im Anschluss an berufl. Grundb.	6	20	3	–	–	–	–	–	29
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	8	22	8	1	1	2	1	–	43
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	7	109	95	27	9	3	2	–	252
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	30	191	65	16	4	2	–	–	308
Weiterbildung	–	–	2	1	1	–	1	1	6
Total	564	538	217	59	20	11	4	1	1 414
Ausländer und Ausländerinnen									
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	50	11	–	–	–	–	–	–	61
Andere Schulen für Allgemeinbildung	75	14	–	–	–	–	–	–	89
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)	29	6	–	–	–	–	–	–	35
Berufliche Grundbildung (dual)	125	123	24	15	9	4	–	–	300
Berufsmaturität im Anschluss an berufl. Grundb.	1	6	4	1	–	–	–	–	12
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	2	9	1	–	1	–	1	1	15
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	1	34	18	11	4	1	–	2	71
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	2	38	23	10	13	3	–	–	89
Weiterbildung	–	–	3	2	2	3	1	–	11
Total	285	241	73	39	29	11	2	3	683

¹Fussnote siehe Tabelle oben.

15 Bildung und Wissenschaft

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Bildungsniveau seit 1970¹

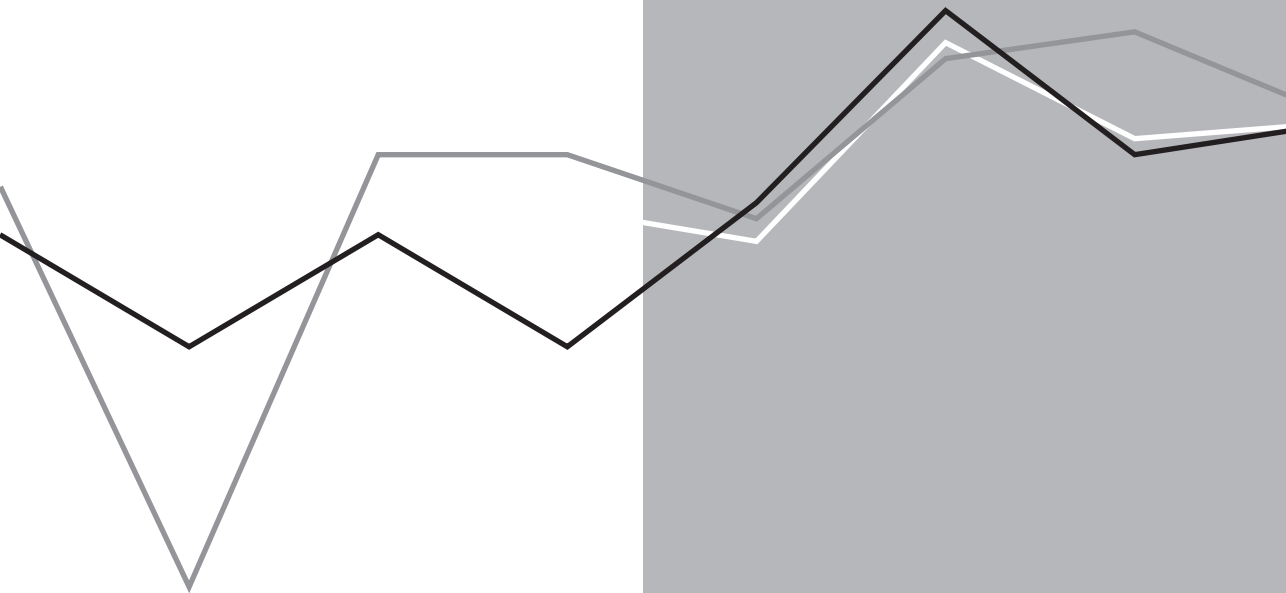
Merkmal	1970 ²	1980 ²	1990 ²	2000 ²	2010 ³		2014 ³	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
Schweizer und Schweizerinnen								
Keine	288	497	437	3 463	1 922	23,4	[1 583]	28,1
Obligatorische Schule	51 236	39 833	39 476	23 283	20 692	6,7	18 985	7,6
Berufliche Grundbildung	63 568	52 069	61 736	42 548	36 286	4,7	34 397	5,3
Allgemeinbildende Schule	16 744	12 433	8 770	11 730	13 724	8,5	14 940	8,8
Höhere Berufsausbildung	7 083	7 336	9 148	10 605	11 154	9,4	13 553	9,2
Hochschule	5 369	6 960	9 125	13 356	19 737	6,9	22 652	6,9
Ohne Angabe	6 873	16 551	3 085	10 340	1 479	26,9	–	–
Total ⁴	159 334	146 757	131 777	115 325	104 994	...	106 111	...
Ausländer und Ausländerinnen								
Keine	346	573	1 122	4 495	3 059	19,5	2 362	24,3
Obligatorische Schule	12 049	9 888	17 769	14 067	13 520	9,0	15 222	9,1
Berufliche Grundbildung	5 325	4 432	8 402	6 324	7 571	12,3	8 356	12,6
Allgemeinbildende Schule	2 184	1 398	1 740	2 881	4 443	16,4	4 948	16,8
Höhere Berufsausbildung	932	1 098	1 470	1 753	3 019	19,4	3 555	19,3
Hochschule	1 495	1 798	2 484	5 345	14 608	8,8	20 672	7,8
Ohne Angabe	4 384	4 086	2 005	6 322	2 026	24,2	–	–
Total ⁴	27 831	25 220	34 992	41 187	48 245	...	55 115	...
Männer								
Keine	261	442	698	3 591	1 816	25,0	[1 769]	27,7
Obligatorische Schule	20 506	17 138	21 703	14 463	13 807	8,7	14 404	9,3
Berufliche Grundbildung	39 150	29 612	34 392	24 320	22 570	6,5	21 093	7,4
Allgemeinbildende Schule	6 706	4 209	4 285	5 600	7 304	12,3	8 247	12,7
Höhere Berufsausbildung	4 205	5 179	6 376	7 185	7 442	11,8	8 688	12,0
Hochschule	5 502	6 324	7 893	11 209	17 722	7,6	22 984	7,2
Ohne Angabe	4 912	9 115	2 537	7 192	1 954	24,1	–	–
Total ⁴	86 581	79 088	77 884	73 560	72 615	...	77 184	...
Frauen								
Keine	373	628	861	4 367	3 165	18,8	2 176	24,6
Obligatorische Schule	42 779	32 583	35 542	22 887	20 404	6,9	19 803	7,6
Berufliche Grundbildung	29 743	26 889	35 746	24 552	21 287	6,6	21 660	7,0
Allgemeinbildende Schule	12 222	9 622	6 225	9 011	10 863	9,7	11 642	10,1
Höhere Berufsausbildung	3 810	3 255	4 242	5 173	6 732	12,4	8 420	11,8
Hochschule	1 362	2 434	3 716	7 492	16 622	7,9	20 341	7,5
Ohne Angabe	6 345	11 522	2 553	9 470	1 551	27,0	–	–
Total ⁴	100 584	92 889	88 885	82 952	80 624	...	84 042	...
Kanton Basel-Stadt								
Keine	634	1 070	1 559	7 958	4 981	14,9	3 945	18,3
Obligatorische Schule	63 285	49 721	57 245	37 350	34 211	5,1	34 207	5,5
Berufliche Grundbildung	68 893	56 501	70 138	48 872	43 856	4,2	42 753	4,7
Allgemeinbildende Schule	18 928	13 831	10 510	14 611	18 167	7,4	19 889	7,7
Höhere Berufsausbildung	8 015	8 434	10 618	12 358	14 173	8,4	17 108	8,2
Hochschule	6 864	8 758	11 609	18 701	34 344	5,1	43 325	4,8
Ohne Angabe	11 257	20 637	5 090	16 662	3 506	17,9	–	–
Total ⁴	187 165	171 977	166 769	156 512	153 239	...	161 226	...

¹Die Summe der Kategorien "Keine" sowie "Obligatorische Schule" entspricht der Sekundarstufe I, die Summe der Kategorien "Berufliche Grundbildung" und "Allgemeinbildende Schule" entspricht der Sekundarstufe II, die Summe der Kategorien "Höhere Berufsbildung" und "Hochschule" entspricht der Tertiärstufe. ²Volkszählung: Vollerhebung. ³Strukturerhebung: Der Stichprobenumfang für Basel-Stadt beträgt seit 2010 jährlich rund 5 000 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben; ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige. Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "..." bedeutet nicht verfügbar oder statistisch zu unsicher; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall der Männer, welche eine Hochschule abgeschlossen haben, geht 2010 von (17 722 - 0,076 x 17 722) bis (17 722 + 0,076 x 17 722). ⁴1970 (1980) einschliesslich 9 289 (13 025) Personen, die wegen aktueller Ausbildung von der Frage nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung ausgeschlossen wurden. Seit 1990 wird trotz andauernder Ausbildung nach der aktuell höchsten abgeschlossenen Ausbildung gefragt. Definition der Bildungsstufen: Obligatorische Schule: Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-, Untergymnasium, Sonderschule, 1-jährige Vorlehre, 1-jährige allgemeinbildende Schule, 10. Schuljahr, 1-jährige Berufswahlschule, Haushaltslehjahr, Sprachschule mit Schlusszertifikat, Sozialjahr, Brückenangebote oder ähnliche Ausbildung. Berufliche Grundbildung: Anlehre, 2- bis 4-jährige Berufslehre oder Vollzeitberufsschule, Handelsdiplom, Lehrwerkstätte oder ähnliche Ausbildung. Allgemeinbildende Schule: 2- bis 3-jährige Diplommittelschule, Verkehrsschule, Fachmittelschule FMS oder ähnliche Ausbildung, Gymnasiale Maturität, Lehrkräfte-Seminar, Berufs- oder Fachmaturität. Höhere Berufsausbildung: Höhere Fach- und Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis, eidg. Diplom oder Meisterprüfung, höhere Fachschule für Technik, für Wirtschaft oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium), Höhere Fachschule (Vorgänger von Fachhochschulen, zum Beispiel HTL, HWV, HFG, HFS) einschliesst, Nachdiplome (3 Jahre Voll- oder 4 Jahre Teilzeitstudium), Hochschule: Bachelor, Master, Lizentiat, Diplom, Staatsexamen, Nachdiplom (Universität, ETH, Fachhochschule, pädagogische Hochschule), Doktorat, Habilitation.

16

Kultur und Sport

Bibliotheken, Staatsarchiv
Theater, Kinos, Museen
Hunde, Tierparks
Sport, Freizeitanlagen
Freiwilligenarbeit
Militär, Feuerwehr



In Bibliotheken ausgeliehene Bücher/Dokumente seit 2006

Bibliothek	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Universitätsbibliothek ¹	554 952	600 065	633 156	636 150	600 522	661 954	651 332	629 878	652 986	646 976
Bibliothek für Gestaltung ²	32 163	32 743	32 252	30 746	35 838	32 770	33 355	36 930	35 051	28 546
GGG Stadtbibliothek Basel ³	1 218 110	1 267 437	1 269 549	1 285 704	1 313 736	1 325 393	1 294 856	1 236 134	1 162 895	1 177 925

¹Einschliesslich Verlängerungen der Leihfrist und in den Lesesaal ausgeliehener Bücher, aber ohne den Lesesaalbestand. Einschliesslich der Ausleihen aus dem Freihandteil der WWZ-Bibliothek und aus dem zur WWZ-Bibliothek gehörenden Wirtschaftsarchiv. ²Einschliesslich in den Lesesaal ausgeliehene Bücher und einschliesslich Handbibliothek. ³Bis 17.6.2010 ABG (Allgemeine Bibliotheken der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige). Einschliesslich Musik-, Sprach- und Videokassetten, Landkarten, Dias, Noten, Compact Discs, CD-ROMs, Spiele, DVDs und Playstations.

Benutzung des Staatsarchivs Basel-Stadt seit 2009

Kategorie	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Archivbesuche								
Lesesaal	5 197	4 610	3 854	3 631	3 549	3 388	3 105	...
Bauplanausgabe	1 903	1 804	1 604	1 989	1 891	1 821	1 434	...
Bildersammlung	157	145	95	138	128	157	98	...
Planarchiv	215	192	96	88	70	67	68	...
Museumsnacht	1 266	1 257	1 200	1 263	1 506	1 603	1 775	...
Diverse ²	52	51	569	778	1 411	1 162	968	...
Online-Benutzungen ³	5 232	7 920	9 668	10 322	14 551	13 582	...	...
Total	14 022	15 979	17 086	18 209	23 151	21 780	...	...
Benutzungsvorgänge								
Anfragen ⁴	1 169	1 506	1 595	1 917	1 737	1 899	1 951	...
Ausleihen Verzeichnungseinheiten	5 347	5 798	7 199	7 169	6 042	6 059	6 119	...
Ausleihen Bauplanausgabe	7 378	6 774	6 114	7 350	7 648	7 552	7 138	...
Ausleihen Planarchiv	200	400	600	1 211	1 103	571	493	...
Ausleihen - Bildersammlung	...	...	...	...	398	172	211	...
Reproduktionen	503	269	230	382	250	242	192	...
Gesuche	163	151	240	208	230	294	237	...
Total	14 760	14 898	15 978	18 237	17 408	16 789	16 341	...
Onlinenutzung des Archivkatalogs¹								
Seiten	2 635 352	2 795 159	2 696 822	2 635 352	2 906 210	2 623 220	...	...
Besucher	63 993	88 741	60 184	63 993	69 784	70 137	...	...
Besuche	118 881	111 643	96 122	118 881	128 392	128 115	...	...

¹Seit 2014 geänderte Erhebungsmethode, nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Seit 2015 neues Programm zur Auswertung der Online-Statistik; Werte werden erst zusammen mit 2016 veröffentlicht. ²Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen. ³Nur Benutzungen von Katalog und Viewer von mehr als einer Stunde; der Viewer für digitalisierte Archivalien und Pläne ist seit September 2011 verfügbar. ⁴Seit 2012 sind auch telefonische Anfragen erfasst.

Ausleihen und Besucher der GGG Stadtbibliothek Basel nach Zweigstelle seit 2011¹

Kategorie	Zweigstelle								Total	
	Bläsi	Breite	Gundel- dingen	Hirz- brunnen	Neubad	Basel West, Wasgenring ²	Gemeindebibl. Pratteln ³	Gemeindebibl. Binningen ⁴		Zentrum Schmiedenhof ⁵
Ausleihen										
2011	88 662	94 974	129 195	57 003	94 881	147 545	28 429	...	684 704	1 325 393
2012	81 476	81 108	114 386	52 981	82 448	144 707	38 649	...	699 101	1 294 856
2013 ⁷	77 413	72 294	106 052	51 437	78 398	145 912	39 530	...	662 278	1 236 134
2014	74 732	64 565	94 622	48 203	72 260	150 216	39 668	...	596 255	1 162 895
2015	73 411	67 536	93 831	49 020	74 748	165 092	44 539	27 334	548 003	1 177 925
Besucher⁶										
2011	60 770	39 565	69 880	39 381	41 976	94 939	14 257	...	446 299	810 506
2012	56 889	37 110	63 863	38 068	38 455	105 852	20 781	...	420 869	788 692
2013	57 463	38 577	64 255	41 553	35 844	114 097	20 792	...	406 538	788 848
2014	57 770	33 214	63 827	44 523	37 885	113 263	20 824	...	372 946	754 515
2015	55 028	33 737	58 345	40 394	32 912	115 000	20 094	11 815	396 274	773 387

¹Der Medienbestand umfasste Ende 2015 einschliesslich Fernmagazin, UKBB und Rotationsbestand 282 845 Einheiten. ²Seit 29.3.2011 neuer Standort Basel West. ³Seit April 2011 im GGG-Verbund. ⁴Seit Juli 2015 im GGG-Verbund. ⁵Hauptstelle Zentrum Schmiedenhof infolge Umbauarbeiten seit 28.10.2013 geschlossen; Ersatzzweigstelle Kirschgarten seit 7.11.2013 geöffnet. ⁶Total seit 2011 einschliesslich Kinderliteratur-Bus, der seit August 2011 im Einsatz ist. ⁷Start der E-Bibliothek am 26.9.2013; im Total sind 2013 2 820, 2014 22 373 und 2015 34 411 Online-Ausleihen enthalten.

16 Kultur und Sport**Bühnen und Kleintheater seit 2011/2012¹**

Bühne, Kleintheater (Auswahl)	Sitzplätze 2015/16	Vorstellungen					Besucher				
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Atelier-Theater Riehen ²	...	53	24	...	...	...	5 254	1 799	...	...	...
Baseldytschi Bihni	142	51	56	61	59	59	4 552	3 614	4 193	5 141	5 094
Basler Kinder Theater	130	94	95	94	93	92	10 500	12 315	12 500	10 100	10 000
Basler Marionetten Theater ³	100	81	75	74	70	72	5 077	4 830	4 169	4 253	5 094
Fauteuil	225	283	285	276	277	291	58 358	57 923	57 367	55 197	61 710
junges theater basel ⁴	106	130	103	68	54	84	6 776	7 625	5 905	5 295	12 656
Kaserne ⁵	...	165	170	158	149	...	14 004	16 410	16 828	14 803	...
kleinkunsthöhle rampe ⁶	200	23	22	22	9	6	932	1169	937	498	350
Parterre ⁷	...	77	68	106	89	...	5 923	5 705	6 451	5 795	...
Sudhaus Wardeck pp, SUD ⁸	...	114	76	...	...	...	15 200	10 075	...	...	...
Tabouretti	155	152	152	178	166	159	22 388	20 100	22 163	20 285	20 098
Theater Arlecchino	160	117	126	121	114	115	14 955	17 445	17 035	14 335	15 210
TheaterFalle Basel	99	115	109	119	122	132	5 843	5 897	6 836	7 105	9 800
Theater im Teufelhof	98	75	91	91	81	84	4 641	5 331	5 339	4 986	5 705
Vorstadtheater Basel ⁹	90	117	107	113	90	93	6 617	5 711	8 217	6 915	9 381

¹Die aufgeführten Bühnen und Kleintheater sind Mitglieder der Genossenschaft Basler Kleintheater. Vorstellungszahlen ohne Partys, Discos, Public Viewing etc. ²Vorstellungen auch an anderen Spielstätten in Basel und Riehen. Seit 2013/2014 liegen keine Zahlen vor. ³Sitzplätze bis 2012/2013 120. ⁴Zahl der Vorstellungen einschliesslich Fremdveranstaltungen; Zahl der Besucher ohne Fremdveranstaltungen. ⁵Ohne Musikveranstaltungen und ohne Diverses; Sitzplätze je nach Tribünensituation zwischen 84 und 360. ⁶Sitzplätze je nach Saal zwischen 30 und 200. Besucherzahl 2015/16 geschätzt. ⁷2013/2014 30 Veranstaltungen Jazzkollektiv mit Konzert & Jam; 1 Veranstaltung in der Querfeldhalle. 2014/2015 ohne die wöchentlichen Jazzkollektiv-Veranstaltungen. In der Regel Mischung aus Sitz- und Stehplätzen; Kapazität 2014/15 125 Plätze. ⁸Sudhaus seit August 2010 geschlossen; Neueröffnung als SUD im März 2011. Anzahl Stehplätze 400. Seit 2013/2014 liegen keine Zahlen vor. ⁹2015/16 einschliesslich "Der gestiefelte Kater"; Koproduktion mit dem Theater Basel (Aufführungen im Schauspielhaus).

Vorstellungen und Besucher am Theater Basel seit 2010/2011

Spielstätte	Vorstellungen					Besucher ¹				
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Grosse Bühne	171	165	167	181	176	104 985	98 765	87 363	105 514	90 736
Kleine Bühne/Foyer ²	168	183	184	202	194	28 549	29 313	37 470	39 200	37 369
Schauspielhaus/Foyer	281	248	193	189	243	41 303	35 277	38 887	44 124	40 572
Anderere Spielorte	5	25	32	...	6	3 151	1 290	1 894	...	400
Total	625	621	576	572	619	177 988	164 645	165 614	188 838	169 077

¹Seit der Saison 2012/13 werden die tatsächlich belegten Plätze ausgewiesen, zuvor waren die abgesetzten Eintrittskarten massgebend. ²2013/14 erstmals mit Veranstaltungen des Adventskalenders; um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde die Vorsaison angepasst.

Besucherdurchschnitt und Auslastung am Theater Basel seit 2010/2011

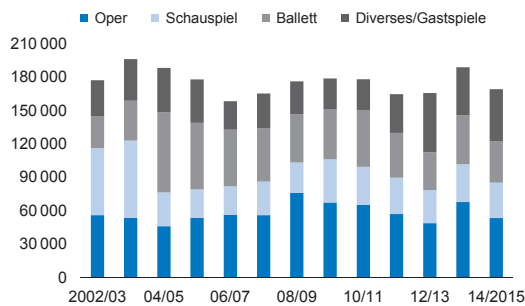
Spielstätte	Besucherdurchschnitt pro Vorstellung					Auslastung in %				
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Grosse Bühne	614	599	523	583	516	64,2	61,6	53,8	58,4	52,1
Kleine Bühne	173	184	175	165	164	66,4	66,3	64,6	60,5	58,2
Schauspielhaus	222	200	217	246	184	51,0	48,6	54,6	62,1	69,0
Foyer Grosse Bühne	152	83	135	272	260	67,4	50,5	65,3	85,7	85,3
Foyer Sch./Klosterberg 6	22	26	16	36	54	57,5	64,2	31,3	88,2	83,9
Anderere Spielorte	630	52	59	...	67	55,9	46,9	52,6	...	64,5
Total	285	265	280	330	273	60,9	58,5	55,5	61,1	58,5

Meistbesuchte Produktionen am Theater Basel Saison 2014/2015¹

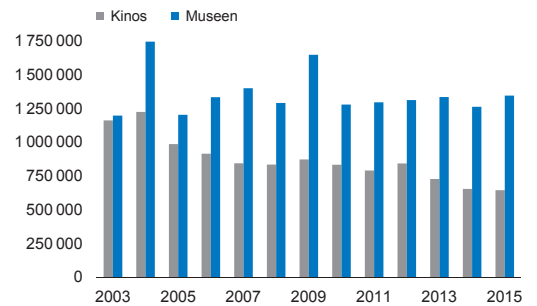
Produktion	Sparte	Besucher Total	Anzahl Vorstellungen	Besucher pro Vorstellung	Auslastung in %
Juditha triumphans	Ballett	13 975	23	608	60,9
Don Pasquale	Oper	9 515	18	529	59,9
Médée	Oper	8 939	17	526	53,4
Otello	Oper	8 783	19	462	46,3
Die Liebe kann tanzen	Ballett	8 617	17	507	50,8
Les contes d'Hoffmann	Oper	8 148	18	453	45,4
Dance talks	Ballett	7 816	16	489	49,0
Così fan tutte	Oper	6 851	16	428	43,0
Daphne	Oper	6 419	14	459	46,0
Frankenstein	Schauspiel	5 711	19	301	76,5
Tom Sawyer und Huckleberry Finn	Schauspiel	5 604	18	311	79,0
Die Wildente	Schauspiel	5 200	19	274	70,0

¹Vorstellungen mit insgesamt mehr als 5 000 zahlenden Zuschauern.

Besucher am Theater Basel nach Sparte



Besucher in Basler Kinos und Museen



Kinos seit 2001

Jahr	Bestand am Jahresende	Besucher Total	Jahr (Forts.)	Bestand am Jahresende	Besucher Total	Jahr (Forts.)	Bestand am Jahresende	Besucher Total
2001	21	1 270 439	2006	25	915 071	2011	23	791 686
2002	21	1 311 384	2007	25	843 992	2012	23	843 495
2003	23	1 162 152	2008	25	834 873	2013	23	727 974
2004	23	1 224 808	2009	25	873 439	2014	23	654 374
2005	23	987 154	2010	24	833 686	2015	22	644 883

Meistbesuchte Ausstellungen in Basler Museen 2014 und 2015¹

Ausstellung	Museum	Besucher Total	Ausstellungsdauer		Besucher pro Tag
			Zeitraum	Tage	
Paul Gauguin ²	Fondation Beyeler	369 787	8.2.2015 bis 28.6.2015	141	2 623
Gerhard Richter	Fondation Beyeler	170 846	18.5.2014 bis 7.9.2014	113	1 512
Gustave Courbet	Fondation Beyeler	115 443	7.9.2014 bis 18.1.2015	134	862
Odilon Redon	Fondation Beyeler	81 326	2.2.2014 bis 18.5.2014	106	767

¹Ausstellungen mit insgesamt mehr als 50 000 Besuchern, die in den Jahren 2014 und 2015 begannen oder endeten. ²Meistbesuchte Ausstellung in der Geschichte der Fondation Beyeler.

16 Kultur und Sport

Besucherzahlen der Museen im Kanton Basel-Stadt seit 2011¹

Museum	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung zum Vor- jahr in %
Anatomisches Museum der Universität Basel	20 339	18 724	19 712	20 925	18 062	-13,7
Antikenmuseum Basel	...	...	...	...	62 595	...
Antikenmuseum und Sammlung Ludwig ²	27 249	45 371	65 273	34 235	55 388	61,8
Antikenmuseum Basel, Skulpturhalle	6 924	6 264	6 209	7 436	7 207	-3,1
Ausstellungsraum Klingental ³	5 824	5 686	7 635	5 243	5 090	-2,9
Basler Papiermühle ⁴	24 042	36 503	36 249	37 604	35 165	-6,5
Cartoonmuseum Basel	16 870	14 261	14 432	17 928	15 581	-13,1
Fondation Beyeler	426 856	368 705	334 508	349 531	481 704	37,8
Haus für elektronische Künste Basel ⁵	13 723	5 224	5 102	11 502	15 190	32,1
Historisches Museum Basel (HMB)	156 025	156 940	158 567	148 509	148 605	0,1
Museum für Geschichte/Barfüsserkirche ⁶	102 116	113 469	108 706	108 497	104 612	-3,6
Museum für Musik/Im Lohnhof	15 842	14 378	16 122	14 188	13 203	-6,9
Museum für Pferdestärken/Merian Gärten Brüglingen	14 176	15 630	16 142	16 485	19 573	18,7
Museum für Wohnkultur/Haus zum Kirschgarten	23 891	13 463	17 597	9 339	11 217	20,1
Jüdisches Museum der Schweiz	5 764	5 806	4 831	5 880	4 552	-22,6
Kunsthalle Basel und S AM Schweizerisches Architekturmuseum	26 302	19 932	22 214	26 626	26 644	0,1
Kunstmuseum Basel ⁷	207 077	243 912	260 186	197 226	123 625	-37,3
Kunstmuseum	170 018	208 329	226 972	161 691	31 621	-80,4
Bibliothek und Kupferstichkabinett ⁸	...	...	...	13 755	12 704	-7,6
Bibliothek	16 589	13 206	12 970	...	...	...
Kupferstichkabinett	444	520	413	...	...	...
Museum für Gegenwartskunst ⁹	20 026	21 857	19 831	21 780	79 300	264,1
Kunst Raum Riehen	9 657	8 778	7 198	7 930	6 542	-17,5
Museum der Kulturen Basel ¹⁰	36 666	52 415	55 117	62 845	77 141	22,7
Museum Kleines Klingental	18 828	6 403	7 181	6 452	6 354	-1,5
Museum Tinguely	112 248	105 993	116 082	113 095	106 189	-6,1
Naturhistorisches Museum Basel	84 249	93 748	93 328	80 920	96 397	19,1
Pharmazie-Historisches Museum der Universität Basel	9 792	11 373	9 587	10 334	9 013	-12,8
Sammlung Friedhof Hörnli	1 868	2 785	2 102	1 974	2 647	34,1
Schweizerisches Feuerwehrmuseum Basel	3 676	3 019	3 296	3 236	3 195	-1,3
Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen	13 205	23 609	17 126	23 114	15 967	-30,9
Spielzeug Welten Museum Basel ¹¹	60 213	66 770	82 302	79 027	74 503	-5,7
Sportmuseum Schweiz ¹²	3 854	1 533	805	1 800	2 049	13,8
Verkehrsdrehscheibe Schweiz und unser Weg zum Meer	8 937	9 694	7 288	10 866	8 287	-23,7
Alle Museen ¹³	1 296 334	1 313 448	1 336 330	1 264 238	1 345 097	0,7

¹Anzahl Personen in Museen, die eine Besucherstatistik veröffentlichen. Seit 2012 ohne Eintritte von Veranstaltungen, die nicht von den Museen selbst oder einer ihnen nahestehenden Gruppe veranstaltet wurden. ²Antikenmuseum 2012 und 2013 mit Ausstellung "Petra. Wunder in der Wüste". ³2013 höhere Besucherzahl aufgrund Teilnahme am Art Basel Parcours mit insgesamt 2 012 Eintritten. ⁴Wegen Umbau vom 1.8.2011 bis 10.11.2011 geschlossen. ⁵Seit 12.5.2011 geöffnet. ⁶Wegen Umbau von März 2009 bis November 2011 eingeschränkter Ausstellungsbetrieb. ⁷Wegen Sanierung ist der Hauptbau einschliesslich Studienraum des Kunstmuseums vom 2.2.2015 bis 16.4.2016 geschlossen. ⁸Seit 2014 Bibliothek und Kupferstichkabinett gemeinsam ausgewiesen. ⁹Mit Emanuel Hoffmann-Stiftung. ¹⁰2009 bis 2011 wegen Umbau eingeschränkter Ausstellungsbetrieb. Seit 6.9.2011 wieder geöffnet. ¹¹Bis 1.3.2012 Puppenhausmuseum. ¹²Im Frühling/Sommer 2011 wegen Umzug mehrere Wochen geschlossen. Neueröffnung 23.9.2011 als Begehlager in Muttetz. 2011 nicht im Total mitgezählt. ¹³Total seit 2012 korrigiert, nun einschliesslich Sportmuseum Schweiz.

Hundebestand am 1. April seit 2004

Gemeinde	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Basel	4 237	4 230	4 186	4 175	4 071	4 140	4 116	4 097	4 002	3 933	3 942	3 891	3 925
Riehen	759	752	751	773	774	775	783	797	811	805	813	827	826
Bettingen	50	53	52	57	56	56	53	50	46	46	45	52	48
Total	5 046	5 035	4 989	5 005	4 901	4 971	4 953	4 944	4 859	4 784	4 800	4 770	4 799

Tierbestände und Billettverkauf des Zoologischen Gartens seit 2001

Jahr	Säugetiere		Vögel		Reptilien ¹		Fische		Niedere Tiere ²		Verkaufte Eintrittskarten	Verkaufte Abonnemente	Besucher ³
	Individuen	Arten	Individuen	Arten	Individuen	Arten	Individuen	Arten	Individuen	Arten			
2001	559	66	673	84	339	44	4 299	334	3 541	125	515 466	19 262	1 332 879
2002	574	66	711	82	327	41	4 024	332	2 851	130	533 761	20 493	1 390 945
2003	543	68	735	87	261	45	4 130	336	3 184	155	501 170	20 721	1 386 256
2004	462	64	701	80	282	44	3 588	318	2 976	159	521 663	20 058	1 503 724
2005	442	66	665	87	334	46	3 536	298	2 627	144	482 608	21 233	1 461 556
2006	448	65	628	88	277	50	3 145	290	2 285	153	486 890	21 720	1 531 676
2007	436	65	649	85	304	46	3 099	278	2 134	143	513 917	22 558	1 617 306
2008	447	68	614	83	314	46	3 290	294	2 229	154	558 351	23 025	1 698 152
2009	382	65	671	90	289	46	3 219	294	2 050	164	522 725	23 500	1 696 760
2010	355	61	689	86	309	45	3 230	275	1 831	141	460 761	24 204	1 693 079
2011	382	59	686	81	340	49	3 554	283	2 049	147	391 301	24 604	1 753 508
2012	390	58	689	86	483	48	3 348	280	1 900	137	383 206	26 005	1 812 438
2013	394	58	709	88	262	51	3 594	284	2 058	147	388 585	28 541	1 935 692
2014	391	56	725	90	286	46	3 565	281	2 063	144	409 613	29 213	2 012 511
2015	383	57	689	91	239	35	3 280	272	1 958	132	412 061	29 405	1 034 359

¹Einschliesslich Amphibien. ²Wirbellose wie Würmer, Schnecken, Insekten, Krebse, Korallen, Garnelen, Kopffüsser. ³Umrechnungssatz Billette: 4 Eintritte für Familienbillette, 1 Eintritt für alle andern Billette; Umrechnungssatz Abonnemente: 80 Eintritte für Familien- und Grosselternabonnemente, 20 Eintritte für alle anderen Abonnemente. Dies entspricht den Vorgaben des Verbandes der deutschen Zoodirektoren und ermöglicht den direkten Vergleich mit über 50 bedeutenden Zoologischen Gärten in Europa. Seit 2015 können die Eintritte von Abonnementsbesitzern durch das elektronische Zugangssystem exakt ermittelt werden. Mit der bis dahin angewendeten Zählweise wurde die Besucherfrequenz deutlich zu hoch geschätzt.

Erlenverein und Tierpark Lange Erlen seit 2004

Kategorie	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Erlenverein												
Vereinsmitglieder	8 939	8 946	8 856	8 778	8 939	9 325	9 562	9 589	9 638	9 513	9 272	9 147
Tierpark												
Säugetiere	125	117	113	197	165	148	155	140	172	154	152	176
Vögel	237	241	263	279	271	258	289	289	342	315	388	432
Reptilien	...	14	15	17	17	15	20	27	44	35	31	33
Amphibien	...	...	...	...	...	...	...	4	19	25	25	13
Fische	...	...	...	7	...	...	...	...	...	...	...	...
Bienenvölker	...	...	...	4	4	4	5	5	5	5	4	4
Alle Tiere ¹	362	372	391	500	453	421	464	460	577	529	596	654

¹Ohne Bienenvölker.

16 Kultur und Sport**Aktivsportler und Jugendorganisationen seit 2004**

Sportart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aktivsportler¹												
Aero-Club	207	206	209	56	35	34	34	37	37	40	33	39
Aikido	...	120	132	140	179	130	162	68	135	133	127	101
American Football	96	97	106	124	156	193	238	262	181	225	253	...
Badminton	294	305	292	303	213	213	269	151	277	264	183	177
Basketball	397	381	342	318	356	334	706	724	696	739	691	657
Billard	58	61	63	62	69	64	51	...	...	48	48	...
Boccia	68	99	90	82	44	50	21	78	78	66	31	49
Bogenschützen	108	144	126	123	133	149	144	151	152	170	151	137
Boxen	290	315	313	388	551	383	357	630	652	387	664	478
Cricket	...	...	...	...	...	...	...	...	48	52	25	39
Curling	684	711	682	693	433	435	442	471	487	460	450	441
Eislauf, Eishockey	840	866	763	761	507	585	550	592	602	634	775	587
Fechten	299	288	315	314	283	307	337	323	320	331	340	168
Frisbee	...	...	...	...	...	...	...	103	103	168	169	162
Fussball ²	4 374	4 550	6 227	6 503	5 754	5 765	5 866	5 946	6 047	6 280	6 756	6 546
Handball	1 392	1 298	1 278	1 356	787	673	945	1 098	946	806	850	854
Judo	1 649	1 778	1 843	1 886	1 996	1 946	1 953	1 646	1 530	1 590	1 516	954
Kanu	360	417	406	414	405	313	286	300	348	368	342	387
Karatekai	209	215	221	288	293	448	337	335	398	335	375	374
Kegeln	84	80	73	69	47	35	31	62	62	63	63	63
Landhockey	175	175	168	169	201	198	208	202	191	192	208	206
Leichtathletik	974	983	997	1 154	1 254	1 193	1 152	1 072	1 046	1 074	1 108	1 169
Naturfreunde beider Basel	...	...	...	...	...	...	...	...	...	609	484	492
Orientierungslauf	291	302	303	305	271	265	237	241	246	257	261	273
Pétanque	36	36	36	35	39	36	38	36	35	39	37	40
Radfahren	238	211	217	187	175	163	149	146	125	121	127	114
Reiten	873	780	730	746	808	792	792	771	793	640	609	546
Rollschuh	87	99	97	85	81	73	60	43	38	47	54	60
Rollstuhlsport	190	194	203	196	177	186	188	180	212	210	255	266
Rudern	531	441	453	469	412	475	491	498	481	483	467	484
Schach	362	357	307	309	187	170	163	168	167	175	165	165
Schwerathletik	263	242	216	108	139	143	176	183	162	189	195	196
Schwimmen	2 476	2 378	2 531	2 776	2 934	2 774	3 073	3 501	3 389	3 376	3 217	3 410
Schwimmen	21	18	20	16	29	23	27	...	17	21	17	16
Segeln	79	78	80	84	91	75	82	84	76	76	72	74
Ski	1 536	1 496	1 441	1 312	1 312	1 308	1 226	1 185	1 239	1 158	1 112	902
Sportschützen	126	116	104	99	56	59	50	46	70	75	43	83
Squash	49	35	...	27	15	15	48	...	...	...	...	22
Tanzen	358	358	...	307	179	179	222	187	132	533	490	482
Tauchen	524	513	580	494	448	439	418	411	395	379	337	336
Tennis ³	2 504	2 304	2 535	6 319	5 952	4 586	4 748	4 656	4 653	4 166	3 955	4 070
Tischtennis	356	284	246	177	188	184	196	189	180	188	171	168
Turnen, Polysport	3 985	3 718	3 878	3 461	3 553	3 365	3 464	3 138	3 143	2 864	2 767	2 963
Unihockey	377	413	430	415	322	277	283	...	291	293	278	298
Volleyball	453	434	453	487	428	379	506	423	477	496	556	508
Wanderwege beider Basel	...	...	...	...	376	367	353	363	361	369	371	403
Wasserfahren	369	331	333	313	327	336	323	314	308	313	332	291
Jugendorganisationen												
Pfadi Region Basel ⁴	3 237	3 342	3 284	3 070	3 154	3 030	3 080	3 157	3 220	3 290	3 272	3 372
CVJM/CVJF ⁵	984	944	888	916	871	845	846	847	826	877	844	912
Jungwacht Blauring ⁶	1 466	1 379	1 332	1 261	1 216	1 178	1 074	1 092	1 090	1 108	1 137	1 093

¹Im Dachverband Sport Basel zusammengefasste Sportlerinnen und Sportler. Die Firmensportvereine sind nicht berücksichtigt. ²Seit 2006 einschliesslich Status Fussballverband, der vorher irrtümlicherweise nicht berücksichtigt wurde. ³Verschiedene Tennisvereinigungen, die bisher Firmensportgruppen angegliedert waren, wechselten im Jahr 2007 zum Verband Tennis Region Basel. ⁴Mitglieder; einschliesslich Fricktal und Schwarzbubenland. Stand per Jahresende. ⁵Christlicher Verein junger Männer und Frauen. Teilnehmer und Betreuer der Jungscharen sowie der Veranstaltungen Ten Sing (seit 2003) und Hatrick (seit 2006). ⁶Mitglieder Basel-Stadt und Basel-Landschaft, einschliesslich Bezirk Dorneck (Solothurn) und seit Mai 2014 Rheinfelden und Möhlin (Aargau).

Teilnahmen Jugendausbildung Basel-Stadt nach Geschlecht seit 2011¹

Sportart	Knaben					Mädchen				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
Allround ²	...	...	495	545	399	...	...	420	467	356
Badminton	31	38	...	42	23	14	35	...	18	13
Basketball	202	178	250	285	301	117	102	124	93	105
Bergsteigen	115	72	85	11	8	60	57	35	8	4
Eishockey	206	232	236	295	270	12	10	7	11	10
Eiskunslauf, Eistanz	3	–	5	20	19	46	32	100	216	195
Faustball	8	12	...	3	3	5	2	...	3	2
Fechten	150	68	282	314	299	56	10	81	78	105
Fussball	2 095	1 647	2 787	3 803	2 900	187	162	285	326	337
Geräteturnen	8	...	...	...	24	–	...	...	...	29
Gewehr	...	...	11	27	31	...	...	–	1	3
Golf	...	24	...	...	...	...	7	...	...	...
Gymnastik und Tanz	34	15	65	10	–	23	43	101	62	10
Handball	130	124	113	131	110	128	163	155	168	92
Judo	55	114	137	171	299	25	45	43	46	86
Kanusport	40	43	25	50	44	13	15	7	12	18
Karate	42	98	80	193	47	29	61	60	101	25
Kids ³	675	780	351	...	...	584	685	327	...	...
Kunstturnen	12	9	16	11	16	75	45	77	211	76
Lagersport, Trekking ⁴	722	862	883	887	1 060	650	672	923	920	1 006
Landhockey	37	36	72	78	76	13	12	18	24	31
Leichtathletik	243	196	228	328	101	307	194	297	370	118
Orientierungslauf	6	15	12	10	8	3	15	9	4	3
Pistole	...	...	4	4	4	...	...	–	–	–
Polysportive Kurse	...	5	...	...	...	...	2	...	...	...
Polysportive Lager ⁵	1 375	1 538	1 517	1 395	1 381	1 207	1 282	1 321	1 197	1 199
Radsport	8	...	...	...	...	–	...	...	...	...
Rettungsschwimmen	7	8	10	12	13	20	15	11	8	12
Rhythmische Gymnastik	–	–	1	1	13	16	12	18	17	84
Rollkunslauf	–	–	–	–	2	39	46	24	29	62
Rudern	146	142	122	127	80	78	59	35	25	19
Rugby	38	...	...	83	39	–	...	...	6	6
Schwimmen	23	26	117	366	6	36	47	142	317	6
Schwingen	8	...	5	14	321	–	...	–	–	277
Skifahren	689	235	358	555	504	598	325	335	598	419
Skitouren	142	116	65	11	6	68	35	30	8	6
Snowboard	125	76	118	71	129	211	156	202	129	223
Sportklettern	68	59	57	21	...	63	40	32	18	...
Sportschiessen	25	18	...	...	...	2	–	...	...	...
Squash	4	14	5	23	9	–	3	–	2	1
Synchronschwimmen	–	–	1	1	5	26	35	60	51	66
Tanzsport	–	...	...	...	1	8	...	...	...	16
Tennis	404	350	339	420	472	152	135	125	145	181
Tischtennis	36	34	53	65	10	–	–	1	2	2
Triathlon	4	5	–	3	4	5	3	6	7	3
Turnen	40	27	69	198	354	48	35	75	238	349
Unihockey	77	67	26	113	110	11	13	–	22	33
Volleyball	57	67	97	94	97	187	168	174	140	123
Wasserball	45	...	44	31	33	–	...	1	3	4
Wildwasser (Kanusport)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Total	8 135	7 350	9 141	10 822	9 631	5 122	4 778	5 661	6 101	5 715

¹Die Jugendausbildung des Bundesamtes für Sport (J+S) umfasst in der Regel Kurse und Lager für in der Schweiz wohnhafte Kinder im Alter von 10 bis 20 Jahren. ²Es steht keine bestimmte Sportart im Zentrum, sondern die Bewegungsgrundformen. ³Angebote für 5- bis 10-Jährige. ⁴Mind. 3- bzw. 5-tägige Lager fernab vom Wohnort, in denen sich mind. 12 Teilnehmende gemeinsam täglich 4 Stunden breitgefächerten Sport- und Lageraktivitäten widmen. ⁵Die Jugendlichen trainieren während mindestens der Hälfte der sportlichen Aktivitäten in der gewählten Schwerpunktsportart.

16 Kultur und Sport

Öffentliches Bad Isteinerstrasse und Hallenbad Rialto seit 2011

Jahr	Eintritte Öffentliches Bad Isteinerstrasse ¹				Eintritte Hallenbad Rialto ²		
	Brausebäder	Wannenbäder	Saunabäder	Solarium	Saunabäder	Solarium ³	Sprudelbecken
2011	1 564	319	1 906	215	643	387	1 508
2012	1 182	317	1 955	196	734	...	1 894
2013	459	164	1 195	128	685	...	1 163
2014	...	...	...	...	558	...	1 290
2015	...	...	...	...	827	...	1 116

¹Betrieb am 31.7.2013 eingestellt. ²Weitere Angaben siehe untenstehende Tabelle. ³Seit 2012 wird das Solarium im Hallenbad Rialto mit Münzeinwurf betrieben, daher ist keine personenbezogene Statistik mehr möglich.

Gartenbäder, Hallenbad Rialto und Kunsteisbahnen seit 2011

Jahr Saison	Eintritte mit Tagesbilletten				Eintritte mit Abonnements ¹			Alle Ein- tritte ²	Gelöste Abonne- mente	Be- triebs- tage	Grösster Tages- besuch
	Erwach- sene ³	Höhere Schüler	Kinder	Schulen, Diverse ⁴	Erwach- sene	Höhere Schüler	Kinder				
Gartenbad Eglisee											
2011	23 880	2 094	9 455	21 169	37 479	710	9 907	104 694	1 872	126	4 707
2012	26 336	2 453	10 977	20 042	32 979	626	8 432	101 845	1 928	134	4 409
2013	30 582	3 201	11 884	17 771	32 856	441	8 564	105 299	1 921	133	4 853
2014	15 063	1 968	7 048	13 055	24 570	371	5 106	67 181	1 767	135	5 230
2015	29 005	2 664	10 963	20 493	33 874	428	5 597	103 024	1 435	120	4 842
Gartenbad St. Jakob											
2011	45 848	6 486	20 990	34 115	82 601	1 342	10 838	202 220	3 995	168	7 173
2012	45 421	5 686	19 992	33 115	71 271	1 525	8 337	185 347	3 109	176	5 627
2013	50 678	6 207	20 606	27 732	70 364	885	7 806	184 278	3 741	168	6 543
2014	30 197	4 672	13 271	22 176	67 177	806	5 807	144 106	3 090	189	5 975
2015	46 454	6 197	21 961	36 978	65 249	1 045	6 658	184 542	3 099	153	5 805
Gartenbad Bachgraben											
2011	39 344	4 201	16 480	26 464	36 225	810	12 652	136 176	2 655	126	7 285
2012	43 416	3 974	18 369	23 816	37 832	558	13 442	141 407	2 220	134	7 282
2013	50 053	5 167	19 478	20 127	37 744	466	11 585	144 620	2 860	133	6 306
2014	24 804	2 939	11 784	14 608	29 770	340	8 678	92 923	2 885	135	6 714
2015	51 136	4 426	21 383	30 326	43 722	352	12 144	163 489	2 112	127	7 049
Hallenbad Rialto											
2011	31 447	...	4 698	19 345	38 777	...	518	94 785	2 923	289	545
2012	33 903	...	5 610	22 231	40 283	...	1 159	103 186	3 286	308	579
2013	29 891	...	4 567	17 621	37 062	...	651	89 792	3 549	258	568
2014	33 199	...	4 451	15 227	44 890	...	767	98 534	3 458	277	611
2015	31 329	...	4 901	16 097	50 740	...	625	103 692	3 369	320	554
Kunsteisbahn Eglisee											
2010/11	5 375	...	6 996	38 645	2 444	...	2 326	55 786	166	146	3 200
2011/12	5 516	...	6 457	39 838	1 678	...	2 048	55 537	199	135	3 000
2012/13	5 857	...	7 121	36 693	1 874	...	2 293	53 838	105	129	3 200
2013/14	7 181	...	8 194	36 500	1 945	...	1 988	55 808	117	139	3 200
2014/15 ⁵	2 800	...	2 950	32 000	800	...	820	39 370	80	140	1 500
2015/16	3 100	...	3 300	32 500	800	...	800	40 500	80	130	1 800
Kunsteisbahn Margarethen											
2010/11	11 487	...	13 730	33 449	15 654	...	14 304	88 624	430	155	1 322
2011/12	12 370	...	15 056	31 148	15 657	...	15 725	89 956	420	142	1 804
2012/13	12 932	...	15 783	31 673	14 458	...	14 762	89 608	397	151	1 721
2013/14	14 206	...	17 922	29 917	15 145	...	14 973	92 163	482	149	2 322
2014/15	14 218	...	16 723	31 238	13 212	...	15 089	90 480	492	140	2 603
2015/16	14 090	...	16 363	29 092	10 997	...	12 515	83 057	327	112	1 600

¹Einschliesslich Eintritte mit Saison-Abonnements. ²Kleinkinder bis 6 Jahre nicht gezählt. ³Hallenbad Rialto einschliesslich höhere Schüler. ⁴Eintritte von Schulklassen, Ferienpassinhabern, Teilnehmern an Schülerschwimm- und Eislaufkursen und von Zuschauern der Kunsteisbahnen sowie Eintritte von Zuschauern an den Eishockeymatches in der Kunsteisbahn Margarethen. ⁵Seit der Saison 2014/2015 steht nur noch ein Eisfeld zur Verfügung.

Prozentuale Beteiligung der Bevölkerung an Freiwilligenarbeit seit 2000¹

Jahr	Institutionalisierte Freiwilligenarbeit			Informelle Freiwilligenarbeit			Gesamte Freiwilligenarbeit		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
2000	29,4	14,3	21,4	17,0	27,2	22,5	39,6	35,7	37,5
2004	29,7	19,4	24,2	17,9	22,8	20,5	40,6	35,7	38,0
2007	24,8	16,1	20,2	12,9	21,0	17,2	32,3	32,7	32,5
2010	23,8	16,8	20,1	[15,8]	20,7	18,4	34,4	31,0	32,6
2013	18,7	[15,8]	17,1	[12,5]	20,3	16,7	28,1	30,6	29,5

¹Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung SAKE als Stichprobenerhebung, Modul "Unbezahlte Arbeit". Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von weniger als 50 Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Der Stichprobenumfang beträgt für den Kanton Basel-Stadt bis 2002 rund 1 000, seit 2003 rund 1 500 und seit 2010 noch etwa 600 Personen. Die Erhebung fand bis 2007 im 2. Quartal, seit 2010 ganzjährig statt. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Prozentuale Beteiligung an Freiwilligenarbeit nach persönlichen Merkmalen seit 2000¹

Merkmal	2000	2004	2007	2010	2013
Geschlecht					
Männer	39,6	40,6	32,3	34,4	28,1
Frauen	35,7	35,7	32,7	31,0	30,6
Alter in Jahren					
15-24	28,9	30,7	28,1	[39,6]	[25,3]
25-39	41,4	37,7	30,8	[25,6]	27,2
40-54	36,8	44,7	38,4	40,0	[31,6]
55-64	47,5	45,0	33,2	[39,9]	[40,0]
65 u.m.	33,8	31,2	30,1	[24,8]	[25,5]
Bildungsniveau					
Obligatorische Schule	27,5	23,4	16,2	[16,2]	[19,2]
Sekundarstufe II	35,2	40,1	36,1	31,7	32,2
Tertiärstufe	53,7	47,4	39,4	43,3	31,3
Berufsgruppe					
Wissenschaftler und Führungskräfte	56,1	48,3	42,1	^f 43,5	34,1
Techniker, kaufmännische Angestellte, Verkäufer	33,4	44,3	39,1	^f 38,5	35,5
Handwerks- und verwandte Berufe, Hilfsarbeitskräfte	29,6	25,8	21,2	^f 19,8	[21,0]
Keine Angabe bzw. nie berufstätig	35,0	28,7	22,8	[26,6]	[20,2]
Familiensituation					
Alleinlebende	35,5	33,9	30,9	23,3	26,6
Paare in Zweipersonenhaushalten	39,3	39,9	35,0	38,1	29,5
Paare mit Kind(ern), jüngstes Kind 0-14 Jahre	44,0	49,2	40,9	[32,6]	[35,7]
Andere Situation	33,1	33,8	26,5	[36,5]	[28,8]
Heimat					
Schweiz	41,6	44,6	37,5	35,6	35,4
Ausland	25,4	20,4	20,2	27,0	19,6
Gesamte Stichprobe	37,5	38,0	32,5	32,6	29,5

¹Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung SAKE als Stichprobenerhebung, Modul "Unbezahlte Arbeit". Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von weniger als 50 Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Der Stichprobenumfang beträgt für den Kanton Basel-Stadt bis 2002 rund 1 000, seit 2003 rund 1 500 und seit 2010 noch etwa 600 Personen. Die Erhebung fand bis 2007 im 2. Quartal, seit 2010 ganzjährig statt. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

16 Kultur und Sport**Rekrutierung und Diensttauglichkeit seit 2008¹**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aufgebotene Stellungspflichtige	904	817	866	889	902	886	854	732
Nicht Eingerückte	271	192	168	162	187	162	149	135
Unentschuldigt	212	108	90	91	135	108	80	87
Entschuldigt	59	84	78	71	52	53	69	48
Eingerückte und beurteilte Stellungspflichtige	633	625	698	727	715	724	705	597
Tauglich	384	418	434	432	378	447	432	380
Untauglich	249	207	264	295	337	277	148	194
Schutzdiensttauglich	83	69	99	114	101	76	89	72
Schutzdienstuntauglich	166	138	148	167	163	152	148	122
Nicht definitiv abgeklärte Stellungspflichtige ¹	...	...	17	14	73	49	36	23
Tauglichkeitsquote in %	60,7	66,9	62,2	59,4	52,9	61,7	61,1	63,7

¹Wegen Verletzung oder aus anderen medizinischen Gründen bis zu 2 Jahre zurückgestellt.

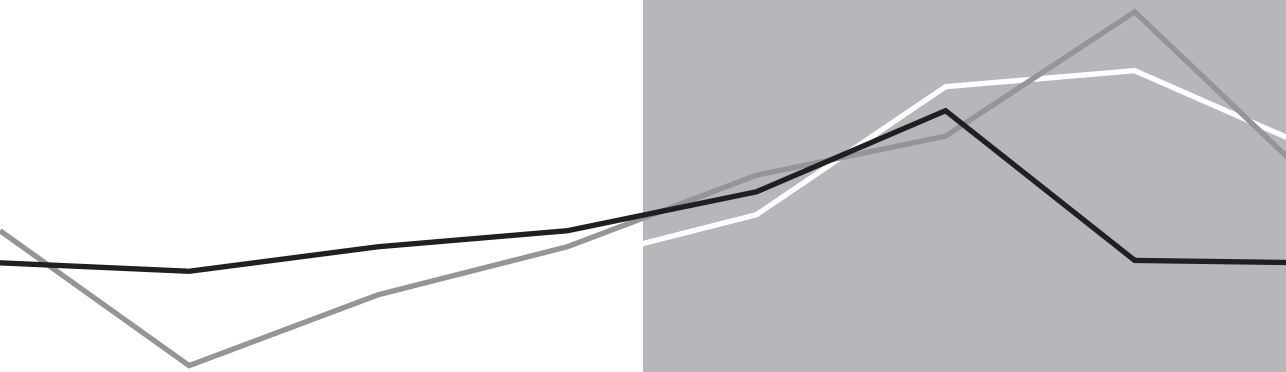
Hilfeleistungen der Berufsfeuerwehr Basel seit 2008

Ereignisart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandbekämpfung	343	303	346	267	196	249	234	321
Elementarereignisse	170	259	211	215	255	196	262	197
Strassenrettungen	18	7	7	14	13	4	1	2
Technische Hilfeleistung/Pionier	248	254	244	176	184	294	207	251
Ölwehr	112	129	113	125	92	102	94	76
Chemiewehr	14	10	18	12	8	13	7	28
Strahlenwehr	2	–	–	–	–	–	–	1
Einsatz auf Bahnanlagen	–	1	2	1	3	1	1	1
Brandmeldeanlagen, unechte Alarmer	799	709	675	668	773	664	708	676
Diverse Einsätze	534	597	466	686	630	546	629	667
Keine alarmmässigen Einsätze	38	44	54	43	45	76	32	52
Alle Einsätze	2 278	2 313	2 136	2 207	2 199	2 145	2 175	2 223
Gerettete Personen	112	192	165	194	127	203	149	112
Gerettete Tiere	87	95	84	200	241	211	161	156

17

Politik

Volksabstimmungen
Wahlen



Parteienlandschaft Kanton Basel-Stadt¹

Im Regierungsrat und Grossen Rat vertretene Parteien²

FDP	FDP.Die Liberalen Basel-Stadt
LDP	LDP Liberal-demokratische Partei Basel-Stadt
EVP	Evangelische Volkspartei Basel-Stadt (bis 2006: VEW Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler)
SP	Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt (auch: und Gewerkschaften)
CVP	CVP Basel-Stadt
BastA!	Basels starke Alternative (bis zu einem gewissen Grad eine Nachfolgeorganisation von POB Grüne/Das Andere Basel)
Grüne	Grüne Partei Basel-Stadt
GLP	Grünliberale Partei Basel-Stadt
SVP	Schweizerische Volkspartei Basel-Stadt
VA	Volks-Aktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat - Liste Ausländerstopp
AB	Aktives Bettingen

Jungparteien

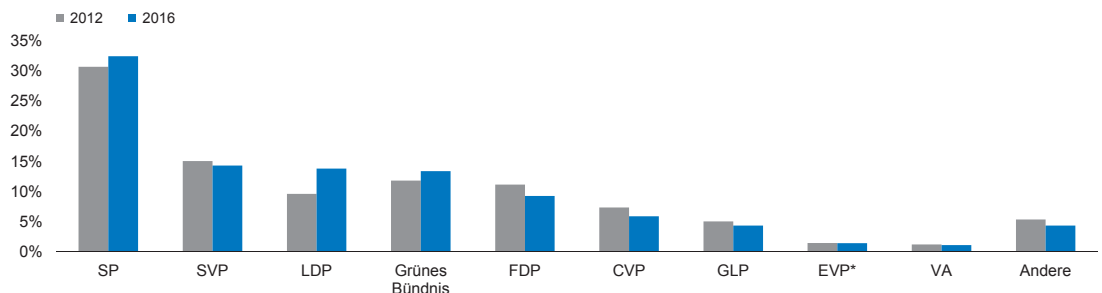
JFBS	Jungfreisinnige Basel-Stadt, Junges Basel (JB)
JLB	Jungliberale Basel-Stadt
JUSO	JungsozialistInnen Basel-Stadt
JCVP	Junge CVP Basel-Stadt
JGB	junges grünes Bündnis
JGL	Junge Grünliberale
JSPV	Junge SVP Basel-Stadt

Weitere Parteien, Listenverbindungen und gemeinsame Listen

1971-1992	POB Grüne/Das Andere Basel (vor 1987: Progressive Organisationen)
1975-1984	Sozialistische Arbeiterpartei und aktive Gewerkschafter/innen (vor 1983: Revolutionäre Marxistische Liga)
1982-2009	Demokratisch-Soziale Partei Basel-Stadt (DSP)
1984-2004	Bettinger Dorfvereinigung (vor 1984: Bürgerliche Vereinigung Bettingen, zeitweise auch Dorfvereinigung Bettingen)
1988-2008	Homosexuelle Liste Basel (HLB)
Seit 1988	Eidgenössisch-Demokratische Union Basel-Stadt (EDU)
1992-1996	Freiheits-Partei (die Auto-Partei)
1992-2000	Frauenliste Basel (FraB)
Seit 1992	Schweizer Demokraten SD (vor 1991: Nationale Aktion, 1991 bis 1992: UVP Unabhängige Volkspartei)
Bis 1993	Landesring der Unabhängigen (LdU)
1996-2000	Väterliste Basel (VLB)
1999-2000	Das Bündnis grün-feministisch-links; Humanistische Partei (HP)
Bis 2000	Partei der Arbeit (PdA)
2004	Freie Liste Bettingen; Liste 13 gegen Armut und Ausgrenzung
2004-2007	Schweizerische Bürger Partei (SBP)
Seit 2004	Grünes Bündnis (GB); BastA! und Grüne
2007, 2016	Gewerbeliste der LDP (GLDP)
2011	parteilos (PF); Schweizerische Volkspartei International (SVPInt); CVP-Frauen Basel-Stadt (CVPF); Grünliberale Senioren (GLS); FDP.Die Liberalen Basel-Stadt - Umweltschutz jetzt (UMW)
Seit 2011	Bürgerlich-Demokratische Partei Basel-Stadt (BDP); Piratenpartei (PP); freistaat unteres kleinbasel f-u-k (FUK)
2012	Mut, Chaos, Lockerheit für Basel! (MUT); Für Basel (FB); Deine Wahl (DW); Neues Bettingen (NB)
2015	Grünliberale Wirtschaft; SVP Frauen Basel-Stadt; FDP.Die Liberalen Frauen Basel-Stadt; FDP.Die Liberalen Basel-Stadt A+55; mach-politik.ch
2016	parteilos - fyr unser Dorf (pl); EVP und BDP in der Stadt Basel mit gemeinsamer Liste

¹Geringfügig abweichende Listenbezeichnungen sind nicht berücksichtigt. ²Legislaturperiode 2013-2017.

Wähleranteil bei Grossratswahlen nach Partei



*Trat 2016 nur im Wahlkreis Riehen mit einer eigenen Liste an. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist für 2012 nur der Anteil in Riehen ausgewiesen.

17 Politik**Eidgenössische Volksabstimmungen seit 2015**

Datum	Vorlage	Art ¹
2015		
8. 3.	Volksinitiative "Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen"	I
8. 3.	Volksinitiative "Energie- statt Mehrwertsteuer"	I
14. 6.	Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zu Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich	O
14. 6.	Volksinitiative "Stipendieninitiative"	I
14. 6.	Volksinitiative "Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)"	I
14. 6.	Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)	F
2016		
28. 2.	Volksinitiative "Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe"	I
28. 2.	Volksinitiative "Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)"	I
28. 2.	Volksinitiative "Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!"	I
28. 2.	Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)	F
5. 6.	Volksinitiative "Pro Service public"	I
5. 6.	Volksinitiative "Für ein bedingungsloses Grundeinkommen"	I
5. 6.	Volksinitiative "Für eine faire Verkehrsfinanzierung"	I
5. 6.	Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizinengesetz, FMedG)	F
5. 6.	Änderung des Bundesgesetzes (AsylG)	F
25. 9.	Volksinitiative "Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)"	I
25. 9.	Volksinitiative "AHVplus: für eine starke AHV"	I
25. 9.	Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	F

¹O = dem obligatorischen Referendum unterstehende Verfassungsvorlagen, Staatsverträge und dringliche Bundesbeschlüsse; F = dem fakultativen Referendum unterstehende Gesetze und Bundesbeschlüsse (erforderlich: 50 000 Unterschriften); I = Verfassungsvorlagen aufgrund von Volksbegehren (Initiative; erforderlich: 100 000 Unterschriften); G = Gegenentwürfe der Bundesversammlung zu Volksbegehren.

Kantonale Volksabstimmungen seit 2015

Datum	Vorlage	Art ¹
2015		
8. 3.	Initiative "Wohnen für alle: Für eine Stiftung für bezahlbaren Wohn-, Gewerbe- und Kulturraum"	I
8. 3.	Grossratsbeschluss betreffend das Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel	F
14. 6.	Grossratsbeschluss betreffend Abfallentsorgung mit Containern	F
15.11.	Grossratsbeschluss betreffend Änderung der Kantonsverfassung (Revision Gerichtsorganisation)	O
15.11.	Initiative "Strassen teilen – JA zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr" (Strasseninitiative)	I
15.11.	Gegenvorschlag des Grossen Rates zur Strasseninitiative	G
15.11.	Grossratsbeschluss betreffend Totalrevision des Gesetzes betreffend das Erbringen von Taxidienstleistungen (Taxigesetz)	F
2016		
28. 2.	Grossratsbeschluss betreffend Änderung der Kantonsverfassung vom 23. März 2005 (Erweiterung parlament. Instrumentarium)	O
28. 2.	"Neue Bodeninitiative (Boden behalten und Basel gestalten!)"	I
28. 2.	Initiative "für eine freie Wahl aller Wahlpflichtfächer in der Sekundarschule"	I
5. 6.	Grossratsbeschluss betreffend Totalrevision des Gesetzes über die Basler Kantonalbank (Bankgesetz)	F
5. 6.	Grossratsbeschluss betreffend Neubau Amt für Umwelt und Energie (AUE)	F
5. 6.	Grossratsbeschluss betreffend Änderung des Organisationsgesetzes der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB-OG)	F

¹A = angeordnete Abstimmungen des Grossen Rates über Gesetze und Grossratsbeschlüsse; O = obligatorische Abstimmungen über Verfassungsvorlagen; F = dem fakultativen Referendum unterstehende Gesetze und Grossratsbeschlüsse (erforderlich: 2 000 Unterschriften); I = Verfassungs- oder Gesetzesvorlagen aufgrund von Volksbegehren (Initiative; erforderlich: 3 000 Unterschriften); G = Gegenentwürfe des Grossen Rates zu Volksbegehren.

Eidgenössische Volksabstimmungen seit 2015 (Fortsetzung)

Datum	Ergebnis der Abstimmung im Kanton Basel-Stadt								Ergebnis der Abstimmung im Bund			
	Stimm- berech- tigte	Ein- gelegte Stimm- zettel	Stimm- betei- ligung in % ²	Brieflich Stimm- mende in % ³	Gültige Stimmen	Anneh- mende Stimmen	Verwer- fende Stimmen	Anneh- mende Stimmen in % ⁴	Anneh- mende Stimmen	Verwer- fende Stimmen	Anneh- mende Stimmen in % ⁴	Anneh- mende Stände ⁵
2015												
8. 3.	114 047	48 792	42,8	96,4	48 169	11 867	36 302	24,6	537 795	1 650 109	24,6	–
8. 3.	114 047	48 792	42,8	96,4	47 918	6 712	41 206	14,0	175 405	2 010 326	8,0	–
14. 6.	113 949	56 009	49,2	95,9	53 276	33 367	19 909	62,6	1 377 613	846 865	61,9	18½
14. 6.	113 949	56 009	49,2	95,9	53 130	18 034	35 096	33,9	610 284	1 611 911	27,5	–
14. 6.	113 949	56 009	49,2	95,9	54 815	22 646	32 169	41,3	657 851	1 613 982	29,0	–
14. 6.	113 949	56 009	49,2	95,9	54 175	27 733	26 442	51,2	1 128 522	1 124 873	50,1	6½
2016												
28. 2.	113 979	75 954	66,6	95,6	73 101	28 867	44 234	39,5	1 609 152	1 664 224	49,2	16½
28. 2.	113 979	75 954	66,6	95,6	75 222	22 439	52 783	29,8	1 375 098	1 966 965	41,1	4½
28. 2.	113 979	75 954	66,6	95,6	72 161	36 396	35 795	50,4	1 287 786	1 925 937	40,1	1½
28. 2.	113 979	75 954	66,6	95,6	73 578	37 934	35 644	51,6	1 883 859	1 420 390	57,0	21
5. 6.	114 236	58 717	51,4	93,4	56 652	19 779	36 873	34,9	784 303	1 637 707	32,4	–
5. 6.	114 236	58 717	51,4	93,4	57 882	20 842	37 040	36,0	568 660	1 897 528	23,1	–
5. 6.	114 236	58 717	51,4	93,4	56 845	13 804	43 041	24,3	709 974	1 719 661	29,2	–
5. 6.	114 236	58 717	51,4	93,4	55 786	33 734	22 052	60,5	1 490 417	897 318	62,4	21½
5. 6.	114 236	58 717	51,4	93,4	56 967	42 221	14 746	74,1	1 616 597	804 086	66,8	23
25. 9. ⁶	114 227	54 875	48,0	94,9	53 918	25 365	28 553	47,0	819 747	1 430 251	36,4	1
25. 9. ⁶	114 227	54 875	48,0	94,9	54 122	26 562	27 560	49,1	921 058	1 347 962	40,6	5
25. 9. ⁶	114 227	54 875	48,0	94,9	53 287	29 299	23 988	55,0	1 458 827	768 533	65,5	23

²Prozente der Stimmberechtigten. ³Anteil brieflich abgegebener Stimmrechtsausweise; Auslandschweizer nicht berücksichtigt. ⁴Prozente der gültigen Stimmen. Bei Abstimmungen mit Stichfrage werden zur Berechnung der annehmenden Stimmen in Prozent nur die Ja- und Nein-Stimmen berücksichtigt, nicht aber diejenigen der Kategorie "ohne Antwort". ⁵Total 23 Stände. ⁶Bei den Ergebnissen der Abstimmung im Bund handelt es sich um vorläufige amtliche Endergebnisse.

Kantonale Volksabstimmungen seit 2015 (Fortsetzung)

Datum	Kennzahlen der Abstimmung					Ausfallende Stimmzettel			Ergebnis der Abstimmung			
	Stimm- berech- tigte	Abgegebene Stimm- rechts- ausweise	Ein- gelegte Stimm- zettel	Stimm- betei- ligung in % ²	Brieflich Stimm- mende in % ³	Leer	Un- gültig	Total	Gültige Stimmen	Anneh- mende Stimmen	Verwer- fende Stimmen	Anneh- mende Stimmen in % ⁴
2015												
8. 3.	106 639	46 934	46 868	44,0	96,4	1 095	15	1 110	45 758	19 221	26 537	42,0
8. 3.	106 639	46 934	46 868	44,0	96,4	1 810	14	1 824	45 044	28 778	16 266	63,9
14. 6.	106 497	53 850	53 791	50,5	95,9	3 152	21	3 173	50 618	15 572	35 046	30,8
15.11.	106 260	40 791	40 367	38,0	97,1	3 688	19	3 707	36 660	31 063	5 597	84,7
15.11.	106 260	40 791	40 363	38,0	97,1	454	7	461	⁵ 39 902	10 524	28 359	27,1
15.11.	106 260	40 791	40 363	38,0	97,1	454	7	461	⁶ 39 902	17 453	20 255	46,3
15.11.	106 260	40 791	40 363	38,0	97,1	3 163	15	3 178	37 185	22 263	14 922	59,9
2016												
28. 2.	106 412	72 771	72 744	68,4	95,6	12 917	22	12 939	59 805	39 883	19 922	66,7
28. 2.	106 412	72 771	72 744	68,4	95,6	7 065	19	7 084	65 660	43 912	21 748	66,9
28. 2.	106 412	72 771	72 744	68,4	95,6	7 953	13	7 966	64 778	41 623	23 155	64,3
5. 6.	106 479	56 104	56 072	52,7	93,4	5 535	21	5 556	50 516	38 012	12 504	75,3
5. 6.	106 479	56 104	56 072	52,7	93,4	3 800	17	3 817	52 255	26 686	25 569	51,1
5. 6.	106 479	56 104	56 072	52,7	93,4	5 469	19	5 488	50 584	29 872	20 712	59,1

²Prozente der Stimmberechtigten. ³Anteil brieflich abgegebener Stimmrechtsausweise. ⁴Prozente der gültigen Stimmen. Bei Abstimmungen mit Stichfrage werden zur Berechnung der annehmenden Stimmen in Prozent nur die Ja- und Nein-Stimmen berücksichtigt, nicht aber diejenigen der Kategorie "ohne Antwort". ⁵1 019 ohne Antwort; Stichfrage: 7 729 Zustimmungen. ⁶2 194 ohne Antwort; Stichfrage: 24 080 Zustimmungen.

17 Politik

Regierungswahlen seit 2008

Wahlergebnis, Kandidat	Partei ¹	2008	2012	2012	2014	2014	2016	2016
		14. Sep	28. Okt	25. Nov	18. Mai	22. Jun	23. Okt	27. Nov
Abstimmungsart ² /Wahlgang		O/1	O/1	O/2	E/1	E/2	O/1	O/2
Wahlberechtigte		108 011	107 311	107 283	106 916	106 927	106 407	106 327
Wählende		41 784	44 567	34 414	49 555	34 287	47 005	51 221
Wahlbeteiligung in % ³		38,7	41,5	32,1	46,3	32,1	44,2	48,2
Ungültige Stimmzettel		729	602	3 578	1 020	392	163	191
Leere Stimmzettel		201	119	7 702	2 789	1 260	476	921
Gültige Stimmzettel		40 854	43 846	23 134	45 746	32 635	46 366	50 109
Absolutes Mehr ⁴		20 528	21 983	...	24 268	...	23 422	...
Gewählte (1. oder 2. Wahlgang) ⁵								
B. Dürr	FDP	...	17 038	17 300	...	...	21 090	22 906
H. Gass ⁶	FDP	18 855	...	...	...	...	...	...
Dr. C. Cramer	LDP	...	...	...	...	...	24 078	...
Dr. Ch. Eymann	LDP	23 012	22 312	...	...	...	...	...
Ch. Brutschin	SP	21 838	26 618	...	...	...	29 448	...
Frau Dr. E. Herzog	SP	26 676	30 182	...	...	...	33 576	...
Dr. H.-P. Wessels	SP	21 502	24 887	...	...	...	22 550	26 155
Dr. C. Conti	CVP	23 058	23 222	...	...	...	...	...
Dr. L. Engelberger	CVP	...	...	...	18 873	18 387	26 635	...
Frau E. Ackermann	GP	...	...	...	...	...	23 546	...
Dr. G. Morin ⁷	GP	24 078	22 902	...	...	...	...	...
Weitere Stimmen erhielten:								
Ch. Haller ⁸	FDP	...	13 491	...	...	...	...	...
Dr. H. Ueberwasser	EVP	6 383	...	...	...	...	...	...
Frau H. Mück	BastAI	...	...	...	...	...	18 105	21 072
Frau M. Bernasconi ⁹	GLP	...	...	...	16 018	11 692	14 115	...
E. Ullmann ⁹	GLP	...	5 668	...	...	...	...	...
St. Maurer	DSP	6 488	...	...	...	...	...	...
P. Hafner ⁸	SVP	8 434	8 084	...	...	...	...	...
L. Nägelin ⁸	SVP	...	7 852	...	...	...	17 269	19 084
E. Rutschmann ⁸	SVP	...	...	...	8 111	...	...	...
E. Rediger ⁸	MUT	...	2 705	...	...	...	...	...
Ch. Mueller ⁸	FUK	...	2 129	1 418	...	...	6 414	...
E. Weber ⁸	VA	...	1 905	...	2 061	2 343	3 247	2 716
D. Heizmann ⁹	parteilos	...	...	3 949	...	...	...	...
Übrige	...	6 024	2 028	467	683	213	6 045	705

¹Siehe Seite 245 oben. ²O = Obligatorische Erneuerungswahl; E = Ersatzwahl. ³Prozente der Wahlberechtigten. ⁴Zur Feststellung des absoluten Mehrs wird die Gesamtstimmzahl der gültigen (einschliesslich der leeren) Wahlzettel durch zwei geteilt. Die auf den Quotienten folgende ganze Zahl ist das absolute Mehr. ⁵Kursive Zahlen bedeuten im 1. Wahlgang nicht gewählte Kandidaten. ⁶Im 1. Wahlgang 2006 von seiner Partei nicht vorgeschlagen, 2008 statt eines 2. Wahlgangs in stiller Wahl gewählt. ⁷Im Oktober 2008 in stiller Wahl zum Regierungspräsidenten und Vorsteher des neugeschaffenen Präsidialdepartements gewählt. ⁸Trat nicht zum 2. Wahlgang an (E. Weber 2012, M. Bernasconi und Ch. Mueller 2016). ⁹Trat erst im 2. Wahlgang an.

Regierungspräsidiumswahl 2016

Wahlergebnis, Kandidat	Partei ¹	Stadt Basel		Riehen		Bettingen		Kanton Basel-Stadt	
		1. Wahlg.	2. Wahlg.	1. Wahlg.	2. Wahlg.	1. Wahlg.	2. Wahlg.	1. Wahlg.	2. Wahlg.
Wählende		39 437	42 278	6 152	6 673	396	395	45 985	49 346
Wahlbeteiligung in % ³		42,6	45,7	46,9	51,0	54,0	53,7	43,2	46,4
Ungültige Stimmzettel		2 555	1 699	381	314	–	22	2 936	2 035
Leere Stimmzettel		3 310	5 269	601	1 149	58	84	3 969	6 502
Gültige Stimmzettel		33 572	35 310	5 170	5 210	338	289	39 080	40 809
Absolutes Mehr ⁴		...	...	...	...	...	...	21 525	...
Gewählt (1. oder 2. Wahlgang) ⁵									
Frau E. Ackermann	GP	15 809	27 830	1 591	3 624	73	180	17 473	31 634
Stimmen haben erhalten:									
B. Dürr ⁶	FDP	11 222	...	2 580	...	215	...	14 017	...
M. Bernasconi ⁹	GLP	3 154	...	502	...	26	...	3 682	...
Ch. Mueller ⁸	FUK	1 119	...	84	...	3	...	1 206	...
E. Weber	VA	1 220	1 932	186	305	8	14	1 414	2 251
Übrige	...	1 048	5 548	227	1 281	13	95	1 288	6 924

⁵Im 1. Wahlgang vom 23. Oktober hat kein Kandidat das absolute Mehr erreicht. Übrige Fussnoten siehe obere Tabelle.

Ständeratswahlen seit 1991

Wahlergebnis, Kandidat	Partei ¹	1991	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015
		20. Okt	17. Nov	22. Okt	24. Okt	19. Okt	21. Okt	23. Okt	18. Okt
Abstimmungsart ² /Wahlgang		O/1	³ O/2	O/1	O/1	O/1	O/1	O/1	O/1
Wahlberechtigte ³		130 705	130 583	125 786	117 588	111 912	108 253	107 470	113 717
Wählende		57 610	54 981	57 890	45 331	55 160	55 659	54 301	55 404
Wahlbeteiligung in % ⁴		44,1	42,1	46,0	38,6	49,3	51,4	50,5	48,7
Ungültige Stimmzettel		39	13	849	178	1 263	644	371	350
Leere Stimmzettel		982	533	1 309	1 201	706	844	736	1 416
Gültige Stimmzettel		56 589	54 436	55 732	43 952	53 191	54 171	53 194	53 638
Absolutes Mehr ⁵		28 295	...	28 521	22 577	26 949	27 508	26 966	27 528
Gewählte (1. oder 2. Wahlgang) ⁶									
Frau A. Fetz	SP	...	...	...	...	27 521	32 736	33 758	35 842
Prof. Dr. G.-R. Plattner	SP	28 025	27 187	31 872	33 385	...	...	...	...
Weitere Stimmen erhielten ⁷ :									
D. Stolz	FDP	...	...	...	...	...	...	6 758	...
A. Albrecht	LDP	...	...	...	...	...	17 344	...	...
Dr. T. Staehelin	LDP	...	...	18 715	...	...	...	...	...
Dr. U. Vischer	LDP	24 615	27 153	...	...	...	...	...	...
Frau Ch. Wirz-von Planta	LDP	...	...	...	...	6 569	...	...	...
J. Eicke	JFBS	...	...	...	...	...	...	...	7 320
D. Wüest-Rudin	GLP	...	...	...	...	...	...	...	5 970
P. M. Adam	SVP	...	...	...	9 582	...	...	...	...
Dr. S. Frehner	SVP	...	...	...	...	...	...	10 453	...
Frau A. Zanolari	SVP	...	...	...	...	9 217	...	...	...
Übrige	...	3 949	96	5 145	985	9 884	4 091	2 225	4 506

¹Siehe Seite 245 oben. ²O = Obligatorische Erneuerungswahl; E = Ersatzwahl. ³Seit 2015 einschliesslich Auslandschweizer. ⁴Prozente der Wahlberechtigten. ⁵Zur Feststellung des absoluten Mehrs wird die Gesamtstimmzahl der gültigen (einschliesslich der leeren) Wahlzettel durch zwei geteilt. Die auf den Quotienten folgende ganze Zahl ist das absolute Mehr. ⁶Kursive Zahlen bedeuten erst im 2. Wahlgang gewählte Kandidaten. ⁷Namentlich aufgeführt werden Personen, die mindestens 5 000 Stimmen erreicht haben. ⁸Ergebnis der Nachzählung vom 15.12.1991.

Verteilung der Grossratssitze auf die Wahlkreise seit 1984

Wahlperiode	Wohnbevölkerung in den Volkszählungsjahren ¹						Verteilung der Grossratssitze ²					
	Gross-basel-Ost	Gross-basel-West	Klein-basel	Riehen	Bet-tingen	Ganzer Kanton	Gross-basel-Ost	Gross-basel-West	Klein-basel	Rie-hen	Bet-tingen	Total
1984-1997	55 812	73 974	52 357	20 611	1 161	203 915	36	47	33	13	1	130
1997-2004	53 921	71 449	53 058	19 914	1 069	199 411	35	46	35	13	1	130
2004-2008	50 610	66 318	49 630	20 370	1 151	188 079	35	46	34	14	1	130
2008-2012	50 610	66 318	49 630	20 370	1 151	188 079	27	35	26	11	1	100
2012-2016	50 373	63 824	49 019	20 602	1 132	184 950	27	34	27	11	1	100
Seit 2016	51 928	65 716	50 976	20 774	1 186	190 580	27	34	27	11	1	100

¹Als Basis für die Berechnung der Sitzverteilung galt die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff; seit 2012 ist es die ständige Wohnbevölkerung (Umstellung auf die registerbasierte Volkszählung im Jahr 2010). ²Berechnet aufgrund der Ergebnisse der Volkszählungen. Seit 1984 gemäss dem Gesetz über Wahlen und Abstimmungen vom 29.4.1976 bzw. vom 21.4.1994; seit den Gesamterneuerungswahlen 2008 gemäss der neuen, 2005 vom Basler Stimmvolk verabschiedeten Kantonsverfassung nur noch 100 Grossratssitze.

Wahlberechtigte, Wählende und verwendete Listen bei Proporzahlen seit 2008

Wahljahr	Wahl-berechtig-te	Wäh-lende	Wahlbe-teiligung in % ¹	Gestempelte Listen		Unver-ändert	Kumu-liert	Gültige Parteilisten		Gültige freie Listen
				Gültig	Leer, Ungültig			Pana-schiert	Total	
Nationalratswahlen										
2011	114 064	57 337	50,3	55 622	1 715	26 852	7 203	16 284	50 339	5 283
2015	113 717	57 308	50,4	55 770	1 538	25 421	8 965	18 479	52 865	2 905
Grossratswahlen										
2008	107 664	42 003	39,0	41 404	599	21 402	6 150	10 408	37 960	3 444
2012	107 311	44 676	41,6	44 070	606	22 336	6 601	11 518	40 455	3 615
2016	106 407	44 329	41,7	43 583	746	20 961	6 982	11 752	39 695	3 888
Bürgergemeinderatswahlen										
2011	46 633	18 140	38,9	17 447	693	10 454	2 512	3 240	16 206	1 241

¹In Prozent der Wahlberechtigten.

17 Politik

Nationalratswahlen seit 1995

Partei ¹	Wahjahr					Wahjahr						
	1995	1999	2003	2007	2011	2015	1995	1999	2003	2007	2011	2015
	Unveränderte Parteilisten					Alle Parteilisten						
FDP ⁴	2 068	2 772	2 449	2 705	2 375	2 123	6 429	6 113	4 840	5 386	5 281	5 174
Piratenpartei	...	...	...	...	723	...	...	...	...	...	953	...
LDP ⁵	3 108	1 996	1 888	1 766	1 326	2 066	7 312	4 669	4 001	3 751	2 787	5 119
EVP	1 110	1 199	903	1 247	689	578	2 271	1 987	1 507	1 949	1 351	1 263
SP ⁶	9 604	8 882	14 053	11 583	7 439	8 542	20 341	17 997	22 414	19 534	16 059	19 112
CVP ⁷	1 877	1 954	1 761	2 284	1 523	1 234	4 610	4 297	3 400	3 947	3 023	2 875
BastAI	687	...	1 114	...	...	...	1 523	...	1 606	...	...	...
Grünes Bündnis ⁸	...	1 933	...	3 509	3 191	2 137	...	3 774	...	6 207	6 147	5 292
SD	3 228	1 605	468	256	...	...	4 121	2 041	590	347	...	...
Grüne	1 184	...	1 703	...	...	...	2 640	...	2 668	...	...	...
GLP ⁹	...	...	...	...	1 641	1 174	...	...	...	...	2 995	2 393
BDP	...	...	...	...	813	374	...	...	...	...	1 345	682
SVP ¹⁰	...	5 656	7 299	8 406	6 192	6 468	...	7 616	10 565	11 016	9 010	9 972
VA	...	...	688	732	688	564	...	...	785	770	737	648
Andere	2 445	1 347	299	479	252	161	4 154	2 431	407	835	651	335
Total	25 311	27 344	32 625	32 967	26 852	25 421	53 401	50 925	52 783	53 742	50 339	52 865
	Kumulierte Parteilisten					Prozentverteilung der Parteilisten						
FDP ⁴	1 570	958	750	963	1 106	756	12,0	12,0	9,2	10,0	10,5	9,8
Piratenpartei	...	...	...	...	11	...	...	...	...	...	1,9	...
LDP ⁵	1 540	961	880	755	468	1 205	13,7	9,2	7,6	7,0	5,5	9,7
EVP	397	365	194	264	179	170	4,3	3,9	2,9	3,6	2,7	2,4
SP ⁶	4 439	3 265	3 398	3 192	2 488	3 424	38,1	35,3	42,5	36,3	31,9	36,2
CVP ⁷	1 302	1 275	831	633	543	608	8,6	8,4	6,4	7,3	6,0	5,4
BastAI	144	...	75	...	...	...	2,9	...	3,0	...	...	...
Grünes Bündnis ⁸	...	522	...	447	629	958	...	7,4	...	11,5	12,2	10,0
SD	253	202	54	36	...	...	7,7	4,0	1,1	0,6	...	...
Grüne	247	...	140	...	...	...	4,9	...	5,1	...	...	...
GLP ⁹	...	...	...	...	206	237	...	...	...	...	5,9	4,5
BDP	...	...	...	...	64	37	...	...	...	...	2,7	1,3
SVP ¹⁰	...	830	1 588	932	1 437	1 499	...	15,0	20,0	20,5	17,9	18,9
VA	...	...	36	15	15	42	...	...	1,5	1,4	1,5	1,2
Andere	265	440	49	162	57	29	7,8	4,8	0,8	1,6	1,3	0,6
Total	10 157	8 818	7 995	7 399	7 203	8 965	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Panaschierte Parteilisten					Prozentanteil unveränderter Parteilisten						
FDP ⁴	2 791	2 383	1 641	1 718	1 800	2 295	32,2	45,3	50,6	50,2	45,0	41,0
Piratenpartei	...	...	...	...	219	...	...	...	...	...	75,9	...
LDP ⁵	2 664	1 712	1 233	1 230	993	1 848	42,5	42,8	47,2	47,1	47,6	40,4
EVP	764	423	410	438	483	515	48,9	60,3	59,9	64,0	51,0	45,8
SP ⁶	6 298	5 850	4 963	4 759	6 132	7 146	47,2	49,4	62,7	59,3	46,3	44,7
CVP ⁷	1 431	1 068	808	1 030	957	1 033	40,7	45,5	51,8	57,9	50,4	42,9
BastAI	692	...	417	...	...	...	45,1	...	69,4	...	...	...
Grünes Bündnis ⁸	...	1 319	...	2 251	2 327	2 197	...	51,2	...	56,5	51,9	40,4
SD	640	234	68	55	...	...	78,3	78,6	79,3	73,8	...	...
Grüne	1 209	...	825	...	...	...	44,8	...	63,8	...	...	...
GLP ⁹	...	...	...	...	1 148	982	...	...	...	...	54,8	49,1
BDP	...	...	...	...	468	271	...	...	...	...	60,4	54,8
SVP ¹⁰	...	1 130	1 678	1 678	1 381	2 005	...	74,3	69,1	76,3	68,7	64,9
VA	...	...	61	23	34	42	...	...	87,6	95,1	93,4	87,0
Andere	1 444	644	59	194	342	145	58,9	55,4	73,5	57,4	38,7	48,1
Total	17 933	14 763	12 163	13 376	16 284	18 479	47,4	53,7	61,8	61,3	53,3	48,1

¹Siehe Seite 245 oben; Unterlistenverbindungen berücksichtigt. ²Einschliesslich Listenstimmen. ³Tatsächliche Verteilung unter Berücksichtigung der Listenverbindungen. ⁴Seit 1999 einschliesslich Jungfreisinnige und 2011 UMW. 2015 einschliesslich Jungfreisinnige, FDP Frauen und FDP 55+. Unveränderte Parteilisten 2011 nachträglich korrigiert. ⁵Seit 2007 einschliesslich Jungliberale und 2015 Gewerbeliste. ⁶Seit 2003 einschliesslich JungsozialistInnen. ⁷Seit 2007 einschliesslich Junge CVP und 2011 CVP Frauen. ⁸1999 Das Bündnis grün-feministisch-links, seit 2007 Grüne und BastAI, einschliesslich Junges Grünes Bündnis. ⁹Seit 2011 einschliesslich Junge Grünliberale und 2011 Grünliberale Senioren und 2015 Grünliberale Wirtschaft. ¹⁰Seit 2003 einschliesslich Junge SVP und seit 2011 SVP International und 2015 SVP Frauen.

Nationalratswahlen seit 1995 (Fortsetzung)

Partei ¹	Wahljahr						Wahljahr					
	1995	1999	2003	2007	2011	2015	1995	1999	2003	2007	2011	2015
	Aus den Parteilisten berechnete Linien						Aus der Gesamtstimmenzahl berechn. Wählerzahl					
FDP ⁴	38 574	36 678	24 200	26 930	26 405	25 870	7 185	6 699	5 595	6 615	6 819	5 463
Piratenpartei	...	...	...	...	4 765	...	...	...	...	...	1 063	...
LDP ⁵	43 872	28 014	20 005	18 755	13 935	25 595	8 785	5 892	4 775	4 665	3 782	6 423
EVP	13 626	11 922	7 535	9 745	6 755	6 315	2 443	2 079	1 616	2 081	1 384	1 290
SP ⁶	122 046	107 982	112 070	97 670	80 295	95 560	20 994	18 353	23 098	20 504	16 135	18 533
CVP ⁷	27 660	25 782	17 000	19 735	15 115	14 375	5 731	4 739	3 722	4 299	3 616	3 587
BastA!	9 138	...	8 030	...	...	...	1 891	...	1 979	...	...	...
Grünes Bündnis ⁸	...	22 644	...	31 035	30 735	26 460	...	4 807	...	7 060	7 446	6 220
SD	24 726	12 246	2 950	1 735	...	...	4 076	2 116	624	400	...	...
Grüne	15 840	...	13 340	...	...	...	3 297	...	3 222	...	...	...
GLP ⁹	...	...	...	...	14 975	11 965	...	...	...	...	3 228	2 672
BDP	...	...	...	...	6 725	3 410	...	...	...	...	1 236	612
SVP ¹⁰	...	45 696	52 825	55 080	45 050	49 860	...	7 481	10 515	10 766	9 154	9 819
VA	...	...	3 925	3 850	3 685	3 240	...	...	885	852	810	698
Andere	24 924	14 586	2 035	4 175	3 255	1 675	4 696	3 015	417	1 078	731	321
Total	320 406	305 550	263 915	268 710	251 695	264 325	59 097	55 179	56 449	58 321	55 403	55 638
	Zahl der Stimmen aus den Listen der eigenen Partei²						Prozentverteilung der Wählerzahl					
FDP ⁴	31 029	30 281	20 811	23 410	22 446	20 746	12,2	12,1	9,9	11,3	12,3	9,8
Piratenpartei	...	...	...	...	4 166	...	...	...	...	...	1,9	...
LDP ⁵	37 969	23 865	17 485	16 032	11 727	21 848	14,9	10,7	8,5	8,0	6,8	11,5
EVP	11 552	10 813	6 604	8 719	5 676	5 165	4,1	3,8	2,9	3,6	2,5	2,3
SP ⁶	108 325	95 571	104 040	89 348	68 506	82 690	35,5	33,3	40,9	35,2	29,1	33,3
CVP ⁷	23 887	22 922	15 120	17 255	12 870	11 946	9,7	8,6	6,6	7,4	6,5	6,4
BastA!	7 174	...	7 028	...	...	...	3,2	...	3,5	...	...	...
Grünes Bündnis ⁸	...	19 664	...	25 921	25 697	22 012	...	8,7	...	12,1	13,4	11,2
SD	22 758	11 589	2 797	1 613	...	...	6,9	3,8	1,1	0,7	...	...
Grüne	12 115	...	11 426	...	...	...	5,6	...	5,7	...	...	...
GLP ⁹	...	...	...	...	11 972	9 728	...	...	...	...	5,8	4,8
BDP	...	...	...	...	5 349	2 604	...	...	...	...	2,2	1,1
SVP ¹⁰	...	42 671	48 972	51 113	42 123	45 517	...	13,6	18,6	18,5	16,5	17,6
VA	...	...	3 794	3 794	3 601	3 155	...	...	1,6	1,5	1,5	1,3
Andere	12 835	12 763	1 889	3 701	2 330	1 310	7,9	5,5	0,7	1,8	1,3	0,6
Total	267 644	270 139	239 966	240 906	216 463	226 721	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Gesamtstimmenzahl						Sitzverteilung³					
FDP ⁴	43 108	40 194	27 975	33 073	34 094	27 313	1	1	1	1	1	–
Piratenpartei	...	...	...	...	5 314	...	...	...	...	...	–	...
LDP ⁵	52 707	35 349	23 873	23 325	18 910	32 115	1	1	–	–	–	1
EVP	14 657	12 473	8 080	10 406	6 920	6 449	–	–	–	–	–	–
SP ⁶	125 965	110 119	115 492	102 522	80 673	92 666	4	3	3	2	2	2
CVP ⁷	34 387	28 432	18 612	21 494	18 082	17 935	–	–	–	–	1	–
BastA!	11 344	...	9 893	...	...	...	–	...	–	...	...	...
Grünes Bündnis ⁸	...	28 839	...	35 301	37 228	31 102	...	–	...	1	–	1
SD	24 453	12 696	3 122	2 000	...	...	–	–	–	–	...	...
Grüne	19 782	...	16 112	...	...	...	–	...	–	...	...	...
GLP ⁹	...	...	...	...	16 139	13 361	...	...	...	...	–	–
BDP	...	...	...	...	6 180	3 061	...	...	...	...	–	–
SVP ¹⁰	...	44 885	52 574	53 832	45 771	49 096	...	1	1	1	1	1
VA	...	...	4 425	4 262	4 048	3 489	...	...	–	–	–	–
Andere	28 177	18 089	2 086	5 391	3 656	1 603	–	–	–	–	–	–
Total	354 580	331 076	282 244	291 606	277 015	278 190	6	6	5	5	5	5

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

17 Politik

Grossratswahlen seit 1996

Partei ¹	Wahljahr					Wahljahr						
	1996	2000	2004	2008	2012	2016	1996	2000	2004	2008	2012	2016
Unveränderte Parteilisten						Alle Parteilisten						
FDP	2 665	2 384	2 260	1 837	2 328	1 613	5 484	5 297	5 049	3 665	4 381	3 376
PdA	...	386	...	...	...	...	...	583	...	...	...	...
PP	...	...	...	...	362	...	...	...	...	...	603	...
LDP	2 277	2 179	1 624	1 456	1 679	2 489	4 767	4 650	3 592	3 146	3 459	5 241
EVP ⁵	1 492	1 363	1 160	1 092	951	686	2 526	2 390	2 304	1 909	1 654	1 503
SP	7 553	6 395	8 201	6 072	6 794	6 643	12 847	11 604	14 696	11 242	12 970	13 625
CVP	1 900	1 820	1 500	1 735	1 326	937	4 122	4 032	3 431	3 336	2 660	2 052
GB ⁶	2 147	2 068	2 624	2 630	2 401	2 756	4 087	3 895	4 636	4 757	4 577	5 204
EDU/SD ⁷	2 491	1 361	999	598	105	12	2 952	1 995	1 261	855	172	43
GLP	...	...	...	1 108	1 157	891	...	...	...	1 953	2 015	1 605
BDP ⁸	...	...	...	...	299	...	...	...	...	...	512	...
DSP	2 009	1 175	923	645	...	...	3 595	2 411	1 911	1 097	...	...
SVP	1 061	3 137	3 847	3 923	4 082	4 050	1 708	4 736	5 925	5 659	6 395	5 975
FUK	...	...	...	...	59	165	...	...	...	...	144	227
VA	...	...	...	...	390	321	...	...	...	...	474	446
FraB	1 677	...	...	...	...	...	2 486	...	...	...	...	...
Anderer	532	560	1 240	306	403	398	901	1 174	1 919	341	439	398
Total	25 804	22 828	24 378	21 402	22 336	20 961	45 475	42 767	44 724	37 960	40 455	39 695
Kumulierte Parteilisten						Prozentverteilung der Parteilisten						
FDP	1 110	1 101	1 062	661	678	636	12,1	12,4	11,3	9,7	10,8	8,5
PdA	...	64	...	...	...	...	...	1,4	...	...	...	...
PP	...	...	...	...	16	...	...	...	...	...	1,5	...
LDP	1 148	931	758	720	730	1 030	10,5	10,9	8,0	8,3	8,6	13,2
EVP ⁵	361	419	472	375	289	433	5,6	5,6	5,2	5,0	4,1	3,8
SP	1 430	1 473	1 952	1 566	2 124	2 653	28,3	27,1	32,9	29,6	32,1	34,3
CVP	1 308	1 190	1 028	841	683	532	9,1	9,4	7,7	8,8	6,6	5,2
GB ⁶	490	543	516	597	635	706	9,0	9,1	10,4	12,5	11,3	13,1
EDU/SD ⁷	115	329	117	116	9	3	6,5	4,7	2,8	2,3	0,4	0,1
GLP	...	...	...	210	194	158	...	...	...	5,1	5,0	4,0
BDP ⁸	...	...	...	...	18	...	...	...	...	...	1,3	...
DSP	712	564	430	154	...	...	7,9	5,6	4,3	2,9	...	...
SVP	123	296	457	910	1 157	778	3,8	11,1	13,2	14,9	15,8	15,1
FUK	...	...	...	...	5	1	...	...	...	...	0,4	0,6
VA	...	...	...	...	60	52	...	...	...	...	1,2	1,1
FraB	95	...	...	...	...	...	5,5	...	...	...	...	...
Anderer	23	160	65	-	3	-	2,0	2,7	4,3	0,9	1,1	1,0
Total	6 915	7 070	6 857	6 150	6 601	6 982	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Panaschierte Parteilisten						Prozentanteil unveränderter Parteilisten						
FDP	1 709	1 812	1 727	1 167	1 375	1 127	48,6	45,0	44,8	50,1	53,1	47,8
PdA	...	133	...	...	...	...	...	66,2	...	...	...	...
PP	...	...	...	...	225	...	...	...	...	...	60,0	...
LDP	1 342	1 540	1 210	970	1 050	1 722	47,8	46,9	45,2	46,3	48,5	47,5
EVP ⁵	673	608	672	442	414	384	59,1	57,0	50,3	57,2	57,5	45,6
SP	3 864	3 736	4 543	3 604	4 052	4 329	58,8	55,1	55,8	54,0	52,4	48,8
CVP	914	1 022	903	760	651	583	46,1	45,1	43,7	52,0	49,8	45,7
GB ⁶	1 450	1 284	1 496	1 530	1 541	1 742	52,5	53,1	56,6	55,3	52,5	53,0
EDU/SD ⁷	346	305	145	141	58	28	84,4	68,2	79,2	69,9	61,0	27,9
GLP	...	...	...	635	664	556	...	...	...	56,7	57,4	55,5
BDP ⁸	...	...	...	...	195	...	...	...	...	...	58,4	...
DSP	874	672	558	298	...	...	55,9	48,7	48,3	58,8	...	...
SVP	524	1 303	1 621	826	1 156	1 147	62,1	66,2	64,9	69,3	63,8	67,8
FUK	...	...	...	...	80	61	...	...	...	...	41,0	72,7
VA	...	...	...	...	24	73	...	...	...	...	82,3	72,0
FraB	714	...	...	...	...	...	67,5	...	...	...	...	...
Anderer	346	454	614	35	33	-	59,0	47,7	64,6	89,7	91,8	100,0
Total	12 756	12 869	13 489	10 408	11 518	11 752	56,7	53,4	54,5	56,4	55,2	52,8

¹Siehe Seite 245 oben. ²Einschliesslich Listenstimmen. ³Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wahlkreisgrössen. ⁴Tatsächliche Verteilung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wahlkreisgrössen und der Listenverbindungen. ⁵Bis 2004 VEW. 2016 nur in Riehen mit eigener Liste, in den drei städtischen Wahlkreisen gemeinsame Liste mit BDP. ⁶2000: BasAI, Grüne zusammen mit FraB. ⁷Bis 2004 SD, 2008 gemeinsame Liste mit EDU. ⁸2016 in der Stadt Basel gemeinsame Liste mit EVP. In Riehen und Bettingen nicht angetreten.

Grossratswahlen seit 1996 (Fortsetzung)

						Wahljahr					
1996	2000	2004	2008	2012	2016	1996	2000	2004	2008	2012	2016
Aus den Parteilisten berechnete Linien						Aus der Gesamtstimmenzahl berechnete Wählerzahl³					
196 417	169 740	178 305	97 895	117 207	90 131	6 247	5 738	5 547	4 080	4 799	3 935
...	28 926	...	...	...	...	...	631	...	...	...	...
...	...	...	...	17 933	...	...	...	...	...	550	...
158 705	147 756	118 889	79 066	86 806	136 217	5 386	5 139	4 052	3 640	4 128	5 873
68 288	69 026	66 596	43 057	39 412	35 762	2 934	2 565	2 586	2 124	1 814	1 705
478 949	472 422	545 151	318 662	368 980	389 281	13 547	11 831	14 747	11 409	13 253	13 848
149 781	133 868	122 846	90 294	72 167	55 426	4 795	4 491	3 847	3 771	3 152	2 495
154 518	156 882	172 514	136 584	129 733	149 770	4 720	4 358	5 155	5 244	5 085	5 692
109 953	98 724	48 922	25 211	4 341	473	3 078	2 103	1 352	882	169	49
...	...	...	53 279	55 758	44 661	...	...	...	2 067	2 156	1 837
...	...	...	...	15 245	...	...	...	...	...	490	...
129 136	84 780	65 841	28 727	...	...	4 100	2 724	2 245	1 278	...	...
61 375	219 370	206 846	149 380	169 232	157 011	1 735	4 573	5 716	5 644	6 481	6 096
...	...	...	...	3 888	6 129	...	...	...	...	128	262
...	...	...	...	12 798	12 099	...	...	...	...	497	443
96 041	...	...	...	...	...	2 867	...	...	...	...	...
23 320	37 704	57 563	2 391	1 822	398	818	1 361	1 976	340	433	398
1 626 483	1 619 198	1 583 473	1 024 546	1 095 322	1 077 358	50 227	45 514	47 223	40 479	43 135	42 633
Zahl der Stimmen aus den Listen der eigenen Partei²						Prozentverteilung der Wählerzahl					
182 420	171 718	164 253	89 129	105 601	80 793	12,4	12,6	11,7	10,1	11,1	9,2
...	20 632	...	...	...	...	...	1,4	...	...	...	...
...	...	...	...	14 406	...	...	...	...	...	1,3	...
148 534	142 368	108 906	72 297	78 940	123 088	10,7	11,3	8,6	9,0	9,6	13,8
61 932	58 930	61 248	39 710	36 014	32 738	5,8	5,6	5,5	5,2	4,2	4,0
447 117	400 527	510 778	295 809	343 360	362 254	27,0	26,0	31,2	28,2	30,7	32,5
141 744	137 787	114 936	84 378	66 529	50 572	9,5	9,9	8,1	9,3	7,3	5,9
138 551	136 790	159 263	125 213	117 598	135 978	9,4	9,6	10,9	13,0	11,8	13,4
106 066	70 929	47 654	24 219	3 749	360	6,1	4,6	2,9	2,2	0,4	0,1
...	...	...	46 978	48 626	39 303	...	...	...	5,1	5,0	4,3
...	...	...	...	12 823	...	...	...	...	...	1,1	...
119 199	77 828	59 360	25 698	...	...	8,2	6,0	4,8	3,2	...	...
55 815	153 264	193 137	143 009	159 975	147 507	3,5	10,0	12,1	13,9	15,0	14,3
...	...	...	...	2 700	5 423	...	...	...	...	0,3	0,6
...	...	...	...	12 578	11 009	...	...	...	...	1,2	1,0
87 186	...	...	...	...	...	5,7	...	...	...	...	...
16 656	34 090	48 864	1 929	1 359	398	1,6	3,0	4,2	0,8	1,0	0,9
1 505 220	1 404 863	1 468 399	948 369	1 004 258	989 423	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtstimmenzahl						Sitzverteilung⁴					
221 478	200 616	193 866	107 793	127 114	102 676	17	18	17	11	12	10
...	24 516	...	...	...	...	...	-	...	...	...	...
...	...	...	...	16 268	...	...	...	...	...	-	...
177 773	169 445	132 337	91 389	102 914	150 435	14	16	12	9	10	14
76 774	69 137	74 404	47 460	43 173	40 408	6	6	6	4	1	1
502 070	436 024	545 367	322 211	376 457	396 057	39	39	46	32	33	34
171 874	161 693	135 543	100 719	83 639	66 206	13	14	11	8	8	7
176 424	165 965	191 219	149 382	143 109	162 786	13	12	16	13	13	14
114 324	77 564	52 464	25 959	4 291	537	8	5	-	-	-	-
...	...	...	55 843	59 427	50 293	...	...	...	5	5	4
...	...	...	...	14 602	...	...	...	...	...	-	...
145 657	95 592	77 036	33 103	...	...	10	6	6	3	...	...
62 236	160 038	199 601	148 906	169 807	158 273	3	14	15	14	15	15
...	...	...	...	3 451	7 079	...	...	...	...	-	-
...	...	...	...	13 416	11 976	...	...	...	...	2	-
109 721	...	...	...	...	...	7	...	...	...	...	...
20 139	44 965	58 959	2 373	1 631	398	-	-	1	1	1	1
1 778 470	1 605 555	1 660 796	1 085 138	1 159 299	1 147 124	130	130	130	100	100	100

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

17 Politik

Parteistimmen bei den Grossratswahlen nach Wahlkreis und Herkunft 2016

Partei ¹	Alle Stimmen	Stimmen von Listen der eigenen Partei				Stimmen von	
		Unveränderte	Kumulierte ²	Pana-schierte ²	Total	freien Listen	fremden Listen
Grossbasel-Ost							
FDP	38 284	16 065	6 237	8 797	31 099	2 560	4 625
LDP	51 708	23 166	9 234	11 495	43 895	3 251	4 562
EVP/BDP ³	10 811	4 158	3 051	1 819	9 028	770	1 013
SP	105 293	51 462	20 871	25 159	97 492	3 892	3 909
CVP	20 981	8 721	4 023	3 303	16 047	1 763	3 171
GB	39 778	20 493	4 644	7 554	32 691	2 577	4 510
GLP	15 719	7 992	1 296	3 309	12 597	1 324	1 798
SVP	48 537	32 481	6 912	6 022	45 415	1 451	1 671
VA	2 071	1 593	108	235	1 936	45	90
Total	333 182	166 131	56 376	67 693	290 200	17 633	25 349
Grossbasel-West							
FDP	35 609	18 360	4 726	6 679	29 765	2 458	3 386
LDP	58 522	27 030	11 356	10 977	49 363	3 830	5 329
EVP/BDP ³	18 008	7 854	4 420	2 259	14 533	1 368	2 107
SP	191 716	91 800	37 774	46 161	175 735	7 570	8 411
CVP	26 616	10 642	6 766	4 502	21 910	1 811	2 895
GB	77 369	38 998	8 908	17 694	65 600	4 153	7 616
GLP	23 632	12 546	1 938	4 478	18 962	1 911	2 759
SVP	65 631	50 286	4 930	7 599	62 815	1 271	1 545
VA	3 516	2 652	136	474	3 262	77	177
Total	500 619	260 168	80 954	100 823	441 945	24 449	34 225
Kleinbasel							
FDP	21 288	6 615	4 293	4 367	15 275	2 655	3 358
LDP	26 320	10 584	4 050	5 427	20 061	3 234	3 025
EVP/BDP ³	5 174	2 403	1 188	671	4 262	447	465
SP	87 156	40 311	16 227	22 167	78 705	3 806	4 645
CVP	14 040	4 617	2 592	2 445	9 654	1 880	2 506
GB	40 948	18 198	5 967	10 201	34 366	2 340	4 242
GLP	8 074	2 889	810	2 184	5 883	918	1 273
SVP	30 479	18 792	5 373	4 004	28 169	1 395	915
FUK	7 079	4 455	27	941	5 423	667	989
VA	6 088	4 347	1 134	108	5 589	317	182
Total	246 646	113 211	41 661	52 515	207 387	17 659	21 600
Riehen und Bettingen							
FDP	7 495	2 563	1 177	914	4 654	1 611	1 230
LDP	13 885	4 884	2 244	2 641	9 769	2 631	1 485
SP	11 892	5 984	1 848	2 490	10 322	976	594
CVP	4 569	1 430	968	563	2 961	888	720
GB	4 691	1 936	561	824	3 321	651	719
EDU	537	132	33	195	360	100	77
GLP	2 868	1 309	253	299	1 861	549	458
SVP	13 626	7 392	1 958	1 758	11 108	1 731	787
VA	301	143	22	57	222	46	33
AB	280	280	–	–	280	–	–
pl	118	118	–	–	118	–	–
EVP	6 415	2 332	1 606	977	4 915	842	658
Total	66 677	28 503	10 670	10 718	49 891	10 025	6 761

¹Siehe Seite 245 oben. ²Kandidaten- und Parteistimmen. ³Gemeinsame Liste in der Stadt Basel.

Parteistimmen bei den Grossratswahlen nach Wahlkreis und Herkunft 2016 (Fortsetzung)

Von parteifremden panaschierten Listen erhaltene und von eigenen Listen abgegebene Stimmen ¹												Netto-	Sitz-
FDP	LDP	EVP/BDP ²	SP	CVP	GB	EDU	GLP	SVP	FUK	VA	EVP ²	Panaschier-	ver-
												gewinne	teilung
Grossbasel-Ost													
...	1 976	105	711	447	107	...	269	968	...	42	...	1 272	3
1 453	...	121	1 090	435	242	...	426	764	...	31	...	100	5
153	158	...	334	71	65	...	91	139	...	2	...	240	-
387	459	144	...	206	2 173	...	425	104	...	11	...	-3710	9
555	728	177	901	...	242	...	233	321	...	14	...	1 695	2
75	223	48	3 787	67	...	...	262	39	...	9	...	1 345	3
224	345	40	702	92	323	...	...	60	...	12	...	58	1
499	566	137	83	156	12	...	34	...	...	184	...	-785	4
7	7	1	11	2	1	...	-	61	...	...	...	-215	-
3 353	4 462	773	7 619	1 476	3 165	...	1 740	2 456	...	305	...	...	27
Grossbasel-West													
...	1 277	110	568	208	57	...	293	808	...	65	...	341	3
1 361	...	191	1 287	650	245	...	350	1 190	...	55	...	1 040	4
192	304	...	696	191	166	...	142	377	...	39	...	1 034	-
387	941	312	...	354	5 192	...	893	259	...	73	...	-3 058	13
393	652	162	839	...	142	...	219	438	...	50	...	1 073	2
82	204	89	6 620	153	...	...	409	38	...	21	...	1 340	5
170	401	107	1 372	146	450	...	...	101	...	12	...	437	2
456	490	98	79	120	21	...	16	...	...	265	...	-1 804	5
4	20	4	8	-	3	...	-	138	...	...	...	-403	-
3 045	4 289	1 073	11 469	1 822	6 276	...	2 322	3 349	...	580	...	...	34
Kleinbasel													
...	1 149	85	791	334	92	...	140	669	81	17	...	1 110	3
864	...	86	489	388	30	...	103	1 000	49	16	...	109	3
59	70	...	157	43	38	...	16	82	-	-	...	-106	-
359	191	162	...	144	3 007	...	423	71	271	17	...	-1 835	10
466	826	92	455	...	103	...	127	408	22	7	...	1 333	2
90	66	45	3 464	126	...	...	193	27	227	4	...	376	5
120	185	22	636	60	147	...	...	76	22	5	...	217	-
243	398	72	55	73	5	...	7	...	23	39	...	-1 561	4
38	9	4	426	1	441	...	43	24	...	3	...	283	-
9	22	3	7	4	3	...	4	119	11	...	...	74	-
2 248	2 916	571	6 480	1 173	3 866	...	1 056	2 476	706	108	...	...	27
Riehen und Bettingen													
...	541	...	142	67	22	3	31	341	...	5	78	538	1
370	...	...	185	124	25	10	58	526	...	10	177	23	2
30	65	...	...	36	303	-	51	22	...	1	86	-865	2
64	191	...	168	...	35	1	33	149	...	-	79	337	1
12	49	...	524	17	...	-	48	14	...	1	54	234	1
1	4	...	1	-	-	...	-	36	...	1	34	-36	-
61	105	...	160	33	43	-	...	15	...	-	41	218	1
119	352	...	50	64	22	47	9	...	...	67	57	-436	2
...	10	...	-	3	-	2	-	17	...	...	1	-64	-
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
...	-
35	145	...	229	39	35	50	10	103	...	12	...	51	1
692	1 462	...	1 459	383	485	113	240	1 223	...	97	607	...	12

¹Panaschiergewinne waagrecht und -verluste senkrecht ablesen. ²In Riehen und Bettingen nur EVP.

17 Politik

Wahl des Bürgergemeinderates der Stadt Basel seit 1981

Partei ¹	Wahljahr						Wahljahr					
	1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011	1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011
	Unveränderte Parteilisten						Alle Parteilisten					
FDP	2 223	1 138	2 055	1 587	1 451	964	3 554	2 097	3 075	2 468	2 366	1 630
PdA	587	284	...	...	...	...	721	387	...	...	...	...
Linke Liste ⁵	979	703	799	375	...	...	1 388	1 032	1 670	494	...	...
LDP	1 870	1 238	2 640	1 730	1 557	842	3 195	2 423	3 901	2 740	2 530	1 561
EVP	1 012	595	754	648	597	381	1 435	904	1 088	981	896	571
SP	3 037	1 241	3 668	2 999	3 765	3 204	4 319	1 954	4 999	4 173	5 564	4 919
LdU	1 054	471	602	...	...	...	1 536	735	828	...	...	...
CVP	1 953	979	1 798	1 164	1 397	915	3 183	1 832	2 777	2 055	2 304	1 524
Grünes Bündnis ⁶	...	456	1 015	1 117	1 243	1 374	...	680	1 261	1 516	1 791	1 951
SD	796	439	857	382	194	...	1 033	905	996	497	250	...
FP	...	...	417	53	...	...	...	...	633	77	...	...
GLP	...	...	...	...	...	911	...	...	...	...	...	1 281
DSP	...	506	1 323	1 225	958	...	...	915	1 892	1 811	1 407	...
SVP	...	...	...	981	1 671	1 789	...	...	...	1 583	2 062	2 669
EDU	...	...	...	...	...	74	...	...	...	...	...	100
Andere	245	155	75	23	358	...	405	255	147	44	593	...
Total	13 756	8 205	16 003	12 284	13 191	10 454	20 769	14 119	23 267	18 439	19 763	16 206
	Kumulierte Parteilisten						Prozentverteilung der Parteilisten					
FDP	606	447	425	372	361	310	17,1	14,9	13,2	13,4	12,0	10,1
PdA	74	54	...	...	...	...	3,5	2,7	...	...	...	...
Linke Liste ⁵	152	94	38	27	...	...	6,7	7,3	7,2	2,7	...	...
LDP	689	698	621	512	454	342	15,4	17,2	16,8	14,9	12,8	9,6
EVP	146	117	136	143	123	102	6,9	6,4	4,7	5,3	4,5	3,5
SP	601	268	442	371	710	740	20,8	13,8	21,5	22,6	28,2	30,4
LdU	245	63	61	...	...	...	7,4	5,2	3,6	...	...	...
CVP	790	559	633	570	546	359	15,3	13,0	11,9	11,1	11,7	9,4
Grünes Bündnis ⁶	...	9	17	126	145	112	...	4,8	5,4	8,2	9,1	12,0
SD	51	139	51	35	12	...	5,0	6,4	4,3	2,7	1,3	...
FP	...	...	17	2	...	...	...	...	2,7	0,4	...	...
GLP	...	...	...	...	...	93	...	...	...	...	...	7,9
DSP	...	216	271	338	210	...	...	6,5	8,1	9,8	7,1	...
SVP	...	...	...	288	145	447	...	...	...	8,6	10,4	16,5
EDU	...	...	...	...	...	7	...	...	...	...	...	0,6
Andere	10	4	9	4	62	...	1,9	1,8	0,6	0,2	3,0	...
Total	3 364	2 668	2 721	2 788	2 768	2 512	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Panaschierte Parteilisten						Prozentanteil unveränderter Parteilisten					
FDP	725	512	595	509	554	356	62,5	54,3	66,8	64,3	61,3	59,1
PdA	60	49	...	...	...	...	81,4	73,4	...	...	...	...
Linke Liste ⁵	257	235	833	92	...	...	70,5	68,1	47,8	75,9	...	...
LDP	636	487	640	498	519	377	58,5	51,1	67,7	63,1	61,5	53,9
EVP	277	192	198	190	176	88	70,5	65,8	69,3	66,1	66,6	66,7
SP	681	445	889	803	1 089	975	70,3	63,5	73,4	71,9	67,7	65,1
LdU	237	201	165	...	...	...	68,6	64,1	72,7	...	...	...
CVP	440	294	346	321	361	250	61,4	53,4	64,7	56,6	60,6	60,0
Grünes Bündnis ⁶	...	215	229	273	403	465	...	67,1	80,5	73,7	69,4	70,4
SD	186	327	88	80	44	...	77,1	48,5	86,0	76,9	77,6	...
FP	...	...	199	22	...	...	...	...	65,9	68,8	...	...
GLP	...	...	...	...	...	277	...	...	...	...	...	71,1
DSP	...	193	298	248	239	...	...	55,3	69,9	67,6	68,1	...
SVP	...	...	...	314	246	433	...	...	...	62,0	81,0	67,0
EDU	...	...	...	...	...	19	...	...	...	...	...	74,0
Andere	150	96	63	17	173	...	60,5	60,8	51,0	52,3	60,4	...
Total	3 649	3 246	4 543	3 367	3 804	3 240	66,2	58,1	68,8	66,6	66,7	64,5

¹Siehe Seite 245 oben. ²1993 wählten erstmals auch 18- und 19-Jährige. ³Einschliesslich Listenstimmen. ⁴Tatsächliche Verteilung unter Berücksichtigung der Listenverbindungen. ⁵1981-1993: Ergebnisse für POB, Neue PdA und FraB zusammengezählt, falls diese an den Wahlen teilnahmen. ⁶1999: Grüne Liste.

Wahl des Bürgergemeinderates der Stadt Basel seit 1981 (Fortsetzung)

						Wahljahr					
1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011	1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011
Aus den Parteilisten berechnete Linien						Aus der Gesamtstimmenzahl berechnete Wählerzahl					
142 160	83 880	123 000	98 720	94 640	65 200	3 760	2 228	3 347	2 621	2 478	1 780
28 840	15 480	...	...	...	...	790	434	...	...	...	...
55 520	41 280	66 800	19 760	...	...	1 437	1 145	1 434	523	...	...
127 800	96 920	156 040	109 600	101 200	62 440	3 366	2 620	4 175	2 937	2 710	1 711
57 400	36 160	43 520	39 240	35 840	22 840	1 525	952	1 190	1 047	928	618
172 760	78 160	199 960	166 920	222 560	196 760	4 556	2 105	5 352	4 230	5 575	5 039
61 440	29 400	33 120	...	...	...	1 849	792	1 006	...	...	...
127 320	73 280	111 080	82 200	92 160	60 960	3 390	1 937	2 995	2 239	2 513	1 705
...	27 200	50 440	60 640	71 640	78 040	...	718	1 442	1 654	1 879	1 992
41 320	36 200	39 840	19 880	10 000	...	1 060	908	1 066	508	259	...
...	...	25 320	3 080	...	...	...	...	600	82	...	...
...	...	...	...	...	51 240	...	...	...	...	...	1 314
...	36 600	75 680	72 440	56 280	...	...	997	2 074	2 039	1 581	...
...	...	...	63 320	82 480	106 760	...	...	...	1 592	2 047	2 643
...	...	...	...	...	4 000	...	...	...	...	...	106
16 200	10 200	5 880	1 760	23 720	...	369	228	128	45	582	...
830 760	564 760	930 680	737 560	790 520	648 240	22 102	15 066	24 807	19 517	20 552	16 908
Zahl der Stimmen aus den Listen der eigenen Partei³						Prozentverteilung der Wählerzahl					
136 337	79 141	116 604	93 933	88 558	62 036	17,0	14,8	13,5	13,4	12,1	10,5
28 074	14 985	...	...	...	...	3,6	2,9	...	...	...	...
53 179	38 852	46 541	18 952	...	...	6,5	7,6	5,8	2,7	...	...
122 808	93 680	150 518	105 472	96 753	58 910	15,2	17,4	16,8	15,0	13,2	10,1
54 553	34 151	41 009	37 316	33 543	21 838	6,9	6,3	4,8	5,4	4,5	3,7
167 445	74 353	191 700	160 658	214 233	190 603	20,6	14,0	21,6	21,7	27,1	29,8
58 977	26 557	30 891	...	...	...	8,4	5,3	4,1	...	...	...
124 388	70 969	107 547	79 369	88 831	58 802	15,3	12,9	12,1	11,5	12,2	10,1
...	24 676	47 746	58 004	67 878	73 945	...	4,8	5,8	8,5	9,1	11,8
40 096	34 346	38 831	19 261	9 369	...	4,8	6,0	4,3	2,6	1,3	...
...	...	22 853	2 811	...	...	...	...	2,4	0,4	...	...
...	...	...	...	...	47 896	...	...	...	...	...	7,8
...	34 576	71 863	70 139	53 503	...	...	6,6	8,4	10,4	7,7	...
...	...	...	60 777	80 046	102 840	...	...	...	8,2	10,0	15,6
...	...	...	...	...	3 671	...	...	...	...	...	0,6
13 740	7 907	4 620	1 525	20 356	...	1,7	1,5	0,5	0,2	2,8	...
799 597	534 193	870 723	708 217	753 070	620 541	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtstimmenzahl						Sitzverteilung⁴					
150 408	89 134	133 891	104 848	99 118	71 205	7	6	6	6	5	4
31 609	17 373	...	...	...	...	1	1	...	...	...	...
57 475	45 807	57 356	20 923	...	...	2	2	2	1	...	...
134 622	104 805	166 997	117 496	108 378	68 451	7	8	7	6	6	4
60 997	38 081	47 602	41 866	37 119	24 730	3	2	2	2	1	1
182 227	84 214	214 062	169 217	223 013	201 560	9	6	10	9	12	12
73 960	31 694	40 221	...	...	...	3	2	1	...	...	...
135 610	77 482	119 814	89 575	100 520	68 184	6	6	5	5	5	5
...	28 720	57 694	66 142	75 159	79 675	...	2	2	3	4	5
42 383	36 318	42 627	20 309	10 357	...	2	2	1	1	-	...
...	...	23 986	3 280	...	...	...	...	1	-	...	...
...	...	...	...	...	52 555	...	...	...	...	...	3
...	39 896	82 941	81 579	63 241	...	...	3	3	4	3	...
...	...	...	63 665	81 884	105 709	...	...	...	3	4	6
...	...	...	...	...	4 237	...	...	...	...	...	-
14 769	9 107	5 107	1 785	23 283	...	-	-	-	-	-	...
884 060	602 631	992 298	780 685	822 072	676 306	40	40	40	40	40	40

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18

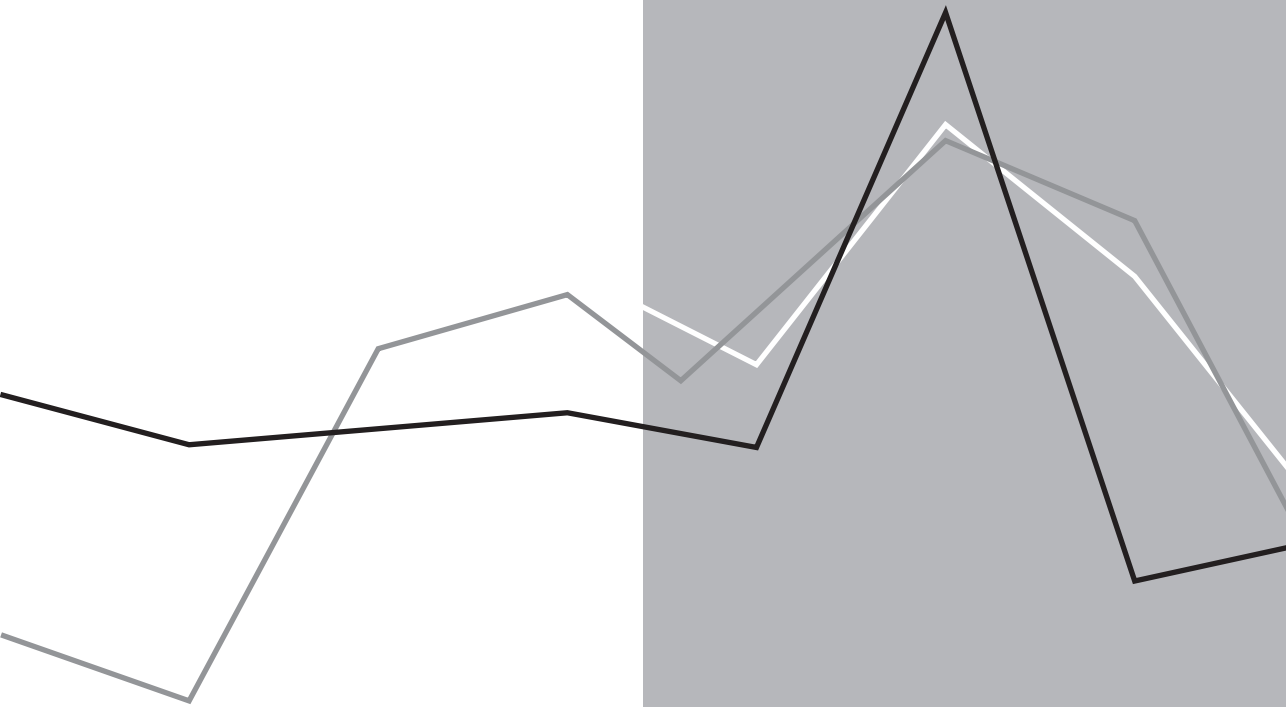
Öffentliche Finanzen

Staatsrechnung

Steuern

Staatspersonal

Öffentlich-rechtliche Betriebe



Staatseinnahmen in 1000 Franken nach Sachgruppe und Funktion 2013 und 2014

Funktion	Laufende Einnahmen			Investitionseinnahmen			Total ¹
	Finanz-einnahmen	Entgelte	Transfer-einnahmen	Investitions-beiträge	Rück-erstat-tungen	Rückzahlung von Darlehen u. Beteiligungen	
2013							
Allgemeine Verwaltung	35 049	190 166	375	–	1	52 560	297 389
Öff. Ordnung u. Sicherheit, Verteidigung	–	126 056	3 989	–	19	–	130 085
Bildung	108	127 509	473 947	3 926	318	–	605 807
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	528	26 687	1 219	149	9 391	–	43 950
Gesundheit	–	16 871	1 723	26	–	–	60 253
Soziale Sicherheit	2	80 405	192 972	–	–	–	273 591
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14 158	25 798	14 285	5 523	–	–	62 430
Umweltschutz und Raumordnung	20 178	78 146	632	209	2 806	–	102 003
Volkswirtschaft	106 230	6 888	561	–	–	–	139 761
Finanzen und Steuern	2 632 474	11 615	252 711	–	–	–	2 896 800
Total ¹	2 808 727	690 139	942 415	9 833	12 535	–	4 612 068
2014							
Allgemeine Verwaltung	36 426	190 424	1 867	–	–	55 304	301 882
Öff. Ordnung u. Sicherheit, Verteidigung	–	130 666	9 213	33	–	–	139 935
Bildung	3 847	140 933	494 570	11 561	588	277	651 775
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	232	24 241	1 206	–	17 702	351	51 101
Gesundheit	–	16 832	2 072	–	–	–	19 643
Soziale Sicherheit	2	124 048	191 079	–	–	–	316 982
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18 143	27 255	14 350	3 861	124	2 598	70 677
Umweltschutz und Raumordnung	9 987	77 448	913	362	2 712	–	91 543
Volkswirtschaft	114 364	7 650	901	–	–	–	133 341
Finanzen und Steuern	2 777 379	11 966	222 930	–	–	–	3 012 275
Total ¹	2 960 381	751 463	939 101	15 816	21 125	58 531	4 789 155

¹Das Total weicht von der Summe der einzelnen Rubriken ab, da nicht alle enthaltenen Positionen aufgeführt sind. Die Rubrik Finanzeinnahmen umfasst auch Fiskaleinnahmen. Vorjahr korrigiert.

Staatsausgaben in 1000 Franken nach Sachgruppe und Funktion 2013 und 2014

Funktion	Laufende Ausgaben					Investitionsausgaben			Total ¹
	Personal-ausgaben	Sach-, übr. Betriebs-ausgaben	Finanz-ausgaben	Transfer-ausgaben	Ausser-ordentl. Ausgaben	Sach-anlagen	Darlehen, Beteili-gungen	Investi-tions-beiträge	
2013									
Allgemeine Verwaltung	144 565	115 155	–	6 137	-39 381	21 399	–	–	248 759
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	265 079	136 642	7	5 524	–	10 045	–	1 800	419 097
Bildung	786 929	325 761	–	171 885	–	90 644	518	–	1 375 752
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	66 782	63 934	12	70 450	–	45 711	–	4 703	251 703
Gesundheit	39 502	15 491	–	536 002	–	3 730	–	10 385	605 162
Soziale Sicherheit	99 092	39 771	–	756 424	–	243	–	455	895 985
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43 631	28 894	–	81 307	–	84 289	72 099	310	310 715
Umweltschutz und Raumordnung	30 542	30 287	–	8 174	–	15 718	–	920	85 641
Volkswirtschaft	9 790	3 601	7	3 198	–	–	–	–	16 642
Finanzen und Steuern	7 651	48 557	110 716	171 438	–	–	–	–	338 362
Total ¹	1 493 563	808 092	110 743	1 810 538	-39 381	271 779	72 616	18 573	4 547 818
2014									
Allgemeine Verwaltung	149 169	151 978	–	6 477	-30 142	4 959	–	–	286 025
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	270 803	140 380	4	6 116	–	8 013	–	1 000	426 341
Bildung	800 515	344 105	1	177 491	–	123 141	13 069	–	1 458 365
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	67 165	63 070	6	71 088	–	76 719	–	7 696	285 868
Gesundheit	40 871	15 678	–	533 833	–	2 478	–	13 700	607 410
Soziale Sicherheit	103 597	35 150	2	823 867	–	90	–	372	963 078
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43 584	28 663	–	82 962	–	96 175	339	229	252 068
Umweltschutz und Raumordnung	30 944	28 185	–	8 408	–	13 519	–	1 137	82 268
Volkswirtschaft	10 280	9 790	1	3 485	–	–	–	–	23 592
Finanzen und Steuern	7 932	26 339	123 147	165 870	–	–	–	–	323 288
Total ¹	1 524 861	843 336	123 160	1 879 597	-30 142	325 095	13 408	24 134	4 708 304

¹Das Total weicht von der Summe der einzelnen Rubriken ab, da nicht alle enthaltenen Positionen aufgeführt sind. Vorjahr korrigiert.

18 Öffentliche Finanzen**Staatseinnahmen und -ausgaben nach Funktion 2013 und 2014¹**

Funktion ²	Einnahmen in 1000 Franken		Ausgaben in 1000 Franken	
	2013	2014	2013	2014
Allgemeine Verwaltung	297 389	301 882	248 759	286 025
Legislative und Exekutive	100	163	8 484	9 865
Allgemeine Dienste	297 288	301 719	240 274	276 160
Finanz- und Steuerverwaltung	20 625	20 537	60 391	64 776
Übrige Allgemeine Dienste	241 616	244 738	179 416	205 624
Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.	35 048	36 443	468	5 760
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	130 085	139 935	419 097	426 341
Öffentliche Sicherheit	26 625	31 892	147 644	147 123
Polizei	5 552	10 856	120 292	118 450
Verkehrssicherheit	16 266	16 309	23 802	25 015
Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	4 807	4 727	3 550	3 658
Rechtssprechung	27 177	25 586	105 225	109 405
Strafvollzug	10 944	19 526	54 223	58 681
Allgemeines Rechtswesen	49 455	51 260	75 280	75 033
Feuerwehr	13 272	9 320	21 148	21 301
Verteidigung	2 611	2 351	15 576	14 797
Bildung	605 807	651 775	1 375 752	1 458 365
Obligatorische Schule	23 746	26 404	417 247	468 133
Eingangsstufe	1 649	1 749	32 031	33 178
Primarstufe	3 759	5 191	79 478	98 509
Oberstufe	9 218	9 565	126 312	102 530
Musikschulen	–	–	13 000	13 000
Obligatorische Schule, n.a.g.	7 210	7 752	151 544	203 814
Sonderschulen	15 517	15 679	44 645	42 329
Berufliche Grundbildung	39 521	46 541	168 614	151 644
Allgemeinbildende Schulen	11 225	11 725	73 088	82 006
Gymnasiale Maturitätsschulen	7 645	7 968	57 872	67 332
Fachmittelschulen und andere allgemeinbildende Schulen	3 580	3 757	15 216	14 674
Höhere Berufsbildung	16 180	15 841	27 796	27 308
Hochschulen	307 288	333 564	389 743	478 866
Universitäre Hochschulen	307 112	333 387	339 637	423 449
Pädagogische Hochschulen	–	–	–	–
Fachhochschulen	176	177	50 106	55 418
Forschung	185 461	194 095	203 141	155 848
Übriges Bildungswesen	6 869	7 925	51 479	52 230
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	43 950	51 101	251 703	285 868
davon Kulturerbe	21 460	28 755	100 246	117 777
Museen und bildende Kunst	20 768	28 034	87 266	105 722
Denkmalpflege und Heimatschutz	692	721	12 980	12 054
davon Kultur, übrige	338	964	72 092	83 462
Bibliotheken	1	8	5 699	5 827
Konzert und Theater	3	39	57 219	63 575
Kultur, n.a.g.	334	917	9 175	14 060
davon Sport und Freizeit	22 153	21 383	78 495	83 894
Sport	17 460	16 149	48 430	51 274
Freizeit	4 693	5 234	30 065	32 619
Gesundheit	60 253	19 643	605 162	607 410
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	41 010	10	351 925	353 888
Spitäler	41 010	10	304 527	303 843
Kranken- und Pflegeheime	–	–	47 344	50 045
Psychiatrische Kliniken	–	–	54	–
Ambulante Krankenpflege	–	–	25 520	25 784
Gesundheitsprävention	8 074	7 947	26 107	23 593
Alkohol- und Drogenmissbrauch	1 544	1 472	14 756	12 846
Schulgesundheitsdienst	6 105	6 094	9 052	8 497
Lebensmittelkontrolle	425	380	2 299	2 250
Forschung und Entwicklung in Gesundheit	–	–	153 797	153 733
Gesundheitswesen, n.a.g.	11 169	11 687	47 813	50 411

¹Ohne buchmässige Posten. Einzelne Werte des Vorjahres durch die Eidgenössische Finanzverwaltung berichtigt. ²Zeichenerklärung: n.a.g. steht für nicht anderweitig genannt.

Staatseinnahmen und -ausgaben nach Funktion 2013 und 2014¹ (Fortsetzung)

Funktion ²	Einnahmen in 1000 Franken		Ausgaben in 1000 Franken	
	2013	2014	2013	2014
Soziale Sicherheit	273 591	316 982	895 985	963 078
Krankheit und Unfall	53 966	54 348	120 109	137 862
Krankenversicherung	1 713	750	3 566	3 440
Prämienverbilligungen	52 253	53 598	116 542	134 422
Invalidität	99 438	120 143	257 361	250 997
Ergänzungsleistungen IV	75 616	96 532	152 411	146 404
Invalidenheime	23 822	23 612	38 755	39 001
Leistungen an Invalide	–	–	66 195	65 593
Alter und Hinterlassene	53 986	74 908	147 455	156 288
Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	–	–	–	–
Ergänzungsleistungen AHV	53 986	74 908	147 385	156 288
Familie und Jugend (Jugendschutz)	19 599	18 846	136 559	140 490
Arbeitslosigkeit	14 933	15 117	30 400	29 654
davon Arbeitslosenversicherung	–	–	4 542	4 375
davon Arbeitslosigkeit, n.a.g.	14 933	15 117	25 810	25 210
Sozialer Wohnungsbau	18	1 834	3 467	3 182
Sozialhilfe und Asylwesen	31 650	31 786	200 634	244 604
davon Wirtschaftliche Hilfe	–	–	131 235	132 208
davon Asylwesen	17 185	17 422	29 244	29 676
davon Fürsorge, n.a.g.	12 602	10 388	27 018	35 098
Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	–	–	–	–
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	62 430	70 677	310 715	252 068
Strassenverkehr	53 272	55 335	112 729	114 987
davon Nationalstrassen	2 218	899	2 248	899
davon übrige Kantonsstrassen	33 065	35 615	105 770	109 320
davon Strassen, n.a.g.	17 885	18 720	–	4 667
Öffentlicher Verkehr	4 624	7 305	170 302	123 897
Regional- und Agglomerationsverkehr	3 682	5 506	136 943	88 197
Öffentlicher Verkehr, n.a.g.	942	1 799	33 360	35 700
Übriger Verkehr	4 534	8 037	11 385	12 846
Umweltschutz und Raumordnung	102 003	91 543	85 641	82 268
davon Abwasserbeseitigung	48 103	48 203	30 958	30 127
davon Abfallwirtschaft	23 692	23 414	25 174	24 726
davon übriger Umweltschutz	6 595	6 517	12 182	10 792
Friedhof und Bestattung	6 595	6 517	12 182	10 792
Umweltschutz, n.a.g.	–	–	–	–
davon Raumordnung	21 332	11 326	8 664	7 841
Volkswirtschaft	139 761	133 341	16 642	23 592
Landwirtschaft	2 238	2 201	3 031	3 293
Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	463	461	1 391	1 362
Tourismus	0	–	2 013	2 106
Industrie, Gewerbe, Handel	3 647	4 631	6 954	13 245
Banken und Versicherungen	91 681	81 586	–	–
Brennstoffe und Energie	40 256	42 741	2 699	2 833
Elektrizität	32 848	34 798	–	–
Nichtelektrische Energie und Energie, n.a.g.	4 684	5 221	2 259	2 406
Sonstige gewerbliche Betriebe	1 475	1 721	553	753
Finanzen und Steuern	2 896 800	3 012 275	338 362	323 288
davon Steuern	2 481 380	2 619 208	44 567	22 488
davon Finanz- und Lastenausgleich	60 591	61 159	171 438	165 870
davon Ertragsanteile an Bundessteuern	191 959	161 280	–	–
davon Vermögens- und Schuldenverwaltung	162 708	170 137	122 357	134 930
Zinsen	48 175	54 160	60 617	51 735
Liegenschaften des Finanzvermögens	101 935	107 649	52 682	75 455
Finanzvermögen, n.a.g.	12 599	8 328	9 058	7 741
Total	4 612 068	4 789 155	4 547 818	4 708 304

¹Ohne buchmässige Posten. Einzelne Werte des Vorjahres durch die Eidgenössische Finanzverwaltung berichtigt. ²Zeichenerklärung: n.a.g. steht für nicht anderweitig genannt. Promilleverteilung siehe folgende Doppelseite.

18 Öffentliche Finanzen

Staatseinnahmen und -ausgaben pro Kopf der Bevölkerung nach Funktion 2013 und 2014¹

Funktion ²	Einnahmen in Fr. pro Kopf ³		Ausgaben in Fr. pro Kopf ³		Einnahmen (Promilleverteilung)		Ausgaben (Promilleverteilung)	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Allgemeine Verwaltung	1 528	1 540	1 278	1 459	64	63	55	61
Legislative und Exekutive	1	1	44	50	0	0	2	2
Allgemeine Dienste	1 527	1 539	1 234	1 408	64	63	53	59
Finanz- und Steuerverwaltung	106	105	310	330	4	4	13	14
Übrige Allgemeine Dienste	1 241	1 248	922	1 049	52	51	39	44
Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.	180	186	2	29	8	8	0	1
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	668	714	2 153	2 174	28	29	92	91
Öffentliche Sicherheit	137	163	758	750	6	7	32	31
Polizei	29	55	618	604	1	2	26	25
Verkehrssicherheit	84	83	122	128	4	3	5	5
Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	25	24	18	19	1	1	1	1
Rechtssprechung	140	130	541	558	6	5	23	23
Strafvollzug	56	100	279	299	2	4	12	12
Allgemeines Rechtswesen	254	261	387	383	11	11	17	16
Feuerwehr	68	48	109	109	3	2	5	5
Verteidigung	13	12	80	75	1	0	3	3
Bildung	3 112	3 324	7 068	7 437	131	136	303	310
Obligatorische Schule	122	135	2 144	2 387	5	6	92	99
Eingangsstufe	8	9	165	169	0	0	7	7
Primarstufe	19	26	408	502	1	1	17	21
Oberstufe	47	49	649	523	2	2	28	22
Musikschulen	–	–	67	66	–	–	3	3
Obligatorische Schule, n.a.g.	37	40	779	1 039	2	2	33	43
Sonderschulen	80	80	229	216	3	3	10	9
Berufliche Grundbildung	203	237	866	773	9	10	37	32
Allgemeinbildende Schulen	58	60	375	418	2	2	16	17
Gymnasiale Maturitätsschulen	39	41	297	343	2	2	13	14
Fachmittelschulen und andere allgemeinbildende Schulen	18	19	78	75	1	1	3	3
Höhere Berufsbildung	83	81	143	139	4	3	6	6
Hochschulen	1 579	1 701	2 002	2 442	67	70	86	102
Universitäre Hochschulen	1 578	1 700	1 745	2 160	67	70	75	90
Pädagogische Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–	–
Fachhochschulen	1	1	257	283	0	0	11	12
Forschung	953	990	1 044	795	40	41	45	33
Übriges Bildungswesen	35	40	264	266	1	2	11	11
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	226	261	1 293	1 458	10	11	55	61
davon Kulturerbe	110	147	515	601	5	6	22	25
Museen und bildende Kunst	107	143	448	539	5	6	19	22
Denkmalpflege und Heimatschutz	4	4	67	61	0	0	3	3
davon Kultur, übrige	2	5	370	426	0	0	16	18
Bibliotheken	0	0	29	30	0	0	1	1
Konzert und Theater	0	0	294	324	0	0	13	14
Kultur, n.a.g.	2	5	47	72	0	0	2	3
davon Sport und Freizeit	114	109	403	428	5	4	17	18
Sport	90	82	249	261	4	3	11	11
Freizeit	24	27	154	166	1	1	7	7
Gesundheit	310	100	3 109	3 098	13	4	133	129
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	211	0	1 808	1 805	9	0	77	75
Spitäler	211	0	1 564	1 550	9	0	67	65
Kranken- und Pflegeheime	–	–	243	255	–	–	10	11
Psychiatrische Kliniken	–	–	0	–	–	–	0	–
Ambulante Krankenpflege	–	–	131	131	–	–	6	5
Gesundheitsprävention	41	41	134	120	2	2	6	5
Alkohol- und Drogenmissbrauch	8	8	76	66	0	0	3	3
Schulgesundheitsdienst	31	31	47	43	1	1	2	2
Lebensmittelkontrolle	2	2	12	11	0	0	1	0
Forschung und Entwicklung in Gesundheit	–	–	790	784	–	–	34	33
Gesundheitswesen, n.a.g.	57	60	246	257	2	2	11	11

¹ und ² siehe Fussnoten auf der vorangehenden Doppelseite. ³Bezogen auf die mittlere Wohnbevölkerung des Rechnungsjahres.

Staatseinnahmen und -ausgaben pro Kopf nach Funktion 2013 und 2014¹ (Fortsetzung)

Funktion ²	Einnahmen in Fr. pro Kopf ³		Ausgaben in Fr. pro Kopf ³		Einnahmen (Promilleverteilung)		Ausgaben (Promilleverteilung)	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Soziale Sicherheit	1 406	1 617	4 603	4 912	59	66	197	205
Krankheit und Unfall	277	277	617	703	12	11	26	29
Krankenversicherung	9	4	18	18	0	0	1	1
Prämienverbilligungen	268	273	599	686	11	11	26	29
Invalidity	511	613	1 322	1 280	22	25	57	53
Ergänzungsleistungen IV	388	492	783	747	16	20	34	31
Invalidenheime	122	120	199	199	5	5	9	8
Leistungen an Invalide	–	–	340	335	–	–	15	14
Alter und Hinterlassene	277	382	758	797	12	16	32	33
Alters- und Hinterlassenversicherung AHV	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergänzungsleistungen AHV	277	382	757	797	12	16	32	33
Familie und Jugend (Jugendschutz)	101	96	702	716	4	4	30	30
Arbeitslosigkeit	77	77	156	151	3	3	7	6
davon Arbeitslosenversicherung	–	–	23	22	–	–	1	1
davon Arbeitslosigkeit, n.a.g.	77	77	133	129	3	3	6	5
Sozialer Wohnungsbau	0	9	18	16	0	0	1	1
Sozialhilfe und Asylwesen	163	162	1 031	1 247	7	7	44	52
davon Wirtschaftliche Hilfe	–	–	674	674	–	–	29	28
davon Asylwesen	88	89	150	151	4	4	6	6
davon Fürsorge, n.a.g.	65	53	139	179	3	2	6	7
Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	321	360	1 596	1 285	14	15	68	54
Strassenverkehr	274	282	579	586	12	12	25	24
davon Nationalstrassen	11	5	12	5	0	0	0	0
davon übrige Kantonsstrassen	170	182	543	558	7	7	23	23
davon Strassen, n.a.g.	92	95	–	24	4	4	–	1
Öffentlicher Verkehr	24	37	875	632	1	2	37	26
Regional- und Agglomerationsverkehr	19	28	704	450	1	1	30	19
Öffentlicher Verkehr, n.a.g.	5	9	171	182	0	0	7	8
Übriger Verkehr	23	41	58	66	1	2	3	3
Umweltschutz und Raumordnung	524	467	440	420	22	19	19	17
davon Abwasserbeseitigung	247	246	159	154	10	10	7	6
davon Abfallwirtschaft	122	119	129	126	5	5	6	5
davon übriger Umweltschutz	34	33	63	55	1	1	3	2
Friedhof und Bestattung	34	33	63	55	1	1	3	2
Umweltschutz, n.a.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Raumordnung	110	58	45	40	5	2	2	2
Volkswirtschaft	718	680	85	120	30	28	4	5
Landwirtschaft	11	11	16	17	0	0	1	1
Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	2	2	7	7	0	0	0	0
Tourismus	0	–	10	11	0	–	0	0
Industrie, Gewerbe, Handel	19	24	36	68	1	1	2	3
Banken und Versicherungen	471	416	–	–	20	17	–	–
Brennstoffe und Energie	207	218	14	14	9	9	1	1
Elektrizität	169	177	–	–	7	7	–	–
Nichtelektrische Energie und Energie, n.a.g.	24	27	12	12	1	1	0	1
Sonstige gewerbliche Betriebe	8	9	3	4	0	0	0	0
Finanzen und Steuern	14 882	15 362	1 738	1 649	628	629	74	69
davon Steuern	12 748	13 357	229	115	538	547	10	5
davon Finanz- und Lastenausgleich	311	312	881	846	13	13	38	35
davon Ertragsanteile an Bundeseinnahmen	986	822	–	–	42	34	–	–
davon Vermögens- und Schuldenverwaltung	836	868	629	688	35	36	27	29
Zinsen	247	276	311	264	10	11	13	11
Liegenchaften des Finanzvermögens	524	549	271	385	22	22	12	16
Finanzvermögen, n.a.g.	65	42	47	39	3	2	2	2
Total	23 694	24 424	23 363	24 011	1 000	1 000	1 000	1 000

¹ und ² siehe Fussnoten auf der vorangehenden Doppelseite. ³Bezogen auf die mittlere Wohnbevölkerung des Rechnungsjahres.

18 Öffentliche Finanzen**Rechnungsergebnisse der Staatsrechnung 2004-2012**

Jahr	Rechnungsergebnisse in 1000 Franken				Pro Kopf der mittleren Wohnbevölkerung in Franken			
	Einnahmen	davon kantonale direkte Steuern ¹	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	davon kantonale direkte Steuern ¹	Ausgaben	Saldo
2004	3 825 708,0	1 932 960,7	3 860 616,9	-34 908,9	20 264	10 238	20 449	-185
2005	4 214 670,6	2 115 518,5	4 217 402,9	-2 732,3	22 335	11 211	22 349	-14
2006	4 024 505,6	2 223 862,4	3 837 321,5	187 184,0	21 357	11 801	20 364	993
2007 ²	5 306 984,2	2 359 761,9	4 928 401,0	378 583,2	28 179	12 530	26 169	2 010
2008	4 958 450,1	2 546 476,5	4 898 533,8	59 916,3	26 224	13 468	25 907	317
2009	4 591 507,4	2 268 572,1	4 365 342,5	226 164,9	24 079	11 897	22 893	1 186
2010	5 180 498,3	2 565 311,7	4 902 972,8	277 525,5	26 989	13 365	25 544	1 446
2011	4 905 713,6	2 486 335,2	4 688 378,7	217 334,9	25 527	12 938	24 397	1 131
2012 ³	4 022 438,8	2 421 480,8	3 839 425,1	183 013,7	20 852	12 553	19 904	949

¹Einkommens-, Vermögens- und Grundstücksgewinnsteuern (bis 1989 Kapitalgewinnsteuern) natürlicher Personen sowie Gewinn- (bis 1998 Ertrags-), Kapital- und Grundstücksteuern juristischer Personen. ²Der Anstieg der Einnahmen und Ausgaben um über eine Milliarde Franken im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse zurückzuführen; diese schlug aufwand- und ertragsseitig mit Fr. 1 014 923 348 zu Buche. Die Ausfinanzierung wird in einer Spezialfinanzierung im Eigenkapital geführt und ist deshalb erfolgsneutral. ³Seit 2012 sind die Spitäler aus der Staatsrechnung ausgegliedert.

Erfolgsrechnung in Mio. Franken seit 2012¹

Position	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Betriebsergebnis	-8,5	-123,4	-16,4	152,1	...	...
Betriebsaufwand	-3 497,0	-3 602,9	-3 738,4	-3 710,5	...	...
Personalaufwand	-1 098,2	-1 126,1	-1 155,0	-1 214,7	...	...
Sach- und Betriebsaufwand	-478,1	-451,0	475,1	-448,9	...	...
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-119,0	-166,0	-173,8	-182,6	...	...
Einlagen Fonds, Spezialfinanzierungen	-39,4	-0,2	-	-	...	...
Transferaufwand	-1 762,3	-1 859,7	-1 934,5	-1 864,3	...	...
Betriebsertrag	3 488,4	3 479,4	3 722,1	3 862,7	...	...
Fiskalertrag	2 511,9	2 481,4	2 619,2	2 785,3	...	...
Einkommenssteuern	1 331,3	1 222,1	1 280,4	1 379,1	...	...
Vermögenssteuern	246,2	252,5	272,8	376,2	...	...
Quellensteuern Grenzgänger	127,5	120,8	167,0	129,7	...	...
Gewinnsteuern	517,9	542,6	569,1	598,1	...	...
Kapitalsteuern	120,3	135,3	127,6	136,6	...	...
Grundsteuern	25,8	8,5	13,7	14,6	...	...
Vermögensgewinnsteuern	40,3	40,3	50,7	50,5	...	...
Vermögensverkehrssteuern	31,5	39,1	26,1	29,0	...	...
Erbschafts- und Schenkungssteuern	27,0	69,6	58,4	39,0	...	...
Verkehrsabgaben	31,2	33,2	32,5	31,8	...	...
Übrige	12,7	17,6	20,9	0,7	...	...
Regalien und Konzessionen	16,5	33,4	17,1	49,4	...	...
Entgelte	387,7	419,0	502,2	401,4	...	...
Verschiedene Erträge	53,6	15,0	22,4	27,1	...	...
Entnahmen Fonds, Spezialfinanzierungen	18,8	0,2	-	-	...	...
Transferertrag	500,0	530,5	561,1	599,4	...	...
Finanzergebnis	191,6	208,8	195,7	280,3	...	...
Finanzaufwand	-109,8	-176,1	-199,5	-171,8	...	...
Finanzertrag	301,4	384,9	395,2	452,1	...	...
Total Aufwand	-3 606,8	-3 779,0	-3 938,0	-3 882,4	...	...
Total Ertrag	3 789,8	3 864,4	4 117,3	4 314,8	...	...
Gesamtergebnis	183,0	85,4	179,3	432,4	...	...

¹Mit der Jahresrechnung 2013 stellte der Kanton Basel-Stadt seine Rechnungslegung um. Grundlage ist das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell für Kantone und Gemeinden (HRM2) mittels Anbindung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Das Jahr 2012 wurde zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst. Den Kanton belastende Werte sind mit Minus ausgewiesen.

Rechnungsergebnisse der Finanz- und Vermögensveränderungsrechnung 2004-2012

Jahr	Finanzrechnung in Millionen Franken					Vermögensveränderungsrechnung in Millionen Franken				
	Einnahmen	Laufende Ausgaben	Einmalige Ausgaben netto	Alle Ausgaben	Saldo	Investitions-Einnahmen	Veränderung bei Darlehen, Beteiligungen ¹	Investitions-Ausgaben	Abschreibungen	Saldo ²
2004	3 825,7	3 860,6	168,4	4 029,1	-203,3	79,3	-12,0	259,8	275,0	-106,5
2005	4 214,7	4 217,4	173,3	4 390,7	-176,0	81,5	-26,6	281,3	465,2	-292,0
2006	4 024,5	3 837,3	226,7	4 064,0	-39,5	81,1	-2,1	309,9	250,2	-23,5
2007 ³	5 307,0	4 928,4	168,1	5 096,5	210,5	52,9	-42,3	263,3	224,8	-56,7
2008	4 958,5	4 898,5	230,7	5 129,2	-170,7	69,1	-2,5	302,4	188,6	42,2
2009	4 591,5	4 365,3	241,5	4 606,8	-15,3	71,0	-0,2	312,7	173,2	68,3
2010	5 180,5	4 903,0	293,5	5 196,5	-16,0	21,7	38,9	276,3	212,1	81,4
2011	4 905,7	4 688,4	326,4	5 014,8	-109,1	34,5	48,9	312,0	172,3	154,1
2012 ⁴	4 022,4	3 839,4	572,8	4 412,2	-389,8	47,9	363,8	256,9	120,4	452,4

¹Total der Veränderungen bei den Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen. ²Die Veränderung im Verwaltungsvermögen ergibt sich laut FDK-Modell durch den Saldo der Investitionsrechnung abzüglich der Abschreibungen im Verwaltungsvermögen. Der Saldo der Investitionsrechnung entspricht den Nettoinvestitionen (Investitionsausgaben minus Investitionseinnahmen) plus Veränderungen bei Darlehen und Beteiligungen. ³Der Anstieg der Ausgaben um über eine Milliarde Franken im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse zurückzuführen. ⁴Die positive Veränderung bei Darlehen und Beteiligungen ist eine Folge der Ausgliederung der Spitäler aus der Staatsrechnung.

Bilanz der Staatsrechnung – Aktiven und Passiven in Mio. Franken seit 2012¹

Position	2012	2013	2014	2015	2016	2018
Finanzvermögen im Umlaufvermögen	2 519,9	2 825,0	3 150,8	2 696,9	...	...
Flüssige Mittel	381,1	658,1	904,9	595,9	...	...
Forderungen	425,4	343,8	338,8	378,2	...	...
Kurzfristige Finanzanlagen	1,0	4,2	147,4	17,3	...	...
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 705,9	1 812,2	1 753,3	1 698,8	...	...
Vorräte	6,5	6,8	6,4	6,7	...	...
Finanzvermögen im Anlagevermögen	1 884,2	2 008,0	1 954,0	2 409,0	...	...
Langfristige Finanzanlagen	256,2	299,2	203,2	542,2	...	...
Sachanlagen Finanzvermögen	1 605,8	1 688,1	1 750,8	1 866,8	...	...
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital	22,2	20,8	-	-	...	...
Verwaltungsvermögen im Anlagevermögen	5 636,8	5 705,8	5 843,0	6 160,3	...	...
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	2 773,3	2 752,4	2 867,2	3 065,6	...	...
Immaterielle Anlagen	14,0	12,7	13,6	12,5	...	...
Darlehen	870,4	899,5	892,6	923,6	...	...
Beteiligungen	1 857,0	1 907,0	1 927,6	2 003,5	...	...
Gegebene Investitionsbeiträge	122,1	134,2	142,0	155,0	...	...
Total Aktiven	10 040,9	10 538,8	10 947,8	11 266,2	...	...
Fremdkapital	-6 454,9	-6 867,3	-7 054,7	-6 940,7	...	...
Kurzfristiges Fremdkapital	-3 629,7	-4 064,4	-4 461,6	-4 146,5	...	...
Laufende Verbindlichkeiten	-2 611,3	-2 746,3	-2 743,2	-3 104,5	...	...
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-730,0	-1 001,0	-1 408,0	-685,0	...	...
Passive Rechnungsabgrenzung	-194,6	-214,5	-200,6	-244,4	...	...
Kurzfristige Rückstellungen	-93,8	-102,5	-109,8	-112,7	...	...
Langfristiges Fremdkapital	-2 825,2	-2 802,9	-2 593,0	-2 794,1	...	...
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2 549,0	-2 558,0	-2 388,6	-2 583,2	...	...
Langfristige Rückstellungen	-168,1	-130,3	-90,1	-100,0	...	...
Fonds im Fremdkapital	-108,2	-114,5	-114,4	-110,9	...	...
Eigenkapital	-3 586,0	-3 671,5	-3 893,1	-4 325,5	...	...
Fonds im Eigenkapital	-107,1	-117,4	-119,8	-120,8	...	...
Rücklagen	-3,4	-5,4	-7,1	-5,6	...	...
Aufwertungsreserven	-1 348,6	-1 348,6	-1 390,9	-1 390,9	...	...
Neubewertungsreserven	-3,7	-3,7	-	-	...	...
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-1 940,1	-2 115,1	-2 188,5	-2 367,3	...	...
Veränderungen Fonds im Eigenkapital und Rücklagen	-	4,0	-7,5	-8,5	...	...
Gesamtergebnis	-183,0	-85,4	-179,3	-432,4	...	...
Total Passiven	-10 040,9	-10 538,8	-10 947,8	-11 266,2	...	...

¹Mit der Jahresrechnung 2013 stellte der Kanton Basel-Stadt seine Rechnungslegung um. Grundlage ist das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell für Kantone und Gemeinden (HRM2) mittels Anbindung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Das Jahr 2012 wurde zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst.

18 Öffentliche Finanzen**Rechnungsergebnisse der Bürgergemeinde der Stadt Basel in Franken seit 2009**

Position	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Erfolgsrechnung							
Ertrag	7 306 726	6 832 871	6 758 107	8 710 505	7 251 533	7 290 297	7 118 952
Gebühren Bürgerrecht	537 063	499 733	343 644	782 310	561 840	585 320	619 851
Forstbetrieb	931 274	1 122 958	1 045 256	1 032 299	1 010 379	1 088 434	1 017 755
Übriger Betriebsertrag ¹	423 319	433 360	446 729	1 402 524	459 289	464 337	359 312
Immobilienertag ²	5 415 070	4 776 820	4 922 478	5 493 372	5 220 025	5 152 206	5 122 034
Aufwand	7 249 797	6 736 254	6 464 965	8 311 525	6 950 524	7 061 508	6 879 897
Personalaufwand	1 361 138	1 355 426	1 421 660	1 460 500	1 471 282	1 491 143	1 516 989
Forstbetrieb	1 061 519	1 221 931	1 173 720	1 178 704	1 089 730	1 147 180	1 091 503
Übriger Betriebsaufwand	1 043 786	818 058	829 555	1 968 754	978 939	914 837	878 379
Immobilienaufwand ²	3 783 354	3 340 839	3 040 030	3 703 567	3 410 573	3 508 348	3 393 026
Jahresergebnis nach Steuern	56 929	96 618	293 141	398 981	301 009	228 789	459 055
Bilanz							
Aktiven	49 945 389	48 162 526	57 117 158	66 347 991	66 628 433	69 108 145	67 749 663
Umlaufvermögen	4 233 659	2 589 517	3 110 054	3 014 477	2 725 912	2 735 264	2 725 214
Finanzanlagen und Beteiligungen	1 505 000	1 508 300	1 508 300	1 517 000	1 721 000	1 721 000	1 721 000
Sachanlagen ³	30 066 894	29 625 244	33 003 594	41 228 044	40 351 045	39 798 045	38 276 045
Vermögensanlagen ⁴	14 139 836	14 439 465	19 495 210	20 588 470	21 830 476	24 853 836	25 027 404
Passiven	49 945 389	48 162 527	57 117 158	66 347 991	66 628 433	69 108 145	67 749 663
Fremdkapital	27 382 766	25 061 286	33 214 776	41 488 629	41 146 062	43 147 985	41 330 448
Eigenkapital	22 562 623	23 101 241	23 902 382	24 859 362	25 482 371	25 960 160	26 419 215

¹Die Zunahme des Übrigen Betriebsertrags 2012 geht auf die Aktivierung von Investitionen im Forstbetrieb zurück. ²Der Immobilienertag ist 2012 grösstenteils aufgrund des Mietertrags gestiegen. 2015 im Jahresbericht unter Ertrag bzw. Aufwand "Bewirtschaftung Finanzvermögen". ³Hauptsächlich Immobilien. ⁴Für Fonds und unselbstständige Stiftungen.

Rechnungsergebnisse der Einwohnergemeinde Riehen in 1000 Franken seit 2009

Position	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Jahresrechnung							
Nettokosten der Produktgruppen ¹	105 932	86 735	91 118	90 086	94 683	99 951	105 888
Publikums- und Behördendienste	4 538	4 115	3 918	4 019	3 952	4 396	4 642
Finanzen und Steuern	1 363	635	670	701	744	719	784
Gesundheit und Soziales ²	38 825	19 242	22 358	19 043	21 233	20 754	21 282
Bildung und Familie	27 719	28 827	30 345	31 258	33 825	39 965	43 976
Kultur, Freizeit und Sport	9 184	8 974	9 148	9 737	10 008	10 369	10 398
Mobilität und Versorgung	17 695	19 001	18 326	18 804	18 601	17 839	18 613
Siedlung und Landschaft	6 608	5 941	6 353	6 524	6 320	5 909	6 193
Neutrale Erlöse	93 198	91 709	92 498	91 813	100 117	101 798	107 174
Steuern	82 909	92 907	89 553	85 022	90 579	85 503	94 066
Übriges	10 289	-1 198	2 945	6 791	9 538	16 295	13 108
Ergebnis Jahresrechnung	-12 734	4 974	1 380	1 727	5 434	1 847	1 286
Aufwand	124 370	114 219	116 486	113 749	116 846	121 373	138 371
Ertrag	111 636	119 193	117 866	115 476	122 280	123 220	139 657
Bilanz							
Aktiven							
Finanzvermögen	140 063	149 292	152 993	151 318	162 960	169 043	171 579
Verwaltungsvermögen	283 755	352 172	349 769	348 235	340 289	342 506	340 640
Passiven							
Fremdkapital	82 819	80 566	80 288	75 487	77 627	83 873	87 659
Eigenkapital	340 999	420 898	422 474	424 066	425 622	427 676	424 560

¹Seit 2010 neue Produktgruppen. Vorjahreswerte neu gruppiert. ²Schliessung des Gemeindespitals und Inbetriebnahme des Gesundheitszentrums per 1.1.2010.

Erläuterungen zu den Steuerverhältnissen in Riehen und Bettingen

Der Kanton erhebt von den Steuerpflichtigen der Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen 55% der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen (Steuerperioden 2003-2007: 60% und zuvor 50%, jedoch nur der Einkommenssteuer), soweit das Einkommen und Vermögen nicht aus Grundstücken stammt, die in der Stadt gelegen sind. Die Einwohnergemeinden erhalten unter Ausschluss eigener Besteuerungsbefugnisse 45% der progressiven (nicht jedoch der proportionalen) Gewinnsteuer, seit der Steuerperiode 2008 auch der Kapitalsteuer und der Grundstücksteuer, welche juristische Personen (...) im Gebiet der Einwohnergemeinden bezahlt haben. Die Einwohnergemeinden erhalten unter Ausschluss eigener Besteuerungsbefugnisse 45% der Quellensteuer (Steuerperioden 2003-2007: 40%) der ihnen persönlich oder wirtschaftlich zugehörigen Steuerpflichtigen. Der Kanton erhebt auf Grundstücken natürlicher und juristischer Personen, die auf dem Gebiet der Einwohnergemeinden liegen, 55% der Grundstückgewinnsteuer. Den Einwohnergemeinden verbleiben 45% zur Ausschöpfung; aktuell erheben sie von den natürlichen Personen 40% (Bettingen) bzw. 45% (Riehen) der Grundstückgewinnsteuer selbst. Von den juristischen Personen werden 40% (Bettingen) bzw. 45% (Riehen) der Grundstückgewinnsteuer durch den Kanton eingezogen.

Finanzausgleich, gültig bis Steuerperiode 2007: Betrug die mittlere Einkommenssteuerbelastung in einer Einwohnergemeinde weniger als 95% der mittleren Einkommenssteuerbelastung (vor 2002: weniger als 90%) gemäss Steuergesetz (...), leistete die Einwohnergemeinde dem Kanton jährlich pro Prozentpunkt der Abweichung einen Finanzausgleich von 35 Fr. pro Einwohner. (...)

Der Kanton leistete den Einwohnergemeinden für einen befristeten Zeitraum von vier Jahren (Steuerperioden 2003-2006) Kompensationszahlungen, die diese zur Reduktion der kommunalen Einkommenssteuer zu verwenden hatten; diese dienten zur Abfederung der mit dem Grossratsbeschluss vom 20.3.2002 entstandenen steuerlichen Mehrbelastungen. (Gemäss §§ 228, 229, 242a und 242b des Gesetzes über die direkten Steuern des Kantons Basel-Stadt in der Fassung vom 20.3.2002 bzw. § 228 des Gesetzes über die direkten Steuern des Kantons Basel-Stadt in der Fassung vom 6.6.2007.)

Bettingen erhebt seine Gemeindesteuern seit 2001 mittels eines Steuerfusses auf der Kantonssteuer, wogegen Riehen bis 2002 ein vom Kanton verschiedenes System anwandte. In den Steuerperioden 2003 und 2005 betrug der Steuerfuss für die Einkommenssteuer in Bettingen 28,5% basierend auf der vollen Kantonssteuer (einschliesslich Rückerstattung der befristeten Kompensationszahlungen), 28,0% in der Steuerperiode 2004, 29,0% in der Steuerperiode 2006, 30,0% in der Steuerperiode 2007, 34,0% in der Steuerperiode 2008, 38,0% in der Steuerperiode 2009, 35,0% in der Steuerperiode 2010 und 34,0% seit der Steuerperiode 2011. Seit der Steuerperiode 2008 wird auch ein Teil der Vermögenssteuer an die Gemeinde bezahlt; der Steuerfuss betrug 2008 und 2009 45,0% und seit der Steuerperiode 2010 40,0%. Seit der Steuerperiode 2003 erhebt auch Riehen seine Gemeinde-Einkommenssteuern mittels eines Steuerfusses auf derselben Basis (2003 bis 2007: 32,4%, 2008 und 2009: 38,4%, 2010: 37,4%, seit 2011: 37,0%). Davon wurden bis zur Steuerperiode 2006 die in Form fixer Beträge rückerstatteten Kompensationszahlungen abgezogen. Auch in Riehen wird seit der Steuerperiode 2008 ein Teil der Vermögenssteuer an die Gemeinde bezahlt; der Steuerfuss betrug 2008 und 2009 45,0%, in der Steuerperiode 2010 44,0% und seit 2011 43,0%.

Steuerpflichtige nach Einkommen, Vermögen und Steuerbetrag seit 2009¹

Steuerjahr	Veranlagungen	Einkommenssteuer ²				Vermögenssteuer		
		Satzbe- stimmendes Einkommen in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in 1000 Fr.	Steuer- betrag pro Veranlagung in Fr.	Steuerbares Vermögen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in 1000 Fr.	Steuer- betrag pro Veranlagung in Fr.
Einwohner von Basel-Stadt								
2009	117 601	4 929 648	4 623 837	1 024 135	8 709	39 343 889	223 785	1 903
2010	118 552	5 063 372	4 741 796	1 052 546	8 878	37 989 082	223 024	1 881
2011	117 819	4 921 180	4 833 614	1 015 051	8 615	39 184 358	193 722	1 644
2012	118 768	5 007 132	4 928 103	1 023 313	8 616	42 059 217	221 784	1 867
2013	119 301	5 303 866	5 209 360	1 049 487	8 797	48 896 038	267 116	2 239
2014	120 147	5 519 820	5 404 102	1 072 884	8 930	53 178 992	290 333	2 416
Auswärtige								
2009	8 328	1 273 905	356 262	53 311	6 401	5 215 986	17 178	2 063
2010	8 236	1 283 772	371 226	55 783	6 773	5 254 106	17 604	2 137
2011 ³	7 683	1 025 971	1 004 831	55 881	7 273	14 852 444	16 686	2 172
2012	7 611	1 017 374	1 003 649	54 162	7 116	15 408 201	17 199	2 260
2013	7 781	1 093 153	1 073 075	57 788	7 427	16 725 801	19 388	2 492
2014	8 067	1 128 189	1 111 039	59 969	7 434	18 675 850	19 949	2 473
Alle Steuerpflichtigen								
2009	124 857	6 027 133	4 842 202	1 077 447	8 629	41 652 635	240 963	1 930
2010	125 724	6 161 288	4 970 068	1 108 373	8 816	43 267 529	240 445	1 912
2011	125 502	5 947 151	5 838 445	1 070 931	8 533	54 036 802	210 407	1 677
2012	126 379	6 024 506	5 931 752	1 077 475	8 526	57 467 417	238 983	1 891
2013	127 082	6 397 018	6 282 435	1 107 275	8 713	65 621 839	286 504	2 254
2014	128 214	6 648 009	6 515 141	1 132 853	8 836	71 854 842	310 281	2 420

¹Veranlagungen von ganzjährig und zeitlich beschränkt Steuerpflichtigen, aber ohne Quellensteuerpflichtige und ohne Befreite; Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Die Kategorien "Einwohner von Basel-Stadt" und "Auswärtige" enthalten bis zum Steuerjahr 2010 Doppelzählungen, nicht aber die Kategorie "Alle Steuerpflichtigen". ²Veranlagt im ordentlichen Verfahren aufgrund des Einkommens im Steuerjahr. ³Bis zur Steuerperiode 2010 ist für Auswärtige nur das in Basel-Stadt massgebliche Steuerbare Einkommen bzw. Vermögen ausgewiesen.

18 Öffentliche Finanzen

Einkommens- und Vermögenssteuer 2014¹

Für den Steuersatz massgebender Betrag in 1000 Fr. ²	Einwohner von Basel-Stadt			Auswärtige			Alle Steuerpflichtigen		
	Veran- lagung- en ³	Steuerbares Einkommen bzw. Vermg. in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuerbares Einkommen bzw. Vermg. in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuerbares Einkommen bzw. Vermg. in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
Einkommen									
0- 9,9	42 376	61 567	12 942 242	1 360	2 046	188 081	43 736	63 613	13 130 323
10,0- 13,9	4 485	53 200	11 234 216	185	2 111	171 665	4 670	55 311	11 405 881
14,0- 19,9	7 474	125 442	26 535 027	279	4 581	389 274	7 753	130 023	26 924 301
20,0- 29,9	13 310	328 141	69 268 356	476	11 579	900 311	13 786	339 719	70 168 667
30,0- 39,9	11 587	398 907	83 905 634	491	16 808	1 144 497	12 078	415 714	85 050 131
40,0- 49,9	9 218	407 310	84 938 166	484	21 227	1 230 032	9 702	428 537	86 168 198
50,0- 59,9	6 775	365 239	75 259 209	459	24 480	1 444 691	7 234	389 719	76 703 900
60,0- 69,9	4 881	310 964	63 650 260	420	26 782	1 474 208	5 301	337 746	65 124 468
70,0- 79,9	3 486	256 075	51 606 590	391	28 724	1 695 374	3 877	284 799	53 301 964
80,0- 89,9	2 752	228 723	45 992 009	341	28 414	1 688 778	3 093	257 137	47 680 787
90,0- 99,9	2 232	207 397	41 621 613	288	26 999	1 471 763	2 520	234 396	43 093 376
100,0-149,9	5 947	701 060	137 136 521	1 111	132 900	7 957 479	7 058	833 960	145 094 000
150,0-199,9	2 413	403 731	75 977 184	548	92 978	5 873 774	2 961	496 710	81 850 958
200,0-299,9	1 700	397 172	71 715 585	532	126 434	7 382 205	2 232	523 606	79 097 790
300,0-399,9	650	214 288	38 124 445	252	84 988	5 405 689	902	299 276	43 530 134
400,0-499,9	290	124 588	21 864 703	141	61 045	3 876 674	431	185 632	25 741 377
500,0-599,9	157	83 091	14 713 020	69	37 095	2 981 085	226	120 185	17 694 105
600,0-799,9	156	104 367	19 604 928	90	61 088	3 375 508	246	165 455	22 980 436
800,0-999,9	79	67 799	12 975 911	41	36 582	1 939 180	120	104 381	14 915 091
1000,0 u.m.	179	565 041	113 818 552	109	284 179	9 378 717	288	849 220	123 197 269
Total	120 147	5 404 102	1 072 884 171	8 067	1 111 039	59 968 985	128 214	6 515 141	1 132 853 156
Vermögen									
0- 10	87 049	8 677	25 444	2 781	339	408	89 830	9 016	25 852
11- 20	1 325	21 039	67 385	67	1 051	1 401	1 392	22 091	68 786
21- 30	1 221	31 476	100 935	50	1 302	1 655	1 271	32 779	102 590
31- 40	1 061	38 226	122 642	66	2 404	3 253	1 127	40 630	125 895
41- 50	983	45 158	145 152	57	2 639	2 557	1 040	47 797	147 709
51- 60	858	47 917	152 952	54	3 036	3 256	912	50 952	156 208
61- 70	866	57 132	183 138	42	2 772	3 474	908	59 905	186 612
71- 80	806	61 379	200 284	47	3 570	4 715	853	64 949	204 999
81- 90	731	62 823	198 487	55	4 758	5 808	786	67 581	204 295
91- 100	698	66 922	220 322	59	5 600	7 652	757	72 523	227 974
101- 200	5 325	782 416	2 606 084	438	64 624	83 704	5 763	847 041	2 689 788
201- 300	3 550	880 173	3 135 597	362	89 368	139 706	3 912	969 541	3 275 303
301- 400	2 541	887 458	3 376 109	297	104 499	167 298	2 838	991 957	3 543 407
401- 500	1 911	856 879	3 545 062	246	111 405	184 545	2 157	968 284	3 729 607
501- 600	1 442	792 954	3 376 774	228	125 175	215 013	1 670	918 129	3 591 787
601- 800	2 093	1 453 635	6 386 876	381	264 792	518 478	2 474	1 718 427	6 905 354
801- 1 000	1 478	1 324 238	5 976 422	313	280 776	576 038	1 791	1 605 014	6 552 460
1 001- 1 500	2 118	2 588 393	12 132 958	593	735 089	1 500 548	2 711	3 323 483	13 633 506
1 501- 2 000	1 130	1 955 283	9 348 383	409	709 044	1 633 778	1 539	2 664 327	10 982 161
2 001- 5 000	1 989	6 053 520	29 979 628	911	2 883 239	5 937 924	2 900	8 936 759	35 917 552
5 001-10 000	540	3 676 301	18 816 140	324	2 217 203	3 242 297	864	5 893 503	22 058 437
10 001 u.m.	432	31 486 994	190 235 803	287	11 063 162	5 715 414	719	42 550 155	195 951 217
Total	120 147	53 178 992	290 332 577	8 067	18 675 850	19 948 922	128 214	71 854 842	310 281 499

¹Veranlagungen von ganzjährig und zeitlich beschränkt Steuerpflichtigen, ohne Quellensteuerpflichtige, ohne Wochenaufenthalter und ohne Befreite.

²Veranlagungen gemäss Gesetz über die direkten Steuern in der Fassung vom 13.12.2007, wobei seit der Steuerperiode 2008 die jährliche Einkommenssteuer 100% der einfachen Steuer beträgt. Mit dem seit der Steuerperiode 2008 geltenden neuen Tarifsystém sind hohe Sozialabzüge eingeführt worden, welche die Progression steuern und das existenznotwendige Einkommen von der Besteuerung befreien. Für Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe, in eingetragener Partnerschaft Lebende sowie Alleinstehende, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt leben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten (Tarif B) beträgt die Steuer bei einem steuerbaren Einkommen bis 400 000 Fr. 22,25% und darüber 26%; für ein steuerbares Vermögen bis 400 000 Fr. 4,5%, darüber bis 1,2 Mio. Fr. 6,7%, darüber bis 4,0 Mio. Fr. 9%, darüber 8%. Für die übrigen Steuerpflichtigen (Tarif A) beträgt die Steuer bei einem steuerbaren Einkommen bis 200 000 Fr. 22,25% und darüber 26%; für ein steuerbares Vermögen bis 250 000 Fr. 4,5%, darüber bis 750 000 Fr. 6,7%, darüber bis 2,5 Mio. Fr. 9% und darüber 8%. ³Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige.

Einkommen und Einkommenssteuer (Gemeindesteuer) in Riehen seit 2005¹

Steuerjahr	Veranlagungen	Satzbestimmendes Einkommen in 1000 Fr.	In Riehen steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Kinder	Steuerbetrag brutto in Fr.	Rück-erstattung in Fr.	Steuerbetrag netto in Fr.	Steuerbetrag brutto pro Veranlagung in Fr.	Steuerbetrag netto pro Veranlagung in Fr.
2005	12 819	1 094 922	862 089	4 921	50 035 287	2 262 170	47 773 119	3 903	3 727
2006	12 968	1 133 105	899 362	4 995	53 082 526	1 124 522	51 958 005	4 093	4 007
2007	12 785	1 152 798	921 185	4 867	55 007 155	1 127 309	53 879 846	4 302	4 214
2008	12 918	882 199	665 641	4 847	60 517 847	...	60 517 847	4 685	4 685
2009	12 841	944 950	659 845	4 772	60 174 627	...	60 174 627	4 686	4 686
2010	12 664	872 882	685 273	4 717	60 870 031	...	60 870 031	4 807	4 807
2011	13 056	910 240	691 680	4 852	60 863 678	...	60 863 678	4 662	4 662
2012	13 214	910 388	693 456	5 010	59 724 908	345 449	59 379 459	4 520	4 494
2013	13 122	944 947	724 100	4 974	61 375 415	...	61 375 415	4 677	4 677
2014	13 233	987 040	751 900	5 056	63 369 025	...	63 369 025	4 789	4 789

¹Veranlagungen gemäss der Steuerordnung der Gemeinde Riehen in der jeweils gültigen Fassung. Erläuterungen zu den Steuerverhältnissen in Riehen und Bettingen siehe Seite 269; als Rückerstattung sind die dort erwähnten Kompensationszahlungen in Form fixer Beträge bezeichnet; diese waren auf die Steuerjahre 2004-2007 begrenzt; für das Steuerjahr 2012 wurden nochmals einmalig Rückerstattungen gewährt.

Einkommen und Einkommenssteuer (Gemeindesteuer) der Steuerpflichtigen in Riehen 2014¹

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Veranlagungen	Satzbestimmendes Einkommen in 1000 Fr.	In Riehen steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Kinder	Steuerbetrag brutto in Fr.	Rück-erstattung in Fr.	Steuerbetrag netto in Fr.
0	2 477	-	65	557	-	...	-
0,1- 9,9	970	4 867	4 690	258	383 452	...	383 452
10,0- 14,9	468	5 887	5 567	160	458 341	...	458 341
15,0- 19,9	539	9 480	8 886	165	731 571	...	731 571
20,0- 24,9	604	13 605	12 714	162	1 046 292	...	1 046 292
25,0- 29,9	616	16 867	15 824	181	1 302 380	...	1 302 380
30,0- 34,9	568	18 473	17 372	182	1 430 189	...	1 430 189
35,0- 39,9	583	21 848	20 024	165	1 648 465	...	1 648 465
40,0- 44,9	539	22 821	21 344	161	1 757 142	...	1 757 142
45,0- 49,9	507	24 029	22 349	155	1 839 895	...	1 839 895
50,0- 59,9	900	49 230	45 094	323	3 711 979	...	3 711 979
60,0- 69,9	695	44 991	39 953	287	3 288 777	...	3 288 777
70,0- 79,9	580	43 312	38 637	266	3 180 411	...	3 180 411
80,0- 89,9	445	37 709	33 312	224	2 742 382	...	2 742 382
90,0- 99,9	374	35 571	30 354	192	2 498 856	...	2 498 856
100,0-119,9	563	61 560	52 378	314	4 312 033	...	4 312 033
120,0-149,9	522	69 968	57 049	323	4 696 573	...	4 696 573
150,0-199,9	489	84 057	65 089	328	5 358 432	...	5 358 432
200,0-299,9	399	96 493	69 706	314	5 768 643	...	5 768 643
300,0-499,9	236	88 410	59 298	238	4 953 139	...	4 953 139
500,0-999,9	102	68 136	41 452	63	3 676 545	...	3 676 545
1000,0 u.m.	57	169 728	90 743	38	8 583 528	...	8 583 528
Total	13 233	987 040	751 900	5 056	63 369 025	...	63 369 025

¹Veranlagungen von in Riehen Wohnhaften und Auswärtigen; ohne Veranlagungen mit einer Bezugszeit von weniger als 6 Monaten. Erläuterungen zu den Steuerverhältnissen in Riehen und Bettingen siehe Seite 269; als Rückerstattung sind die dort erwähnten Kompensationszahlungen in Form fixer Beträge bezeichnet.

18 Öffentliche Finanzen**Einkommen und Einkommenssteuer ganzjährig Steuerpflichtiger 2014¹**

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A			Einwohner Tarif B ²			Auswärtige		
	Veran- lagung- en ³ in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³ in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³ in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
Alle ganzjährig Steuerpflichtigen									
0- 9,9	31 732	44 541	9 379 435	8 736	15 437	3 234 199	1 227	1 951	177 588
10,0- 13,9	3 123	37 480	7 935 721	1 227	14 735	3 112 522	167	2 016	162 348
14,0- 19,9	5 290	90 260	19 166 498	1 914	32 668	6 843 389	259	4 422	364 564
20,0- 29,9	9 484	237 112	50 269 663	3 421	85 520	17 859 575	443	10 999	837 929
30,0- 39,9	7 940	276 089	58 452 648	3 342	117 047	24 257 649	473	16 433	1 092 896
40,0- 49,9	5 913	264 077	55 629 173	3 070	137 549	28 170 600	462	20 749	1 186 781
50,0- 59,9	3 982	217 772	45 365 919	2 586	141 919	28 794 364	433	23 683	1 327 267
60,0- 69,9	2 679	173 036	35 981 785	2 045	132 760	26 643 812	398	25 918	1 360 363
70,0- 79,9	1 771	132 357	27 152 640	1 594	119 155	23 573 123	375	28 030	1 630 312
80,0- 89,9	1 313	111 205	22 875 837	1 317	111 791	21 980 834	330	27 916	1 627 055
90,0- 99,9	987	93 802	19 219 530	1 132	107 319	21 108 669	275	26 260	1 358 975
100,0-149,9	2 364	282 993	56 879 644	3 259	397 369	76 390 413	1 050	128 380	7 490 863
150,0-199,9	776	132 642	25 687 650	1 494	256 808	47 617 271	522	90 024	5 445 770
200,0-299,9	445	105 744	19 729 885	1 149	276 603	49 317 547	503	121 631	6 763 317
300,0-399,9	118	39 832	7 846 054	472	162 110	28 021 123	238	81 965	5 025 609
400,0-499,9	61	27 241	5 339 249	205	90 838	15 385 376	127	56 764	3 234 324
500,0-599,9	34	18 389	3 483 245	111	60 256	10 515 220	67	36 394	2 829 419
600,0-799,9	35	23 579	5 015 320	107	74 649	13 467 761	86	59 286	3 129 831
800,0-999,9	23	20 458	4 414 307	49	43 425	7 765 097	41	36 582	1 939 180
1000,0 u.m.	43	158 457	36 791 905	125	390 092	74 178 010	103	272 082	7 137 806
Total	78 113	2 487 065	516 616 108	37 355	2 768 049	528 236 554	7 579	1 071 485	54 122 197
In Basel Steuerpflichtige									
0- 9,9	28 984	40 944	8 943 801	8 057	14 027	3 063 258	1 120	1 769	171 468
10,0- 13,9	2 876	34 480	7 572 202	1 125	13 511	2 963 664	150	1 772	160 439
14,0- 19,9	4 860	82 897	18 276 654	1 729	29 505	6 463 802	237	4 048	355 887
20,0- 29,9	8 680	217 028	47 838 523	3 044	75 986	16 709 732	401	9 928	807 677
30,0- 39,9	7 266	252 525	55 599 521	2 923	102 318	22 474 899	430	14 908	1 058 362
40,0- 49,9	5 351	238 857	52 576 820	2 623	117 483	25 743 753	419	18 823	1 147 104
50,0- 59,9	3 557	194 417	42 552 453	2 158	118 525	25 981 019	390	21 325	1 285 305
60,0- 69,9	2 395	154 701	33 763 044	1 679	109 013	23 797 794	354	23 006	1 337 771
70,0- 79,9	1 567	117 152	25 342 026	1 266	94 640	20 609 486	330	24 657	1 566 468
80,0- 89,9	1 170	99 063	21 439 006	1 037	88 032	19 149 791	304	25 725	1 589 912
90,0- 99,9	864	82 093	17 811 945	914	86 579	18 601 051	246	23 491	1 325 649
100,0-149,9	2 081	249 274	52 919 743	2 569	313 091	66 394 929	955	117 059	7 231 116
150,0-199,9	682	116 458	23 772 574	1 169	201 179	41 182 991	469	80 839	5 301 059
200,0-299,9	378	90 139	17 906 209	897	215 215	42 322 408	459	111 125	6 616 316
300,0-399,9	105	35 463	7 385 387	363	125 008	23 830 108	213	73 375	4 827 346
400,0-499,9	50	22 370	4 815 632	152	67 291	12 709 692	117	52 385	3 200 665
500,0-599,9	30	16 255	3 199 602	82	44 508	8 942 578	60	32 612	2 713 515
600,0-799,9	31	20 656	4 620 414	83	57 800	11 690 257	82	56 368	3 118 382
800,0-999,9	20	17 910	4 124 800	34	30 273	6 295 839	38	33 935	1 914 637
1000,0 u.m.	34	138 107	34 088 146	99	311 818	63 863 200	92	237 406	7 003 825
Total	70 981	2 220 788	484 548 502	32 003	2 215 803	462 790 251	6 866	964 555	52 732 903

¹Ohne Quellensteuerpflichtige und ohne Befreite. ²Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe, in eingetragener Partnerschaft Lebende sowie Alleinstehende mit eigenem Haushalt, welche mit Kindern oder anderen unterstützten Personen in häuslicher Gemeinschaft leben und zum Unterhalt zur Hauptsache beitragen. Liegen in einer Kategorie weniger als 4 Veranlagungen vor, werden diese aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen. Sie sind aber im Total berücksichtigt. ³Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige.

Einkommen und Einkommenssteuer ganzjährig Steuerpflichtiger 2014¹ (Fortsetzung)

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A			Einwohner Tarif B ²			Auswärtige		
	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
In Riehen Steuerpflichtige									
0- 9,9	2 605	3 460	419 540	642	1 344	162 948	99	182	6 120
10,0- 13,9	236	2 864	346 974	100	1 199	145 762	16	230	1 909
14,0- 19,9	412	7 070	855 566	182	3 111	373 174	19	327	7 392
20,0- 29,9	760	18 988	2 297 859	362	9 143	1 102 091	35	895	25 809
30,0- 39,9	646	22 590	2 735 680	404	14 183	1 717 758	39	1 384	34 534
40,0- 49,9	536	24 055	2 914 204	426	19 112	2 315 339	39	1 740	29 727
50,0- 59,9	401	22 003	2 651 062	414	22 643	2 723 853	41	2 242	38 780
60,0- 69,9	271	17 498	2 116 398	346	22 460	2 689 206	39	2 495	22 592
70,0- 79,9	194	14 478	1 721 598	321	23 992	2 899 695	42	3 144	63 611
80,0- 89,9	133	11 282	1 333 313	267	22 639	2 695 245	25	2 111	37 143
90,0- 99,9	115	10 947	1 314 384	205	19 506	2 358 785	28	2 671	33 326
100,0-149,9	265	31 589	3 704 797	640	78 110	9 284 928	92	10 953	250 875
150,0-199,9	87	14 968	1 794 230	300	51 374	5 951 470	51	8 815	141 211
200,0-299,9	67	15 605	1 823 676	236	57 569	6 566 764	41	9 811	143 795
300,0-399,9	13	4 370	460 667	102	34 660	3 894 940	22	7 567	193 111
400,0-499,9	10	4 434	465 351	47	20 938	2 356 262	10	4 379	33 659
500,0-599,9	4	2 134	283 643	25	13 550	1 397 521	6	3 255	112 185
600,0-799,9	...	...	...	22	15 313	1 575 647	...	...	...
800,0-999,9	...	...	...	13	11 346	1 261 686	...	...	...
1000,0 u.m.	9	20 350	2 703 759	24	75 877	9 991 975	10	31 447	127 433
Total	6 770	253 460	30 531 983	5 078	518 068	61 465 049	661	99 213	1 339 204
In Bettingen Steuerpflichtige									
0- 9,9	143	137	16 094	37	66	7 993	8	-	-
10,0- 13,9	11	136	16 545	...	...	...	...	...	...
14,0- 19,9	18	293	34 278	...	...	...	...	...	...
20,0- 29,9	44	1 096	133 281	15	391	47 752	7	175	4 443
30,0- 39,9	28	974	117 447	15	546	64 992	4	140	-
40,0- 49,9	26	1 165	138 149	21	954	111 508	4	186	9 950
50,0- 59,9	24	1 353	162 404	14	751	89 492	...	...	...
60,0- 69,9	13	837	102 343	20	1 288	156 812	5	417	-
70,0- 79,9	10	728	89 016	7	523	63 942	...	...	...
80,0- 89,9	10	860	103 518	13	1 120	135 798	...	...	...
90,0- 99,9	8	762	93 201	13	1 233	148 833	...	...	...
100,0-149,9	18	2 130	255 104	50	6 169	710 556	...	...	...
150,0-199,9	7	1 216	120 846	25	4 254	482 810	...	...	...
200,0-299,9	-	...	...	16	3 819	428 375	...	...	...
300,0-399,9	-	...	...	7	2 442	296 075	...	...	...
400,0-499,9	...	...	...	6	2 610	319 422	-	...	...
500,0-599,9	-	...	...	4	2 198	175 121	...	...	...
600,0-799,9	...	...	...	...	...	...	-	...	...
800,0-999,9	-	...	...	...	...	...	-	...	...
1000,0 u.m.	-	...	...	...	...	...	...	...	...
Total	362	12 818	1 535 623	274	34 178	3 981 254	52	7 717	50 090

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen**Reineinkommen und Einkommenssteuer nach Gemeinde und Wohnviertel 2014¹**

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Veran- lagungen	Reineinkommen in Fr.		Gini- Koeffizient ²	Ertrag aus Einkommenssteuer in Fr.			Steuer- belastung ³ in %
		Mittelwert	Median		Mittelwert	Median	Summe	
Stadt Basel	102 984	65 739	47 824	0,508	9 199	5 051	947 332 953	13,99
Altstadt Grossbasel	1 652	99 494	53 492	0,625	16 397	6 798	27 088 163	16,48
Vorstädte	2 992	105 002	57 364	0,611	17 822	7 454	53 324 855	16,97
Am Ring	6 251	78 341	53 078	0,538	11 943	6 319	74 653 507	15,24
Breite	5 507	55 698	47 184	0,415	7 191	5 051	39 603 275	12,91
St. Alban	6 520	99 115	61 808	0,551	15 826	7 810	103 185 372	15,97
Gundeldingen	11 623	55 613	47 156	0,431	7 151	4 940	83 120 227	12,86
Bruderholz	5 037	118 672	64 291	0,622	20 531	7 966	103 416 185	17,30
Bachletten	8 095	77 501	57 991	0,481	11 233	7 031	90 927 642	14,49
Gotthelf	4 206	63 842	51 275	0,437	8 735	5 807	36 738 580	13,68
Iselin	9 730	51 849	44 877	0,423	6 306	4 406	61 359 388	12,16
St. Johann	10 892	51 897	41 743	0,474	6 495	3 605	70 741 009	12,51
Altstadt Kleinbasel	1 610	59 085	42 729	0,510	8 253	4 450	13 286 528	13,97
Clara	2 465	49 543	40 426	0,459	6 176	3 560	15 222 783	12,47
Wettstein	3 431	76 467	53 665	0,515	10 409	6 542	35 712 871	13,61
Hirzbrunnen	5 270	58 982	51 079	0,408	7 447	5 629	39 247 150	12,63
Rosental	2 780	49 500	41 294	0,465	5 831	3 393	16 210 448	11,78
Matthäus	9 157	50 417	38 500	0,504	6 265	2 959	57 372 492	12,43
Klybeck	4 149	42 361	38 332	0,427	4 410	2 603	18 297 584	10,41
Kleinhüningen	1 617	45 488	41 881	0,412	4 839	2 937	7 824 894	10,64
Landgemeinden ⁴	12 484	91 636	63 887	0,523	13 465	7 430	168 102 152	14,69
Riehen	11 850	91 164	63 629	0,523	13 431	7 410	159 162 836	14,73
Bettingen	634	100 454	67 444	0,529	14 100	7 851	8 939 316	14,04
Kanton Basel-Stadt	115 468	68 538	49 044	0,513	9 660	5 271	1 115 435 105	14,09

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt wohnhaften Personen, d. h. ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Das Reineinkommen umfasst alle steuerbaren Einkünfte abzüglich der zu ihrer Erzielung notwendigen Aufwendungen und allgemeinen Abzüge, nicht aber der Sozialabzüge. ²Der Gini-Koeffizient ist ein Mass für die Gleichmässigkeit einer Verteilung (hier des Reineinkommens), er kann Werte zwischen 0 (alle besitzen gleich viel) und 1 (einer besitzt alles) annehmen. Er wird aus der sogenannten Lorenzkurve abgeleitet. ³Die Steuerbelastung des Reineinkommens (Reinvermögens) ergibt sich aus dem Verhältnis des Mittelwerts des Ertrags aus Einkommenssteuer (Vermögenssteuer) und des Mittelwerts des Reineinkommens (Reinvermögens). ⁴In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet.

Reinvermögen und Vermögenssteuer nach Gemeinde und Wohnviertel 2014¹

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Veran- lagungen	Reinvermögen in Fr.		Gini- Koeffizient ²	Ertrag aus Vermögenssteuer in Fr.			Steuer- belastung ³ in %
		Mittelwert	Median		Mittelwert	Median	Summe	
Stadt Basel	102 984	467 481	14 326	0,934	2 562	–	263 891 819	0,55
Altstadt Grossbasel	1 652	1 018 173	37 411	0,927	5 343	–	8 826 959	0,52
Vorstädte	2 992	1 800 693	38 658	0,957	9 028	–	27 012 625	0,50
Am Ring	6 251	615 395	35 419	0,905	3 489	–	21 811 551	0,57
Breite	5 507	132 928	13 044	0,835	475	–	2 617 155	0,36
St. Alban	6 520	920 256	56 685	0,896	4 820	–	31 423 707	0,52
Gundeldingen	11 623	139 876	10 380	0,857	526	–	6 115 398	0,38
Bruderholz	5 037	2 868 374	61 127	0,965	20 903	–	105 290 218	0,73
Bachletten	8 095	410 582	36 703	0,854	1 893	–	15 326 697	0,46
Gotthelf	4 206	746 185	27 439	0,946	3 743	–	15 741 046	0,50
Iselin	9 730	122 530	9 738	0,845	440	–	4 277 613	0,36
St. Johann	10 892	135 759	6 348	0,875	550	–	5 994 020	0,41
Altstadt Kleinbasel	1 610	244 073	8 489	0,910	1 111	–	1 789 313	0,46
Clara	2 465	121 196	7 948	0,864	465	–	1 147 017	0,38
Wettstein	3 431	565 122	27 802	0,926	1 945	–	6 671 844	0,34
Hirzbrunnen	5 270	186 178	16 894	0,848	726	–	3 824 876	0,39
Rosental	2 780	72 774	2 039	0,884	239	–	665 579	0,33
Matthäus	9 157	123 557	4 000	0,886	475	–	4 348 917	0,38
Klybeck	4 149	57 717	1 440	0,882	176	–	730 606	0,31
Kleinhüningen	1 617	63 484	2 776	0,849	171	–	276 678	0,27
Landgemeinden ⁴	12 484	673 252	49 650	0,875	3 317	–	41 413 212	0,49
Riehen	11 850	670 362	48 594	0,877	3 323	–	39 375 391	0,50
Bettingen	634	727 259	72 735	0,836	3 214	–	2 037 821	0,44
Kanton Basel-Stadt	115 468	489 728	16 264	0,928	2 644	–	305 305 031	0,54

Fussnoten siehe Tabelle oben.

Reineinkommen, Reinvermögen und Steuerertrag seit 2010¹

Gemeinde	Anzahl Veranlagungen	Reineinkommen in Fr.		Reinvermögen in Fr.		Steuerertrag ²	
		Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Summe
Stadt Basel							
2010	100 522	63 296	46 820	349 958	11 060	11 280	1 133 910 763
2011	100 668	62 045	47 154	331 961	12 459	10 578	1 064 965 229
2012	101 598	62 611	47 164	381 369	14 118	10 882	1 105 573 723
2013	102 155	64 236	47 614	424 788	13 100	11 358	1 160 226 452
2014	102 984	65 739	47 824	467 481	14 326	11 761	1 211 224 772
Riehen							
2010	11 711	85 546	61 879	550 777	45 951	15 044	176 186 409
2011	11 723	87 178	61 985	591 296	46 880	16 067	188 356 811
2012	11 833	85 617	62 086	526 274	49 628	15 296	180 994 503
2013	11 809	88 749	62 567	652 857	45 500	16 379	193 414 114
2014	11 850	91 164	63 629	670 362	48 594	16 754	198 538 227
Bettingen							
2010	596	90 882	65 591	828 770	67 201	17 225	10 266 224
2011	627	91 893	63 786	590 866	64 036	16 118	10 106 447
2012	650	96 218	64 533	603 179	67 593	16 632	10 810 953
2013	638	96 809	66 544	640 035	64 991	16 535	10 549 210
2014	634	100 454	67 444	727 259	72 735	17 314	10 977 137
Kanton Basel-Stadt							
2010	112 829	65 751	48 072	373 331	13 067	11 702	1 320 363 396
2011	113 018	64 817	48 350	360 297	14 487	11 179	1 263 428 487
2012	114 081	65 189	48 409	397 663	16 200	11 372	1 297 379 179
2013	114 602	66 943	48 816	449 487	15 057	11 904	1 364 189 776
2014	115 468	68 538	49 044	489 728	16 264	12 304	1 420 740 136

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt wohnhaften Personen, das heisst ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Bei Reineinkommen und Reinvermögen sind die Sozialabzüge noch nicht berücksichtigt. ²In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet.

Quellensteuer seit 2011¹

Merkmal	Erwerbseinkommen	Versicherungsleistungen	Grenzgänger ²	Künstler, Sportler, Referenten	Verwaltungs-räte ³	Renten-bezüger	Bezüger von Kapitalleistungen ⁴	Total
2011								
Steuerpflichtige	22 994	1 830	23 125	1 669	161	1 057	5 720	56 556
Steuerbetrag Fr.	211 927 342	1 549 134	74 792 905	1 230 360	4 670 931	2 218 413	17 378 531	313 767 616
2012								
Steuerpflichtige	25 536	1 818	23 996	1 708	174	1 387	5 987	60 606
Steuerbetrag Fr.	227 080 469	1 598 704	76 881 490	1 695 227	4 173 141	2 509 667	18 693 382	332 632 079
2013								
Steuerpflichtige	26 582	1 730	24 293	1 743	176	1 541	6 205	62 277
Steuerbetrag Fr.	246 377 275	1 591 104	87 232 515	1 635 867	4 762 723	3 175 223	19 568 201	365 275 691
2014								
Steuerpflichtige	27 813	1 968	24 369	1 689	179	1 347	6 609	63 974
Steuerbetrag Fr.	260 404 948	1 676 524	87 589 311	1 643 226	4 753 746	3 011 396	21 813 115	380 892 266
2015								
Steuerpflichtige	29 711	2 105	24 944	1 732	423	1 179	7 471	67 565
Steuerbetrag Fr.	266 534 251	2 036 803	85 960 723	1 997 495	19 213 903	2 609 265	25 379 070	403 731 511

¹Das Erwerbseinkommen sowie Ersatzeinkünfte (Versicherungsleistungen) aller im Kanton wohnenden Ausländer ohne Niederlassungsbewilligung sowie Einkünfte aller natürlicher oder juristischer Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird an der Quelle besteuert; ebenso werden Kapitalleistungen ins Ausland besteuert. Personen mit einem Bruttoeinkommen von über 120 000 Fr. werden nachträglich ordentlich veranlagt. Diese Veranlagungen sind ebenso in den Tabellen der Einkommenssteuerstatistik erfasst. Die Werte für den Steuerbetrag sind jeweils einschliessl. Anteil Bund ausgewiesen; im Jahr 2015 waren dies über 75 Mio. Fr. Seit 2014 ohne Doppelzählungen. ²Ohne Entschädigung aus Frankreich für dort wohnhafte Grenzgänger. ³Verwaltungs-räte als Bezüger von Tantiemen und Sitzungsgeldern; einschliesslich Mitarbeiterbeteiligungen. ⁴Einschliesslich Hypothekargläubiger.

18 Öffentliche Finanzen**Steuern auf Grundstücksgewinn, Kapitaleistungen sowie Feuerwehrrersatzabgabe seit 2005**

Steuerjahr ¹	Grundstückgewinnsteuer				Steuer auf Kapitaleistungen ²			Feuerwehrrersatzabgabe ²	
	Anzahl Liegen- schafts- verkäufe	Steuerbarer Grundstück- gewinn in 1000 Fr.	Steuer- betrag in 1000 Fr.	Steuer- betrag pro Verkauf in Fr.	Veranlagte Steuer- pflichtige	Steuerbare Abfindung in 1000 Fr.	Steuer- betrag in 1000 Fr.	Veranlagte Abgabe- pflichtige	Abgabe- betrag in 1000 Fr.
2005	1 219	110 067	37 180	30 501	2 779	253 065	13 407	19 844	4 567
2006	1 300	127 242	39 258	30 199	2 997	251 947	12 856	21 066	4 784
2007	1 263	103 534	29 990	23 745	3 073	284 098	14 742	21 496	4 877
2008	1 220	105 624	30 539	25 032	2 929	242 902	12 329	21 985	4 964
2009	1 250	94 885	27 829	22 263	2 754	250 732	12 896	21 871	5 003
2010	1 280	122 692	35 927	28 068	2 794	247 985	12 674	22 694	5 186
2011	1 211	181 860	56 180	46 392	2 929	250 044	12 618	22 097	5 260
2012	1 092	139 876	41 914	38 383	2 996	269 755	13 982	22 436	5 351
2013	1 027	141 234	42 901	41 773	3 001	286 387	15 245	...	...
2014	970	143 948	41 900	43 195	3 209	287 684	15 307	...	...

¹Bei der Grundstückgewinnsteuer ist nicht die Steuerfälligkeit, sondern das Veräusserungsjahr massgebend. ²Aufgrund der Kapitaleistung resp. des Einkommens vom Vorjahr veranlagte Steuer resp. Ersatzabgabe. Die Feuerwehrrersatzabgabe wird seit dem Steuerjahr 2013 nicht mehr erhoben.

Kapital-, Gewinn- und Grundstücksteuer juristischer Personen seit 2009¹

Steuerjahr	Veran- lagungen	Steuerbares Kapital in 1000 Fr.	Steuerbetrag auf dem Kapital in 1000 Fr.	Steuerbarer Gewinn in 1000 Fr.	Steuerbetrag auf dem Gewinn in 1000 Fr.	Grundstück- bewertung in 1000 Fr.	Steuerbetrag auf Grundstücken in 1000 Fr.
Stadt Basel							
2009	9 593	114 932 698	130 656	3 443 517	624 943	6 198 952	12 273
2010	9 819	119 950 313	129 083	2 516 573	529 427	6 691 707	13 392
2011	10 006	90 154 152	115 745	2 222 245	447 604	7 452 033	14 887
2012	10 267	78 825 282	107 676	2 585 927	508 138	8 020 668	16 043
2013	10 241	112 448 094	132 462	2 856 756	542 623	8 199 630	16 428
Riehen							
2009	457	342 962	560	5 960	1 163	196 334	393
2010	494	386 755	613	5 740	1 090	220 671	441
2011	515	450 588	609	7 080	1 406	261 904	524
2012	511	462 090	610	6 389	1 150	291 018	582
2013	509	325 667	549	9 551	1 592	247 587	495
Bettingen							
2009	25	2 853	15	35	4	17 585	35
2010	22	3 843	16	261	55	19 291	39
2011	20	3 930	16	810	169	19 574	39
2012	25	6 759	31	329	53	20 668	41
2013	32	7 665	39	405	64	18 498	37
Kanton Basel-Stadt							
2009	10 075	115 278 513	131 231	3 449 512	626 111	6 412 871	12 701
2010	10 335	120 340 911	129 712	2 522 574	530 571	6 931 669	13 872
2011	10 541	90 608 670	116 371	2 230 136	449 179	7 733 511	15 450
2012	10 803	79 294 131	108 317	2 592 646	509 341	8 332 354	16 667
2013	10 782	112 781 426	133 050	2 866 712	544 278	8 465 715	16 960

¹Die Kapitalsteuer (5,25‰ und für Gesellschaften mit besonderen Steuerbestimmungen 0,5‰) wird jährlich für das laufende Kalenderjahr auf im Kanton Basel-Stadt steuerbarem Kapital und auf versteuerten Rückstellungen von Firmen erhoben. Die Gewinnsteuer (9,0 - 22,0%; für die Steuerjahre 2009 und 2010 maximal 22,0%, für das Steuerjahr 2011 maximal 21,0%, für das Steuerjahr 2012 maximal 20,5% und für das Steuerjahr 2013 maximal 20,0%) wird jährlich auf dem Reingewinn des letzten Geschäftsjahres erhoben. Ausgewiesen ist der für Basel-Stadt massgebende Steuerbare Gewinn unter Berücksichtigung des Beteiligungsabzuges. Die Grundstücksteuer (2‰) wird jährlich für das laufende Kalenderjahr auf dem Verkehrswert der im Kanton Basel-Stadt gelegenen Grundstücke von juristischen Personen erhoben; sie wird an die Gewinn- und Kapitalsteuer angerechnet.

Gewinnsteuer der juristischen Personen nach Gemeinde und Steuersatz 2013

Steuersatz auf den Reingewinn in %	Veranlagungen ¹	Satzbestimmendes Kapital in 1000 Fr.	Besteuerter Reingewinn in Fr.	Gewinnsteuer in Fr.	Veranlagungen ¹	Satzbestimmendes Kapital in 1000 Fr.	Besteuerter Reingewinn in Fr.	Gewinnsteuer in Fr.
Stadt Basel								
9,00- 9,99 ²	6 242	35 039 177	13 639 700	1 147 713	324	225 395	1 335 400	119 467
10,00-10,99	275	1 816 928	8 140 135	827 105	14	16 385	97 000	3 329
11,00-11,99	201	2 544 184	9 346 064	1 073 888	6	5 937	117 100	11 500
12,00-12,99	195	9 955 153	29 314 837	3 454 965	8	2 234	76 600	4 700
13,00-13,99	197	20 443 428	86 174 233	11 469 406	11	12 810	214 300	28 730
14,00-14,99	168	9 369 850	117 552 929	17 180 933	7	6 941	47 800	6 933
15,00-15,99	135	10 975 876	20 629 545	3 211 410	6	48 735	71 900	11 295
16,00-16,99	127	2 152 487	48 041 601	8 022 494	6	2 987	208 800	30 981
17,00-17,99	114	6 325 980	79 050 196	13 780 344	...	...	...	...
18,00-18,99	100	8 724 404	9 270 626	1 686 690	...	...	...	...
19,00-19,99	109	3 185 825	11 614 824	2 076 448	8	8 690	297 500	58 347
20,00-20,99	2 378	91 183 724	2 423 981 156	478 691 334	112	27 242	7 046 300	1 309 520
Total	10 241	201 717 016	2 856 755 846	542 622 730	509	357 830	9 551 100	1 591 601
Bettingen								
9,00- 9,99 ²	24	1 246	–	–	6 590	35 265 818	14 975 100	1 267 180
10,00-10,99	–	...	...	...	289	1 833 313	8 237 135	830 435
11,00-11,99	...	...	...	...	208	2 550 286	9 467 664	1 085 388
12,00-12,99	...	...	...	...	205	9 960 162	29 491 137	3 472 355
13,00-13,99	...	...	...	...	209	20 456 658	86 406 533	11 500 561
14,00-14,99	...	...	...	...	176	9 379 353	117 745 429	17 209 194
15,00-15,99	–	...	...	...	141	11 024 611	20 701 445	3 222 705
16,00-16,99	–	...	...	...	133	2 155 474	48 250 401	8 053 474
17,00-17,99	–	...	...	...	118	6 326 308	79 075 696	13 784 771
18,00-18,99	–	...	...	...	103	8 724 550	9 283 526	1 689 063
19,00-19,99	–	...	...	...	117	3 194 515	11 912 324	2 134 796
20,00-20,99	...	...	...	...	2 493	91 223 560	2 431 165 256	480 028 414
Total	32	19 762	404 700	64 004	10 782	202 094 608	2 866 711 646	544 278 335
Kanton Basel-Stadt								

¹Liegen in einer Kategorie weniger als 4 Veranlagungen vor, werden diese aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen. Sie sind aber im Total berücksichtigt. ²Einschliesslich ohne Gewinn.

18 Öffentliche Finanzen

Bundessteuerpflichtige natürliche Personen nach Gemeinde und Einkommen 2014¹

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A – Ohne Auswärtige ²					Einwohner Tarif B ³ – Ohne Auswärtige ⁴				
	Veran- lagungs- en ⁵	Sozial- abzüge ⁶ in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagungs- en ⁵	Sozial- abzüge ⁶ in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
Alle Steuerpflichtigen										
0- 9,9	14 888	775	35 716	38 235	5 032	2 468	11 206	10 855	4 903	1 341
10,0- 13,9	3 057	241	7 118	36 296	–	469	4 183	2 090	5 692	–
14,0- 19,9	6 025	657	13 940	101 217	68 600	843	7 336	3 577	14 391	–
20,0- 29,9	9 616	1 451	21 025	234 939	744 015	2 197	19 765	9 342	55 245	–
30,0- 39,9	8 695	1 699	18 075	301 122	1 389 266	3 205	26 787	13 673	111 419	91 793
40,0- 49,9	9 963	1 579	20 230	441 831	3 061 945	3 522	29 339	14 845	157 502	251 114
50,0- 59,9	8 071	1 561	15 958	436 445	4 549 299	3 673	27 252	15 664	199 862	631 961
60,0- 69,9	6 056	1 079	11 823	387 130	5 150 215	3 526	23 559	15 316	226 416	1 459 015
70,0- 79,9	4 069	841	7 897	299 483	4 924 775	3 196	21 476	13 882	236 639	2 251 613
80,0- 89,9	2 719	672	5 235	226 345	4 920 948	2 552	16 896	10 986	213 167	2 758 156
90,0- 99,9	1 766	493	3 375	164 453	4 317 527	2 065	14 179	8 893	192 271	3 087 190
100,0-149,9	4 223	1 269	7 815	488 593	18 162 440	5 578	39 660	23 688	664 152	17 248 134
150,0-199,9	1 178	483	2 199	195 156	10 905 634	2 385	18 085	10 082	400 130	19 557 092
200,0-299,9	665	359	1 259	152 275	11 130 574	1 676	14 111	7 092	391 199	26 645 659
300,0-399,9	167	121	330	55 063	4 788 600	638	5 817	2 714	211 711	17 549 325
400,0-499,9	70	59	139	30 798	2 809 269	271	2 763	1 193	116 620	10 638 295
500,0-599,9	39	32	79	19 904	1 938 978	144	1 137	609	76 207	7 190 436
600,0-799,9	41	20	86	27 847	3 075 580	133	1 291	568	88 743	8 662 186
800,0-999,9	25	20	51	21 941	2 311 805	62	471	262	52 781	5 449 065
1000,0 u.m.	49	46	104	259 093	29 664 249	142	1 244	630	516 641	52 143 060
Total	81 382	13 453	172 455	3 918 165	113 918 751	38 745	286 557	165 958	3 935 691	175 615 435
In Basel Steuerpflichtige										
0- 9,9	13 446	702	32 242	34 707	1 078	2 278	10 429	10 087	4 493	–
10,0- 13,9	2 796	212	6 508	33 228	–	439	3 842	1 956	5 327	–
14,0- 19,9	5 557	585	12 879	93 378	63 093	781	6 891	3 341	13 351	–
20,0- 29,9	8 909	1 395	19 469	217 581	689 089	2 026	18 226	8 641	50 914	–
30,0- 39,9	7 975	1 614	16 543	276 159	1 274 391	2 945	24 918	12 554	102 418	82 834
40,0- 49,9	9 135	1 480	18 455	405 076	2 807 684	3 200	26 678	13 505	143 177	228 931
50,0- 59,9	7 380	1 391	14 519	399 142	4 159 675	3 301	24 176	14 029	179 599	575 573
60,0- 69,9	5 469	990	10 614	349 570	4 649 427	3 055	20 395	13 233	196 101	1 265 667
70,0- 79,9	3 644	731	7 019	268 279	4 409 013	2 730	18 307	11 779	201 786	1 917 490
80,0- 89,9	2 400	614	4 584	200 112	4 350 339	2 128	14 051	9 101	177 414	2 296 036
90,0- 99,9	1 561	470	2 959	145 478	3 819 125	1 681	11 452	7 187	156 337	2 511 317
100,0-149,9	3 722	1 123	6 822	430 005	15 958 153	4 428	31 119	18 579	526 099	13 633 832
150,0-199,9	1 044	427	1 922	172 515	9 609 551	1 862	13 923	7 769	311 613	15 181 553
200,0-299,9	570	317	1 064	130 036	9 445 588	1 321	10 826	5 542	307 810	20 751 384
300,0-399,9	147	114	287	48 401	4 185 292	489	4 242	2 028	160 855	13 196 476
400,0-499,9	60	26	116	26 399	2 482 705	203	2 005	884	87 120	7 824 412
500,0-599,9	32	20	64	16 671	1 595 729	114	890	475	59 991	5 702 885
600,0-799,9	36	20	76	24 175	2 655 946	102	1 027	434	68 221	6 678 426
800,0-999,9	20	13	41	17 758	1 885 717	44	341	185	37 538	3 915 734
1000,0 u.m.	39	20	79	237 300	27 161 652	113	1 000	495	433 017	42 968 768
Total	73 942	12 265	156 262	3 525 968	101 203 247	33 240	244 738	141 805	3 223 181	138 731 318

¹Veranlagungen von ganzjährig und beschränkt Steuerpflichtigen, aber ohne Quellensteuerpflichtige, ohne Befreite und ohne Wochenaufenthalter. ²Ohne 891 Veranlagungen von auswärtigen Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von 59 662 286 Fr. und einem Steuerbetrag von 1 230 012 Fr. ³Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe, in eingetragener Partnerschaft Lebende sowie Alleinstehende mit eigenem Haushalt, welche mit Kindern oder anderen unterstützten Personen in häuslicher Gemeinschaft leben und zu deren Unterhalt zur Hauptsache beitragen. ⁴Ohne 1 051 Veranlagungen von auswärtigen Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von 177 180 615 Fr. und einem Steuerbetrag von 3 972 958 Fr. ⁵Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Liegen in einer Kategorie weniger als 4 Veranlagungen vor, werden diese aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen. Sie sind aber im Total berücksichtigt. ⁶Alle Sozialabzüge berücksichtigt.

Bundessteuerpflichtige natürliche Personen nach Gemeinde und Einkommen 2014¹ (Forts.)

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A – Ohne Auswärtige ²					Einwohner Tarif B ³ – Ohne Auswärtige ⁴				
	Veran- lagung- en ⁵	Sozial- abzüge ⁶ in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ⁵	Sozial- abzüge ⁶ in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
In Riehen Steuerpflichtige										
0- 9,9	1 371	73	3 303	3 299	3 954	180	730	729	390	1 341
10,0- 13,9	235	29	544	2 760	–	28	306	125	342	–
14,0- 19,9	447	62	1 010	7 484	5 344	60	433	228	1 011	–
20,0- 29,9	678	55	1 495	16 690	52 801	159	1 415	648	4 016	–
30,0- 39,9	686	72	1 460	23 770	109 522	247	1 778	1 065	8 546	8 517
40,0- 49,9	793	99	1 702	35 187	243 824	314	2 600	1 305	13 942	21 382
50,0- 59,9	660	164	1 371	35 600	371 787	361	2 970	1 588	19 636	54 918
60,0- 69,9	564	89	1 164	36 079	481 140	453	3 038	2 003	29 167	186 425
70,0- 79,9	403	103	835	29 557	489 248	441	3 018	1 995	32 989	315 923
80,0- 89,9	300	57	611	24 622	535 064	410	2 770	1 818	34 571	445 709
90,0- 99,9	195	16	395	18 031	472 110	364	2 518	1 610	34 079	548 368
100,0-149,9	468	146	929	54 696	2 054 871	1 095	8 146	4 868	131 303	3 423 655
150,0-199,9	126	55	258	21 224	1 213 576	482	3 806	2 124	81 602	4 045 704
200,0-299,9	93	42	191	21 807	1 653 877	326	3 048	1 428	76 893	5 440 144
300,0-399,9	20	7	43	6 662	603 308	141	1 502	646	48 140	4 108 346
400,0-499,9	9	33	21	3 934	278 022	60	679	273	25 860	2 453 685
500,0-599,9	7	12	14	3 233	343 249	29	244	131	15 625	1 424 185
600,0-799,9	4	–	9	2 943	336 218	28	237	119	18 506	1 768 225
800,0-999,9	5	7	11	4 183	426 088	16	112	68	13 584	1 374 891
1000,0 u.m.	10	26	25	21 793	2 502 597	26	224	122	79 914	8 751 720
Total	7 074	1 146	15 388	373 554	12 176 600	5 220	39 574	22 893	670 118	34 373 138
In Bettingen Steuerpflichtige										
0- 9,9	71	–	171	229	–	10	47	39	20	–
10,0- 13,9	26	–	65	308	–	...	...	...	...	...
14,0- 19,9	21	10	51	355	163	...	...	...	...	...
20,0- 29,9	29	–	61	668	2 125	12	124	52	315	–
30,0- 39,9	34	13	72	1 193	5 353	13	91	54	455	442
40,0- 49,9	35	–	73	1 568	10 437	8	61	35	383	801
50,0- 59,9	31	7	68	1 703	17 837	11	106	46	628	1 470
60,0- 69,9	23	–	46	1 481	19 648	18	126	80	1 147	6 923
70,0- 79,9	22	7	44	1 647	26 514	25	151	108	1 864	18 200
80,0- 89,9	19	–	41	1 612	35 545	14	75	67	1 181	16 411
90,0- 99,9	10	7	20	945	26 292	20	210	96	1 855	27 505
100,0-149,9	33	–	65	3 892	149 416	55	395	242	6 749	190 647
150,0-199,9	8	–	20	1 417	82 507	41	355	189	6 914	329 835
200,0-299,9	...	...	...	...	...	29	237	122	6 496	454 131
300,0-399,9	–	...	...	...	...	8	73	39	2 716	244 503
400,0-499,9	...	...	...	...	...	8	79	36	3 640	360 198
500,0-599,9	–	...	...	...	...	...	...	...	...	...
600,0-799,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
800,0-999,9	–	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1000,0 u.m.	–	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Total	366	42	805	18 644	538 904	285	2 246	1 260	42 392	2 510 979

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen

Bundessteuerpflichtige natürliche Personen nach Gemeinde seit 2010¹

Steuerjahr	Tarif A			Tarif B ²			Beide Tarife		
	Veranlagungen ³	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Veranlagungen ³	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Veranlagungen ³	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in Fr.
In Basel steuerpflichtige Einwohner									
2010	72 761	3 216 376	86 576 322	34 210	3 032 124	139 583 661	106 971	6 248 500	226 159 983
2011	71 703	3 225 534	81 241 465	33 250	2 940 341	117 298 432	104 953	6 165 875	198 539 897
2012	72 451	3 289 215	84 067 345	33 415	3 020 666	125 384 211	105 866	6 309 881	209 451 556
2013	73 013	3 438 488	95 910 248	33 399	3 124 005	132 348 830	106 412	6 562 492	228 259 078
2014	73 942	3 525 968	101 203 247	33 240	3 223 181	138 731 318	107 182	6 749 149	239 934 565
In Basel steuerpflichtige Auswärtige⁴									
2010	446	16 422	802 158	657	28 420	1 783 962	1 103	44 843	2 586 120
2011	710	50 619	1 046 742	790	96 102	1 689 872	1 500	146 721	2 736 614
2012	671	47 044	866 874	807	96 704	1 710 654	1 478	143 748	2 577 528
2013	790	57 727	1 056 235	875	133 357	2 539 879	1 665	191 085	3 596 114
2014	813	55 148	1 178 609	939	157 059	3 728 266	1 752	212 207	4 906 875
In Riehen steuerpflichtige Einwohner									
2010	6 997	363 781	13 267 069	5 378	619 444	32 073 025	12 375	983 224	45 340 094
2011	6 918	360 259	10 899 506	5 224	627 592	30 606 842	12 142	987 851	41 506 348
2012	6 993	351 388	10 423 454	5 234	618 061	29 385 800	12 227	969 448	39 809 254
2013	7 027	360 258	11 013 292	5 203	651 324	32 992 104	12 230	1 011 582	44 005 396
2014	7 074	373 554	12 176 600	5 220	670 118	34 373 138	12 294	1 043 671	46 549 738
In Riehen und Bettingen steuerpflichtige Auswärtige⁴									
2010	63	1 013	27 711	96	1 801	67 133	159	2 814	94 844
2011	77	5 613	101 283	110	15 240	229 483	187	20 853	330 766
2012	71	5 900	47 838	104	16 434	137 347	175	22 334	185 185
2013	76	6 874	40 605	123	22 033	291 896	199	28 907	332 501
2014	78	4 515	51 403	112	20 121	244 692	190	24 636	296 095
In Bettingen steuerpflichtige Einwohner									
2010	376	16 998	500 583	284	37 631	2 235 194	660	54 629	2 735 777
2011	391	17 709	491 180	270	37 879	2 104 914	661	55 587	2 596 094
2012	390	18 876	583 407	279	40 884	2 421 957	669	59 760	3 005 364
2013	372	18 230	572 459	285	41 666	2 387 112	657	59 896	2 959 571
2014	366	18 644	538 904	285	42 392	2 510 979	651	61 035	3 049 883
Im Kanton Basel-Stadt steuerpflichtige Einwohner									
2010	80 134	3 597 155	100 343 974	39 872	3 689 199	173 891 880	120 006	7 286 354	274 235 854
2011	79 012	3 603 502	92 632 151	38 744	3 605 812	150 010 188	117 756	7 209 313	242 642 339
2012	79 834	3 659 479	95 074 206	38 928	3 679 610	157 191 968	118 762	7 339 090	252 266 174
2013	80 412	3 816 976	107 495 999	38 887	3 816 994	167 728 046	119 299	7 633 970	275 224 045
2014	81 382	3 918 165	113 918 751	38 745	3 935 691	175 615 435	120 127	7 853 856	289 534 186
Im Kanton Basel-Stadt steuerpflichtige Auswärtige									
2010	509	17 435	829 869	753	30 221	1 851 095	1 262	47 657	2 680 964
2011	787	56 232	1 148 025	900	111 341	1 919 355	1 687	167 573	3 067 380
2012	742	52 944	914 712	911	113 138	1 848 001	1 653	166 082	2 762 713
2013	866	64 601	1 096 840	998	155 390	2 831 775	1 864	219 991	3 928 615
2014	891	59 662	1 230 012	1 051	177 181	3 972 958	1 942	236 843	5 202 970
Alle im Kanton Basel-Stadt Steuerpflichtigen									
2010	80 643	3 614 590	101 173 843	40 625	3 719 420	175 742 975	121 268	7 334 010	276 916 818
2011	79 799	3 659 734	93 780 176	39 644	3 717 153	151 929 543	119 443	7 376 887	245 709 719
2012	80 576	3 712 424	95 988 918	39 839	3 792 748	159 039 969	120 415	7 505 172	255 028 887
2013	81 278	3 881 577	108 592 839	39 885	3 972 385	170 559 821	121 163	7 853 961	279 152 660
2014	82 273	3 977 828	115 148 763	39 796	4 112 871	179 588 393	122 069	8 090 699	294 737 156

¹Veranlagungen von ganzjährig und zeitlich beschränkt Steuerpflichtigen, aber ohne Quellensteuerpflichtige, Befreite und Wochenaufenthalter. ²Siehe Fussnote 3 auf Seite 278. ³Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. ⁴Bis zum Steuerjahr 2010 ist für steuerpflichtige Auswärtige nur das für Basel-Stadt bzw. die Gemeinden relevante Steuerbare Einkommen aufgeführt. Aufgrund des Steuerheimnisses Zahlen für in Riehen und Bettingen steuerpflichtige Auswärtige zusammen aufgeführt.

Erläuterungen zur Statistik des Staatspersonals

Seit dem 1. Januar 2009 arbeitet die Kantonsverwaltung in ihrer neuen Struktur, die sich aus einem Präsidialdepartement und sechs Fachdepartementen zusammensetzt. Wie in der Regierungs- und Verwaltungsreorganisation (RV09) beschlossen, wurde das Justizdepartement per Ende 2008 aufgelöst. Aufgrund neu oder zusätzlich zugewiesener Aufgaben sind zudem die Bezeichnungen einiger Departemente angepasst worden. Hintergrund der RV09 ist die neue Verfassung von Basel-Stadt, die seit Juli 2006 in Kraft ist.

Damit von realistischen und mit der Privatwirtschaft vergleichbaren Zahlen für die Ermittlung des Personalbestandes ausgegangen werden kann, hat der Zentrale Personaldienst den sogenannten Headcount (ordentlicher Bestand) eingeführt. Der Headcount dient als Steuerungsgrösse (beispielsweise für die Stellenplafonds und die Kennzahlen des Personalcontrollings) und weist den Personalbestand (Anzahl Köpfe und Vollzeitäquivalente) an einem bestimmten Stichtag aus. Um eine Verfälschung der Stellenzahl zu vermeiden, geht der Headcount nicht von der geleisteten, sondern von der vertraglichen Beschäftigung aus. Damit sind geleistete Mehrarbeit, nachbezahlte Überstunden oder Bezug eines unbezahlten Urlaubs nicht mehr als Stellenvermehrung in der Statistik aufgeführt. Der Headcount verändert sich lediglich, wenn das vertraglich vereinbarte Arbeitspensum wechselt (Erhöhung oder Kürzung eines Arbeitspensums, neue Verträge etc.). Der Headcount umfasst nur alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle für mehr als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle ständig besetzten Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement (Assistenz- und Oberärzte). Im Headcount nicht enthalten sind alle weniger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden, alle Ausbildungs-, Kredit- und weiterverrechneten Stellen und alle Durchgangsstellen ausserhalb des Gesundheitsdepartements. Der Regierungsrat teilt den Departementen ihren Headcount im Sinne eines Plafonds jährlich mit dem Budget zu. Erstmals ist dies im Oktober 2003 für das Jahr 2004 erfolgt.

Nach alter Regelung waren sämtliche auf maximal ein Jahr befristeten Anstellungsverhältnisse, die Ausbildungsstellen, die Kreditstellen, die Drittmittelstellen sowie die Angestellten auf Abruf mitberücksichtigt worden.

Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken werden seit dem 1. Januar 2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler betrieben; damit berechnet der Zentrale Personaldienst deren Headcount nicht mehr. Zusammen mit weiteren öffentlich-rechtlichen Betrieben werden deren Personalkennzahlen seit 2014 in einer separaten Tabelle dargestellt. Ohne Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz und Gemeindeschulen Bettingen und Riehen. Bis 2008 waren die Gerichte im Justizdepartement enthalten, seit 2009 sind sie durchwegs separat aufgeführt. Bei einzelnen Dienststellen gelang es nicht, Personalbestand und Personalausgaben zusammenzuführen.

Die Personalausgaben entsprechen bis 2006 dem Konto 30 der Staatsrechnung des Kantons Basel-Stadt und sind seit 2007 den Angaben des Jahresberichts des Regierungsrats an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt (einschliesslich dessen elektronischer Anhänge) entnommen. Ohne Personalausgaben der Pensionskasse des Basler Staatspersonals.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung seit 2006¹

Jahr	Beschäftigtes Personal am Jahresende				Stellen zu 100% aufge- rechnet	Personalausgaben in 1000 Franken ²			
	Voll- zeit- lich ³	Teil- zeit- lich	Total	davon weib- lich		Brutto- besol- dungen	Sozialver- sicherungs- leistungen	Personal- neben- kosten	Total
2006	8 475	8 397	16 872	8 770	13 357	1 455 732	357 884	18 807	1 832 423
2007 ⁴	8 355	8 403	16 758	8 756	13 287	1 471 011	359 368	998 030	2 828 409
2008	8 031	8 814	16 845	8 840	13 355	1 487 979	329 386	24 885	1 842 249
2009 ⁵	8 197	9 793	17 990	9 636	13 522	1 550 107	336 561	36 538	1 923 206
2010	8 141	9 958	18 099	9 660	13 773	1 587 443	342 650	31 258	1 961 351
2011 ⁴	8 450	9 737	18 187	9 746	14 126	1 635 731	467 084	32 150	2 134 964
2012 ⁶	5 853	6 674	12 527	5 854	9 401	1 091 558	156 818	21 705	1 270 082
2013	5 923	6 258	12 181	5 627	9 546	1 105 372	218 549	33 338	1 357 259
2014 ⁷	4 244	6 158	10 402	5 456	7 799	932 557	217 199	5 206	1 154 962
2015	4 178	6 380	10 558	5 603	7 894	947 250	248 307	19 138	1 214 695

¹Siehe Erläuterungen zur Statistik des Staatspersonals oben auf dieser Seite. ²Personalausgaben seit 2013 aufgeteilt in Löhne mit Zulagen, Beiträge u. Leistungen Arbeitgeber, Übriger Personalaufwand. ³Beschäftigungsgrad 100%. ⁴Sondereffekt infolge Rückstellung zur Ausfinanzierung der Pensionskassen-Deckungslücke. ⁵Durch das "Redesign Organisationsmanagement" im Personalinformationssystem der Kantonalen Verwaltung Basel-Stadt wurden insbesondere Personen mit geringfügigem Beschäftigungsgrad neu headcountrelevant. ⁶Ein Teil der Rückstellung betreffend der Pensionskassen-Deckungslücke konnte in den Jahren 2012 bis 2014 aufgelöst werden. Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken wurden per Ende 2011 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und funktionieren seit dem 1.1.2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler. ⁷Werte der Basler Verkehrsbetriebe (BVB) und der Industriellen Werke Basel (IWB) seit 2014 nicht mehr enthalten und separat ausgewiesen auf Seite 286/287 unten.

18 Öffentliche Finanzen**Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben nach Departement seit 2009¹**

Departement	2009 ²	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Beschäftigtes Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	66	63	61	57	51	54	51
Präsidialdepartement	596	587	604	610	612	614	610
Bau- und Verkehrsdepartement	967	986	1 013	1 003	1 029	1 039	1 044
Erziehungsdepartement ³	4 945	4 835	4 878	5 242	4 754	4 857	4 918
Finanzdepartement	526	527	531	536	537	533	551
Gesundheitsdepartement ⁴	6 512	6 583	6 450	390	384	387	392
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1 623	1 651	1 717	1 714	1 785	1 780	1 821
Gerichte	277	285	295	296	299	304	310
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	741	782	779	825	831	834	861
Spezialbetriebe ⁵	1 737	1 800	1 859	1 854	1 899	...	...
Total	17 990	18 099	18 187	12 527	12 181	10 402	10 558
Stellen zu 100% aufgerechnet							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	46,3	44,8	43,4	41,6	35,9	39,3	37,0
Präsidialdepartement	367	371	379	389	390,6	398,1	396,9
Bau- und Verkehrsdepartement	876	891	916	905	929,0	942,1	943,0
Erziehungsdepartement	2 870,1	2 935,2	2 986,9	3 066,6	3 069,9	3 109,8	3 142,3
Finanzdepartement	467,6	451,4	472,2	477,4	477,7	474,7	487,9
Gesundheitsdepartement ⁴	4 970,2	5 022,2	5 171,1	291,1	290,9	289,7	294,7
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1 495	1 522	1 573	1 572	1 633,4	1 629,2	1 655,1
Gerichte	224	232	235	236	239,5	243,4	247,1
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	575	617	619	655	668,6	672,3	690,3
Spezialbetriebe ⁵	1 630,4	1 686,1	1 729,6	1 766,7	1 810,9	...	...
Total	13 521,6	13 772,7	14 125,7	9 400,7	9 546,3	7 798,5	7 894,3
Personalausgaben in 1000 Franken							
Behörden, Allgemeine Verwaltung ⁶	784	-12 312	102 854	-92 489	-15 895	17 123	42 095
Präsidialdepartement	51 310	52 893	53 254	54 385	54 203	55 286	55 158
Bau- und Verkehrsdepartement	111 147	113 769	117 325	120 428	121 336	122 435	123 361
Erziehungsdepartement	460 420	463 535	470 808	482 822	484 897	486 903	497 938
Finanzdepartement	68 781	69 759	71 029	73 585	70 120	71 542	74 856
Gesundheitsdepartement ⁴	684 488	701 969	745 225	43 411	43 695	44 303	44 523
Justiz- und Sicherheitsdepartement	210 712	214 245	217 273	219 408	223 183	227 563	230 134
Gerichte	35 427	36 348	38 241	39 125	40 177	40 615	40 781
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	92 508	99 266	99 525	102 444	106 066	111 739	115 290
Spezialbetriebe ⁵	208 464	222 444	221 626	228 711	231 167	...	...
Konsolidierung	-835	-563	-2 195	-1 747	-1 689	-22 549	-9 439
Total	1 923 206	1 961 351	2 134 964	1 270 082	1 357 259	1 154 962	1 214 695
Vollzeitlich beschäftigtes Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	26	22	24	23	19	22	23
Präsidialdepartement	176	168	156	162	159	162	157
Bau- und Verkehrsdepartement	716	722	740	725	741	747	736
Erziehungsdepartement	1 012	852	1 021	1 035	1 027	996	956
Finanzdepartement	367	341	355	358	353	345	343

¹Siehe Erläuterungen zur Statistik des Staatspersonals auf Seite 281 oben. Zählung nach der Headcount-Methode. ²Durch das "Redesign Organisationsmanagement" im Personalinformationssystem der Kantonalen Verwaltung Basel-Stadt wurden insbesondere Personen mit geringfügigem Beschäftigungsgrad neu headcountrelevant. ³Einzelne Buchungskreise 2012 einschliesslich gewisser nicht headcountrelevanter Teilzeitstellen. ⁴Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken wurden per Ende 2011 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und funktionieren seit dem 1.1.2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler; seit 2014 separat ausgewiesen (siehe Seite 286/287 unten). ⁵BVB (öffentlich-rechtliche Anstalt) und IWB (selbständiges Unternehmen); seit 2014 ebenfalls separat ausgewiesen. ⁶2011 Sondereffekt infolge Rückstellung zur Ausfinanzierung der Pensionskassen-Deckungslücke. In den Jahren 2012 bis 2014 konnte ein Teil dieser Rückstellungen aufgelöst werden.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben nach Departement seit 2009¹ (Forts.)

Departement	2009 ²	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Vollzeitlich beschäftigtes Personal (Fortsetzung)							
Gesundheitsdepartement ⁴	2 710	2 746	2 796	130	129	128	126
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1 321	1 350	1 377	1 370	1 423	1 404	1 403
Gerichte	164	165	161	164	160	164	167
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	227	244	254	277	272	276	267
Spezialbetriebe ⁵	1 478	1 531	1 566	1 609	1 640	...	...
Total	8 197	8 141	8 450	5 853	5 923	4 244	4 178
Teilzeitlich beschäftigtes Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	40	41	37	34	32	32	28
Präsidialdepartement	420	419	448	448	453	452	453
Bau- und Verkehrsdepartement	251	264	273	278	288	292	308
Erziehungsdepartement ³	3 933	3 983	3 857	4 207	3 727	3 861	3 962
Finanzdepartement	159	186	176	178	184	188	208
Gesundheitsdepartement ⁴	3 802	3 837	3 654	260	255	259	266
Justiz- und Sicherheitsdepartement	302	301	340	344	362	376	418
Gerichte	113	120	134	132	139	140	143
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	514	538	525	548	559	558	594
Spezialbetriebe ⁵	259	269	293	245	259	...	...
Total	9 793	9 958	9 737	6 674	6 258	6 158	6 380
Beschäftigtes weibliches Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	29	32	27	28	25	27	25
Präsidialdepartement	290	287	305	308	301	308	306
Bau- und Verkehrsdepartement	199	229	236	244	253	260	269
Erziehungsdepartement ³	3 077	3 002	3 078	3 335	3 044	3 116	3 183
Finanzdepartement	205	207	212	221	227	224	237
Gesundheitsdepartement ⁴	4 544	4 551	4 478	274	265	269	278
Justiz- und Sicherheitsdepartement	487	493	538	542	574	580	606
Gerichte	143	149	159	162	169	166	171
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	438	476	474	503	505	506	528
Spezialbetriebe ⁵	224	234	239	237	264	...	...
Total	9 636	9 660	9 746	5 854	5 627	5 456	5 603
Teilzeitlich beschäftigtes weibliches Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	25	27	21	22	21	23	20
Präsidialdepartement	247	246	268	264	261	269	269
Bau- und Verkehrsdepartement	138	160	164	170	178	181	195
Erziehungsdepartement ³	2 758	2 714	2 729	2 986	2 698	2 792	2 862
Finanzdepartement	117	123	133	123	131	133	140
Gesundheitsdepartement ⁴	3 217	3 217	3 460	211	201	206	213
Justiz- und Sicherheitsdepartement	241	242	267	274	288	289	319
Gerichte	85	92	101	101	107	104	106
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	347	370	365	379	386	382	407
Spezialbetriebe ⁵	129	130	143	126	138	...	...
Total	7 304	7 321	7 651	4 656	4 409	4 379	4 531

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2015

Departement Buchungskreis	Beschäftigtes männliches Personal				Beschäftigtes weibliches Personal			
	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet
Behörden	18	8	26	23,0	5	20	25	14,0
Allgemeine Verwaltung	2	6	8	5,6	2	18	20	9,4
Finanzkontrolle	10	2	12	11,4	2	2	4	3,6
Grosser Rat, Parlamentsdienst ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Ombudsstelle ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Datenschutzaufsicht ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Regierungsrat	6	–	6	6,0	1	–	1	1,0
Präsidialdepartement	120	184	304	216,7	37	269	306	180,3
Generalsekretariat	9	3	12	11,1	5	6	11	9,5
Gleichstellung von Frauen und Männern	–	1	1	0,8	–	4	4	3,3
Staatskanzlei	7	11	18	12,8	4	24	28	19,1
Aussenbeziehungen, Standortmarketing	6	3	9	8,5	4	6	10	7,4
Kantons- und Stadtentwicklung	5	5	10	8,8	2	13	15	10,8
Statistisches Amt	7	11	18	15,7	2	10	12	7,4
Kultur	1	2	3	2,3	–	15	15	9,1
Kunstmuseum	30	19	49	42,8	8	50	58	33,4
Antikenmuseum	12	13	25	17,7	1	19	20	9,5
Historisches Museum	10	36	46	27,4	4	47	51	23,1
Naturhistorisches Museum	14	38	52	26,8	1	19	20	10,7
Museum der Kulturen	10	18	28	18,5	4	29	33	19,2
Staatsarchiv	1	12	13	9,7	1	12	13	8,5
Archäologische Bodenforschung	8	12	20	14,0	1	15	16	9,4
Bau- und Verkehrsdepartement	662	113	775	744,0	74	195	269	199,0
Generalsekretariat	24	8	32	30,0	9	50	59	36,9
Bau- und Gastgewerbeinspektorat	12	–	12	12,0	7	7	14	12,0
Stadtgärtnerei	115	34	149	137,9	16	45	61	43,5
Tiefbauamt	382	22	404	397,6	19	28	47	39,3
Grundbuch- und Vermessungsamt	28	5	33	32,3	7	13	20	16,6
Städtebau und Architektur	82	37	119	109,5	12	47	59	43,2
Amt für Mobilität	19	7	26	24,9	4	5	9	7,5
Erziehungsdepartement	635	1 100	1 735	1 246,8	321	2 862	3 183	1 895,5
Generalsekretariat, Zentrale Dienste	89	22	111	102,0	20	209	229	98,2
Volksschulen	190	407	597	451,3	219	1 680	1 899	1 200,1
Mittelschulen	119	247	366	244,3	26	356	382	197,4
Berufsbildende Schulen	103	321	424	244,8	17	335	352	174,2
Bildungszentrum Gesundheit ³	16	10	26	21,3	10	58	68	48,6
Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	5	19	24	19,4	1	34	35	24,1
Hochschulen	16	19	35	26,4	5	35	40	24,7
Jugend, Familie und Sport	85	55	140	125,3	21	154	175	125,9
Materialzentrale ³	12	–	12	12,0	2	1	3	2,5
Finanzdepartement	246	68	314	299,7	97	140	237	188,3
Generalsekretariat	8	4	12	11,3	3	18	21	10,5
Finanzverwaltung	17	4	21	20,2	3	15	18	12,7
Steuerverwaltung	116	25	141	135,9	54	38	92	81,0
Immobilien Basel-Stadt ⁴	32	8	40	38,2	15	9	24	20,9
Zentrale Informatikdienste	60	18	78	74,3	13	19	32	26,5
Zentraler Personaldienst	8	9	17	14,8	9	41	50	36,7
Parkhäuser Basel-Stadt ³	5	–	5	5,0	–	–	–	–

¹Gemäss Kostenartengliederung des Jahresberichts 2015 des Regierungsrats an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. ²Beschäftigte sind bei der Allgemeinen Verwaltung enthalten. ³Für diesen Bereich lagen nur Personalbestände, aber keine differenzierten Ausgaben vor. ⁴Einschliesslich Personal, dessen Beschäftigungsgrad auf andere Buchungskreise weiterverrechnet wird; dazu zählen insbesondere Hauswarte. – Fortsetzung siehe folgende Doppelseite.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2015 (Forts.)

Departement Buchungskreis	Gesamtes beschäftigtes Personal				Personalausgaben in 1000 Franken ¹			
	Voll- zeit- lich	Teil- zeit- lich	Total	Stellen zu 100% auf- gerechnet	Löhne mit Zu- lagen	Beiträge u. Leistungen Arbeitgeber	Übriger Personal- aufwand	Total
Behörden	23	28	51	37,0	9 621	18 351	14 123	42 095
Allgemeine Verwaltung	4	24	28	15,0	1 540	16 543	14 025	32 109
Finanzkontrolle	12	4	16	15,0	2 115	606	62	2 783
Grosser Rat, Parlamentsdienst ²	...	...	...	...	2 907	384	12	3 304
Ombudsstelle ²	...	...	...	...	500	129	5	634
Datenschutzaufsicht ²	...	...	...	...	698	186	16	901
Regierungsrat	7	-	7	7,0	1 861	502	2	2 365
Präsidialdepartement	157	453	610	396,9	43 489	11 187	481	55 158
Generalsekretariat	14	9	23	20,6	2 593	680	43	3 316
Gleichstellung von Frauen und Männern	-	5	5	4,1	490	129	14	633
Staatskanzlei	11	35	46	32,0	3 485	892	24	4 401
Aussenbeziehungen, Standortmarketing	10	9	19	15,9	1 841	379	20	2 239
Kantons- und Stadtentwicklung	7	18	25	19,6	2 592	790	20	3 402
Statistisches Amt	9	21	30	23,1	2 871	762	35	3 668
Kultur	1	17	18	11,4	1 337	355	14	1 706
Kunstmuseum	38	69	107	76,2	7 797	2 016	87	9 900
Antikenmuseum	13	32	45	27,1	2 850	745	15	3 610
Historisches Museum	14	83	97	50,5	5 262	1 185	110	6 558
Naturhistorisches Museum	15	57	72	37,4	3 938	1 040	47	5 025
Museum der Kulturen	14	47	61	37,7	3 931	955	29	4 915
Staatsarchiv	2	24	26	18,1	1 953	598	6	2 558
Archäologische Bodenforschung	9	27	36	23,3	2 549	660	18	3 226
Bau- und Verkehrsdepartement	736	308	1 044	943,0	98 042	23 835	1 484	123 361
Generalsekretariat	33	58	91	66,9	7 142	1 847	238	9 228
Bau- und Gastgewerbeinspektorat	19	7	26	24,0	2 698	673	58	3 429
Stadtgärtnerei	131	79	210	181,4	17 598	3 988	285	21 871
Tiefbauamt	401	50	451	436,9	40 413	9 447	491	50 350
Grundbuch- und Vermessungsamt	35	18	53	48,8	5 339	1 323	85	6 747
Städtebau und Architektur	94	84	178	152,7	20 472	5 414	267	26 154
Amt für Mobilität	23	12	35	32,4	4 380	1 143	60	5 583
Erziehungsdepartement	956	3 962	4 918	3 142,3	397 190	97 317	3 431	497 938
Generalsekretariat, Zentrale Dienste	109	231	340	200,2	21 703	4 646	252	26 602
Volksschulen	409	2 087	2 496	1 651,5	196 837	48 127	1 834	246 799
Mittelschulen	145	603	748	441,7	57 296	14 688	94	72 079
Berufsbildende Schulen	120	656	776	419,0	76 006	18 928	460	95 394
Bildungszentrum Gesundheit ³	26	68	94	69,9	...	...	...	...
Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	6	53	59	43,4	5 227	1 335	117	6 680
Hochschulen	21	54	75	51,1	7 781	1 744	332	9 857
Jugend, Familie und Sport	106	209	315	251,1	32 338	7 847	341	40 527
Materialzentrale ³	14	1	15	14,5	...	...	...	...
Finanzdepartement	343	208	551	487,9	57 772	14 952	2 132	74 856
Generalsekretariat	11	22	33	21,8	3 139	716	184	4 039
Finanzverwaltung	20	19	39	32,9	4 302	1 184	109	5 595
Steuerverwaltung	170	63	233	216,9	24 425	6 379	292	31 097
Immobilien Basel-Stadt ⁴	47	17	64	59,1	6 391	1 687	233	8 311
Zentrale Informatikdienste	73	37	110	100,8	12 946	3 208	370	16 524
Zentraler Personaldienst	17	50	67	51,5	6 569	1 776	944	9 289
Parkhäuser Basel-Stadt ³	5	-	5	5,0	...	...	...	...

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen**Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2015 (Forts.)**

Departement Buchungskreis	Beschäftigtes männliches Personal				Beschäftigtes weibliches Personal			
	Voll- zeit- lich	Teil- zeit- lich	Total	Stellen zu 100% auf- gerechnet	Voll- zeit- lich	Teil- zeit- lich	Total	Stellen zu 100% auf- gerechnet
Gesundheitsdepartement	61	53	114	98,9	65	213	278	195,8
Generalsekretariat	8	3	11	10,3	5	18	23	15,2
Gesundheitsdienste	5	18	23	17,6	8	57	65	45,6
Gesundheitsschutz	26	25	51	43,9	19	41	60	43,4
Öffentliche Zahnkliniken	14	5	19	17,7	28	78	106	73,7
Gesundheitsversorgung	8	2	10	9,4	5	19	24	18,0
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1 116	99	1 215	1 178,3	287	319	606	476,9
Generalsekretariat, Stabsbereiche	55	8	63	61,7	20	55	75	49,4
Services ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Recht ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Kantonspolizei	594	35	629	617,7	159	115	274	228,6
Rettung	203	21	224	215,1	17	11	28	21,6
Bevölkerungsdienste und Migration	119	27	146	132,1	39	93	132	94,3
Staatsanwaltschaft	145	8	153	151,6	52	45	97	83,0
Gerichte	102	37	139	124,9	65	106	171	122,2
Appellationsgericht	14	8	22	19,2	6	18	24	16,2
Strafgericht	19	7	26	24,7	15	16	31	23,7
Zivilgericht	65	20	85	75,5	44	57	101	73,5
Sozialversicherungsgericht	3	2	5	4,7	–	11	11	7,2
Jugendgericht	1	–	1	1,0	–	4	4	1,6
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	146	187	333	288,2	121	407	528	402,1
Generalsekretariat	12	4	16	14,5	3	17	20	13,0
Amt für Wirtschaft und Arbeit	13	15	28	24,9	10	41	51	35,9
Amt für Sozialbeiträge	38	86	124	102,7	38	152	190	142,3
Sozialhilfe	46	54	100	87,2	42	123	165	132,0
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	9	7	16	14,2	6	28	34	23,1
Amt für Beistandschaften/Erwachsenenschutz	8	15	23	19,8	13	28	41	33,2
Amt für Umwelt und Energie	20	6	26	25,0	9	18	27	22,6
Konsolidierung	...	...	...	...	...	...	...	...
Total	3 106	1 849	4 955	4 220,4	1 072	4 531	5 603	3 673,9

¹Gemäss Kostenartengliederung des Jahresberichts 2015 des Regierungsrats an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. ²Beschäftigte sind bei den Stabsbereichen enthalten.

Personalbestand und -ausgaben der selbständig öffentlich-rechtlichen Betriebe 2015

Departement Buchungskreis	Beschäftigtes männliches Personal				Beschäftigtes weibliches Personal			
	Voll- zeit- lich	Teil- zeit- lich	Total	Stellen zu 100% auf- gerechnet	Voll- zeit- lich	Teil- zeit- lich	Total	Stellen zu 100% auf- gerechnet
Basler Verkehrsbetriebe (BVB) ¹	910	93	1 003	978,2	78	91	169	138,4
Felix Platter-Spital ²	104	100	204	161,4	112	380	492	337,9
Industrielle Werke Basel (IWB) ³	640	38	678	669,8	59	60	119	98,4
Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK ²	163	183	346	271,3	136	481	617	389,1
Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB ⁴	54	98	152	116,2	166	620	786	532,6
Universitätsspital ²	902	568	1 470	1 234,9	778	3 006	3 784	2 510,7
Total	2 773	1 080	3 853	3 431,9	1 329	4 638	5 967	4 007,1

¹Seit 1.1.2006 öffentlich-rechtliche Anstalt im Besitz des Kantons Basel-Stadt. ²Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken wurden per Ende 2011 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und funktionieren seit dem 1.1.2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler. Deren Daten stammen aus der Krankenhausstatistik des Kantons Basel-Stadt und sind methodisch mit den übrigen Personalstatistiken nicht vergleichbar. ³Seit 1.1.2010 selbständiges Unternehmen im Besitz des Kantons Basel-Stadt. ⁴Per 1.1.1999 als öffentlich-rechtliche Organisation aus der Fusion der kantonalen Kinderspitäler in Basel und auf dem Bruderholz hervorgegangen. Daten ebenfalls der Krankenhausstatistik entnommen.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2015 (Forts.)

Departement Buchungskreis	Gesamtes beschäftigtes Personal				Personalausgaben in 1000 Franken ¹			
	Voll- zeit- lich	Teil- zeit- lich	Total	Stellen zu 100% auf- gerechnet	Löhne mit Zu- lagen Arbeitgeber	Beiträge u. Leistungen	Übriger Personal- aufwand	Total
Gesundheitsdepartement	126	266	392	294,7	35 248	8 656	619	44 523
Generalsekretariat	13	21	34	25,5	3 071	725	107	3 903
Gesundheitsdienste	13	75	88	63,1	7 294	1 725	148	9 166
Gesundheitsschutz	45	66	111	87,3	12 174	3 223	167	15 564
Öffentliche Zahnkliniken	42	83	125	91,4	9 342	2 117	123	11 582
Gesundheitsversorgung	13	21	34	27,4	3 368	867	73	4 308
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1 403	418	1 821	1 655,1	181 406	44 030	4 698	230 134
Generalsekretariat, Stabsbereiche	75	63	138	111,1	1 524	387	39	1 950
Services ²	...	...	...	...	8 033	2 069	184	10 287
Recht ²	...	...	...	...	2 575	657	11	3 243
Kantonspolizei	753	150	903	846,3	92 250	22 027	3 150	117 427
Rettung	220	32	252	236,7	27 040	6 356	726	34 122
Bevölkerungsdienste und Migration	158	120	278	226,4	21 627	5 327	195	27 149
Staatsanwaltschaft	197	53	250	234,6	28 357	7 207	393	35 957
Gerichte	167	143	310	247,1	32 633	7 946	201	40 781
Appellationsgericht	20	26	46	35,3	6 324	1 610	74	8 009
Strafgericht	34	23	57	48,4	6 919	1 774	19	8 713
Zivilgericht	109	77	186	148,9	16 774	3 994	96	20 864
Sozialversicherungsgericht	3	13	16	11,9	2 044	433	8	2 486
Jugendgericht	1	4	5	2,6	572	135	3	709
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	267	594	861	690,3	91 849	22 033	1 408	115 290
Generalsekretariat	15	21	36	27,5	4 256	988	88	5 332
Amt für Wirtschaft und Arbeit	23	56	79	60,8	20 846	4 960	275	26 082
Amt für Sozialbeiträge	76	238	314	245,0	25 537	6 322	364	32 223
Sozialhilfe	88	177	265	219,2	22 725	5 085	433	28 243
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	15	35	50	37,3	4 899	1 144	53	6 097
Amt für Beistandschaften/Erwachsenenschutz	21	43	64	53,0	6 245	1 620	82	7 947
Amt für Umwelt und Energie	29	24	53	47,6	7 343	1 913	111	9 367
Konsolidierung	...	...	...	...	-	-	-9 439	-9 439
Total	4 178	6 380	10 558	7 894,3	947 250	248 307	19 138	1 214 695

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

Personalbestand und -ausgaben der selbständig öffentlich-rechtlichen Betriebe 2015 (Forts.)

Departement Buchungskreis	Gesamtes beschäftigtes Personal				Personalausgaben in 1000 Franken			
	Voll- zeit- lich	Teil- zeit- lich	Total	Stellen zu 100% auf- gerechnet	Löhne mit Zu- lagen Arbeitgeber	Beiträge u. Leistungen	Übriger Personal- aufwand	Total
Basler Verkehrsbetriebe (BVB) ¹	988	184	1 172	1 116,5	96 028	30 805	3 642	130 475
Felix Platter-Spital ²	216	480	696	499,3	108 845	22 612	3 595	135 052
Industrielle Werke Basel (IWB) ³	699	98	797	768,2	90 737	15 837	3 072	109 646
Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK ²	299	664	963	660,5	166 221	36 886	3 178	206 285
Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB ⁴	220	718	938	648,9	136 638	30 910	3 857	171 405
Universitätsspital ²	1 680	3 574	5 254	3 745,6	894 436	229 410	10 073	1 133 919
Total	4 102	5 718	9 820	7 439,0	1 492 906	366 460	27 416	1 886 782

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

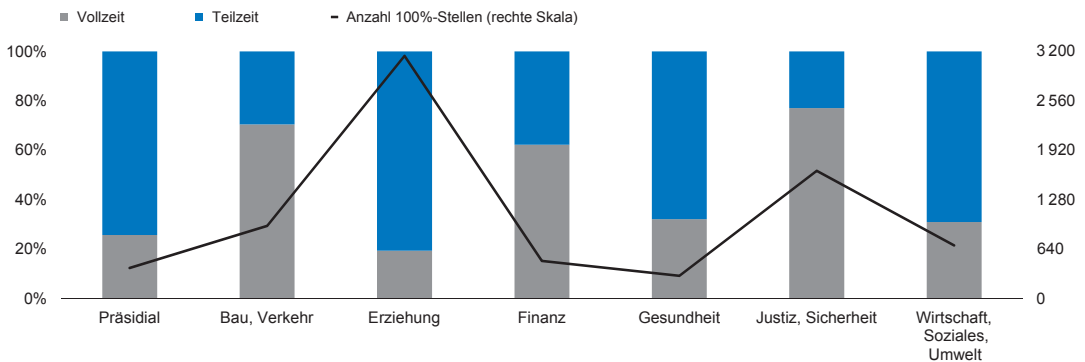
18 Öffentliche Finanzen

Promilleverteilung des beschäftigten Personals nach Alter und Dienstalter Ende 2015

Alter Dienstalter	Behörden Allg. Ver- waltung	Präsi- dial- depar- tement	Bau- u. Verkehrs- depar- tement	Erzie- hungs- depar- tement	Finanz- de- par- tement	Gesund- heits- depar- tement	Justiz- u. Sicherh.- depar- tement	Ge- richte	Wirt- schaft, Soziales, Umwelt	Total	Ganze kantonale Verwaltung <i>Absolut</i>
Nach Alter in Jahren											
Bis 19	–	2	–	0	–	–	–	–	–	0	3
20-24	–	13	18	22	20	23	31	39	22	23	240
25-29	39	54	60	78	58	54	95	81	85	76	804
30-34	98	82	88	101	91	130	119	81	120	103	1 089
35-39	59	102	106	109	82	94	130	139	95	109	1 155
40-44	157	95	110	119	138	148	131	136	110	121	1 277
45-49	137	169	191	155	192	130	179	107	172	164	1 736
50-54	255	202	195	167	198	217	155	190	159	174	1 836
55-59	177	197	164	161	172	140	125	139	171	157	1 658
60-64	78	85	65	82	49	64	33	68	66	68	716
65 u.m.	–	–	2	6	–	–	2	23	–	4	44
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	...
<i>Absolute Zahlen</i>	51	610	1 044	4 918	551	392	1 821	310	861	...	10 558
Nach Dienstalter in Jahren											
Bis 3	216	243	230	243	283	260	191	203	343	242	2 559
4- 5	78	105	120	93	102	94	81	110	91	95	1 003
6-10	235	223	150	178	212	194	156	171	213	179	1 891
11-15	294	156	142	162	154	163	153	165	149	157	1 661
16-20	78	121	137	122	102	94	114	77	106	117	1 238
21-25	39	67	84	87	44	77	131	107	50	88	925
26-30	20	54	92	55	64	64	90	94	38	65	686
31-35	20	20	31	37	31	36	55	36	8	36	375
36 u.m.	20	12	14	23	9	18	31	39	4	21	220
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	...
<i>Absolute Zahlen</i>	51	610	1 044	4 918	551	392	1 821	310	861	...	10 558

Kursive Zahlen bedeuten absolute Zahlen statt Promillewerte.

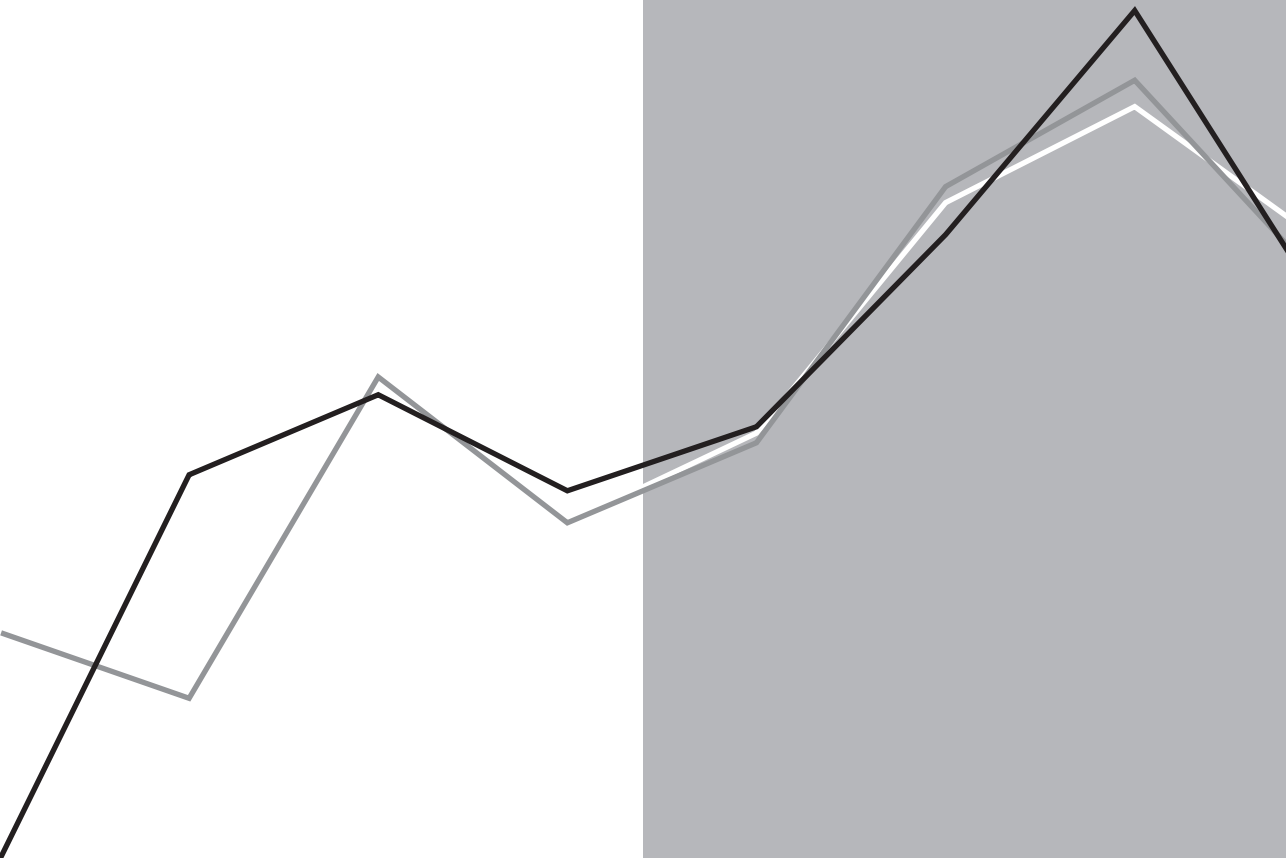
Voll- und teilzeitlich beschäftigtes Staatspersonal nach Departement 2015



19

Rechtspflege

Polizei
Gerichte
Strafvollzug
Rechtsmedizin
Opferhilfe



Polizeiliche Kriminalstatistik seit 2008¹

Straftat	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gegen Leib und Leben	1 284	1 417	1 411	1 544	1 483	1 364	1 382	1 504	...	...
davon Tötungsdelikte	10	17	15	19	24	16	12	13	...	...
davon Körperverletzung	423	492	562	645	593	544	507	508	...	...
davon Tötlichkeiten	649	654	536	535	552	559	609	632	...	...
Gegen das Vermögen	15 387	15 441	14 766	16 035	20 754	18 224	15 672	14 931	...	...
davon Veruntreuung	78	71	83	74	162	83	58	59	...	...
davon Diebstahl (ohne Fahrzeug)	7 894	7 649	7 288	8 404	10 772	9 728	8 063	7 380	...	...
davon Entreisssdiebstahl	60	64	55	61	71	92	46	32	...	...
davon Einbruch-, Einschleichdiebstahl	1 323	1 394	1 210	1 554	2 384	1 946	1 603	1 696	...	...
davon Fahrzeugdiebstahl, -entwendung	2 660	2 704	2 719	2 410	3 519	2 818	2 541	2 767	...	...
davon Raub	115	163	178	193	238	205	136	106	...	...
davon Betrug	644	825	645	652	894	929	1 045	1 150	...	...
Gegen die Freiheit	1 968	2 078	1 986	2 333	3 016	2 687	2 646	2 650	...	...
davon Drohung (auch Bombendrohung)	590	560	552	567	526	572	587	628	...	...
davon Nötigung	127	111	107	114	153	125	114	116	...	...
davon Freiheitsberaubung, Entführung	27	34	25	34	28	30	64	36	...	...
Gegen sexuelle Integrität	231	251	238	311	275	242	242	272	...	...
davon sexuelle Handlungen mit Kind	41	43	41	62	41	36	44	25	...	...
davon sexuelle Nötigung	30	28	25	26	23	31	21	39	...	...
davon Vergewaltigung	38	42	26	35	37	36	31	32	...	...
Übrige Straftaten	1 222	1 280	1 369	1 825	1 524	1 523	1 543	1 604	...	...
davon Brandstiftung	54	56	64	68	44	21	5	6	...	...
davon Gewalt und Drohung gegen Beamte	128	143	103	145	162	214	151	130	...	...
Total	20 092	20 467	19 770	22 048	27 052	24 040	21 485	20 961	...	...

¹Sämtliche im Kanton Basel-Stadt erstatteten Polizeianzeigen, die das Strafgesetzbuch (StGB) betreffen. Von mehreren Tätern gemeinsam begangene Straftaten werden als ein Ereignis gezählt.

Polizeiliche Kriminalstatistik – Handlungen, Aufklärungen und Beteiligte 2015¹

Straftat	Total	Versucht	Vollendet	Mehrfach ²	Aufgeklärt	Beteiligte
Gegen Leib und Leben	1 504	43	1 461	25	1 227	1 468
davon Tötungsdelikte	13	12	1	–	13	15
davon Körperverletzung	508	31	477	9	391	536
davon Tötlichkeiten	632	–	632	15	544	635
Gegen das Vermögen	14 931	669	14 262	221	3 539	4 747
davon Veruntreuung	59	–	59	8	47	55
davon Diebstahl (ohne Fahrzeug)	7 380	493	6 887	27	1 715	2 271
davon Entreisssdiebstahl	32	3	29	–	8	10
davon Einbruch-, Einschleichdiebstahl	1 696	379	1 317	6	261	385
davon Fahrzeugdiebstahl, -entwendung	2 767	23	2 744	–	79	110
davon Raub	106	12	94	–	44	77
davon Betrug	1 150	100	1 050	118	859	1 186
Gegen die Freiheit	2 650	25	2 625	87	1 092	1 338
davon Drohung (auch Bombendrohung)	628	3	625	65	536	609
davon Nötigung	116	10	106	13	89	119
davon Freiheitsberaubung, Entführung	36	2	34	2	30	44
Gegen sexuelle Integrität	272	19	253	18	182	197
davon sexuelle Handlungen mit Kind	25	–	25	3	18	18
davon sexuelle Nötigung	39	14	25	8	33	34
davon Vergewaltigung	32	4	28	2	20	25
Übrige Straftaten	1 604	11	1 593	126	1 270	1 538
davon Brandstiftung	6	3	3	–	1	1
davon Gewalt und Drohung gegen Beamte	130	–	130	5	121	131
Total	20 961	767	20 194	477	7 310	9 288

¹Sämtliche im Kanton Basel-Stadt erstatteten Polizeianzeigen, die das Strafgesetzbuch (StGB) betreffen. ²Ein Täter schädigt mehrfach dasselbe Opfer.

19 Rechtspflege**Rückweisungen des Grenzwachtkommandos im Kanton Basel-Stadt seit 2008**

Rückweisungsgrund	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ohne Visum	1 072	921	239	352	646	937	886	1 669	...	...
Ohne gültige Ausweispapiere	1 011	740	398	36	59	763	668	2 082	...	...
Falsche Ausweispapiere	278	321	89	50	80	107	198	277	...	...
Einreisesperre	102	216	75	93	147	212	203	232	...	...
Mittellosigkeit	245	241	77	81	230	188	148	126	...	...
Zurückgewiesene Personen	1 007	726	215	295	578	422	410	600	...	...

Verkehrspolizeiliche Dienstleistungen und Kontrollen des Polizeikommandos BS seit 2009¹

Dienstleistung, Kontrolle	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Spezielle Massnahmen bei Grossanlässen	...	300	277	293	313	...	...
Kontrollen der Geschwindigkeitsvorschriften	3 368	3 622	4 129	4 807	4 766	4 805	4 020
Kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	52,8	44,8	48,1	47,8	39,4	37,7	36,9
Festgestellte Übertretungen	202 059	177 098	234 065	219 328	161 865	104 045	126 806
Prozentanteil der Übertretungen ²	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
Kontrollen bei Rotlicht	371	391	418	323	318	348	379
Festgestellte Übertretungen	18 682	16 845	16 792	12 574	10 062	10 652	11 239
Kontrollen der Taxiverkehrsvorschriften	26	18	26	20	16	19	11
Kontrollierte Fahrzeuge	179	171	186	129	153	142	152
Festgestellte Übertretungen	66	36	59	44	45	36	38
Prozentanteil der Übertretungen	36,9	21,1	31,7	34,1	29,4	25,4	25,0
Kontrollen der Schwerverkehrsvorschriften	197	156	173	159	111	189	122
Kontrollierte Fahrzeuge	1 026	1 378	1 365	1 318	1 239	1 280	1 303
Festgestellte Übertretungen	603	553	529	477	498	376	506
Prozentanteil der Übertretungen	58,8	40,1	38,8	36,2	40,2	29,4	38,8
Betriebskontrollen Arbeits- und Ruhezeitverordnung Chauffeure	3	3	3	4	11	7	1
Beanstandungen	3	6	7	9	11	13	1
Einsätze auf der Autobahn wegen Unfällen, Pannen usw.	1 080	953	1 073	1 256	1 297	1 279	1 262
Festgestellte Fälle von Fahren in angetrunkenem Zustand	436	414	436	306	615	599	386
Ohne Unfall	350	322	345	218	332	531	310
davon zwischen 0,50 und 0,79 Promille	...	...	...	142	191	272	281
Mit Unfall	86	92	91	88	92	68	76
Ermittlungsverfahren wegen	124	140	125	127	110	136	214
Entwendung eines Motorfahrzeuges zum Gebrauch	35	41	35	51	42	19	26
Entwendung eines Fahrrades/Motorfahrrades	32	29	25	11	10	6	11
Missbrauch von Ausweisen und Schildern ³	55	70	65	65	58	111	177
Administrative Verfügungen ⁴	2 665	3 609	5 142	4 565	3 979	4 284	4 493
davon wegen Fahren in angetrunkenem Zustand	196	357	331	377	323	243	236
davon Führerausweisentzüge	959	1 500	2 072	1 740	1 485	1 686	1 615
Mittlere Entzugsdauer in Monaten bei Führerausweisentzug	2,1	2,4	2,6	2,2	2,9	2,6	2,6

¹Strassenverkehrsunfälle siehe Seite 162. ²Einschliesslich Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwacher. ³2015 Einführung automatischer Schilderererkennung beim Grenzwachkorps. ⁴Ohne Verwarnungen und Anträge an einen anderen Kanton.

Sicherheitspolizeiliche Dienstleistungen des Polizeikommandos Basel-Stadt seit 2009

Dienstleistung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Polizeirapporte und Berichte aller Art	47 064	45 044	48 695	49 367	46 838	44 957	48 172
davon Strafanzeigen	5 963	5 449	6 826	7 641	7 453	6 824	6 711
davon Vermisstanzeigen	194	177	138	156	169	158	102
davon Verlust- und Fundanzeigen ¹	4 144	4 261	5 119	4 700	...	...	...
davon Identifizierung unbekannter Leichen	23	22	28	30	56	64	61
Requisitionen ²	28 142	28 211	28 138	28 394	26 712	26 291	25 981
davon Überweisungen an Spitäler ¹	608	585	577	478	...	...	...
davon alle Einbruch- und Überfallalarml	622	723	745	573	628	616	622
davon echte Einbruch- und Überfallalarml	17	14	22	11	28	16	22
davon Rheinverschmutzungen	15	4	3	2	-	3	4
davon Rettungseinsätze auf dem Rhein	14	12	9	11	23	10	15
davon Leichenlandungen aus dem Rhein	2	1	-	1	2	1	3
davon Hundeeinsätze	795	532	650	660	566	568	659
Festgenommene und dem Journal zugeführte Personen	2 606	2 375	2 501	2 686	2 817	2 426	2 314
Vorbereitete sicherheitspolizeiliche Aktionen	2 039	1 815	2 319	2 071	1 890	1 901	2 155
davon zugunsten von gefährdeten Personen	31	39	30	31	17	³ 52	37
davon zugunsten von Demonstrationen	36	24	28	44	86	81	88
davon zugunsten von sportlichen/geselligen Anlässen	47	48	37	35	36	32	34

¹Werden seit dem Jahr 2013 nicht mehr separat erfasst. ²Beantragte Einsätze. ³Davon 27 im Rahmen der OSZE-Ministerkonferenz.

Im Ordnungsbussen-Verfahren geahndete Übertretungen des Strassenverkehrsges. seit 2009

Geahndeter Verkehrsteilnehmer, Übertretung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Fussgänger	30	52	114	73	49	56	66
Nichtbeachten der Lichtsignale	25	50	104	53	34	32	34
Betreten der Autobahn	5	2	10	20	15	24	32
Radfahrer, Lenker von Motorfahrzeugen	3 447	2 686	4 047	2 545	2 030	2 775	3 892
Übertreten administrativer Bestimmungen	42	9	25	10	5	13	9
Verletzen der Verkehrsregeln	1 203	918	1 301	904	858	1 262	1 359
Nichtbeachten der Vorschriftssignale	1 045	595	1 186	1 044	649	793	1 644
Nichtbeachten der Lichtsignale	600	448	708	470	413	575	732
Fahren ohne vorgeschriebene Ausrüstung	557	716	827	117	105	132	148
Lenker/Halter/Mitfahrer von Motorfahrzeugen	317 259	321 900	408 966	354 095	323 122	277 163	330 967
Übertreten administrativer Bestimmungen	1 010	1 024	818	986	533	404	384
Verletzen der Regeln des ruhenden Verkehrs	122 413	133 743	162 498	126 329	151 027	162 820	185 623
davon Übertreten der Parkzeit	63 421	68 625	90 831	59 012	84 938	94 837	111 400
davon Parkieren im Parkverbot	42 888	47 337	51 575	49 060	48 703	50 536	58 206
davon Halten und Parkieren im Halteverbot	16 104	17 781	20 092	18 257	17 386	17 447	16 017
Verletzen der Regeln des Fahrverkehrs	193 836	187 133	245 650	226 780	171 562	113 939	144 960
davon Nichtbeachten der Vorschriftssignale	6 320	6 479	6 681	5 568	6 046	6 215	12 798
davon Nichtbeachten der Lichtsignale	5 270	5 168	4 780	4 011	3 340	3 756	4 435
davon Geschwindigkeitsüberschreitung ¹	178 410	172 640	229 755	214 214	159 734	100 872	123 376
davon Fahren ohne vorgeschriebene Ausrüstung	431	169	412	452	417	334	468
Fehlende Nationalstrassenvignette	733	698	742	802	660	505	872
Durch Bezahlen der Busse erledigte OB-Verfahren	321 469	325 336	413 869	357 515	325 861	280 499	335 797
Bezahlte Bussen in 1000 Fr.	14 042	14 812	16 546	14 969	13 600	14 057	15 437
Durch Verzeigung erledigte OB-Verfahren	8 688	12 756	14 304	13 980	19 955	17 425	23 865

¹Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit bis zu 15 km/h, ausserorts bis 20 km/h und auf Autobahnen bis 25 km/h.

19 Rechtspflege**Polizeilich verzeigte Gesetzesübertretungen seit 2009**

Gesetz, übertretene Gesetzesbestimmung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schweizerisches Strafgesetz	837	729	30	35	56	84	59
Strassenverkehrsgesetz ¹	13 413	17 058	17 972	17 184	23 402	21 030	27 452
davon pflichtwidriges Verhalten bei Unfall	115	87	105	89	156	153	117
davon Fahren in angetrunkenem Zustand	525	629	637	571	631	948	644
davon Fahren ohne Ausweis	91	105	68	153	157	137	104
Übrige Bundesgesetze	585	605	223	146	186	123	37
Kantonales Übertretungsstrafgesetz, Waffengesetz	551	469	530	526	694	707	521
davon Diensterschwerung (§ 16)	165	146	134	116	137	101	66
davon Strassenanschläge (§ 22)	4	1	2	3	18	25	20
davon Immissionen, Lärm und Unfug (§ 29-33)	23	26	37	20	39	41	79
davon Rauschzustand (§ 35)	73	62	66	52	59	58	22
davon Strassenprostitution (§ 30)	9	5	66	84	67	86	91
davon Parkieren auf Privatboden (§ 63)	152	102	120	99	140	133	66
davon Ausverkäufe und Preisangaben (§ 71)	–	–	–	3	28	32	3
davon Halten von Hunden (§ 89)	20	6	13	16	26	18	65
davon Waffen und Munition (§ 92 bzw. Waffengesetz)	8	11	7	30	49	46	9
Total	15 386	18 861	18 755	17 891	24 338	21 944	28 069

¹Einschliesslich Verzeigungen aus dem Ordnungsbussen-Verfahren.

Kantonale Gerichte seit 2011

Art des Geschäftes	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Appellationsgericht¹									
Appellation in Zivilsachen ²	19	11	1	–	–	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	5	7	1	–	–	...	...	...	...
Berufung in Zivilsachen ²	15	26	33	27	51	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	7	16	20	24	34	...	...	...	...
Appellation in Straf- und Verzeigungssachen ²	127	63	14	2	–	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	37	29	7	–	–	...	...	...	...
Berufung in Straf- und Verzeigungssachen ²	11	37	84	111	92	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	2	22	43	55	47	...	...	...	...
Direktklagen	3	9	6	13	7	...	...	...	...
Schutzschriften	18	7	6	2	7	...	...	...	...
Verwaltungs-, Verfassungs- und Lohnrekurse	210	141	186	137	156	...	...	...	...
davon abgewiesen	100	113	144	97	122	...	...	...	...
Beschwerden	183	134	137	158	169	...	...	...	...
davon Beschwerden Zivilrecht	112	55	45	59	60	...	...	...	...
davon abgewiesen	43	41	37	45	46	...	...	...	...
davon Beschwerden Strafrecht	71	79	92	99	109	...	...	...	...
davon abgewiesen	37	44	58	71	79	...	...	...	...
Haftbeschwerden	43	40	61	35	46	...	...	...	...
davon abgewiesen	29	38	57	32	43	...	...	...	...
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	77	107	83	81	76	...	...	...	...
Diverse Eingaben und Geschäfte	1 160	1 105	818	824	850	...	...	...	...
Total	1 866	1 680	1 429	1 390	1 454	...	...	...	...

¹Erfledigte Fälle; einschliesslich Erledigung durch Vergleich, Rückzug oder Dahinfallen des Rechtsmittels. ²Die Appellation wurde mit Inkrafttreten der eidgenössischen Prozessordnung durch die Berufung ersetzt. Bis Oktober 2011 eröffnete Appellationen werden noch behandelt.

Kantonale Gerichte seit 2011 (Fortsetzung)

Art des Geschäftes	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zivilgericht¹									
Kammerprozesse	703	522	550	581	618	...	...	...	...
Familienrechtsachen	487	422	419	466	459	...	...	...	...
Übrige Zivilsachen	216	100	131	115	159	...	...	...	...
Scheidungen auf gemeinsames Begehren	278	240	212	219	205	...	...	...	...
Einzelrichterverfahren	1 920	2 269	2 275	1 989	1 900	...	...	...	...
Rechtsöffnungen	1 399	1 417	1 397	1 252	1 192	...	...	...	...
Konkursbegehren	630	613	532	443	572	...	...	...	...
Mietgericht	38	43	44	46	59	...	...	...	...
Schlichtungen	910	1 186	1 286	1 208	1 434	...	...	...	...
Arbeitsrecht	366	455	509	507	529	...	...	...	...
Materiell	515	655	696	609	805	...	...	...	...
Unterhaltsbeiträge	29	76	81	92	100	...	...	...	...
Strafgericht²									
Staatsanwaltschaft (Strafbefehle)	11 467	26 431	25 098	23 072	21 832	...	...	...	...
Kammer, Dreier- und Einzelgericht (direkte Anklagen)	525	422	458	432	370	...	...	...	...
Einsprachen gegen Strafbefehl	395	770	855	902	824	...	...	...	...
Sozialversicherungsgericht¹									
Alters- und Hinterlassenenversicherung	6	7	21	7	17	...	...	...	...
Arbeitslosenversicherung	56	53	40	40	40	...	...	...	...
Berufliche Vorsorge	22	31	23	30	21	...	...	...	...
Ergänzungsleistungen, kantonale Beihilfen	10	8	8	4	6	...	...	...	...
Erwerbsersatzordnung	1	1	1	–	1	...	...	...	...
Familienausgleichskassen	8	2	2	4	5	...	...	...	...
Invalidenversicherung	221	222	212	198	223	...	...	...	...
Soziale Krankenvers., Zusatzversicherungen	38	25	41	33	32	...	...	...	...
Militärversicherung	–	–	–	–	1	...	...	...	...
Schiedsgericht in Sozialversicherungssachen	3	1	–	1	1	...	...	...	...
Schlichtungsverfahren	9	12	–	–	–	...	...	...	...
Unfallversicherung	60	50	61	64	57	...	...	...	...
Bei Eingang nicht zuzuordnen	1	1	1	1	2	...	...	...	...
Alle erledigten Klagen	435	413	410	382	406	...	...	...	...
Jugendstrafrechtspflege									
Jugendanzwaltschaft (Strafbefehle)									
Übertretungen	272	239	267	254	215	...	...	...	...
Verbrechen und Vergehen	183	253	264	203	224	...	...	...	...
Jugendgericht	13	11	10	12	12	...	...	...	...
Arbeitsgericht¹									
Gutgeheissen	...	1	7	4	–	...	...	...	...
Teilweise gutgeheissen	...	9	18	14	8	...	...	...	...
Abgewiesen	...	4	7	2	4	...	...	...	...
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	...	19	9	21	17	...	...	...	...
Sonstige Erledigung	...	4	11	11	10	...	...	...	...
Alle erledigten Klagen	...	37	52	52	39	...	...	...	...

¹Erledigte Fälle; einschliesslich Erledigung durch Vergleich, Rückzug oder Dahinfallen des Rechtsmittels. ²Beurteilte Personen; einschliesslich Erledigung durch Vergleich, Rückzug oder Dahinfallen des Rechtsmittels.

19 Rechtspflege**Verurteilte Erwachsene nach Strafgesetzbuch seit 2006 – Urteile Basel-Stadt¹**

Jahr ²	Geschlecht		Heimat		Alter								Total
	Männer	Frauen	Schweiz	Ausland ³	18-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60 u.m.	
2006	868	170	447	591	252	163	151	155	111	79	82	45	1 038
2007	792	202	424	570	205	172	125	154	128	80	86	44	994
2008	1 039	261	587	713	283	242	177	173	133	107	125	60	1 300
2009	1 111	247	561	797	326	241	191	173	130	105	124	68	1 358
2010	979	234	483	730	279	207	185	146	144	83	113	56	1 213
2011	1 207	298	533	972	355	301	203	180	153	105	126	82	1 505
2012	1 404	272	554	1 122	408	325	267	192	150	112	137	85	1 676
2013	1 377	303	571	1 109	371	319	266	180	177	121	159	87	1 680
2014	1 306	328	575	1 059	326	301	263	212	155	138	148	91	1 634
2015	1 134	302	498	938	308	249	204	177	143	110	160	85	1 436

¹Es wurden Verbrechen und Vergehen berücksichtigt, nicht aber Übertretungen, da diese nicht immer zu einem Strafregistereintrag führen. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden 2007 revidiert. ²Da Verurteilungen teilweise erst nach Jahren (zum Beispiel wegen Rekursen) gemeldet werden, sind Änderungen gegenüber den Vorjahreszahlen möglich. ³Verurteilte Ausländer mit Wohnsitz Schweiz oder Ausland.

Verurteilte Erwachsene nach Strassenverkehrsgesetz seit 2006 – Urteile Basel-Stadt¹

Jahr ²	Geschlecht		Heimat		Alter								Total
	Männer	Frauen	Schweiz	Ausland ³	18-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60 u.m.	
2006	672	94	331	435	135	115	126	96	97	76	64	57	766
2007	869	130	397	602	185	168	132	139	128	79	88	80	999
2008	915	137	431	621	184	176	151	120	122	93	113	93	1 052
2009	1 438	316	833	921	275	256	202	206	194	178	232	211	1 754
2010	1 147	233	602	778	236	206	180	168	157	114	160	159	1 380
2011	614	92	266	440	108	114	93	82	78	72	80	79	706
2012	1 048	186	509	725	177	186	170	155	128	154	149	115	1 234
2013	1 225	211	521	915	218	229	210	162	165	157	179	116	1 436
2014	1 075	175	457	793	211	198	200	130	118	122	160	111	1 250
2015	1 184	229	532	881	195	184	189	197	147	156	195	150	1 413

¹Es wurden Verbrechen und Vergehen berücksichtigt, nicht aber Übertretungen, da diese nicht immer zu einem Strafregistereintrag führen. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden 2007 revidiert. ²Da Verurteilungen teilweise erst nach Jahren (zum Beispiel wegen Rekursen) gemeldet werden, sind Änderungen gegenüber den Vorjahreszahlen möglich. ³Verurteilte Ausländer mit Wohnsitz Schweiz oder Ausland.

Verurteilte Erwachsene wegen Betäubungsmittelhandel seit 2006 – Urteile Basel-Stadt¹

Jahr ²	Geschlecht		Heimat		Alter								Total
	Männer	Frauen	Schweiz	Ausland ³	18-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60 u.m.	
2006	252	25	104	173	105	50	48	33	19	14	7	1	277
2007	190	39	84	145	65	32	42	40	27	12	7	4	229
2008	227	33	95	165	92	40	43	30	28	15	11	1	260
2009	289	24	96	217	127	55	40	34	22	20	11	4	313
2010	263	21	72	212	82	75	42	34	28	14	7	2	284
2011	156	16	60	112	33	49	30	23	13	16	8	–	172
2012	256	13	78	191	82	62	39	31	24	11	19	1	269
2013	208	26	78	156	51	41	40	37	24	21	19	1	234
2014	196	19	79	136	63	36	31	35	17	21	9	3	215
2015	187	24	80	131	47	38	30	23	35	17	21	–	211

¹Es wurde nur der Handel mit Betäubungsmitteln berücksichtigt, da er das einzige Vergehen innerhalb des Betäubungsmittelgesetzes darstellt. Übertretungen wurden weggelassen, da diese nicht immer zu einem Strafregistereintrag führen. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden 2007 revidiert. ²Da Verurteilungen teilweise erst nach Jahren (zum Beispiel wegen Rekursen) gemeldet werden, sind Änderungen gegenüber den Vorjahreszahlen möglich. ³Verurteilte Ausländer mit Wohnsitz Schweiz oder Ausland.

Inhaftierte und Hafttage in den Gefängnissen des Kantons Basel-Stadt seit 2006

Heimat, Haftart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Inhaftierte Schweizer										
Untersuchungshaft	21	43	50	53	51	42	42	37	29	36
Strafvollzug	296	272	228	258	159	203	165	158	147	218
Polizeihaft, andere Behörde	250	306	219	215	219	396	125	137	170	174
Militär	7	15	16	11	13	12	10	5	5	2
Inhaftierte Ausländer										
Untersuchungshaft	59	61	113	164	134	161	191	265	163	139
Strafvollzug	399	344	288	244	215	258	269	289	336	464
Polizeihaft, andere Behörde ¹	2 055	1 628	1 544	1 847	1 777	1 597	1 741	1 828	1 981	1 577
Alle Inhaftierten										
Anzahl Inhaftierte	3 087	2 669	2 458	2 792	2 568	2 669	2 543	2 719	2 831	2 610
Anzahl Hafttage	60 279	59 832	56 749	58 197	62 226	67 370	72 339	78 265	74 356	65 690

¹Hauptsächlich Ausschaffungshaft.

Inhaftierte in der Strafanstalt Bostadel seit 2006¹

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015		
Nach Strafdauer												
0- 2 Jahre		2	6	4	5	4	8	6	8	3	4	
3- 5 Jahre		18	15	13	16	10	14	14	15	19	17	
6- 9 Jahre		24	17	21	24	20	14	19	15	16	12	
10 u.m. Jahre		19	21	23	23	20	24	21	17	23	24	
Vorzeitiger Eintritt		26	33	31	31	36	27	28	34	30	29	
Lebenslänglich		2	5	6	6	11	12	12	11	9	7	
Verwahrung		10	12	16	8	13	15	15	15	14	21	
Total		101	109	114	113	114	114	115	115	114	114	
Nach Art des Vergehens												
Leib und Leben		40	47	56	54	58	61	61	59	59	60	
Vermögen		14	13	7	14	14	11	12	19	21	21	
Sittlichkeit		10	10	16	8	11	10	9	8	7	11	
Betäubungsmittel		37	39	35	37	31	32	33	29	27	22	
Total		101	109	114	113	114	114	115	115	114	114	
Nach Alter in Jahren												
Bis 25		12	11	10	11	16	9	7	5	5	7	
26-30		21	18	23	25	22	17	13	21	17	19	
31-40		44	47	37	38	36	37	40	36	42	32	
41-50		16	21	26	23	28	32	32	30	25	33	
51-60		8	11	17	16	12	16	19	16	15	15	
61 u.m.		–	1	1	–	–	3	4	7	10	8	
Total		101	109	114	113	114	114	115	115	114	114	
Heimat												
Schweiz		34	26	27	23	29	31	27	24	23	30	
Ausland		67	83	87	90	85	83	88	91	91	84	
Total		101	109	114	113	114	114	115	115	114	114	
Einweisungen nach einweisendem Kanton												
Basel-Stadt		19	31	31	25	23	17	14	17	22	25	
Übriges Konkordat Nordwest- und Innerschweiz ²		33	45	25	34	43	34	40	43	35	37	
Ostschweiz		9	11	8	4	6	4	4	3	1	6	
Westschweiz		4	3	6	4	1	4	2	6	6	–	
Total		65	90	70	67	73	59	60	69	64	68	
Auslastung												
Hafttage			39 465	39 814	40 682	41 349	41 782	41 600	41 843	42 329	42 505	42 409
Auslastung in %			93,1	92,4	94,2	96,0	97,0	96,6	96,9	97,7	97,0	96,8

¹Nur männliche Strafgefangene. Stand per Jahresende. ²BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, SO, BL, AG.

19 Rechtspflege**Untersuchungen des Instituts für Rechtsmedizin seit 2008**

Veranlassung, Art der Untersuchung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Strassenverkehr								
Blutalkoholbestimmungen	771	733	770	717	669	710	614	635
Alkoholrückrechnungen einschl. Nachtrunkberechnungen ¹	805	651	706	660	661	647	...	...
Blutalkoholbestimmungen im Strassenverkehr	...	...	...	...	...	...	...	614
Begleitstoffanalysen ²	–	1	1	–	–	–	–	...
Fahren unter Drogen/Medikamenten	317	491	412	387	313	319	358	378
Fahreignungsabklärungen ³	3	4	1	1	–	126	17	...
Theoretische Blutalkoholberechnungen ²	17	1	3	5	1	1	–	...
Obduktionen								
Lokalausweis/Legalinspektion	295	314	313	338	365	385	465	534
Legalinspektion im IRM ²	–	1	–	–	10	1	–	...
Gerichtliche Obduktionen	158	178	174	140	141	89	144	135
Bestattungsobduktionen	4	–	1	–	1	8	3	2
Private Aufträge	2	3	3	5	5	3	4	4
Begutachtung von Lebenden								
Sexualdelikte ⁴	59	78	44	52	81	71	28	...
Körperverletzungen	225	265	306	269	266	286	153	158
Altersbestimmungen	11	18	4	7	7	28	6	11
Verkehrsmedizin: Begutachtungen ⁵	6	2	4	7	3	162	...	308
Verkehrsmedizin: Kontrolluntersuchungen/Verlaufskontrollen	92	16	53	73	71	25	...	244
Leistungen Verkehrsmedizin ²	...	...	...	...	...	...	480	...
Aktenstudium/Lebende	95	...	...	33	50	67	29	50
DNA-Untersuchungen								
Anzahl Abstammungsuntersuchungen	57	59	40	40	40	40	32	38
DNA-Profile (Abstammungsuntersuchungen)	168	168	113	110	116	100	96	109
Anzahl Spurenfälle	1 264	1 856	1 610	1 699	2 241	2 429	2 271	2 289
Anzahl Spurenuntersuchungen	2 135	3 235	3 076	3 302	3 966	3 806	3 948	4 467
Anzahl Personenuntersuchungen	1 558	1 598	1 688	1 467	1 551	1 614	1 621	1 876
DNA-Profile Spuren und Personen	3 693	4 833	4 764	4 789	5 626	5 420	5 569	6 343
Bestimmung von Blut	6	12	57	70	105	66	65	59
Bestimmung von Samenflüssigkeit	52	27	25	30	56	61	51	68
Bestimmung von Speichel	13	22	114	136	182	173	160	157
Toxikologie								
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	831	1 050	1 036	1 308	1 439	1 613	1 302	1 872
Klinisch-toxikologische Untersuchungen	31	18	4	13	41	2	2	1
Immunochemische Untersuchungsaufträge	757	982	888	866	845	875	948	883
Forensische Chemie								
Qualitative Betäubungsmitteluntersuchungsaufträge	48	48	34	39	41	48	54	60
Quantitative Betäubungsmitteluntersuchungen	386	430	446	389	496	621	529	798
Analysen von Drogenspuren (IMS-Aufträge)	98	100	84	81	84	81	66	65
Übrige Untersuchungen	25	14	16	13	13	12	6	7

¹Seit 2015 Blutalkoholbestimmungen im Strassenverkehr. ²Seit 2015 nicht mehr erfasst. ³Höhere Fallzahlen 2013 aufgrund der Schaffung einer neuen Abteilung. Seit 2015 zu Verkehrsmedizin: Begutachtungen gezählt. ⁴Seit 2015 zu Körperverletzungen gezählt. ⁵Höhere Fallzahlen 2013 aufgrund der Schaffung einer neuen Abteilung. Seit 2015 einschliesslich Fahreignungsabklärungen.

Opferhilfeberatungen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft seit 2007

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Alter des Opfers in Jahren bei Beratung									
0- 9	169	173	181	257	209	204	215	194	203
10-17	265	321	371	437	433	386	361	311	363
18 u.m.	1 875	1 707	1 495	2 074	2 103	2 217	2 118	2 189	2 136
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	38	72
Geschlecht des Opfers									
Männlich	800	833	837	859	906	987	896	892	844
Weiblich	1 509	1 368	1 210	1 909	1 839	1 820	1 798	1 816	1 908
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	24	22
Täter-Opfer-Beziehung									
Fälle mit familiärer Art der Beziehung	1 012	887	744	1 030	1 168	1 105	1 090	1 041	1 172
Straftat¹									
Strassenverkehrsunfall	347	377	694	290	311	342	239	266	269
Tötung (auch Versuch)	58	60	79	73	88	103	111	75	57
Verletzung der sexuellen Integrität von Kindern	139	176	222	258	230	220	213	228	251
Andere sexuelle Gewalt	351	291	281	448	398	412	434	391	413
Körperverletzung, Tätlichkeit	1 129	1 034	1 325	1 364	1 308	1 359	1 316	1 359	1 420
Andere Straftat	854	707	860	1 023	967	999	1 091	1 076	1 127
Strafverfahren									
Anzahl Strafverfahren	1 249	1 176	1 113	1 356	1 357	1 436	1 312	1 285	1 265
Beratungen									
Anzahl Beratungen	2 309	2 201	2 047	2 768	2 745	2 807	2 694	2 732	2 774

¹Mehrfachnennungen möglich.

Leistungen nach Opferhilfegesetz im Kanton Basel-Stadt seit 2007

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Leistungen									
Anzahl Leistungen	59	44	49	44	108	77	81	65	65
Leistungen in 1000 Fr.	558	281	596	170	953	566	449	674	362
Geschlecht des Opfers									
Männlich	26	24	20	17	33	47	40	35	34
Weiblich	32	18	29	27	75	30	41	30	31
Unbekannt	1	2	-	-	-	-	-	-	-
Strafverfahren									
Aus den Gesuchten resultierende Strafverfahren	54	41	45	...	...	71	67	61	56

Glossar

A

Abstimmungs- und Wahlergebnis

Prozentanteil der Ja- bzw. Nein-Stimmen an der Zahl aller gültigen Stimmen.

Allgemeinbildende öffentliche Schulen Basel-Stadt (Volksschulen)

Staatliche Schulen von Basel-Stadt, die den Unterricht der obligatorischen Schulpflicht (1.-11. Schuljahr, wovon die ersten 2 Jahre Kindergarten) vermitteln, einschliesslich von Schulen, deren Unterricht bis zu einem Matur- oder Diplomabschluss weiterführt.

Alter (Fortschreibung)

Vollendete Jahre, also Alter am letzten Geburtstag ("erfülltes Alter"). Das ausgewiesene Alter ist daher im Durchschnitt etwa ein halbes Jahr niedriger als das tatsächliche.

Alter (Volkszählung)

Bei den Volkszählungen beruht die Auswertung des Alters auf dem Geburtsjahr, obwohl der Stichtag erst seit 2010 auf das Jahresende fällt ("erreichtes Alter").

Altersrenten

Mit dem Erreichen der (zurzeit noch geschlechtsspezifischen) Altersgrenze wird der Anspruch auf eine AHV-Altersrente begründet. Ehepaare erhielten bis Ende 2000 eine Ehepaarrente, 2001 wurde diese durch zwei individuelle Altersrenten ersetzt.

Ankünfte

Anzahl Gäste (Kinder eingeschlossen), die eine oder mehrere Nächte in einem bestimmten Hotelbetrieb verbringen (also nicht Einreisen an der Grenze).

Arbeitslose

Personen, welche bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. Ganzarbeitslose suchen eine Vollzeitstelle; teilweise Arbeitslose eine Teilzeitstelle.

Arbeitslosenquote

Zahl der registrierten Arbeitslosen am Stichtag geteilt durch die Zahl der Erwerbspersonen.

Arbeitsstätte

In der STATENT gilt als Arbeitsstätte jede örtlich-räumlich abgegrenzte Einheit, in der eine oder mehrere Personen AHV-pflichtig tätig sind. Diese Definition deckt sich oft nicht mit dem juristischen Begriff des Betriebes bzw. der Unternehmung.

B

Basler Index der Konsumentenpreise (BIK)

Als regionale Variante des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) veröffentlicht das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt monatlich den BIK. Analog dem LIK misst der BIK die durchschnittliche Preisveränderung der durch die privaten Haushalte des Kantons Basel-Stadt konsumierten Waren und Dienstleistungen. Rechnerisch und methodisch sind LIK und BIK identisch. Der in den BIK integrierte Mietpreisindex resultiert aus einer eigenen Erhebung des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt, vereinzelt Gewichte werden den lokalen Gegebenheiten angepasst.

Basler Mietpreisindex

Der Basler Mietpreisindex beruht auf einer fünfprozentigen, geschichteten Zufallsstichprobe. Berücksichtigt werden die Nettomietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1 bis 6 Zimmern im Kanton Basel-Stadt. Erhoben und berechnet wird der Mietpreisindex quartalsweise.

Baukosten

Kosten für ein Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungs-, Erschliessungs- und Umgebungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen, Architektenhonorare, sanitäre Installationen, Lüftungsanlagen, Heizungen, alle übrigen mit dem Bauobjekt fest verbundenen Einrichtungen und Baunebenkosten. Nicht berücksichtigt werden Kosten für Landerwerb sowie maschinelle und sonstige bewegliche Einrichtungen.

Glossar

Bedarfsgruppen/Warenkorb

Grundlage für die Berechnung des LIK und des BIK bildet der sogenannte Warenkorb. Darin wird definiert, mit welchem prozentualen Gewicht die Preise der einzelnen Waren und Dienstleistungen in die Indexberechnung eingehen. Der Warenkorb ist nach der COICOP-Nomenklatur (Classification of Individual Consumption by Purpose) strukturiert. Diese umfasst zurzeit zwölf Bedarfsgruppen (Nahrungsmittel, Bekleidung etc.). Die Gewichte und die einzelnen Warenkorbpositionen werden mit Hilfe der in ausgewählten Schweizer Haushalten durchgeführten Haushaltsbudgeterhebung (HABE) jährlich neu festgesetzt.

Belegungsziffer

Sie entspricht dem in Prozenten ausgedrückten Quotienten aus der Division der Zahl der Patientenpflegetage durch das Produkt aus Krankenbettenbestand mal Anzahl Tage des Berichtszeitraumes (z. B. 526 271 Pfllegetage dividiert durch 1612 Betten mal 365 Tage ergibt eine Belegungsziffer von 89,4%).

Berufswahlorientierte Vorlehre

Zwischenjahr für Lernende, die nach Abschluss der obligatorischen Schulpflicht noch keine Lehre absolvieren können; mit Praktika in Lehrbetrieben.

Beschäftigte

Der Begriff Beschäftigte bezeichnet die Anzahl der besetzten Stellen. Konkret haben Beschäftigte eine Stelle, die der AHV-Beitragspflicht untersteht. Eine Person, die zwei Stellen an verschiedenen Arbeitsstätten besetzt, zählt als zwei Beschäftigte. Im Gegensatz zu den Erwerbstätigen werden hier also Stellen gezählt, nicht Personen.

Beschäftigungsindex

Der Beschäftigungsindex misst die Veränderung der Beschäftigung ausgehend von einem Wert, der zu einem bestimmten Zeitpunkt als 100 festgesetzt wird.

Betreibungen und Konkurse

Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehles und wird entweder auf dem Wege der Pfändung oder der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Im Konkursfall garantiert das Konkursverfahren die gesetzlich geregelte Auflösung der Unternehmung unter entsprechender Berücksichtigung der Gläubiger.

Betriebskategorien

Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad und Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternbetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert.

Bettenbelegung

Durchschnittliche Ausnützung in Prozent der verfügbaren Gastbetten.

Bevölkerungsbilanz

Die Berechnung eines Bevölkerungsstandes aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der Bevölkerungsbewegung, nämlich den Lebendgeborenen, den Sterbefällen, den Zu- und Wegzügen sowie den Bürgerrechtswechseln (sogenannte Bevölkerungsfortschreibung).

Bewölkung in %

Die Bewölkung in Prozent bezeichnet den Anteil des Himmels, der mit Wolken bedeckt ist (100% = bedeckt, 0% = wolkenlos).

Branche

Zusammenfassung von Produktionseinheiten, deren Tätigkeit sich ausschliesslich oder hauptsächlich auf ein bestimmtes Gut oder eine bestimmte Gruppe von Gütern oder Dienstleistungen konzentriert. Die in der Betriebszählung verwendeten Branchenbezeichnungen entstammen der Systematik der Wirtschaftszweige gemäss NOGA (nomenclature générale des activités économiques).

Bruttolohn, monatlicher

Mit dem Lohn wird Arbeit (in Form von Geld oder Naturalleistungen) bezahlt, die eine natürliche Person gemäss einem schriftlichen oder mündlichen Vertrag für eine andere Person geleistet hat. Nicht als Lohn gilt somit das Einkommen aus selbständiger, auf eigene Rechnung ausgeübter Tätigkeit. Der Bruttolohn ist der Lohn vor Abzug der Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen. Die Lohnstrukturerhebung berücksichtigt folgende Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (einschl. Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Die Bruttomonatslöhne werden auf standardisierte Monatslöhne umgerechnet, das heisst auf eine Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Arbeitsstunden.

E**Eheschliessungen, Ehescheidungen**

Die Angaben entsprechen der zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldeten Bevölkerung; darin sind auch Eheschliessungen von Asylbewerbern und vorläufig Aufgenommenen enthalten oder die Zahl bezieht sich (wenn nichts anderes angegeben ist) auf die männlichen Eheschliessenden.

Einbürgerung, ordentliche und erleichterte, Wiedereinbürgerung

Ausländer können sich nach zwölf Jahren Aufenthalt in der Schweiz um die ordentliche Einbürgerung bewerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist aber bereits nach kürzerer Aufenthaltsdauer eine erleichterte Einbürgerung möglich, z. B. nach fünf Jahren Aufenthalt und drei Jahren Ehe mit einem Schweizer bzw. einer Schweizerin. Die im Alter von zehn bis zwanzig in der Schweiz verbrachten Jahre werden doppelt angerechnet. Weitere Einbürgerungskategorien sind Einbürgerungen durch Adoption oder Wiedereinbürgerung.

Einstiegsgruppen

Spezialklassen der Primarschule, in denen der Lehrplan der ersten Klasse auf mehrere Stufen verteilt unterrichtet wird.

Eistag

Die Maximaltemperatur liegt unter 0 °C.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV

Ergänzungsleistungen werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn Renten und übriges Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken können. Die Zahlung entspricht der Differenz zwischen den vom Gesetz anerkannten Ausgaben und den anrechenbaren Einnahmen der betroffenen Person. Von den EL werden auch Ausgaben übernommen, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV etc.) gedeckt sind. Zudem sind die Vergütungen seitens der EL nach oben begrenzt.

Erhebung leerstehender Geschäftsräume

Zeitgleich mit den Leerwohnungen werden im Kanton Basel-Stadt – zusammen mit den Verwaltungen und dem Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft beider Basel – auch die leerstehenden Industrie- und Geschäftslokale (nach Nutzungsart und Fläche in m²) ermittelt.

Erwerbseinkommen

Das Erwerbs- oder Arbeitseinkommen setzt sich aus Einnahmen (in Form von Geld, Natural- oder Dienstleistungen) zusammen, die einer Person aus der Ausübung einer entlohnten oder selbständigen Tätigkeit entstehen. Es umfasst die Beträge, welche diese Person entweder als direktes Ergebnis ihrer beruflichen Tätigkeit (Löhne oder Ertrag aus der selbständigen Tätigkeit) oder aufgrund ihrer beruflichen Situation (beschäftigungsbezogene Vorsorgeleistungen) erhält. Nicht zum Arbeitseinkommen gehört das stellenunabhängige Einkommen aus anderen Quellen wie Vermögen, Sozialhilfe, Transferleistungen usw.

Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung erfasst berufliche Einkommen der Arbeitnehmenden und Selbständigen in der ständigen Wohnbevölkerung. Als Lohnkomponenten gelten der Bruttolohn, der 13. und 14. Monatslohn, die Prämien und die Gratifikationen.

Erwerbslose

Als Erwerbslose gelten Personen im Alter von 15-74 Jahren, die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren, die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Definition entspricht den Empfehlungen der International Labour Organization (ILO) und der OECD sowie den Definitionen von EUROSTAT. Erwerbslose werden manchmal auch "Arbeitslose gemäss internationalen Normen" genannt.

Erwerbslosenquote

Zahl der Erwerbslosen geteilt durch die Zahl der Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Bis zum Jahr 2000 waren die Eidg. Volkszählungen die Datenquelle, seit 2010 ist es die Strukturhebung.

Erwerbsquote

Die Erwerbsquote misst den Anteil der Erwerbspersonen an der Referenzbevölkerung. Man unterscheidet zwischen Bruttoerwerbsquote (gemessen an der Gesamtbevölkerung), standardisierter Erwerbsquote (gemessen an der Bevölkerung ab 15 Jahren) und Nettoerwerbsquote (gemessen an der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren).

Glossar**Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche: 1. mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; 2. oder trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; 3. oder unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben. Nicht als Erwerbstätigkeit gelten Hausarbeit im eigenen Haushalt, unbezahlte Nachbarschaftshilfe und andere ehrenamtliche Tätigkeiten. Im Gegensatz zu den Beschäftigten werden hier Personen gezählt, das heisst jeder Erwerbstätige wird nur einmal berücksichtigt.

Erwerbstätigenquote

Die Erwerbstätigenquote misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung. Man unterscheidet zwischen Bruttoerwerbstätigenquote (gemessen an der Gesamtbevölkerung), standardisierter Erwerbstätigenquote (gemessen an der Bevölkerung ab 15 Jahren) und Nettoerwerbstätigenquote (gemessen an der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren).

F**Fachmaturitätsschule (FMS)**

Bezeichnung für die ehemalige Diplommittelschule DMS (12.-14. Schuljahr, gefolgt von einem Praktikumsjahr). Die Lernenden der FMS vertiefen ihre Allgemeinbildung und werden in sechs berufsfeldspezifischen Fachrichtungen auf ein Studium an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule vorbereitet.

Fakultatives Referendum

Bundesgesetze und für dringlich erklärte Bundesgesetze, deren Geltungsdauer ein Jahr übersteigt, müssen dem Volk zur Entscheidung vorgelegt werden, sofern dies 50 000 (Kanton Basel-Stadt: 2 000) Stimmberechtigte oder acht Kantone verlangen. Die neue Bundesverfassung vom 18. April 1999 sieht zudem vor, dass völkerrechtliche Verträge, die unbefristet oder unkündbar sind, den Beitritt zu einer internationalen Organisation vorsehen oder die eine multilaterale Rechtsvereinheitlichung herbeiführen, dem fakultativen Referendum unterstehen.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Freihandverkauf

Freier Verkauf, freiwillige Versteigerung oder Kauf im Vorkaufsrecht einer Liegenschaftsparzelle. Weitere Handänderungsarten sind die Zwangsverwertung (betreibungs- und konkursamtliche Versteigerung), die Enteignung, der Tausch, die Erbfolge, die Erbteilung, die Abtretung und die Schenkung.

Freiheitsstrafen

Die im Gesetz vorgesehene Unterteilung der Freiheitsstrafen in Zuchthaus-, Gefängnis- und Haftstrafen hat für den Strafvollzug heute keine Bedeutung mehr. Zuchthaus, Gefängnis und Haft bezeichnen nur noch die unterschiedliche gesetzliche Mindest- und Höchstdauer der Freiheitsstrafen, wobei Zuchthausstrafen am längsten und Haftstrafen am wenigsten lange dauern.

Fremdsprachenklassen

Klassen der Primar- (hier Einstiegsgruppen genannt) und Weiterbildungsschule zur Beobachtung und Vorbereitung fremdsprachiger Schüler vor ihrer Einreihung in eine Regelklasse (Klassen ohne Stufenzuteilung der Schüler).

Frosttag

Die Minimaltemperatur liegt unter 0 °C.

G**Geborene**

Die Angaben beziehen sich auf Geborene zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldeter Mütter; darin sind auch Geburten von Asylbewerberinnen und vorläufig Aufgenommenen enthalten.

Geburtenüberschuss

Anzahl Lebendgeborene minus Anzahl Sterbefälle. Nimmt der Geburtenüberschuss negative Werte an, wird von einem Sterbeüberschuss gesprochen.

Gebäude

Als Gebäude gilt jedes auf Dauer angelegte, mit dem Boden fest verbundene Bauwerk, das Wohnzwecken oder Zwecken der Arbeit, der Ausbildung, der Kultur oder des Sports dient. Bei Reihen- und Terrassenhäusern zählt jeder Gebäudeteil als selbständiges Gebäude, wenn ein eigener Zugang von aussen und eine Brandmauer zwischen den Gebäudeteilen besteht.

Gebäude- und Wohnungszählung

Bis 2000 wurde im Rahmen der Volkszählung alle zehn Jahre eine gesamtschweizerische Erhebung der Gebäude und Wohnungen bei den Gebäudeeigentümern und Immobilienverwaltungen durchgeführt. Seit 2010 wird die neue Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) jährlich aus einer Kombination von jährlichen Auswertungen des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR), der Personenregister und von Stichprobenerhebungen bei Haushalten erstellt.

Gebäudeart/Gebäudetyp

Es werden zwei Haupttypen von Gebäuden mit Wohnzweck unterschieden: Wohngebäude und sonstige Gebäude. Als Wohngebäude gelten reine Wohngebäude (EFH und MFH) sowie hauptsächlich, aber nicht ausschliesslich Wohnzwecken dienende Gebäude (sog. andere Wohngebäude). Sonstige Gebäude dienen hauptsächlich anderen als Wohnzwecken.

Gestorbene

Die Angaben beziehen sich auf zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldete Personen; enthalten sind auch Todesfälle von Asylbewerbern und vorläufig Aufgenommenen.

Grenzgänger

Grenzgänger sind Ausländer, die ihren Wohnsitz in der ausländischen Grenzzone haben und innerhalb der benachbarten Grenzzone der Schweiz erwerbstätig sind. Als Grenzzone gelten die Regionen, die in den zwischen der Schweiz und ihren Nachbarstaaten abgeschlossenen Grenzgängerabkommen festgelegt sind. Grenzgänger müssen wöchentlich mindestens ein Mal an ihren ausländischen Hauptwohnsitz zurückkehren. Für EU/EFTA-Bürger gelten keine Grenzzone mehr.

Grundpfandbelastung

Mit einem Grundpfandrecht kann zur Sicherung einer Forderung ein Grundstück verpfändet werden. Der Kanton Basel-Stadt kennt als Grundpfandarten die Grundpfandverschreibung und den Schuldbrief.

H

Hagel

Hagel ist meist in Verbindung mit Gewittern auftretender Niederschlag in Form von Eiskugeln oder Klümpchen mit 5 bis 50 mm Durchmesser (selten auch mehr); sie entstehen in rasch aufsteigenden, feuchten Luftströmen und sind entweder ganz durchsichtig oder abwechselnd aus klaren und undurchsichtigen, schneeartigen Schichten aufgebaut.

HarmoS-Konkordat

Am 1. August 2009 in Kraft getretene interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule. Deren Zweck ist es, die Ziele des Unterrichts und die Schulstrukturen zu harmonisieren und die Qualität und Durchlässigkeit des Schulsystems durch gemeinsame Steuerungsinstrumente zu entwickeln und zu sichern.

Hauptsprache

Als Hauptsprache gilt gemäss Volkszählung die Sprache, in der die betreffende Person denkt und die sie am besten beherrscht. Diese Definition entspricht der Bezeichnung "Muttersprache", die bis 1980 benützt wurde. Mehrsprachige Personen mussten sich bei der Angabe der Hauptsprache bis ins Jahr 2000 für eine Sprache entscheiden. Für Kinder, die noch nicht sprechen konnten, war die Sprache der Mutter anzugeben. Seit 2010 können die befragten Personen im Rahmen der Strukturhebung mehrere Hauptsprachen angeben.

Haushalte

Personen, die in der gleichen Wohnung leben, bilden einen Haushalt. Haushalte werden unterteilt in Privat- und Kollektivhaushalte. Erstere werden wiederum unterschieden nach Familienhaushalten und Nichtfamilienhaushalten. Zu den Familienhaushalten zählen verheiratete oder registrierte Paare ohne Kinder, verheiratete oder unverheiratete Paare mit minderjährigen Kindern, Einelternhaushalte mit minderjährigen Kindern sowie Eltern(-teile) mit volljährigen Kindern. Nichtfamilienhaushalte sind u. a. Einpersonenhaushalte, Wohngemeinschaften sowie unverheiratete Paare ohne mindestens ein gemeinsames Kind. Zu den Kollektivhaushalten zählen Alters- und Pflegeheime, Strafanstalten, Internatsschulen, Klöster, Pensionen, Studentenheime und Heime für Asylsuchende.

Glossar**Headcount**

Der sogenannte Headcount (ordentlicher Bestand) weist die Anzahl Vollzeitstellen (hier: Beschäftigungsgrad 100 Prozent) an einem bestimmten Stichtag aus. Um eine Verfälschung der Stellenzahl zu vermeiden, geht der Headcount nicht von der geleisteten, sondern von der vertraglichen Beschäftigung aus. Damit sind geleistete Mehrarbeit, nachbezahlte Überstunden oder Bezug eines unbezahlten Urlaubs nicht mehr als Stellenvermehrung in der Statistik aufgeführt. Der Headcount verändert sich lediglich, wenn das vertraglich vereinbarte Arbeitspensum wechselt. Der Headcount umfasst nur alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle für mehr als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle ständig besetzten Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement (Assistenz- und Oberärzte).

Heimat

Heimat bezeichnet in diesem Zusammenhang die Staatsangehörigkeit; dieses lange Wort eignet sich aber nicht bei knappen Platzverhältnissen in den Tabellen. Nationalität wiederum bedeutet Zugehörigkeit zu einem Volk, z. B. ein Mazedonier albanischer Nationalität (ein Angehöriger des albanischen Volkes mit einem mazedonischen Pass).

Heller Tag

Die Bewölkungsmenge für den ganzen Tag beträgt weniger als 20%.

Hinterlassenenrenten

Witwen-, Witwer- oder Waisenrenten nach dem Tod des Ehepartners bzw. eines Elternteils.

Hitzetag

Die Maximaltemperatur beträgt mindestens 30 °C.

Hochbau

Hochbauten sind Gebäude, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z. B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z. B. Zivilschutzanlagen.

I**IWB**

Industrielle Werke Basel

Indexrevisionen

Periodisch sind Indexrevisionen nötig, um den im Laufe der Zeit veränderten Markt-, Sortiments- und Konsumstrukturen Rechnung zu tragen. Neben der Anpassung an veränderte Strukturen dienen Indexrevisionen auch der Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragen, der Berücksichtigung neuer Anwenderbedürfnisse, dem Abgleich mit der internationalen Praxis sowie der Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Informatikmittelschule (IMS)

Dreijährige weiterführende Schule (Stufen 12-14) der Wirtschaftsmittelschule mit anschliessendem Praktikumjahr zur Vorbereitung auf qualifizierte Informatikberufe.

Integrative Schulung

Kinder mit Behinderungen werden im Kanton Basel-Stadt nach Möglichkeit integrativ in Regelklassen unterrichtet. Daneben stehen aber auch Sonderschulen für Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen zur Verfügung.

Investitionsausgaben/Investitionseinnahmen

Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte. Unter den Investitionsbegriff fallen auch die einmaligen Beiträge an Investitionen Dritter sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Als Investitionseinnahmen gelten alle Leistungen Dritter zur Finanzierung der Investitionsausgaben.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung erfasst jene Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke mit mehrjähriger Nutzungsdauer stehen. Jede Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen gilt als Investition und ist Gegenstand der Investitionsrechnung.

J**Juristische Personen**

Personengemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit.

K**Kaufmännische Vorbereitungsschule (KVS)**

Klassen auf Stufe 12, die den Einstieg in die kaufmännische Lehre erleichtern sollen. Die KVS zählt zu den Brückenangeboten.

Kilowattstunde (kWh)

1 000 Wattstunden

Kindergarten

1. und 2. Schuljahr an den Volksschulen des Kantons Basel-Stadt; Beginn der obligatorischen Schulzeit.

Kumulieren

Das doppelte (auch dreifache) Aufführen eines Kandidaten, entweder im Voraus auf der amtlich vorgedruckten Wahlliste (Vorkumulation) oder handschriftlich durch den Wähler.

Kurzarbeit

Unter Kurzarbeit versteht man eine vorübergehende Kürzung der Arbeitszeit oder eine vollständige temporäre Betriebseinstellung mit in der Regel entsprechender Lohnkürzung, wobei das Arbeitsverhältnis weiter dauert. Ebenfalls als solche berücksichtigt werden Arbeitsausfälle als Folge behördlicher Massnahmen oder anderer nicht vom Arbeitgeber zu vertretender Umstände. Im Einzelfall kann auch eine einzelne Betriebsabteilung einem Betrieb gleichgestellt werden. Die Einführung von Kurzarbeit in einem Betrieb soll vorübergehende Beschäftigungseinbrüche ausgleichen und die Arbeitsplätze erhalten. Die Kurzarbeitsentschädigung bietet somit den Unternehmern eine Alternative zu Entlassungen.

L**Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)**

Der LIK misst die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutenden Waren und Dienstleistungen. Als reiner Preisindex zeigt er an, in welchem Umfang die Lebenshaltung infolge von Preisveränderungen, aber unbeeinflusst durch Änderungen im Konsumverhalten oder durch Veränderung der Güterqualitäten, teurer oder billiger geworden ist. Berücksichtigt werden nur die Güter des privaten Verbrauchs; Sozialversicherungsbeiträge, direkte Steuern und andere Transferausgaben sind ausgeschlossen. Für die Berechnung des LIK sind die von den Kunden tatsächlich über den Ladentisch bezahlten Transaktionspreise ausschlaggebend. Indirekte Steuern (u. a. Mehrwertsteuer) und Lenkungsabgaben sind Teil des Transaktionspreises und dürfen nicht in Abzug gebracht werden. Beim LIK handelt es sich um einen Laspeyres-Kettenindex, bei dem man davon ausgeht, dass das Produkt- und Gewichtungsschema des Referenzzeitraums während einer bestimmten Zeitspanne konstant bleibt. Seit Dezember 2001 wird der Warenkorb jährlich den sich ändernden Konsumgewohnheiten angepasst und die Indexbasis jeweils im Dezember alle fünf Jahre auf 100 gesetzt. Um längere Indexreihen bilden zu können, werden diese jährlichen Indexreihen rechnerisch aneinandergekettet (Kettenindex).

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche, wie sie in den landwirtschaftlichen Betriebszählungen verwendet wird, bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Hierzu gehören: Acker-, Dauergrün-, Streueffläche ausserhalb des Sömmerungsgebietes, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze.

Landwirtschaftsbetrieb

Als Landwirtschaftsbetrieb gilt die Gesamtheit der Arbeitskräfte, Betriebs- und Produktionsmittel, die zusammen unter der unmittelbaren Verantwortung und Leitung der gleichen Person (oder Personengemeinschaft) regelmässig für die Erzeugung landwirtschaftlicher Güter eingesetzt wird und folgenden Mindestnormen entspricht: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren in geschütztem Anbau oder 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweineplätze oder 300 Stück Geflügel.

Glossar**Langzeitarbeitslose**

Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.

Leere Stimmen

Leere Zeilen auf Stimmzetteln ohne Listenbezeichnung.

Leerstandserhebung

Jährlich mit Stichtag 1. Juni durchgeführte Erhebung der leerstehenden Wohnungen sowie der leerstehenden Industrie- und Geschäftsräume.

Leerwohnung

Eine Wohnung gilt als leer, wenn sie am Stichtag (1. Juni) sofort bezogen werden könnte und zur Dauerrente (mindestens drei Monate) angeboten wird. Wohnungen, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht bewohnt werden können, sowie Abbruch- oder Personalwohnungen gelten nicht als leere Wohnungen. Als leer gelten auch jene Wohnungen, die auf einen späteren Zeitpunkt bereits vermietet oder verkauft sind.

Leerwohnungsziffer

Als Leerwohnungsziffer wird der prozentuale Anteil der Leerwohnungen am Gesamtwohnungsbestand bezeichnet.

Leerwohnungszählung

Jährlich mit Stichtag 1. Juni in der ganzen Schweiz im Auftrag des Bundesamtes für Statistik und in Zusammenarbeit mit den Verwaltungen und Hausbesitzern durchgeführte Erhebung der leerstehenden Wohnungen. Ermittelt werden neben Lage der Wohnung verschiedene Merkmale wie Zimmerzahl, Leerstandsdauer sowie Miet- oder Kaufpreis.

Logiernächte

Anzahl der durch die Gäste (Kinder eingeschlossen) in einem bestimmten Hotel- oder Kurbetrieb verbrachten Nächte.

M**MAR-Regelklassen**

Gymnasiale Klassen der Stufen 10-14, die gemäss Verordnung des Bundesrates und Reglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar sowie 15. Februar 1995 (Maturitätsanerkennungsreglement) geführt werden.

MAR-Schwerpunkte

Ab der zweiten Gymnasialstufe wird gemäss MAR nach Schwerpunktfächern (Alte Sprachen, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht etc.) getrennt unterrichtet.

Median

Sortiert man eine Anzahl von Werten nach ihrer Grösse, liegt der Median in der Mitte. Beispiel: Für die Werte 10,10,15,16,18 beträgt der Median 15. Im Gegensatz zum arithmetischen Mittelwert ist der Median gegenüber extremen Werten robust. Wenn im obigen Beispiel der Wert 18 durch 1800 ersetzt wird, erhöht sich der arithmetische Mittelwert von 13,8 auf 370,2, der Median bleibt hingegen unverändert.

Mietpreis

Nettomietpreis für eine Wohnung pro Monat, ohne Nebenkosten (z. B. für Heizung, Warmwasser, Garage oder Hauswart).

Mittlere Aufenthaltsdauer

Quotient aus der Anzahl der Logiernächte und der Anzahl Ankünfte.

Mittlere Monatstemperatur in °C

Bis 1970 wurde die mittlere Monatstemperatur in °C nach der Formel $\frac{1}{4}$ mal (Temperatur um 7:30 Uhr + Temperatur um 13:30 Uhr + 2 mal Temperatur um 21:30 Uhr) berechnet; seit 1971 wird das 24-stündige Mittel genommen.

Mittlere Wohnbevölkerung

Für alle zwölf Monate eines Jahres wird ein Monatsmittel von Anfangs- und Endbestand gebildet. Die zwölf Monatsmittel werden addiert und durch zwölf dividiert.

Motorfahrzeugbestand

Verkehrsberechtigte Fahrzeuge nach dem Bestand der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Basel-Stadt. Ohne Trolleybusse und bis 2002 ohne Fahrzeuge des Bundes (diese Kategorie ist seit 2003 aufgehoben).

Musikklassen

Klassen der Weiterbildungsschule mit erweitertem Musikunterricht.

N**Natürliche Personen**

Natürliche Personen sind aufgrund persönlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sie ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton haben. Natürliche Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton sind aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sie Inhaber, Teilhaber oder Nutzniesser von Geschäftsbetrieben im Kanton sind, im Kanton Betriebsstätten unterhalten oder an Grundstücken im Kanton Eigentum, dingliche oder diesen wirtschaftlich gleichkommende persönliche Nutzungsrechte haben.

Nettounterstützung I

In der Sozialhilfe werden als Nettounterstützung I die Unterstützungskosten gemäss Schweizerischer Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) minus Rückerstattungen bezeichnet.

Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind.

Normalwert

Normalwerte sind langjährige Durchschnittswerte zur Beschreibung des normalen Klimas. Seit 1991 verwendet das Statistische Amt Basel-Stadt die Mittelwerte der Jahre 1961 bis 1990 als Normalwerte, bis 1990 wurden jene der Jahre 1931 bis 1960 verwendet.

O**Offene Stellen, gemeldete**

Die offenen Stellen werden den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren, welche die entsprechenden Register bewirtschaften, freiwillig gemeldet. Seit Juni 2009 werden die offenen Stellen nicht mehr automatisch abgemeldet, so dass sie länger als zuvor im Bestand verbleiben können.

Opferhilfe

Seit 1993 ist das Opferhilfegesetz (OHG) in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten.

Ordnungsbussen-Verfahren

Übertretungen der Strassenverkehrsvorschriften können in einem vereinfachten Verfahren mit Ordnungsbussen geahndet werden, falls die verhängte Busse max. Fr. 300 beträgt.

Orientierungsschule (OS)

Ehemals dreijährige Schule mit Lernberichten, aber ohne Noten und Rückversetzungen. Wurde mit der Umsetzung von HarmoS aufgelöst.

Ozon (O₃)

Ozon ist ein farbloses, giftiges Gas mit einem leicht stechenden Geruch. Ozon entsteht bei starker Sonneneinstrahlung durch die Umwandlung eines Gemisches von Stickoxiden und Kohlenwasserstoffen.

P**Panaschieren**

Aufführen eines listenfremden Kandidaten auf einem Parteistimmzettel.

Pendler

Als Pendler gelten Personen, die täglich ihre Wohngemeinde (gemäss wirtschaftlichem Wohnsitz) verlassen, um sich zur Arbeit oder Schule zu begeben. Unterschieden wird dabei zwischen Zu- und Wegpendlern.

Personalausgaben/Personalaufwand

Personalaufwand: Aufwand für die Entlohnung, Versicherung, Anwerbung, Ausbildung und Information der Behördenmitglieder und des aktiven Personals, für die Gewährung von Naturalleistungen, Zulagen oder Vergünstigungen jeglicher Art an Behördenmitglieder und das aktive Personal sowie Teuerungszulagen an pensionierte Behördenmitglieder und Mitarbeiter, für deren Lohnauszahlung das Gemeinwesen zuständig ist.

Primarschule

An den Kindergarten anschliessende Stufen 3 bis 8 an den Volksschulen des Kantons Basel-Stadt. Wurde im Rahmen von HarmoS von 4 auf 6 Jahre verlängert.

Glossar**Q****Quellensteuer**

Gewisse steuerpflichtige Personen unterliegen einer Quellensteuer, die anstelle des ordentlichen Veranlagungs- und Bezugsverfahrens erhoben wird. Sie kommt für Personen mit einem Bezug zu einer ausländischen Steuerhoheit zur Anwendung. In der Regel sind dies Personen ohne Niederlassungsbewilligung, die im Kanton Basel-Stadt Wohnsitz haben, oder im Ausland wohnhafte Personen, die Einkünfte aus dem Kanton Basel-Stadt beziehen. Zur zweiten Gruppe gehören beispielsweise Grenzgänger oder internationale Wochenaufenthalter.

R**Referendum (obligatorisches)**

Obligatorisch von Volk und Ständen genehmigt werden müssen gemäss neuer Bundesverfassung vom 18. April 1999 nebst sämtlichen Verfassungsänderungen auch der Beitritt zu Organisationen für kollektive Sicherheit oder zu supranationalen Gemeinschaften sowie dringlich erklärte Bundesgesetze, die keine Verfassungsgrundlage haben und deren Geltungsdauer ein Jahr übersteigt.

Regelklassen

Im Gegensatz zu Fremdsprachenklassen u. ä. reguläre Klassenverbände, in welchen ohne spezielle Fördermassnahmen unterrichtet wird.

Reif

Kühlt sich die Erdoberfläche z. B. durch nächtliche Ausstrahlung unter 0 °C ab, resublimiert der Wasserdampf der Luft am Erdboden oder an Gegenständen, indem sich schuppen- oder nadelförmige weisse Eiskristalle anlagern.

Reineinkommen

Einkünfte abzüglich die zu ihrer Erzielung notwendigen Aufwendungen und allgemeinen Abzüge.

Relative Feuchtigkeit in %

Die relative Feuchtigkeit ist das Verhältnis der in der Luft befindlichen Wasserdampfmenge zur maximal möglichen. Die relative Feuchtigkeit wird in Prozent angegeben. Sie ist abhängig von der Temperatur; wärmere Luft kann mehr Wasserdampf aufnehmen als kältere.

Religion (Volkszählung)

Bis 1980 wurde nach der Konfession gefragt. 1990 wurde die Frage leicht verändert; neu galt es, die Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Religionsgemeinschaft anzugeben. 2000 wurden die neuapostolischen Kirchen sowie die Zeugen Jehovas neu als Untergruppen der protestantischen Kirchen und Gemeinschaften definiert, während sie vorher den anderen christlichen Gemeinschaften zugeordnet waren.

S**Saisonbereinigung**

Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden schwankt aus saisonalen Gründen im Jahresverlauf. Bei einer Saisonbereinigung werden die regelmässigen jahreszeitlichen Einflüsse aus der Statistik herausgerechnet.

Säuglingssterblichkeit

Im ersten Lebensjahr Gestorbene.

Schwebestaub (PM10)

Schwebestaub sind Staubpartikel mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometer (particulate matter <10 Mikrometer). Sie können bis in tiefere Lungenabschnitte vordringen.

Sekundarschule

An die Primarstufe anschliessende Schule der Stufen 9 bis 11 mit drei Leistungszügen (A: allgemeine Anforderungen, E: erweiterte Anforderungen, P: hohe Anforderungen), welche die Jugendlichen auf eine Berufslehre oder auf die Mittelschulen vorbereitet. Auf das Schuljahr 2015/16 hin eingeführt.

Sommertag

Die Maximaltemperatur beträgt mindestens 25 °C.

Sonderabfälle

Sonderabfälle sind Abfälle, die besonders gesundheits- oder umweltgefährdend, explosiv oder brennbar sind und daher speziell behandelt werden müssen.

Sonderschulen

Behinderten Kindern steht ein breites und differenziertes Angebot an staatlichen und privaten Sonderschulen offen. In Kooperation mit den Sonderschulen bieten die Regelschulen unter bestimmten Voraussetzungen auch integrative Schulung von Behinderten an.

Spezialangebote (SpA)

Die heilpädagogischen Klassen der Volksschule. Sie sind als Tagesschulen organisiert. Die SpA bieten jenen Kindern und Jugendlichen schulische Entwicklungsmöglichkeiten, die im regulären Unterricht nicht ausreichend gefördert werden können und in einer kleineren Klasse besser aufgehoben sind.

Sportklassen

Klassen von Sekundarschule und Gymnasien mit verdichtetem Pensum für Leistungssportler.

Stationäre Behandlung

Behandlung, Untersuchung oder Pflege während mindestens 24 Stunden im Bett eines Krankenhauses. Notfälle, die zu einer Hospitalisierung führen, Verlegungen in ein anderes Spital und Todesfälle innerhalb von weniger als 24 Stunden gelten ebenfalls als stationäre Behandlung.

Stellensuchende

Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind und eine Stelle suchen.

Sterbeziffer (Sterberate)

Die Sterbeziffer misst die Zahl der Sterbefälle in einer Bevölkerung innerhalb eines bestimmten Zeitabschnittes (Todesfälle pro 100 000 Einwohner der ständigen Wohnbevölkerung; in der Regel pro Kalenderjahr). Sterbeziffern dürfen mit denjenigen anderer Bevölkerungsgruppen nur dann verglichen werden, wenn die betreffenden Altersstrukturen einander ähnlich sind. Andernfalls müssen für einen Vergleich altersstandardisierte Sterbeziffern benutzt werden.

Steuerbares Einkommen und Vermögen

Reineinkommen abzüglich Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge); Reinvermögen abzüglich Steuerfreibeträge.

Stickoxide (NO_x)

Stickoxide ist der Sammelbegriff für Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂). Stickoxide sind an der Bildung von saurem Regen und Ozon beteiligt.

Stimm- und Wahlberechtigte

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Stimm- und Wahlbeteiligung

Prozentanteil der abgegebenen gültigen, ungültigen und leeren Stimmen an der Zahl der Stimmberechtigten bzw. der eingelegten gültigen und ungültigen Wahlzettel an der Zahl der Wahlberechtigten.

Strafregister

Verurteilungen von erwachsenen Personen: Während alle Verurteilungen wegen Verbrechen und Vergehen ins Strafregister eingetragen werden, sind für Übertretungen Eintragungsgrenzen festgelegt (bis 1960: Fr. 50, 1961-1973: Fr. 100, 1974-1981: Fr. 200 und 1982-1991: Fr. 500). Seit 1992 werden nur noch Übertretungen eingetragen, die 1. mit einer Haftstrafe geahndet wurden; 2. für die eine Busse von mehr als Fr. 500 verhängt wurde und für die im Falle einer erneuten Widerhandlung eine Strafverschärfung vorgesehen ist. Verurteilungen von Minderjährigen: Ins Strafregister eingetragen werden die über Jugendliche wegen Verbrechen oder Vergehen verhängten Massnahmen und Strafen, mit Ausnahme des Verweises, der Verpflichtung einer Arbeitsleistung und der Busse. Die über Kinder verhängten Massnahmen und Disziplinarstrafen werden nicht eingetragen.

Straftaten

Das Strafrecht führt drei Kategorien von Straftaten auf, die sich in Bezug auf die Schwere der Straftat (und damit auch der Strafe) unterscheiden: Verbrechen, Vergehen und Übertretungen. Dabei bezeichnen Verbrechen die am stärksten und Übertretungen die am wenigsten ins Gewicht fallenden Taten.

Strasseninfrastrukturrechnung

Die Strasseninfrastrukturrechnung vergleicht die dem Kanton Basel-Stadt entstandenen Einnahmen aus dem motorisierten Strassenverkehr mit den Kosten für Bau und Erhalt der Strasseninfrastruktur.

Strukturerhebung

Die Strukturerhebung wird seit 2010 im Rahmen der neuen, jährlichen Volkszählung realisiert. Befragt wird eine Stichprobe von mindestens 200 000 Personen in der ganzen Schweiz. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen ab vollendetem 15. Altersjahr, die zur ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz zählen und in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige.

Glossar**T****Tagesbetreuung**

Familienergänzende Kinderbetreuung durch Tagesheime/Tagesfamilien. In diese Kategorie fallen auch Betreuungsbeiträge für Eltern noch nicht schulpflichtiger Kinder, die ihre Berufstätigkeit vorübergehend zugunsten der Kinderbetreuung reduzieren und auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Teilzeitbeschäftigte

Als Teilzeitbeschäftigte gelten diejenigen Beschäftigten, welche während weniger als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit beschäftigt sind.

Tiefbau

Tiefbauten sind Bauwerke zu ebener Erde oder unter der Erde (z. B. Strassen, Tunnels, Kanalisation). Zu den Tiefbauten zählen auch Bauwerke, die zwar über dem Erdboden liegen, jedoch nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z. B. Brücken.

Todesursache

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme.

Trüber Tag

Die Bewölkung für den ganzen Tag beträgt über 80%.

U**Übergangsklasse WBS-Gymnasium**

Klassen, welche die Möglichkeit bieten, im Anschluss an die Weiterbildungsschule in eine Gymnasialklasse auf Stufe 12 überzutreten.

Umzug

Ummeldung einer Person, die innerhalb des Kantons Basel-Stadt von einer Adresse an eine andere zieht. Als Besonderheit und im Gegensatz zu den Publikationen des Bundesamtes für Statistik werden auch Domizilwechsel von einer baselstädtischen Gemeinde in eine andere (z. B. von Bettingen nach Riehen) als Umzüge gezählt.

Umzugsgewinn, Umzugssaldo

Anzahl Einzüge minus Anzahl Auszüge. Nimmt der Umzugsgewinn negative Werte an, wird von einem Umzugsverlust gesprochen.

V**Variationskoeffizient**

Stichprobenerhebungen schliessen nur einen Teil der interessierenden Grundgesamtheit ein, daher sind deren Ergebnisse immer mit einer statistischen Unsicherheit behaftet. Diese kann quantifiziert werden, indem für die Ergebnisse (z. B. Totale, Durchschnitte oder Anteile) ein Variationskoeffizient berechnet wird. Der Variationskoeffizient eines metrischen Merkmals berechnet sich als das Verhältnis von Standardabweichung zu positivem Mittelwert und wird oft als Prozentwert angegeben.

Verkehrsleistung

Das durch den Verkehr erzeugte Produkt, ausgedrückt in Personenkilometern, Passagierkilometern oder Tonnenkilometern, bezogen auf eine bestimmte Zeitspanne.

Vertrauensintervall

Stichprobenerhebungen schliessen nur einen Teil der interessierenden Grundgesamtheit ein, daher sind deren Ergebnisse immer mit einer statistischen Unsicherheit behaftet. Diese kann quantifiziert werden, indem für die Ergebnisse (z. B. Totale, Durchschnitte oder Anteile) ein Vertrauensintervall berechnet wird. Das Vertrauensintervall gibt den Bereich an, in dem die Ergebnisse (bei wiederholter Erhebung) mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z. B. 90% oder 95%) liegen. Je grösser die statistische Unsicherheit, desto grösser ist auch das Vertrauensintervall. Die Grenzen des Vertrauensintervalls können als absolute Werte angegeben werden ("Der Mittelwert beträgt 500, das Vertrauensintervall geht von 450 bis 550.") oder als relative Werte ("Der Mittelwert beträgt 500, die Grenzen des Vertrauensintervalls errechnen sich als 500 +/- 10% von 500.").

Verurteilungen

Der Begriff Verurteilungen umfasst alle auf Grundlage der Strafbestimmungen des StGB und der Bundesnebengesetze sowie des Militärstrafgesetzes durch richterliche Instanzen gefällte Rechtsentscheide, die eine Sanktionierung zur Folge haben (Freisprüche werden nicht berücksichtigt). Statistisch erfasst werden nur die im Strafregister eingetragenen Rechtsentscheide; nachträgliche Entscheide wie Widerrufe bedingter Freiheitsstrafen werden ebenfalls berücksichtigt, jedoch nicht als neue Verurteilung gezählt.

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen setzt sich zusammen aus dem Primäreinkommen der privaten Haushalte, dem Einkommen der Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) sowie dem Einkommen der öffentlichen Haushalte und Sozialversicherungen (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Volksinitiative, Verfassungsinitiative

Anders als beim Referendum, bei dem die Stimmenden nur Stellung zu bereits von Parlament oder Regierung getroffenen Beschlüssen nehmen können, gibt die Verfassungsinitiative den Stimmberechtigten das Recht, selber eine allgemeine Anregung oder einen ausgearbeiteten Entwurf für eine Verfassungsänderung zu formulieren, welche sodann dem Souverän zur Stellungnahme unterbreitet werden muss. Bedingung ist das Einreichen von 100 000 Unterschriften von Stimmberechtigten innert einer Sammelfrist von 18 Monaten (Kanton Basel-Stadt: 4 000 Unterschriften).

Volkszählung

Von 1850 bis 2000 wurde alle 10 Jahre eine Volkszählung mittels Fragebogen bei der ganzen Bevölkerung der Schweiz realisiert. Per 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durchgeführt. Bestandteile des neuen Volkszählungssystems sind Erhebungen aus administrativen Registern sowie Stichprobenerhebungen.

Vollzeitbeschäftigte

Als Vollzeitbeschäftigte gelten diejenigen Beschäftigten, welche während mindestens 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit beschäftigt sind.

Vollzeitäquivalente

Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens in Vollzeitbeschäftigte. Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten ist definiert als das Total der geleisteten Arbeitsstunden dividiert durch das Jahresmittel der Arbeitsstunden, die durch Vollzeitbeschäftigte erbracht werden.

W**Wagenkilometer**

Summe der von den Fahrzeugen zurückgelegten Kilometer.

Wahlssysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Beim Majorzsystem hingegen ist grundsätzlich gewählt, wer eine Mehrheit der Stimmen erhält. Dabei wird zwischen einem absoluten Mehr und einem relativen Mehr unterschieden: Das absolute Mehr beträgt die Hälfte der gültigen Stimmen +1, während das relative Mehr von denjenigen Kandidierenden erreicht wird, die am meisten Stimmen erhalten haben. Im Kanton Basel-Stadt werden die Wahlen in den Regierungs- und Ständerat nach dem Majorzsystem, diejenigen in den Gross- und Nationalrat nach dem Proporzsystem durchgeführt.

Wanderungsgewinn, Wanderungssaldo

Anzahl Zuzüge minus Anzahl Wegzüge. Bei negativen Werten des Wanderungsgewinns wird von Wanderungsverlust gesprochen.

Weiterbildungsschule (WBS)

10. und 11. Schuljahr zur Vorbereitung auf eine Berufslernlehre oder weiterführende Schule. In einem A-Zug für leistungsschwächere bzw. mittlere Lernende und einem E-Zug für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler geführt. Wird mit der Umsetzung von HarmoS aufgelöst.

Wirtschaftsmittelschule (WMS)

Die WMS, ehemals Handelsmittelschule (HMS) ist eine Berufsmaturitätsschule und schliesst an die obligatorische Schulzeit an. Sie führt die Lernenden nach drei Jahren Unterricht (Stufen 12 bis 14) und einem Praxisjahr zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kauffrau oder Kaufmann und zur kaufmännischen Berufsmaturität.

Wirtschaftssektoren

Die Wirtschaft kann in drei Sektoren unterteilt werden. Der 1. Sektor umfasst die Urproduktion; dazu gehören die Landwirtschaft, der Gartenbau, die Jagd, die Forstwirtschaft sowie die Fischerei. Der 2. Sektor umfasst die Wirtschaftsbereiche Bergbau, Steine und Erden, verarbeitendes Gewerbe und Industrie, Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe. Der 3. Sektor umfasst die Wirtschaftsbereiche Handel, Verkehr, Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, Unterrichtswesen sowie Gesundheits- und Sozialwesen.

Glossar**Wohnbevölkerung (kant. Bevölkerungsstat.)**

In der kantonalen Bevölkerungsstatistik umfasst die Wohnbevölkerung Personen aller Aufenthaltskategorien. Wochenaufenthalter aus der übrigen Schweiz mit Heimatausweis sind ebenso darin enthalten wie zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldete Personen, deren Schwerpunkt der Lebensbeziehungen sich ausserhalb von Basel-Stadt befindet und die dort ihren Heimatausweis deponiert haben. Bei den Ausländern fehlen nur jene mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung von bis zu 4 Monaten; hingegen sind Asylbewerber, vorläufig Aufgenommene und internationale Beamte mit ihren Angehörigen mitgezählt.

Wohnbevölkerung (Volkszählung)

Das neue, 2010 in Kraft getretene jährliche Volkszählungssystem, die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), differenziert nach der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz, der nicht-ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz sowie nach der Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz. Zur ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz gehören die in einer baselstädtischen Gemeinde niedergelassenen Schweizer (einschliesslich Personen, die ausserhalb von Basel-Stadt Wochenaufenthalter sind), Ausländer mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens 12 Monate, Ausländer mit einer nach Kurzaufenthaltsbewilligungen kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Zur nicht-ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz gehören Ausländer mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung für weniger als 12 Monate sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von weniger als 12 Monaten. Die Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz besteht aus Personen, die in Basel-Stadt Wochenaufenthalter sind (mit hinterlegtem Heimatausweis) und ihren Hauptwohnsitz anderswo haben. Die Definition der Wohnbevölkerung hat sich im Laufe der Jahre dem gesellschaftlichen Wandel angepasst. So wurde mit der zunehmend grösser werdenden Distanz von Wohn- und Arbeitsort 1990 der wirtschaftliche Wohnsitzbegriff eingeführt und bis 2000 beibehalten. Personen wurden dort gezählt, wo sie ihr wirtschaftliches Zentrum hatten, konkret: wo sie sich nach Eigendeklaration mindestens 4 Tage in der Woche aufhielten.

Wohnung

Der Begriff Wohnung umfasst sowohl die Bauwohnung als auch die Haushaltwohnung. Als Bauwohnung wird die durch die Wohnungstür begrenzte, bewohnte oder bewohnbare räumliche Einheit mit mindestens einem Zimmer und Küche oder Kochnische definiert. Die von einer Haushaltung belegte Bauwohnung bzw. die von einer Haushaltung belegten Bauwohnungen werden als Haushaltwohnung umschrieben. Nicht zu den Wohnungen zählen die als weitere Wohneinheiten bezeichneten Logis ohne Küche oder Kochnische. Es handelt sich dabei meist um Einzelzimmer wie z. B. Mansarden.

Wohnungsbilanz

Die Wohnungsbilanz resultiert aus dem Wohnungszuwachs (durch Neubau, Umbau, Zweckänderung usw.) und dem Abgang (durch Abbruch, Umbau, Zweckänderung usw.).

Wohnungsfläche

Summe der Flächen aller Zimmer, Küche oder Kochnische, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge. Bei der Berechnung fallen zusätzliche separate Wohnräume (z. B. Mansarden), offene Balkone, Terrassen, nicht bewohnbare Keller- und Dachgeschosse ausser Betracht.

Z**Zentrum für Brückenangebote**

Klassen der Stufen 12 und 13 zur Unterstützung der Schüler bei der Berufs- und Laufbahn-Wahl sowie beim Einstieg in die Berufsausbildung.

Zimmerzahl

Als Zimmer gelten Räume, welche als bauliche Einheit die Wohnung bilden. Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. gelten nicht als Zimmer. Ebenso wenig werden halbe Zimmer gezählt.

Zuzug

Anmeldung einer Person, die von ausserhalb in den Kanton Basel-Stadt zieht.

Stichwortverzeichnis

A

Abbrüche	131-134
Abfälle	68, 70
Abschlüsse	
Berufsmaturitätsabschlüsse	202, 220
Fachhochschule Nordwestschweiz	220, 221
Lehrabschlussprüfungen	207
Maturitätsabschlüsse	220
Pädagogische Hochschule FHNW	220
Abstimmungen	246, 247
AHV, Eidgenössische	169, 170, 172, 173
Akutkliniken	191
Alarme	
Feuerwehr	242
Polizei	293
Sanität	193
Alimentenhilfe	178
Alkohol	
Strassenverkehrsgesetz, Verzeigungen	294
Todesursache	184-187
Verkehrsunfälle, Ursachen	162, 298
Alter	
Berufsausbildung	199, 204-205
Bevölkerungsstand	14-19
Ehescheidungen	36
Eheschliessungen	34
Eingebürgerte	56-58
Geburten, Alter der Mutter	38-40
Staatspersonal	288
Sterbefälle	41, 43, 183, 186-188
Stipendienbezüger	229
Studierende	228
Umgezogene	52-54
Verurteilte, Inhaftierte	296, 297
Wanderungen	46-48, 52-54
Altersversicherung, Eidg. (AHV)	169, 170, 172, 173
Anerkennung von Kindern	40
Apotheker	193
Appellationsgericht	286, 287, 294
Arbeitskräfteerhebung, Schweizerische	75, 241
Arbeitslose	82, 83
Arbeitsmarkt	82-86
Arbeitsmarktstatus	73
Arbeitsstätten	78-79
Archive	233
Ärzte	193
Asylsuchende	20
Ausbildungsbeiträge	229

Ausfuhr	
aus dem Kanton Basel-Stadt	107
aus der Region Basel	109
Ausgleichskasse Basel-Stadt	173
Ausländer	
Ausländischer Vater	40
Anteil an der Wohnbevölkerung	11, 21
Bevölkerungsbilanz	25, 26
Bevölkerungsstand	10-13, 15-23, 25, 26
Bürgerrechtswechsel	25, 26, 55-58
Ehescheidungen	36
Eheschliessungen	25, 31-35
Eingebürgerte	55-58
Erwerbstätige	73-75
Fremdenverkehr	145-147
Geburten, Geburtenüberschuss	25, 26, 37-40
Geschlecht	10, 12, 13, 15, 18, 19
Hauptsprache, Religion	22, 23
Lernende	202-207
Schüler	208, 209, 214
Sterbefälle	25, 41-43, 188
Studierende	222, 223, 225, 227, 228
Umgezogene	26, 45, 53, 54
Wanderungen	25, 26, 45-51, 54
Aussenhandel	106-109

B

Bäder, Öffentliche	240
Banken	166
Baselland-Transport	154
Basler Index	93, 94, 96-98
Basler Staatspersonal	179, 281-288
Basler Verkehrsbetriebe	
Personalausgaben	287
Personalbestand	286, 287
Rechnungsergebnisse, Verkehrsleistungen	153
Baubewilligungen	130, 131
Baugewerbe	
Arbeitslose	83
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	76-78, 80, 81
Bautätigkeit	128-130
Bauvorhaben	128-130
Bauwerke	123
Behinderte	
Bezüger der Eidg. IV-Rente	169, 171, 172
Berufsfachschulen	200, 202-207
Berufsmaturität	202, 204, 205, 220
Beschäftigungsstatistik	84-86
Beschäftigte	76-79, 86, 104, 113, 281-288
Bestattungen	195
Betäubungsmittelgesetz	
Verurteilungen	296

Stichwortverzeichnis

Betreibungen	105	E	
Betriebe, Öffentlich-rechtliche	286, 287	Edelmetallkurse	166
Betriebsstrukturerhebungen, Landwirtschaftl.	113, 114	Ehescheidungen	36, 295
Bettungen		Eheschliessungen	24, 25, 30-35
Arbeitsstätten und Beschäftigte	79	Einbürgerungen	54-58
Bevölkerungsbilanz	26	Einfuhr	
Bevölkerungsstand	9, 10, 12-14, 21	in den Kanton Basel-Stadt	106
Bildung	209, 211-218	in die Region Basel	108
Bodennutzung, Fläche	67	Eingetragene Partnerschaften	14, 35
Einbürgerungen	55	Einkommenssteuer	
Einkommenssteuer	273, 274	Kantonale	269-275
Gebäudebau, -bestand	124, 125, 134	Riehen	271
Grundpfandbelastung	165	Elektrizitätsversorgung (IWB)	118, 119
Haushalte	27, 28	Energie	117-119
Landwirtschaftsbetriebe	113	Energiepreise	100, 166
Politik	248, 254, 255	Entsorgung	68, 70
Sozialhilfe	174	Erdgasversorgung (IWB)	117, 119
Steuern	273-277, 279, 280	Ergänzungsleistungen	173
Wohnungsbau, -best.	124, 126, 127, 131, 132, 134	Erlenverein, Tierpark	237
Bevölkerung (Wohnbevölkerung)		Erstsprache	210, 215
Bilanz	24-26	Ertragssteuer siehe Gewinnsteuer	
Bildungsniveau	230	Erwerbspersonen	73-75
Dichte	27, 67, 128	Erwerbstätige	73-75, 161
Mittlere	11, 13, 24, 25	Export	
Stand	9-29	aus dem Kanton Basel-Stadt	107
Bewölkung	63, 66	aus der Region Basel	109
Bibliotheken	233	F	
Bildungsniveau	230	Fachhochschule Nordwestschweiz	218-221
Bodenfläche des Kantons, Bodennutzung	67	Fachmessen	103
Bodenverschuldung siehe Grundpfandbelastung		Familienmietzinsbeiträge	178
Brandfälle	142	Fernwärmeversorgung (IWB)	117, 119
Brückenangebote	206	Feuerwehr	242
Bruttoinlandprodukt	90	Feuerwehersatzabgabe	276
Bühnen	234	Finanzen	
Bundessteuer, Direkte	278-280	Kantonale	261-267
Bürgergemeinde Basel	249, 256, 257, 268	Riehen	268
Bürgerrechtswechsel	25, 26, 54-58	Flächen	67
C		Fluggesellschaften	156-157
Chemische Industrie		Flugverkehr	155-157
Arbeitslose	83	Freihandkäufe von Parzellen	140, 141
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	76-78, 80, 81	Freiwilligenarbeit	241
Chiropraktiker	193	Fremdenverkehr	145-148
Containerumschlag	159	Friedhöfe, Bestattungen	195
D		Fruchtbarkeitsziffer, Eheliche	40
Detailhandelspreise	99, 100	Fürsorge, Soziale	174
Devisenkurse	166	G	
Diensttauglichkeit	242	Gartenbäder, Öffentliche	240
Direkte Bundessteuer	278-280	Gastgewerbe	
Drogen	185-187, 191, 298	Arbeitslose	83
		Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	76-78, 80, 81

Stichwortverzeichnis

Gasversorgung (IWB)	117, 119	Heiraten	24, 25, 30-35
Gebäude		Hochbauten	123
Abgebrochene	131, 132, 134	Hochseeflotte	160
Bestand	9, 27, 124-126, 134, 142	Höhenpunkte	61
Bewilligte	130, 131	Hotels	145-148
Neuerstellte	131, 132, 134	Hundebestand	237
Gebäudeversicherung Basel-Stadt	142		
Geburten		I	
Erstgeborene	39	Immatrikulierte Studierende Universität Basel	222-228
Geburtenfolge	39	Impfungen	194
Mehrlingsgeburten	38	Import	
Wohnbevölkerung	30, 37-40	in den Kanton Basel-Stadt	106
Geburtenüberschuss	24-26	in die Region Basel	108
Geburtenziffern	30, 37	Index der Konsumentenpreise	
Gefängnis	297	Basler Index	93, 94, 96-98
Gemeindegrenzen	61	Landesindex	93, 95, 96
Gemeindesteuern Riehen	271	Industrielle Werke Basel (IWB)	68, 117-119, 286, 287
Genossenschaftl. Wohnungsbau	128, 130, 133, 137	Infektionskrankheiten	188, 194
Geografische Angaben	61	Inhaftierte	297
Gerichte	286, 287, 294-296	Institut für Rechtsmedizin	298
Geschiedene	14, 32, 34, 36	Invalidenfürsorge, -hilfe, Kantonale	173, 179
Gesetzesübertretungen, Verzeigte	294	Invalidenversicherung, Eidg. (IV)	169, 171-173
Gestorbene	24, 25, 30, 41-43, 183-188		
Gesundheit		J	
Ausgaben	261, 262, 264	Jugendorganisationen	238
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	76-78, 80, 81	Jugendstrafrechtspflege	295
Spitäler	189-191, 286, 287	Juristische Personen, Besteuerung	276, 277
Gewanderte	24-26, 44-54		
Gewinnsteuer	276, 277	K	
Grenzen des Kantons, der Gemeinden	6, 61	Kabinenschiffe	160
Grenzgänger	84, 85, 161	Kantonale Volksabstimmungen	246, 247
Grenzverkehr	292	Kantonales Volkseinkommen	89
Grossratssitze, -wahlen	245, 249, 252-255	Kantonsbürger	
Grundpfandbelastung	165	Anerkennung von Kindern	40
Grundstückgewinnsteuer	276	Bevölkerungsstand	12, 13, 17-19
Grundstückshandel	140-142	Bürgerrechtswechsel	54-58
Grundstücksteuer	276	Eheschliessungen	30-32, 34, 35
Güterverkehr		Eingebürgerte	54-58
Luftverkehr	155-157	Geburten	37-39
Rheinschiffahrt	158-160	Sterbefälle	41-43, 183-188
		Umgezogene	52-54
H		Kantonsgebiet, Kantonsgrenzen	6, 61, 67
Häftlinge	297	Kantonspolizei	286, 287, 291-294
Handänderungen von Parzellen	140	Kapitalsteuer	276
Handel		Kehrichtabfuhr	68, 70
Arbeitslose	83	Kindergärten	199-201, 208-218
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	76-78, 80, 81	Kinos	235
Messen	103	Kleintheater	234
Hauptsprache	22	Klima	63-66
Haushalte	27-29	Konkurse	104, 105
Hauskehrichtabfuhr	70	Konsumentenpreise, Indexziffern	93-98
Hebammen	193	Krankenhäuser siehe Spitäler	

Stichwortverzeichnis

Krankenkassen	175, 176	Niederschlagsmengen	63-66
Kremationen	195	Nutzfläche, Landwirtschaftliche	67, 113
Kriminalität	291-294, 296, 297	Nutztierbestand	114
Kunsteisbahnen	240		
Kurzaufenthalter, Erwerbstätige	84	O	
L		Observatorium St. Margarethen	63-66
Landesindex	93, 95, 96	Öffentliche Schulen	199-201, 208-218
Landwirtschaft	67, 113, 114	Opferhilfe	299
Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung	113, 114	Ordnungsbussen	293
Lange Erlen, Tierpark	237	Ozonwerte	68, 69
Lebensmittelpreise	99	P	
Leerstehende Industrie- und Geschäftslokale	136	Pädagogische Hochschule	218-220
Leerstehende Wohnungen	135	Parkhäuser	123, 284, 285
Lehrkräfte	218	Partnerschaften, Eingetragene	14, 35
Lernende		Pendler, Erwerbstätige	161
an Berufsfachschulen	199-201, 202-205	Pensionskasse Basel-Stadt	178, 179
Bevölkerungsstand	74	Personenwagen	151
Lehrverträge (Abbrüche, Prüfungen)	206, 207	Pfadfinder	238
öffentlicher und privater Schulen	199-201	Pfändungen	105
Lesesäle, Öffentliche	233	Pferde	114
Löhne	80, 81	Pflegetage	189-192
Lohnstrukturerhebung	80, 81	Polizei	286, 287, 291-294
Löschwesen	242	Praxisbewilligungen	193
Luftqualität	68, 69	Preise	
Luftverkehr	155-157	Energieträger	100, 166
Luftverunreinigung	68, 69	Nahrungsmittel	99
M		Wohnungsmiete	135-139
Maturitätsabschlüsse	220	Privatschulen	199-201, 208
Maturitätskurse für Berufstätige	205, 220	Professuren an der Universität	222
Mehrlingsgeburten	38	Prozesse	294-296
Messe Basel	103	Psychiatr. Kliniken, Universitäre	189, 286, 287
Meteorologische Beobachtungen	63-66	Q	
Mietpreise	135-139	Quellensteuer	266, 275
Militärdiensttauglichkeit	242	R	
Mittlere Wohnbevölkerung	11, 13, 24, 25	Rattenbekämpfung	195
Mobilitätsverhalten	161	Rechtsmedizin	298
Motorfahrzeuge	151, 152	Recycling	68, 70
Muba	103	Regenmenge	63-66
Museen		Regierungspräsidiumswahlen	248
Ausstellungen	235	Regierungsratswahlen	248
Besucherzahlen	235, 236	Rekrutierung	242
Musik-Akademie	218, 219	Religion	23, 35, 216
Muttersprache	22	Rentner	74, 169-173, 179
N		Rheinpegelstand	62
Nachlassverträge	105	Rheinschiffahrt	158-160
Nahrungsmittelpreise	99	Riehen	
Nationalratswahlen	249-251	Arbeitsstätten und Beschäftigte	79
Neubauten, Neubauwohnungen	133-135	Bevölkerungsbilanz	26
Neugründungen von Unternehmen	104	Bevölkerungsstand	9, 10, 12-14, 21

Stichwortverzeichnis

Bildung	209, 211-218	Sprache	22, 210, 215
Bodennutzung, Fläche	67	Staatsangestellte	281-288
Einbürgerungen	55	Staatsarchiv	233, 284, 285
Gebäudebau, -bestand	124, 125, 134	Staatsausgaben, Staatseinnahmen	261-267
Grundpfandbelastung	165	Staatspersonal	281-288
Haushalte	27, 28	Staatsrechnung	266, 267
Landwirtschaftsbetriebe	113	Ständeratswahlen	249
Politik	248, 254, 255	Statistik der Unternehmensstruktur STATENT	76-79
Rechnung der Einwohnergemeinde	268	Stellen, offene; Stellensuchende	82
Sozialhilfe	174	Stellungspflichtige	242
Steuern	271, 273-277, 279, 280	Sterbefälle	24, 25, 30, 41-43, 183-188
Wohnungsbau, -best.	124, 126, 127, 131, 132, 134	Sterbeziffern	41, 183, 188
S		Steuerbetreibungen	105
Sanität	193	Steuern	
Säuglingssterblichkeit	188	Bundessteuer, Direkte	278-280
Schadstoffkonzentration der Luft	68, 69	Einkommenssteuer, Kantonale	269-275
Scheidungen	36, 295	Einkommenssteuer, Riehen	271
Schiffahrt	158-160	Ertragssteuer, Gewinnsteuer	276, 277
Schulen		Grundstück(gewinn)steuer	276
Öffentliche	199-201, 208-218	Kapitalsteuer	276
Private	199-201, 208	Quellensteuer	266, 275
Schüler	199-201, 208-217	Vermögenssteuer	269, 270, 274, 275
Schweizer		Stipendien	229
Bevölkerungsbilanz	25, 26	Strafanstalt Bostadel	297
Bevölkerungsstand	10-13, 15-23, 25, 26	Strafgericht	286, 287, 295, 296
Bürgerrechtswechsel	25, 26, 55-58	Strafgesetzbuch, Verurteilungen	296
Ehescheidungen	36	Strassenbahnverkehr	153, 154, 162
Eheschliessungen	25, 31-35	Strasseninfrastrukturechnung	151
Eingebürgerte	55-58	Strassenverkehrsgesetz, Verurteilungen	294, 296
Erwerbstätige	73-75	Strassenverkehrsunfälle	162, 184-187
Fremdenverkehr	145-147	Strassenverkehrszählung	152
Geburten, Geburtenüberschuss	25, 26, 37-40	Strukturerhebung	22, 23, 73, 74, 161, 230
Geschlecht	10, 12, 13, 15, 18, 19	Studierende	
Hauptsprache, Religion	22, 23	Fachhochschule Nordwestschweiz	218-221
Lernende	202-207	Universität	222-228
Schüler	208, 209, 214	Suizid	184-187
Sterbefälle	25, 41-43, 188	T	
Studierende	222-224, 226, 228	Tagesbetreuung, Tagesstrukturen	177
Umgezogene	26, 45, 53, 54	Tarifverbund Nordwestschweiz	154
Wanderungen	25, 26, 45-51, 54	Teilzeiterwerb	74, 75, 86, 104, 113
Selbständig Erwerbstätige	74	Temperatur	63-66
Selbsttötung	184-187	Teuerung	96, 100
Sicherheitspolizeiliche Dienstleistungen	293	Theater Basel	
Sonderschulen	199-201, 208	Auslastung	234
Sonnenscheindauer	63-66	Besucher, Besucherdurchschnitt	234, 235
Soziale Fürsorge, Sozialhilfe	174	Produktionen	235
Sozialmedizinische Institutionen	192	Vorstellungen	234
Sozialversicherungsgericht	286, 287, 295	Tiefbauten	123
Spitäler	189-191, 286, 287	Tierärzte	193
Spitex	193	Tierbestand (Nutztiere)	114
Sport	238, 239	Todesfälle	24, 25, 30, 41-43, 183-188

Stichwortverzeichnis

Todesursachen	184-188	Weggezogene	24-26, 44-52, 54
Totgeborene	37, 38	Wegpendler, Erwerbstätige	161
Tramverkehr	153, 154, 162	Wertschöpfung	90
Transitwarenverkehr	108-110	Wertstoffsammlungen	68, 70
Trauungen	24, 25, 30-35	Witterung	63-66
U		Wohnbevölkerung	
Übergewicht bei Kindern	194	Bilanz	24-26
Umbauten	133, 134	Bildungsniveau	230
Umgezogene	24-26, 52-54	Dichte	27, 67, 128
Umweltschutz-Abonnement	153, 154	Mittlere	11, 13, 24, 25
Unfälle im Strassenverkehr	162, 184-187	Stand	9-29
Universität	222-228	Wohndichte	27, 67, 128
Universitätsbibliothek	233	Wohngebäude	
Unterrichtswesen	104, 199-228	Abgebrochene	131, 132, 134
Unterwegszeit	161	Bestand	9, 27, 124-126, 134, 142
		Bewilligte	130, 131
		Neuerstellte	131, 132, 134
		Wohnungen	
V		Abgebrochene	131-134
Verkehr	151-162	Bestand	124, 126-128, 133, 134
Verkehrsbetriebe, Basler	153, 286, 287	Bilanz	133, 134
Verkehrspolizeiliche Dienstleistungen, Kontrollen	292	Indexziffern und Gewichtung	136
Verkehrsunfälle im Strassenverkehr	162, 184-187	Leerstehende	135
Verkehrszählung	152	Mietpreise	135, 137-139
Vermögenssteuer	269, 270, 274, 275	Neuerstellte	131-134
Versicherungen		Wohnviertel	
Altersversicherung, Eidg. (AHV)	169, 170, 172, 173	Beschäftigte	79
Gebäudeversicherung	142	Bevölkerungsbilanz	26
Invalidenversicherung, Eidg. (IV)	169, 171-173	Bevölkerungsdichte	27, 67
Krankenversicherungen	175, 176	Bevölkerungsstand	21, 26, 27, 29
Pensionskasse Basel-Stadt	178, 179	Fläche	67
Verurteilungen	296	Freihandkäufe von Liegenschaftsparzellen	141
Verwaltung, Öffentliche		Gebäudebau, -bestand	124-126, 134
Personalbestand, Personalausgaben	281-288	Geborene	38, 42
Rechnungsergebnisse	261-267	Gestorbene	42
Verzeigungen, Polizeiliche	294	Haushalte	27-29
Volksabstimmungen	246, 247	Reineinkommen, Einkommenssteuer	274
Volkseinkommen, Kantonaes	89	Reinvermögen, Vermögenssteuer	274
Vollzeitäquivalente	77-79	Wanderungen	52
		Wohnungsbau, -bestand	124, 126, 127, 132, 134
W		Z	
Wahlen		Zahlungsbefehle	105
Bürgergemeinderat	249, 256, 257	Zahnärzte, Zahntechniker	193
Grosser Rat	245, 249, 252-255	Zivilgericht	286, 287, 295
Nationalrat	249-251	Zivilstand	14, 32, 34, 38, 43, 188
Regierungsrat	248	Zoll	106-110
Regierungspräsidium	248	Zoologischer Garten	237
Ständerat	249	Zugezogene	24-26, 44-52
Wahlkreise bei Grossratswahlen	249	Zupendler, Erwerbstätige	161
Wanderungen	24-26, 44-54		
Wasserstand des Rheins	62		
Wasserversorgung und -verbrauch (IWB)	68, 119		